UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 00011887 7

HANDBOUND
AT THE
UNIVERSITY OF

Sbb
100
6386
I

BEITRÄGE ZUR KENNTNIS

DER

Babylonischen Religion

VON

Dr. HEINRICH ZIMMERN,
ORD. PROFESSOR DER ORIENTALISCHEN SPRACHEN IN LEIPZIG

Die Beschwörungstafeln Šurpu
Ritualtafeln für den Wahrsager, Beschwörer und Sänger

60 H 96
16 | 9 | 03

Leipzig
J. C. HINRICHS'sche BUCHHANDLUNG
1901

Assyriologische Bibliothek
herausgegeben von
Friedrich Delitzsch und Paul Haupt.
Band XII.

PJ
3791
Z5.

Druck von August Pries in Leipzig.

MEINEM FREUNDE

PETER JENSEN

Vorwort.

Eine „Religion der Babylonier" zu schreiben, ist heutzutage noch ein Ding der Unmöglichkeit. Dass dies in absehbarer Zeit einmal geschehen könne, dazu soll die vorliegende Publikation an ihrem Teile beitragen. Denn erst, wenn die zahlreichen im Britischen Museum liegenden, noch unveröffentlichten Keilschrifttexte religiösen Inhalts umfassend und systematisch bekannt gemacht sind, kann der Versuch gewagt werden, auf Grund solchen Materials ein Gesamtbild der babylonischen Religion zu entwerfen. Einzelne Gebiete daraus lassen sich allerdings auch schon jetzt systematisch behandeln und das soll auch, neben planmässigen Textveröffentlichungen, in dieser Arbeit versucht werden.

Neben dem Hauptzwecke, die Beschwörungstafeln *Surpu* möglichst in ihrem ursprünglichen Zusammenhange herauszugeben, verfolgte ich natürlich auch die Absicht, mit der Publikation der bisher noch nicht herausgegebenen *Surpu*-Tafeln einen Beitrag zum assyrischen Lexikon zu liefern. Darum auch das vollständige Wörterverzeichnis, während ich den Commentar absichtlich auf das allernotwendigste Mass einschränkte.

Es ist mir ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle meinem Fachgenossen und Freunde C. Bezold meinen herzlichen Dank auszusprechen für die mir von ihm bei dieser Arbeit gewährte direkte und indirekte Unterstützung. Denn, abgesehen davon, dass eine Publikation, wie diese, ohne die aufopfernde und selbstverleugnungsvolle Arbeit, die in Bezold's *Catalogue* vorliegt, überhaupt nicht möglich wäre, so bin ich demselben auch noch für manche mir unmittelbar persönlich gegebene Aufschlüsse verpflichtet, wie er es auch war, der mich dazu ermutigte, gerade die *Surpu*-Tafeln in Angriff zu nehmen.

Vorstehenden vor fünf Jahren im Vorworte zur ersten Lieferung niedergeschriebenen Worten möchte ich jetzt, bei Abschluss des Ganzen, noch Folgendes hinzufügen: Die Thatsache, dass immer noch eine grosse Anzahl von Keilschrifttexten religiösen Inhalts unveröffentlicht im Britischen Museum ruht, veranlasste mich, etwas entgegen dem ursprünglichen Plane, auch in dem Schlussteile dieser Arbeit den Schwerpunkt einstweilen noch in die Textpublikation zu verlegen. Doch beachte man den, wenn auch sehr kurzen und äusserst fragmentarisch gestalteten Versuch einer systematischen Zusammenfassung des Inhalts eines Teiles der veröffentlichten Texte in den einleitenden Bemerkungen auf S. 81—95. Als auf

eine Ergänzung hierzu möchte ich auf den sehr beachtenswerten Aufsatz von HAUPT 'Babylonian Elements in the Levitical Ritual' im Journal of Biblical Literature 1900 p. 55—81 hinweisen.

Meinem Freunde JENSEN habe ich für freundliche Durchsicht der Korrekturbogen zu den Ritualtafeln zu danken, wobei manche wertvolle Bemerkung desselben noch Aufnahme in den Druck gefunden hat, wenn auch nicht mehr in jedem Falle ausdrückliche Namensnennung möglich war. — KING hat sich der sehr dankenswerten Mühe unterzogen, meine Autographieen der Beschwörungstafeln Surpu mit den Originaltafeln zu vergleichen und das Resultat dieser Kollation in dem American Journal of Semitic Languages and Literatures Vol. XIII (1897) p. 144—147 mitzuteilen. Dabei ist es ihm, dem an Ort und Stelle Weilenden, in der That gelungen, an einer ganzen Reihe von Bruchstellen oder sonst stark beschädigten Stellen — und zwar, wie ich zu meiner Genugthuung hinzufügen darf, nur an solchen — noch etwas genauer zu sehen als ich selbst. Die Berichtigungen auf S. XI gehen, wie ich gerne hier ausdrücklich bemerke, fast durchweg auf diese Angaben KING's zurück, einige auch auf solche MEISSNER's. Es würde mir eine besondere Befriedigung gewähren, wenn KING in gleicher Weise auch die nunmehr von mir veröffentlichten Ritualtafeln einer Nachprüfung an der Hand der Originale unterwerfen würde. Denn da ich hier wiederum bloss auf meine Kopieen von den Originalen angewiesen war und die letzteren selbst bei der Ausarbeitung nicht mehr unter den Händen hatte, so ist es für jeden Eingeweihten selbstverständlich, dass in solchen Fällen kleine Versehen mit unterlaufen müssen, die der bis zum Schluss mit den Originalen in der Hand Arbeitende vermeiden kann. — WEISSBACH bin ich zu Dank verpflichtet insbesondere für den Nachweis einer Anzahl von neuen Fragmenten zur neunten Tafel Surpu, wodurch es mir ermöglicht wurde, dieselbe in einer jetzt nahezu vollständigen Gestalt in den Nachträgen zu den Autographieen neu herauszugeben.

Bei Benutzung des Buches wolle man die Nachträge und Berichtigungen zu den Texten [illegible] S. XI und LXII, sowie auch bereits auf S. [illegible] und S. 180—180 und auf S. LXXII—LXXIX der Autographieen nicht übersehen. Nicht angezeigt erschien es mir dagegen, auch zu den Übersetzungen Nachträge zu geben, obwohl ich natürlich, namentlich bei den bereits vor fünf Jahren veröffentlichten Beschwörungstafeln Surpu, mancherlei zu verbessern im Stande [illegible]esen wäre.

Leipzig, im Oktober 1900.

Heinrich Zimmern.

INHALT.

	Seite
Vorwort	V—VI
Inhalt	VII—VIII
Liste der veröffentlichten Keilschrifttafeln	IX—X
Nachträge und Berichtigungen	XI—XII
Die Beschwörungstafeln Šurpu	1—80
Umschrift und Übersetzung	1—51
Erläuternde Bemerkungen	52—61
Worterverzeichnis	62—80
Nachträge und Berichtigungen	80
Ritualtafeln für den Wahrsager, Beschwörer und Sänger	81—220
Einleitung	81—95
Ritualtafeln für den Wahrsager (Nr. 1—25)	96—121
Ritualtafeln für den Beschwörer (Nr. 26—50)	122—173
Ritualtafeln für den Sänger (Nr. 66—70)	174—187
Anhang zu den Ritualtafeln für den Wahrsager (Nr. 71—101)	188—219
Worterverzeichnis in Auswahl	220—221

In Autographie:

	Tafel
Originaltexte der Beschwörungstafeln Šurpu	I—XIX
Originaltexte der Ritualtafeln	XX—LXX
Nachträge zu den Beschwörungstafeln Šurpu	LXXI—LXXIX

Liste der veröffentlichten Keilschrifttafeln.

Nach den Registrationsnummern des Britischen Museums.

Beschwörungstafeln Surpu.

	Tafel
K. 65 + K. 2397 + K. 10706 [2]	V VI
K. 130 [illegible]	VII
K. 150 [1]	II
K. 2333 + K. 6000 + K. 7206 + K. 9515	IV
K. 2362	IX
K. 2390	III
K. 2397 s. K. 65	
K. 2399	Nachtr. IX
K. 2427 + K. 2941 + K. 4265	IX
K. 2452 + K. 2705	IV
K. 2705 s. K. 2452	
K. 2866 [illegible] + K. 8174	VIII
K. 2938	IV
K. 2941 s. K. 2427	
K. 2948	IV
K. 2953 + K. 2964 [2]	V VI
K. 2959 + K. 2972 + K. 13954 + Sm. 943 + Bu. 91-5-9, 1	III
K. 2964 s. K. 2953	
K. 2972 s. K. 2959	
K. 3378	IV f.
K. 3388 + K. 8478 + K. 9209 + K. 11075	Nachtr. IX
K. 4265 s. K. 2427	
K. 4949	IV f.
K. 4945 + Rm. 2, 158	V VI
K. 4967 [2]	V VI
K. 5146 + K. 13879	VII
K. 5375 + K. 9800 + K. 10846	VII
K. 5495 [4]	II
K. 6026 + K. 8812 + K. 9900 + Sm. 1536	VII
K. 6026 s. K. 2333	
K. 6423 + K. 13257 [4]	II
(K. 6423a + K. 12000 + K. 12000a) [4]	I
K. 7206 s. K. 2333	
K. 8174 s. K. 2866	
K. 8478 [illegible] K. 3388	IX
K. 8624	Nachtr. IX
K. 8684 + K. 9179 + Rm. 223	Nachtr. IX
K. 8812 s. K. 6026	
K. 8868	II
K. 9179 s. K. 8684	
K. 9209 s. K. 3388	
K. 9347 [illegible]	V VI
K. 9374	Nachtr. IX
K. 9422	Nachtr. IX
K. 9515 s. K. 2333	
K. 9585 + Rm. 2, 161	Nachtr. IX
K. 9826 s. K. 5375	
K. 9900 s. K. 6026	
K. 10040	Nachtr. II
K. 10706 s. K. 65	
K. 10846 s. K. 5375	
K. 11075 s. K. 3388	
K. 11569	III
K. 12000 s. K. 6423	
K. 12000 + K. 6423	
K. 12000	III
K. 13257 s. K. 6423	
K. 13452	VIII
K. 13879 s. K. 5146	
K. 13954 s. K. 2959	
K. 14217 [1]	II
Sm. 79	III
Sm. 143	III
Sm. 239 + Sm. 1543	III
Sm. 308	III
Sm. 943 s. K. 2959	
Sm. 1010	Nachtr. IX
Sm. 1060 [2]	V VI
Sm. 1193 [illegible]	V VI
Sm. 1521 [illegible]	V VI
Sm. 1536 s. K. 6026	
Sm. 1543 s. Sm. 239	
D. T. 60 [illegible]	V VI
Rm. 223 s. K. 8684	
Rm. 271 [illegible]	V VI
Rm. 503 [1]	II
Rm. 542	Nachtr. I
Rm. 2, 158 s. K. 4945	
Rm. 2, 161 s. K. 9585	
Rm. 2, 204	III
79-7-8, 68 s. K. 3511	
79-7-8, 71	III
83-1-18, 471 [illegible]	VII
Bu. 91-5-9, 1 s. K. 2959	

1 Die eingeklammerten anderwärts bereits veröffentlichten Nummern sind nicht in die autographierten Texte aufgenommen. — 2 IV R 7–8. — 3 IV R 10, Nr. 1. — 4 IV R 51–52. — 5 Nachtr. IV. — 6 S. A. SMITH, *Mus. Ass. Texts*, p. 17–19.

Ritualtafeln.[1]

Nr.

K. 2350 + K. 4015 + K. 7830 + K. 8949 11
K. 2353 85
K. 2393 + K. 2787 . . . 78
K. 2364 76
K. 2486 + K. 4364 24
K. 2519[2] 100
K. 2541 4
K. 2593 10
K. 2787 s. K. 2393
K. 2834 1
K. 3180 + K. 7014 + K. 8788 . . 41
K. 3197 etc.[3] 54
K. 3227 + K. 3245 + K. 6944 + K. 7813 + K. 8025 + K. 11149 . 29
K. 3242 + K. 6209 + K. 6426 + K. 6502 + K. 9487 + K. 9500 + K. 9532 + K. 10780 . . . 7
+ 12 + 14 + 71
K. 3245 s. K. 3227
K. 3272 + K. 6255 + K. 7644 + K. 8961 3
K. 3482 + 83-1-18, 457 . . . 6
K. 3646 25
K. 3654 83
K. 3750b 79
K. 3818 21
K. 3847 93
K. 3892 19
K. 4015 s. K. 2350
K. 4243 27
K. 4364 s. K. 2486
K. 5485a + Rm. 145 . . . 75
K. 5641 49
K. 6052 13
K. 6060 50
K. 6068 15
K. 6207 + K. 6225 57
K. 6209 + K. 6502 + K. 9532 s. jetzt K. 3242 12
K. 6225 s. K. 6207
K. 6230 87
K. 6255 s. K. 3272
K. 6310 53
K. 6324 + K. 8146 + K. 9337 + K. 10301 + K. 10057 + K. 10705 . . . . . 31 + 37
K. 6426 s. K. 3242

Nr.

K. 6442 74
K. 6502 s. K. 6209
K. 6702 58
K. 6772 20
K. 6841 50
K. 6944 s. K. 3227
K. 7014 s. K. 3180
K. 7630 33
K. 7644 s. K. 3272
K. 7813 s. K. 3227
K. 7823 50
K. 7830 s. K. 2350
K. 7969 89
K. 8001 s. K. 3272
K. 8140 s. K. 6221
K. 8155 88
K. 8168 98
K. 8380 60
K. 8450 42
K. 8508 38
K. 8753 + Sm. 670 . . . 12
K. 8788 s. K. 3189
K. 8921 31
K. 8425 + K. 3227
K. 8949 s. K. 2350
K. 8994 30
K. 9043 64
K. 9337 s. K. 6324
K. 9487 s. K. 3242
K. 9500 s. jetzt K. 3242 . . 14
K. 9508 35
K. 9532 s. K. 6209 bzw. K. 3242
K. 9969 34
K. 9729 + K. 13285 . . . 55
K. 9735 13
K. 9968 + K. 13252 . . . 90
K. 10320 2
K. 10361 s. K. 6324
K. 10930 + K. 11815 . . . 69
K. 10957 s. K. 6324 . . . 37
K. 10705 s. K. 6324
K. 10786 s. K. 3242 . . . 71
K. 10938 17
K. 11149 s. K. 3227
K. 11815 s. K. 10930
K. 11934 10
K. 12207 93
K. 13252 s. K. 9968

Nr.

K. 13259 + K. 13260 . . . 32
K. 13260 s. K. 13259
K. 13285 s. K. 9729
K. 13351 8
K. 14101 15
K. 14190 20
Sm. 95 51
Sm. 316 70
Sm. 670 s. K. 8753
Sm. 771 99
Sm. 788 77
Sm. 802 vgl. Nr. 87
Sm. 898 28
Sm. 938 23
Sm. 1032 82
Sm. 1042 52
Sm. 1277 40
Sm. 1565 44
Sm. 2004 48
Sm. 2122 47
Rm. 145 s. K. 5485a
Rm. 311 + Rm. 325 + Rm. 375 . 18
Rm. 325 s. Rm. 311
Rm. 375 s. Rm. 311
Rm. 2, 152 60
Rm. 2, 168 64
Rm. 2, 170 81
Rm. 2, 249 9
Rm. 2, 301 81
Rm. 2, 344 31
Rm. 2, 540 65
Rm. 2, 564 22
79-7-8, 132 67
79-7-8, 171 62
80-7-10, 84 . . . . . 18. 73
80-7-19, 118 + 82-5-22, 549 . . 61
81-2-4, 210 66
81-2-4, 214 101
81-2-4, 256 5
82-5-22, 540 s. 80-7-19, 118
83-1-18, 420 95
83-1-18, 427 86
83-1-18, 428 97
83-1-18, 437 94
83-1-18, 457 s. K. 3282
83-1-18, 504 72
83-1-18, 521 86
Bu. 89-4-26, 114 91

1 Von den auf S. 81, Anm. 1 und S. 82, Anm. 2 genannten Tafeln fehlen schliesslich von der Assurbani-Bibliothek: K. 6404, K. 11277, Sm. 874; dagegen kamen, wie eine Vergleichung der beiden Listen zeigt, eine ziemliche Anzahl neuer Tafeln hinzu, unter anderen die im Anhang unter den Nummern 71–101 publicirten Tafeln.

2 Cyl. A, col. I, l. 62. 3 IV R. 21, No. 1 B.

Nachträge und Berichtigungen.

Beschwörungstafeln Surpu.[1]

S. 2 Z. 8 l. statt [illegible] nach K. 8808 (S. II) [illegible] — Z. 10 Die Ergänzung [illegible] ist nach King nicht möglich. — S. 4 Z. 42 ist statt [illegible] mit King wahrsch. [illegible] zu lesen. — Z. 46 l. statt [illegible] nach K. 8808 (S. II) corr. wahrsch. [illegible] — S. 8 Z. 131 sind hinter [illegible] wohl noch zwei Zeichen zu ergänzen. — Z. 141 sind hinter *E-a* wohl noch zwei Zeichen [illegible]. — S. 10 Z. 184 (S. III) bietet K. 8808 [illegible] *ilâni* zu *ilu*. — Z. 186 ist nach K. 150 und K. 8808 (S. III) corr. [illegible] zu lesen. — S. 12 Z. 6 l. statt [illegible] mit Meissner Delitzsch wohl [illegible]. — Z. 23 bietet K. 2050 etc. (S. V) nach King [illegible] zu *Šam*[illegible]. — S. 14 Z. 40 l. statt [illegible] — Z. 45 l. statt [illegible] nach Sm. 230 (S. VII) corr. [illegible] Z. 49 l. statt *-am* nach ibid. corr. *ḫi* mit senkrechtem Keil davor, d. i. wahrsch. *ba-l*]*i-ḫi*. — Z. 60 l. statt *naru* nach K. 2059 etc. (S. V) corr. [illegible] — Z. 62 l. statt [illegible] nach ibid. wohl eher [illegible] — Z. 64 l. statt [illegible] nach ibid. corr. [illegible] wie ich S. 80 vermutet, nach King nicht möglich. — S. 16 Z. 81 l. statt [illegible] *iu-ti* nach Km. 2 294 (S. VIII) corr. [illegible] — Z. 82 l. statt [illegible] nach ibid. [illegible] — Z. 83 l. statt [illegible] nach ibid. [illegible] — Z. 109 l. [illegible] statt [illegible] — Z. 110 l. statt [illegible] bezw. [illegible] S. 80 nach Km. 2 294 (S. VIII) [illegible] — S. 18 Z. 154 soll nach King nach K. 12000 (S. VII) corr. statt [illegible] vielleicht [illegible] — Z. 159 l. nach K. 2950 etc. (S. V) corr. [illegible] der Mitte der Zeile noch [illegible] — S. 20 Z. 15 [illegible] (S. VIII) [illegible] — S. 22 Z. 21 l. statt [illegible] nach K. 2038 (S. XII) und K. 4949 (S. VIII) corr. [illegible] — Z. 25 l. statt *immu* [illegible] nach ibid. corr. *imm*[illegible] — Z. 37 l. statt [illegible] nach K. 2333 (S. IX) [illegible] — Z. 37 f. Vgl. hierzu das von mir in K. 2333 etc. eingefügte Stück K. 7266 s. die Autographie dieses Stückes auf S. LXXII. [illegible] dem auf S. 22 hergestellten Text Z. 38 [illegible] — Z. 42 [illegible] K. 2333 [illegible] corr. erhalten [illegible] auf K. 3378, Z. 45 [illegible] abweichend von K. 3378 noch in der vorhergehenden Zeile [illegible] Z. 45 [illegible] massen zu verbinden. [illegible] — Z. 52 l. statt [illegible] nach K. 2333 (S. X) corr. wohl [illegible] — Z. 53 Ergänzung zu [illegible] nach Meissner nicht möglich. — Z. 54 l. statt [illegible] mit Meissner wohl [illegible] — S. 28 Z. 5 bietet K. 4949 nach King [illegible] — S. 36 Z. 5 l. statt [illegible] nach King auf K. 5375 etc. (S. XV) [illegible] — Z. 11 Var. [illegible] nach King auf K. 5140 (S. XIV) [illegible] — Z. 25 l. statt [illegible] — Z. 26 l. statt [illegible] nach K. 6026 (S. XV) corr. [illegible] — Z. 27 l. statt [illegible] nach ibid. corr. [illegible] Z. 29 soll statt [illegible] nach King ibid. [illegible] — S. 38 Z. 50 [illegible] nach K. [illegible] d. h. wohl [illegible] zu lesen sein. — Z. 82 l. statt [illegible] — S. 40 Z. 97 Z. [illegible] am Schluss der Zeile hinter *ru*-[']*-tu* wohl noch ein weiteres Wort zu ergänzen. — S. 44 Z. 63, 64, 68 soll nach King am Schluss der Zeilen noch mehr zu ergänzen sein. — [illegible] innerhalb der 9. Tafel Šurpu vergleiche man die Veröffentlichung derselben auf S. LXXVI–LXXIX der Nachträge zu den autographierten Texten. [illegible] Autographieen sind [illegible] Angaben [illegible] Ausserdem seien noch folgende notiert: S. III Z. 131 ist nach King [illegible] — Z. 186 ist statt [illegible] mit King wahrscheinlicher [illegible] — S. V Z. 18 [illegible] King vielmehr [illegible] oder [illegible] — S. VII K. 12000 Z. 110 [illegible] King [illegible]

1 Vgl. auch bereits die Nachträge und Berichtigungen auf S. 80 sowie die Nachträge auf S. LXXI–LXXIX bei autographierten Texte.

DIE

BESCHWÖRUNGSTAFELN ŠURPU

IN

UMSCHRIFT UND ÜBERSETZUNG.

Zweite Tafel *Šurpu.*

Umschrift.

	šiptu.		*ilani*	*rabuti*[1]	
	ilu u]	*[d]Ištar*	*belē*	*tap-šir-ti*	
	pulpulê apil	*pulpulê ša ili-šu*	*pulpulê*	*[d]Ištar-šu*	*pulpulê-tum*	(5)
	mar-šu	*nak-du*	*na-as-su*		*šu-ud-lu-bu*	
5	*ikkib ili-šu*	*i-ku-lu*	*ikkib*	*[d]Ištar-šu*	*i-ku-lu*	
	a-na an-na	*ul-la* *iq-bu-u*	*a-na ul-la an-na*		*iq-bu-u*[2]	
	[	]	*ubana*		*it-ru-ṣu*	
			la ul-la-a[3]*-ta*[4])		*i-ta-mu-u*	(10)
					mu-uṣ-ṣap-ru	
10					*uṣ-ṣa-ṣa-ak-ru*	
			[d]Ištar-šu		*i-me-šu*[5])	
			limutta		*iq-bu-ú*[6])	
			l]a ba-ni-tum		*iq-bu-ú*[6])	(15)
			za-lip-ta		*ú-šad-bi-bu*	
15		*-t um*	*da-a-a-nu*		*ú-ša-ḫa-su*	
			ab-ta-a-ta		*ú-za-a*[7]*-su*	
		]-bu-u	*i-qab-bu-u*[8])		*ut-ta-ru*	
			e-niš-tum		*da-a-ṣu*	(20)
			pa[9])*-ni ali-ša*		*ú-saḫ-ḫi-ru*	
20	*itti a bi*	*mara*			*ip-ru-su*	
	itti mari	*aba*			*ip-ru-su*	
	itti umm	*marta*			*ip-ru-su*	
	[itti] marti	*umma*			*ip-ru-su*	(25)
	itti e-me-ti[10])	*kal-la-ti*[10])			*ip-ru-su*	
25	*itti ka-la-ti*[10])	*e-me-ti*[10])			*ip-ru-su*	
	itti a-hi	*a-hi-šu*			*ip-ru-su*	
	itti ib-ri	*i-bir-šu*			*ip-ru-su*	
	itti ru-"-a	*ru-"-a*[11])*-šu*			*ip-ru-su*	(30)
	sab-ta	*la u-maš-ši-ru*	*ka-sa-a*		*la u-ram-mu-u*	
30	*ša bit ṣi-bit-ti*	*la ú-kal-li-mu*			*mu-ú-ra*[12])	

1 Siehe Z. 2 und K. 5405 [illegible] zu Z. 11. 2 So K. 5405 auf K. 8868 fehlt diese Zeile [illegible] zu Z. 11. 3 K. 8868 fehlt K. 5405 [illegible] 4 So K. 8868 K. 5405 *ta*. 5 *du-šu*. 6 So K. 8868 K. 150 und K. 5405 *u*. 7 [illegible] K. 150 [illegible] K. 8868 [illegible] 8 So K. 8868 K. 150 *a*. 9 Oder *a*. 10 So K. 150 K. 8868 *ma*. — 11 [illegible] 12 So K. 8868 K. 150 *u*.

Zweite[1] Tafel *Šurpu.*[2]

Übersetzung.

Beschwörung. *Ich*[3]) *rufe euch an,*[4]) ihr grossen Götter,
. . . . . Gott und Göttin, Herren der Erlösung,
wegen des so und so,[5]) dessen Gott der und der,[5]) dessen Göttin die und die,
. . . . . der krank, elend, betrübt, bekümmert ist.
5 Hat er seinen Gott beleidigt, seine Göttin beleidigt,
gab er statt Zusage Absage, statt Absage Zusage?
Hat er auf . . . . . mit dem Finger gedeutet,
. . . . . Unheilvolles ausgesprochen,
. . . . . flüsternd,
10 . . . . . *sich verfeindet,*
. . . . . seine Göttin verachtet,
. . . . . Böses gesprochen,
. . . . . Unlauteres gesprochen,
. . . . . Ungerechtes reden lassen,
15 . . . . . *Bestechung* einen Richter annehmen lassen?
Ist er . . . . . die zerfallen, aufgetreten,
. . . . . beim Aussprechen dazusetzend,
. . . . . eine Schwache zu unterdrücken?
Hat er . . . . . ihrer Stadt vertrieben?
20 Hat er Vater und Sohn entzweit,
Sohn und Vater entzweit,
Mutter und Tochter entzweit,
Tochter und Mutter entzweit,
Schwieger und Schnur entzweit,
25 Schnur und Schwieger entzweit,
Bruder und Bruder entzweit,
Freund und Freund entzweit,
Genossen und Genossen entzweit?
Hat er einen Gefangenen nicht freigelassen, einen Gebundenen nicht gelöst,
30 einen Eingekerkerten das Tageslicht nicht erblicken lassen,

1) Die erste Tafel dieser auf 9 Tafeln geschriebenen Beschwörungssammlung ist bis jetzt noch nicht aufgefunden. — 2) D. i. „Verbrennung". Dieser Name der Sammlung ist hergenommen von den [illegible] Verbrennung endigenden Handlungen, welche innerhalb der [illegible] — 3) Nämlich der [illegible] — 4) Cursivdruck hier und weiterhin bedeutet Ergänzung bezw. [illegible] — 5) Hier [illegible] Falle der Name des Gebannten, seines speciellen Schutzgottes und seiner Schutzgöttin einzusetzen.

a-na ṣa-ab[1])*-ti ṣa-bat-su-ma a-na ka-si-i*[2]) *ku-us*[3])*-si-šu-ma iq-bu-u*
ul i-di šer-ti ili ul i-di en-nit [il]*Iš-tar*[4])
ilu i-da-aṣ [il]*Iš-tar*[4]) *im-te-eš* (35)
a-na ili-šu ar-nu-šu a-na [il]*Iš-tar*[4])*-šu ḫab-la-at*[5])*-su*
a-na be-en-ni da-ṣa-a-tum a-na aḫi rabi(-i) zi-ra-a-ti
aba umma im-te-eš a-na aḫatti rabi-ti uq-tal-lil
ina ṣi-ḫir-ti it-ta-din ina ra-bi-ti im-t[e[6])*-eš]*
a-na ja-ʾ-nu i-ba-[aš-ši iq-ta-bi] (40)
a-na i-ba-aš-ši ja-[ʾ-nu iq-ta-bi]
la a-mir-ti[7]) *iq-ta-bi la ṣa-niq-ti*[8])
tuš-ša iq-ta-bi
[illegible]-ba-nit la ket-ti i-ṣ-bat
ka-sap[9]) *la ket-ti il-te-ki ka-sap ket-ti ul il-te-ki* (45)
apla kun-na it-ta-sah apla [la kun-na u-kin
ku-dur-ru la ket-ti uk-ta-dir ku-dur-ru ket-ti ul u-ka-dir
u-sa[10]) *mi-iṣ-ra*[11]) *u*[12]) *ku-dur-ru*[13]) *uš(?)-te-li*
a-na bit tap-pi-e-šu i-te-ru-ub (50)
a-na aššat[14]) *tap-pi-e-šu it-te*[15])*-ḫi*
da-mi[16]) *tap-pi-e-šu it-ta-ba-ak*[17])
ṣu-bat tap-pi-e-šu it-ta-bal[18])
mi-ra-nu-uš-šu ed-lu la ú-maš-ši-ru
ed-lu dam-qa ina kim-ti-šu u-še-lu-u (55)
kin-na pu-ḫur-ta[19]) *ú-sap-pi-ḫu*
a-na la-pu-ut-ti-i[20]) *iz-za-az-zu*
pi-i-šu tar-ṣu[21]) *lìb-ba-šu la ki-i-ni*
pi[22])*-i-šu an-na lìb-ba-šu ul-la*
ina[23]) *gab-bi-šu*[24]) *i-ta-mu-u la ki-na-a-tum* (Col. II)
ki-nu-ú i-ru-ud[25])*-du i-rat-tu-tum*
ib-ba-tum i-ṭar-ra-du ú-ḫal-la-qu
u-kan-nu ú-bar[26])*-ru ú-ša-aṣ-ba-ru*
i-ḫab-bi-lu i-tab-ba-lu ú-šat-ba-lu (5)
a-na limutti qa-as[27])*-su ú-bal-lu*
maš-ru pa-ar-šú pi-i-šú
maš-da sa-ḫa-a šap-ta-šú[28])
la-a[29]) *am-ra-a-ti*[30]) *lum-mu-du la na-ṭa-ti*[31]) *šú-ḫu-zu*
ar-ki limutti te-bu-u[32])
i-te-e ketti i-ti[33])*-qu* (10)

1) So K. 150, Rm. 503 *ṣab*. — 2) So K. 150, K. 8868 *e*. — 3) So K. 8868, fehlt K. 150. — 4) So K. 8868, K. 150 [illegible]. — 5) dto *lat*. — 6) *t[e]* auf K. 150 noch zu sehen. — 7) So K. 150, Rm. 503 *tum*. — 8) So, *la* [illegible] wahrscheinlich nach Rm. 503, das diese Zeile auf 2 Zeilen verteilt zu haben scheint. — 9) So K. 150 im [illegible]. — 10) So K. 150, K. 8868 anscheinend ideogr. *ŠA.DU*. — 11) So K. 150, K. 8868 *ri*. — 12) dto *u*. — 13) dto [illegible]. — 14) So klar auf K. 8868, auch auf K. 150 kann *aššat* gelesen werden. — 15) So K. 150, K. 8868 *ti*. — 16) So K. 8868, K. 150 ideogr. *BADP*. — 17) dto *bak*. — 18) So K. 150; K. 8868 *it-ta-al-ba-aš*. — 19) dto [illegible]. — 20) [illegible]. — 21) dto *sa*. — 22) So klar auf K. 8868 und auch auf K. 150 möglich. — 23) So K. 150 fehlt K. 8868. — 24) So K. 150, K. 8868 *šu*. — 25) So K. 150 fehlt K. 8868. — 26) So K. 8868, K. 150 [illegible]. — 27) So K. 8868, K. 150 *[illegible]*. — 28) So auf K. 8868, K. 150 bilden Z. 63 und 64 eine Zeile. — 29) So K. 8868 fehlt K. 150. — 30) So K. 150, K. 8868 *tu*. — 31) So K. 150, K. 8868 wahrsch. *na-ṭa-a-tu*. — 32) So K. 150, K. 8868 *u*. — 33) dto *te*.

einem Gefangenen „Nimm ihn gefangen!“, einem Gebundenen „Binde ihn!“ zugesprochen?
Ist's etwa eine Sünde wider einen Gott, ein Vergehen wider eine Göttin?
Hat er einen Gott gekränkt, eine Göttin verachtet?
Ist's Versündigung wider seinen Gott,[1] Verfehlung wider seine Göttin?[1]
Gewaltthat gegen den *Ahnherrn*, Hass gegen den älteren Bruder?
Hat er Vater und Mutter verachtet, die ältere Schwester beleidigt,
im Kleinen gegeben, im Grossen verweigert,
zu Nein Ja,
zu Ja Nein gesagt,
Unlauteres gesprochen, Ungehorsames . . . . . ,
Frevelhaftes gesprochen, ... ,
falsche Wage gebraucht, ... ,
falsches Geld genommen, rechtes Geld nicht genommen,
einen rechtmässigen Sohn enterbt, einen unrechtmässigen Sohn eingesetzt,
falsche Grenze gezogen, rechte Grenze nicht ziehen lassen,
Grenze, Mark und Gebiet verrückt?
Hat er seines Nächsten Haus betreten,
seines Nächsten Weib sich genaht,
seines Nächsten Blut vergossen,
seines Nächsten Kleid geraubt?
Hat er aus seiner Gewalt einen Mann nicht gelassen,
einen braven Mann aus seiner Familie vertrieben,
eine wohlvereinte Sippe zersprengt,
gegen einen Vorgesetzten sich erhoben?
War er mit dem Munde aufrichtig, im Herzen falsch,
mit dem Munde voller Ja, im Herzen voller Nein?
Ist's wegen aller Ungerechtigkeit, auf die er sann,
um Gerechte zu *verfolgen*, zu *verstossen*,
zu vernichten, zu vertreiben, zu Grunde zu richten,
Gewalt aufzurichten, aufzuhetzen, ... ,
zu freveln, zu rauben, rauben zu lassen,
mit Bösem sich zu befassen?
Ist *lose*, unflätig sein Mund,
trügerisch, widerspenstig seine Lippen?
Hat er Unlauteres gelehrt, Ungeziemendes unterwiesen?
Folgte er Bösem auf der Spur?
Überschritt er die Grenze des Rechts?

1) Nämlich der specielle Schutzgott und Schutzgöttin des Gebannten.

	la ba-ni-ta[1]			*i-pu-šu*[2]
	a-na kiš-pi	*u*[3] *ru-hi-e*	*qí-it-su*	*ú-bi-lu*
70	*ina ikkibi*		*mu-ṣi*[4]	*ša i-ku-lu*
	ina ár[5]*-ni*		*ma-'-du-ti*[6]	*ša ih-ta-ṭu-u*
	ina puḫri			*ša ú-sap-pi-ḫu*
	ina il-la-ti[7]		*ka-ṣir-ti*[7]	*ša ú-par-ri-ru*
	ina gab-bi	*ki-ṣa*[8]	*a-na Ištari-ṣa*[8]	*ša i-me-šu*
75	*ina kù-bu-šu*[9]	*ú*[10] *pi-i-šu*[10]	*aq-bu-u*[11]	*la id-di-nu*
	ina šur-ki	*šum ili-šu*		*i-me-šu*
	a-pad-du-ti[12]	*ú-na-aṣ-ṣi-nu*		*ik-lu-u*
	im-i-ru[12]	*ú-ri-ih-ḫu*		*i-ku-lu*
	a-ru-ú-ti[12]	*niš qa-ti*		*ir-ša-u*
80	*paššura*	*kun-na*		*ú-sah-ḫu-u*
	ki-ṣa	*a-na Ištari-ṣu*	*ana-ṣu*	*ú-za-an-nu-ú*
	ina ši-pa-ri	*iz-za-az-zu-ma*	*la šal-ma-a-te*	*i-ta-mu-u*
	lu-ú paṭ-ra	*ul i-di-ma*		*it-ta-mu*
	il-te-ki-ma			*it-ta-mi*
85	*ik-te-ṣi-ma*			*it-ta-mi*
	ina šur-ki	*iš-ru-qu*		*it-ta-mi*
	ina napšati			*it-ta-mi*
	a-na an-dun-ni	*uban-šu*		*it-ta-ra-aṣ*
	an-dun-ni	*abi*	*u ummi*	*it-ta-mi*
90	*an-dun-ni*	*aḫi rabu-i*	*u aḫatti rabu-ti*	*it-ta-mi*
	an-dun-ni	*eb-ri*	*u tap-pi-e*	*it-ta-mi*
	an-dun-ni	*ili*	*u šarri*	*it-ta-mi*
	an-dun-ni	*bi-li*	*u belti*	*it-ta-mi*
	tap-da-a			*uk-ta-bi-is*
95	*[ar]-ka tap-di-e*			*it-ta-ta-al-lak*
	ikkib ali-šu			*i-ta-ka[l]*
	a-mat ali-šu			*ul-te-ṣi*
	egirre ali-šu			*ul-tam-mi-in*
	a-na pa-an	*ta-mi-i*		*i-te-šir*
100	*ta-mu-ú*	*a-na pa-ni-šu*		*i-te-šir*
	ina erši	*ta-mi-i*		*it-ta-til*
	ina kusse	*ta-mi-i*		*it-ta-šab*
	ina paššuri	*ta-mi-i*		*i-ta-ka[l]*
	ina kussê	*ta-mi-i*		*il-ta-t[i]*
105	*ša-'-il*			*ša-'-[il]*
	ina erši			*ša-'-i[l]*
	ina kussê			*ša-'-il*
	ina paššuri			*ša-'-il*
	ina ka-dan ka-ṣi			*ša-'-il*
110	*ina kussê nap-ḫi*			*ša-'-il*
	ina dipari			*ša-'-il*
	ina nap-pa-ḫa-ti			*ša-'-il*

1 So K. 150; K. 8868 *tum.* 2 *-šu a.* 3 *dso u.* 4 *-i-i* 5 *-ni-i* 6 *-du-* 7 *-ti* — 8 *-ṣa* K. 150 *-ti* 8 K. 150 K. 8868 *a.* 10 *dso u.* 11 *-ú* 12 *dso -ti a.*

Hat er Unlauteres begangen,
mit Zauber und Hexerei sich befasst?
Ist's wegen des argen Unrechts, das er gethan,
wegen der vielen Sünden, die er begangen,
wegen einer Gemeinschaft, die er aufgelöst,
einer wohlgeordneten Schar, die er zersprengt?
Ist's wegen Allem, womit er seinen Gott und seine Göttin verachtet?
Hat er mit Herz und Mund versprochen, aber nicht gehalten,
durch ein Geschenk den Namen seines Gottes missachtet,
etwas geweiht, *gelobt*, aber es zurückbehalten,
etwas *geschenkt*, ..., aber es gegessen,
. . . . . und ein Gebet dargebracht?
Hat er ein rechtmässiges Speiseopfer abgeschafft,
seinen Gott und seine Göttin wider sich erzürnt?
erhob er sich in einer Versammlung, sprach Unheilvolles?
Gelöst werde wodurch er auch immer gebannt ist!
Ob durch Nehmen gebannt,
ob durch . . . . . gebannt,
ob durch ein Geschenk, das er machte, gebannt,
ob durch ein Lebewesen gebannt,
ob er nach einer Gestalt mit dem Finger deutete,
durch die Gestalt von Vater oder Mutter gebannt ward,
durch die Gestalt von älterem Bruder oder älterer Schwester gebannt ward,
durch die Gestalt von Freund oder Genosse gebannt ward,
durch die Gestalt eines Gottes oder des Königs gebannt ward,
durch die Gestalt von Herr oder Herrin gebannt ward,
ob er Zerstörung angerichtet,
auf Zerstörung ausgegangen,
Frevel an seiner Stadt begangen,
ein Gerede über seine Stadt ausgesprengt,
den Ruf seiner Stadt schlecht gemacht,
ob er einem Gebannten entgegen gegangen,
ein Gebannter ihm entgegen gegangen,
ob er in eines Gebannten Bette geschlafen,
auf eines Gebannten Stuhle gesessen,
aus eines Gebannten Schüssel gegessen,
aus eines Gebannten Becher getrunken:
forscht er, forscht er,
im Bette forscht er,
auf dem Stuhle forscht er,
bei der Schüssel forscht er,
beim *Ansetzen* des Bechers forscht er,
beim angezündeten Kohlenbecken forscht er,
bei der Fackel forscht er,
beim Blasebalg forscht er,

ina tup-pi *u qān tuppi* *ša-ʾ-il*
ina [illegible]*BAR* *u* [illegible]*QA* *ša-ʾ-il*
ina a-ḫi ú-ri-e *ša-ʾ-il*
ina a-ḫi ú ma-me *ša-ʾ-il*
ina a-ḫi narṭabi *ša-ʾ-il* (Col. III)
ina a-ḫi bari *ša-ʾ-il*
ina a-ḫi nari *ša-ʾ-il*
ina a-ḫi elippi *hamu* *ᵘˢMÀ. TU* *ša-ʾ-il*
ina ṣi-it ^{d}*Šamši(-ši)* *u e-reb* ^{d}*Šamši(-ši)* *ša-ʾ-il* (5)
ina ilani ša šame(-e) *parakkē ša qaq-qa-ri* *ša-ʾ-il*
ina parak beli *u belti* *ša-ʾ-il*
ina a-ṣi-e ali *u e-reb ali* *ša-ʾ-il*
ina a-ṣi-e abulli *u e-reb abulli* *ša-ʾ-il*
ina a-ṣi-e bīti *u e-reb bīti* *ša-ʾ-[i]l* (10)
ina sūqi *ša-ʾ-[i]l*
ina bīt ili *ša-ʾ-[i]l*
ina ḫar-ra-ni[1] *ša-ʾ-[i]l*
lu-ú[2] *paṭ-ra* ^{d}*Šamaš* *da-a-[a-n]u*
pu-ṭur ^{il}*Šamaš* *bel elati* *u šaplati* (15)
muš-te-šir *ilani* *šar matati* *at-ta-ma*
ina ki-bi-ti-ka *liš-ša-kin* *ket-ta*
MAT(?)-su *liš-te-šir* *ina maḫ-r[i-k]a*
pu-ṭur *maš-maš* *ilani* *bēlu* *rem-nu-u* ^{d}*Marduk*
pu-ṭur *il bēl bīti* *pu-ṭur* *il bēl ḫi(?)-ṭi(?)*[3] (20)
pu]-ṭur *il bēl ar(?)-m(?)*
pu]-ṭur ^{il}*Nergal* *bēl tap-šir-tu*
pu-uṭ-ra[4] ^{il}*Šu-qa-mu-na* *u* ^{d}*Šu-ma-li-j[a]*
pu-uṭ-ra *ilani* *rabuti* *ma-la* *šu m(?)-šú-nu* *zak-[ru]*
pu-uṭ-ra[5] *kimūnu* *mār* ^{il}*E-a* (25)
bēl *u belit*[6] *lip-[ṭu-ru]*
^{il}*A-nun* *u Ana-tum* *lip-ṭu-ru*
^{il}*En-lil* *lip-ṭur* *šarru* *ba-nu-u k[a-la]-me(?)*
^{d}*Nin-lil* *lip-ṭur* *šar-rat* *l[i-k]a]-ʾ*
E-ki-ùr *lip-ṭur* *šú-tum-mu* *hi-ir-ti* (30)
^{d}*En-ki* *lip-ṭur* ^{d}*Nin-ki* *lip-ṭur*
^{d}*En-šàr* *lip-ṭur* ^{d}*Nin-šar* *lip-ṭur*
^{il}*E-a* *lip-ṭur* *šàr* *apse*
apsu *lip-ṭur* *bīt* *ni-me-ki*
Eridu *lip-ṭur* *bīt apse* *lip-ṭur* (35)
^{d}*Marduk* *lip-ṭur* *šàr* ^{d}*Igigi*
^{d}*Šar-pa-ni-tum* *lip-ṭur* *šar-rat* *E-sag-ìl*
E-sag-ìl *u Babili* *lip-ṭu-ru*
šú-bat *ilani* *rabuti*[7]

1) — K. 150 und K. 6423a (+) K. 8868 übergr. *ḫarrani*. — 2) dto *u*. — 3) So K. 150, auf K. 8868 bildet Z. 1 & 2 Zeile. — 4) So K. 150 Rm. 503 *pu tur*. — 5) Auf Rm. 503, K. 8868 mit Determ. *ilu* auf K. 150 ohne [illegible]. — 6) Z. 131 und 133 bilden auf Rm. 503 eine Zeile.

bei der Schreibtafel und dem Schreibrohr forscht er
bei . . . . . und . . . . . forscht er,
bei den Stalltieren forscht er,
beim Wild forscht er,
bei der Bewässerung forscht er,
beim Brunnen forscht er,
beim Flusse forscht er,
beim Schiffe, ... forscht er,
bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang forscht er,
bei den Göttern des Himmels, den Heiligtümern der Erde forscht er,
beim Heiligtum des Herrn und der Herrin forscht er,
beim Ausgang aus der Stadt und beim Eingang in die Stadt forscht er,
beim Ausgang aus dem Stadtthor und beim Eingang in das Stadtthor forscht er,
beim Ausgang aus dem Hause und beim Eingang in das Haus forscht er,
auf der Gasse forscht er,
im Gotteshause forscht er,
auf dem Wege forscht er,
Es komme Lösung, o [G][1]Samas,[2] du Richter!
Löse, o [G]Samas, Herr des, das droben und das drunten,
der du Leiter der Götter, König der Länder bist;
auf dein Wort geschehe Recht,
richte er seinen . . . . . auf dich!
Löse, du Priester unter den Göttern, barmherziger Herr, [G]Marduk!
Löse, Gott des Hausherrn, löse, Gott des Sünders,
löse, Gott des Missethäters!
Löse, [G]Nergal, Herr der Erlösung,
löset, [G]Suqamuna und [G]Ṣimalija,
löset, ihr grossen Götter, so viel euer vorhanden,
lose, Kohlenbecken,[3] du Kind [G]Ea's!
Herr und Herrin mögen lösen!
[G]Anum und [G]Anatu mögen lösen!
[G]Bel lose, der König, Schöpfer des Alls,
[G]Belit lose, die Königin von Ekiur,
Ekiur löse, das Heiligtum der Frau;
[G]Enki lose, [G]Ninki lose,
[G]Enšar löse, [G]Ninšar löse,
[G]Ea löse, der König des Oceans,
der Ocean löse, das Haus der Weisheit;
Eridu[5] löse, das Haus des Oceans löse;
[G]Marduk löse, der König der Igigi,
[G]Sarpanitu löse, die Königin von Esagil,
Esagil und Babel mögen lösen,
die Wohnung der grossen Götter;

	Ma-[ ]	*u Na-[ ]-a*	*lip-ṭu-ru*	*ina E-zi-da*	(40)
	[i]Taš-me-tum	*lip-ṭur*	*kal-la-tum*	*rabi-tum*	
	Dajjanu	*lip-ṭur*	*guzalu*	*Ii-sag-il*	
	[il]Iq-bi-dunqi	*lip-ṭur*	*mu-še-rib*	*dam-qa-a-ti*	
160	*Dan[ ]*	*u E-dim-gal-kalam-ma*		*lip-ṭu-ru*	
	Kal[ ]	*u D[ ]-tam*		*lip-ṭu-ru*	45
	lip-ṭu-ru	*[ ] Su-[ ]-[ ]*	*u Ensa-sonak*	*u [il]La-hu-ra-mit*	
	[ ]a-[ ]-ri	*Ham[ ]-an sarê-ru*		*lip-ṭu-ru*	
	[ ]-ma			*šur-bu-tú*	
165	*kakkab sa[ ]*	*ekim*	*sad[ ]*	*aharri*	50
	šare ir-bit-ti	*li-zi-qu-nim-ma*	*li-paṭ-ṭi-ru*	*ma-mit-su*	
	Iš-tar	*lip-ṭur*	*ina Uruk*	*su-pu-[ ]*	
	Nin-E-an-na	*lip-ṭur*	*ina E-an-na*	*maš-ta-[ki-ša*	
	A-[ ]-a-ti	*lip-ṭur*	*ina A-ga-dè[ki]*	*ali ṭ[a-šil-ti]*	55
170	*[A]-ga-[ ]*	*lip-ṭur*	*I-ul-[ ]*	*lip-ṭu*	
	[il]Iš-ha-ra	*lip-ṭur*	*be-lit*	*da-àd-me*	Col. IV
	[il]Si-du-ri	*lip-ṭur*	*Ištar*	*ni-me-ki*	
	sa-[ ]			*balaṭu*	
	Gir-ra	*Gir-ra [ ]-ba*	*[il]Gir-ra dandannu*	*lip-ṭu-ru*	
175	*Ia-[ ]*	*Ha-[ ]*	*GÀL.HUŠ.A*	*lip-ṭu-ru*	(5)
	[il]Lugal-edin-na			*[il]La-ta-rak*	
	Sar-ru-du			*lip-ṭu-ru*	
	[il]DUN	*Sum[ ]*	*u Kir-šu-nu*	*lip-ṭu-ru*	
	U.BAL	*[il]Sak-kut*		*Kajamanu*	
180	*Im-ma-ni-pa*			*lip-ṭu-ru*	10
	kakkab qašti	*kakkab nadmuddê kakkab [ ]*		*[il]Muštabarru-mut-a-nu*	
	Na-ru-du			*lip-ṭu-ru*	
	Pa-[ ]-ga	*kakkab Sib-zi-an-na*		*lip-ṭu-ru*	
	ilu	*u Ištar*	*ma-la šam-ši-ma*	*zak-ru*	
185	*ma-[ ]-a*	*an-ni-i*		*li-zi-zu-nim-ma*	15
	u pulpul	*apil pulpul*			
	hi-ṭa-ti-šu			*ḫab-l[a-ti-šu]*	
	[ ]-ti-šu			*ma-ma-tu-šu*	
	nadê				
190	*li-pa-as-si-su*			*li-[paṭ-ṭi]-ru*	20
	I-[ ]-ba-[ ]	*ma-mit-su*		*nadê*	*šaptu*

[ ]-ptu [ ]-ma-ru-[ ] ša-[ ] a-ma-[ ]-ka-[ ] ša-[ ] ik-šu-[ ]-ta
[ ]-ta-[ ]-ap-[ ]-as-[ ] ša-[ ]-ma-[ ]-ti-iš [ ]-ma-[ ] Ma-[ ]-ḫi-[ ]
[ ]-ta-[ ] [ ]-ti [ ] šur-[ ]
[ ]-ti-[ ] Asar-[ ]-ma-[ ] apal-[ ] šar-[ ] kiššati-[ ] šir-[ ]-ma-at Aššur-[ ]
[ ]-[ ]-a-[ ]-a-[ ] Asar-[ ] u [ ]-ki-it [ ]-ak-[ ]-ku-[ ]
[ ]-[ ] Ni-[ ]-[ ] u Tiš-me-[ ]-tum u-nu-[ ] tapaš-ša [ ]-šu-ku-uš
[ ]-[ ]-[ ]-[ ]-[ ]-a [ ]-ma [ ]-ma-[ ]-[ ]-ma

1 [illegible] 2 [illegible] K. 150 K. 8808 3 [illegible] K. 150 K. 8808
6 [illegible] K. 150 K. 14217 K. 8808 [illegible] Zeile [illegible]

ᴳNebo und ᴳNana mögen lösen in Ezida,[1]
ᴳTašmet löse, die grosse Braut,
ᴳDajjanu löse, der *Vollstrecker* von Esagil,
ᴳIqbi-dunqi löse, der Gnadenspender,
Durilu[2]) und Edimgalkalama[3]) mögen lösen,
ᴳRabu und ᴳDiritu mögen lösen,
Es löse in Susa ᴳEnšušinak und ᴳLahuramit,
ᴳJabru, ᴳHumban, der *Kazzi*[4] mögen lösen,
die gewaltigen Götter!
Die Sterne des Südens, Nordens, Ostens und Westens,
die vier Winde mögen wehen, seinen Bann lösen!
ᴳIštar löse in Erech, dem wohlummauerten,
ᴳNin-Eanna löse in Eanna,[3]) ihrem Heiligtume,
ᴳAnunitu löse in Agade, der Stadt der *Hexen*,
Agade löse, Eulbar[3]) löse,
ᴳIšḫara löse, die Herrin der Wohnstätten,
ᴳSiduri löse, die Göttin der Weisheit,
der Schutzgeist des Lebens,
ᴳGirra, der grosse ᴳGirra, der gewaltige ᴳGirra mögen lösen,
ᴳLaz, ᴳḪani, ᴳGAL.ḪUS.A mögen lösen,
ᴳLugal-edina, ᴳLatarak
ᴳŠarraḫu mögen lösen,
ᴳDUN, ᴳŠamaš, mit ihren Namen mögen sie lösen,
ᴳTI.BAL, ᴳSakkut, ᴳKewan,
ᴳImmerija mögen lösen,
der Bogenstern, der Speer(?)stern, der Lanzenstern, ᴳMuštabarru-mutanu,
ᴳNarudu mögen lösen,
ᴳPasagga, der Sibziannastern mögen lösen,
Gott und Göttin, so viele ihrer vorhanden,
mögen heutigen Tages auftreten,
des so und so, Sohnes des so und so, ...
Sünden, Vergehen,
. . . . . Banden
. . . . . .
tilgen, losen,
mögen vertreiben seinen Bann! — *Ende* der Beschwörung.

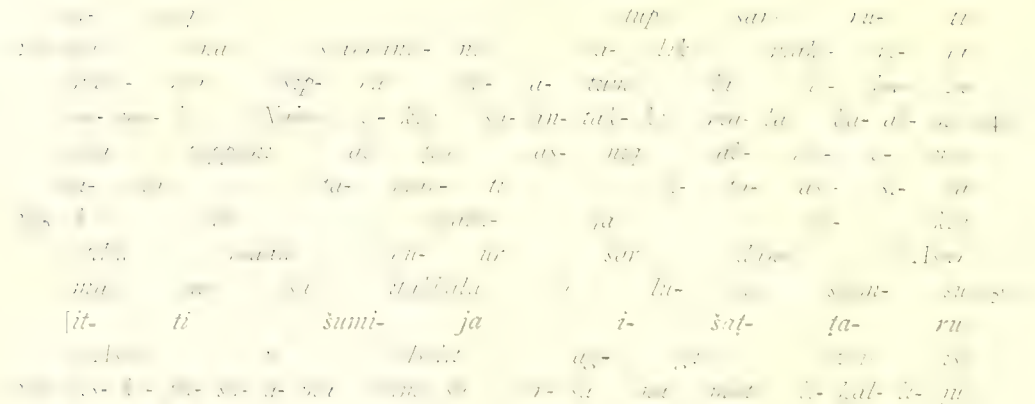
Beschwörung. — Bann jeder Art, der Jemanden, ein Kind Gottes, befallt,
löst der Priester unter den Göttern, ᴳMarduk.[5])
Zweite Tafel Šurpu.
Palast Asurbanipal's, Königs der Welt, Königs von Assyrien,
der auf ᴳAsur und ᴳBelit vertraut,
dem ᴳNebo und ᴳTašmet ein offenes Ohr schenkten,
der ein helles Auge zu eigen bekam,

1. Der Nebentempel in Borsippa. — 2. Stadt im Bergland. — 3. Lokalheiligtum. — 4. Die Kazzi sind ein Bergvolk. Die genannten Götter sind elamitische Gottheiten. — 5. Stadtgott von Babylon, der als oberster Gott

[illegible]

[it- ti šumi- ja i- šaṭ- ṭa- ru

[illegible]



Dritte Tafel *Šurpu.*

Umschrift.

šiptu. ma- [illegible] mar [illegible] is- ba- [illegible]
ú- pa- aš- šar maš- maš [illegible] Marduk
ma- mit [illegible] sa- [illegible]
ma- [illegible] abi- abi ma- mit [illegible]
ma- mit ahi [illegible]
ma- mit [illegible] abi [illegible] ṣa- ba- tu
ma- mit [illegible]
ma- [illegible] kim-ti [illegible]
ma- [illegible] dar-ka-ti u te-ni-ki
ma- mit eb-ri [illegible] ú
ma- [illegible] ru- -a [illegible]
ma- [illegible] ket-ti [illegible]
ma- mit ka-bit-ti u qal-la-ti
ma- [illegible]
ma- mit nap-pa-ḫa-ti [illegible]
ma- [illegible] qatá ta- ra- [illegible]
ma- mit nura(?) na- [illegible] ili [illegible] ú
ma- mit a- na [illegible] ameli išata na- du- [illegible]
ma- [illegible] u passuri
ma- mit [illegible] u majali
ma- mit [illegible] la ṣa- rip- tum [illegible]
ma- mit [illegible] ša- [illegible]
ma- mit ina šubti ina ma- har [il]Šamaš a- ša- bu
ma- mit [illegible] a[7])- ti da- a- [illegible]
ma- mit [illegible] seri [illegible]
ma- mit qane ina [illegible]

[illegible]

die edle Tafelschreibekunst,
wie unter meinen königlichen Vorfahren
kein einziger solche Kunst erlernt hatte.
Die Weisheit ᴳNebo's, ..., so viele man deren gebildet,
schrieb ich auf Tafeln . . . . . .,
auf dass ich sie besichtigen und lesen könne,
legte ich sie in meinem Palaste nieder,
(ich) der Herrscher, der da kennt das Licht des Königs der Götter, ᴳAsur.
Wer immer sie wegnimmt oder seinen Namen
neben meinen Namen schreibt,
den mögen ᴳAsur und ᴳBelit in Zorn und Grimm
stürzen, seinen Namen, seinen Samen von der Erde vertilgen!

Dritte Tafel *Šurpu*.

Übersetzung.

Beschwörung. Bann jeder Art, der Jemanden, ein Kind Gottes, befällt,
löst der Priester unter den Göttern, ᴳMarduk.
Bann durch Vater und Mutter, der Jemanden befällt, löst er,
Bann durch Grossvater, Bann durch Grossmutter löst er,
Bann durch Bruder und Schwester löst er,
Bann durch sieben Glieder des Vaterhauses, der Jemanden befällt, löst er,
Bann durch Alte und Junge löst er,
Bann durch Familie und Verwandtschaft löst er,
Bann durch Nachkommenschaft und Säugling löst er,
Bann durch Freund und Genossen löst er,
Bann durch Vertrauten und Gefährten löst er,
Bann durch Gerechtigkeit und Sünde löst er,
Bann durch Ehre und Schmach löst er,
Bann durch: . . . . . erheben und bei Gott schwören löst er,
Bann durch Blasebalg und Kohlenbecken löst er,
Bann durch: auf *Feuer* mit dem Finger deuten löst er,
Bann durch: *Feuer* nehmen und bei Gott schwören löst er,
Bann durch: vor Jemanden Feuer werfen löst er,
Bann durch Becher und Schüssel löst er,
Bann durch Bett und Lager löst er,
Bann durch: aus ungereinigtem Becher Wasser trinken löst er,
Bann durch: statt Fälliges zu geben, solches fordern löst er,
Bann durch: auf einem Sitze angesichts der Sonne sitzen löst er,
Bann durch: Jemandem durch Bestechung zum Recht verhelfen löst er,
Bann durch: Pflanzen auf dem Felde ausreissen löst er,
Bann durch: Rohr im Dickicht abschneiden löst er,

	ma- mit	*qašti*	*u narkabti*	*u*[1]
	ma- mit	*paṭri siparri*	*u* [illegible]*šu-kur-ri*[2]	*u*
	ma- mit	[illegible]*aš-ma-ri*	*u pit-pa-nu*	*u*[3]
30	*ma- mit*	*li- id* [illegible] *u- ma- mi*[4]	*mu- ha- ṣa*	*u*
	[ma- mit	*kar-[illegible]-ba-[illegible]-ni* [illegible] *ri-ṣa-[illegible]-ni nikasa[illegible] a-na me ni-in* [illegible]		*u*
	ma- mit]	*ku[illegible]- ut[illegible]- ku[illegible]* *a- ni pa-[illegible] amelu ša- ka- nu*		*u*
	ma- mit]	*ab[illegible]-[illegible]* [illegible] *me-[illegible]* [illegible] *a- lak- ti*		*u*
	ma- mit	*a[illegible]- ni[illegible]* *e[illegible]- ri* *ṭe- leu- ú u da- ki- ṣa*		*u*
35	*ma- mit*	*šu'i ṭa- ba- lu u rikis[illegible]- su la- pa-tu*		*u*
	ma- mit	[illegible]*ba- lan- nu ma puḫri šu- pu- u*		*u*
	ma- mit	*ta- pa- li u tem- bu- ut- t.*		*u*
	ma- mit	*ina ze- me e- di ekli ša-[illegible]- a- lu u na- ka- ru*		*u*
	[ma- mit	*qa- bi- e ša-[illegible]- a- lu u na- ka- ru*		*u*
40	*[ma- mit*	*sammiš ina eqli na- ṣa- bu*		*ú*
	ma- mit]	*narṭaba ṣa- ba- ta u niš di zakaru*		*u*
	[ma- mit	*ina a- bi u- [illegible]- e u- ma- mu amelu ša-[illegible]- a- ši*		*u*
	[ma- mit	*Šamaš ina napaḫi- šu ta- mu- u*		*ú*
	ma- mit	*ina niš qāta la mi-ti-ta niš di zakaru*		*u*
45	*[ma- mit*	*šedi*	*u la-mas-si*	*ú*
	ma- mit	*lamassi*	*u gišimmari*	*ú*
	ma- mit	*bu[illegible]*	*u nari*	*u*
	ma- mit	*ka-a- ri*	*u ni-iz-ri*	*u*
	ma- mit	*-am*	*u ta-tu-ri*	*ú*
50	*ma- mit*		*amelu ṣa-ba-tu*	*u*
Col. II	*[ma- mit*	*qa-b]i-e*	*u e-ni-e*	*ú*
	ma- mit	*i-te-e-[illegible]li*	*e-te-qu*	*u*
	ma- mit	*palgi tap- pi- e* [illegible] *si- ki- ri*		*ú*
	ma- mit	*šer šur- ki a- ka- lu*		*u*
55	*ma- mit*	*ṣa- ma- ri še- me- e u na- ka- ru*		*u*
	ma- mit	*ud- di- e mi- iṣ- ri u ku- du- ru*		*u*
	ma- mit	*narkabta sa- ḫa- pu u rikis- sa la- pa- tu*		*ú*
	ma- mit	*ina ṣar- ṣa- ri ina ša- tu- u*		*u*
	ma- mit	*nēru šu- a- nu u naru ka- a- a*		*u*
60	*ma- mit*	*sa- le- la a nari[illegible]*		*ú]*
	ma- mit	*šadi- e[illegible] u ḫur- r[illegible]i*		*u*
	ma- mit	*re- e- še u na- [aḫ- li*		*u*
	ma- mit	*ni- ri- bi u [*		*u*
	ma- mit	*ṣarba- ti dal- la*		*u*
65	*ma- mit*	*qanu ina rik- si ša-*		*u*
	ma- mit	*daltu u sikkuru*	[illegible]	*u*
	ma- mit	*kakku ina puḫri šuš- pu[illegible]- u*		*u*
	ma- mit	*Nin- ib* [illegible] *- ku*		*ú*
	ma- mit	*suk- ki u pa- an- pi- a- ni*		*ú*
70	*ma- mit*	*di- hu* [illegible] *- ki*		*u*
	ma- mit	*i[illegible] si- lak- ki* [illegible] *i- ti*		*ú*

1 S. K. 2300 [illegible] Z. 26 und 27 [illegible] Z. 6. — 2 S. K. 2300. K. 2050 [illegible] Z. 3. — 3 S. K. 2050 [illegible] K. 2300 [illegible] Z. 28 [illegible] 20 [illegible] Z. 6. — 4 S. K. 2300. K. 2050 [illegible].

Bann durch Bogen oder Wagen löst er,
Bann durch ehernen Dolch oder Speer löst er,
Bann durch Lanze oder Armbrust löst er,
Bann durch: *junges* Wild erschlagen löst er,
Bann durch: *ein Opfer vernichten, eine Spende* ins Wasser schütten löst er,
Bann durch: . . . . . vor Jemanden legen löst er,
Bann durch: *Speise und Trank* . . . . . des Weges löst er,
Bann durch: *an einen Gefährten heranschleichen* und ihn töten löst er,
Bann durch: ein Schaf schlachten und sein . . . . . wenden löst er,
Bann durch: einen *Stempel* in einer Versammlung hervorholen löst er,
Bann durch *Tünche* und *Siegel* löst er,
Bann durch: für Einen Tag um eine Rinne gebeten werden und es abschlagen löst er,
Bann durch: um ein Wasserbehältnis gebeten werden und es abschlagen löst er,
Bann durch: *Pflanzen* auf dem Felde ausreissen löst er,
Bann durch: einen Wassereimer nehmen und bei Gott schwören löst er,
Bann durch: im Stalle, auf der Jagd Jemanden fragen löst er,
Bann durch: die Sonne bei ihrem Aufgang beschwören löst er,
Bann durch: mit ungewaschenen aufgehobenen Händen bei Gott schwören löst er,
Bann durch Schutzgeist und Genius löst er,
Bann durch Tamariske und Dattelpalme löst er,
Bann durch *Brunnen* und Fluss löst er,
Bann durch Uferwall und Fähre löst er,
Bann durch . . . . . und Brücke löst er,
Bann durch . . . . . ., der Jemanden befällt, löst er,
Bann durch Zusagen und Zurücknehmen löst er,
Bann durch: in Gottes Bereich eindringen löst er,
Bann durch: des Nächsten Kanal verstopfen löst er,
Bann durch: Opferfleisch verzehren löst er,
Bann durch: statt dem Gegner zu willfahren, ihm feind bleiben löst er,
Bann durch Festsetzen von Grenze und Gemarkung löst er,
Bann durch: einen Wagen zerstören und sein . . . . . wenden löst er,
Bann durch: aus einem . . . . . Wasser trinken löst er,
Bann durch: in einen Fluss pissen oder in einen Fluss speien löst er,
Bann durch . . . . . und Fluss löst er,
Bann durch Berg und Schlucht löst er,
Bann durch Höhe und Thal löst er,
Bann durch Pass und . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch: Rohr mit einem Strick . . . . . löst er,
Bann durch: Thür und Riegel . . . . . löst er,
Bann durch: eine Waffe in einer Versammlung [illegible] löst er,
Bann durch: ᶜNinib . . . . . löst er,
Bann durch Göttergemach und Heiligtum löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch den Gott des . . . . . löst er,

ma- mit il be- [illegible]]- i- ti [illegible]
ma- mit il ma- nun(?) [illegible] t[illegible]- ti ú
ma- mit il ki- [illegible]]- a- ti ú
75 *ma- mit il [illegible]]- ḫi- ti [illegible]*
ma- mit il ap- [illegible]

fehle[illegible]

ma- mit [illegible]]- ti [illegible]
ma- mit [illegible]]- a- ti [illegible]
ma- mit [illegible]]- di- ša [illegible]
80 [*ma- mit šedu(?) [illegible] - [illegible] ti [illegible]*
ma- mit utukku(?) [illegible] - du- ti [illegible]
ma- mit rabi[illegible] sak- [illegible] ru- ti ú
ma- mit [illegible] mut- tag- [illegible] ti ú
[*ma- mit [illegible] mud[illegible] u li- li- si ú*
85 *ma- mit [illegible]]- ta u ta- pa- [illegible]*
ma- mit [illegible] u(?) tim(?) - [illegible] ut- ti [illegible]
ma- mit [illegible]]- ti [illegible]
[*ma- mit [illegible]]- ti [illegible]*
[*ma- mit [illegible]] ú*
90 [*ma- mit [illegible] ú*
[*ma- mit [illegible]*
ma- mit [illegible]
ma- [mit [illegible]
ma- m[it [illegible]
95 *ma- mit| [illegible]*
ma- mit [illegible]
m[a- mit [illegible]
ma- mit [illegible]
ma- mit nu- bat(?) - [illegible]
100 *ma- mit um [[illegible]*
Col. III *m[a- mit [illegible]*
ma- mit [illegible]
ma- mit [illegible]
ma- mit [illegible]
105 *ma- mit| ú|*
ma- mit [illegible]
ma- mit| [illegible]
ma- mit| [illegible]
ma- mit| u si- mit- ti [illegible]
110 *ma- mit|] u BAB.KAL.LUH [illegible]*
ma- mit [illegible] a- [illegible] pan ameli [illegible]
ma- mit mi- [illegible] ameli a- [illegible] mu [illegible]
ma- mit mi- ih- [illegible] ameli e- [[illegible]
ma- mit ina [illegible]urti ma- har Samaš [illegible] ra- du [illegible]
115 *ma- mit ta- mu- ú [illegible] pa- tu [illegible]*
[illegible]

Bann durch den Gott des . . . . . löst er,
Bann durch den Gott des . . . . . löst er,
Bann durch den Gott des . . . . . löst er,
Bann durch den Gott des . . . . . löst er,
Bann durch den Gott des . . . . . löst er,

Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . -ende Dämonen löst er,
Bann durch . . . . . -ende Unholde [1]) löst er,
Bann durch behende Aufpasser [1]) löst er,
Bann durch eilende . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . und *Ring* löst er,
Bann durch . . . . . und *Tinche* löst er,
Bann durch . . . . . *und Siegel* löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch *Festtag* . . . . . löst er,
Bann durch *Tag* . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . und Gespann löst er,
Bann durch . . . . . und . . . . . löst er,
Bann durch: . . . . . vor Jemandem aussprechen löst er,
Bann durch: den Angriff Jemandes . . . . . löst er,
Bann durch: einen Angriff *gegen* Jemand . . . . . löst er,
Bann durch: in einen *Zauberkreis* angesichts der Sonne hinabsteigen löst er,
Bann durch: als Gebannter Jemanden berühren löst er,
Bann durch: als Gebannter seine Hand zu Gott und Göttin ausstrecken löst er,

[1]) Dämonennamen . . .

	ma- mit	*it- ti ta- me- i*		*da- ba- bu*	*u*
	ma- mit	*akale ta- me- i*		*a- ka- lu*	*u*
	ma- mit	*me ta- me- i*		*ša- tu- u*	*u*
120	*ma- mit*	*ri- hi- e- te*[1] *ta- me- i*		*ša- tu- u*	*ú*
	ma- mit	*it- ti bel ar- ni*		*da- ba- bu*	*u*
	ma- mit	*akale bel ar- ni*		*a- ka- lu*	*u*
	ma- mit	*me bel ar- ni*		*sa- tu- u*	*u*
	ma- mit	*ri- hi- it bel ar- ni*		*sa- tu- u*	*u*
125	*ma- mit*	*a- bu- ut bel ar- ni*		*sa- ba- t|u*	*u*
	ma- mit	*na- se- e*	*u*		*u*
	ma- mit	*la- ki- e*	*u*		*u*
	ma- mit	*ar- ni*	*u*	*a- sak- |ki*	*u*
	ma- mit	*e- gi- tu*	*e-*	*pi- šu*	*u*
130	*ma- mit*	*hi- ṭi- ti*	*u*	*hab- la- ti*	*u*
	ma- mit	*sar- ri*	*u*	*si- la- a- ti*	*u*
	ma- mit	*nuri(?)*	*u*	*kinuni*	*u*
	ma- mit	*ṣarbati*	*u*	*Puratti*	*u*
	ma- mit		*u*	*puḫri*	*u*
135	*ma- mit*	*amel miti*	*u*	*amel balṭi*	*u*
	ma- mit	*hab- li*	*u*	*ha- bil- ti*	*u*
	ma- mit	*mudu(- u)*	*u*	*la- mudu(- u*	*u*
	ma- mit	*A- nu- um*	*u*	*Ana- tum*	*u*
	ma- mit	*il Bel*	*u*	*il Belit*	*u*
140	*ma- mit*	*il E-a*	*u*	*il Dam- ki- na*	*u*
	ma- mit	*il Sin*	*u*	*il Nin- gal*	*u*
	ma- mit	*il Šamaš*	*u*	*il A- a*	*u*
	ma- mit	*il Ramman*	*u*	*il Sá- la*	*u*
	ma- mit	*il Marduk*	*u*	*il Ṣar- pa- ni- tum*	*ú*
145	*ma- mit*	*il Nabu*	*u*	*il Taš- me- tum*	*u*
	ma- mit	*il Nin- ib*	*u*	*il Belit- Nippuri*	*ú*
	[*ma- mit*		*u*	*il Gu- la*	*ú*
	ma- mit		*u*	*Ba- u*	*u*
Col. IV	[*ma- mit*				*u*]
150	*ma- mit*				*ú*]
	ma- mit				*u*
	ma- mit				*u*
	[*ma- mit*				*u*
	ma- mit			*KAK*	*u*
155	*ma- mit*			*- ni*	*u*
	ma- mit	*abi*	*u*		*ummi*
	[*ma- mit*	*abi- abi*	*u*	*ummi- ummi*	
	ma- mit	abi[2]	*u*		aḫatti]
	ma- mit				]
160	*ma- mit*		*ar- ni ni*		]
	[*ma- mit*	ki- im- ti |	*u*		[ni- su- tu]

1 [illegible] 2 Nicht-cursiver Druck bed. Ergänzung oder Lesung unsicher.

Bann durch: mit einem Gebannten sprechen löst er,
Bann durch: das Brod eines Gebannten essen löst er,
Bann durch: das Wasser eines Gebannten trinken löst er,
Bann durch: den Rest eines Gebannten trinken löst er,
Bann durch: mit einem Sünder sprechen löst er,
Bann durch: das Brod eines Sünders essen löst er,
Bann durch: das Wasser eines Sünders trinken löst er,
Bann durch: den Rest eines Sünders trinken löst er,
Bann durch: für einen Sünder Fürsprache einlegen löst er,
Bann durch Hohen und . . . . . löst er,
Bann durch Niedrigen und . . . . . löst er,
Bann durch Schuld und Besessenheit löst er,
Bann durch Verfehlung begehen löst er,
Bann durch Sünde und Missethat löst er,
Bann durch Empörung und Widerspenstigkeit löst er,
Bann durch Feuer und Kohlenbecken löst er,
Bann durch . . . . . und Euphrat löst er,
Bann durch . . . . . und Versammlung löst er,
Bann durch Toten und Lebendigen löst er,
Bann durch Verderber und Verderberin [1] löst er,
Bann durch Bekannten und Unbekannten löst er,
Bann durch ^{G}Anu und ^{G}Anatu löst er,
Bann durch ^{G}Bel und ^{G}Belit löst er,
Bann durch ^{G}Ea und ^{G}Damkina löst er,
Bann durch ^{G}Sin und ^{G}Ningal löst er,
Bann durch ^{G}Šamaš und ^{G}A-a löst er,
Bann durch ^{G}Ramman und ^{G}Šala löst er,
Bann durch ^{G}Marduk und ^{G}Ṣarpanit löst er,
Bann durch ^{G}Nebo und ^{G}Tašmet löst er,
Bann durch ^{G}Ninib und ^{G}Belit-Nippur löst er,
Bann durch . . . . . und ^{G}Gula löst er,
Bann durch . . . . . und ^{G}Bau löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,
Bann durch . . . . . löst er,

Bann durch Vater und Mutter,
Bann durch Grossvater und Grossmutter,
Bann durch *Bruder* und *Schwester*,
Bann durch . . . . . .
Bann durch . . . . . Sünde . . . .
Bann durch *Dienste* und *Verwandtschaft*,

1 Dämonennamen.

ma- mit ek- la- te *u sa- la- tu*
[ma- mit dar- ka- ti *u te- ne- li*
ma- mit ḫab- ḫ]i *u ha- bil- ti*
[ma- mit mudu- ... *la mudu- u*

u ri- me- ti
[tuppu III- kan] *šur- pu*
ekal Aššur- [...- apal šàr kiššati šàr mat Aššurki
sa a- na Ašur u Bēlit tak- lim
sa Nabû u laš ma- tum u- nu ra- pa- aš- tum iš- ru- ku- uš
i- lu- ut- su ana na- mur- tum ni- siq tup- šar ru- tu
šá [ina šarrani-(ni) a-lik maḫ-ri-ja mim-ma šip-ru šú-a-tu la i-ḫu]-uz-zu
uz- me- eq Nabû ti- kip sa- an- tak- ki ma- la bâ- aš- mu
ma tuppāni- ia aš- šur aš- naq ab- ri- e- ma
a- na ta- mar- ti ši- ta- as- su- ja ki- rib ekalli- ja ú- kin
ekallu mudû nu- ú šar dan Ašur
man- nu sa ittabbalu u lu- u šùm- šu it- ti šumi- ja i- šaṭ- ṭa- ru
Ašur u Bēlit aš- gig- gi- e- a- iš kis- kip- u- šu- ma
sam- ša ri- su ana mati- šu- ḫal- la- qu

Vierte Tafel *Šurpu.*

Umschrift.

pu- ṭur ma- mit
i- ba- aš- ši

šá
AN
5 *AN*
a- na
a- na
if-
AN
10 *ki*
AN

15 *- ti*[2]

marsu ḫul- lu ṭu
ma- aṣ- ṭâ šu- ut- b[u- u
ip- al- ... en- šú sa- ba- ti
ṣa- t. ḫamut- tim
... da ... ki ana amēli

ū ri- me- ti
[*Marduk it- ti- ka- ma*
a- šak- ki pu
a- ka- lu pu
pa- šа- ru pu
pu- uz- zu- ru pu
e- du- ka pu
ta- zi- im- tum pu
šer- ti du pu
[- la šú- šú- ru pu
amēlu tu-ur-ru pu
šul-lu-mu pu
pa-ṭa-ru pu
pu
pu
pu
pu
pu

1 D. Anfang abgebrochen, von Z. 4 ff. incl. eventuell etwas tiefer oder höher erhalten. — 2 Z. 15b–31 [illegible] — 3 St. K. 2038 K. 4040 [illegible]

Bann durch *Sippe* und Angehörige,
Bann durch Nachkommenschaft und Säugling[e].
Bann durch Verderber und Verderberin,
Bann durch Bekannten und Unbekannten.

. . . . . und Wohnung[en].[1]
Dritte Tafel Surpu.
Palast Asurbanipal's, Königs der Welt, Königs von Assyrien,
der auf [G]Asur und [G]Belit vertraut,
dem [G]Nebo und [G]Tašmet ein offenes Ohr schenkten,
der ein helles Auge zu eigen bekam, die edle Tafelschreibekunst,
wie solche unter meinen königlichen Vorfahren kein einziger erlernt hatte.
Die Weisheit [G]Nebo's, ... , so viele man deren gebildet,
schrieb ich auf Tafeln . . . . . ,
auf dass ich sie besichtigen und lesen könne, legte ich sie in meinem Palaste nieder,
(ich) der Herrscher, der da kennt das Licht des Königs der Götter, [G]Asur.
Wer immer sie wegnimmt oder seinen Namen neben meinen Namen schreibt,
den möge [G]Asur und [G]Belit in Zorn und Grimm stürzen,
seinen Namen, seinen Samen von der Erde vertilgen!

Vierte Tafel *Šurpu.*

Übersetzung.

Zu lösen den Bann von . . . . . und Wohnung[en].
solches . . . . . *o* [G]Marduk, *vermagst* du!
. . . . . der Seuche *vermagst du,*
. . . . . zu verzehren *vermagst du,*
. . . . . zu befreien *vermagst du,*
zu . . . . . zu verbergen *vermagst du,*
zu . . . . . *deinen einzigen* *vermagst du,*
. . . . . Wehklage *vermagst du,*
. . . . . *Sünde wider* Gott *vermagst du,*
. . . . . zu leiten *vermagst du,*
. . . . . Jemanden zurückzubringen *vermagst du,*
. . . . . zu vollenden *vermagst du,*
. . . . . zu lösen *vermagst du,*
. . . . . *vermagst du,*
. . . . . *vermagst du,*
den Kranken zu heilen . . . . *vermagst du,*
den Lahmen aufzurichten . . . *vermagst du,*
dem Schwachen aufzuhelfen . . . . . *vermagst du,*
ein böses Schicksal zu *wenden* . . . . . *vermagst du,*
einen guten Schutzgeist Jemandem zu *senden* . . . . *vermagst du,*

1 Schluss der [illegible] Tafel.

[illegible] *pu*
[illegible] *pu*
ma- mit *uk- [ku- šu* *pu*
[illegible] *pu*
[illegible] *pu*
[illegible] *pu*
[illegible] *pu*
[illegible] *pu*
[illegible] *pu*
[illegible] *pu*
[illegible] *pu*
[illegible] *pu*
[illegible] *pu*
[illegible] *pu*

[pu- ṭur] *ma- mit ḫi- ṭi- tú ḫab- [la- tu*
šer-ti ili ta-ni-ḫ[u
[illegible]
[illegible] *lip-ṭu-ru* [illegible] rabuti
[illegible] *lip-ṭur* *Šamaš* [illegible]
II *lip-ṭu-ru* *Sin* *Nergal*
III *lip-ṭu-ru* *Ištar* *MAL. MAL.* [illegible]
IV *lip-ṭu-ru* [illegible] *Nin- mah*
V *lip-ṭu-ru* [illegible] *Nabû* [illegible]
VI *lip-[ṭu]-ru* *ilUraš* *ilMarduk* *ilAsar-ri* *ilSilig-gàl-šàr*
VII *lip- ṭu-ru* [illegible] *TU. TU*
ilani *šú-[ut šame u erṣitim]* *ilani sibitti* *ilani rabuti*
ra-kis-t[a *lip-ru-s]u* *ʾ-il-ti* *lip-ṭu-ru*
ki-sir lum-ni *li-par-ri-ru*
ka-si-t[a] *li-ram-mu-ú* [ ] *lip-ṭu-ru*
[illegible] *lip-šu-šu* [illegible]
hab-la-ti *li-is-su-u* *ḫi-ṭi-tu* *[l]i-šal-[l]i-mu*
mar-su *lib-luṭ* *ma-aq-tú* *l[it]- bi*
ka su-ú *li-šir* *ṣab-tu* *li- i[r]- pu*
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]
ki-sir lìb-bi ili-šu u Ištar-šu *ša pulpul(?) apil pulpul(?) [li]p-paṭ-ra-aš-šu*
[illegible]
tup-pi ár-ni-šu *ḫi-ṭa-ti-šu* *ḫab-la-ti-šu* *ma-ma-ti-šu*
murus *ma-ma-ti-šu* *ana me* *linnada(-a)*
ḫi-ṭa-tu-šu *lip-tas-si-sa* *ḫab-la-tu-šu* *lis-sa-a*
ma-ma-tu-šu *lip-taš-ši-ra*
[illegible] [illegible]
di-ʾ-a-šu *di-lib-ta-šu* *ni-is-sa-su* *la ṭub(-ub) šere-šu*
ʾ-a *a-a* *um la ṣa-lal-šu* *na-zaq-šu* *ni-is-sa-su* *ta-ni-iḫ-šu*

[illegible]

einen bösen Traum zu *bannen* . . . . . *vermagst du,*
böse Zeichen und Gesichte zu *entfernen* . . *vermagst du,*
den Bann zu brechen *vermagst du,*
der Schwangeren süsse Milch zu *verleihen* *vermagst du,*
dem Schafe ein schönes Lamm zu *vermagst du,*
vermagst du,
Gnade zu gewähren *vermagst du,*
einen rechtmässigen Kauf zu *vermagst du,*
ein volles Schiff zu . . . . . *vermagst du,*
den Sinn des Herrn zu *vermagst du,*
einen Eingekerkerten . . . . . Lamastu[1] *vermagst du,*
wer durch Frevel . . . . . Labasu *vermagst du,*
wer seine Stadt Ahhazu *vermagst du,*
den Heilen und der böse *vermagst du,*

Löse . . . . . Bann, Sünde, Missethat . . .
. . . . . Frevel wider Gott, Schmerz
Bann durch Vater und Mutter, älteren Bruder, *ältere Schwester*!
Mit dir mögen lösen die *grossen* Götter!
Erstens löse ᴳSamas, der Held,
zweitens mögen lösen ᴳSin und ᴳNergal,
drittens mögen lösen ᴳIštar, ᴳMAL.MAL[2]) und ᴳAnunitu,
viertens mögen lösen ᴳAnu, ᴳBel, ᴳEa und ᴳNin-maḫ,
fünftens mögen lösen ᴳRamman, ᴳNinib, ᴳZA.MAL.MAL, ᴳSUḪ und ᴳNingirsu,
sechstens mögen lösen ᴳUraš, ᴳMarduk, ᴳAsari, ᴳSilig-gal-šar,
siebentens mögen lösen und ᴳTU.TU!
Die Götter *Himmels und der Erden,* die sieben Götter, die grossen Götter,
mögen die Stricke zerreissen, den Bann brechen,
die böse Fessel sprengen,
die Bande lösen, ... brechen,
den Schwur bei Gott aufheben, die Sünde . . . . . ,
die Missethat entfernen, den Fehl wieder gut machen!
Der Kranke werde gesund, der Lahme gehe,
der Gebundene sei frei, der Gefangene los,
der Eingekerkerte erblicke das Sonnenlicht!
Wessen Gott und Göttin Jemand zürnen, heutigen Tages seien sie ihm wieder gnädig!
Das verschlossene Herz seines Gottes und seiner Göttin stehe dem so und so wieder offen!
Sein Vergehen werde verziehen, heutigen Tages mögen sie ihn lösen, befreien!
Die Tafel seiner Sünden, seiner Übertretungen, seiner Missethaten, seiner Banden,
das Leiden seiner Banden werde ins Wasser geworfen!
Seine Sünden mögen getilgt, seine Missethaten entfernt,
seine Banden gelöst,
seine Leiden gehoben werden!
Von Not, Kummer, Betrübnis, Krankheit,
Weh und Ach, ruhelosen Tagen, Unglück, Betrübnis, Schmerz

1 Dämonenname. 2 Kriegsgott? Der auf sicheren Namen dieses Gottes bezügliche Abschnitt ist absichtlich geschädigt.

[illegible] ta-aš-a sa pi-pal-ši apal pul-pul-ti uk-ki-sa ina ummi-šu
ina li-is-sa-at šum-ku-nu el-lim lis-si lit-ta-kiš li-dip[1]*-pir*
ar-nu ma-mit ša a-na su-us-suk ameluti iššak-nu

[illegible] A-nun-na-ki Ana-ton le-ni-'-a mun-šu
[illegible] Bêl bêl Nippuri ana qibit-su ša la e-ni-a balaṭ-su lip-lu

[illegible] I-a-ši bêl te-ne-še-ti ša qata-šu ib-na-a a-me-lut[2]*-tu*
li-is-siz [il]*Sin bêl arḫi li-pa-aš-šir ma-ma-ti-šu*
li-is-siz [il]*Šamaš bêl di-ni li-pa-ṭir ár-ni*
li-is-siz [il]*Ramman bêl bi-ri li-kiš mur-ṣu*
li-is-siz [il]*SUḪ bêl um-ma-ni li-na-kir di-hu*
[illegible] Nusku bêl kakki li-me-is-si puruḫu
li-is-siz [il]*Papsukal bêl ḫaṭṭi li-ri-iq mur-ṣu*
li-is-siz [il]*Marduk abkal ilani mu-šal-lim šimati*
[illegible] Šaggal-šar mas-mas ilani rabûti ša šiptu-su mi-tu i-bal-ku-tu
usalbin-a[3] *marsu*[4]
[illegible] Nergal bêl šip-ti ša mu-u pani-šu ḫallu nam-ṭa-ru um-me-du pu-uš-ra-a-ti[5]

li-is-siz [il]*Nin-gir-su bêl me-riš-ti li-ḫal-liq mur-ṣu*
li-is-siz [il]*ZA.MAL.MAL bêl pa-rak-ki li-ṭar-rid* [il]*Nam-tar*
li-is-siz [il]*Ên-nu-gi bêl iki u palgi a-šak-ku lik-mu*
[illegible] Nuska sukkal e-kur qibit u damqa-ti li-bal-liṭ mar-ṣu
[illegible] Bêl nun-sal-[illegible] [illegible] ša-a-ti-a Ištar ta-ni-ti-tu
[illegible] ta-aš-ka-at ša ummi-šu lis-si
li-is-siz [il]*Iš-tar be-lit matati a-bu-us-su li-iṣ-bat*
[illegible] Nin-kar-ra-ak a-nu-gal-la-ta rabi-tu ta-ni-ki-ti ša ummi-šu lis-si[6]
li-is-siz [il]*Ba-ú di-lib-ta-šu lip-ṭur*

[illegible] aš ḫul gal-la-gim gal-ra ba-ni-in-gar
[illegible] ki-ma gal-la-[illegible] ana am-ḫi ki-taš-kan
[illegible] me-gar lib-ba-kid muḫ-na gar-ra
qu-lu ku-ú-ru e-li-šú it-taš-kan

[illegible] K. 2152, [illegible] 2. Sp. K. 2152. K. 2333, [illegible] 3. Sp. K. 2333. K. 2152[illegible]. [illegible] dito a. [illegible] [illegible] K. 2333, [illegible] dito 7. Zeile. [illegible] 7. Sp. K. 2333. K. 2152 und K. 2038 von [illegible] ab in [illegible] K. 2333. K. 2152 von [illegible] ab in dem 7. Zeile [illegible] 8. Sp. K. 2333. K. 2038 und K. 2015 [illegible]

Fünfte und sechste Tafel *Šurpu.*

Umschrift.

en. aš ḫul	*gàl-là-gim*	*gàl-ra*	*ba-ni-in-gar*
[illegible] ki-ma gal-la-[illegible]		*ana am-ḫi*	*ki-taš-kan*
[illegible] me-gar	*lib-ba-kid*	*muḫ-na*	*gar-ra*
qu-lu	*ku-ú-ru*	*e-li-šú*	*it-taš-kan*

befreit am heutigen Tage den Leib des so und so!
Durch die Weisheit eures heiligen Namens werde entfernt, getilgt, vertrieben
die Sünde, der Bann, die zum Unheil des Menschen geschaffen sind.

Es trete auf ᴳAnu und ᴳAnatu, die Krankheit zu bezwingen,
es trete auf ᴳBel, der Herr von Nippur, durch sein unverbrüchliches Wort verkünde er ihm Heil,
es trete auf ᴳEa, der Herr der Menschheit, dessen Hand die Menschen geschaffen
es trete auf ᴳSin, der Herr des Monats, breche seine Banden,
es trete auf ᴳSamas, der Herr des Gerichts, tilge die Schuld,
es trete auf ᴳRammân, der Herr der Gesichte, bewältige die Krankheit,
es trete auf ᴳSUḪ, der Herr der Heere, vertreibe die Seuche,
es trete auf ᴳNinib, der Herr der Waffe, verscheuche das Ungemach,
es trete auf ᴳPapsukal, der Herr des Scepters, entferne die Krankheit,
es trete auf ᴳMarduk, der Weise unter den Göttern, der die Geschicke lenkt,
es trete auf ᴳSilig-gal-šar, der Priester unter den grossen Göttern, dessen Beschwörung den Toten erweckt, dem Kranken aufhilft,
es trete auf ᴳNergal, der Herr des Strafgerichts, vor dem her die Dämonen die verborgensten Örter mit Seuche schlagen,
es trete auf ᴳNingirsu, der Herr der Fluren, vernichte die Krankheit,
es trete auf ᴳZA.MAL.MAL, der Herr des Throngemachs, verjage die Seuche,
es trete auf ᴳEnnugi, der Herr von Graben und Kanal, bändige die Sucht,
es trete auf ᴳNusku, der Bote des Tempels der Verheissung und Gnade, heile den Kranken,
es trete auf ᴳGibil, der den zornigen Gott, die zornige Göttin versöhnt, nehme weg den Schmerz seines Leibes,
es trete auf ᴳIstar, die Herrin der Länder, lege Fürsprache für ihn ein,
es trete auf ᴳNinkarrag, die grosse Ärztin, nehme weg den Schmerz seines Leibes,
es trete auf ᴳBau, erlöse ihn von seiner Pein!

Beschwörung. Ein böser Fluch hat wie ein Dämon einen Menschen befallen.[1]
Vierte Tafel Šurpu.
Ihrem Original gemäss abgeschrieben und . . . . . .
Palast Asurbanipal's, Königs der Welt, Königs von Assyrien.

Fünfte und sechste Tafel[2]) *Šurpu.*

Übersetzung.

Beschwörung. Ein böser Fluch hat wie ein Dämon einen Menschen befallen,

Jammer, Schmerz hat ihn befallen,

1) Schluss der vierten Tafel. 2) Von Zeile 1–70 [illegible] neue, die sechste, Tafel gezählt.

[illegible]-ta-gal	nu dug-ga	muh-na	gal-ru	
qu-lu	la ṭa-a-bu	e-lu-su	it-taš-kan	
as hul	kib(?)-ba		[illegible]	
ar-rat limut-tim	ma-mit		di-'-u	
[illegible]gal-lu-bi	aš-hul	ud-gu[illegible]	sum-ma	
amelu šu-a-tum	ar-rat limut-tim	ki-ma im-me-ru	it-bu-uh-šu	
dingir-a-ni	su-a-na		bad-du	
de-šu	ana [illegible]-um-ri-šu		it-te-ti-ir-si	
a[illegible] [illegible]N[illegible]	šà-kuš-šà	bar-šu	ba-da-gub	
^{il}Iš-tar-šu	muš-tal-tum[1]	ina a-ḫa-a-ti	it-ta-ziz	
u[illegible]-me-gal-la	tù-gim	ba-an-dul	ka-šá-an-šá-šá	
qu-la ku-u-ru	kima su-ba-ti	ik-tùm-šu-ma	i[illegible]-ta-na[illegible]-ša-aš-šu	
[illegible] Silig-gàl-šàr			igi-im-ma-an-sum	
^{il}Marduk			ip-pa-lis-su-ma[7]	
ad-ni	^{dingir}En-ki-ra	e-a	ba-ši-in-tu	gù-mu-un-na-an-dè-e
a-na a-bi-šu	^{il}E-a	a-na biti	i-ru-um-ma	i-šis[8])-si
a-a-mu	aš hul	gal-lu-gim	gàl-ra	ba-ni-in-gar
a-bi	ar-rat limut-tim	kima gal-lu-e	ana ameli	it-taš-kan
a-du II-kam-ma-šu				šà-ub-gù
a-di ši-na				iq-bi-šú[9])-ma[10]
[a-na	ìb)-ag-a	na-bi	mu[11]-un	a-na ba-an-tib-gi-gi
mi-na-a	e-pu-uš	amelu šu-a-tu	ul idi	ina mi-ni-i i-pa-aš-šaḫ[12]
[illegible] en-ki	dumu-mu	[illegible] Silig-gal-šar		mu-un-na-ni-ìb-gì-gì
[illegible] [illegible]-a	mara-šu	[illegible] Marduk		ip-pal
dumu-mu	a-na	mu-ni-in	a-na	ra-ab-dah-e
ma-ru	me-na-a	la ti-di	mi-na-a	lu-šip-ka
[illegible] Silig-gal-šar	a-na	nu-ni-zu	a-na	ra[13]-ab-dah-e
[illegible] Marduk	mi-na-a	la ti-di	mi-na-a	lu-rad-di-ka
u[illegible]-gal-e	me-zu-a-mu	šà[14]-ga-e	in-gà-e-zu	
šà a-na-ku	i-du-u	at-ta	ti-i-di	
[illegible]-a-na dumu-mu	: a-lik ma-ri	^{il}Marduk	[illegible] Silig-gàl-šàr	
mu[illegible]-šu-altig-a	azag-ga		šú-šà-me-ti	
as-sa-bat [illegible]-rum-ki	el-li		[illegible]-ki-šu-ma	
nam-erim	šà-me-ni-bir	nam-erim	šà-me-ni-gab	
ma-mit-su	pu-šur-ma	ma-mit-su	pu-ṭur-ma	
su-b[illegible]-a-kid	hul-lu-bi		lu-lu-a	
lum-mu	dal-hu		šà [illegible]-um-ri-šu	
aš a-mi			he-me-a	
lu-u ár-rat			a-he-šú[15])[16]	
as ama-a-u			he-me-a	
lu-u ar-rat			um-mi-šu[15])[16]	

1 [illegible] K 3378 K 05 [illegible] 2 So K 3378 Obl K 05 [illegible] 3 So K 3378 [illegible] K 05 [illegible] Z 11 [illegible] 12 [illegible] [illegible] Zeile. 4 So K 05 K 3378 [illegible] 5 dto [illegible] 6 dto [illegible] — 7 So K 3378 [illegible] K 05 [illegible] Z 17 [illegible] 18 [illegible] [illegible] Zeile. 8 So K 05 K 3378 [illegible] 9 dto [illegible] 10 So K 3378, [illegible] K 05 [illegible] Z 23 [illegible] 24 [illegible] [illegible] Zeile. 11 So K 05 K 3378 [illegible] 12 So K 05 [illegible] K 3378 [illegible] Z 29 [illegible] 13 So K 05 K 0347 [illegible] 14 So K 05 [illegible] K 0347 15 So K 05 K 3378 [illegible] 16 So K 4040 [illegible] K 05 [illegible] [illegible] Zeilen [illegible] Zeile.

unseliger Jammer hat ihn befallen,

ein böser Fluch, Bann, Seuche!

Jenen Menschen schlachtete der böse Fluch wie ein Lamm dahin,

sein Gott wich von seinem Leibe,

seine fürsorgende Göttin stellte sich abseits,

Schmerzensjammer verhüllte ihn wie ein Kleid und überwältigte ihn.

Da erblickte ihn ^{G}Marduk,

zu seinem Vater ^{G}Ea trat er ins Haus[1]) und sprach:

‚Mein Vater! Ein böser Fluch hat wie ein Damon einen Menschen befallen.

Zum zweiten Male[2]) erzählte er es ihm.

‚Nicht weiss ich, was jener Mensch begangen, und wodurch er genesen wird.‘

^{G}Ea antwortet seinem Sohne ^{G}Marduk:

‚Mein Sohn! Was wüsstest du nicht, was könnte ich dir noch mehr sagen.

^{G}Marduk! Was wüsstest du nicht, was könnte ich dir noch weiter sagen?

Was ich weiss, das weisst auch du.

Geh aber hin, mein Sohn ^{G}Marduk!
Zum Hause der heiligen Besprengung bring' ihn,

seinen Bann breche, seinen Bann löse!‘

Das quälende Übel seines Leibes,

ob ein Fluch seines Vaters,

ob ein Fluch seiner Mutter,

1) [illegible]

aš šeš gu-la-a-ni *he-me-a*
lu-u ár-rat *a-hu-šu tabu-ú*[2]
aš *ki-lul-la*[1] *gàl-ra* *nu-un-zu-a*
lu-u ár-rat *šaq-qaš-te*[4]) *sa imdlu* *la idû-u*
50 *tu-dug-ga* *nam-erim* *ša En-ki-ga-kid*
ma-mit *ina dto (= tuduke)-e* *ša lê-a* (45)
se-sar-gim *he-en-zil*
ki-ma[5] *šu-nu*[6]) *liq-qa-lip*[2])
ka-lum-ma[7])*-gim* *he-en-gab*
55 *ki-ma*[5] *sa-lu-up-pi* *liš-ša-hi-iṭ*[2])
šú-sar-gim *he-en-bùr-ri*
ki-ma[5]) *pi-kur-ti* *lip-pa-šir*[2])
ziqu-erim *zi an-na* *he-pà* *zi ki-a* *he-pà*
ma-mit *niš šame(-e)* *lu-u ta-ma-ti* *niš erṣi-tim lu-u ta-ma-ti*[8]) (50)

60 *šiptu. ki-ma*[5] *šamê an-ni-i*[10]) *i-qal*[11])*-la-pu-ma* *ana išati* *imaddu-u*
Gibil *qa-mu-u* *i-qam-mu-u*
i-na mu-sa-ri-e *la in-ni-ri-šú*
i-na iki *u palgi* *la in-nim-me-du*
šur-šú-šú *qaq-qa-ru* *la i-šab-ba-tu* (55)
65 *ziqpu-šú* *la ellam-ma* *samsa* *la immaru*
a-na nap-tan *ili* *u šarri* *la iṭḫû-u* Col. II.
us-su *ma-mit* *tur-ta* *maš-al-tu*
mursu *ta-nu-hi* *ár-ni* *šer-ti* *hab-la-ti* *hi-ṭi-ti*
murṣu *ša ina zumri-ja* *šere-jà* *bunê-ja* *ibaššu-u*
70 *kima šami* *an-ni-i* *liq-qa-lip-ma* (5
ina u-me *an-ni-i* *il Girru* *qa-mu-u* *liq-mi*
ma-mit *lit-ta-ṣi-ma* *a-na-ku* *mura* *lu-mur*

šiptu. kima suluppi *an-ni-i* *iš-šaḫ-ha-ṭu-ma* *ana išati* *imaddu-u*
il Girru *qa-mu-u* *i-qam-mu-u*
75 *a-na sis-sin-ni* *qa-aṭ-pu* *la itur-ru* (10)
a-na (DU)[12])*paššuri* *ili* *u šarri* *la iṭilḫû(-u)*
ni-šú *ma-mit* *tur-ta* *maš-al-tu*
mursu *ta-nu-hi* *ár-ni* *šer-ti* *hab-la-ti* *ḫi-ṭi-ti*
murṣu *ša ina zumri-ja* *šere-jà* *bunê-ja* *ibaššu-u*
80 *kima sulupi* *an-ni-i* *liš-ša-hi-iṭ-ma* (15)
ina u-me *an-ni-i* *il Girru* *qa-mu-u* *liq-mi*
ma-mit *lit-ta-ṣi-ma* *a-na-ku* *mura* *lu-mur*

šiptu. kima pikurti *an-ni-i* *ippašaru-ma* *ana išati* *imaddu-u*
Girru *qa-mu-u* *i-qam-mu-u*

1 So K. 4040 K. 05 *ak.* — 2 So K. 4040 auf K. 05 bilden diese beiden Zeilen nur eine Zeile. — 3 So K. 4040 K. 05. — 4 So K. 05, K. 2053, DT 60, S. 1103 *ak.* — 5 So K. 4040, K. 05 *ak.* — 6 So K. 05 K. 4040. — 7 So K. 4040, fehlt K. 05. — 8 Hemistichen teilt K. 4040 Rv. Es folgt *ak.* Stichwort *šiptu*, [illegible] und darauf [illegible]. — 9 So K. 05 K. 4040. — 10 [illegible]. — 11 alle *ak.* Zeichen *DÙ.A*. — 12 So Rm. 271 fehlt K. 05.

ob ein Fluch seines älteren Bruders,

ob ein Fluch der Mörderin,[1] die dem Menschen unbekannt,

der Bann werde durch die Beschwörung [G]Ea's

wie eine Zwiebel abgeschält,

wie eine Dattel abgeschnitten,

wie eine Palmenrispe aufgebrochen!

Bann! Beim Himmel sei beschworen, bei der Erde sei beschworen![2]

Beschwörung. Wie diese Zwiebel abgeschält und ins Feuer geworfen wird,
die lodernde Flamme sie verzehrt,[3]
wie sie in ein Beet nicht mehr gepflanzt,
mit Furche und Gräbchen nicht mehr umzogen wird,
im Boden nicht mehr Wurzel schlägt,
ihre Röhre nicht mehr wächst, das Sonnenlicht nicht mehr erblickt,
wie sie auf den Tisch eines Gottes oder Königs nicht mehr kommt,
so werde der Fluch, der Bann, die *Pein*, die *Qual*,
die Krankheit, der Schmerz, die Sünde, die Missethat, der Frevel, das Vergehen,
die Krankheit, die in meinem Leibe, meinem Fleische, meinen Gliedern sitzt,
wie diese Zwiebel abgeschält!
Heutigen Tages verzehre sie die lodernde Flamme,
der Bann weiche, ich aber möge Licht schauen!

Beschwörung. Wie diese Dattel abgeschnitten und ins Feuer geworfen wird,
die lodernde Flamme sie verzehrt,
wie sie auf den leeren Zweig nicht mehr zurückkehrt,
auf die Schüssel eines Gottes oder Königs nicht mehr kommt,
so werde der Fluch, der Bann, die *Pein*, die *Qual*,
die Krankheit, der Schmerz, die Sünde, die Missethat, der Frevel, das Vergehen,
die Krankheit, die in meinem Leibe, meinem Fleische, meinen Gliedern sitzt,
wie diese Dattel abgeschnitten!
Heutigen Tages verzehre sie die lodernde Flamme,
der Bann weiche, ich aber möge Licht schauen!

Beschwörung. Wie diese Palmenrispe aufgebrochen und ins Feuer geworfen wird,
die lodernde Flamme sie verzehrt,

1 Weiblicher Pestdämon. 2 Die zahlreichen Wortwiederholungen, [illegible] die vom Beschwörer während der [illegible] Handlung gesprochen werden. — Nach der einen Zählung begann mit V. 60 die sechste Tafel. — 3 Wörtlich: [illegible] sie verbrennt.

[illegible] *a-na gišimmari-šu* *la i-tur-ru* (20)
a-na ši-pir ṣi-bu-ti *la šuluku(-ku)*
ni-šú *ma-mit* *tur-ta* *maš-al-tu*
mursi *ta-ni-hi* *ár-ni* *šer-ti* *hab-la-ti* *hi-ṭi-ti*
murṣu *šá ina zumri-jà* *šere-jà* *buāne-jà* *ibaššu(-u*
kima pikurti *an-ni-i* *lip-pa-šir-ma*
ina u-me *an-ni-i* *[il Girru* *qa-mu-u* *liq-mi*
ma-mit *lit-ta-ṣi-[ma]* *a-na-ku* *nura* *lu-mur*

šiptu. kima edqi *an-ni-i* *in-nap-pa-šú-ma* *ana [išati* *innadu(-u)*
il Girru *qa-mu-u* *i-qam-mu-[u]*
a-na eli šu'i-šu *la itu[r-ru]* (30)
a-na lu-bu-uš-ti *ili* *u šarri* *la iṭihhu(-u)*
ni-šú *ma-mit* *tur-ta* *maš-al-[tu]*
murṣi *ta-ni-hi* *ár-ni* *šer-ti* *ḫab-la-ti* *ḫi-[ṭi-ti*
murṣu *šá ina zumri-jà* *šere-jà* *buāne-jà* *ibaššu(-u)*
kima edqi *an-ni-i* *li-in-na-pi-iš-ma* (35)
ina u-me *an-ni-i* *il Girru* *qa-mu-u* *[liq-mi]*
ma-mit *lit-ta-si-ma* *a-na-ku* *nura* *lu-mur*

šiptu. kima šipat enzi *an-ni-i* *in-nap-pa-šu-ma* *ana [išati* *innadu(-u)*
il Girru *qa-m[u]-u* *i-qam-m[u-u]*
a-na eli enzi-šu *[la itur-ru]* (40)
a-na ši-pir ṣi-bu-ti *la šuluku(-ku)*
ni-šu *ma-mit* *tur-ta* *maš-a[l-tu]*
murṣi *ta-ni-hi* *ár-ni* *šer-ti* *ḫab-la-ti* *[ḫi-ṭi-ti]*
murṣu *šá ina zumri-jà* *šere-jà* *buāne-jà* *[ibaššu(-u)]*
kima šipat enzi *an-ni-i* *li-in-na-pi-iš*[1]*-ma* (45)
ina u-me *an-ni-i* *il Girru* *qa-mu-u* *liq-mi*
ma-mit *lit-ta-si-ma* *a-na-ku* *nura* *lu-mur*

šiptu. kima *šipat ṣir-pi* *an-ni-i* *in-nap-pa-šu-ma* *ana [išati* *innadu(-u)*
il Girru *qa-mu-u* *i-qam-mu-[u]*
mar [illegible] *išpari* *a-na su-ba-ti* *la u-bar-ra-mu* (50)
a-na lu-bu-uš-ti *ili* *u šarri* *la iṭihhu(-u)*
ni-šu *ma-mit* *tur-ta* *maš-al-t[a]*[2]
mursi *ta-ni-hi* *ar-ni* *šer-ti* *hab-la-ti* *ḫi-ṭi-t[i]*
murṣu *šá ina zumri-jà* *šere-jà* *buane-jà* *ibaššu[(-u)]*
kima [illegible] *an-ni-i* *li-in-na-pi-iš*[1]*)-ma* (55)
ina u-me *an-ni-i* *il Girru* *qa-mu-u* *liq-mi*
ma-mit *lit-ta-si-ma* *a-na-ku* *nura* *lu-mur*

šiptu. zer ú-pu-un-ta *ma-la-a* *up-na-a-a* (Col. III)
[illegible] *ma-la-a* *up-na-a-a*
[illegible] *ma-la-a* *up-na-a-a*
tur-ta *maš-al-ti* *ma-la-a* *up-na-a-a*

[illegible]

ihre Blüten zu ihrer Palme nicht mehr zurückkehren,
wie sie zur Ausschmückung nicht mehr taugt,
so werde der Fluch, der Bann, die *Pein*, die *Qual*,
die Krankheit, der Schmerz, die Sünde, die Missethat, der Frevel, das Vergehen
die Krankheit, die in meinem Leibe, meinem Fleische, meinen Gliedern sitzt,
wie diese Palmenrispe aufgebrochen!
Heutigen Tages verzehre sie die lodernde Flamme,
der Bann weiche, ich aber möge Licht schauen!

Beschwörung. Wie dieses Schaffell zerzupft und ins Feuer geworfen wird,
die lodernde Flamme es verzehrt,
wie es auf sein Schaf nicht mehr zurückkehrt,
zu einem Kleid für Gott oder König nicht mehr gebraucht wird,
so werde der Fluch, der Bann, die *Pein*, die *Qual*,
die Krankheit, der Schmerz, die Sünde, die Missethat, der Frevel, das Vergehen,
die Krankheit, die in meinem Leibe, meinem Fleische, meinen Gliedern sitzt,
wie dieses Schaffell zerzupft!
Heutigen Tages verzehre sie die lodernde Flamme,
der Bann weiche, ich aber möge Licht schauen!

Beschwörung. Wie dieses Ziegenfell zerzupft und ins Feuer geworfen wird,
die lodernde Flamme es verzehrt,
wie es auf seine Ziege nicht zurückkehrt,
zur Ausschmückung nicht mehr taugt,
so werde der Fluch, der Bann, die *Pein*, die *Qual*,
die Krankheit, der Schmerz, die Sünde, die Missethat, der Frevel, das Vergehen,
die Krankheit, die in meinem Leibe, meinem Fleische, meinen Gliedern sitzt,
wie dieses Ziegenfell zerzupft!
Heutigen Tages verzehre sie die lodernde Flamme,
der Bann weiche, ich aber möge Licht schauen!

Beschwörung. Wie diese Wolle zerzupft und ins Feuer geworfen wird
die lodernde Flamme sie verzehrt,
kein Weber mehr ein Gewand daraus webt,
wie sie zu einem Kleid für Gott oder König nicht mehr gebraucht wird,
so werde der Fluch, der Bann, die *Pein*, die *Qual*,
die Krankheit, der Schmerz, die Sünde, die Missethat, der Frevel, das Vergehen
die Krankheit, die in meinem Leibe, meinem Fleische, meinen Gliedern sitzt,
wie diese Wolle zerzupft!
Heutigen Tages verzehre sie die lodernde Flamme
der Bann weiche, ich aber möge Licht schauen

Beschwörung. Mit Samen sind meine Hände gefüllt,
mit Hitze, Fieber, Schüttelfrost sind meine Hände gefüllt,
mit Fluch, Bann sind meine Hände gefüllt,
mit *Pein*, *Qual* sind meine Hände gefüllt,

mursi ta-ni-ḫi ár-ni šcr-ti ḫab-la-ti ḫi-ṭi-tu dto
l[a ...]-ub lib-bi la ṭab-ub šcr ma-la-a up-na-a-a
kiš-pu ru-ḫu-u ru-su-u upšašē limnu[tu dto]

ki-ma zcr upunti an-ni-i ina isāti i[q-qa-mu-u]
mar amel erreši ma ṣcri la ir-ri-šu
ina iki u palgi lam-nim-me-šu
s[ur-sú-šú] qaq-qa-ru la i-sab-ba-tu
ziqpu-šú la ellam-ma šamša la immaru
ma-mit-[s]u a-a ib-ba-ni ina lìb-bi-ja
šur-šú-š[ú] a-a iṣ-ba-tu e-si-cn ṣi-ru
ziqpu-šú a-a il-bu-ut šame(-e) lìb-bi-já
[ni-šú ma-mit tur-ta maš-al-tu
[mursi ta-ni-ḫi ar-mu šcr-ti ḫab-la-ti ḫi-[ṭi-ti]
mursu šá ina ...mmi-ja ser'-ja buuq-ja ibaššu-u
kima zcr upunti an-ni-i [li-iq-qa-mi-ma
ina [u-me an-ni-i [d]Gir]ru qa-mu-u luq-mi
ma-mi[t lit-ta-ṣi-ma a-na -ku nura lu-mur

en sal kar-lil-la ki uš-ša ba-ni-in-[gar]
a-na ki-iz-ri-ti ki bis-su iš-ta-k[an]
Nin-kid sal [kar-lil-na s]i-ba-ni-in-di
[d]Iš-t[ar[1]] ki-iz-ri-ti-ša] uš-te-eš-šir
sal dim-m[a giš-nà-ra ba]-ni-in-dùr
sa-mis-tú ...t[2]-peš-ta ina te-ni[-ḫa u-šc-šib
sig babbar sig gig gu II-[tab-ba giš]-bal šur-šur-ru
ši-pa-a-te pi-ṣa-a-te[3]) ši-pa-a-te ṣal-[ma-a-te] qa-a eṣ-pa ina pi-lak-ki iṭ-me
gu mah gu gal gu dar-a gu nam-erim-ma ba-e

qa-a ṣi-ra qa-a rabâ-a[4]) qa-a bit-ru-ma qa-a mu-na-aš-šir ma-mit
ka-gar kib(?)-ba hul nam-[...]gal-lu-kid
ana e-gir-ri-e ma-mit lim-ni a-me-lu-ti
aš-bal-e dingir-ri-e-ne[5])-kid
a-na ar-ra-te ša ilāni
gu nam-erim-ma ba-e
qa-a mu-na-aš-šir ma-mit
gal-lu-bi sag-ga-na[6]) šu-bi gìr-bi šà-me-ni-sar-sar
sa amelu šu-a-tu qaq-qa-di-šu[7]) qa-ti-šu še-pi-šú ú-rak-kis
Sdig-gal-sar dumu Urudug-ga-kid uun-e šu el-a-ni-ta mu-un-na-an-tar-tar-ru-da

[d]Marduk mar Eridu ru-bu-ú ina qate-šu elleti ú-par-ri-[r]
nam-erim gu-bi edin-na ki azag-ga-šù ḫa-ba-ni-ib-èn[8])-ne
ma-mit qa-a-ša ana ṣi-rim áš-ri el-li li-še-si

1 A[...] [illegible] K. 65 [illegible] 2 S. nicht 2 IV R[...] wagrechte Keile im Orig. [illegible] 3 K. 65 [illegible] 4 [illegible] 5 3 IV R[...] bietet, mit HALEVY ASKT 180, wieder [illegible] 6 [illegible] 271 [illegible] 7 ibid. [illegible] 8 S. Sm. K. 65 DU 60 *UD. DU* statt *DU. DU*.

mit Krankheit, Schmerz, Sünde, Missethat, Frevel, Vergehen sind meine Hände gefüllt,
mit Herzenskummer, Körperschmerz sind meine Hände gefüllt,
mit Zauber, Spuk, Hexerei, bösen Treibereien sind meine Hände gefüllt.

Wie dieser Samen im Feuer verbrannt wird,
der Landmann ihn auf dem Felde nicht mehr aussäet,
wie er mit Furche und Gräbchen nicht mehr umzogen wird,
im Boden nicht mehr Wurzel schlägt,
kein Halm mehr aus ihm emporschiesst, er die Sonne nicht mehr erblickt,
so wachse sein[1]) Bann nicht in meinem Herzen,
schlage im Rücken nicht Wurzel,
berühre nicht mit seinem Halme meine Brust!
Der Fluch, der Bann, die *Pein*, die *Qual*,
die Krankheit, der Schmerz, die Sünde, die Missethat, der Frevel, das Vergehen,
die Krankheit, die in meinem Leibe, meinem Fleische, meinen Gliedern sitzt,
werde wie dieser Samen verbrannt!
Heutigen Tages verzehre sie die lodernde Flamme,
der Bann weiche, ich aber möge Licht schauen!

Beschwörung. Zu *den Tempelfrauen* lenkte er[2]) seinen *Schritt*,

[G]Istar wies *ihre Tempelfrauen* an,

ein kluges Weib setzte sie an den *Rocken*,

aus weisser Wolle, schwarzer Wolle spann es mit der Spindel eine Doppelschnur,

eine prächtige Schnur, eine grosse Schnur, eine zweifarbige Schnur, eine Schnur, die den Bann entzwei reisst,

gegen das böse Trachten auf Bannung bei Menschen,

gegen die Flüche von Göttern,

eine Schnur, die den Bann entzwei reisst.

Jenes Menschen Kopf, Hände, Füsse band er,

[G]Marduk, der herrliche Sohn von Eridu, zerriss mit seinen heiligen Händen.

Des Bannes Schnur[3]) bringe er hinaus in die Steppe, den reinen[4]) Ort,

1. D. h. Er (dem Samen entsprechend) soll seine verschiedenen Bann- 2. Nämlich zur Beschwörung.
3. D. h. die als Symbol des Bannes verwendete Schnur. 4. Wahrscheinlich eigentlich: durch Feuer gereinigt.

adaš-šu *hul-ṣal* *ba-šu* *ḫe-im-ta-gub*
ma-mat *li-mut-tum* *ina a-ha-a-ti* *ḫe-[illegible]* (145)
dgàl-lu-bi *ḫe-en-el* *ḫe-en-lah-lah*
a-me-lu šu-a-tú *le-lil* *li-bi-ib*
170 *šà* *sag-ga* *dingir-ra-na-šu* *ḫe-en-ši-in-gì-gì*
a-na qa-at *dam-qa-a-ti* *ša ili-šu* *lip-pa-qid*

anm- mm- ma *nam- erim* *bur- ru- da- ḫul* (150)

šiptu, sangamaḫ(?)-ku-ma *at-ta-paḫ* *i-ša-ta*
kanaru *at-ta-paḫ* *at-ta-di* *pi-šir-tu*
175 *ta-am-ḫu* *ellu* *ša [illegible]Ea* *mar šip-ri* *ša [illegible]Marduk* *a-na [illegible]-ka* (Col. IV)
kanaru *ap-pu-ḫu* *ú- na-ah*
šatu *aš-ru-pu* *ú-ra-a-ba*
nisaba *ú-naq-qu-u* *ú-kab-bat*
kima kanaru *ap-pu-ḫu* *u-na-ah-ḫu* (5)
180 *šatu* *aš-ru-pu* *ú-rab-bu-u*
nisaba *ú-naq-qu-u* *ú-kab-ba-tu*
[illegible]Sin-ra *pa-šir ili* *u amelu*
ki-šir *ik-su-ra* *lip-pa-ṭir*
ki-šir lìb-bi ili-šu *u [illegible]Ištar-su* *ša pulpul(?)* *apil pulpul(?)* *lup-paṭ-raš-šu* (10)
185 *še-rit-su* *lit-ta-bi-ik* *ina u-me* *an-ni-i*
lu pa-as-sa-šu *lu pa-aṭ-ra-aš-šu*

šiptu, nu-uh *[illegible]Girru* *qu-ra-du*
it-ti-ka *li-nu-ḫu* *šadê* *naratu*
it-ti-ka *li-nu-ḫa* *nar Idiqlat* *u šá [illegible]Purattu* (15)
190 *it-ti-ka* *li-nu-uh* *tamtu ta-ma-tú* *rapaš-tim*
dto *ḫar-ra-nu* *marat ilani* *rabuti*
dto *[illegible]KI.KAL* *bi-nu-ut* *šam-ma*
dto *lìb-bi ili-ja* *u [illegible]Ištar-ja* *zi-nu-ti*
dto *lìb-bi ili ali-ja* *u [illegible]Ištar ali-ja* *zi-nu-ti* (20)
195 *ma u-me an-ni-i* *ki-ši-[illegible] lìb-bi ili-ja* *u [illegible]Ištar-ja* *lup-paṭ-ra*
a-ma-mit *lit-ta-ši* *ša zumri-ja*
aš-šum da-a-a-ma-ta-ma *at-ta* *nu-rak-ka*
ú mu-šal-li-ma-ta-ma *at-ta* *na-az-za-rak-ka*
di-e-ni *di-in* *purussâ(-a)-a* *purus-us* (25)

200 *u, nam-bi* *šà zu-ab-ta* *im- ta- [illegible]- a- na*
tuppu VI- kam- ma *šur- pu*
dub- ta- bi - gim *sar- ra- a- an* *ba- an- è]* (30)
ekal [illegible]Aššur- bani- apal *šar* *kiššati*
šar *[illegible]Aššur-[illegible]*

1 V R 1145. DT 60 und K. 2053 fehlt das *TI* hinter *GI*. 2 So K. 05 K 2053 K 1945. DT 60 [illegible] K. 05 DT [illegible] 158 *u* [illegible] 3 So auch [illegible] nach der Spur der Ober[illegible]. 5 So K. 05. S. 1050 hat [illegible]

der böse Bann weiche zur Seite,

jener Mensch sei rein, sei licht,

den gnädigen Händen seines Gottes werde er übergeben!

Beschwörung zur Lösung des Banns.[1])

Beschwörung. Ich, der Oberpriester zünde das Feuer an,
zünde das Kohlenbecken an, werfe die Lösung hinein,
der heilige Priester ^{G}Ea's, der Bote ^{G}Marduk's bin ich.
Das Kohlenbecken, das ich angezündet, lösche ich aus,
das Feuer, das ich angefacht, dämpfe ich,
den *Weizen*, den ich drauf geschüttet, ersticke ich.
Wie ich das Kohlenbecken, das ich angezündet, auslösche,
das Feuer, das ich angefacht, dämpfe,
den *Weizen*, den ich drauf geschüttet, ersticke,
so möge ^{G}Siris, der Gott und Menschen befreit,
den Knoten, den er geschürzt, lösen!
Das verschlossene Herz seines Gottes und seiner Göttin stehe dem so und so wieder offen,
sein Vergehen werde verziehen, heutigen Tages
mögen sie ihn retten, ihn lösen!

Beschwörung. Ruhe, kriegslustiger Feuergott!
Mit dir mögen ruhen die Berge, die Flüsse,
mit dir ruhe Tigris und Euphrat,
mit dir ruhe das Meer der grossen Tiamat,
mit dir ruhe die Strasse, die Tochter der grossen Götter,
mit dir ruhe KI.KAL,[2]) das Erzeugnis der Flur,
mit dir ruhe das Herz meines Gottes und meiner Göttin, die da zürnen,
mit dir ruhe das Herz meines Stadtgottes und meiner Stadtgöttin, die da zürnen!
Heutigen Tages stehe das verschlossene Herz meines Gottes und meiner Göttin wieder offen,
und der Bann meines Leibes weiche!
Weil du ein Richter durch dein Licht
und ein Rächer durch dein Schwert,
so schaffe mir Recht, fälle mir den Spruch!

Beschwörung. Dimetu ist aus der Meerestiefe heraufgestiegen.[3]
Sechste Tafel Šurpu,
ihrem Original gemäss abgeschrieben und . . . . . .
Palast Asurbanipal's, Königs der Welt,
Königs von Assyrien.

1) [illegible] 2) [illegible] 3) [illegible] siebente Tafel.

Siebente Tafel *Šurpu.*

Umschrift.

ú-. nam-bu			*ša ˹u-ub-ta*		*im-ta-è-a-na*
di-me-tum			*ul-tu ki-rib ap-su-u*		*it-ta-ṣa-[a]*
nam-erim			*šà an-na-ta*		*im-ta-èn-n[e*
ma-me-tum			*ul-tu ki-rib šame(-e)*		*ur-da-ma*
ur-dè		*u-sam-gim*	*ki-a*		*mu-un-*
ah-ha-zu		*ki-ma ur-ki-ti*[1]	*ir-si-ta*[2]		*e-pi-[š]*
im	*tab-tab-ba*	*me-làm*	*šu-šu-a-meš*	*bil-gim*	*bil-bil-e-[meš]*
a-na ša-a-ri	*ir-bit-ti*	*me-lam-me*	*sah-pu*	*ki-ma i-ša-tu*[3]	*u-ha-am-ma-ṭu[l]*
ukù lu-a-ur		*im-ma-an-gig*[4]*-e-ne*	*su-na*		*dirig-ga-a-[meš]*
ni-iš da-ad-me		*ú-šam-ra-ṣu*	*zu-mur-ši-na*		*u-šar-ra-bu*
ur	*kalam-ma-kid*	*im-mu-un-šeš-š[a-me]*[5]	*ìl sig-ga*		*gab-im-ma-[n]*
ma a-lu	*u me-a-tu*[6]	*u-šad-ma-mu*	*ṣi-hir ra-bi*		*ú-ša-aṣ-pa-[ru]*
gurus	*ki-el-bi*[7]	*lál*[8]*-e-ne*	*ad-du-ta*[9]		*dir-ra*[10]*-[meš]*
ed-lu[11]	*u*[12] *ar*[13]*-da-ta*[14]	*u-kas-su-u*	*ni-is-sa-ta*[15]		*u-ma-al*[16] *lu-u*
an-	*ki-bi-ta*[17]	*im-dugud-gim*	*šeg-šeg*	*sag-nigin*	*gar-ra-[meš]*
ma šame-e	*u*[18] *erṣi-tum*	*ki-ma im-ba-ri*	*i-za-an-nu-nu*	*ṣi-da-nu*	*i-š[ak-ka-nu]*
ki šà-dib-ba	*dingir-ri-e-ne-kid*	*e-ne-ne-ne*	*sag-sum-mu*	*silig-*	*silig-g[a-meš]*
a-sar ki-mul-lu	*du*	*šu-nu*	*i-hi-iš-šú-ma*	*qu-la*	*i-qab-[bu-u]*
gal	*dingir-bi*	*an-da ri-a*	*gab-mu-un-ri-eš*	*tù-gim*	*dul-la-[a-meš]*
a-me-lu	*ša du-šu*	*it-ti-šu is-su-ú*	*im-hu-ru-ma*	*kuma ṣu-ba-ti*	*ik-tu-mu-šu*
mu h-u		*ba-an-si-eš*	*ùḫ-bi*		*gal-la-a-meš*
e-li-šu		*i-ši-ru-ma*	*im-tú*		*um-dal-lu-šu*
šu]-na		*lal-e-ne*	*gir-na*		*kàd-kàd-e-ne*
qa-ti-šu		*uṣ-ṣi-lu*	*še-pi-šu*		*ub-bi-ṭu*
u-ra		*im-mi-in-dub-eš*	*ṣi-ta*		*ba-an-šud-šud*
[i]-di-šu		*il-i-bu-ma*	*mar-ta*		*iz-za-ar-qu-šu*
m]u		*sag-ba*	*s uš-bi*		*tab-tab-e-ne*
ni-su		*ma-mit*	*pa-gar-šu*		*uz-zar-ri-ib*
-luḫ		*maš-zi-bir*	*gab-bi*		*lu-mu-e*
g u-uh-lu		*su-a-lu*	*i-rat-su*		*u-tan-niš*
uh		*à-dib-ba*	*ka-bi*		*si-si-e*
ru-ʾ-tú		*ru-pu-uš-tú*	*pi-i-šu*		*im-ta-li*
ˈgal-lu-bi	*u-di*	*ug-me-gar*	*ga-ga-da-na*	*gu-gal*	*tu-tu-dib-b[i]*
a-me-lu šú-a-tum	*qu-lu*	*ku-ru*	*iš-ša-kin-šum-ma*	*danniš*	*ur-ṭa-am-mi*
ud-me-ba		*al-ul-ul*	*a-gig-ga*		*n[à nu-me-a]*
[mu-ša] u ur-ra		*i-da-am*	*mar-ṣi-iš*		*ul u-tu-ul*

1 So K. 130, K. 5140 *ur-ki-ti*, oder *ur-ki-ti*. 2 So K. 130 K. 5140 *ir-si-ta*. 3 dto *ša-tum*. 4 dto *im-ma-an-gig*. 5 So K. 130 mit 83-1-18, 474, K. 5140 *šeš-š[a-me]*, K. 130 mit K. 5140, 83-1-18, 474 *šeš-šá-me*. 6 So K. 130 mit K. 5140, 83-1-18, 474 *me-a-tu*. 7 So K. 130 mit 83-1-18, 474, K. 5140 *ki-el-bi*, K. 130 mit K. 5140, 83-1-18, 474 *ki-il-bi*. 8 So K. 130 *el-lu* K. 5140. 9 dto *ad-du-ta*. 10 So K. 130, K. 5140 *ir-ra*. 11 So K. 130, 83-1-18, 474 mit wahrsch. auch K. 5140 *ed-lu*, K. 6020 *du*. 12 So K. 130, K. 5140 mit K. 6020 *u*, 83-1-18, 474 *u-u*. 13 So K. 130, K. 6020 mit 83-1-18, 474, K. 5140 *ar*. 14 So K. 130 mit 83-1-18, 474, K. 140 *ta*. 15 So K. 130, K. 5140 *ta*. 16 dto *al*. 17 So K. 130, 83-1-18, 474 mit K. 6020, K. 5140 *ta*. 18 So K. 130, K. 5140 *u*, K. 6020 83-1-18, 474 *u*.

Siebente Tafel *Šurpu.*

Übersetzung.

Beschwörung. Dimetu[1] ist aus der Meerestiefe heraufgestiegen,

der Bann ist aus dem Himmel herabgekommen,

die bösen Geister haben wie Gras die Erde *bedeckt,*

nach allen vier Winden verbreiten sie Schrecken und Glut wie Feuer,

die Leute aller Orten peinigen sie, gehen ihnen zu Leib[e].

in Stadt und Land bringen sie Wehklage und Jammer über Gross und Klein,

Mann und Weib schlagen sie in Banden, erfüllen sie mit Schmerz,

in Himmel und Erde stürmen sie wie ein Gewitter und jagen dahin,

wo der Götter Zorn lastet, dahin eilen sie mit lautem Geschrei.

Einen Menschen, von dem sein Gott gewichen, überfielen sie, verhüllten ihn wie ein Kleid,

sie gingen auf ihn los, spieen lauter Gift auf ihn,

banden seine Hände, fesselten seine Füsse,

bedrängten seine Seite, bespritzten ihn mit Galle.

Durch Fluch, Bann ward sein Leib bedrückt,

durch *Atemnot, Husten* seine Brust geschwächt,

Geifer, *Schaum* füllte seinen Mund,

über jenen Menschen brach Jammer und Schmerz herein, völlig ward er aufgelöst,

Tag und Nacht *lief er umher,* vor Schmerz konnte er nicht *ruhen.*

1 Wahrscheinlich [illegible]

Sdig-gal-sar *Marduk* *ip-pa-l ts-su-ma* *igi-l m-ma-an-sum*
a-l-ni *lu-ke-r a* *e-a* *ba-ši-in-tu* *gu-mu-un-na-an-de-e*
a-za a-l-s *l-a* *ana bīti* *i-ru- u m-ma* *i-šu-us*
40 [*a-a-mu* *nam-bir* *šà zu-ab-ta* *im-ta-è-a-na*]
[*a-bi* *di-me-tum* *ul-tu ki-rib ap-si-i* *it-ta-ṣa-a*]
a-lu II-kam-ma-ta *ša-ab-ga* *a-de šu-ma* *ta-bu-šu-ma*
i-na *i-ag-a* *na-be* *nu- u* *a-na* *ba-a-ab-gu-gu*
mi-šad-a *-pu-us* *im-lu šu-a-tu* *ul i-di* *ma mu-u-i* *i-pa-aš-šah*
45 *lu-lu* *dumu-ni* *Sdig-gal-sar* *mu-un-a i-u-ab-gu-gu*
l-a *mar-a-šu* *Marduk* *ip-pal*
dumu-mu *a-na* *nu-u -a* *a-na* *ra-ab-dah-a*
ma-ri *ni-na-a* *la ti-di* *mu-na-a* *lu-s p-ka*
Sdig-gal-sar *a-na* *nu-u- u* *a-na* *ra-ab-dah-a*
50 *Marduk* *mu-na-a* *la ti-di* *mu-na-a* *lu-ud-di-ka*
ugu-ga-e *nu-u-a-mu* *ša a-a* *mu-gu-e-a-a*
ša a-na-ku *i-du-ú* *at-ta* *ti-i-di*
ina-na *dumu-mu* : *a-lik* *ma-a* *Marduk* *Sdig-gal-sar*

(blank) 20 (blank)

(blank) *ma zug* *zag-ga* [ ] (Rev.)
55 *be-lit se-r* *u ba-ma-a-ta*
Nikilite *en a- a-la-lu* *tar-a* *ugu-ga-l* *uzu-ka ka-a* *ša- te-ga*
dto *b-el nam-maš-t.* *na-i -a-s-su* *dan-na* *a-i man-du qa-p -a-a* li-sam-hir
Da-mu *šum-šar* *gal-la* *ka-gar-ra-bu* *h -en-šig* 15
[d]dto *a-ši-pu* *ra-bu-ú* *e-gir-ra-šu* *li-dam-me-[iq]*
60 *Nin- in-dugga* *am -su-ha-bi* *ša- -a-a* *el-bi* *he-em-ma-an-sa-d-d-e*
be-el-tum *mu-bal-liṭ-ṭa-at mi-i-ti* [d]*Gu-la*
ma šip-šu qa-ti-ša *el-li-te* *li-šap-ših-šu*
ša a-a-e *Sdig-gal-šar* *en* *ša-la-šud* *dug-ga* *ti-la* *ka-ag-ga* 10
u at-ta *Marduk* *be-lu* *re-mu-u* *ša ma-te* *bul-lu-ṭa* *i-ram-mu*
65 *tu* *nam-ti-la-zu* *na-làḫ-ga-a-an* *kin-gi-a* *šà-me-ni-gab*
ni- ip-ṭ-a *el-le-te* *ša ba-la-ṭi* *-il-la-su* *pa-ṭu-ra*
-al-la *dumu dingir-ra-ne* *he-en-el* *he-en-lah-lah*
a-me-lu[1] *nai*[2] *ul-šu* *la-lal* *lu-be-ib* *le-em-mir* 15
dugbur *šagan-gim* *šà-me-ni*[3]*-luḫ-luḫ*
70 *ki-ma*[4] *bu-ri*[5] *šik-ka-ti* *lum-te-is-si*[6][7]
bu- *ne-mu-na-gim* *šu-me-ir-su-ub-sa-ab*
ki-ma *bu-ri*[8] *he-me-ti*[10] *liš-taq*[11] *-ni*[12]
-il *sag-dan dingir-re-e-ne-ke4*[13] *šu-ni*[14] *ša-me-ni-sum*
a-na[15] *Sa-maš*[16] *a-ša-rid ilani* *pi-qid-su-ma*[17]

1 K. 130, 83-1-18, 474 *me-lu* 2 dto *nu-u* 3 So K. 130 K. 5123 *a-a* 4) So 83-1-18, 474 K. 130 K. 4032 *ma-* 5 So K. 4032 83-1-18, 474 *bu-ri* 6 So K. 130 K. 5140 *su-* 7 So 83-1-18, 474 K. 130 K. 5140 Z. 8 So *ki-ma* Z. 9 So 83-1-18, 474 *-il* K. 5140 K. 4032 10 So K. 130, 83-1-18, 474 *-il* K. 5140 K. 4032 K. 130 83-1-18, 474 *-il* K. 5140 *a-a* 11 So K. 130, 83-1-18, 474 K. 5140 12 So 83-1-18, 474 K. 130 [illegible] Z. 13 So K. 130 83-1-18, 474 K. 5140 *šu-* 14) So K. 130 K. 5140 [illegible] 15 83-1-18, 474 K. 4032 *-a-* 16 So 83-1-18, 474 K. 4032 *Šamaš* 17 K. 5140 [illegible] Z.

Da erblickte ihn ^{G}Marduk,[1]
zu seinem Vater ^{G}Ea trat er ins Haus und sprach:

‚Mein Vater! Dimetu ist aus der Meerestiefe heraufgestiegen.‘

Zum zweiten Male erzählte er es ihm.
‚Nicht weiss ich, was jener Mensch begangen, und wodurch er [illegible]

^{G}Ea antwortet seinem Sohne ^{G}Marduk:

‚Mein Sohn! Was wüsstest du nicht, was könnte ich dir noch mehr sagen;

^{G}Marduk! Was wüsstest du nicht, was könnte ich dir noch weiter sagen?

Was ich weiss, weisst auch du!

Geh aber hin, mein Sohn ^{G}Marduk!

[illegible]

^{G}. . . . . ., Herrin von Feld und Höhen, ...

^{G}Nikilite(?), der Herr der Kreatur, *übergebe* sein schweres Leiden dem Gewimmel des Bodens,
^{G}Damu, der grosse Beschwörer, mache ihn frohen Sinnes,

die Herrin, die die Toten erweckt, ^{G}Gula, heile ihn durch Abwischen mit ihrer heiligen Hand!

Und du, o ^{G}Marduk, barmherziger Herr, der du Tote zu erwecken liebst,

löse durch deine heilige Lebensbeschwörung seinen Bann!

Der Mensch, das Kind Gottes, sei hell, licht, lauter,

wie ein Topf mit *Alaun* werde er abgewaschen,

wie ein Topf mit Rahm werde er gereinigt!

^{G}Šamaš, dem höchsten der Götter, übergieb ihn!

1) Vgl. [illegible] 27

95 *dingir Ud sag-dan dingir-ri-e-ne-kid silim-ma-na šú šàg*[1])*-ga dingir-ra-na-šù ḫe-en-ši-in-gì-gì* (20)
il Šamaš a-ša-rid ilani šal-mu-us-su a-na qa-at damqati ša il-[šu lip]-qid-su[2])

sptu ne-'-mal ni-th-hu[3] gu-uh-hu ha-ah-ha ru-'-tu
tappa VII-kan šur-pu
kal[4]) *Ašur-bani-apal sar Lissati sar Assur*[5] *ša a-na Ašur u Belit tak-lum*
u Nabu u Tas-me-tum ze-ni-ia pa-pa-as-tum is-ru-ku-uš (25)
La-u-u ou na-mur-tum ni-siq tup-sar-ru-ti
ša ina sa[rrani-ia] a-lak mah-ri-ja um-ma šip-ri su-a-tu la i-hu-u-u
ni-me]-iq il Nabu ti-kip sa-an-tak-ki ma-la ba-aš-mu ina tuppani aš-ṭur [as-niq ab-ri-e-ma]
a-na ka-mar-ti ša-ta-as-si-ja ki-rib ekalli-ja u-kin
105 *[etillu] mudu nu-ur šàr ilan[i] il Ašur* (30)
man-nu ša itabbalu u lu-u sum-šu i-ṭe šum-ja i-šaṭ-ṭa-ru
Aššur u Belit ag-gis e-ri-is lis-kip-u-šu-ma sum-su ir-šu ina mat-ti-ḫal-li-qu

Achte Tafel *Šurpu.*

Umschrift.

1 *sptu ne-'-mal ni-th-hu gu-uh-hu ha-ah-ha ru-'-tu*
tabl. hat mag. sec. etwa 30 Zeil.
10 *Nabu Tas-me-tum Uraš*
Lugal-ban-da Lugal-dim-me-er dto

[d]A-nu-um Ana-tum il Bel il Belit[6]) *il E*[7])*-a il Sin il Samaš il Ramman il Mard[uk]*
Nusku u Ki-sag Gar u Nina Šuḫ Nin-a-zu Nin-a-ha-kud-du
Tu-an-na XXII GÌR GÌR dto

I-sin-KI.DI-su La-ga-ma-al Ka-di Šeru Ma-nun-gal
Ze-za-nu sar-rat ap-ri be-lit se-ri be-lit qab-li dto

Na-le-am Nabu Ki-dar La-bar-dan-nu Pa-bil-sag
Pa-sag-ga Ramman Nin-ib Nabu Šarru U-sur-amat-su Mi-šar-tum dto

10 *il Azag-šud il [illegible] il Nanna-làl il Nin-[illegible] il Nusku il Pap-sukal il Šamaš il A-a il[ ]*
il Ištar-kakkabe il Gàl-ḫuš-a il Igi-du il Lugal-gìr-r[a dto]

il Gibil il Gìr il Tu-tu il VII-bi il Na-ru-da il Gir-ra rabū il A-ri-[a]
Nin-ib Nin-gir-su Ba-u u Gu-la dto

il Nergal il I-šum il Su-gid-lal il Lugal-giš-a-tu-gab-liš il Ma-mi-tum [
15 *La-ta-rak Sar-ra-ḫu Mas-su-u Ga-ga u E-a* dto

1) = K. 130 + K. 5140 + ... 2) K. 5140 fehlt d[ie ... vi]e Zeile. — 3) So K. 130 und K. 5375. K. 5140 ... 4) ... K. 130 + K. 5375 hat hier ... 5) K. 130 + K. 5375 hat hier ... Assurbanipal ... 6) Orig. Nabû. — 7) So Orig.

95 GŠamaš, der höchste der Götter, übergebe ihn wohlbehalten [illegible] seines Gottes!

Beschwörung. *Unruhe, Bangigkeit, Atemnot, Speichel, Geifer*[1]
Siebente Tafel Šurpu.
Palast Asurbanipal's, Königs der Welt, Königs von Assyrien, der auf GAsur und GBelit vertraut,
100 dem GNebo und GTašmet ein offenes Ohr schenkten,
der ein helles Auge zu eigen bekam, die edle Tafelschreibekunst,
wie solche unter meinen königlichen Vorfahren kein einziger erlernt hatte.
Die Weisheit GNebo's, ..., so viele man deren gebildet, schrieb ich auf Tafeln .....,
auf dass ich sie besichtigen und lesen könne, legte ich sie in meinem Palaste nieder,
105 (ich) der Herrscher, der da kennt das Licht des Königs der Götter, GAsur.
Wer immer sie wegnimmt oder seinen Namen neben meinen Namen schreibt,
den mögen GAsur und GBelit in Zorn und Grimm stürzen, seinen Namen, seinen Samen von der Erde vertilgen!

Achte Tafel *Šurpu.*

Übersetzung.

1 Beschwörung. *Unruhe, Bangigkeit, Atemnot, Speichel, Geifer,*
[illegible schätzungsweise etwa 30 Zeilen]
1a . . . . . GNebo, GTašmet, GUraš . . . . . .
. . . . . GLugal-banda, GLugal-dimmer . . . . . mögen dich lösen!

GAnu, GAnatu, GBel, GBelit, GEa, GSin, GŠamaš, GRamman, GMarduk . . . . . .
GNāru und GKi-šag, GGur und GNina, GŠuḫ, GNin-azu, GNin-aḫakuddu, G. . . . . .
5 GTir-anna, G. . . . . mögen dich lösen!

GIšir-KI.DI-su, GLagamal, GKadi, GṢiru, GMa-nun-gal, G. . . . . .
GZizanu, die Königin des Staubes, die Herrin der Flur, die Herrin des Kampfes, m. d. l.

GNabium, GNebo, GBil-dar, GLibur-dannu, GPabilsag,
GPasagga, GRamman, GNinib, GNebo, GSarru, GUṣur-amātsu, GMišarrum mögen dich lösen

10 GAzagšud, G. . . . . GNanna-lal, GNin . . . . . GNusku, GPapsukal, GSamaš, GA[illegible] G. . . . .
GIštar der Sterne, GGal-ḫuš-a, GIgi-du, GLugal-girra mögen dich lösen!

GGibil, GGir, GTu-tu, der Siebengott, GNaruda, GGirra-gal, GAria,
GNinib, GNingirsu, GBau und GGula mögen dich lösen!

GNergal, GI-šum, GLugal-giš-a-tu-gab-liš, GMamitu, ...,
15 GLatarak, GŠarraḫu, GMassū, GGa-ga und GEn . . . . . mögen dich lösen!

1 Stichwörter für die achte Tafel.

[d]Lugal- marad- da [d]Im- zu- an- na [d]Nin- šìg [d]Šú- zu- an- na [d]
Sa- dar- nun- na[1]) [d]Be- lit- ilani [d]Su- kur- ru [d]Sıris u [d] [še(?)- da(?)] dto

[d]Pap- sukkal- gar- ra [d]Bel- abulli [d]Bel- tapšuhti [d]Bil- [Nin- e- gal
[il]Gu- la [il]La- aḫ- mu [il]Ram- ma- nu- ri- iḫ- ṣu [il]Nisaba [il]Ereš- ki- gal [il]Lugal- Gù- dù- a[ki] dto

[il]Lugal- a- ab- ba [il]Lugal- ùd- da [il]La- gu- da [il]En- zag [il]Miš- ki- miš
[il]Idim- me- a- ag Lugal- Dul- azag- ga [il]I- šim- mu- ti- ik- la- šu [d]Lugal- su- ab [d]Šu u [d]Ha- si- su dto

[Illat [Illat Illat [d]Illat [d]Illat a- ši- bu šade e- lu- ti ri- ša- an e- la- a- ti
kup- pu na- ah- lu šadê narati tamati gal- la- a- ti dto

[[il]Ab]ubi[2]) ilani abubi na- aš gam- li ba- an- gab- gab- e mul- li- lu muš- ši- pu
ša šame[3]) u erṣi- tim u- mu aḫu u šattu nu- bat- ti um AB.AB um VII[kan] um XI[kan] um XIX[kan]
um XX[kan] um XXI[kan] ūm bubbulum um rim- ki umu[4]) limnu um XXX[kan] a- ra- an- ka ma- mit- ka
ḫi- ṭi- it- ka ḫab- lat- ka ni- iš- ka mu- ru- uṣ- ka ta- ni- iḫ- ka kiš- pu ru- ḫu- u ru- su- u
up- ša- šú- u limnuti ša amelūti ša a- na ka- a- ša a- na bīti- ka a- na zēri- ka a- na pir'i- ka
it- ta- nab- šu- u it- ta- nap- ri- ku it- ta- na- an- ma- ru
lu- u pa- aṭ- ra- nik- ka lu- u pa- aš- ra- nik- ka lu- u pa- as- sa- nik- ka

itti ma- mit eqli kire bīti sūqi su- lu- ú ib- ra- tum ū ni- mi- di- ša
lu- u pa- aṭ- ra[5])- nik- ka lu- u pa- aš- ra- nik- ka lu- u pa- as- sa- nik- ka
itti ma- mit abi kišti qane ḫa- ṣa- bu šam- me [šam]KI.KAL nasā- ḫu dto dto dto
itti ma- mit ḫaṣbi [d]KU.HAR bu- bu- u mu- iṣ- ru ku- dūr- ru u mu- sa- ri- e dto dto dto
itti ma- mat iki palgi ti- tur- ru mu- ti- qu a- lak- ti u ḫar- ra- nu dto dto dto
itti ma- mat duppi nari ka- a- ri nūri ši- lum u a- me dto dto dto
itti ma- mit ba- li- ḫi iki kup- pu na- aḫ- lu u ma- ḫa- zi
lu- u pa- aṭ- ra- nik- ka lu- u pa- aš- ra- nik- ka lu- u pa- as- sa- nik- ka
itti ma- mit du- ú- tum ali bīti ḫaṭṭi še- bi- ru tur- tú ma- mit u ku- un- ni nikasi dto dto dto
itti ma- mit mi- ḫi- ir- ti alpi ṣēni a- me- lu- ti a- ma- ru u ma- ḫa- ru dto dto dto
itti ma- mit aḫi it- ba- ri ru- ú- a tap- pu- u ú- ba- ri mar- ali na- ṣa- ru u na- ka- ru dto dto dto
itti ma- mit aḫi rāb- i ahatti rabi- ti abi u ummi na- ṣa- rum u na- ka- ru dto dto dto
itti ma- mit paššuri še- bi- ru kāsi(?) ḫi- pu- u nuš ili za- ka- ru dto dto dto
itti ma- mit kusse šubti erši majali u ta- mu- ú dto dto dto
itti ma- mit naḫlapti na- ka- su du- di- it- tú še- bi- ru u di- da ba- ta- qu dto dto dto
itti ma- mat ulinni[6]) ba- ta- qu u paṭru parzilli ša- la- pu dto dto dto
itti ma- mit [ina [iš]BAR ṣeḫri na- da- nu ina [iš]BAR rāb- i lìq- e dto dto dto
itti ma- [mit ina I šiq]li ṣeḫri na- da- nu ina I šiqli rāb- i lìq- e dto dto dto
itti ma- mat ina I ma- na- ṣeḫri na- da- nu ina I ma- na- rab- i lìq- e dto dto dto
itti [ma- mit [iš]zi]- ba- nit la ket- ti ṣa- ba- tú kaspu[7]) la ket- ti ta- mu[8])- u lìq- e dto dto dto
[itti ma- mit ardi u am]ti beli u belti na- ṣa- ru na- ka- ru dto dto dto
itti [ma- mit]bi ša enti ašipti qadišti u zer- ma- ši- tú dto dto dto
itti ma- mi[t] šak- nu ša- pi- ru u da- a- a- nu dto dto dto
itti ma- mit bīti [ ] abulli eqli kire u ma- na- ḫa- a- ti dto dto dto

1 V. [illegible] bietet [illegible] *mun* und *nu* noch *han*. 2 Letzter wagrechter Keil von *mar* noch zu sehen. 3 Ob [illegible] 4 Gemeint Orig. 5 So Orig. 6 *lu*, nicht *lu*, auch im Orig., von [illegible] sind die letzten 3 wag[illegible] Keile noch [illegible] sichtbar. 7 Gemeint Orig. 8 S. S. A. SMITH [illegible].

^{G}Lugal-maradda, ^{G}Imzuanna, ^{G}Ninsig, ^{G}Šuzianna, ^{G}. . . . . .
^{G}Sadarnunna, ^{G}Belit-ilāni, ^{G}Sukurru, ^{G}Siris und ^{G}. . . . . mögen dich lösen!

^{G}Pap-nigin-garra, ^{G}Bel-abulli, ^{G}Bel-tapšuḫti, ^{G}Bil- . . . . . ., ^{G}Nin-egal,
^{G}Gula, ^{G}Laḫmu, ^{G}Rammānu-riḫṣu, ^{G}Nisaba, ^{G}Ereškigal, ^{G}Lugal-Gudua mögen dich lösen!

^{G}Lugal-a-abba, ^{G}Lugal-idda, ^{G}Laguda, ^{G}Enzag, ^{G}Miškimiš,
^{G}Idim-me-azag, ^{G}Lugal-Dulazag, ^{G}Išimmi-tiklašu, ^{G}Lugal-zuab, ^{G}Ša und ^{G}Hasisu m. d. l.!

^{G}Illat, ^{G}Illat, ^{G}Illat, ^{G}Illat, ^{G}Illat, der da wohnt auf hohen Bergen, hohen Spitzen,
Quelle, Schlucht, Berge, Flüsse, wogende Meere mögen dich lösen!

Der Flutgott, die Flutgötter, die den sühnenden gamlu [1]) tragen, die Sühnepriester, Beschwörer
von Himmel und Erde, Tag, Monat und Jahr, *Ruhetag*, Festtag, 7ter Tag, 15ter Tag, 19ter Tag,
20ter Tag, 25ter Tag, *Todten*tag, Spendetag, Unglückstag, 30ter Tag mögen von Schuld, Bann,
Sünde, Missethat, Fluch, Leiden, Schmerz, von Zauber, Spuk, Hexerei,
schlimmen Treibereien der Menschen, die über dich, dein Haus, deinen Samen, deine Nachkommenschaft
hereinkommen, hereinfallen, hereinbrechen,
dich lösen, retten, befreien!

Von Bann durch Feld, Garten, Haus, Gasse, Pfad, Wohnung und Gemächer
mögen sie dich lösen, retten, befreien!
Von Bann durch Schilf, Wald, Rohr abschneiden, Pflanzen, KI.KAL [2]) ausreissen desgl.! [3]
Von Bann durch . . . . . Grenze, Gebiet und Grenzstein desgl.!
Von Bann durch Graben, Kanal, Brücke, Pfad, Weg und Strasse desgl.!
Von Bann durch Schiff, Fluss, Damm, Fähre . . . . . und Rohr*hütte* desgl.!
Von Bann durch . . . . . ., Graben, Quelle, Schlucht und Stadt
mögen sie dich lösen, retten, befreien! [und Einsetzen eines Opfers desgl.!
Von Bann durch . . . . . von Stadt und Haus, Stabbrechen, Bezauberung, Bannung
Von Bann durch: den Erlös aus Ochsen und Schafen Anderer finden und an sich nehmen desgl.!
V. B. d.: Bruder, Freund, Nachbar, Genoss, Gesell, Mitbürger, statt zu schützen, verlassen desgl.!
V. B. d.: älteren Bruder, ältere Schwester, Vater und Mutter, statt zu schützen, verlassen desgl.!
Von Bann durch: eine Schüssel zerbrechen, einen Krug zerschlagen und bei Gott schwören desgl.!
Von Bann: durch Stuhl, Sitz, Bett, Lager gebannt sein desgl.!
Von Bann durch: Kleid zerreissen, Bruststück zerbrechen und Brust verstümmeln [1]) desgl.!
Von Bann durch: *das Gewand* zerfetzen und einen eisernen Dolch ziehen desgl.!
Von Bann durch: mit kleinem *Mafse* geben, mit grossem *Mafse* nehmen desgl.!
Von Bann durch: mit kleinem Sekel geben, mit grossem Sekel nehmen desgl.!
Von Bann durch: mit kleiner Mine geben, mit grosser Mine nehmen desgl.!
Von Bann durch: falsche Wage führen, unrechtes Geld eines Gebannten nehmen desgl.!
Von Bann durch: Knecht und Magd, Herrn und Herrin, statt zu schützen, verlassen desgl.
Von Bann durch . . . . . von Herrin, Beschwörerin, Hierodule und Hexe desgl.!
Von Bann durch . . . . . Statthalter, Vorsteher und Richter desgl.!
Von Bann durch Haus . . . . . Stadtthor, Feld, Garten und Niederlassungen desgl.!

1 Name eines Gefäßes. — 2 Name einer Pflanze. — 3 D. h. [illegible] ist wohl von Frauengebräuchen die Rede.

55 *itti ma-mit aš- ša- ti ḫi- ir- ti ap- lu na- sa- ru u na- ka- ru* dto dto dto
itti ma-mit ḫi- du- ti ṣu- ú- ḫi qa- bu- u e- nu- u la na- da- nu dto dto dto
itti ma-mit balti ašagi bini gišimmari nasa- ḫu dto dto dto
itti ma-mit utuni la-ab-ti ti-nu-ri kinuni KI.UD.BA u nap-pa-ḫa-tú dto dto dto
itti ma-mit uru na-an-za-bu sip-pu šigaru daltu sikkuru u[1] *pàr-kan-nu* dto dto dto
60 *itti ma-mit qašti narkabti paṭri parzilli u šukurri ta- mu- u* dto dto dto

ina u-me an-ni-i ilani rabuti a-ši-bu šame ^{il}*A-num ina puḫri-šu-nu lip-ṭu-ru-[ka*[2]*] li]p-šú-ru-ka*

ikkibu an zil- lu ár- ni šer- tú ḫab- la- tú ḫi- ṭi- tú tur- tu [ ]
me- ih- ru la ṭa- a- bu li- is- su- u li- ri- qu mu- šu ma- mit ar- ni ḫu- [ṭu- ti[2]*]*
sa- kuk- ku- e il u ^{d}*Ištar limni kiš- pi ru- ḫu- e ru- si- e up- ša- še- e limnuti*[2]*]*
65 *ina u-me an-ni-e lu-u pa-aṭ-ra-nik-ka lu-u pa-aš-ra-nik-ka lu-u pa-as-[sa-nik-ka*[2]*]*

ú- tal- lil ú- tab- bi- ib ur- tam- mi- ik um- te- is- si uz- [za- ak- ki]
ina me ^{nar}*láqlat* ^{nar}*Purattu ellulu me tamtu ta- ma- ti rapaš- ti*[2]*]*
me kaspi hurasi ere anaki abari santu ukni ḫulalu ^{aban}*UD*[3]*]*
^{aban}*UD..ÍS* ^{aban}*UD..ÍS..ÍŠ* ^{aban}*AD..ÍS.MU* ^{aban}*EN.GI.Š.ÀG* ^{aban}*šamê*[4]*]* ^{aban}*KU.MI.NI*
70 ^{aban}*PA* ^{aban}*-BIT binu maštakal gišimmaru ṣeḫru qàn šalali šammu ellu* ^{iš}[5]*]*
ina ki- bit maš- maš ilani abkalli ilani ^{il}*Marduk bel ba- là- [ṭi]*
i- ṭi- ti me ša zumri- ka u mu- sa- a- ti ša qata- [ka]
[liš]- ša- ḫi- iṭ- ma ersi- tim [lim]- ḫur an gam- lum a- ra- an- ka ma- [mit- ka]

en. gis šinig giš aš edin- [ta sar- a[1]*]*
75 *[tuppu VIII- kan] šur- pu e[kal* ^{m}*Ašur- bāni- apal šàr kiššati]*
šar ^{mat}*Aššur*[ki] *ša a- na* ^{d}*Ašur u* ^{d}*Bēlt[tak- lum]*
ša ^{d}*Nabu u* ^{d}*Taš- me- tum u- nu ra- pa- aš- tum iš- ru- ku- uš*
i- ḫu- us- su ennu na- mir- tum u- siq tup- sar- ru- ti
sa ina šarrāni[2]*-ni a-lik mah-ri-ja mim-ma šip-ru šu-a-tu la i-ḫu-uz-zu[*
80 *nu- me- iq* ^{d}*Nabu te- kip sa- an- tak- ki ma- la ba- aš- mu*
ina tuppāni[2]*-ni aš- ṭur as- niq ab- ri- e- ma[*
i- na ti- mar- ti šu- ta- as- si- ja ki- rib ekalli- ja u- kin[[6]*]*

Neunte Tafel *Šurpu.*

Umschrift.

en.	^{gis}*šinig*	*giš*	*aš*	*edin-*	*[ta*	*sar-*	*a]*
a-	*u*	*an-*	*se*	*[ur-*	*zu*	*ku-*	*šu*
pa-	*it*	*an-*	*sa*				
ar-	*u*	*ki-*	*su*	*gal-*	*la*		
ab-	*u*			*dungu-*	*ru-*		

1 Ges. Orig. 2 Im Orig. nicht Raum als in der Ausg. von S. A. SMITH. 3 So Orig. 4 S. A. [illegible] *DINGIR.ŠÀ.GA* 5 Statt der beiden, auf rechten Keile vielmehr etwa folgende Spuren [illegible] 6 Eventuell [illegible] *ú-ṣa-ri-ma* zu ergänzen.

Von Bann durch: Weib, Gattin, Sohn, statt zu schützen, verlassen desgl.!
Von Bann durch: Freude und Lust versprechen, dann sich weigern und es nicht erfüllen desgl.!
Von Bann durch Dornen und Disteln, Tamariske, Dattelpalme ausreissen desgl.
Von Bann durch Ofen, *Flamme*, Herd, Kohlenbecken, ... und Blasebalg desgl.!
Von Bann durch Zaun, ..., Schwelle, Verschluss, Thür, Riegel und . . . . . desgl.
Von Bann durch Bogen, Wagen, eisernen Dolch und Lanze gebannt sein desgl.!

Heute mögen alle grossen Götter, die im Himmel ᴳAnu's wohnen, dich lösen, retten.

Frevel, Vergehen, Schuld, Sünde, Missethat, Übertretung, *Pein*, ...
Unglück mögen sie beseitigen, entfernen, von Fluch, Bann, Schuld, Sünde,
Heimsuchung durch Gott und Göttin, Zauber, Spuk, Hexerei, bösen Treibereien
heutigen Tages dich erlösen, retten, befreien!

Er ward hell, licht, lauter, klar, rein
durch des Tigris und Euphrat klare Wasser, die Wasser des Meeres der grossen Tiamat,
die Wasser von Silber, Gold, Kupfer, Zinn, Magnesit, ... stein, Blaustein, ... stein, ... stein,
. . . . . stein, ... stein, ... stein, ... stein, ... stein, ... stein.
. . . . . stein, ... stein, Tamariske, ..., junge Dattelpalme, ... rohr, ... kraut, ... holz.
Auf Befehl des Priesters und Weisen unter den Göttern, ᴳMarduk's, des Herrn des Lebens,
werde wie das unreine Wasser von deinem Leibe und deinen Händen
ausgeschüttet und von der Erde aufgenommen die *Schale* mit deiner Schuld, deinem Bann!

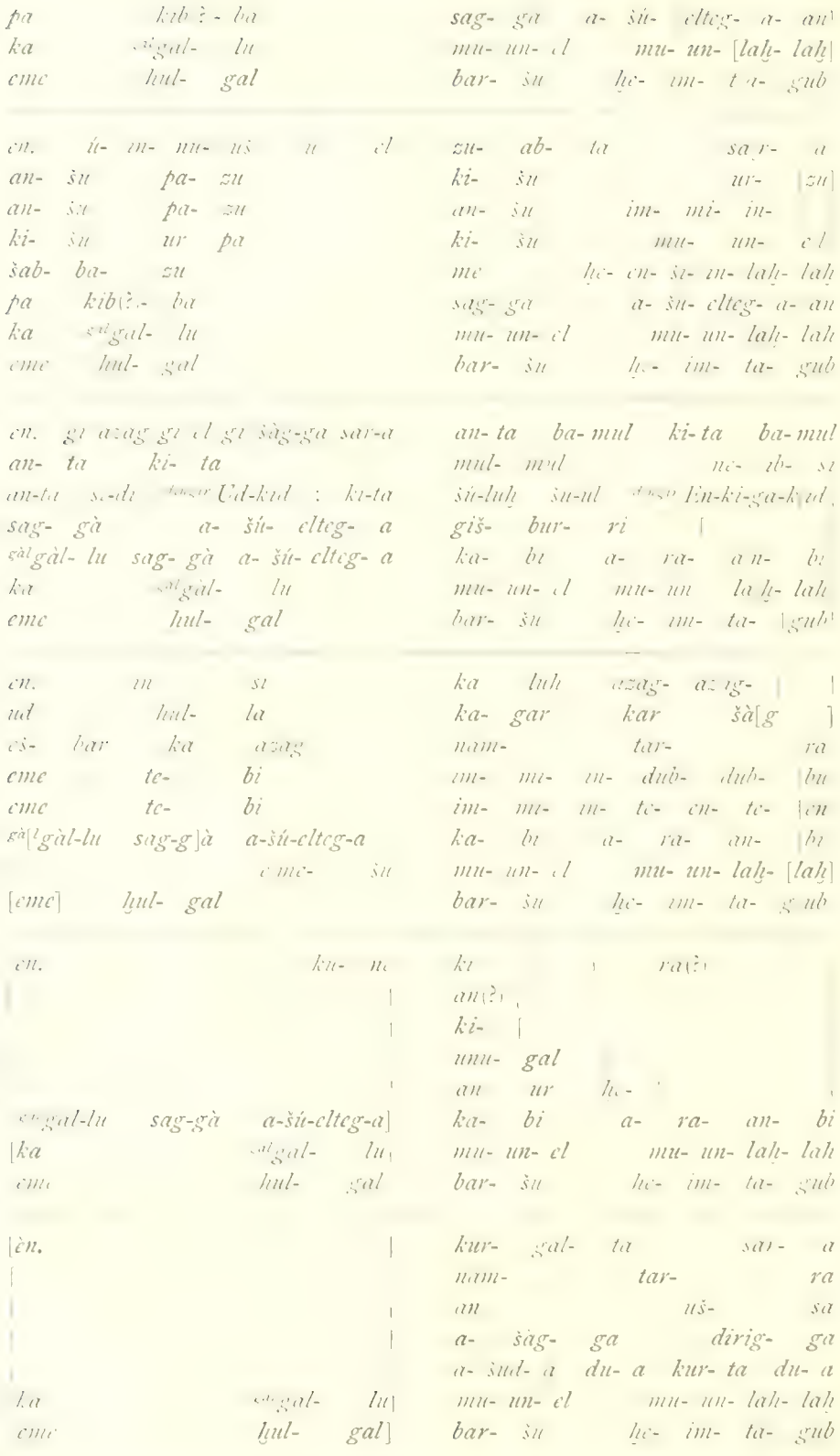
Beschwörung. Tamariske, du vollkommener Baum, dem Felde entsprossen![1]
Achte Tafel Šurpu. Palast Asurbanipal's, Königs der Welt,
Königs von Assyrien, der auf ᴳAsur und ᴳBelit vertraut,
dem ᴳNebo und ᴳTašmet ein offenes Ohr schenkten,
der ein helles Auge zu eigen bekam, die edle Tafelschreibekunst,
wie solche unter meinen königlichen Vorfahren kein einziger erlernt hatte.
Die Weisheit ᴳNebo's, ..., so viele man deren gebildet,
schrieb ich auf Tafeln . . . . . .,
auf dass ich sie besichtigen und lesen könne, legte ich sie in meinem Palaste nieder.

Neunte Tafel *Šurpu.*

Übersetzung.

Beschwörung. Tamariske, du vollkommener Baum, dem Felde entsprossen,
deine Krone zum Himmel, deine Wurzel zur Erde,
deine Krone zum Himmel, ...,
deine Wurzel zur Erde, die bösen Geister . . . . . .,
deinen . . . . . *mögen* die Götter . . . . . .!

1) Stichzeile für die neunte Tafel.



Die Krone des Banns begiesst er oben,
der Mund des Menschen wird rein, lauter,
die böse Zunge weiche zur Seite!

Beschwörung. Maštakalpflanze, du herrliches Kraut, der Tiefe entsprossen,
zum Himmel deine Blüte, zur Erde deine Wurzel,
zum Himmel deine Blüte, den Himmel . . . .
zur Erde *deine* Wurzel, die Erde reinigend,
deinen . . . . möge der Priester läutern!
Die Blüte des Banns begiesst er oben,
der Mund des Menschen wird rein, lauter,
die böse Zunge weiche zur Seite!

Beschwörung. Helles Rohr, reines Rohr, dem . . . . . entsprossen, oben glänzend, unten glänzend,
oben und unten von Glanz erfüllt,
oben *gelenkt von* ᴳŠamaš, unten . . . . von ᴳEa,
oben begiesst er . . . .
Des Menschen Kopf begiesst er, sein Mund spricht,
der Mund des Menschen wird rein, lauter,
die böse Zunge weiche zur Seite!

Beschwörung. . . . ., das den Mund rein und hell macht,
das die Tage fröhlich, die Gedanken . . . . heiter macht,
das die Entscheidung des Beschwörers bestimmt,
das die Zunge . . . . besänftigt,
das die Zunge . . . . beruhigt.
Des Menschen Kopf begiesst er, sein Mund spricht,
. . . . Zunge . . . . . . wird rein, lauter,
die böse Zunge weiche zur Seite!

Beschwörung. . . . .
. . . .
. . . .
. . . . *Unterwelt* . . . .
. . . . Horizont . . . .
Des Menschen Kopf begiesst er, sein Mund spricht,
der Mund des Menschen wird rein, lauter,
die böse Zunge weiche zur Seite!

Beschwörung. . . . . dem grossen Berg entsprossen,
. . . . bestimmend,
. . . . am Himmel stehend,
. . . . das Feld anfüllend,
. . . . Wasser . . . . . aus dem Berge kommend,
der Mund des Menschen wird rein, lauter,
die böse Zunge weiche zur Seite!

[en. sig	rig- gub ne(?) dig- gà sar- a
[b]i	pa mul- bi šuḫ- šuḫ
[b]i	ki- a ur gal- bi
[b]i	è dingir En- lil- là si- gar àg- ga- bi
a šud- a du- a	kur- ta du- a
ka -ilgal- lu]	mu- un- el mu- un- laḫ- laḫ
eme ḫul- gal]	bar- šu ḫe- im- ta- gub

[en.	sig- ga- ta sig- ga
	unu(?)- gal- bi dug- ga
	im- bi nu silig- ga
	k[i-k]u šun-šun-na ki-ku azag-azag-ga
	šú- ul dingir En- ki- ga- kid
	im šu- elteg šú- elteg- ne
	ud làḫ- ga ne- in- sum
	u kar azag elteg si-a a azag im-mi-in-sum
	iti VII ud VII-kan ki nam-tu-tu-ne
	gi- ì di- dug- ga
]a- an	tù- dug- ga en gal dingir En- ki- ga- kid
[šú šàg]- ga	dingir- ra- na- šu ḫe- ši- in- gi- gi

[en. dingir]- ri- e- ne	nìg- nam- ma tu- ud- da
[-ga-kid dingir 1) En-lil-là	nam ne- in- tar- ri
] šàg-bi el-a-an	im- bi laḫ- laḫ- ga- a- an
	nìg- nam mi- in-]
e]- ne	im- bi el- e- ne
a]- an	laḫ- laḫ- ga- a- an
n i- šàr	à- mu- un- da- an- àg
]- ga	šuḫ- me- bi gab- gab
a]zag- ga	ba- ni- in- gar
]è šú- elteg- a	šú- elteg šú- elteg- da- na
]- šum	muḫ- na ša- me- ni- sìg
[utuk ḫul a-la ḫul giki]m-ḫul	gal- la ḫul dingir ḫul maškim ḫul
ḫ]ul eme ḫul	uḫ a-ri-a nìg-àg-a nìg-ḫul dim-ma ka-a-ni
-n]e	dùg- ga- na nam- ba- gi- gì
-g a	nam-[luḫ(?)] nam-lugal-la kalam-ma-kid
	ḫe- en- làḫ- làḫ- gi- eš
	ḫe- gub su- na ḫe- gub
	sag- gà- na ḫe- a

en.	šú- luḫ- ḫa- me- en
	šu- luḫ- ḫa- me- en el- la- me- en
	šú- luḫ- ḫa- me- en laḫ- laḫ- ga- me- en
	š[ú- lu]ḫ- ḫa el- la- a- an
	š[ú- lu]ḫ- ḫa laḫ- laḫ- ga- a- an

1) Auf dem Orig. wohl durch Versehen des Schreibers doppelt.

Beschwörung. . . . . Cypresse, dem . . . . . entsprossen,
. . . . . ihre Krone . . . . . .
. . . . . in der Erde ihre tiefe Wurzel,
. . . . . das Haus ^{G}Bels ihr fester Verschluss,
Wasser. . . . . dem Berge entsprungen,
der Mund des Menschen wird rein, lauter,
die böse Zunge weiche zur Seite!

Beschwörung. . . . . entsprossen,
. . . . . .
. . . . . selbst nicht . . . . . .
. . . . . *die Wohnung* erhellend, *die Wohnung* erleuchtend,
. . . . . Eas,
. . . . . ausgiessen,
. . . . . giebt,
. . . . . reines Wasser sprengend,
. . . . . sieben Monate, sieben Tage den Ort nicht betreten,
. . . . . gelangen,
. . . . . durch die Beschwörung des grossen Herrn, des ^{G}Ea,
werde er den gnädigen Händen seines Gottes übergeben!

Beschwörung. . . . . der Götter, der Alles geschaffen,
. . . . . ^{G}Bel, der das Schicksal bestimmt,
. . . . . sein Herz hell, er selbst rein,
. . . . . Alles . . . . . .
. . . . . er selbst hell,
. . . . . rein,
. . . . . entsendet,
. . . . . sein Antlitz . . . . . .,
. . . . . glänzend macht,
. . . . . im Hause der Besprengung wird er besprengt,
. . . . . auf ihn . . . . . .
der böse utukku, der böse alu, der böse ekimmu, der böse gallu, der böse ilu, der böse rābiṣu,[1]
. . . . . der böse . . . ., die böse Zunge, Zauberei, böse Hexerei seines Mundes,
. . . . . sein Befehl nicht rückgängig sein,
. . . . . Herrschaft des Landes,
. . . . . mögen sie stehen,
. . . . . möge stehen, bei seinem Leibe stehen,
. . . . . sei zu seinen Häupten!

Beschwörung. . . . . ist rein,
. . . . . ist rein, ist hell,
. . . . . ist rein, ist lauter,
. . . . . hat gereinigt, erhellt,
. . . . . hat gereinigt, geläutert,

1) Dämonennamen.

am- gim ḫe- en- laḫ- laḫ- ga
šàg an- gim ḫe- en- laḫ- laḫ- ga
eme ḫul- gal ba- su ḫe- em- ta- gub

kur- ra- ta sig- ga
kur- ra- ta e- a
kur- ta ri- a
ku sig gud- da- ni la- ʾ- in- r.
em- ḫuš e- a
me- te giš- ʾ- ĝu- kud
sig- nam el- la- kud
mu- ni- ʾb- è- a
an- gim ḫe- en- laḫ- laḫ- ga
eme ḫul- gal ba- su ḫe- em- ta- gub

en. - la bad mu- me
a-ag- ga- a- ne
ti- la -a
- kud gàl ḫul- gal
Bil-ga eme- bi- ta
[dingir]Bil-gi eme- bi- ta [ ]
dingir Bil-gi eme- bi- ta [ ]
eme ḫul- gal ba- šu ḫe- em- ta- gub

en. a en- e kur- gal- ta
a Ninuamuu a-ag- ga- ta
sig- ga en- ab- ta nam- šeb- ba
sig- ga Urudug- ga- kad šub-
eden ne- en- tag e-ĝa- šu- ta
en- a- na mu- un- ĝ- an- ki ĝ-
lugal u- ab- kal el- la
gal- lu dumu dengir- ra- ne su- na
mu- un- el- la mu- un- laḫ- laḫ- ga
eme ḫul- gal ba- šu ḫe- em- ta- gal

tuppu ša-a-nu šar-ru-ti aš-šú-ri-ja-a-a ša-ak-ka-nak-ku ša Aššur-bāni-apli šar kiššati šar Aššur

ša a-na Aššur u Ninua ta-mar-ti ši-ta-as-si-ja ki-rib ekalli-ja u-[kin]
i- ḫ|u- uz- zu e- nu n|a- m|ir- tum ni- siq tup- sar- ru- [ti]
šá ina šarrani(-ni) a-lik maḫ-ri-j|a mim-m|a šip-ru šú-a-tu la i-ḫu-u-ni
mu-me-iq [d]Nabu tu-kip sa-an-tak-ki ma-la ba-aš-mu ina tuppani aš-ṭur as-niq ab-ri-e-ma
a- na ta- mar- ti ši- ta- as- si- ja ki- rib ekalli- ja u- [kin]
i- ḫ|u- uz- zu e- nu n|a- m|ir- tum ni- siq tup- sar- ru- [ti]
šá ina šarrani(-ni) a-lik maḫ-ri-j|a mim-m|a šip-ru šú-a-tu la i-ḫu-u-ni
mu-me-iq [d]Nabu tu-kip sa-an-tak-ki ma-la ba-aš-mu ina tuppani aš-ṭur as-niq ab-ri-e-ma

wie der Himmel glänze er!
. . . . . wie des Himmels Inneres strahle er!
Die böse Zunge weiche zur Seite!

Beschwörung. . . . . dem Berge entsprossen,
. . . . . dem Berge entsprungen,
im Berge wohnend,
. . . . . voller Schrecklichkeit,
. . . . . Zierde . . . . . ,
Alles erhellend,
. . . . . herausführt,
wie der Himmel glänze er, wie des Himmels Inneres strahle er!
Die böse Zunge weiche zur Seite!

Beschwörung. . . . . .
. . . . . glänzend . . . . .
. . . . . Leben . . . . .
. . . . . böser Mensch
der Feuergott mit seiner Zunge . . . . . .
der Feuergott mit seiner Zunge . . . . . .
der Feuergott mit seiner Zunge . . . . . .
Die böse Zunge weiche zur Seite!

Beschwörung. Wasser des Herrn des grossen Berges
Wasser des klaren Euphrat . . . . . .
Erzeugnis des Meeres, Beschwörung . . . . . .
Erzeugnis von Eridu . . . . . .
Cedernholz schneidet er, Hašur-holz . . . . . .
. . . -holz schneidet er,
. . . . . König des Meeres glänzend
des Menschen, seines Gottes Kind, Leib . . . . . .
wird rein, wird lauter.
Die böse Zunge weiche zur Seite!

Neunte Tafel Šurpu, *zugleich die letzte.* Palast Asurbanipal's, Königs der Welt, Königs von Assyrien,
der auf ᴳAsur und ᴳBelit vertraut, dem ᴳNebo und Tašmet ein offenes Ohr schenkten,
der ein helles Auge zu eigen bekam, die edle Tafelschreibekunst,
wie solche unter meinen königlichen Vorfahren kein einziger erlernt hatte.
Die Weisheit ᴳNebo's, ... , so viele man deren gebildet, schrieb ich auf Tafeln, ... ,
auf dass ich sie besichtigen und lesen könne, legte ich sie in meinem Palaste nieder.
(ich) der Herrscher, der da kennt das Licht des Königs der Götter, ᴳAsur.
Wer immer sie wegnimmt oder seinen Namen neben meinen Namen schreibt,
den mögen ᴳAsur und ᴳBelit in Zorn und Grimm stürzen, seinen Namen, seinen Samen
von der Erde vertilgen!

Erläuternde Bemerkungen.

Die Serie *Surpu* umfasste wahrscheinlich neun Tafeln, falls die Unterschrift der neunten Tafel dementsprechend aufzufassen ist. Die erste Tafel lässt sich bis jetzt noch nicht nachweisen. Vielleicht konnte IV R 16 Nr. 1 dafür in Betracht kommen, oder Sm. 787 + Sm. 949, oder K. 2096, welch letztere Texte namentlich sich besonders enge mit der Ausdrucksweise der *Surpu*-Tafeln berühren. Indessen bleiben das natürlich vorerst blosse Vermutungen.

In den drei ersten Bänden von BEZOLD's *Catalogue* werden folgende, mir seiner Zeit von BEZOLD gütigst mitgeteilte, Nummern der *Surpu*-Serie zugewiesen:

KK. 65 (VI), 136 (VII), 150 (II), 2333 (IV), 2362 (IX), 2390 (III), 2427 (IX), 2452 (IV), 2496 (?), 2938 (IV), 2948 (IV), 2953 (VI), 2959 (III), [2972 (III),] 3289 (?), 3378 (VI), 4649 (VI), 4861 (?), 4945 (VI), 4967 (VI), 4993 (?), 5146 (VII), 5375 (VII), 5495 (II), 6026 (VII), 6423 (II), 6423a (II), 8174 (VIII), 8478 (IX), 9347 (VI), 11569 (III), 12000z (III), 14217 (II).

Von diesen Nummern dürften zunächst, als nicht zur *Surpu*-Serie gehörig, auszuscheiden sein K. 2496, K. 3289 (ist vielmehr ein Duplikat zu IV R 57, 4—21b), K. 4861, K. 4993.

Dagegen lassen sich aus BEZOLD's Angaben noch folgende weitere Nummern für die *Surpu*-Serie gewinnen: SSm. 79 (III), 143 (III), 239 (III), 308 (III), 1521 (V/VI); [Rm. 2, 158 (V/VI),] Rm. 2, 294 (III), 79—7—8, 74 (III), [Bu. 91—5—9, 1]. Dazu kommen aus IV R noch die Nummern Sm. 1060 (V VI); DT 60 (V VI); Rm. 271 (V/VI); Rm. 503 (II); 83—1—18, 474 (VII).

Ausserdem gelang es mir, auf Grund der von BEZOLD in seinem *Catalogue* p. 967 veröffentlichten Zeilen in K. 8868 ein Duplikat zu K. 150 (II) zu entdecken. Endlich wurde meine Vermutung, dass K. 2866 zur *Surpu*-Serie gehöre, dadurch zur Gewissheit erhoben, dass K. 8174 (VIII) die fehlende linke untere Ecke des Revers von K. 2866 bildet, wie mir der Mr. L. W. KING auf eine diesbezügliche Anfrage hin bestätigen konnte.

Somit sind bis jetzt, nach der Reihenfolge der einzelnen Tafeln geordnet, folgende Nummern für die *Surpu*-Serie bekannt:

I. Tafel: vacat.

II. Tafel: KK. 150, 5495, 6423 + 13257, 6423a + 12000l + 12000m, 8868, 14217; Rm. 503.

III. Tafel: K. 2390, K. 2959 + K. 2972 + K. 13954 + Sm. 943 + Bu. 91—5—9, 1, KK. 11569, 12000z; SSm. 79, 143, 239 + 1543, 308; 79—7—8, 74; Rm. 2, 294.

IV. Tafel: KK. 2333 + 6096 + 9515, 2452 + 2705, 2938, 2948, 3378 Obv., 4649 Obv.

V VI. Tafel: KK. 65 + 2397 + 10706, 2953 + 2964, 3378 Rev., 4649 Rev., K. 4945 + Rm. 2, 158, KK. 4967, 9347; SSm. 1060, 1193, 1521; DT 60; Rm. 271.

VII. Tafel: KK. 136, 5146 + 13879, 5375 + 9806, 6026 + 8812 + 9900 + Sm. 1536; [illegible].

VIII. Tafel: KK. 2866 + 8174, 13452.

IX. Tafel: KK. 2362, 2427 + 2941 + 4265, 8478.

Noch ist zu erwähnen K. 4320 (= II R 35 Nr. 1), welche Tafel einen Kommentar zu schwierigen Wörtern der *Šurpu*-Serie bietet, wie DELITZSCH dies für *Šurpu* II schon vor Jahren erkannt hat. Mit Sicherheit lässt sich bis jetzt allerdings erst Tafel II und III (und zwar in dieser Reihenfolge!) in Z. 5—10ab und Z. 11ab ff. wieder erkennen. Wenn, wie wahrscheinlich, Z. 1—4ab der Tafel I zuzuweisen sind, so folgt daraus, dass in Tafel I u. a. fremdländische (elamitische?) Gottheiten erwähnt waren. Dieser Umstand würde dann, ausser anderem, sehr dafür sprechen, K. 2096 für *Šurpu* I zu reklamieren.

Hinsichtlich meiner metrischen Absetzung in der Transscription mehrerer der *Šurpu*-Tafeln verweise ich einstweilen auf meine Artikel in ZA VIII 121 ff., X 1 ff., sowie auf meine Übersetzung des Schöpfungs- und Sintflutmythus in den Beilagen zu GUNKEL's *Schöpfung und Chaos*. Während z. B. im Schöpfungsepos fast durchgängig gleichmässiger Rhythmus (Verse zu 4 Hebungen) vorliegt, zeigen Texte wie *Šurpu* II, IV, V/VI, VII eine davon wesentlich verschiedene Form der Poesie, nämlich starken Wechsel zwischen Versen mit 4, 5, 6 Hebungen, eine weniger straffe poetische Form, deren Erkenntnis aber auch für entsprechende alttestamentliche poetische Stücke von Wichtigkeit werden dürfte. In der Emancipierung von der Schreibung der Originaltexte hätte ich eigentlich noch etwas weiter gehen sollen. Es wäre nämlich rationeller gewesen, entweder alle Verse mit 6 Hebungen auf 2 Zeilen mit je 3 Hebungen (in gewissen Fällen auch auf eine Zeile mit 2 + 2 und eine Zeile mit 2 Hebungen) zu verteilen, oder aber durchgängig 2 aufeinander folgende Verse mit 3 Hebungen in nur eine Zeile zu setzen. Ähnlich bei zwei aufeinander folgenden Versen mit je 2, mit 2 und 3, oder mit 3 und 2 Hebungen. Mit andern Worten, es wäre vom rhythmischen Standpunkte aus richtiger gewesen, die Zeilen der Originalschreibung (auch ohne dass etwa die Schreibung eines Duplikats einen Anhalt dafür bot) durchgehends in der Weise sei es zusammenzufassen, sei es zu trennen, dass dabei stets Verse von einer der folgenden fünf Formen (in denen die Ziffern die Zahl der Hebungen bedeuten und das + Zeichen der Cäsur entspricht) in eine Zeile zu stehen gekommen wären: 1) 2 + 2, 2) 2 + 3, 3) 3 + 2 (Qinaverse!), 4) 3 + 3, 5) 2 + 2 + 2. Indessen glaubte ich, aus praktischen Gründen, für diesmal noch von einem solchen radikalen Verfahren absehen zu sollen.

Zweite Tafel.

Übersicht über die Verteilung der Nummern auf die einzelnen Zeilen:

1—16:	K. 5495 Col. I.	123—143:	K. 6423a etc. Col. III.
1—35:	K. 8868 Obv. Col. I.	126—148:	K. 8868 Rev. Col. III.
12—207:	K. 150 (= IV R 51 f.).	139—158:	Rm. 503 Rev.
30—42:	Rm. 503 Obv.	154—162:	K. 6423 etc. Rev.
46—79:	K. 8868 Obv. Col. II.	174—181:	K. 6423a etc. Col. IV.
61—77:	K. 5495 Col. II.	175—193:	K. 8868 Rev. Col. IV.
81—104:	K. 6423 etc. Obv.	192—195:	K. 14217.

Eine sog. Übersetzung bietet SAYCE *Hibbert Lectures* 505 ff.

3. Vielleicht zu ergänzen: *aššu pulpul*(?) etc. Vgl. *Maqlu* I 4.

4. *nakdu*. Vgl. dazu V R 7, 31: *ik-ku-ud lìb-ba-šu ir-ša-a na-kud-tu*; V R 64, 36a. 52b: *ak-ku-ud na-kud-ti ar-še-e-ma*; V R 65, 23a: *ni-kid-ti ar-ši*.

6. Für *annu* „Zusage" und *ullu* „Absage" s. schon DELITZSCH HW 113a. Auch das häufige *annu kenu* ist besser durch „feste Zusage" als durch „treue Gnade" zu übersetzen.

8. Zu *la ullatu* s. JENSEN *Kosm.* 121 (503). DELITZSCH scheint das Wort in seinem HW unter *nullatu* bringen zu wollen.

18. Zu *daṣu* und *dāṣātu* Z. 35 s. DELITZSCH HW 208b. 227b, aber auch noch MEISSNER ROST *Bauinschr. Sanh.* 105 f.

25. *ka-la-ti* der Transscription ist in *kal-la-ti* zu verbessern.

34. II R 35, 6ab. Kommentar [illegible] unserer Stelle scheint [illegible] oder [illegible] zu bieten.

35. Für *be-en-ni* schlägt DELITZSCH HW 180b die Bedeutung „Vater" vor. Doch ist in der folgenden Zeile nicht *ana ummi*, sondern *aba umma* zu lesen, wodurch die Erklärung von *bennu* als „Vater" sehr unwahrscheinlich wird.

36. Die Ergänzung *a-na* hier und Z. 37 in IV R² hat an den Originalen keinerlei Anhalt.

41. Zu [illegible] s. ZEHNPFUND BSS I 520. Der Plural [illegible] IV R 17, 21b.

42. *zibanitu* „Wage" liegt ausser den von JENSEN ZA VI 151 f. und DELITZSCH HW 250b angeführten Stellen auch noch *Surpu* VIII 50 und K. 3187, 35b (ZA IV 28) vor, beidemal in Verbindung mit *ṣabatu*.

51. [illegible] scheint nach II R 47, 21ab synon. [illegible] zu sein. Bekanntlich kommt das Wort auch noch V R 4, 26; 5, 112 vor.

54. Zu *laputtu* s. BELSER in BSS II 138.

58. Vgl. für diese und die folgenden Zeilen die ganz ähnliche Stelle in dem von mir veröffentlichten Texte ZA X 12, Z. 247–252.

60. *ubarru* ist vielleicht das Verbum zu *bartu* „Aufruhr". – Zu *ušaṣ(z)baru* ist vielleicht *ṣ(z)ab(p)urtu* IV R 60* A. B. Obv. 3 zu vergleichen, das „Ungerechtigkeit" zu bedeuten scheint.

63. Anstatt *maš-ru* wäre auch die Lesung *bar-ru* möglich. Vgl. V R 14, 59. 60e f. [illegible] entspricht im Kommentar II R 35 Nr. 1 wahrsch. Z. 7ab [illegible] (so steht, nach einer früheren Mitteilung DELITZSCH's, im Orig.).

64. Zu *mašadu* s. IV R 17, 16b; 57, 57a; II R 27, 47e f; 48, 45e f; ASKT 87, 66.

65. Der Artikel *birâti* bei DELITZSCH HW 185b ist zu streichen,[1]) desgl. was TALLQVIST *Maqlû* 116 (unten) über diese Stelle sagt. Der Kommentar II R 35, 8ab bietet natürlich *la na-ṭa-a-tum* (so auch STRASSMAIER AV 5117) = *la a-ma-ra-a-tú*, nicht *la mu(?)-da-a-tum*, wie DELITZSCH HW 90b vermutet.

78. [illegible] stelle ich zu [illegible] Geschenk und weiter zu מֹהַר etc.

82. [illegible] gemäss dem Kommentar II R 35, 10ab.

85. Über *iḫ-te-si-ma* giebt DELITZSCH's HW keine Auskunft.

88. Statt *an dunani* (so DELITZSCH HW 225a) hier und weiterhin ist vielleicht besser [illegible] zu lesen, cf. *Maqlû* III [illegible] und TALLQVIST zur Stelle.

99. Es ist sehr verführerisch, bei *tamu* und ebenso dem vorhergehenden *ittami* an ein ass. *tamu* „unrein sein" — טמא zu denken; und doch wird wohl einfach bei *tamu* „beschwören, bezaubern" stehen zu bleiben sein.

114. Zu *iṣBAR* vgl. noch IV R 55, 35b; 56, 24b; K. 3187, 40b (ZA IV 28), möglicher[illegible] zu lesen. S. II R 40, 60 f., wo die Ergänzung zu [illegible] besser zu den Spuren von II R passt, als MEISSNER's (APR 101) Ergänzung zu *gi-[nu-u]*. Beachte auch den Namen [illegible] Feuergottes *Girru* = *ilIṢ.BAR* unten zu V VI 71. — Es wird sich hier wohl um die [illegible] und [illegible] handeln, über welche LEHMANN bei MEISSNER APR 98 ff. zu vergleichen ist. S. auch *Surpu* VIII 47.

[illegible] *Maqlû* 137 liest [illegible] als [illegible] oder [illegible], beides wenig

[1]) [illegible]

wahrscheinlich. S. ausser *Maql.* III 121 128 und der von [illegible] K. [illegible] erwähnten Stelle noch IV R 58, 44a; II R 62, 8d (JENSEN *Theol. Lit.-Ztg.* 1895, Sp. 251).

140. Zu [illegible] „Vorratshaus" s. ZEHNPFUND BSS I 531.

158. HAUPT nimmt neuerdings für *guzalu* eine Bedeutung wie „Würgengel" an, daher meine Übersetzung „Vollstrecker".

159. Vgl. [illegible] *Ki-bi-i-du-un-ki* K. 2096, Obv. 17.

162. Zu *Ḫaššinak* s. DELITZSCH *Kosm.* [illegible], JENSEN WZKM VI 54.

163. Zu *Ḫam-ḫa-an šat ?-ru* s. JENSEN a. a. O. 60. Das in IV R[1] [illegible] *lip-ṭu-*[*ru*] in IV R[2] ist wohl sicher Druckfehler (bei der Kollation des Originals leider von mir nicht beachtet).

181. Zu *kakkab mulmulli* s. JENSEN *Kosm.* 53, zu *kakkab mešre* ebenda 491.

191. Zu *nadat ?-sipti* s. [illegible] *Maql.* 110f., der *ak šipti* liest.

Dritte Tafel.

Übersicht über die Verteilung der Nummern auf die einzelnen Zeilen:

1—34: K. 2300 Obv.	[illegible] K. 12000z Col. II.
1—45: K. 2959 etc. Obv. Col. I.	109—125: Rm. 2, 294 Rev.
15—24: Sm. 143 Col. I.	112—124: Sm. 308 Col. II.
34—50: Sm. 239 etc. Col. I.	121—148: K. 2959 etc. Rev. Col. III.
51—76: K. 2959 etc. Obv. Col. II.	131—137: 79—7—8, 74.
63—68: Sm. 143 Col. II.	138—148: K. 11569.
77—88: Sm. 79.	152—158: K. 12000z Col. I.
79—90: Rm. 2, 294 Obv.	159—179: K. 2959 Rev. Col. IV.
92—100: Sm. 239 etc. Col. II.	162—169: Sm. 308 Col. I.

3ff. Vgl. die ähnliche Stelle Sm. 787 + Sm. 949 Obv. 25ff: *lu ma-mit abi-ja lu ma-mit ummi-ja | lu ma-mit VII ḫi-pi ša b.t ab.-ja | lu ma-mit kin.-ti-ja a-na-ṭi-ja | lu ma-mit [illegible] ti-ja ù su-la-ti-ja' lu ma-a[illegible]-mat u bil? lu-u ma-mit dan-ḫa-te a-a-u-ti.*

4. Zu *lipu* s. DELITZSCH bei LOTZ *Tigl.* 174 und JENSEN ZA I 387.

9. Zu *darkatu* und *teniqu* (so auch Z. 163) und der Erklärung des Kommentars II R 35, 11. 12a b durch *ab-ra-te* und *ḫ-pi-ip-pi* s. DELITZSCH HW 228b, 308a.

14. *IŠ.MAR* hier schwerlich = *narkabtu*, zumal letzteres Z. 27 mit dem gewöhnlichen Ideogr. erscheint. — Zur Lesung [illegible] s. *Sarg.* VIII 43, wo phonetisch [illegible] geschrieben ist, und beachte IV R [illegible] B Obv. 22 [illegible] Zeichen [illegible] *iz-kur*, sowie V R 8, 45 *ni-iš ilani rabuti ú-ša-az-kir-šu-ma.* Die Stellen, welche DELITZSCH HW unter סקר III 1 bringen will, hätte ich lieber unter זכר eingereiht gesehen.

22. Zu *riḫeti* s. ZEHNPFUND BSS I 510.

28. V R 28, 15e f führt als Synonym von *šú-kur-ru da-i-mu* auf, über welch letzteres Wort allerdings DELITZSCH's HW im Stiche lässt. Vgl. noch K. 883 (BSS II 633. 645), 22: *iš šú-kur-ra ina bi-rit tuk-ja a-šak-kan-ka.*

35. *šu'u* (= שׁוּה) ist wohl die rationellste Lesung des Ideogramms *LU.ARAD.* S. auch schon DELITZSCH HW s. v. *amaru.* Phonetisch [illegible] IV 23, [illegible] Sar. Ann. 311. 432; Pr. 168; L[4] III 23. — Zu *TAR-su la-pa-ṭú* vgl. Z. 57: *SAR-sa la-pa-tu.* Für *TAR* = *rakasu* s. IV R 25, 21b vgl. mit 13b.

37. Vgl. Z. 85 und 86. Zu *timbutti* s. ZA V 144 Anm. 12.

46. Über *binu* s. TALLQVIST *Maqlû* 143; JENSEN *Theol. Lit.-Ztg.* 1895, Sp. 251.

55. Dazu der Kommentar II R 35, 13a b: *za(ṣa)-ma-nu* = *lim-nu*, also sicher *za* (*ṣa*) (so auch DELITZSCH HW s. v.), nicht *a*, wie II R bietet.

58. Zu *ṣarsuru* vgl. K. 2401 (BSS II 628, 641), Col. III 2, 4: *me ṣar-ṣa-ri*.

64. Zu *IṢ.A.TU.GAB.LIS* = *ṣarbu*, *ṣarbatu* s. V R 26, 19g h; Neb. Grot. II 48 vgl. mit V R 34, II 29, Neb. Winckl. II 59 (WINCKLER in KB III 2, 42 Anm. 3); BEZOLD *Catalogue* p. 387, 394, 643. S. auch unten Z. 133 und *Šurpu* VIII 14.

69. Im Kommentar II R 35, 14. 15a b: *suk-ku*, *pa-an-pa-an* = *pa-rak-ku*.

71. *si-lak-ki* auch Sm. 787 + 949 Obv. 33.

73. Vgl. *ilMa-nun-gal Šurpu* VIII 6.

84f. Statt [illegible] *mudu-u* [illegible] lies [illegible] und vgl. V R 32, 61b: *ma-[illegible]-u* unmittelbar hinter *li-li-is-su* und vor *ḫal-ḫal-la-tum*, so dass auch in Z. 85 (vgl. dazu den autographierten Text von Rm. 2, 294) [*ḫal*]-*ḫal-la-ta* zu lesen sein wird.

127. Zu *laku* s. DELITZSCH BSS II 40.

131. Vgl. zu *silati* den Ausdruck *salu nir bilati*.

133. [nar](?)*ṣarbati* = Tigris?

136f. *ḫablu* und *ḫabiltu* auch Z. 164 und *Maqlū* II 116. V R 50, 32ff: *ḫab-la u šaq-ša ša ina la e-di-e i-ru-ru*. Hiernach das folgende *mudu u la mudū* (cf. unten Z. 165 und *Maqlu* IV 66) zu beurteilen.

161f. Vgl. zu den Ergänzungen die zu Z. 3ff angeführte Stelle aus Sm. 787 + Sm. 949.

Vierte Tafel.

Übersicht über die Verteilung der Nummern auf die einzelnen Zeilen:

1—14: K. 2948 Obv.	29—49: K. 3378 Obv.
4—14: K. 2333 etc.	31—91: K. 2333 etc.
15—33: K. 4649 Obv.	62—88: K. 2452 etc.
17—34: K. 2938 Obv.	71—91: K. 2938 Rev.

1. Ob K. 2390 Rev. für die Ergänzung *pu-ṭur* verwertet werden darf, ist sehr fraglich.[1]) Möglicherweise sind vielmehr die drei obersten auf K. 2390 Rev. erhaltenen Zeilen Duplikat zu Tafel IV 85—87, so dass auf dem Exemplar K. 2390 Tafel III und Tafel IV auf einer Tafel vereinigt gewesen wären. Das *pu-ṭu*[*r*] von K. 2390 könnte dann zur Anfangszeile von Tafel I der Serie *Surpu* gehören, die, wie die Serie *Maqlu*, ausser mit dem Namen *Šurpu* „Verbrennung" auch mit ihren Anfangsworten bezeichnet worden sein könnte.

3. *pu*(*bu*) könnte etwa auch Abkürzung für *putaqqud* sein. Auf alle Fälle muss zu Anfang von Z. 1 oder 2 ein mit *bu* oder *pu* beginnendes Wort gestanden haben.

4. Vielleicht liegt die Phrase *ikkiba akalu* vor.

23. Zu *ukkušu* „vertreiben" s. ausser den von DELITZSCH HW 58a genannten und den von MUSS-ARNOLT HW 37 nach JENSEN gegebenen Stellen noch IV R 21, 21a: *uk-kiš a-a-bi*; ibid. 28a: *a-a-bu ú-tak-kiš* (Imperat. II 2!); 3, 53b: *mu-ru-us-su lu-uk-kiš*; 14, 32b: *ni-šu lit-tak-kiš*; K. 2361 (ZA IV 253) Obv. II 12: *uk-kiš ḫi-*[*ṭi-tu*], sowie unten Z. 62: *lit-tak-ki-ša*, Z. [illegible], Z. [illegible] *lit-tak-[illegible]*, Z. 73 [illegible].

53. *li-ir-pu* viell. Schreibfehler des Originals für *li-ir-mu*?

64. Statt *ỉ-a* der Transscription lies *ŭ-a*. — Zu *nazaqu* vgl. hebr.-aram. נזק, DELITZSCH [illegible] III R 61, 52a und AW 112 zu *ni[illegible]tu*. — So, *ni-[illegible]-tu*, ist natürlich

[1]) [illegible] K. 2390 Rev. [illegible] III 103—105 [illegible] III 155 [illegible] III 153—155 [illegible] herzustellen wären.

auch *Maqlu* VII 126 zu lesen, während TALLQVIST fälschlich *ni-zib-tú* transscribiert und das Wort unter אזב₁ bucht.

66. Zu *duppuru* s. ausser DELITZSCH HW s. v. noch *Maqlu* V 168. 174 und dazu TALLQVIST 142f; ferner IV R 21, 28a: *dup-pir lim-nu* (ebenso wie an unserer Stelle parallel *utakkušu*).

67. *šussuk* wohl für *šussuk*, *šunsuk*, *šumsuk* (ähnlich wie *šurussu* IV R 3, 41a für [illegible] „seine Wurzel"), oder vielleicht noch besser *suzzuq* für *šunzuq* (vgl. dann *nazaqšu* Z. 64).

75. Statt *purudu* ist vielleicht besser mit TALLQVIST *Maqlû* 130 *pušqu* zu lesen.

78. Lies *ina šipti-šu* der durch seine Beschwörung u. s. w.

86. Zu *a-zu-gal-la-tu* beachte den Nachtrag DELITZSCH's HW 197a zu 107a. Auch *Maqlu* II 107 ist *a-zu-gal-la-tu rabi-tu* zu lesen und dann natürlich nicht *Gibil* zu ergänzen, wie TALLQVIST thut und daraufhin S. 28 Anm. 6 dem Feuergotte den Namen „Heiler" beilegt

Fünfte und sechste Tafel.

Übersicht über die Verteilung der Nummern auf die einzelnen Zeilen:

1—204:	K. 65 etc.	113—124:	DT 60 Col. III
1—14:	Sm. 1060 Obv.	121—124:	K. 4945 etc. Col. III.
12—28:	K. 3378 Rev.	133—139:	K. 4945 etc. Col. III.
29—53:	K. 2953 etc. Col. I.	150—161:	Sm. 1521.
30—35:	K. 9347.	152—164:	Rm. 271 Rev.
37—53:	DT 60 Col. I.	154—161:	Sm. 1060 Rev. Col. III.
42—60:	K. 4649 Rev.	164—167:	K. 4967 Rev.
48—53:	Sm. 1193.	164—180:	DT 60 Rev. Col. IV.
54—59:	K. 4967 Obv.	167—195:	K. 4945 etc. Col. IV.
68—77:	Rm. 271 Obv.	168—188:	K. 2953 etc. Col. IV.
101—126:	K. 2953 etc. Col. II. III.	199 ff.:	Sm. 1060 Rev. Col. IV.

Bei dieser Tafel habe ich mich darauf beschränkt, die Duplikate mit der Ausgabe in IV R 7—8 in den Originalen zu vergleichen, ohne dieselben alle einzeln abzuschreiben Aus diesem Grunde konnte ich — einmal von London entfernt — nicht mehr in jedem einzelnen Falle genau konstatieren, in wieweit ein auf K. 65 nicht erhaltenes Zeichen auf einem der Duplikate wirklich steht, oder blos mit Sicherheit zu ergänzen ist, zumal ja auch die Art der Veröffentlichung in IV R² über diesen Punkt keine Gewissheit giebt. So habe ich bei der Transscription dieser Tafel im allgemeinen diejenigen Zeichen in eckige Klammern geschlossen, die IV R in outlines giebt, dieselben nur da weglassend, wo mir das Vorhandensein der betr. Zeichen auf einem der Duplikate oder einem der zu K. 65 neu hinzugefundenen Stücke sicher war. Auch der Variantenapparat ist bei dieser Tafel in sofern nicht ganz vollständig, als zwar jede wirkliche Variante angegeben ist, aber in mehreren Fällen nur die Nummern von ein oder zwei, anstatt vielleicht von drei oder vier Duplikaten dafür namhaft gemacht worden sind. Wenn dieses Verfahren auch nicht den höchsten Anforderungen entspricht, so dürfte es andererseits doch als genügend gelten. Jedenfalls ist für möglichst vollständige Herstellung des Textes dabei nichts verloren gegangen.

Tafel V VI wurde seiner Zeit eingehend behandelt von P. JENSEN, *de incantamentorum sumerico-assyriorum seriei quae dicitur Šurbu tabula sexta. Monachii 1885* (Revidierter Separatabdruck aus: Zeitschr. für Keilschriftforsch. I 4 und II 1). Dazu Nachträge ZK II 306ff. 416ff. ZA I 52ff. JENSEN's Ausführungen werden im Folgenden als bekannt vorausgesetzt und darum nicht in jedem Einzelfalle citiert. Über anderweitige Litteratur zu diesem Texte s. BEZOLD *Catalogue* sub K. 65.

Meine Annahme, dass zwischen Tafel IV und dem vorliegenden Texte kein weiterer Text fehlt, sondern es sich nur um abweichende Einteilungen und im Zusammenhang damit um verschiedene Zählungen der Tafeln handelt, gründet sich auf Folgendes: 1) K. 2333, K. 2452 und K. 2938 (Tafel IV) bieten als Stichzeile die Worte, mit denen unser Text anfangt. Dass aber zwei auf einander folgende Tafeln genau mit denselben Worten angefangen haben sollten, ist zum mindesten unwahrscheinlich. — 2) K. 4649 Rev. ist Duplikat zu Tafel V VI Col. I, während der Obv. zum Anfang von Tafel IV gehört. Dass aber K. 4649 ausser Tafel IV noch eine fehlende Tafel V und ausserdem noch 60 Zeilen von Tafel VI enthalten haben sollte, ist nicht wahrscheinlich. Dasselbe gilt von K. 3378, deren Obv. zu Tafel IV gehört, während der Rev. Duplikat zum Anfang von Tafel V VI ist. — 3) K. 4649 schliesst mit V VI 59 ab und hat darunter V VI 60 als Stichzeile einer neuen Tafel.

Bei der Transscription des Sumerischen in dieser und den folgenden Tafeln habe ich die Anwendung von Kapitälschrift möglichst vermieden, auch wo für die Lesung eines Zeichens gerade mit diesem oder jenem Lautwerte höchstens Wahrscheinlichkeitsgründe vorhanden waren. Was müsste man nicht alles in Kapitäl drucken lassen, wenn man hierbei nur ganz Gesichertes geben wollte! Überhaupt habe ich bei dieser Bearbeitung keinen sonderlichen Wert darauf gelegt, neue sumerische Lesungen zu eruieren, sondern im allgemeinen einfach die nächstliegende, bezw. die unter den Sumerologen verbreitetste Art der Transscription gewählt.

4. Zu *qâlu kâru* s. TALLQVIST *Maqlû* 148, DELITZSCH HW 352b.

8. *di'u* bezw. *ṭi'u* soll nach BARTELS ZA VIII 179ff die „Rose" sein.

30ff. PEISER's Ausfuhrungen in ZA II 102f über diese Stelle scheinen mir nicht uberzeugend. Deshalb liess ich es bei der alten Fassung.

34. Die IV R² gegebene Ergänzung zu *aš-šú bit rimki* geht wohl auf HAUPT SFG 14 zuruck; sie erscheint mir empfehlenswerter als JENSEN's Fassung. Oder steht *aš-šú bit* gar auf einem Duplikat? Meines Wissens nicht.

49. *šaqqaštu* (so sicher zu lesen, nicht etwa *rîsbitu* JENSEN KB II 192; WINCKLER *Altor. Forsch.* 248) ist die personifizierte Pest, die „Mörderin", gerne mit dem Zusatz *ša amelu la idu* oder ähnlich versehen. Vgl. ausser V R 4, 93: *šá ina šip-ṭi šaq-qaš-ti*[1] *ú ni-ib-ri-e-ti i-še-tu-u-ni* „welche dem Strafgericht der Mörderin (Pestgöttin) und der Hungersnot entronnen waren" die schon von JENSEN ZK II 423 erwähnte Stelle ASKT 86 87, II 1: *ma-mi-it šaq-qaš-ti* (= sum. *ki-lul-la*[2]) *ša ina la i-di-e amela* [*lap-ta-at*[3])]; II R 36, 4a b: *šaq-qaš-tu* (= *nig-bir*) unmittelbar vor *mutanu* „Pest". Dass *šaqqaštu* kein Abstractum, sondern ein persönliches Wesen ist, zeigt ausser unserer Stelle besonders klar K. 2279 (s. BEZOLD *Catalogue* 429) Rev. 5: *i-na a-mat šaq-qaš-ti li-še-zi-bu-ka*. Beachte endlich auch noch, als männliches Pendant zur *šaqqaštu*, V R 50, 32a ff: *ḫab-la u šaq-ša ša ina la e-di-e i-ru-ru ša* [*ina la a*]-*ma-ri im-ḫu-ru*. — *šaqašu* vom Pestgott Sintfl. 194 (HAUPT's Ausgabe).

51. *tuduke*, nicht *tc*, ist zu lesen nach IV R 15*, 42b Var.

53ff. Vgl. die verwandte Stelle *Maqlu* V 57f: *kiš-pu-ša .... liq-qal-pu ki-ma šumi liš-šal-ṭu kima suluppi lip-pa-aš-ru kima pikurti*. — Statt *pi-kur-ti* ist übrigens sowohl auf K. 65 wie auf K. 4649 und K. 4967 die Lesung *pi-til-tu* ebenso möglich (vgl. dann *Maqlu* II 153, 164). Auch K. 3169, Col. IV 26 (IV R 4) kann ebenso gut *pi-til-ti* als *pi-kur-ti* gelesen werden.

62. Nach JENSEN *Theol. Lit.-Ztg.* 1895, Sp. 250 soll *erešu* statt „pflanzen" vielmehr „bewassern" bedeuten; doch kann ich mich davon noch nicht überzeugen.

67. *turtu* noch *Surpu* VIII 39: *tur-tú ma-mit*; VIII 62: *ḫi-ṭi-tú tur-tú*; Merod. bal. Berl. V [illegible] *ša sa-lak ilâni*. [illegible] *maš-al-tu* noch IV R 14, 38b.

1) [illegible] 2) So wird doch wohl im Orig. zu [illegible] 3) Vgl. [illegible] V R 3, 129, 134.

71. *Girru* lese ich auf Grund von IV R 9, 40 51a; s. a. DELITZSCH HW 265a und 138a s. v. *arâru*.

75. *sissinnu* nach JENSEN ZA I 55 besser „Datteltraube".

89. IV R² hat *ša* gegenüber *šá* von IV R¹. Ich habe leider versäumt, an der Hand des Originals das Richtige zu konstatieren. Indessen wird die Ungewissheit über diesen Punkt kaum beunruhigend wirken.

103. *šipat enzi* ist, wie schon bei JENSEN, immer noch nur ein Notbehelf für das noch unbekannte Wort für „Ziegenfell".

123. Zu *upuntu* s. zuletzt JENSEN *Theol. Lit.-Ztg.* 1895 Sp. 251. — Zu *upnu* „Faust" s. JENSEN ebenda. Der eine der von JENSEN als unveröffentlicht bezeichneten Texte ist K. 890 Obv. 9 (in Transscript. veröff. von STRONG BSS II 634): *pa-ta-ni up-na-ja-a*. Übrigens muss auch an der bekannten Stelle V R 3, 17 statt *ár-na-a-šu ip-ta-a* „er bekannte seine Sünden" gelesen werden *up-na-a-šu ip-ta-a* „er öffnete (bittflehend) seine Hände". Ein Plural *arna* „Sünden" (DELITZSCH AG 183 HW 135a) existiert demnach nicht.

124. Zu *labaṣu* s. JENSEN *Theol. Lit.-Ztg.* 1895 Sp. 331.

135. Oder ist *ma-mit zumri* statt *ma-mit-su* zu lesen?

137. Zu *labatu* „berühren" mit *b* s. IV R 29*, 4C Rev. Col. II 24: *ina la-ba-ti-ša* [illegible] *tag-ga-ni-ta*).

150. IV R² hat hier und 22, 10b, trotz JENSEN ZK II 308, fälschlich *a* statt II.

165. Zu *ašru ellu* als euphemistischer Bezeichnung für die Wüste, entsprechend hebr. מְקוֹם טָהוֹר, s. HAUPT PAOS 1894 p. CIII.

173. Zur Lesung und Erklärung von *šangamaḫaku* s. JENSEN ZA III 407 ff. Übrigens entspricht auch IV R 30*, 18a, wie jetzt die neue Ausgabe zeigt, ebenfalls *ša-an-gam-[m]a-ḫu*, nicht etwa *mullilu*, der in Rede stehenden Gruppe. Beachte ferner noch II R 32, 9e f: *šangamaḫ* = *šangamaḫ-ḫu*. — *at-ta-paḫ i-[ša-ta]* auch *Maqlu* III 22 (von TALLQVIST verkannt). Zum ganzen folgenden Passus vgl. die sehr ähnliche Beschwörungsformel II R 51, 14b ff. nach der Restitution von JENSEN ZK II 320 f.

174. Mit *piširtu* „Lösung, Lösungsmittel" ist allerdings der ins Feuer geworfene Weizen(?), *nisaba*, gemeint, der II R 51, 10b geradezu das Epitheton *pa-šir ilâni ša šame u erṣi-tim* führt; aber deshalb ist *piširtu* nicht ein Getreidename, wie JENSEN meint, sondern einfach „Lösung". Vgl. noch *Maqlû* III 129.

190. Vgl. *Surpu* VIII 67: *mi-ḫa-ṭa-a-ti ta-ma-ti ra-paš-ti*.

192. Zur KI.KAL-Pflanze s. TALLQVIST *Maqlû* 118.

196 ff. Das früher hier fehlende Stück hat sich in K. 10706 gefunden und ist jetzt mit K. 65 vereinigt.

198. Zu meiner Fassung von *na-az-za-rak-ka* vgl. die Bezeichnung des Feuergottes als *nam-za-ru* IV R 21, 1B Rev. 19.

Siebente Tafel.

Übersicht über die Verteilung der Nummern auf die einzelnen Zeilen:

1—36: K. 136 Obv.	74—107: K. 136 Rev.
1—16: K. 5146 etc. Obv.	83— 90: K. 6026 etc. Rev.
3— 9: K. 5375 etc. Obv.	86— 97: 83—1—18, 474 Rev.
9—17: 83—1—18, 474 Obv.	88— 97: K. 5146 etc. Rev.
14—39: K. 6026 etc. Obv.	93— 99: K. 5375 etc. Rev.

Zu früheren Übersetzungen dieser Tafel s. BEZOLD *Catalogue* sub K. 136.

2. Zu *dimtu* s. zuletzt JENSEN *Theol. Lit.-Ztg.* 1895 Sp. 251.

16. Zu *ṣidanu*, vielleicht besser als Krankheitsname (von Wz. צוד „glühen"?) zu fassen, s. IV R 14, 37b; V R 21, 6a b.

26. Zu *la'abu* s. ausser DELITZSCH HW s. v. noch IV R 57, 51. 53a: *la-'-bu*; *Maqlu* III 98: *li-'-bu-in-ni* und die von TALLQVIST 144 aus K. 1284 angeführte Stelle.

30. *guḫḫu*, noch Z. 97, fehlt bei DELITZSCH HW. — Ob man bei *sualu* an سُعَال „Husten" denken darf?

32. Zu *ra-'-ṣu*, *ra-ṣu-uṣ-ṣu* als Synonym von *marṣu* s. V R 23, 4. 5c f.

35. Die erhaltenen Spuren führen nicht auf *ul* IV R², sondern eher auf *ru* = *rabaṣu*, *utulu* etc.)

36. Mit *i-da-am* weiss auch DELITZSCH HW 208a nichts anzufangen.

76f. Für meine, freilich unsichere, Ergänzung des Gottesnamens s. III R 68, 46e (BRÜNNOW 11033). — Zu *ša-ir zikaḫa* eig. „viel Samen" s. gegen meine Erklärung ZA IX 109 das Richtigere bei REISSNER ebenda 155. — Für meine Ergänzung beachte IV R 59, Nr. 2, Rev. 16.

89ff. Vgl. IV R 28 Nr. 1, Rev. 14f; 20 Nr. 2 Rev. 3. 4.

90. *šikkatu* ist wohl = شب „Alaun", falls letzteres Wort gesichert ist.

92. Statt *liš-taq-qir* liest DELITZSCH HW 169b *liš-tak-kil*, die Form also wohl von *nakalu* ableitend. Doch spricht gegen *nakâlu* schon die Variante *ta* für *tak*. Für *aqaru* וקר mit einer allgemeineren Bedeutung wie „prächtig, glänzend sein" beachte V R 28, 87a b: *a-ka-rum* (d. i. doch wohl = *aqaru*; in DELITZSCH's HW weder unter אכר, noch unter וקר genannt) = *na-ma-rum*; ferner V R 62, 51a b: *šú-luḫ-ḫa* (LEHMANN *Samaššumukîn* II 21. 53 liest statt *luḫ* falschlich das Zeichen *kit, lul, saḫ*) = *šûquru*, während sonst *šú-luḫ-ḫa* = *mîsu*.

97. Zu *ni-'-mil* vgl. vielleicht אמל II bei DELITZSCH HW. — *ḫa-aḫ-ḫu* syn. *ru-'-tu*, *ru-pu-uš-tu*, *im-tu* etc. V R 23, 9e f. — Statt *ru-['-tu]* kommt auch die Ergänzung *ru-pu-uš-tu* als möglich in Betracht.

Achte Tafel.

Übersicht über die Verteilung der Nummern auf die einzelnen Zeilen:

1a–7b: K. 2800 + 8174. 28–30: K. 13452.

6. Zu *ᵘ*I-šir-KI.DI-su* vgl. II R 57, 55a: *ᵘ*I-šir-NE.RI-su*; K. 2096 Obv. 30: *ᵘ*I-šir-li-[ ]-is(?)-su* und zu *KI.DI* II R 59, 22a b. — *ᵘ*La-ga-ma-al* II R 60, 15a; III R 68, 58d; K. 2096 Obv. 22. — *ᵘ*Ka-di* III R 68, 53. 54. 57b; II R 57, 54a; Bab. Chron. III 44.

7. *ᵘ*Zi-za-nu* II R 57, 41c.

8. *ᵘ*Bil-dar* = *ᵘ*Nabû e-muq li-i-ti* V R 43, 37c d.

9. *ᵘ*Mi-šar-rum* K. 2096 Obv. 25. Rev. 22.

10. *ᵘ*[illegible]* vgl. II R 59, 27a b.

14. *ᵘ*Sú-gid-lal* II R 60, 18a; 61, 12b; K. 2096 Obv. 12. — *ᵘ*Lugal-giš-a-tu-gab-liš* K. 2096 Rev. 16 und s. oben S. 56 zu Tafel III 64.

21. *ᵘ*Sá u ᵘḪa-si-su* K. 2096 Rev. 5; IV R 56 Col. III 61 (s. Additions).

22. *ᵘ*Illat* oder vielleicht *il-Ḫarran-šadû*? S. *Maqlu* VI 79 u. dazu TALLQVIST 144.

24. Statt *ba-an-gab-gab-e*, das ich als sumerische bezw. ideographische Schreibung für *mupaṭṭiru* betrachte, liest DELITZSCH HW 247a *ᵘᵘ GAB.GAB.E*. — Für *gamlu* und *gamlu-[illegible]* *mušširu* s. DELITZSCH HW 199a, 247a.

[illegible]. *[illegible]-su* auch *Maqlu* V 41.

6. Zu *amu* s. ausser DELITZSCH HW 77b noch JENSEN *Theol. Lit.-Ztg.* 1895, Sp. 250.

52. Vgl. *Maqlu* III, 44f., sowie VI 26f. 37f.

56. Zu *ṣuḫu* s. JENSEN *Kosm.* 440.

58. Vgl. *Maqlu* IV 26, wo nach unserer Stelle sicher gleichfalls *la-ib-ti* zu lesen ist. Das falsche *išatu* der Umschrift hat TALLQVIST bereits selbst im Kommentar in *kinunu* verbessert. Auch *Maqlu* III 116 wird *utunu* zu lesen sein.

59. Zu *nanzabu* s. JENSEN *Kosm.* 440.

62. Zu *an zil-lu* s. meine Bemerkungen ZA X 12 Anm. 3.

68. Zu *abaru* „Magnesit" s. HILPRECHT *Assyriaca* 80ff. — Vgl. zu [illegible] *UD* und den sechs folgenden Steinnamen V R 30 Nr. 5.

72f. Vgl. die ähnlichen Stellen *Maqlu* VII 77ff 132ff; II R 51, 6b ff (nach der Restitution von JENSEN ZK II 320).

73. Zu *an gam-lum* s. *Maqlu* VI 4 und oben Z. 24. Rm. 2, 166 beginnt: *GA.ṬU-ši an gam-li-ja.*

74. Eine fast gleichlautende Stichzeile auch V R 51, 35a.

Neunte Tafel.

Übersicht über die Verteilung der Nummern auf die einzelnen Zeilen:

1—128: K. 2427 etc. 1—18: K. 8478.
1—17: K. 2362. 99—108: K. 9179.

99ff. Zu Z. 99—108 fand ich nachträglich in K. 9179 ein Duplikat. Dasselbe lautet in Transscription, mit Ergänzung aus dem Hauptexemplar K. 2427 etc., folgendermassen:

[	- *ne*	*sig*[1])-	*ga*					[*mu-*		*ni-*		*il-*		*e*		*a*	
[*an*]-*gim*	*ḫe-en-azag-ga*	*ki-gim*	[*ḫe-en-el-la*					*šàg-*	*an-*	*gim*	*ḫe-*	*en-*	*laḫ-*	*laḫ-*	*ga*]		
[*e me*	*ḫul-*	*gal*						*bar-*	*š*[*u*	*ḫe-*	*im-*	*ta-*	*gub*				
[*e*]*n.*	*dingir Bil-*	*gi*	*še-*	*ir-*	*gal*			[							*-la*		
[*ba*]*d*	*mi-*	*mi-*	*ga*					[									
[illegible]	*an-*	*na-*	*kid*					[									
[	*azag-*	*ga-*	*a-*	*ni*				[									
[	*si-*	*bi*						[									]
[ ]⊲	*ti-*	*la*	*zi*	[													
[	*bur*[2])-	*ru-*	*da-*	*kid*													
[*gà*]*l*	*ḫul-*	*gal*						[									]
[*dingir*] *Bil-*	*gi*	*eme-*	*bi-*	*ta*				[									]
[*dingir*] *Bil-*	*gi*	*e*[*me-*	*bi-*	*ta*													]
[*dingir Bi*]*l-*	*g*[*i*	*eme-*	*bi-*	*ta*													]

128. Zu *zag-til-la-bi-šù* s. BEZOLD *Lit.* 121, *Thontafelsamml.* 17 (= SBAW 1888, 761), ZA IV 439; DELITZSCH AW 134 HW 23a. Es scheint damit die letzte Tafel einer Serie bezeichnet zu werden. Doch beachte V R 52 Nr. 1, wo diesem Ausdruck eine Stichzeile vorherzugehen scheint.

1) [illegible] — 2) [illegible]

Wörterverzeichnis.[1]

א

אאל *ʾiltu* Bann. *ʾ-il-ti* IV 47; *ʾ-il-ta-šu* VII 86.

אב$_1$ *abu* Vater. *AD* II 20, 21, 36, 89; III 3, 6, 150; IV 37; VIII 42; *a-bi-šu* V VI 20, 43 (Var.); VII [39]; *a-bi-šú* V VI 43 (Var.); c. suff. 1 s. *a-bi* V VI 22; VII [41].

abi-abi Grossvater. *AD.AD* III 4, [157].

AB.AB Festtag. VIII 25.

אבב glänzen. **I 1** Prec. 3 s. *li-bi-ib* V VI 160; VII 88. — **II 2** Prät. 3 s. *u-tab-bi-ib* VIII 66.

אבב *abubu* Sturmflut. *MAR.TU* VIII 24 bis.

אבה$_1$ *abu* Schilf. *GI* VIII 33.

אבה$_1$ *abutu* Zuneigung. *a-bu-ut* III 125; *a-bu-us-su* IV 85.

אבט fesseln. **II 1** Prät. 3 pl. *ub-bi-ṭu* VII 24.

אבך$_2$ wenden. **IV 2** Prec. 3 s. *lit-ta-bi-ik* IV 57; V VI 185.

abkallu weise. *NUN.ME* IV 77; VIII 71.

אבל *abullu* Stadtthor. *KÀ.GAL* II 125 bis; VIII 54.

abanu Finger. *SU.SI* II 7; *SU.SI-šu* II 88.

abaru Magnesit. *A.BÀR* VIII 68. — S. 61.

אבר *ebru* Genosse. *eb-ri* II 27, 91; III 10, 34; *i-bir-šu* II 27.

itbaru Genosse. *it-ba-ru* III 11 (Var.); *it-ba-ri* III 11 (Var.); VIII 41.

ubaru Genosse. *ú-ba-ri* VIII 41.

אבר$_4$ *nibiru* Fähre. *ni-bi-ri* III 48; *iṣ MÀ.DIRIG.GA* VIII 36.

ibratu Wohnung. *ib-ra-tum* VIII 31. — S. 60.

אבת$_1$ vernichten. **I 1** Präs. 3 s. *ib-ba-tum* II 59.

abtu zerfallen. *ab-ta-a-ta* II 16.

אגה *egitu* Sünde. *e-gi-tu* III 129.

אגר *egirru* Sinnen, Denken. *e-gir-ri-e* V VI 155; *KA.GAR* II 98; *e-gir-ra-šu* VII 79.

אד$_3$ *edu* einer. *e-di* III 38; *e-du-ka* IV 7.

aban UD ein Edelstein. VIII 68. — S. 61.

aban UD.ÁŠ ein Edelstein. VIII 69. — S. 61.

aban UD.ÁŠ.ÁŠ ein Edelstein. VIII 69. — S. 61.

aban AD.ÁŠ.MU ein Edelstein. VIII 69. — S. 61.

אדה$_4$ *adi* bis. *a-di* V VI 24; VII [42].

אדל *edlu* Mann. *ed-lu* II 51, 52; VII 14 (Var.); *ed-li* VII 14 (Var.); *ed-la* VII 14 (Var.).

אדק *idqu* Schaffell. *SÍG.SIT* V VI 93, 100.

ú-a a-a Weh und Ach IV 64.

איר$_1$ *urru* Tag. *ur-ra* VII 36.

azugallatu Ärztin. *a-zu-gal-la-tu* IV 86. — S. 57.

אזם *tazimtu* Wehklage. *ta-zi-im-tum* IV 8.

אח$_1$ *aḫu* Bruder. *SES* II 26, 35, 90; III 5, [158]; IV 37; VIII 41, 42; *ŠEŠ-šu* II 26; V VI 47 (Var.); *a-ḫi-šu* V VI 47 (Var.).

aḫatu Schwester. *NIN* II 36, 90; III 5, [158]; VIII 42.

aḫu Seite. *a-ḫi* II 115—120; III 42.

aḫatu Seite. *a-ḫa-a-ti* V VI 14, 167.

אחז$_1$ nehmen. **III 1** Prät. 3 s. *ú-ša-ḫi-zu* II 15; Perm. 3 s. *šú-ḫu-zu* II 65.

aḫḫazu ein Dämonenname. *aḫ-ḫa-zu* IV 33; VII 6.

אחר$_1$ *aḫarru* Westen. *IM.MAR.TU* II 165.

אי$_1$ *a-a* nicht V VI 135—137.

אין$_1$ *ja-ʾ-nu* es ist nicht vorhanden II 38, 3[9].

[1] [illegible] Wörterverzeichnis [illegible] Wörter, sowie das Assyrische der [illegible]

iku Graben. *É* III 38; IV 82; V VI 63, 132; VIII 35, 37.

ikkibu Frevel. *ŠA.GIG* II 5 (bis), 70, 96; VIII 62.

אכל$_1$ essen. **I 1** Prät. 3 s. *i-ku-lu* II 5 (bis), 70, 78; Inf. *a-ka-lu* III 54, 118, 122. IV 4 — **I 2** Prät. 3 s. *i-ta-ka-l* II 96, 103.

akalu Speise. pl. *ŠÀ.ŠUM* VIII 118, 122.

ukuu Blaustein. *ukuu ZA.GÌN* VIII 68.

ekurru Tempel. *É.KUR* IV 83.

אכש **II 1** vertreiben. Prec. 3 s. *lu-kiš* IV 73; Impt. 2 pl. *uk-ku-ša* IV 65; Inf. *uk-ku-šu* IV 23. — **II 2** Prec. 3 s. *lit-ta-kiš* IV 66; 3 pl. *lit-tak-ki-ša* IV 62. — S. 56.

alu Stadt. *ÉR* II 124 (bis), 169; VIII 39, 41; *a-li* VII 12; *ÉR-ša* II 19; *ÉR-šu* II 96—98, IV 33; *ÉR-ja* V VI 194 (bis).

ilu (אי$_1$) Gott. *AN* II [2], 32, 33, 74 (Var.), 92, 128, 136 (bis), 137, 184; III 14, 17, 41, 44, 52, 71—76, 116; IV 9, 36, 50, 84; V VI 66, 76, 96, 116, 182, 194; VII 18; VIII 43, 64; *AN-šu* II 3, 5, 34, 74 (Var.), 76, 81, 192; III 1; IV 55, 56; V VI 12, 171, 184; VII 20, 88, 9[6]; *AN-ja* V VI 193, 195; pl. *AN^{ḫi}* II 1, 122, 132, 135, 140, 155, 164, 193; III 2; IV 38, 46 (bis), 77, 78; V VI 157, 191; VII 94, 96; VIII 61, 71 (bis); *AN.AN* VIII 24; pl. *AN* IV 46 (vgl. VII 18).

אלה$_4$ aufsteigen. **I 1** Präs. 3 s. *DUL.DU-ma* V VI 65, 134. — **III 1** Prät. 3 s. *ú-še-lu-ú* II 52. — **III 2** Prät. 3 s. *uš(?)-te-li* II 46.

elu oberer. pl. f. *AN.TA^{ḫi}* II 131.

elu hoch. pl. m. *e-lu-ti* VIII 22; pl. f. *e-la-a-ti* VIII 22.

eli auf. *MUḪ* V VI 95, 105; *e-li-šu* V VI 4, 6; *e-li-šu* VII 22.

אלך$_2$ gehen. **I 1** Impt. *a-lik* V VI 35; VII 53). — **I 2** — **2** Prät. 3 s. *it-ta-ta-al-lak* II 95. — **III 1** Perm. 3 s. *DU-ku* V VI 86, 106).

alaktu Weg. *a-lak-ti* III 33; VIII 35.

אלל *illatu* Sippe. *il-la-tu* II 73 (Var.); *il-la-a* II 73 (Var.); [*el-la*]-*te* III 162.

אלל$_1$ *ullu* Nichtsein, Absage. *ul-la* II 6 (bis), 56. — S. 53.

ul nicht. II 32 (bis), 43, 45, 83; V VI 20; VII 36, 44).

אלל glänzen. **I 1** Prec. 3 s. *li-lil* V VI 109, VII 88. — **II 1** Part. *mul-li-lu* VIII 24. — **II 2** Prät. 3 s. *it-tal-lil* VIII 66.

ellu glänzend. *el-li* V VI 37, 165 (bis). S. 56. *el-lum* IV 66. *EL* VIII 70. *AN.NA* V VI 175; f. *el-li-tu* VII 86; *el-li-te* VII 82; pl. m. *AN.NA^{meš}* VIII 67; f. *AN.NA* V VI 163.

illatu Erlaubtes. *il-la-tu* II 8 (Var.). *il-la-at-tu* II 8 (Var.). — S. 53.

ulunnu Gewand. *KUŠ.ŠÚ* VIII 40.

אלפ$_1$ *alpu* Ochs. *GUD* VIII 40.

אלפ *elippu* Schiff. *MÁ* II 120, IV 20, VIII 30. *MA.TU* II 120. — S. 54.

ultu aus. *ul-tu* VII 2, 4, [41].

iltanu Norden. *IM.SI.DI* II 165.

amu Rohr ..... *a-me* VIII 36. — S. 60.

אם$_1$ *amtu* Magd. *ŠÌ.GÍN* VIII 51.

אם$_3$ *emetu* Schwiegermutter. *e-me-ti* (Var. *e-me-tum*) II 24, 25.

imbaru Sturm. *im-ba-ri* VII 16.

אמד$_4$ stehen, stellen. **I 1** Präs. 3 pl. *im-ma-ṣú* IV 79. — **IV 1** Präs. 3 s. *in-nim-me-du* V VI 63, 132.

nimedu Gemach. *ni-mi-di-ša* VIII 31. — S. 60.

אמה sprechen. **I 2** Prät. 3 s. *i-ta-mu-u* II 8, 82; *i-ta-mu-ú* II 57.

amatu Wort. *a-mat* II 97.

mamitu Bann. *ma-mi-tum* VII 4; *ma-mit* II 192; III 1, 3—[165]; IV [1], 23, 35, 67; V VI 8, 51, 59, 67, 72, 77, 82, 87, 92, 97, 102, 107, 112, 117, 122, 125, 138, 143, 153, 155, 159, 165, 167, 196; VII 28; VIII 31, 33—37, 39 bis —60, 63; *ma-mit-su* II 100, 101; V VI 39 (bis), 135 — S. 59; *ma-mit-ka* VIII 26, 73; pl. *ma-ma-tu-šu* II 188; IV 58, 59, 71; *ma-ma-tu-šu* IV 61.

אמל *amelu* Mensch. *a-me-lu* V VI 160; VII [2]0, 34, 88 (Var.); *AMEL* II 192; III 1, 3, 6, 18, 32, 42, 50, 111—113, 115; IV 11, 20; V VI 2, 10, 22, 26, 49, 161, 182; VII 44, 88 (Var.); pl. *a-me-lu-ti* V VI 155; VIII 40; *a-me-lu-tu* IV 70 (Var.); *a-me-lut-tu* IV 70 (Var.); *AMEL^{ḫi}* VIII 28; *NAM.AMEL.GÀL.LU* IV 67.

אמל *me-mi* Unruhe? VII 67; VIII 1. — S. 60.

אמם$_1$ *ummu* Mutter. *DAGAL* II 22, 23, 36, 89; III 3, 150. IV 37. VIII 42; *um-me-šu* V VI 45 (Var.); *um-mi-šu* V VI 45 (Var.).

ummi-ummi Grossmutter. *DAGAL.DAGAL* III 4, 157.

אמם *ummanu* Heer. *um-ma-nu* IV 74.

אמם *umamu* Wild. *a-ma-mu* III 42; *u-ma-mi* III 30 (Var.); *ú-ma-me* II 116; III 30 (Var.).

אמם *umma* Hitze. *um-ma* V VI 124.

אמק$_4$ *nimequ* Weisheit. *ni-me-ki* II 150, 172.

אמר$_1$ sehen. **I 1** Präs. 3 s. *ŠI-ru* (sic!) V/VI 65, 134; Prec. 3 s. *l[i]-mur* IV 54; 1 s. *lu-mur* V VI 72, 82, 9[2], 1[02], 1[12], 122, 14[3]; Inf. *a-ma-ru* III 112 (sic!); VIII 40. — **IV 3** Präs. 3 pl. *it-ta-na-an-ma-ru* VIII 29.

amirtu Lauteres. *a-mir-ti* (Var. *tum*) II 40; *am-ra-a-ti* (Var. *tú*) II 65. — S. 54.

אמר *immeru* Lamm. *im-me-ri* V/VI 10; *LU* IV 25.

anu Gerät; Zustand. *an* II 88—93; VIII 62, 73. — S. 54, 61.

ana nach, zu. *a-na* II 6 (bis), 31 (bis), 34 (bis), 35 (bis), 36, 38, 39, 47, 48, 54, 62, 69, 88, 99, 100; III 18, 31, 32, 34, 111; IV 6, 7, 67; V/VI 20 (bis), 66, 75, 76, 85, 86, 95, 96, 105, 106, 115, 116, 145, 157, 171; VII 8, [39], 94 (Var.), 96; VIII 28 (quater); *ana* III 16, 116; IV 20, 59; V VI 2, 22, 60, 73, 83, 93, [103], 113, 155, 165; VII 39, 94 (Var.).

ina in. *i-na* V/VI 62, 63; *ina* II 37 (bis), 52, 57 (Var.), 70—76, 82, 86, 87, 101—104, 106—129, 133, 134, 156, 162, 167—169, 185; III 21, 23 (bis), 25, 26, 36, 38, 40, 42, 43, [44], 58, 65, 67, 114; IV 32, 55, 57, 65 (bis), 66, 69, 78, 79; V/VI 12, 14, 26, 51, 69, 71, 79, 81, 86, 91, 99, 101, 109, 111, 119, 121, 130—132, 135, 140, 142, 149, 151, 163, 167, 185, 195; VII 12, 16, [44], 82, 86; VIII 47 (bis), 48 (bis), 49 (bis), 61 (bis), 65, 67, 71.

— *AN.DAN* (sic!) ein Edelstein. VIII 69.

entu Herrin. *NIN.DINGIR.RA* VIII 52.

— *EN.GI.ŠÀG* ein Edelstein. VIII 69.

אנה$_4$ beugen. Inf. *e-nu-u* VIII 56; *e-ni-e* III 51; IV 69.

אנז$_1$ *enzu* Ziege. *ÙZ* V VI 103, 110; *ÙZ-šu* V VI 105.

אנח *tenihu* Spinnrocken (?). [*te-ni*]-*ḫa* (?) V/VI 149.

אנח$_1$ *tanihu* Seufzen. *ta-ni-ḫu* IV 3[6], 84, 86; *ta-ni-ḫ*[*a*] V VI 68, 78, 88, 98, 108, 118, 127, [139]; *ta-nu-uḫ-šu* IV 64; *ta-ni-iḫ-ka* VIII 27.

אנך$_1$ *anaku* ich. *a-na-ku* V VI 34, 72, 82, 92, 102, 112, 122, [14]3, 175 (Var.); VII [52]; *ana-ku* V/VI 175 (Var.).

אנך$_1$ *anaku* Blei. *AN.NA* VIII 68.

אנן$_3$ *annu* Gnade, Zusage. *an-na* II 6 (bis), 56. — S. 53.

אנן *ennitu* Sünde. *en-nit* II 32.

annu dieser. *an-nu-ú* V VI 60 (Var.); *an-ni-i* II 185; IV 55, 57, 65; V VI 60 (Var.), 70, 71, 73, 80, 81, 83, 90, 91, 93, 100, 101, 103, 110, 111, 113, 120, 121, 130, [1]41, [142], 185, 195; VIII 61; *an-ni-e* VIII 65.

אנש schwach sein. **II 2** Prät. 3 s. *ú-tan-niš* VII 30.

enšu, eništu schwach. *en-ši* IV 18; *e-niš-tum* II 18.

אנש$_1$ *tenišeti* Menschen. *te-ni-še-e-te* (Var. *ti*) IV 70.

אנש$_1$ *aššatu* Weib. *áš-ša-tu* VIII 55; *DAM* II 48.

אנת$_1$ *atta* du. *at-ta* V/VI 34, 197, 198; VII [52], 84; *at-ta-ma* II 132.

usu Grenze. *ú-sa* II 46 (Var.); *ŠA.DU* II 46 (Var.)(?).

asmaru Lanze. *áš-ma-ri-e* III 29.

אפל antworten. Präs. 3 s. *ip-pal* V/VI 28; VII [46].

אפל *aplu* Sohn. *ap-lu* VIII 55; *TUR.US* II 44 (bis); *A* II [3], 186; IV 56, 65; V VI 184.

אפן$_3$ *upnu* Faust. *up-na-a-a* V/VI 123—129. — S. 59.

אפן *upuntu* Getreide. *u-pu-un-ta* V VI 123; *KU.KUR.MAL* V/VI 130, 141. — S. 59.

apsû Ocean. *ap-si-i* VII 2, [41]; *ZU.AB* II 149—151.

אפר$_4$ *epru* Staub. *ep-ri* VIII 7.

אפש machen, thun. Prät. 3 s. *e-pu-uš* V/VI 26; VII [44]; *i-pu-šu* (Var. *šú*) II 68; Inf. *e-pe-šu* III 120.

itpešu klug. f. *i*[*t-peš-tú*] V/VI 149.

upšašu Behexung. *up-ša-šu-u* VIII 28; *up-ša-še-e* VIII 64; *ŠA.AG.A*^{bi} V VI 129.

אצה$_4$ *esen* (*sirru*) Rückgrat. *e-ṣi-en* V VI 136.

אצל binden. **II 1** Prät. 3 pl. *uṣ-ṣi-lu* VII 24.

אקל$_3$ *eglu* Feld. *A.ŠÀ* III 40; VIII 31, 54.

aru Blüte (der Dattelpalme). *PA*^{bi}*-šu* V/VI 85.

irtu Brust. *i-rat-su* VII 30.

ארב eintreten. **I 1** Prät. 3 s. *i-ru-um-ma* V VI

20, VII 30; Inf. *e-reb* II 121, 124—126. — **I 2** Prät. 3 s. *i-te-ru-ub* II 47. — **III 1** Part. *mu-še-rib* II 130.

nuribu Engpass. *ni-ri-bi* III 63.

ארד *ardu* Knecht. *ÌR.ḪI.A* VIII 51.

ardatu Magd, Frau. *ar-da-ta* VII 14 (Var.); *ár-da-at* VII 14 (Var.).

ארה$_1$ *urū* Stalltiere. *ú-ri-e* II 115; III 42.

uru Zaun. *GUŠKIN* VIII 50.

ארה$_2$ *erītu* Schwangere. *e-ri-tú* IV 24 (Var.); [*sa*]*PÈŠ* IV 24 (Var.).

erū Kupfer. *URUD* VIII 68.

ארן *arnu* Sünde. *ar-nu* IV 67; *ár-nu* II 137; III 128, 160; IV 50, 72; V/VI 68, 78, 88, 98, 108, 118, 127, 130; VIII 62, 63; *ar-nu* III 121—125; *ar-nu-šu* II 34; *a-ra-ar-ka* VIII 26, 73; pl. *ar-ni* II 71 (Var.); *ár-ni* II 71 (Var.); *ár-ni-šu* IV 58.

ארץ$_1$ *erṣitu* Erde. *ir-ṣi-ta* VII 6 (Var.); *KI* IV [46]; *KI-tim* V/VI 59; VII 6 (Var.), 16; VIII 25, 73.

ארר$_1$ *arratu* Fluch. *ar-rat* V/VI 2, 8, 10, 22; *ár-rat* V/VI 43, 45, 47, 49; pl. *ár-ra-te* V/VI 157.

ארש pflanzen. **I 1** Präs. 3 s. *i-ri-šu* V/VI 131 — **IV 1** Präs. 3 s. *in-ni-ri-šú* V/VI 62. S. 58.

errešu Landmann. *ÉRIN* V/VI 131.

merištu Pflanzung. *me-riš-ti* IV 80.

ארש$_1$ *aršu* Bett. *GIŠ.ÌR* I 61, 100; III 2—5; VIII 44.

אש$_1$ *eṣētu* Feuer. *IZI* VII 2; Var. *iṣ-ṣi-it* VII 8; Var. *iṣ-ṣi-ta* V/VI 131; *IZI* III 18; V/VI 68, 73, 83, 93, 103, 113, 130, 177, 180.

אשג *ašagu* Dornen. *iš Ú.GÍR* VIII 57.

אשה verwirren, vernichten. **I 3** Prät. 3 s. *i-ta-na-ša-aš-šu* V/VI 16 (Var.).

ašakku ein Dämonenname. *a-šak-ku* IV 82; *a-šak-ki* III 12[8]; IV 3.

išparu Weber. *UMBISAG.ḪAR* V/VI 115.

אשר$_1$ *ašru* Ort. *aš-ru* V/VI 105; *a-šar* VII 18. — S. 59.

ašaridu Höchster. *a-ša-rid* VII 94, 96.

ištu wegen, weil. *áš-šum* V/VI 107; *aš-šum* V/VI 37. — S. 58.

ištēn einer, erster. *I-en* IV 30.

את$_1$ *itti* mit. *it-ti* III 117, 121. VIII 72. *KI* II [20]—28; VIII 31, 33—37, 39—60; *it-ti-šu* VII 20; *KI-šu* II 81; IV 55 (bis); *it-ti-ka* IV 3[8]; V/VI 188—194; *it-ti-ka-ma* IV 2.

itu Grenze. *i-te-e* II 67; III 52.

אתה *ittu* Vision. pl. *ŠI.UM*^{pl} IV 22.

utukku ein Dämonenname. pl. *UTUK*^{pl} III 81.

אתן *utūnu* Ofen. *UDU* V/VIII 58. — S. 61.

אתק$_4$ fortrücken. Prät. 3 s. *i-ti-qu* (Var. *i-te-qu*) II 67; Inf. *e-te-qu* III 52.

mitiqu Weg. *mi-ti-qu* VIII 35.

ב

בא$_4$ *bēlu* Herr. *be-el* VII 77. *EN* II 93, 123, 131, 135, 139 (bis), 137, 138; III 121—125; IV 69—76; VII 84; VIII 51, 71; *BE-lí* IV 30; *il EN* II 142, pl. *EN*^{pl} II 2.

bēltu Herrin. *be-el-tum* VII 81; *be-lit* II 171; IV 85; VII 75; VIII 7 (bis); 𒆍 VIII 51; 𒀭 II 93, 123, 142 (Var.); *il* 𒀭 II 142 (Var.).

בור$_1$ *būru* Brunnen. *PÚ* II 118, III 47.

bu-bu-'u VIII 34.

bubbulum Todten(?)tag. *UD.NÁ.A.AN* VIII 26.

BAB.DAN.GA (sic!) III 109.

buānu Gelenk. pl. *SI.ÌR-ni* V/VI 66, 76, 86, 96, 106, 116, 140.

בזיר(?) **II 1** aufhetzen(?) Präs. 3 s. *ú-bar-ru* (Var. *u-la-ru* II 66. — S. 54.

buzu Topf. *lu-uz* Var. *lu-uz* VII 62, 63.

binu Tamariske. *iš ŠINIG* III [46]; VIII 57, 70. — S. 55.

בית *bītu* Haus. *BIT* II 30, 47, 126 (bis), 128, 136, 150; III 6; IV 31, 54; V/VI 2—37; VII 30; VIII 31, 50, 54; *BÍ-ka* VIII 28; *AB* II 151.

bukannu Stempel(?). *iš bu-kan-nu* III 36.

baltu eine Dornenart. *NÍG* VIII 57.

ba-li-ḫi VIII 37.

בלט leben, gesund sein. **I 1** Präs. 3 s. *i-bal-lu-ṭu* IV 78; Prec. 3 s. *lib-luṭ* IV 52. —

II 1 Prec. 3 s. *li-bal-liṭ* IV 83; Inf. *bul-lu-ṭu* IV 16; *lul-lu-ṭa* VII 84. Part. f. *mu-bal-liṭ-ta-at* VII 81.

balṭu lebendig. *ina TI* III 135.

balṭu Leben. *ba-al-ṭa* VII 86; VIII 71. *TI.LA* II 173. *TI.LA-šu* IV 60.

banâtu Hohen. *ba-na-a-te* VII 75.

בנה bauen, schaffen. **I 1** Prät. 3 pl. *ib-ne-u* IV 70; Part. *ba-nu-u* II 144. — **IV 1** Prät. 3 s. *ib-ba-ni* V VI 135.

binūtu Erzeugnis. *bi-nu-ut* V VI 192.

bennu Ahnherr(?). *be-en-ni* II 35. — S. 54.

בנה *banâtu* Lauteres. *ba-ni-tum* II 13, 68 (Var.); *ba-ni-ta* II 68 (Var.).

iš BAR ein Hohlmass(?). II 114; VIII 47 (bis). — S. 54.

ברה *barû* Gesicht, Vision. *ba-ri* IV 73.

ברם weben. **II 1** Präs. 3 s. *u-bar-ra-ma* V VI 115. *bitrumu* bunt. *bit-ru-ma* V VI 153.

בשה sein. **I 1** Präs. 3 s. *i-ba-aš-ši* II 38, 39. IV [2]; 3 pl. *GÁL-u* V VI 69, 79, 89, [99], 100, 110, 140. — **IV 3** 3 pl. *it-ta-nab-šú-ú* VIII 29.

בתק abschneiden. Inf. *ba-ta-qu* VIII 45, 46.

ג

gabbu Alles. *gab-bi* II 74; *gab-bi-šú* (Var. *šu*) II 57.

GI.BIT (sic!) ein Edelstein. VIII 70.

guzalu Vollstrecker(?). *GU.ZA.LAL* II 158. — S. 55.

gu'ûtu Atemnot(?). *gu-ub-bu* VII 36, 97; VIII [1]. — S. 60.

גלל *gallu* wogend. pl. f. *gal-la-a-ti* VIII 23.

gallu ein Dämonenname. *gal-li-e* V VI 2, 22; pl. *TE.LAL*^{pl} IV 79.

gamlu ein Gefäss(?). *gam-lum* VIII 73; *gam-la* VIII 24. — S. 60, 61.

gišimmaru Dattelpalme. *GIŠIMMAR* III 46; VIII 57, 70; *iš GIŠIMMAR-šu* V VI 85.

ד

di'u Seuche. *di-'-u* V VI 8; *di-'-a-šu* IV 63. — S. 58.

di'u Bestechung. *da-'-a-te* (Var. *da-'-u*) III 24.

דאם(?) umherlaufen(?). Prät. 3 s. *i-da-am* VII 36. — S. 60.

דאן unterdrücken. Prät. 3 s. *i-da-aṣ* II 33; Inf. *da-a-ṣu* II 18. — S. 54.

daṣatu Feindseligkeit. *da-ṣa-a-tum* II 35. — S. 54.

דבב sprechen. **I 1** Inf. *da-ba-bu* III 117, 121. — **III 1** Prät. 3 s. *ú-šad-bi-bu* II 14.

didâ Busen. *di-da* VIII 45.

דדם *dadmu* Wohnstätte. pl. *da-ád-me* II 171; VII 10.

דדן *duddittu* Brustschmuck. *du-di-it-tú* VIII 45.

דוך töten. Inf. *da-ki-šú* III 34. *du-ú-tum* VIII 39.

דחה *dihu* Siechtum. *di-hu* IV 74.

[illegible] III 7.

דין richten. Imper. *di-in* V VI 100. Inf. *da-a-nu* III 24.

dinu Gericht. *di-ni* IV 72; *di-in* III 24; c. suff. 1 s. *di-e-ni* V VI 199.

dajânu Richter. *da-a-a-nu* II 15, 130; VIII 53; *da-a-a-na-ta-ma* V VI 197.

דל *daltu* Thüre. *iš GÀL* III 66; VIII 59.

דלב *dilâbu* Drangsal. *di-lib-ta-šu* IV 63, 87. *šudlubu* bedrängt. *šú-ud-lu-bu* II 4.

דלח verwirren. Part. *dal-ḫu* V VI 41 (oder Adj.?).

דם *dâmu* Blut. pl. *da-mi* II 49 (Var.); *BI*^{pl} II 49 (Var.).

dimetu ein Fluchdämon(?). *di-me-tum* VII 2, [41]. — S. 60.

דמם wehklagen. **III 1** Präs. 3 pl. *ú-šad-ma-mu* VII 12.

דמק hell sein. **II 1** Prec. 3 s. *li-dam-me-iq* VII 79.

damqu rein, gut. *dam-qa* II 52; pl. f. *dam-qa-a-ti* V VI 171; *SI.BÍR*^{pl} VII 96.

damqtu Gnade. *SI.BÍR-ti* IV 83; pl. *dam-qa-a-te* II 150.

dumqu Gnade. *dum-ki* IV 20.

דנן *dannu* stark. *dan-na* VII 77.

danniš gewaltig. *MA.GAL* VII 34.

dunanu Kraft. *KAL* II 88—93.

dandannu gewaltig. *DAN.DAN* II 174.

דפר vertreiben. **IV 1** (?) Prec. 3 s. *li-dip-pir* Var. *li-da-pir*) IV 66. — S. 57.

דפר *diparu* Fackel. *GI BIL.LAL* II 111.

דרך *darkatu* Nachkommenschaft. *dar-ka-ti* III 9, 16 3. — S. 55.

ו

ו *u* und. *u* II [2], 46 (Var.), 69 (Var.), 74, 75 (Var.), 81, 89—93, 113, 114, 121, 123—126, 131, 139, 142, 143, 154, 156, 160—162, 184; III 3, 5, 7—15, 17, 19, 20, 22, 27—29, 33—35, 37—39, 41, 45—49, 51, 55—57, 59—63, 66, 84, 85, [86], 109, 110, 116, 126—128, 130—148, [156—158], 161—164, 166; IV 34, 37, 42, 43, 45, 55, 56, 68, 82, 83; V/VI 66, 76, 96, 116, 182, 184, 189 (Var.), 193—195; VII 12, 14 (Var.), 16 (Var.), 36, 75; VIII 4 (bis), 13, 15, 17, 21, 25, 34—37, 39—41, 42 (bis), 43—46, 51 (bis), 52—55, 58—60, 64, 72. *u* II 46 (Var.), 69 (Var.), 75 (Var.); IV 1, 40, 41; V/VI 63, 132, 189 (Var.), 196, 198; VII 14 (Var.), 16 (Var.), 84; VIII 25, 31.

יבל bringen. Prät. 3 s. *u-bi-lu* II 69; Präs. 3 s. *ú-bal-lu* II 62.

ודה festsetzen. **II 1** Inf. *ud-di-e* III 56.

ו₃אם *imtu* Geifer, Gift. *im-tú* VII 22.

ולד *lidu* Junges. *li-id* III 30. (?).

ופה hervortreten. **III 1** Inf. *šú-pu-ú* III 36; *šu-pu-u* III 67.

וצ₁א herausgehen. **I 1** Inf. *a-ṣi-e* II 124—126. — **I 2** Prät. 3 s. *it-ta-ṣa-*[*a*] VII 2, [41]; Prec. 3 s. *lit-ta-ṣi* V/VI 196; *lit-ta-ṣi-ma* V/VI 72, 82, 92, 102, 112, 122, [143]. — **III 1** Prec. 3 s. *li-še-ṣi* V/VI 165. — **III 2** Prät. 3 s. *ul-te-ṣi* II 97.

ṣitu Aufgang (der Sonne). *ṣi-it* II 121.

וקר kostbar sein. **III 2** Prec. 3 s. *liš-taq-qír* (Var. *liš-ta-qír*) VII 92. — S. 60.

ורד hinabsteigen. Prät. 3 s. *ur-da-*[*ma*] VII 4; Inf. *a-ra-du* III 114.

ורח *arḫu* Monat. *ITI* IV 71; VIII 25.

ורך *arki*, *arka* hinter. *ar-ki* II 66; [*ar-ka* II 95.

ורק *urqitu* Grün. *ur-ki-ti* VII 6 (Var.); *ur-kit* od. *ur-ki-ta*?) VII 6 (Var.).

ושב sitzen, wohnen. **I 1** Inf. *a-ša-bu* III 23; Part. *a-ši-bu* VIII 22, 61. — **I 2** Prät. 3 s. *it-ta-šab* II 102. — **III 1** Prät. 3 s. *ú-še-šib* V/VI 149.

šubtu Sitz, Wohnung. *šu-bat* II 155; *KI.KU* III 23; VIII 44.

ושן *šuttu* Traum. [illegible] *MI* IV 21.

ושף beschwören. **II 1** Part. *muš-ši-pu* VIII 24. — S. 60.

ašipu Beschwörer. *a-ši-pu* VII 79.

ašiptu Beschwörerin. *fME* VIII 52.

šiptu Beschwörung. *EN* II [1], 101, 102; III 1; V/VI 60, 73, 83, 93, 103, 113, 123, 173, 187; VII 97, VIII 1; *šip-ti-ka* VII 86; *TU šu* IV 78.

ותר **II 1** hinzufügen. Präs. 3 s. *ut-ta-ru* II 17.

ז

zibanitu Wage. *zi-ba-nit* II 42, VIII 50. — S. 54.

זיק stürmen. Prec. 3 pl. *li-zi-qu-nim-ma* II 166.

זיר *zirāti* Hass. *zi-ra-a-ti* II 35.

zārti Feindseligkeit. *zar-ti* III 12 (Var. oder *ṣar-ti*?)

זכה rein sein. **II 2** Prät. 3 s. *uz-z*[*ak ki*] VIII 66.

זכר nennen, schwören. Perm. 3 s. *zak-ru* II 140, 184; Inf. *za-ka-ru* VIII 43; *MU* III 14, 17, 41, 44, 111; IV [50]. — S. 55.

zikru Name. *zi-kir-šu-nu* II 178.

זלל *zillu* Frevel. *zil-lu* VIII 62. — S. 61.

זלס *zaliptu* Ungerechtigkeit. *za-lip-ta* II 14.

זמר *zumru* Leib. *zu-um-ri-šu* V/VI 1 2 (Var.).

41; *SU-šu* IV 65, 84, 86; V VI 12 (Var.); *SU-ka* VIII 72; *SU-jà* V/VI 69, 79, 89, 99, 109, 119, [140], 196; *zu-mur-ši-na* VII 10.

זנא zürnen. **II 1** Prät. 3 s. *ú-za-an-nu-ú* II 81.

zenu zornig. *ze-ni-i* IV 84; f. *ze-ni-tú* IV 84; pl. [illegible] V VI 103, 104.

זנן regnen. Präs. 3 pl. *i-za-an-nu-nu* VII 16.

זקס *iqpu* Stengel. *ŠE.KAK-šu* V VI 65, 134, 137.

זר$_4$א *zeru* Same. *KUL* VII 77 — S. 60; *ŠE.KUL* V/VI 123, 130, 141; *KUL-ka* VIII 28.

zer-mašitu Hexe. *zer-ma-ši-tú* VIII 52.

זרב **II 1** bedrängen. Präs. 3 pl. *u-zar-ra-bu* VII 10. — **II 2** Prät. 3 s. *uz-zar-ri-ib* VII 28.

זרק sprengen. **I 2** *iz-za-ar-qu-šu* VII 26.

ח

חבל verderben. Präs. 3 s. *i-ḫab-bi-lu* II 61.

hablu, habiltu Verderber, Verderberin. *ḫab-li* III 136, 164; *ḫa-bil-ti* III 136, 164. — S. 56.

hablatu Missethat. *ḫab-la-tú* VIII 62; IV 3[5]; *ḫab-la-ti* III 13[0]; IV 51; V VI 68, 78, 88, 98, 108, 118, 127, 139; *ḫab-la-at-su* (Var. *ḫab-lat-šu*) II 34; *ḫab-lat-ka* VIII 27; pl. *ḫab-la-ti-šu* II 187; IV 58; *ḫab-la-tu-šu* IV 60. — S. 54.

חדה *ḫidutu* Freude. *ḫi-du-ti* VIII 56.

חיז *maḫazu* Stadt. *ma-ḫa-zi* VIII 37.

ḫaḫhu Speichel(?). *ḫa-aḫ-ḫu* VII 97, VIII 1. — S. 60.

חט$_1$א sündigen. **I 2** Prät. 3 s. *iḫ-ta-ṭu-u* II 71.

ḫiṭu Sünde. *ḫi-ṭi* II 136.

ḫiṭitu Sünde. *ḫi-ṭi-tu* IV 51; *ḫi-ṭi-tú* IV 35; VIII 62; *ḫi-ṭi-ti* III 130; V/VI 68, 78, 88, 9[8], [108], 11[8], 127, 1[39]; VIII 6[3]; *ḫi-ṭi-it-ka* VIII 27; pl. *ḫi-ṭa-ti-šu* II 187; IV 58; *ḫi-ṭa-tu-šu* IV 60.

חטט *ḫaṭṭu* Scepter. *PA* IV 76; VIII 30.

חיר *ḫirtu* Gattin. *ḫi-ir-ti* II 146; VIII 5[5].

חיש eilen. Präs. 3 pl. *i-ḫi-iš-šú-ma* VII 18.

ḫalḫallatu Ring(?). [*ḫal*]-*ḫal-la-ta* (sic!) III 85. — S. 56.

חלל *hulalu* ein Edelstein. ^{aban}*ZA.ṬU* VIII 68.

חלף *naḫlaptu* Gewand. *KU.TIK.UD.DU* VIII 45.

חלק **II 1** vernichten. Präs. 3 s. *ú-ḫal-la-qu* II 59; Prec. *li-ḫal-liq* IV 80.

חמ$_1$א *ḫimetu* Rahm. *ḫi-me-ti* VII 92 (Var.); *ḫi-met* VII 92 (Var.).

חמט brennen. **II 1** Präs. 3 pl. *ú-*[*ḫa-am-ma-ṭu*] VII 8.

ḫinnu ein Teil des Schiffes. *MÀ.HU.SI* II 120.

חסה **I 2** Prät. 3 s. *iḫ-te-si-ma* II 85. — S. 54.

חסס sinnen. Inf. *ḫa-sa-su* (Var. *ḫa-sa-as*) IV 30.

hissatu Sinnen. *hi-is-sa-at* IV 66.

חפא zerstören. Inf. *ḫi-pu-u* VIII 43; *GAZ-ú* III 31.

חצב abschneiden. Inf. *ḫa-ṣa-bu* III 26; VIII 33.

חצב *ḫaṣbu* Topf. *LA* VIII 34.

ḫarranu Strasse. *ḫar-ra-nu* V VI 101; *ḫar-ra-ni* II 129 (Var.); VIII 35; *KAS* II 129 (Var.); III 33 (sic!).

חרץ *ḫuraṣu* Gold. *GUSKIN* VIII 68.

חרר *ḫurru* Schlucht. *ḫur-ri* III 61.

ט

טבח schlachten. Prät. 3 s. *iṭ-bu-uḫ-šu* V VI 10; Inf. *ṭa-ba-ḫu* III 35.

טחה sich nahen. **I 1** Präs. 3 s. *TE-u* V/VI 66, 76, [96], 116; Inf. [*ṭi-ḫu*]-*ú* III 34. — **I 2** Prät. 3 s. *it-te-ḫi* (Var. *iṭ-ṭi-ḫi*) II 48.

טיב [illegible]. **II 1** Inf. *HI-ub* IV 63; V VI 12[illegible] bis).

ṭabu gut. *ṭa-a-bu* V VI 6; VIII 63; [illegible] IV 24, 25. — S. 80.

טיה טמה spinnen. Prät. 3 s. *iṭ-me* V VI 151.

טרד vertreiben. **I 1** Präs. 3 s. *i-ṭar-ra-du* II 59. — **II 1** Prec. 3 s. *li-ṭar-rid* IV 81.

ד

יד *idu* Seite, Macht. *i-di-šu* ? VII 20 — S. 80, pl. *ID*^{pl} IV 22.

ידא wissen. Präs. 3 s. *ZU-u* V VI 49; 2 s. *ti-di* V VI 30, 32; VII [48], [50]; *ti-i-di* V VI 34; VII 52; 1 s. *i-di* II 32 bis; V VI 26 sic!; VII 44; *i-du-u* V VI 34; VII 52; *i-di-ma* II 83.

mudû bekannt. *ZU-ú* III 137 (bis), 165 (bis). — S. 56.

יום *ummu* Tag. *um* IV 64, *UD* III 100, VIII 25 (quater), 26 (sexies); *UD-mu* VIII 25; *UD-mi* VIII 65; *UD-me* II 185; III 38; IV 55, 57, 65; V VI 71, 81, 91, 101, 111, 121, [142], 185, 195; VIII 61.

ינק *tamṣu* Säugling. *ta-aṣ-ṣu* ? III 61 [62], S. 55.

יצה hinzufügen. Prec. 1 s. *lu-ṣip-ka* V VI [47], VII [48].

ṣepu doppelt. *ṣe-pe* V VI 151.

יצר *uṣurtu* Zauberkreis ? — *HAR* III 114.

ישר gerade losgehen, gelingen. **I 1** Prät. 3 pl. *i-še-ru-nu-ma* VII 22; Prec. *li-še-ru* IV 53. — **I 2** Prät. 3 s. *i-ta-še-er* II 99, 100. **II 1** Prät. 3 s. *ú-maš-ši-ru* II 29, 51. — **III 1** Inf. *šu-šu-ru* IV 10. **III 2** Prät. 3 s. *uš-ta-še-ser* V VI 147; Prec. 3 s. *liš-ta-še-er* II 134; Part. *muš-ta-še-er* II 132.

כ

כבכב *kakkabu* Stern. *MUL* II 181 (quater); pl. *MUL*^{pl} II 165.

KI.UD.BA VIII 58.

כבס treten. **II 2** Prät. 3 s. *uk-ta-bi-is* II 94.

kibsu Schritt. [*ki-bis*]-*su* V VI 145.

כבת **II 1** unterdrücken. Präs. 1 s. *u-kab-bat* V VI 178; *u-kab-ba-tu* V VI 181.

kabittu Ehre. *ka-bit-ti* III 13.

כדר abgrenzen. **II 1** Prät. 3 s. *ú-ka-dir* II 45. — **II 2** Prät. 3 s. *uk-ta-dir* II 45.

kudurru Grenze. *ku-dúr-ru* II 45 (bis), 46 (Var.); III 50, VIII 34, *ku-dur-ru* II 40 (Var.). *ku-ú* IV 26 (oder *tuš-šam*?).

כון fest sein. **II 1** Prät. 3 s. *u-kin* II 44. Präs. 3 s. *ú-kan-nu* II 60; Inf. *ku-un-ni* VIII 39.

kênu fest, recht. *ki-i-ni* II 55; pl. *ki-nu-ú* II 58; f. *ki-na-a-tum* II 57.

kittu Recht. *ket-ti* II 42, 43, 45 bis; III 12, VIII 50 (bis); *ket-ta* II 133; *IGI* II 67.

kunnu rechtmässig. *kun-nu* IV 28; *kun-na* II 44, 80.

כוס *kasu*? Becher. — *HAR.ZI* II 104, 106, III 19, 21; VIII 43.

כזר *kizritu* Hierodule. pl. *ki-*[*iz-ri-ti*] V VI 145; [*ki-iz-ri-ti-ša*] V VI 147.

^{ú}*KU.HAR* VIII 34.

kima wie. *ki-ma* V VI 2, 10, 53 (Var.), 55 (Var.), 57 (Var.), 60 (Var.), 130; VII 6, 8, 16, 90 (Var.), 92 (Var.); *KIM* V VI 16, 22, 53 (Var.), 55 (Var.), 57 (Var.), 60 (Var.), 70, 73, 80, 83, 90, 93, 100, 103, 110, 113, 120, [141], 179; VII 20, 90 (Var.), 92 (Var.).

kakku Waffe. ^{iš}*KU* III 67; IV, 75.

^{šam}*KI.KAL* ein Pflanzenname. V VI 192; VIII 33. — S. 59.

כלא zurückhalten. Prät. 3 s. *ik-lu-u* II 77.

כלה *kalu* Alles. *k*[*a-la*]-*me*(?) II 144; *KIK.A.BI* II 192; III 1.

כלל *kallatu* Braut, Schwiegertochter. *kal*(sic!)-*la-ti* II 24 f (Var.); *kal-la-tum* II 24 f (Var.), 157.

כלם **II 1** sehen lassen. Prät. 3 s. *u-ki-il-la-mu-u* II 30.

כמה bändigen. Prec. 3 s. *lik-mu* IV 82.

kimtu Familie. *kim-ti* III 8, 101; *kim-ta-ti* II 52.

כמל *kimiltu* Zorn. *ki-mil-ti* VII 18.

^{aban}*KU.*[*MI.NA*] ein Edelstein. VIII 69.

kêmu Kohlenbecken. *KI.MI* II 110, 141; III 15, 132; V VI 174, 176, 179; VIII 58.

כנש unterwerfen. **I 2** Prät. 3 s. *ik-ta-na-aš-ša-as-su* V VI 16 (Var.).

כסה binden. **II 1** Präs. 3 pl. *ú-kas-su-u* VII 14. Impt. *ku-us-si-ma* (Var. *ku-us-su-ma*) II 31.

kasu gebunden. *ka-su-ú* IV 53; *ka-si-i* II 31 (Var.); *ka-si-e* II 31 (Var.); *ka-sa-a* II 29.

kasītu Bande. *ka-si-t[a]* IV 49.

כסה *kussû* Thron = *GU.ZA* II 102, 107, VIII 44.

כסף *kaspu* Silber, Geld. *ka-sap* II 43 (bis); *KU.BABBAR* VIII 50, 68.

kuppu Quelle. *kup-pu* VIII 23, 37.

כצר (קצר) binden. Prät. 3 s. *ik-şu-ra* V VI 183.

kaṣru Fessel. *ka-ṣur* IV 48, 56, V VI 183, 184, 195.

kaṣru, kaṣurtu verbunden. *ka-ṣir-tu* (Var. *ka-ṣu-ut*) II 73.

karu Damm. *ka-a-ri* III [4]8; VIII 36.

כרב (קרב) *kurbannu* Opfer. *ku-ban-ni* III 31.

כרה *kurru* Schmerz. *ku-ur-ru* V VI 4, 16, *ku-ru* VII 34. — S. 58.

kiru Garten. *IŠ.ŠAR* VIII 31, 54.

kaša dich. *ka-a-ša* VIII 28.

kištu Wald. *IŠ.TIR* VIII 33.

כשף *kašpu* Zauber. *kaš-pu* V VI 129; VIII 27. *kiš-pi* II 69; VIII 64.

ku(?)-*ut*(?)-*ba* III 32.

כתם bedecken. Prät. 3 s. *ik-tûm-šu-ma* V VI 16; 3 pl. *ik-tu-mu-šu* VII 20.

ל

לא *la* nicht. *la-a* II 65 (Var.); *la* II 13, 20 (bis), 30, 40 (bis), 42, 43, [44], 45, 51, 55, 57, 65 (bis), 68, 75, 82; III 21; IV 64, 69; V VI 6, 30, 32, 62—64, 65 (bis), 75, 76, 85, 86, 95, 96, 105, 106, 115, 116, 131—133, 134 (bis); VII [48], [50]; VIII 50 (bis), 59, 63; *AN* II 8, III 44, 84, 137, 165, IV 63; V VI 49, 66, 128 (bis).

לאב bedrängen. Prät. 3 pl. *il-i-bu-ma* VII 26. — S. 60.

לאב *li'bu* Flamme, Fieber. *li-'-bu* V VI 124. *la-ab-ti* Flamme(?) VIII 58. — S. 61.

לבב *libbu* Herz. *ŠÀ-bi* IV 56; V VI 128, 184, 193—195; *ŠÀ-ba-šu* II 55, 56; *ŠÀ-bi-šú* (Var. *ŠÀ-bi-šu*) II 75. *ŠÀ-bi-ja* V VI 135, *ŠÀ-bi-já* V VI 137.

לבן Schüttelfrost, ein Dämonenname. *la-baṣa* IV [3]2; V VI 124. — S. 59.

לבש anziehen. **IV 2** Prät. 3 s. *it-ta-al-ba-aš* II 50 (Var.).

lubuštu Kleid. *lu-bu-uš-tu* V VI 96, 116.

לו *lu* Wunschpartikel, oder. *lu-u* II 83, 130 (Var.); *lu-u* II 130 (Var.); V VI 43, 45, 47, 49, 59 (bis); VIII 30 (ter), 32 (ter), 38 (ter); 65 (ter); *lu* IV 57 (bis); V VI 186 (bis).

lipu Spross. *li-e-pi* (Var. *li-i-pi*) III 6. — S. 55.

laku schwach, niedrig. *la-ki-i* III 127. — S. 56.

ללס *lilsu* Ring *s.* *li-li-su* III 84. — S. 56.

למד lernen. **II 1** Perm. 3 s. *lum-mu-du* II 65.

למן feind sein. **II 2** Prät. 3 s. *ul-ta-mi-in* II 98.

lemnu feindlich, böse. *lem-nu* IV 34; *lem-ni* V VI 155; *ḪUL.GÀL* VIII 26, 64; f. *lemut-tum* V VI 167; *ḪUL-tim* IV 19, 21; V VI 2, 8, 10, 22; pl. *ḪUL^{hi}* V VI 129; VIII 28, 6[4].

lemuttu Feindschaft, Bosheit. *ḪUL* II 12, 62, 66; *ḪUL* IV 22.

hummu Bosheit. *lum-nu* V VI 41; *lum-ni* IV 48.

למס *lamassu* ein Dämonenname. *la-mas-si* III 45.

lamastu ein Dämonenname. [*l*]*a-mas-tum* IV 31.

לפת wenden. Inf. *la-pa-tú* III 35; *la-pa-tu* III 57.

לפת (לבת) berühren. Prät. 3 s. *il-bu-ut* V VI 137; Inf. *la-pa-tu* III 115. — S. 59.

laputtû Vorgesetzter. *la-pu-ut-ti-i* (Var. *la-pu-ut-te-e*) II 54. — S. 54.

לקח nehmen. **I 1** Impt. *li-ki-šú-ma* V VI 37; Inf. *li-e-ki* VIII 47—50. **I 2** Prät. 3 s. *il-te-ki* II 43 (bis), *il-te-ki-ma* II 84.

מ

מאד *mādu, mandu* viel. *man-da* VII 77. — S. 60; pl. *ma-'-du-ti* (Var. *ma-'-du-tu*) II 71.

מאר Prät. 3 s. *im-a-ru* (Var. *i-me-ru*) II 78. — S. 54.

מ,אר *mâru* Sohn. *mar* V VI 163 (sic!); VII 88 (Var.); *IUK* II 20, 21, 141, 162. III 1 V VI 115, 131, 175; VII 88 (Var.); VIII 41; *TUR-šu* V VI 28; VII 40. c suff. 1 s. *ma-ri* V VI 30, 35; VII 48, 53.

martu Tochter. *TUR.SAL* II 22, 23; V VI 191.

מית *mêtu* tot, Toter. *me-e-tu* VII 81. *me-ti* VII 84; *MIN.BAD* III 135; IV 78.

ma'ru Ring ?. *ma-a-ru-ú* sic! III 84. — S. 50.

מחץ schlagen. Inf. *ma-ḫa-ṣu* III 30.

מחר begegnen, entgegennehmen. **I 1** Prät. 3 pl. *im-ḫu-ru-ma* VII 20; Prec. 3 s. [*lim*]-*ḫur* VIII 73; Inf. *ma-ḫa-ru* VIII 40. — **III 1** Prec. 3 s. [*li-šam-ḫir*] VII 77.

maḫru Vorderseite. *ma-ḫar* III 23, 114; *maḫ-ri-i-ka* II 134.

miḫru Angriff. *mi-iḫ-ru* III[11]2, 113; VIII 63.

miḫirtu Erlös(?). *mi-ḫi-ir-ti* VIII 40.

מי *mû* Wasser. pl. *MEE* III 21, 31, 58, 119, 123. IV 59; VIII 67 (bis), 68, 72.

majalu Lager. *KI.MA* III 20. VIII 44.

מיש verachten. **I 1** Prät. 3 s. *i-me-šu* II 11 (Var.); *i-me-šú* II 11 (Var.), 74, 76. **I 2** Prät. 3 s. *im-te-eš* II 33, 39, 37.

מלא voll sein. **I 1** Perm. 3 pl. *ma-la-a* V VI 123, 129. **II 1** Präs. 3 pl. *u-ma-al-lu-u* Var. *u-mal-lu-u* VII 14. **I 2** Prät. 3 s. *im-ta-li* VII 32. — **II 2** Prät. 3 pl. *um-dal-lu-šu* VII 22.

malû voll. f. *ma-li-*[*tu*] IV 29.

mala so viel. *ma-la* II 140, 184.

melammu Glanz. *me-lam-mi* VII 8.

mulmullû Speer. *MUL* II 181 ?. — S. 55.

memêni irgend einer. *me-me-ni* II 194 (Var.).

minû was? *mi-ni-i* V VI 26; VII [44]; *mi-na-a* V VI [26], 30 (bis), 32 (bis); VII [44], [48 (bis)], [50 (bis).

מנה *manû* Mine. *MA.NA* VIII 40 (bis).

מסא waschen. **II 2** Prät. 3 s. *um-te-is-si* VIII 66; Prec. 3 s. *lim-te-is-si* (Var. *lim-te-is-su*) VII 90.

mîsu gewaschen. pl. f. *MEŠ* III 44.

musâti Waschwasser. *mu-sa-a-ti* VIII 72.

מסך vernichten(?). **III 1** Inf. *su-us-suk* IV 67 oder *su-u-suk*? s. נזק. — S. 55.

musarû Beet. *mu-sa-ru-u* V VI 62.

musarû Inschrift. *mu-sa-ri-e* VIII 34.

מצר *miṣru* Grenze. *mi-iṣ-ru* VIII 34; *mi-iṣ-ri* II 40 Var. III 50; *mi-iṣ-ra* II 40 Var.

מקת *maqtu* gestürzt. *ma-aq-tú* IV 17, 52. — *MAR* III 14. — S. 55.

marrâna Gewalt ?. *ma-ra-nu-us-sa* II 51. — S. 54.

מרץ krank sein **III 1** Präs. 3 pl. *u-sam-ra-su* VII 10.

marṣu krank, Kranker. *mar-su* II 4; IV 52, 83; *mar-ṣi* II 70 (Var.); *mar-ṣa* II 70 (Var.); *amel GIG* IV 16, 78.

marṣiš krank. *mar-ṣi-iš* VII 36.

murṣu Krankheit. *mur-su* IV 68, 73, 76, 80. *GIG* V VI 68, 69, 78, 79, 88, 89, 98, 99, 108, 109, 118, 119, 127, 130, 140. *TU* IV 59; *mu-ru-uṣ-su* VII 77; *mu-ru-uṣ-ka* VIII 27; pl. *GIG^{pl}-šu* IV 62.

מרר *martu* Galle. *mar-ta* VII 29.

משך trügerisch ? sein. Perm 3 pl. f. *maš-ta* II 64. — S. 54.

משה *mašu* Nacht. *mu-šu* VII 30.

mašmašu Beschwörer. *maš-maš* II 135, 193; III 2; IV 78. VIII 71.

משר s. ישר.

mašru lose(?). *maš-ru* II 63. — S. 54.

maštakal ein Pflanzenname. *Ú.IN.NU.US* VIII 70.

matu Land. *ma-a-tum* VII 12 Var. *ma-a-ti* VII 12 Var. *MAT-su*? II 134. pl. *MAT.MAT* II 132; IV 85.

נ

נאח ruhen. **II 2** Perm. 3 s. *u-tu-uḫ* VII 36. — S. 60.

נאר *nâru* Fluss. *ID* II 110, III 47, 50 (bis), 60; VIII 36; pl. *ID^{pl}* V VI 188; VIII 23.

nu-bat-tu Ruhe(?)tag. *nu-bat-ti* III 9[9]; VIII 25.

נגש eilen ?. **I 2** Part. pl. *mu-ta-ag-gi-iš-tu* III 83.

נדה werfen. **I 1** Perm.(?) *TÙ* II 191. — S. 55; Inf. *na-du-ú* III 18 (Var.); *RU-u* III 18 (Var.), 31. — **I 2** Präs. 1 s. *at-ta-di* V VI 174. **IV 1** Präs. 3 s. *NU-u* V VI 60.

KU. V VI 72, 83, 93, 103, 113. Prec. 3 pl. *KU-a* IV 59.

נדן geben. **I 1** Prät. 3 s. *id-di-nu* II 75; Inf. *na-di-nu* III 22. VIII 47–49, 56. *na-din* II 109. — **I 2** Prät. 3 s. *it-ta-din* II 37.

נוח ruhen. **I 1** Prec. 3 s. *li-nu-uh* V VI 190. 194; 3 pl. *li-nu-hu* V VI 188; f. *li-nu-ha* V VI 180; Impt *nu-uh* V VI 187. **II 1** Präs. 1 s. *u-nu-ah* V VI 176; *u-na-ah-hu* V VI 170.

manâḫtu Niederlassung. pl. *ma-na-ḫa-a-ti* VIII 54

נור *nûru* Licht. *nu-u-ru* II 30. Var.: IV 54. *nu-ú-ra* II 30 (Var.); *nu-rak-ka* V VI 197; *ŠÁ.BI* V VI 72, 82, 92, 102, 112, 122, 143. viell. *AN.BIL.GAR* III 16, 17, 132.

tinuru Ofen. *ti-nu-ri* VIII 58.

נזב *nazabu*. *na-an-za-bu* VIII 59. — S. 61.

נזז stehen. **I 1** Präs. 3 s. *iz-za-az-zu* II 16 (Var.), 54; *iz-za-zu* II 16 (Var.); *iz-za-az-zu-ma* II 82; Prec. 3 s. *li-iz-ziz* IV 69–87; V VI 167; 3 pl. *li-iz-zi-zu* IV 68; *li-zi-zu-nim-ma* II 185. — **I 2** Prät. 3 s. *il-ta-ziz* V VI 14.

נזם **II 1** Prät. 3 s. *ú-na-az-zi-mu* II 77.

נזק viell. **III 1** Inf. *su-uz-zuq* IV 67. vgl. מסך. S. 57.

nazaqu Unglück. *na-zaq-šu* IV 64. — S. 56.

nazarru Schwert. *na-za-ra-rak-ka* V VI 168. S. 59.

נחל *naḫlu* Thal. *na-aḫ-lu* VIII 23, 37. *na-aḫ-li* III 62.

niḫlu Bangigkeit(?). *ni-iḫ-lu* VII 97 (Var.); VIII [1]; *ni-iḫ-li* VII 97 (Var.).

נטה *naṭu* passend. pl. f. *na-ṭa-ti* (Var. *na-ṭa-a-tú*) II 65.

ניא **II 1** bezwingen. Prec. 3 pl. *li-ni-'-u* (Var. *li-ni-'-ú*) IV 68.

נכד *nikdu* betrübt. *nak-du* II 4. — S. 53.

נכס abhauen, zerreissen. Inf. *na-ka-su* VIII 45.

nikkasu Spende. *ŠÀ.T* III 31; *ŠÀ.ŠÀ.T* VIII 30.

נכר feind sein. **I 1** Inf. *na-ka-ru* III 38, 39, 55; VIII 41, 42, 51, 55. **I 2** Prät. 3 s. *it-ta-ak-ki-ir* II 10. **II 1** Prec. 3 s. *li-na-kir* IV 74.

נמר hell sein. Prec. 3 s. *li-im-mir* VII 88.

נמש *nammaštu* Lebewesen, Kreatur. *nam-maš-ti* VII 77.

namtaru Seuche. *NAM.TAR* IV 79.

נסא entfernen, weichen. **I 1** Prät. 3 s. *is-su-ú* VII 20; Prec. 3 s. *lis-si* IV 66, 84, 86; 3 pl. *li-is-su-u* IV 51; *li-is-su-ú* VIII 63; *lis-sa-a* IV 60. — **I 2** Prät. 3 s. *it-te-is-si* (Var. *it-te-si*) V VI 12. — **II 1** Prec. 3 s. *li-ni-is-si* IV 75.

nisûti Verwandte. *ni-su-ti* (Var. *ni-su-tú*) III 8; [*ni-su-tu*] III 161.

נסח herausreissen. **I 1** Inf. *na-sa-ḫu* III 25, 40; *ZI-ḫu* VIII 33, 57. — **I 2** Prät. 3 s. *it-ta-saḫ* II 44.

נסס *nassu* betrübt. *na-as-su* II 4.

nissatu Wehklage. *ni-is-sa-ta* (Var. *ni-is-sa-at*) VII 14; *ni-is-sa-su* IV 63, 64.

נפח anzünden, aufgehen (von der Sonne). **I 1** Prät. 1 s. *ap-pu-ḫu* V VI 176, 179; Inf. *MAT-šu* III 43. — **I 2** Präs. 1 s. *at-ta-paḫ* V VI 173, 174. — S. 59.

napḫu angezündet. *nap-ḫi* II 110.

nappaḫati Blasebalg. *nap-pa-ḫa-ti* II 112; III 15; *nap-pa-ḫa-tu* VIII 58.

נפש *napištu* Seele, Leben. pl. *ZI[MEŠ]* II 87.

נפש zerzupfen. **IV 1** Präs. 3 s. *in-nap-pa-šú-ma* V VI 93, 103, 113; Prec. 3 s. *li-in-na-pi-iš-ma* V VI 10[0], 11[0] (Var.), 120 (Var.); *li-in-na-piš-ma* V VI 110 (Var.), 120 (Var.).

נצר bewahren, schützen. Inf. *na-ṣa-ru* VIII 41, 51, 55; *na-ṣa-rum* VIII 42.

נקה ausgiessen. **II 1** Prät. 1 s. *ú-naq-qu-u* V VI 178, 181.

nišu Menschen. *ni-iš* VII 10.

נשא tragen, nehmen. Inf. *na-šu-u* III 14, 17; Part. *na-aš* VIII 24.

našu hoch. *na-še-e* III 126.

nišu Erhebung; Schwur, Fluch, Schwurpartikel. *ni-šú* V VI 67, 77, 87, 97, 107, 117, 125, 138; VIII 93. *ni-šu* VII 28; *niš* II 79; III 44; V VI 59 (bis); *MU* III 14, 17, 41, 44; IV 50; VIII 43; *ni-iš-ka* VIII 27.

נשר **II 1** zerreissen. *mu-na-aš-šir* V VI 153, 159.

נתל schlafen. **I 2** Prät. 3 s. *it-ta-tal* II 101.

ס

סאל(?) *sualu* Husten (?). *su-a-lu* VII 30. — S. 60.
סבא *sibittu* sieben. *VII-bi* IV 46.
סבס zurnen. Perm. 3 pl. *šab-su* IV 55.
סיק *suqu* Gasse. *TAR* II 127; VIII 31.
סחה abtrünnig sein. **I 1** Perm. 3 pl. f. *sa-ḫa-a* II 64. — **II 1** Prät. 3 s. *ú-saḫ-ḫu-u* II 80.
סחף niederwerfen. Perm. 3 pl. *saḫ-pu* VII 8; Inf. *sa-ḫa-pu* III 57.
סחר wenden. **II 1** Prät. 3 s. *u-saḫ-ḫi-ru* II 19.
saḫḫiru behend. pl. *saḫ-ḫi-ru-ti* III 82.
סכך *sukku* Göttergemach. *suk-ku* III 66. S. 56.
sukkallu Bote. *LUḪ* IV 83.
סכר verriegeln. Inf. *si-ki-ru* III 53.
sikkuru Riegel. *ŠAG.KUL* III 66; VIII 59.
salatu Angehörige. *sa-la-tu* III 162.
silatu Widerspenstigkeit. *si-la-a-ti* III 131. — S. 56.
sulu Pfad. *su-lu-u* VIII 31.
סלח *sa-li-hu* III 60.
סלך *silakku*. *si-lak-ki* III 71. — S. 56.
סלם gnädig sein. **I 1** Prät. 3 pl. *li-is-li-mu* IV 55. — **II 1** Part. *mu-sal-lim* IV 84.
סלף *suluppu* Dattel. *su-lu-up-pi* V/VI 55; *KA.LUM.MA* V/VI 73, 80.
santu ein Edelstein. *GUG* VIII 68.
סנסן *sissinnu* Datteltraube. *sis-sin-ni* V VI 75. — S. 59.
סנק *sanqu* gehorsam. *sa-niq-[ti]* II 40.
סנש *sinništu* Weib. *sin-niš-tú* V VI 149.
ספח **II 1** zerstreuen. Prät. 3 s. *ú-sap-pi-ḫu* II 53, 72.
ספף *sippu* Schwelle. *sip-pu* VIII 59.
siparru Bronze. *UD.KA.BAR* III 28.
ספר *supuru* ummauert. *su-pu-ri* II 167.
סרר *sarru* Empörung. *sar-ri* III 131.

פ

aban PA ein Edelstein. VIII 70.
פגר *pagru* Leib. *pa-gar-šu* VII 28.
פדה *tapdu* Niederlage. *tap-da-a* II 94; *tap-di-e* II 95.
פו *pū* Mund. *pi-i-šu* II 55, 56, 75 (Var.); VII 32; *pi-i-šú* II 63, 75 (Var.).
פזר **II 1** verbergen. Inf. *pu-uz-zu-ru* IV 6.
puzurtu Verborgenheit. *pu-uz-ra-a-ti* IV 79.
פחר *puḫru* Gesamtheit, Versammlung. *UGIN* II 72; III 36, 67, 134; *UGIN-šu-nu* VIII 61.
puḫuru versammelt. f. *pu-ḫur-ta* (Var. *pu-ḫur-tum*) II 53.
פטר losen. **I 1** Prec. 3 s. *lip-ṭur* II 144—153, 157—159, 167—172; IV [3]9, 87; 3 pl. *lip-ṭu-ru* II 1[42], 143, 154, 156, 160—163, 174, 175, 177, 178, 180, 182, 183; IV 38, 40—45, 47, 49; *lip-ṭu-ru-[ka]* VIII 61; Impt. sg. *pu-ṭur* II 131, 135—138, 139 (Var.), 141 (Var.); IV [35]; *pu-ṭur-ma* V/VI 39; VII 86; pl. *pu-uṭ-ra* II 139 (Var.), 140, 141 (Var.); Perm. 3 pl. *paṭ-ra* II 83, 130; *pa-aṭ-ra-aš-šu* V VI 186; *paṭ-ra-aš-šu* IV 57; *pa-aṭ-ra-nik-ka* VIII 30, 32, 38, 65. Inf. [*pa*]-*ṭa-ru* IV 13. — **II 1** Prec. 3 s. *li-pa-ṭir* IV 72; 3 pl. *li-paṭ-ṭi-ru* II 166, 1[9]0; Part. *BA.AN.GAB.GAB.E* VIII 24 — S. 60. — **IV 1** Prec. 3 s. *lip-pa-ṭir* V VI 183. 3 pl. *lip-paṭ-ra* V VI 195. *lip-paṭ-ra-aš-šu* IV 50; *lip-paṭ-raš-šu* V VI 184.
paṭru Dolch. *GÌR* III 28; VIII 46, 60.
פכר *pikurtu* Blütenripse. *pi-kur-ti* V VI 57; *ŠÚ.SAR* V VI 83, 90. — S. 58.
פל *pulpul*(?) ein gewisser. *PUL.PUL* II 3 (ter), 186 (bis); IV 56 (bis), 65 (bis); V/VI 184 (bis); *PUL.PUL-tum* II 3.
פלג *palgu* Kanal. *BAB.E* III 53; IV 82; V VI 63, 132; VIII 35.
פלך *pilakku* Spindel. *pi-lak-ki* V VI 151.
פלס **IV 1** erblicken. Prät. 3 s. *ip-pa-lis-su-ma* V/VI 18; VII 37.
פנה *panu* Gesicht. *pa-ni* II 19; *pa-an* II 99; *ŠI* III 18, 32, 111; *pa-ni-šu* II 100, *ŠI-šu* IV 79.
panpanu Heiligtum. *p[a-an-p]a-a-nu* III 69. — S. 56.

פסס tilgen. **I 1** Prec. 3 pl. *lip-su-su* IV 50. Perm. 3 pl. *pa-sa-aš-šu* IV 57; *pa-as-sa-šu* V/VI 186; *pa-as-sa-nik-ka* VIII 30, 32, 38, 65. — **II 1** Prec. 3 pl. *li-pa-as-si-su* II 190. — **II 2** Prec. 3 pl. *lip-tas-si-sa* IV 60.

פצא *peṣū* weiss. pl. f. *pe-ṣa-a-ti* (Var. *pe-ṣa-a-te*) V/VI 151.

פקד übergeben. **I 1** Prec. 3 s. [*lip*]*-qid-su* VII 90. Impt. *pe-qid-su-ma* VII 94. — **IV 1** Prec. 3 s. *lip-pa-qid* V/VI 171.

פרא zerreissen. **II 1** Prät. 3 s. *u-par-ri-ir* V/VI 103.

פרא *pir'u* Spross. *ŠE-ka* VIII 28.

פרד *purdu* Gewalt. *BAB.ḪAL* IV 75. — S. 57.

פרזל *parzillu* Eisen. *AN.BAR* VIII 40, 60.

פרך gewaltthätig sein. **IV 3** Prät. 3 pl. *it-ta-nap-ri-ku* VIII 29.

פרך *parakku* Heiligtum. *pa-ra-ak* IV 81; *BÀR* II 123; pl. *BÀR^{ḪI}* II 122.

pa-ḫa-an-na VIII 50.

פרס entscheiden. Impt. *LÁK-us* V/VI 109.

purussu Entscheidung. c. suff. 1 s. *DÙ.BÀR-u-a* V/VI 101.

פרס trennen. Prät. 3 s. *ip-ru-su* II 20, 28; Prec. 3 pl. [*lip-ru-s*]*u* IV 47.

פרר **II 1** zerbrechen. Prät. 3 s. *u-par-ri-ir* II 73. Prec. 3 pl. *li-par-ri-ru* IV 48.

פרש *paršu* unflätig. *pa-ar-šú* II 63. — S. 54.

פשׁח sich beruhigen. **I 1** Präs. 3 s. *i-pa-aš-šaḫ* V/VI 26; VII [44]. — **III 1** Prec. 3 s. *li-šap-šiḫ-šu* VII 82.

פשׁט *šipšiṭu* Abwischen. *šip-šiṭ* VII 82.

פשׁר *paššuru* Schüssel. *DÙG.BANSUR* II 80, 103, 108; III 19; V/VI 76; VIII 43.

פשׁר lösen. **I 1** Prec. 3 pl. [*li*]*p-šú-ru-ka* VIII 61; Perm. 3 pl. *pa-aš-ra-nik-ka* VIII 30, 32, 38, 65; Impt. *pu-šur-ma* V/VI 39; Inf. *pa-ša-ru* IV 5; Ptc. *pa-šir* V/VI 182. — **II 1** Präs. 3 s. *ú-pa-aš-šar* II 193; III 2; abgek. *ú* III 3—155; Prec. *li-pa-aš-šir* IV 71. — **II 2** Prec. 3 pl. *lip-taš-ši-ra* IV 61. — **IV 1** Präs. 3 s. *BÚR-ma* V/VI 83; Prec. 3 s. *lip-pa-šir* V/VI 57; [*lip-pa*]*-šir-ma* V/VI 90.

piširtu Lösung. *pi-šir-tu* V/VI 174. — S. 59.

tapširtu Lösung. *tap-šir-ti* II 2, 138.

פתן *naptanu* Mahlzeit. *nap-tan* V/VI 66.

pit(?)*-pa-nu* Bogen III 29.

צ

צאן *ṣenu* Schafe. *ÙDU.LU.SUN* VIII 40.

צאר *ṣiru* Rücken. *ṣe-ru* V/VI 136.

ṣiru erhaben. *ṣi-ra* V/VI 153.

צאר *ṣeru* Feld. *ṣe-ri* VIII 7; *ṣe-rim* V/VI 165; *EDIN* III 25; V/VI 131; VII 75.

צבר III 1 Präs. 3 s. *ú-ša-aṣ-ba-ru* II 60. — S. 54.

ṣibtu Schmuck? *ṣi-ib-tu* V/VI 86, 109.

ṣubatu Kleid. *ṣu-ba-ti* V/VI 16, 115; VII 20; *ṣu-bat* II 50.

צבת fassen, fangen. Prät. 3 s. *i*[*ṣ-bat*] II 42; *iṣ-ba-tu* II 192; III 1; V/VI 136; Präs. 3 s. *i-ṣab-ba-tu* V/VI 64, 133; Prec. 3 s. *li-iṣ-bat* IV 85. Impt. *ṣa-bat-su-ma* II 31. Inf. *ṣa-ba-tu* III 6, 41, 50, [12]5; IV 1[8]; *ṣa-ba-tú* VIII 50; *ṣa-ba-ti*(?) III 3.

ṣabtu Gefangener. *ṣab-tu* IV 53; *ṣab-ta* II 29; *ṣa-ab-tu* VII. *ṣal-tu* II 31.

ṣabtu Gefangenschaft. *ṣa-ab-tu* II 30, IV 31, 54.

צוד *ṣudanu* Jagd(?). *ṣi-da-nu* VII 16. — S. 60.

ציח *ṣāḫu* Lust. *ṣu-ú-ḫi* VIII 56. — S. 61.

צחר *ṣeḫru* klein. *ṣi-ḫir* VII 12; *TUK* VIII 47—49, 70; f. *si-ḫir-ti* II 37; pl. *TUR^{ḪI}* III 7.

צלל ruhen. Inf. *ṣa-lal-šu* IV 64.

צלם *ṣalmu* schwarz. pl. f. *ṣal-ma-a-te* V/VI 151.

צמד *simittu* Gespann. *ṣi-mit-ti* III 109.

ṣamanu feind. *ṣa-ma-ni* III 55. — S. 56.

צפר **I 2** Part. *mu-uṣ-ṣap-ru* II 9. — **III 1** Präs. 3 pl. *ú-ša-aṣ-pa-*[*ru*] VII 12.

ṣuṣû Röhricht. *ZUG* (Var. [*G*]*I.ZUG*) III 26.

צרב *ṣarbatu*. *IŠ.A.TU.GAB.IŠ* III 133. — S. 56, 80.

צרף *ṣarpu* gereinigt. f. *ṣa-rip-tum* III 21.

צרף *ṣirpu* gefärbte Wolle. *ṣir-pi* V/VI 113, 120.

צרצר *ṣarṣaru*. *ṣar-ṣa-ri* III 58. — S. 56.

ק

[illegible] II 114. — S. 54.

קבה *qabu* Wasserbehältnis. *qa-bi-e* III 39.

קבא sprechen, befehlen. **I 1** Prät. 3 s. *iq-bu-u* II 6 (bis), 12 (Var.), 13 (Var.), 31, 75 (Var.); *iq-bu-ú* II 12 (Var.), 13 (Var.), 75 (Var.); *iq-bi-šú-ma* V/VI 24 (Var.); VII 42; *iq-bi-šum-ma* V/VI 24 (Var.); Prec. 3 s. *liq-bi* IV 69; Präs. 3 s. *i-qal-bu-u* (Var. *u*) II 17; 3 pl. *i-qab-bu-u* VII 18; Inf. *qa-bu-u* VIII 56; [*qa-b*]*i-e* III 51. — **I 2** Prät. 3 s. *iq-ta-bi* II [38—40], 41.

qibitu Befehl. *ki-bit* VIII 71; *ki-bi-ti-ka* II 133; *KA.GA* IV 83; *KA-šu* IV 69.

קבל *qablu* Kampf. *qab-li* VIII 7.

קדשׁ **II 1** weihen. Prät. 3 s. *ú-qad-di-šú* (Var. *šu*) II 77.

qadištu Hierodule. *SAL.NU.GIG* VIII 52.

קוה *qū* Schnur. *qa-a* V/VI 151, 153 (quater), 159; *qa-a-ša* V/VI 165.

קול *qulu* Geschrei, Wehklage. *qu-lu* V/VI 4, 6, 16; VII 34; *qu-la* VII 18. — S. 58.

קטף *qaṭpu* abgepflückt. *qa-aṭ-pu* V/VI 75.

קיא speien. Inf. *ka-a-a* III 59.

קלל **II 2** schlecht behandeln. Prät. 3 s. *uq-tal-lil* II 36.

qallatu Schmach. *qal-la-ti* III 13.

קלף abschälen. **IV 1** Präs. 3 s. *i-qál-la-pu-ma* (Var. *i-qál-la-pu-ma*) V/VI 60; Prec. 3 s. *liq-qa-lip* V/VI 53; *liq-qa-lip-ma* V/VI 70.

קמה brennen, verbrennen. **I 1** Präs. 3 s. *i-qa-mu-u* V/VI 61, 74, 84, 9[4], 10[4], 114; Prec. 3 s. *liq-mi* V/VI 71, 81, 9[1], [10[illegible]], 111, 121, 142; Part. *qa-mu-u* V/VI 61, 71, 74, 81, 84, 91, 94, 101, 104, 111, 114, 121, 14[2]. — **IV 1** Präs. 3 s. *i*[*q-qa-mu-u*] V/VI 130; Prec. 3 s. [*li-iq-qa-mi-ma*] V/VI 141.

קנה *qanu* Rohr. *GI* II 113, III 65, VIII 33, 70; pl. *GI.ZUN* III 26.

קנן *qinnu* Nest, Familie. *kin-na* II 53.

קקד *qaqqadu* Kopf. *qaq-qa-di-šu* (Var. *qaq-qa-šu*) V/VI 161.

קקר *qaqqaru* Boden. *qaq-qa-ru* V/VI 64, 133; *qaq-qa-ri* II 122; VII 77.

קרב *qirbu* Mitte. *ki-ri* VII 2, 4, 41.

קרד *quradu* tapfer. *qu-ra-du* IV 39; V/VI 187.

קשׁ *qaštu* Bogen. *BAN* II 181; *BAN* III 27; VIII 60.

qatu Hand. *qa-ti* II 79; *qa-at* IV 18 (Var.); V/VI 171; VII 96; *qa-as-su* II 62 (Var.); *ŠÚ-su* II 62 (Var.), 69; III 116; *qa-ti-ša* V/VI 161; VII 24; *qa-ti-ša* VII 82; pl. *ŠÚ*[2] III 10, 44; IV 18 (Var.); *ŠÚ*[2]*-su* IV 70; V/VI 163; *ŠÚ*[2]*-ka* VIII 72.

ר

ר$_4$אה *ru'a* Genosse. *ru-"-a* II 28, III 11, VIII 41; *ru-"-a-šu* (Var. *ru-"-ú-šu*) II 28.

ru'tu Geifer, Gift. *ru-'-tu* VII 32; *ru-'-tu* VII 97; VIII [1]. — S. 60.

ר$_3$אם lieben. Präs. 3 s. *i-ram-mu* VII 84.

remu Gnade. *ri-e-mi* IV 27.

remnu gnädig. *rem-nu-u* II 135; *rem-nu-u* VII 84.

ר$_3$אק fern sein. **II 1** Prec. 3 s. *li-ri-iq* IV 76; 3 pl. *li-ri-qu* VIII 63.

ר$_1$אשׁ *rēšu* Kopf, Bergspitze. *ri-e-ši* III 62; *ri-ša-an* VIII 22.

ר$_4$בא *irbitti* vier. *ir-bit-ti* II 166, VII 8.

רבה *rabu* gross. *ra-ba-a* VII 70; *GAL* II 174; VIII 12; *ra-bi* VII 12; *GAL-a* II 35, 60; IV 37; V/VI 47; VIII 42, 47—49; *ra-ba-a* V/VI 153 (Var.); *GAL-a* V/VI 153 (Var. f. *GAL-tu* IV 86; *GAL-tum* II 157; *ra-bi-ti* II 37; *GAL-ti* II 36, 90; VIII 42; pl. *GAL*[2] II 1, 140, 155; III 7; IV 38, 46, 78; V/VI 101; VIII 61.

rubu hehr. *ru-bu-u* V/VI 163.

šurbu gewaltig. pl. *šur-bu-tú* II 164.

רבץ *rabisu* Dämon. pl. *UŠUK*[illegible] III 8, 2.

רדה **II 1** hinzufügen. Prec. 1 s. [illegible] V/VI 32; VII 50.

ריב **II 1** unterdrücken. Präs. 1 s. *ú-ra-a-ba* V VI 177; *ú-ra-a-ba-ak-ku* V VI 180.

רוך verfolgen(?). Präs. 3 s. *i-ru-ud-du* (Var. *i-ru-du*) II 58.

ריח **II 1** Prät. 3 s. *ú-ri-iḫ-ḫu* II 78.

רכה *rakû* Hexerei. *ra-ka-a-te* V VI 120; VIII 27; *ra-ka-a* II 60; VIII 64.

רחה *riḫṣti* Rest, Fälliges. *ri-ḫi-e-ti* III 22, 120 Var.); *ri-ḫi-e-te* III 120 (Var.); *ri-ḫi-it* III 124. — S. 55.

רטב *narṭabu* Bewässerung, Wassereimer. *ISAPIN* II 117; III 41.

רכב *narkabtu* Wagen. *iš* 𒆗𒆠 III 27, 57; VIII 60.

רכס binden. **II 1** Prät. 3 s. *ir-ta-ki-is* V VI 101. *ri-is-su* Band. *ri-is-su* III 65; *DIK-su* III 35; *SAR-su* III 57. — S. 55.

rakistu Bande. *ra-kis-t[a]* IV 47.

רמה loeker sein **II 1** Prät. 3 s. *ú-ram-mu-u* II 29; Prec. 3 pl. *li-ram-mu-ú* IV 49. — **II 2** Prät. 3 s. *ur-t[a-am-mi]* VII 34.

רמה *rimtu* Wohnung. *ri-im-tu* III 160; IV 1.

רמך ausgiessen. **II 2** Prät. 3 s. *ur-tam-mi-ik* VIII 66.

ramku Spendepriester. *ra-am-ku* V VI 175.

rimku Spende. *rim-ki* V VI 37; VIII 26.

רסה *rusu* Hexerei. *ru-su-u* V VI 129; VIII 27; *ru-si-e* VIII 64.

רפה los sein. Prec. 3 s. *li-i-ip-pu* IV 53. — S. 56.

רפש *rapšu* weit. f. *DAGAL-tim* V VI 190; *[DAGAL-tu]* VIII 67.

rupuštu Geifer(?). *ru-pu-uš-tú* VII 32. — S. 60.

רשה gewähren. Prät. 3 s. *ir-šú-u* II 79; Inf. *ra-še-e* IV 27.

רתת verstossen(?). Präs. 3 s. *i-rat-tu-tum* II 58.

ש

ש *ša* Relativpartikel. *ša* II 3, 30, 70—74, 122 (bis), 186, 192 (Var.); III 1, 6; IV 54—56, 65, 67, 69, 70, 78, 79, 84, 86; V VI 34, 41, 46, 51, 80 sic!, 157, 161, 171, 175 (bis), 184, 196; VII 20, [52], 84, 86, 96; VIII [25], 28 (bis), 52, 72 (bis); *šá* II 192 (Var.); IV 31—33; V VI 69, 79, 99, 109, 119, 140.

šut Relativpartikel. *šú-[ut]* IV 46.

שה *šu'u* Schaf. *šú-'u* IV 25; *LU.ARAD* III 35; *LU.ARAD-šú* V VI 95. — S. 55.

šedu Dämonenname. *AN.DAN* II 173; III 45]; IV 20; pl. *ALAD(?)ᵐˡ* III 80.

שאל fragen. **I 1** Perm. 3 s. *ša-'-a-al* II 105 (bis) 129; Inf. *ša-'-a-lu* III 22, 38, 39, 42. — **I 2** Part. f. *muš-tal-tum* (Var. *muš-tal-tú*) V VI 14.

שאלת *maš'altu* Bann(?). *maš-al-tu* V VI 67, 77, 87, 9[7], 10[7], 117 (Var.), 138; *maš-al-ta* V VI 11[7] (Var.); *maš-al-ti* V VI 126. — S. 58.

שאר *šeru* Fleisch. *UZU* III 54; V VI 128; pl. *UZUᵐˡ-šu* IV 63; *UZUᵐˡ-ja* V VI 69, 79, [84], 89, [94], 109, 140.

שאר [illegible] *ša-a-ri* VIII 58; *LU* II 166; *šer-tu* Sunde. *šer-tu* VIII 62; *šer-ti* II 32; III 12 (Var.); IV 9, 36; V VI 68, 78, 88, 98, 108, 118, 127, [13]9; *še-rit-su* IV 57; V VI 185.

שבר zerbrechen. Inf. *še-bi-ru* VIII 39, 43, 45.

šigaru Verschluss. *SI.GAR* VIII 59.

שדה *šadu* Berg. *KUR-i* III 61; pl. *KURᵐˡ* V VI 188; VIII 22, 23.

šadû Osten. *IM.KUR.RA* II 165.

שוא *šûtu* selbiger. *šu-a-tú* V VI 26, 169; VII 44; *šu-a-tu* V VI 161; *šu-a-tum* V VI 10; VII 34.

šuuu sie. *šu-nu* VII 18.

שום *šumu* Zwiebel. *šu-um* (Var. *šu-me*) V VI 53; *SE.SAR* V VI 60, 70.

שוק *šepu* Fuss. pl. *še-pi-šu* V VI 161; *še-pi-šu* VII 24.

שחט abschneiden. **IV 1** Präs. 3 s. *iš-šak-k[a-ṭu-ma* V VI 73; Prec. 3 s. *liš-ša-ḫi-iṭ* V VI 55; *liš-ša-ki-iṭ-ma* V VI 80; VIII 73.

שים *šimtu* Schicksal. *šim-ti* IV 19; pl. *NAMᵐˡ* IV 77.

שין pissen. Inf. *ša-a-nu* III 59.

שכך *sikkatu* Alaun(?). *šik-k[a-t]u* VII 60. — S. 60.

שכן machen, setzen. **I 1** Präs. 3 pl. *i-š[ak-ka-*

na VII 10. Inf. *šu-ka-nu* III 32. **I 2** Prät. 3 s. *iš-ta-kan* V/VI 145. — **IV 1** Prät. 3 s. *iš-ša-kin-šum-ma* VII 34. 3 pl. *Š.I-nu* IV 67; Prec. 3 s. *liš-ša-kin* II 133. — **IV 2** *it-taš-kan* V/VI 2, 4, 6, 22.

šukunnu Machenschaften. *šu-ku-un-nu* VIII 64.

šaknu Statthalter. *šak-nu* VIII 53.

שׁכר *šukurru* Speer. *šu-kur-ri* III 28 (Var.; *iš ŠI.KAK* III 28 (Var.); VIII 60. — S. 55.

ši-lum VIII 36.

שׁלל *šallu* gefangen. *šal-la* (sic!) IV 34.

שׁלל *šalalu* eine Rohrart. *ŠÀ.ÌR* VIII 70.

שׁלם heil sein. **II 1** Prec. 3 pl. *li-šal-li-mu* IV 51; Inf. *šul-lu-mu* IV 12; Part. *mu-šal-lim* IV 77; *mu-šal-li-ma-ta-ma* V/VI 198.

šalmu heilvoll. pl. f. *šal-ma-a-te* II 82.

šalmūtu Wohlbehaltenheit. *šal-mu-us-su* VII 96.

שׁלף herausziehen. Inf. *šá-la-pu* VIII 46.

שׁם *šumu* Name. *MU* II 76; *MU-šu-nu* II 140; *MU-šu-nu* II 184; *MU-ku-nu* IV 66.

שׁמע hören. Inf. *še-me-e* III 55.

שׁמה *šamû* Himmel. *AN-e* II 122; IV 40; V/VI 59, 137; VII 4, 16; VIII 25, 61.

šamallū Schüler. *amēl ŠAGAN.LAL* II 194 (Var.).

שׁמם *šammu* Kraut. *Ú* III 40(?); VIII 70; pl. *šam-me* V/VI 192; VIII 33; *Ú.ZUM* III 25.

šangamaḫu Operpriester. *GA.(ṬU.)MÀ.ŠÌG. MAḪ-ku-ma* V/VI 173. — S. 59.

שׁנה *šinā* zwei. *ši-na* V/VI 24; VII [42].

שׁנה *šattu* Jahr. *MU.AN.NA* VIII 25.

שׁסה sprechen. Präs. 3 s. *i-ša-as-si* V/VI 20 (Var.; *i-šis-si* V/VI 20 (Var.; VII 50). Inf. *šá-su-ú* IV 26(?).

שׁפ *šaptu* Lippe. *šap-ta-šú* II 64.

שׁפט *šiptu* Strafgericht. *šip-ṭi* IV 79.

שׁפל *šaplu* unterer pl. f. *KI.TA* II 1[illegible]

שׁפר *šapiru* Vorsteher VIII 53.

šipru Sendung, Werk. *šip-ri* V/VI 175. [illegible] *pir* V/VI 86, 106.

šiparu Versammlung. *ši-pa-ri* II 82. — S. 54.

šipātu Wolle. *SÍG* V/VI 103, 110; *ši-pa-a-te* V/VI 151 (bis). — S. 59.

שׁקל *šiqlu* Sekel. *GÍN* VIII 48 (bis).

שׁקשׁ *šaqqaštu* Mörderin. *šaq-qaš-te* (Var. *šaq-qaš-ti*) V/VI 49. — S. 58.

שׁרה *mašrā* Lanze. *KAK.ŠI.DI* II 181. S. 55.

שׁרף anzünden, verbrennen. Prät. 1 s. *aš-ru-pu* V/VI 177, 180.

šurpu Verbrennung. *šur-pu* II 194; III 167; IV 89; V/VI 201; VII 98; VIII 75; IX 120.

שׁרק schenken. Prät. 3 s. *iš-ru-qu* II 86.

šurqu Geschenk. *šur-ki* II 76, 86; III 54.

שׁרר *šarru* König. *šar-ru* IV 28; *LUGAL* II 92, 132, 144, 149, 152; V/VI 66, 76, 96, 116.

šarratu Königin. *šar-rat* II 145, 153; VIII 7.

שׁרר Prät. 3 s. *iš-ru-ru-ma* II 79.

שׁרשׁ *šuršu* Wurzel. *šur-šu-šu* V/VI 104, 133, 136.

šutu Süden. *IM.GÀL.LU* II 165.

שׁתה trinken. **I 1** Inf. *ša-tu-u* III 21, 58, 119, 120, 123, 124. — **I 2** Prät. 3 s. *il-ta-t[illegible]* II 104.

שׁתק *maštaku* Heiligtum. *maš-ta-[ki-ša]* II 168.

שׁתם *šutummu* Heiligtum. *šú-tum-mu* II 140. S. 55.

ת

תאם *tamtu* Meer. *ta-ma-tu* V/VI 190; *ta-ma-ti* VIII 67; *A.AB.BA* V/VI 190; VIII 67; pl. *A.AB.BA*^{bi} VIII 23.

תבא kommen. **I 1** Prec. 3 s. *l[it]-bi* IV 52; Perm. 3 s. *te-bu-u* (Var. *te-bu-ú*) II 66. — **III 1** Präs. 3 s. *ZI-u* (Var. *ZI-ú*) IV 78; Prec. 3 pl. *li-šat-bu-ú* (Var. *li-šat-bu-u*) II 191; Inf. *šú-ut-b[u-u]* IV 17.

תבך vergiessen. **I 2** Prät. 3 s. *it-ta-ba-ak* (Var. *it-ta-bak*) II 49.

תבל wegnehmen. **I 1** Präs. 3 s. *i-tab-ba-lu* II 61. — **I 2** Prät. 3 s. *it-ta-bal* II 50 (Var.). — **III 1** Präs. 3 s. *ú-šat-ba-lu* II 61.

tuḫuku Beschwörung. dto (= *TÙ.DUG*)-*e* V/VI 51. S. 58.

תור zurückkehren. **I 1** Präs. 3 s. *GUR-ru* V/VI

75, 85, 015, 105. — **II 1** Inf. *tu-ur-ru* IV 11.

turtu Pein(?). *tur-tú* VIII 39, 62; *tur-ta* V/VI 67, 77, 87, 97, 107, 117, 126, 138. — S. 58.

tâlu Brust. *GÁ.L* IV 24.

תמה beschwören, bezaubern. **I 1** Perm. 2 s. *ta-ma-ti* V/VI 59 (bis); Inf. *ta-mu-u* III 43. VIII 60. *ta-mu-u* VIII 44. — **I 2** Prät. 3 s. *it-ta-mi* II 83—87, 89—93. — S. 54.

tamû gebannt. *ta-mu-ú* II 100; III 115, 116; *ta-mu-u* VIII 50; *ta-mi-i* II 99, 101—104; *ta-me-i* III 117—120. — S. 54.

timbuttu Siegel(?). *tim-bu-ut-ti* III 37, [8]6. — S. 55.

tappû Genosse. *tap-pu-u* VIII 41; *tap-pi-e* II 91; III 10, 53; *tap-pi-e-šu* II 47—50.

תפל *ta-pa-li* Tünche(?) III 37, 85.

תפס *tuppu* Tafel. *tup-pi* II 113, 194 (Var.); IV 58; *DUB* II 194; III [167]; IV 89; V/VI 201; VII 98; VIII [75]; IX 120; *DUB.BA* II 113.

תרץ richten, ausstrecken. **I 1** Prät. 3 s. *it-ru-ṣu* II 7; Inf. *ta-ra-ṣu* III 16, 116. — **I 2** Prät. 3 s. *it-ta-ra-aṣ* II 88.

tarṣu gerade, aufrichtig. *tar-ṣu* (Var. *tar-ṣa*) II 55.

tašîltu Wonne. *ta-šil-tu* (?) II 160.

tuššu Frevel. *tuš-ši* IV 32; *tuš-ša* II 41; vgl. *ku-ú*. — S. 54.

tîturru Brücke. *ti-tur-ru* VIII 35; *ti-tur-ri* III 49.

Götternamen.

[illegible] III 142. VIII 10.
[illegible] VIII 10.
Anu *A-nu-um* III 138. VIII 3. *A-nim* II 143. IV 42 68; VIII 61.
Antu *AN-tum* II 143. III 138. IV 68. VIII 3.
Anunîtu *A-nu-ni-tum* II 160. IV 41.
Aruru *ŠÀ.TÚR* IV 44.
il A-ri-[a] VIII 12.
Aš[ ] *A[ ]* II 141. 140. III 140. IV 42. 70. Var. V/VI 20. 28. 51. 175. VII 30. 40. VIII 3. *A* IV 70. Var. *[illegible]* VIII 20.
Ea II 147.
il En-lil II 144.
il En-nu-gi IV 82.
[illegible] II 148.
[illegible] *ŠÀ.ḪÉ.ŠÈŠ* II 102. — S. 55.
Ereškigal *il NIN.KI.GAL* VIII 19.
[illegible] II 163.
[illegible] II 152.
il Igi-du VIII 11.
[illegible] VIII 21.
[illegible] VIII 22 (*[illegible]*). — S. 60.
[illegible] VIII 16.
il Im-me-ri-ja II 180.
il Iq-bi-dunqi II 159. — S. 55.
[illegible] II 171.
[illegible] III 11.
[illegible] VIII 21.
[illegible] (*[illegible]*). — S. 60.
[illegible] II [illegible] Var. 107. IV 85. V/VI [illegible] 51. 54. Var. V/VI 14. [illegible] II 2. 32. Var. 33 (Var. 74. Var.) 184. III 116. VIII 64. [illegible] II 34 (Var. 74. Var.). 81. IV 55. [illegible] II 172. IV 41. 84. V/VI 194. [illegible] II 3. 5. 11. IV 56. V/VI 184. [illegible] V/VI 103. 105.
Ištar-[illegible] [illegible] *MI.LI* VIII 11.
Ugur-amâtsu *il Ú-sur-KA-su* VIII 9.
Ura *IB* IV 44. VIII 1a.
[illegible] III 148. IV 87. VIII 13.
Bel *il EN.LIL* III 139; IV 42, 69; VIII 3.
Bel-[illegible] *EN.KI.GAL* VIII 18.
Bel-tapšuhti *EN.KI.DU.DU* VIII 18.
Belit *il NIN.LIL* III 139; VIII 3.
Belit-ilâni *il Be-lit-ANᵖˡ* VIII 17.
Belit-Ninua *NIN.EN.LIL* III 140.
Bunene VIII 8. vgl. VIII 18. — S. 60.
Gaš[ ] *GEŠ.GI* IV 84. V/VI 61. VIII 12.
[illegible] VIII 15.
il Gu-la III 147; VII 81; VIII 1[3], 19.
[illegible] *GÌR.UŠ.A* II 175. VIII 11.
Gira[illegible] *ME.ḪÁD.KI* II 174 (bis). VIII 12.
Girru *il IŠ.BAR* V/VI 71, 74, 81, 84, [91], 94, 101, 104, 111, 114, 121, 142, 187. — S. 54. 59.
[illegible] VIII 12.
il Gûr VIII 4.
Dajjanu *il DI.TAR* II 158.
il Da-mu VII 79.
[illegible] *[illegible]* III 140.
[illegible] II 178.
[illegible] *[illegible]* II 161.
[illegible] VIII 7. — S. 60.

il ZA . MAL . MAL IV 43, 81.
il [illegible] II 175.
il [illegible] II 163. — S. 55.
il [illegible] VIII 21. — S. 60.
il [illegible] VIII 6. — S. 60.
il [illegible] *il U S* II 170.
il [illegible] VIII 4.
il Li-bur-dan-nu VIII 8.
il La-gu-da VIII 20.
il Lugal-[illegible] VIII 20.
il Lugal-[illegible] II 176.
il Lugal-ìd-da VIII 20.
il Lugal-[illegible] VIII 2.
il Lugal-Gu-du-[illegible] VIII 19.
il Lugal-gìr-r[a] VIII 11.
il Lugal-[illegible] VIII 14. — S. 60, 80.
il Lugal-[illegible] VIII 21.
il Lugal-dìm-me-ir VIII 2.
il Lugal-[illegible] VIII 21.
il Lugal-[illegible] VIII 16.
il [illegible] VIII 6. — S. 60.
il [illegible] II 175.
Laḫmu. *il La-aḫ-mu* VIII 19.
il La-hu-ra-MIT II 162. — S. 80.
il La-ta-[illegible] II 170, VIII 15.
il MAL . MAL IV 41.
il Ma-mi-tum VIII 14.
il Ma-nun-gal III [73]; VIII 6. — S. 56.
il Ma-[illegible] VIII 15.
Marduk. *il AMAR.UD* II 135, 152, III 144, IV 2, 44, 77; V VI 18, 28, 32, 35, 163, VII 37, 46, 50, 53, 84, VIII 3, 71, *il ŠILIG.GÀL.ŠÀR* II 193, III 2, V VI 175.
il Miš-ki-miš VIII 20.
il Mi-šar-[illegible] VIII 9. — S. 60.
Muštabarrū-mūtānu. *il NI . BE-a-nu* II 181.
Nāru. *il ÌD* VIII 4.
Nabu. *il PA* II 156 (Var.), III 145, VIII 9, *il [illegible]* II 156 (Var); VIII 1a, 8.
il Na-bi-um VIII 8.
il [illegible] VII 7 7. — S. 60.
il Nam-[illegible] IV 81.
il Na-na-[illegible] II 156.
il Nanna-[illegible] VIII 10.
il Nina VIII 4.
il Nin-E-an-na II 168.
Ninib. *il NIN.IB* III 68, 146, VIII 9, 13, *il BAR* IV 43, 75.
il Nin-e-gal VIII 18.
il Nin-a-zu VIII 4.
il Nin-a-ḫa-kud-du VIII 4.
il [illegible] III 141.
il Nin-gìr-su IV 43, 80; VIII 13.
il [illegible] II 147.
il Nin-kar-ra-ag IV 86.
il [illegible] II 145.
il [illegible] IV 42.
il [illegible] VIII 16.
il [illegible] II 148.
il Nin-[illegible] VIII 10.
N[illegible] *il ŠE.ELTEG* V VI 178, 181, VIII 19. — S. 59.
il [illegible] IV 83, VIII 10.
N[illegible] *il [illegible]* II 138, IV 40, 70, VIII 14.
N[illegible] *il [illegible]* II 182, *il [illegible]* VIII 12.
il [illegible] VIII 17.
il [illegible] VIII 17.
il [illegible] II 170.
Sin. *il [illegible]* III 141, IV 40, 71, VIII 3.
S[illegible] *il ŠIM* V VI 182, VIII 17.
il [illegible] VIII 8.
il [illegible] II 183; VIII 9.
il Pap-nigin-gar-ra VIII 18.
il Pap-[illegible] IV 76, VIII 10.
Sirū. *il MUŠ* VIII 6.
Ṣarpanitu. *il Ṣar-pa-ni-tum* II 153, III 144.
R[illegible] *il GAL* II 161.
Ramman. *il IM* III 143, IV 43, 73, VIII 3, 9.
Rammanu-[illegible] *il Ram-ma-nu-[illegible]* VIII 19.
il Ru-[illegible] II 163. — S. 80.
il Šá VIII 21. — S. 60.
il Su-gia-[illegible] VIII 14. — S. 60.
il Ši-du-[illegible] II 172.
il Šú-[illegible] VIII 16.
il Šuḫ IV 43, 74; VIII 4.
il Ša-[illegible] III 143.
il Silig-gàl-šàr IV 44, 78.
il [illegible] II 139.
Šamaš. *il Ša-[illegible]* VII 94 (Var.), *il UD* II 130, 131, 178, III 23, 43, 114, 142, IV 39, 72, V VI 65, 134, VII 94 (Var.), 96; VIII 3, 10; *il UD-ši* II 121 (bis).
il Su-[illegible] II 139.
il Šar-ra-hu II 177, VIII 15.
Šarru. *il LUGAL* VIII 9.
il TI . BAL II 179.
il Tir-an-na VIII 5.
il Taš-me-tum II 157, III 145, VIII 1[illegible].
il TU . TU IV 45, VIII 12.
il [illegible] VIII 10. — S. 60.
il [illegible] VIII 12.

Sonstige Eigennamen.

A-[illegible] Stadtn. II 169, 170.
E-an-na Tempeln. II 168.
E-ul-bar Tempeln. II 170.
[illegible] Tempeln. II 16[illegible].
E-zi-da Tempeln. II 156.
[illegible] Tempeln. II 145, 146.

... II 153. 154. 158.
... II 151. V VI 193.
Idiglat Flussn. *nar.MAS. TIK. KAR* V/VI 189; VIII 67.
... II 167.
... *KA.DINGIR.KI* II 154.
... II 160.
Nippur Stadtn. *EN.LIL*ki IV 69.
... II 183.
Parsua Flussn. ... III 133. V VI 189. VIII 67.
Susi Stadtn. *Su-u-si* II 162.

Nachträge und Berichtigungen.

S. 2 Z. 52. Lies *Sa-gu* (wenn vielleicht wegen nicht Einsetzung machte der bilingue Text K. 542 zu Grunde). Dieselbe bietet eine Schreibung von der *Ištar* als vorletztes Wort erhalten ist. — Z. 25 lies ... — Z. 29 l. *la. ahaša*. — S. 6 Z. 70 l. ... — S. 8 Z. 130 l. *Ša-ga mu-na*. — S. 10 (S. 55 Z. 163 ... der König *Ḫaza*-OR.KI? Text Orig. — S. 14 S. IV Z. 33 l. *ma-mat ḫarran u a-ḫi-ka-a*. Berg und Strasse und Weg. — S. 16 Z. 84 l. ... *ca-ir-ta* ... — Z. 85 l. *ma-ma-t ḫal ḫal-la-a*. — Z. 110 l. statt *LUH* ... — Z. 112 l. statt *a-ma-a-ma-ru*. — S. 20 S. VI Z. 172 l. ... — S. 22 (S. 50. Als Grund dessen, dass einerseits K. 2938 und K. 2948, andrerseits K. 3378 u. K. 4649 zur selben Tafel gehören, darf K. 3378 Obv. (*Ḫa-mas-tum* etc.) nicht ... Z. 31 ff. angeführt werden, indem ... etwa 10 Zeilen später, ... dass hier Z. 34 eine vollständige Linie von etwa 12 Zeilen anzunehmen ist. — Z. 34 l. *šá-ir-ta u ki-ma-a* (von Gefangenen u. Getödteten). — Z. 50 l. ... *a-ḫu* (= Stelle [des Wassers], *u* ... ist kaum möglich vielleicht *mu*). — Z. 64 l. *ilâni*. — S. 24 Z. 68 hat K. 2333 *li-ni-'-u*, K. 2452 *li-ni-'-ú*. — Z. 78 l. *ina šipti-šu* der durch seine Beschwörung. — S. 26 Z. 26 l. *i-di*. — S. 28 Z. 65 l. *immaru -ru*. — S. 30 Z. 85 l. *itur-ru*. — Z. 89 (vgl. S. 59) l. *ša* gemäss Orig. — S. 32 Z. 134 l. *immaru -ru*. — Z. 149 l. *ú-še-šib*. — Z. 163 l. *mar*. — S. 40 Z. 14 l. *ilŠú-gid-lal*. — S. 42 Z. 17 l. *ilŠa-dàr-nun-na-ki* (so Orig. am Schluss der Zeile wohl ... — Z. 34 l. ... — S. 44 Z. 62 l. *šu-ta*. — Z. 66 l. ... Z. 68 l. *ešgiMA.PAN* gemäss Orig. Z. 70 l. ... *GI.BIL*. — S. 46 S. XVII Z. 30 l. *kagàlgàl-lu* der Mund des Menschen. — S. 48 (S. XVIII) Z. 55 l. statt *uuu*? : *gaz*. — Z. 61 streiche *u*. — Z. 80 ... — S. 50 S. XIX Z. 97 l. ... — Z. 90 ff. Das ... das Duplikat ... S. 61. — Z. 120 l. ... — S. 53 (Rev. K. 4320, 4 ff. Lies ... *EAR* (so d. i. wohl *NIN*; vgl. HR 57, 43 c) ... also wohl *Susa* II 162 ... dass demnach K. 4320 wahrscheinlich mit *Susa* II ... — S. 54 Z. 34. HR 35 6 c steht ... — Z. 63. HR 35 7 a steht wahrscheinlich *Ka* ... (ganz Kommentar ... *Susa* II 41. — S. 56 Z. 1. K. 2330 Rev. wird da aber *ta u-ṣu* auch ... — S. 58 (Rev. ... Duplikat ... *Su-u-si* IV 85 ff. etc. — S. 58 (Rev. ... Da zu S. 22 schon ... Abgesehen von K. 4649 und K. 3378 ... Unterschiedes, so möchte ich vorläufig meine Behauptung, dass ... zwischen der Vorder- und der von mir als VI bezeichneten anzunehmen ist. — S. II Z. 40 vielleicht besser *i-[te]-li*. — S. III Z. 186 steht vor *ḫi-ta-ti-šu* wohl]*-šu*. — S. IV Rev. Z. 1 ist *a-bu u[s-su* möglich. — S. V Z. 64 l. statt *A.TU.GAB.LIŠ-ú* vielleicht besser *A.TU.DU.UD.DU.U*. — S. VI Z. 133 keinesfalls *nāru*, ... *IA.U GAL* von *Is.A.U.GAB.LIS*. — Z. 105 nicht unmöglich ... dass von *šá* doch *u* stand, aber ganz verwaschen ist. — S. VIII Z. 110 l. besser *GA* als *LUH*. — Z. 112 l. *a-ma-r[u]*. — S. IX. Zwischen Z. 14 ... Z. 31 von K. 2333 Obv. ... etwa 16 ... wohl etwa 28 Zeilen gestanden haben. Die am Ende von Z. 42—47 von mir gegebene Syllabenfolge nicht ... — S. X Z. 50 ... *-su-šu* möglich. — S. XII Z. 24 ... Z. 34 l. ... — Z. 70. Zwischen Z. 70 und 80 steht noch ... — S. XIII K. 4649 Obv. Z. 24 u. 25 beruht *DU* unter *GA* resp. *U*. — K. 3378 Obv. 51. Am Schlusse ... *-u ḫu*. — S. XIV Z. 11 statt *lu* ... wohl ... statt *DU.MA.BU* wohl *...-ma-a-me*. — Z. 95 statt *ga* ... Z. oben. — S. XV Z. 20 statt *a* wohl besser *a*.

Druck von ... in Leipzig.

RITUALTAFELN

FÜR DEN WAHRSAGER, BESCHWÖRER UND SÄNGER.

EINLEITUNG.

Bisher war es in der Hauptsache die reichhaltige Epen-, Hymnen- und Beschwörungslitteratur, aus der man ein Bild der babylonischen Religion zu gewinnen suchte. Weniger ist dagegen bis jetzt die Litteratur ausschliesslich kultischen Inhalts für diesen Zweck herangezogen worden, hauptsächlich wohl aus dem Grunde, weil von den Texten der letzteren Art bisher verhältnismässig nur ein kleiner Teil veröffentlicht war, und weil die Erklärung gerade dieser Textgattung grössere Schwierigkeiten bietet, als die der meisten Hymnen und Beschwörungen. Und doch ist es für die genauere Erkenntnis der babylonischen Religion unerlässlich, auch der Ausprägung derselben im Kultus, dem anerkannt altertumlichsten und zähesten Bestandteile in einer jeden Religion, möglichst nachzugehen. Auch für die vergleichende Betrachtung der vorderasiatischen Religionen ist es von Wichtigkeit, ausser der Mythologie auch die speciellen Arten der Kultusformen in der babylonischen Religion näher ins Auge zu fassen. Vielleicht stehen uns gerade auf diesem Gebiete — ich denke hierbei an etwaige historische Zusammenhänge zwischen babylonischen Kultusformen und israelitischen, insbesondere den durch den sog. Priestercodex vertretenen — noch Überraschungen ganz besonderer Art bevor.

Nun lässt sich zwar auch aus der anderweitigen babylonischen Litteratur, den historischen Inschriften, den Briefen und sog. Kontrakten, den Epen, Hymnen, besonders auch aus den Beschwörungstexten bereits mancherlei über den Kultus der Babylonier und Assyrer entnehmen. Aber in das rechte Licht werden diese mehr nur gelegentlichen Erwähnungen von Kultusgebräuchen doch erst gerückt durch Herbeiziehung derjenigen Texte, die sich ex professo mit dem Kultus befassen. Das sind vor allem die Texte, welche ausführliche Ritualien für die einzelnen Priesterklassen enthalten. Es kommt hierfür in erster Linie eine grosse Anzahl derjenigen Texte in Betracht, die BEZOLD in seinem *Catalogue* als 'regulations for making offerings' bezeichnet hat,[1] teilweise aber auch solche, die daselbst

1 Von den von BEZOLD unter diesem Stichwort aufgeführten Tafeln sind in vorliegender Publikation aufgenommen (vgl. dazu das beigefügte Verzeichnis der Tafeln nach den Londoner Registraturnummern): K. 2541, 3189, 3242, 3245, 3272, 3282, 3847, 3862, 5641, 6052, 6060, 6068, 6207, 6209, 6255, 6324, 6426, 6502, 6702, 6772, 6841, 6944, 7630, 7644, 7823, 7830, 8001, 8146, 8380, 8450, 8568, 8753, 8788, 8921, 8949, 8994, 9337, 9404, 9487, 9500, 9508, 9532, 9000, 9720, 9008, 10320, 10301, 11277, 11954, 13252, 13259, 13285, 13351, 14101, 14100, Sm. 95, 670, 874, 1277, 2004, 2122, Rm. 311, 325, 375, Rm. 2 108, 249, 344, 540, 594, 79-7-8 132, 80-7-19 118, 81-2-4 : 210, 256; 82-5-22 : 549. Dagegen habe ich die noch ca. 60 weiteren von BEZOLD als regulations for making

unter den Bezeichnungen 'directions for ceremonies', 'ceremonies and rites', 'religious text', 'mythological text' u. ä. aufgeführt sind.[1]) Nun habe ich zwar einen grossen Teil namentlich der im *Catalogue* als 'ceremonies and rites' bezeichneten Texte auf ihre Zugehörigkeit zu den im Folgenden behandelten Ritual-Texten hin durchgesehen.[2]) Immerhin konnte die Durchsicht auch nur dieser einen letztgenannten Textgattung begreiflicher Weise nur eine flüchtige und aus hier nicht näher zu erörternden Gründen nicht einmal vollständige sein. Darum bin ich dessen so gut wie gewiss, dass noch manche von mir nicht daraufhin durchgesehene Tafeln, die im *Catalogue* unter Stichwörtern wie 'ceremonies and rites', 'prescriptions', 'religious text', auch wohl 'incantation text' und 'mythological text' erscheinen, direkt zu den im Folgenden behandelten Ritual-Texten gehören und dieselben vielleicht noch einmal erheblich vervollständigen werden. Trotzdem wollte ich nicht um des Besseren willen auf das Gute verzichten und entschloss mich daher zur Vorlegung dessen, was ich für jetzt zur Sache zu geben im Stande bin.

Bei näherem Zusehen lassen sich unter den genannten Ritual-Texten namentlich drei Kategorien unterscheiden, je nachdem dieselben nämlich Ritual-Vorschriften für den *baru*-Priester, für den *ašipu*-Priester oder für den *zammaru*-Priester enthalten. Der Orientierung halber schicke ich darum Einiges über diese drei Priesterklassen und ihre Funktionen, insbesondere über den bisher noch weniger genau untersuchten *baru*-Priester, auf Grund der hier behandelten und anderweitiger Texte voraus, ohne damit jedoch den Anspruch zu erheben, eine auch nur annähernd erschöpfende Behandlung dieses Stoffes zu geben.[3])

I. Der *baru*-Priester.[4])

Der *baru*[5]) ist der Wahrsager κατ' ἐξοχήν. Er wird in allen Fällen zu Rate gezogen, in denen man Aufschluss über die Zukunft erhalten, in denen man für die Vornahme einer bestimmten wichtigen Handlung sich Rats bei den Göttern holen will. Die Institution des *bāru*-Priestertums lässt sich bis in das dritte Jahrtausend v. Chr. hinauf verfolgen. Denn bereits unter Hammurabi (ca. 2200 v. Chr.) begegnet uns eine solche Zunft der *bārûti*,[6])

[illegible] offerings überhaupt nicht zutreffend, so z. B. für K. 2866 und K. 13452, die vielmehr zur VIII. Tafel der Šurpu-Serie gehören, oder für K. 8669, das die Beschreibung eines königlichen Mahles, bei dem allerdings auch religiöse Ceremonien vorkommen, enthält (s. zu letzterem Text PEISER in den *Mitteilungen der Vorderasiat. Gesellsch.* III (1898), 21[illegible]–257 [illegible] ZDMG 53 [illegible]).

1) Von derartigen Tafeln sind im Folgenden aufgenommen: K.: 2350, 2486, 2593, 2834, 3227, 3646, 3818, [illegible]

2) Nicht durchgesehen habe ich dagegen alle die Tafeln, die ausdrücklich als 'ceremonies to be used for the benefit of sick people' bezeichnet sind. In gewissem Sinne gehören diese schon mehr in das ‚medicinische' Gebiet [illegible]

3) [illegible] LENORMANT in [illegible] 1878 [illegible] *Religion of Babylonia and Assyria* Boston 1898 [illegible] 253–400.

4) [illegible]

5) [illegible]

6) [illegible]

s. KING, *Letters and Inscr. of Hamm.* Nr. 17, 16; Nr. 42, 14; und in einem Briefe von Ammizaduga (ca. 2100 v. Chr.) lesen wir: „bestelle *barûti*,[1]) auf dass sie die Zukunft bestimmen, und schicke auf günstige Omina hin jenes Getreide da und dahin ab".[2]) Wahrscheinlich stammen auch bereits aus dieser Zeit der ersten babylonischen Dynastie die unten S. 85 besprochenen Omina hydromantischen Charakters auf den Tafeln Brit. Mus. 22447 und 22446, die vom *baru* erteilt werden. — König Agukakrime (ca. 1500 v. Chr.) aus der Kassitendynastie befragt, ehe er die Götterbilder Marduk's und der Ṣarpânit aus dem fernen Lande Ḫani heimholen lässt, zuerst den Sonnengott mittels des Lammes eines *baru*;[3]) s. die Inschrift Agukakrime's V R 33 Col. II 8 und dazu die Erklärung der Stelle durch JENSEN, KB III 1, S. 138f. — In der fälschlich so genannten kuthäischen Schöpfungslegende (s. meine Bearbeitung derselben in ZA XII (1897), S. 317ff.) befragt der König, ehe er gegen den Feind auszieht, zuerst die Götter durch die *barûti*. Dabei werden je sieben Schafböckchen in zwei Reihen einander gegenüber gelegt, aus deren Eingeweiden offenbar Orakel für den bevorstehenden Kriegszug gewonnen werden sollen. Dieselbe Ceremonie wiederholt sich an einer späteren Stelle der Legende, wo diese Befragung der *barûti* am Neujahrsfeste stattfindet, offenbar um für das beginnende neue Jahr Orakel zu erlangen. — Die sog. Kultustafel von Sippar V R 60f. (s. die Behandlung der Inschrift durch JOH. JEREMIAS in BSS I 268ff. und durch PEISER in KB III 1, S. 174ff.) handelt ausführlich von der Einsetzung eines *baru*[3]) Namens Ekur-šum-ušabši am Samas-Tempel in Sippar unter Simaššiḫu, König von Babel (ca. 980 v. Chr.), von der Erneuerung der Privilegien dieses Ekur-šum-ušabši unter König Eulmaš-šâkin-šum (ca. 960 v. Chr.), sowie von der Bestellung des Nabu-nâdin-šum, eines Nachkommen des Ekur-šum-ušabši und gleichfalls *barû*,[3]) durch König Nabû-bal-iddina (ca. 880—850 v. Chr.) zum gleichen Dienste, wie sein Vorfahr, und Ausstattung desselben mit neuen Privilegien. — Asurnâṣirpal (884—860 v. Chr.) berichtet in seiner Annaleninschrift (III 20), wie er bei der Besiegung eines feindlichen Aramäerstammes auch den *barû*,[3]) der an der Spitze des feindlichen Heeres zog,[4]) gefangen genommen habe.[5]) — Sanherib bedient sich der *barûti*, um mit Hülfe derselben die Ursache von dem gewaltsamen Tode seines Vaters Sargon zu ergründen; s. K. 4730 (WINCKLER, *Keilschriftt.* II 2, S. 53) und vgl. dazu WINCKLER, *Altor. Forsch.* I 411ff. — Asarhaddon empfängt bei seinem Wiederaufbau Babylons von den *barûti* günstige Orakel zu diesem Zwecke.[6]) — Über die Befragungen des Sonnengottes durch den *barû* aus der Zeit Asarhaddon's und Asurbanipal's s. unten S. 84. — Besonders häufig geschieht der Funktion der *barûti* Erwähnung in den Inschriften des letzten babylonischen Königs Nabonid. Zwar wird gerade hierbei der Priestername *barû* zufällig nicht direkt genannt; doch lassen die betreffenden Schilderungen religiöser Ceremonien und die dabei gebrauchten technischen Ausdrücke,[7]) sowie die Einfügung wörtlicher Auszüge aus Omina-Tafeln, die für den Gebrauch des *baru* bestimmt sind (V R 63), keinen Zweifel darüber, dass es sich dabei um Vornahmen der *barûti* handelt.

Worin nun aber die eigentlichen Funktionen des *baru*-Priesters bestanden, das erkennt

1) Siehe S. 82 Anm. 6.

2) *barûti ta-me-'-ú-ni* [illegible] *ana* [illegible] *še-e-im* [illegible] *še-e-im* [illegible] *a-na-ku-ma* [illegible] *a-ta-ra-ad*. KING Nr. 50, 23ff.

3) Geschr. *am-IIAL*.

4) *ašâb kur ummân-ma-nu-u-a-nu*.

5) Darnach ist auch die in den Omentafeln vorkommende Angabe [illegible] *ikkal* „den *baru* aus Feindesland wirst du gefangen nehmen" [illegible] K. 4030 [illegible] p. 588.

6) *in-na-ki-ki-ir am-IIAL-ú-a-ti* [illegible] Schw. Sem. Cod. III 101ff.

7) Z. B. *Sama-ú Anâd-anu-ki-ni-ú-a-nu-ma* [illegible].

man deutlich erst aus Texten, wie den von KNUDTZON unter dem Titel *Assyrische Gebete an den Sonnengott*, Leipzig 1893 veröffentlichten Orakelbefragungen aus der Zeit Asarhaddon's und Asurbanipal's, aus den zahlreichen Omina-Tafeln, die für den Gebrauch des *baru* bestimmt sind, wie aus den unten von mir publicierten Texten.

Was zunächst die Omina-Tafeln betrifft, so kommen hier vor allem diejenigen Omina-Texte in Betracht, die sich mit Wahrsagen aus dem *ḪAR*,[1] d. i. mit Hepatoskopie, Leberschau,[2] befassen, also z. B. K. 1999 (BOISSIER p. 36ff.), wo geradezu auch eine Zeichnung der Leber (des *ḪAR*) im Umriss auf der Thontafel hinzugefügt ist (s. die photographische Veröffentlichung der Tafel am Schlusse der zweiten Lieferung von BOISSIER's *Documents*), K. 1352 (BOISSIER 43), K. 102 (ibid. 47) u. s. w., auch IV R 34 Nr. 1, sowie die Omenauszüge in V R 63. Dass es wirklich der *barû* ist, der diese Leberschau vorzunehmen hat, lehrt die ausdrückliche Erwähnung desselben innerhalb dieser Omina-Texte, z. B. in K. 3837 (BOISSIER p. 45), wo in Z. 19 der *barû* genannt ist, und wo in der Unterschrift ausdrücklich von der *barutu*, der *baru*-Wissenschaft die Rede ist; ähnlich in Rm. 2, 103 (BOISSIER p. 11ff.), Obv. 23. 28. Ebenso wird in der Unterschrift von II R 43 Nr. 1 (ergänzt durch BOISSIER 80), einem Texte, der Leberschau-Omina in Verbindung mit der Erklärung seltenerer darin vorkommender Ausdrücke enthält, von der Asurbanipal verliehenen „*barû*-Wissenschaft, dem Geheimwissen von Himmel und Erde"[3] gesprochen. Die gleiche Unterschrift findet sich z. B. auch in dem *barû*-Texte Rm. 601.

Dass gerade die Leberschau bei den Babyloniern eine grosse Rolle spielte, ist ja schon durch Ezech. 21, 26, vgl. auch Diodor. Sic. II 29, bezeugt[4] und neuerdings noch ausdrücklich bestätigt durch die Thontafel Bu. 89-4-26, 238 in Form einer (Schafs)-Leber mit eingeschriebenen Omina, die, mit beigefügter photographischer Abbildung, von PINCHES in den *Cuneiform Texts from Babyl. Tablets, &c., in the Brit. Mus.* Part. VI, London 1898 veröffentlicht und von BOISSIER in dessen *Note sur un Monument Babylonien se rapportant à l'extispicine*, Genève 1899 behandelt ist. Wie dieses Dokument zeigt, pflegte man die Leber der Schafe, aus der gewahrsagt wurde, durch Kreuz- und Querlinien in viele, etwa 50, Unterabteilungen, meist von quadratischer Form, zu teilen und die einzelnen Glücks- oder Unglücksomina in diesen einzelnen Unterabteilungen zu lokalisieren.

Ebenso lassen, wie schon KNUDTZON erkannt hat, die Anfragen an den Sonnengott keinen Zweifel darüber, dass es sich dabei um Eingeweideschau durch den auch hier ausdrücklich erwähnten *barû*, genauer wohl ebenfalls ausschliesslich um Leberschau handelt. Denn die termini technici, welche in den in diese Texte eingeschalteten Omina vorkommen, sind dieselben, wie in den oben erwähnten *ḪAR*-Omina, d. i. den Omina, die sich auf Leberschau beziehen.

Die gleichen termini kommen aber auch in dem unten unter Nr. 1—20 von mir ver-

1 Für *ḪAR* = *kabittu* „Leber" beachte IV R 12 Rev. II 12 u. s. die Additions[1]) und II R 25 Nr. 4 Rev. add. [illegible] AV 5544 : *ḪAR* = *kabattu*, das, nach MEISSNER, *Suppl.* S. 44, vielleicht eine westländische Form כבד darstellt.

2 [illegible] a. a. O. S. 51 hat richtig gesehen, dass es sich bei den *ḪAR*-Omina um haruspicium handelt. [illegible] hat dann auch BOISSIER in der Einleitung zur 2. Lieferung seiner *Documents* [illegible] *sur* [illegible] (1898), die mir leider weder verfügbar noch bekannt, im Zusammenhang mit der naturgemäss bekannt [illegible] Leberschau [illegible] S. 85 in seiner *Note sur un monument*, p. 12 es aussprechen, dass *ḪAR* geradezu [illegible] Vgl. LENORMANT hatte dies übrigens zu Nr. 88 seines *Choix de textes*, wie die Überschrift [illegible] zeigt, bereits richtig erkannt, merkwürdigerweise dann aber *Magie* 452 statt „Leber" die allgemeinere Bedeutung „Eingeweide" für *ḪAR* angenommen.

[illegible]

1 [illegible] hat [illegible] LENORMANT, *Magie* 440—451 zusammengestellt.

öffentlichten *barû*-Ritual vor (s. namentlich ZZ. 37. 114. 121), so dass es fraglos ist, dass wir es auch hier mit Leberschau durch den *baru* zu thun haben.

Darnach könnte man versucht sein, in dem *baru* speciell nur den Eingeweideschauer,[1] den extispex, oder noch ausschliesslicher einen solchen, der die Leberschau anstellt, zu sehen. Und in der That wird gewiss die Leberschau eine der hauptsächlichsten Obliegenheiten des *barû* gebildet haben. Doch besitzen wir auch Texte, welche zeigen, dass auch andere Arten von Wahrsagerei, als speciell die aus den Eingeweiden, vom *baru* ausgeübt wurden. So haben wir in den schon oben S. 83 erwähnten Tafeln Brit. Mus. 22447 und 22446 (in *Cuneif. Texts*, Part III und V), die allem Anschein nach bereits aus der Zeit der ersten babylonischen Dynastie stammen, Dokumente, die von Hydromantie, specieller von Kylikomantie (Becherweissagung) oder Lekanomantie (Schalenweissagung), handeln und bei denen gleichfalls der *barû*[3]) die fungierende Person ist. Es handelt sich dabei darum, dass Öl[4]) in einen mit Wasser gefüllten Becher[5]) oder auch umgekehrt Wasser auf Öl geschüttet und aus dem Verhalten der Ölmasse gewahrsagt wird, je nachdem dieselbe z. B. untersinkt, den Boden des Bechers erreicht und wieder aufsteigt, je nachdem sie zusammen bleibt oder sich teilt, nach rechts, links, vorn oder hinten an den Becher anstösst u. s. w. Vgl. auch das unten S. 89 über *makaltu* d. i. wol „(Wahrsage)becher" des *barû* Bemerkte.[6]

Somit wird der Begriff des *barû* doch etwas weiter, als blos Eingeweideschauer, zu fassen sein. Möglicherweise kommt sogar dem *baru* die Vornahme sämtlicher anderer Omendeutungen zu, also auch der aus Geburten, aus dem Verhalten von Tieren, aus dem Vogelflug u. s. w. Das wird sich erst einigermassen entscheiden lassen, wenn die betreffenden zahlreichen Omina-Tafeln in noch grösserem Umfange veröffentlicht vorliegen und sich dabei vielleicht die gelegentliche Erwähnung des *bârû* innerhalb des Kontextes oder in der Unterschrift auch bei anderen Omina-Texten, als gerade den auf die Leberschau bezüglichen, herausstellt. Allerdings kennen wir aus den Texten ja z. B. auch specielle Vogelschauer (*dagil iṣṣûre*), so in dem Briefe K. 572, 9 (s. dazu DELITZSCH in BSS I 217 f.); aber das könnte natürlich einfach auch eine besondere Unterabteilung der *baruti* gewesen sein, die ja, wie es nach dem *bârû*-Ritual unten Nr. 1—20, Z. 8 scheint, sich ebenfalls mit dem Vogelflug zu befassen hatten. Ebenso gehört die Astrologie zunächst in den Bereich des *kalu*.[7]) Doch scheint nach K. 2486 (Nr. 24 unten), Obv. 18 der *baru* sich auch mit den Omina *UD.AN.*^{ii}*EN.LIL* d. i. der grossen Serie von Omina astrologischen Inhalts zu befassen zu haben.[8]) Möglicherweise ist also auch der *kalû* nur eine specielle Art von *baru*[9]). Auch

1) So z. B. JENSEN in der *Theol. Lit.-Ztg.*, 1899, Nr. 2, S. 33.

2) Vgl. Gen. 44, 5 und s. zur Becher- oder Schalenweissagung im Altertum [illegible] die Angaben des Michael Psellos, der die Lekanomantie auf die Assyrer zurückführt, LENORMANT, *Mémoire* [illegible].

3) Teils phonetisch *ba-ri-im*, *ba-ri-i-im*, teils ideographisch ▷|⁂ *ŠU.BU.BU*[?] geschrieben.

4) *šamnu*, geschr. ideogr. *NI*, auch *NI.IṢ*.

5) *ka-si-ru*, *ka-a-sam* d. i. כוס, hebr. כוס.

6) Darum wird auch K. 2486 (Nr. 24 unten), Obv. 7. 13. 17 unter den Obliegenheiten des *bârû* erwähnt das [illegible] *ina ma-ka-li-šu* „Öl auf Wasser beschauen", und darum erhält der [illegible] auch die Bezeichnung [illegible] „Ölhaltiger" ibid. Z. 23, ebenso in dem [illegible]-Ritual Nr. 1—20, Z. 120. Darnach ist auch ebenda Z. 122 zu verstehen, wo [illegible] *a-me-e ana ni-ik-ki* „Wasser soll es auf Öl schütten". Vergleiche ferner ebenda Z. 8, wo also [illegible] haruspicium, Hydromantie und auspicium als Obliegenheiten des *bârû* genannt werden. In dem Šamaš-Adad-Texte Sm. 1032 vgl. BEZOLD *Catalogue* p. 1456 heisst es vom [illegible] derselben Kolumne: [illegible].

7) S. dazu die Unterschrift von K. 700 (III R 58 Nr. 1) — PINCHES *Trans.* I [illegible] 534-18 200, Z. 7 (BEZOLD *Cat.* 1871 — BOISSIER, *Dc.* 41), sowie die Unterschrift von IV R 23 Nr. 1 [illegible].

8) Sollte am Ende in חברי שברים bezw. חברי bei Jer. 47, 13 [illegible] [illegible] befriedigt, irgendwie der babylonische Berufsname [illegible].

9) In dieser Hinsicht ist vielleicht auch bemerkenswert [illegible] das eine Exemplar der *šumma-kâtu* Nr. 1—20

die Traumdeutung erscheint zunächst nicht als Obliegenheit des *barû*, sondern als solche des *šâ'ilu*. So bereits bei dem Traumgesicht, das Gudea hat.[1]) Ebenso wird in dem von BRÜNNOW, ZA IV 7ff. veröffentlichten Šamaš-Hymnus in Z. 52 das „Träume deuten" (*pašâru šunâte*) als specielle Funktion der *šâ'ile* bezeichnet. Da nun aber als Traumseher auch der *šabru* erscheint[2]) und letzterer Name wahrscheinlich aus *ša* + *baru* entstanden ist,[3]) so könnte vielleicht doch auch die Traumdeutung im letzten Grunde in den Bereich des *baru* gehören.[4])

Was die Etymologie des Priesternamens *baru* betrifft, so ist soviel sicher, dass derselbe von *baru* „sehen, blicken", speciell „eindringlich auf etwas blicken", „etwas beschauen", „etwas prüfen, untersuchen" abzuleiten ist. Ob aber mit DELITZSCH, HW 183 *baru*[5]) deshalb ohne Weiteres als „Seher, Hellseher", entsprechend hebr. חֹזֶה, und *bîru* als „Gesicht" erklärt werden darf, erscheint noch nicht so völlig sicher. Es könnte sehr wohl, ähnlich wie JENSEN a. a. O. (s. oben S. 85 Anm. 1) dies annimmt, für *baru* auch die Bedeutung „(Omen)-Beschauer" und für *bîru* die Bedeutung „(Omen)-Beschau" in Betracht kommen.[6])

Die ideographischen Bezeichnungen[7]) für den *bârû* sind mannigfacher Art: 1) Das gewöhnlichste Ideogramm für denselben ist ^{amel}HAL,[8]) das denselben wahrscheinlich als *amel pirišti* „Mann des Mysteriums"[9]) bezeichnet.[10]) Ferner 2) 𒀭𒌆𒀀𒀀 (mit der sumerischen Lesung *azu, uzu*), über dessen Bedeutung DELITZSCH, *Entstehung* 164 eine Vermutung äussert. 3) 𒀭𒄑 *ŠÚ.BU.BU* VR 13, 44d, auch K. 2350 (unten Nr. 11) Rev. und wiederholt in den Briefen Hammurabi's und Ammiditana's (s. oben S. 82f.), sowie in dem Omentexte Brit. Mus. 22447 (s. oben S. 85), wobei 𒀭𒄑 jedenfalls = *bîru* „Orakel" (s. unten S. 87) ist, die ganze Gruppe also etwa „Orakelverkünder"[11]) bedeuten wird. 4) *NI.ZU* VR 13, 43c, vielleicht der „Ölkundige" (vgl. dann dazu die oben S. 85 erwähnten hydromantischen Omina), falls nicht einfach der Kundige,[12]) auch als Ideogr. für *asû* „Arzt" gebraucht K. 7331 (MEISSNER,

nämlich Nr. 7, ebenso der Šamaš-Adad-Text K. 2608 etc. (s. CRAIG, *Rel. Texts* I 81f.), von Nabu-zuqup-keni herrührt, dem Vater von Istâr-šum-ereš, dem Schreiber zahlreicher astrologischer Tafeln. S. zu letzterem DELITZSCH in LSS I 216.

1 S. dazu meinen Artikel in ZA IV 232ff.

2 S. die Stellen bei DELITZSCH HW unter *šabû* S. 630.

3 Ebenso ZA VII 174 Anm. 1.

4 Einiges spricht dafür, auch den *šâ'ilu*-Priester als Traumdeuter s. Asarh. Cyl. B V. 95.

5 Dass im Partizipialbildung vorliegt und deshalb *bârû* nicht *barâ'u* anzusetzen ist, kann wohl als sicher gelten. Denn für Berufsnamen kommt neben *qattal* doch in erster Linie die Form *qâtil* in Betracht.

6 Dass *bîru* sich auch dazu eignete, neben *bârû* als technischem Ausdruck des *bârû*-Rituals, *bîru* auch „Gesicht" bedeutet, so namentlich in der ideogr. Bezeichnung des Traumes als „Nachtgesicht".

7 Vgl. dazu zusammenfassend auch hinsichtlich der Belegstellen, soweit sie im Obigen nicht angegeben sind, DELITZSCH HW 183 unter *bârû* und MUSS-ARNOLT, HW 185 unter *bîru*.

8 Die Lesung dieses Ideogramms ist jetzt mehrfach durch den Wechsel desselben mit *amelbârû* gesichert. S. z. B. DELITZSCH, HW 183 unter *bârûtu*, MUSS-ARNOLT, HW 196 unter *bârûtu*.

9 S. zu dieser Lesung *pirištu* statt *pirsu* und zur Übersetzung durch „Mysterium" unten S. 89 Anm. 5.

10 So, mit Sm 1566, ZA IV 160 *HAL* = *pirištu* wohl besser, als die Erklärung von *amel HAL* durch DELITZSCH AL ³ 74. Vgl. dazu *HAL.HAL* = *pirištu* IV R 21, 1 E, Rev. 10 K 2480 (unten Nr. 24 Z. 10, Z. 8 und 17) in der Bedeutung charakterisierende Bezeichnung *nach pirišti*. Ferner die Bezeichnung *HAL.HAL* = *nâqu* VR 43, 52a, auch *HAL.HAL* = *nâqu*, dem Synonym von *pâšu*. HR [illegible] Verbindung von *HAL.HAL* = *nâqu* mit Sm 1074 = *nâqu* lautet. PINCHES, *Texts* Sign List [illegible] Mit Sicherheit wird sich vielleicht nur verbinden lassen, dass nach 82-5-10, 1 S. A. SMITH, [illegible] nachträgliche Aussprache von *HAL.HAL*, *nâqu*, *pâšu*, *nâqu* [illegible] angedeutet wird.

11 [illegible]

12 [illegible] Ideogramm ursprünglich Lehnwort aus einer [illegible] sondern vielleicht auch *NI.BI.DU* [illegible] gelesen werden.

Suppl. 13) und für *Nabû* als *ilu mudu* „der kundige Gott" V R 43, 34c. 5) *A.ZU*, so wahrscheinlich V R 13, 42d zu ergänzen, vielleicht der „Wasserkundige", falls nicht einfach der „Kundige", sonst das gewöhnliche Ideogramm für das doch wohl aus sumerisch *azu* entlehnte[1]) ass. *asu* „Arzt" (woraus dann weiter syr. ܐܣܝܐ). 6) *ME.ZU* V R 13, 43d; K. 7331, das den *baru* wohl als *mude terti* „Orakelkundiger" bezeichnet; vgl. *ME.A.ZU* = *mude terti* K. 7331 und *ME.ZU* = *mude* [*terti*] II R 27, 26a, *ME* = *tertu*. 7) *KUL.LUM* V R 13, 44c, sonst Ideogramm für *sêrašu, serêšu* Berufsname für einen, der mit *sêraš* (Most) zu thun hat, könnte sich wieder auf die hydromantischen Funktionen des *baru* beziehen.

Da die *baruti,* wie wohl die babylonischen Priester überhaupt[2]) seit Alters eine Zunft[3]) bildeten, die sich vom Vater auf den Sohn vererbte, so wird nach beliebter babylonisch-assyrischer Ausdrucksweise, die ja auch im Hebräischen und Griechischen ihre Analogie hat, statt einfachem *baru* gern *mar baru* „Sohn eines *baru*" gesagt. Diese Fortpflanzung des *baru*-Priestertums vom Vater auf den Sohn und damit die Kontinuität der altheiligen Tradition wird wiederholt stark betont; s. Nr. 1—20 Eingang und Nr. 24. In Nr. 1—20, Z. 12 wird, wie es scheint, die *baru*-Wissenschaft auf eine Offenbarung des Ea (Ae) zurückgeführt, was ja zur Oannes-Legende stimmen würde;[4]) in Nr. 24 auf Enmeduranki (*Ενεδωραγχος*).

Die erforderlichen Voraussetzungen für die Bekleidung des Amtes eines *barû* bestehen darin, dass der Betreffende aus priesterlichem Geblüt,[5]) von edler Abstammung[6]) ist, dass er selbst wohlgestaltet und proportioniert,[7]) nicht schiel(?)äugig[8]), nicht zahnlückig[9]) ist, nicht einen verstümmelten Finger[10]) und andere, ihrer genauen Bedeutung nach noch nicht sicher zu bestimmende Körperfehler hat; s. K. 2486 (Nr. 24 unten), Obv. 27ff. Ähnliches findet sich auch im Eingang von Nr. 1—20.

Die specifische Funktion des *barû* wird gewöhnlich bezeichnet durch *bîra baru*, d. i. also wohl eigentlich (s. oben S. 86) „eine Schau anstellen", „ein Orakel geben" „wahrsagen". Daneben erscheint auch *baruta epêšu* „das Amt eines *barû* ausüben" z. B. Nr. 18, substantivisch *epeštu baruti* „die Ausübung des *barû*-Amtes" in KNUDTZON's Texten (s. dessen Einleitung S. 14f.), in gleichem Sinne auch *nipišti baruti*, z. B. in dem Texte 79-7-8, 84. Den Sinn „eine (richterliche) Entscheidung treffen" hat jedenfalls der Ausdruck *dîna danu*, der ebenfalls zur Bezeichnung der specifischen Thätigkeit des *baru*-Priesters vorkommt, so Nr. 1—20, Z. 123. Und zwar setzt sich dabei der *baru* (nach ibid. Z. 122) zur feierlichen Verkündigung der Entscheidung auf einen Richterstuhl.[11]) Da es sich hierbei immer um eine Entscheidung für Vornahme oder Unterlassung einer Handlung in der Zukunft handelt, kann die Thätigkeit des *barû*-Priesters auch geradezu durch *arkatu parasu*[12]) „die Zukunft entscheiden", specieller noch durch „die Zukunft Jemandes entscheiden" bezeichnet werden; so in dem Briefe Ammizaduga's (s. oben S. 83); IV R 60*B, Obv. 6: *baru ina bîri arkat ul iprus* „ein *bârû* hat durch ein *bîru* die Zukunft nicht entschieden". Ebenso sagt der *baru* in K. 128, Rev. 5, dass seine Thätigkeit darauf gerichtet sei, *ana lamada arkati* „die Zukunft

1) Die von DELITZSCH, HW 107 vertretene semitische Etymologie von *azu* erscheint mit Recht zweifelhaft.

2) Vgl. dazu Diod. Sic. II 29.

3) So erscheint gelegentlich auch ein *rab-baru* „ein Ober-*baru*" Bu. 91-5-9, 41 Rev. 7 (JEREMIAS, *Ältere Nachrichten* Nr. 408); 80-7-19, 348 Rev. 25 (ibid. Nr. 429). STRASSMAIER, Neb. Nr. 234 (KB IV 192 Nr. XXI).

4) Vgl. über sonstige Anspielungen in der Keilschriftliteratur an den von Oannes den Menschen überbrachten λόγος A. JEREMIAS, Art. *Oannes-Ea* in ROSCHER's *Lexik. d. griech. u. röm. Mythol.* III Sp. 590f.

5) *ša-at ni-ši-i-ti*. 6) *ša-ni-a-ti ša-di*. 7) *ma-ši-i-ti a-ma-ti-ša*.

8) *ša-qiš-tu ina*. 9) *ḫa-ṣi-ṣu ina*. 10) *ša-ga-ga-a-ti*.

11) *ina ma-a-ši-bi ša ma-ti-ma-ru-u*.

12) In den Hammurabi-Briefen auch einfach von sonstiger richterlicher Entscheidung gebraucht; s. KING Nr. 6, 17; 11, 20; 19, 9; 43, 11.

in Erfahrung zu bringen". — Weiter findet sich noch der Ausdruck *amāta šakanu* „einen Ausspruch thun" für die Thätigkeit des *baru*, so IV R 32, 33 und 33* in der daselbst wiederholt vorkommenden Wendung *ašar puzri baru amata*[1]) *ul išakan* „an geheimer Stätte soll der *baru* nicht einen Ausspruch thun". Ferner *adanna nadānu* „den Termin (von etwas) bestimmen" IV R 60*C, Rev. 13. Ebenso ist der *adannu* „Termin" des *barū*, das *šikin adanni* „Festsetzung des Termins" durch denselben, ein stehender technischer Ausdruck[2]) in KNUDTZON's Texten (s. dessen Einleitung S. 14. 16 und 26).

Der *baru* befragt (term. techn. *šaʾalu*) die Gottheit; so besonders häufig in KNUDTZON's Texten.[3]) Die Gottheit antwortet (term. techn. *apalu*) ihm darauf; s. ebenda und sonst oft. Diese Antwort besteht entweder in Zusage, *annu*,[4]) gewöhnlich noch näher als *annu kenu* „feste, unverbrüchliche Zusage" bezeichnet; oder auch in Absage, Verneinung (*ullu*) der vorgelegten Frage.[5]) — Weitere Ausdrücke für die Thätigkeit der befragten Gottheit sind *dina danu* „einen Rechtsspruch fällen" und *purussā parasu* „eine Entscheidung fällen". Darum ist die Rede von *purussu baruti* Nr. 1—20, 6; Nr. 24, 37; von *biru u purussu* Nr. 24, 29; von *dinu u purussu* Nr. 25, 5. — Ferner ist zu beachten der technische Ausdruck *tamitu* „Ausspruch", speciell Orakelausspruch, oft in KNUDTZON's Texten und auch sonst häufig sich findend.[6])

Der eigentliche technische Ausdruck für das göttliche Vorzeichen selbst, aus dem das Orakel entnommen wird, ist *tertu*, Plur. *terēti* (Ideogr. *ḪAR.BE*, auch *šir ḪAR.BE* und *ḪAR* allein). Die Bedeutungsentwickelung dieses Begriffes von der Grundbedeutung „Sendung, Befehl" zu der speciellen Bedeutung „göttliche Kundthuung, Vorzeichen" findet sich bereits richtig bei DELITZSCH, HW 51a bestimmt.[7]) Unter dem von DELITZSCH ebenda erwähnten *mūdē tērti* und *bēl tērti* wird daher auch ohne Weiteres eine Bezeichnung für den *baru* zu verstehen sein (s. dazu auch bereits oben S. 87). Wenn man nun sowohl vor das

1) Dass *KAL* hier wirklich als *amātu*, eventuell auch als *ma'ū* zu lesen ist, nicht etwa, wozu DELITZSCH, HW 510a neigt, als *pūtu* (dort K. 3507 s. BEZOLD, *Catal.* p. 547: *amāt ... ... ana pūti tamšaṣu. ul išakan*, und vgl. K. 102 FOSSEY, *Divin.* 47), Obv. 6, wo doch wohl zu lesen ist *ina mi. pūti ul išakan*.

2) Darnach ist auch das *adanna Šamaš ikkanuš* „einen Termin setzte der Sonnengott fest" Sintfl. 82 zu verstehen. Denn Šamaš ist ja der Orakelgott *par' ἐξοχήν*. — Vielleicht darf in diesem Zusammenhange auch an אֹהֶל מוֹעֵד erinnert werden, das sehr wohl ursprünglich „Zelt der Terminbestimmung" im Sinne von „Orakel-Zelt" bedeuten könnte. Die auf Exod. 25, 22 u. s. w. zurückgehende Auffassung als „Zelt, in dem Jahwe sich einstellt", macht einen wenig ursprünglichen Eindruck und könnte recht wohl erst auf späterer Umdeutung des Ausdrucks beruhen. Zu beachten ist auch, dass מוֹעֵד gleichen Stammes und gleicher Bedeutung ist, wie das assyr. *mēmānu*. S. dazu schon HOLTZMANN, *Kurzes Lehrb.* 414ff.

3) S. ... ...

4) Bei *annu* „Zusage" statt Gnade s. bereits oben S. 53 u. Sm. u. II 6 und 56. JENSEN hat *Theol. Lit.-Z.*, 1899 Nr. 2 Sp. 33 weiter erkannt, dass ein ass. *annu* „Gnade" von אָנָה überhaupt nicht existiert, sondern dass vielmehr ein ass. *annu* „Zusage" vorliegt. Dieses *annu* „Zusage" ist aber wohl mit *annu* „dieser", הֵנָּה u. s. w. zusammen zu stellen, also als אָנָה$_2$ anzusetzen.

5) S. V R 63, 4. 5. und dazu DELITZSCH, HW 113a.

6) Namentlich in den neug. Gebeten an Šamaš und Adad (Rammān), deren Veröffentlichung CRAIG in der Vorrede zu seinem *Assyr. and Bab. Relig.* Vol. II p. VII in Aussicht gestellt hat. Gerade aus diesen Texten wird sich, wenn einmal die ganze Gesammtveröffentlichung vorliegen wird, noch manches Genauere über das *baru*-Priestertum entnehmen lassen. Das lassen schon die einzelnen bis jetzt davon veröffentlichten Texte erkennen, wie K. 2519 (CRAIG, *Rel.* I 60ff.), K. 2370 (ibid. 4), K. 2608 etc. (ibid. 81f.).

7) Dahingestellt mag hier bleiben, ob der Verbalstamm, von dem *tertu* abgeleitet ist, mit DELITZSCH a. a. O. ... ארר ... HOMMEL, *Die Namen der Säugethiere* p. 56 ad ירח anzusetzen und demnach *tertu* direkt ... Soviel erscheint mir jedenfalls sicher, dass ein Verbum *arāru* identisch ist mit *nêru*, ... und dass CRAIG, HW 50 und 389b auf zwei verschiedene Stämme verteilt werden darf. Ob aber hierbei, ... ארר ... gleichlautende und ארר der Schnecke Ez., oder ob die Sache sich nicht vielmehr gerade ... Über das Verhältnis von תּוֹרָה zu *tertu* s. unten S. 91.

Ideogramm *ḪAR.BE*, als auch vor das phonetisch geschriebene *te-ri-e-tim*[1]) das Determinativ *širu* „Fleisch" setzte, so ist das wohl daraus zu erklären, dass die *tertu* in den meisten Fällen aus einem Fleischstücke mittels Opferschau entnommen wurde. Denn an ein von *širu* „Fleisch" etymologisch verschiedenes *širu* „Orakel" kann ich, trotz der Ausführungen von DELITZSCH, HW 655 unter *šîru*, nicht recht glauben.[2]) Es wird sich bei den Ausdrücken *šir dunqi, šir tukulti, šir tikilti* u. s. w. wohl durchweg um *širu* „Fleisch" im Sinne von „zur Opferschau dienendes Fleischstück" handeln. Auch dass für *tertu* als Ideogramm gerade *ḪAR* und *ḪAR.BE* dient, während *ḪAR* andererseits die „Leber" bezeichnet (s. oben S. 84), wird ebenfalls damit zusammenhängen, dass man bei *tertu* zunächst an Leberschau dachte.

Von den für den *baru*-Kult charakteristischen Gebräuchen sei noch erwähnt:

a) Das Erheben des Cedern*stabes* (*našu erina*) durch den *barû*; s. K. 2486 (Nr. 24), Obv. 9. 15. 24. 38; Nr. 1—20, Z. 17. 70. 119f. 150; (b) Nr. 11 Forts. etc., Z. 4f.

b) Die Verwendung eines Gerätes *makaltu* (Ideogr. $^{iš}LIŠ.GAL$) d. i. wohl einer „Schale" oder eines „Bechers" zum Wahrsagen; s. K. 2486 (Nr. 24), Obv. 24; Nr. 1—20, Z. 117; (c) Nr. 16, Rev. 14; (c) Nr. 11 Forts. etc., Z. 20[4]) und vgl. zur Sache oben S. 85.

Endlich verdient noch besondere Hervorhebung die Bezeichnung der *baru*-Wissenschaft als *pirištu*[5]) oder *niširtu* „Geheimnis, Mysterium". So ist die Rede von *pirišti baruti* Nr. 1—20, Z. 18, von *niširtu baruti* ibid. 11, von *pirišti šame u erṣitim* K. 2486 (Nr. 24), 8. 14, *niširtu*[6]) *šame u erṣitim* „Geheimwissenschaft Himmels und der Erden" ibid. 16, von *pirišti*[7]) *Anim Bel u Ea* ibid. 17, *niširti Anim Bel u Ea* „Geheimwissenschaft Anu's Bel's und Ea(Ae)'s" ibid. 7. 13. Das göttliche Orakel, das dem *barû* eröffnet (*petû*) wird, das die Götter zu ihm sprechen (*tamû*), wird bezeichnet als *tamît pirišti* „geheimnisvoller Ausspruch" K. 2486 (Nr. 24), 38; Nr. 1—20, Z. 18. 27. 119. Darum dann auch die Bezeichnung des *baru* als *naṣir pirišti ilani rabuti* „der das Mysterium der grossen Götter bewahrt" K. 2486 (Nr. 24), 19; ähnlich Rm. 601, Obv. 5: *naṣiru pirišti*[7])*-šu* „der sein (scil. des Šamaš) Mysterium bewahrt". Vgl. noch Nab. VR 65, Col. I 33; Asarh. BSS III 250, 22.

Die Gottheiten, an die sich der *barû* wendet, die er befragt und in deren Namen er sein Amt ausübt, sind Šamaš, der Sonnengott, und Adad (Rammān), der Wettergott, beide entweder gemeinsam bezeichnet als *bele biri* „Herren des Orakels", auch *bele biri bele purussê* „Herren des Orakels, Herren der Entscheidung" Nr. 1—20, Z. 125, oder Šamaš als *bel dini* „Herr des Gerichts" und Adad als *bel biri* „Herr des Orakels".[8]) Doch steht Šamaš dabei jedenfalls bei weitem an erster Stelle, wie denn auch im Eingang von K. 2486 (Nr. 24) zunächst Šamaš genannt wird, erst

1) So z. B. in dem Briefe Ammiditanas KING *Hammurabi* Nr. 30, 15.

2) Auch HAUPT vertritt, wie JOHNSTON in seiner Anzeige von DELITZSCH *Hebräisch* (= *Beitr. z. Ass.* XVII 480 mitteilt, die Ansicht, dass *tertu* ursprünglich lediglich auf [illegible] des Wortes auf haruspicium.

3) JENSEN wollte früher (s. KB III 1 S. 32 und [illegible]) [illegible] „Verstand, Bewusstsein" fassen und mit [illegible] Zwischenstufen [illegible] wohl besser nach altbegründeter Weise als [illegible]

4) S. ferner noch die bei DELITZSCH HW 30 [illegible] durchweg um *mašmaššu* als Gattungsname, nicht um [illegible] Rm. 601, Obv. 11. Desgleichen ist in dem von SCHEIL veröffentlichten Contractenfragment Louvre AO 2[illegible] doch wohl zu lesen *maš-maš-šu-nu* [illegible]

5) So lese und deute ich mit JENSEN in ZDMG XLVI (1892) Nr. 2, S. 335 [illegible] Lesung *pirištu* und die Ableitung von *parâsu* VR 52, 62[illegible] III R. 50, 37 [illegible] Vielleicht ist übrigens syr. [illegible] „Wunder" genauer [illegible]

6) Geschr. *ŠAL.ŠIŠ*. 7) Geschr. *AD.ḪAL*.

8) So vor allem in der oben S. 88 Anm. 6 erwähnten Stelle [illegible]

in zweiter Linie Adad. In vielen Fällen wird auch Šamaš ganz allein genannt, so z. B. in den von KNUDTZON veröffentlichten Befragungen des Sonnengottes. Dass gerade der Sonnengott es ist, der als Schutzpatron des Orakelpriesters gilt, erklärt sich leicht aus der Auffassung des Sonnengottes als Richtergottes. In dem Tempel des Šamaš in Sippar spielt darum seit Alters der *baru* eine besonders wichtige Rolle (s. dazu das oben S. 83 zur Nabu-bal-iddin-Inschrift Bemerkte). Der in Sippar heimische Götterkreis um Šamaš, seine Gemahlin A-a, sein Bote Bu-ne-ne, die Untergötter Kettu „Recht" und Mešaru „Gerechtigkeit"[1] haben daher ihren natürlichen, leicht verständlichen Platz im *baru*-Ritual (Nr. 1–20, Z. 131ff. u. s. w.). Dagegen scheint mir die Nennung Marduk's (ibid. Z. 130 u. s. w.) erst auf einer Konzession an den Marduk-Kultus von Babylon zu beruhen und nicht zum ursprünglichsten Bestande des *baru*-Rituals zu gehören. Noch stärker tritt diese Konzession an den Marduk-Kult hervor in der Einfügung des ganzen grossen Zwischenstücks Nr. 1—20, Z. 56—100, das in einigen Exemplaren dieses *baru*-Rituals überhaupt ganz fehlt und in Wirklichkeit nur eine Doublette zu Z. 128ff. in majorem gloriam Marduk's darstellt. Dabei wirkte wohl auch mit, dass Marduk ebenfalls als Sonnengott und damit dann auch als Richter galt, wie er denn zuweilen gleichfalls als *dajjanu* bezeichnet wird.[2] Eigentümlich ist die hervorragende Stellung, die Gula in dem *baru*-Ritual Nr. 1—20, Z. 32ff. einnimmt. Dieselbe erklärt sich wohl kaum genügend daraus, dass Gula die *azugallatu*, die grosse Ärztin, die Schutzpatronin des dem *baru* nahestehenden *asû* „Arztes" ist; vielmehr wohl eher daraus, dass sie die Gemahlin des Ninib[3] ist, der als Sonnengott gleichfalls Richter ist.[4] — Dass endlich auch Anu, Bel und Ea (Ae) in dem Ritual für den *baru* ihre Stelle haben,[5] erklärt sich leicht daraus, dass diese drei Götter die Gesamtheit von Himmel und Erde unter sich haben.

Im Anschluss an die vorhergehenden Ausführungen über den *baru* und die *barutu* im Babylonisch-Assyrischen mag noch ein Wort gesagt werden über den Ursprung von hebr. בְּרִית. Dass ein etymologischer Zusammenhang zwischen בְּרִית mit der Grundbedeutung „Entscheidung" und dem assyr. *barû* „entscheiden" vorliege, sprach bereits DELITZSCH, *Hebr. Language* p. 49 aus. JENSEN hat neuerdings auch einen sachlichen Zusammenhang zwischen בְּרִית und assyr. *baru*, *barûtu* vermutet und zwar der Art, dass בְּרִית ursprünglich die „Opferschau" bei einem feierlichen Akt, wie z. B. bei dem Gen. 15 erwähnten Vorgang, dann diesen selbst bezeichnet habe. Von „Opferschau" als altisraelitischer Kultussitte ist nun allerdings im Alten Testament wohl nirgends die Rede, auch Gen. 15 nicht. Darum möchte ich, die Aufstellungen DELITZSCH's und JENSEN's etwas modificierend und weiterführend, eher annehmen, dass בְּרִית, das ja im Hebräischen auch gar keine Etymologie hat,[6] im Hebräischen überhaupt nicht einheimisch, sondern ein allerdings sehr altes Lehnwort aus dem Babylonischen mit der ursprünglichen Bedeutung „Orakelspruch"[7] ist, von welcher entlehnten Bedeutung aus sich dann innerhalb des Hebräischen alle weiteren Bedeutungen des Wortes בְּרִית erst

1 Beachte die deutliche Personifikation in Ps. 89, 15: „(Jahwe . . . Gerechtigkeit und Recht ist die Grundfeste deines Thrones, Gnade und Treue gehen vor dir her."

2 S. z. B. in dem Marduk-Hymnus K. 7502 etc. Rev. 10; ZA V, 591; Asarh. Schw. St. III, 17.

3 S. vor allem in dem *šurpu*-Texte Nr. 25, Nin-ib und Gula gerade auch miteinander angerufen.

4 S. z. B. K. 150, *Rm.* 2, Nr. 2, 10; Nr. 3, 10; *šarru dân šamê u erṣeti*; K. 128, Obv. 2: *dajjanu šamê u erṣeti*, Obv. 10; Letzterer Text ist einigen auch in der Hinsicht besonders bemerkenswert, weil, laut Rev. 2, *Ut-Ut* auch in Babylonien schon in einem Zusatz gleichsetzt mit Nin-ib Kalkabenne'e wendet, [illegible] Vgl.

5 S. z. B. K. 2486, Nr. 24), 7, 13, 17, 43.

6 Das [illegible] בְּרִית 1 Sam. 17, 8 scheint zur Not als [illegible] hebräischer Verbalstamm בָּרַר in Anspruch genommen werden zu können, ist aber lediglich wahrscheinlich in בְּחִירִי zu ändern.

7 Die [illegible] Bedeutung „Verheissung" [illegible] Bedeutung „Versprechen" [illegible] בְּרִית angenommen.

entwickelt hatten. Mit dem Namen wird dann aber auch wohl die Sache des althebräischen Orakelwesens in ihren letzten Wurzeln auf Babylonien zurückgehen.

Wie בְּרִית ist nun wahrscheinlich aber auch תּוֹרָה, für das sich ja aus dem Alten Testament selbst als wahrscheinlichste Grundbedeutung ebenfalls etwa „Orakelbescheid" ergibt, im Hebräischen nicht einheimisch,[1]) sondern eine alte Entlehnung[2]) aus babyl.-assyr. *tertu*. Gerade dieses *tertu* hatten wir aber oben (S. 88 f) als den specifischen technischen Ausdruck des *baru*-Rituals für das göttliche Vorzeichen bei der Orakelbefragung kennen gelernt. Solche technische Ausdrücke sind aber der Natur der Sache nach schwerlich urverwandt, sondern weisen, sofern sie sich in zwei verwandten Sprachen finden, mit ziemlicher Sicherheit auf Wanderung des Wortes und damit wohl auch der Sache aus dem einen Sprachkreis in den andern.

II. Der *ašipu*-Priester.

Die Funktion des *ašipu*-Priesters ist schon seit länger klar erkannt, so dass ich mich über diesen hier kürzer fassen kann, als über den *baru*. Der *ašipu* ist der Beschwörungs- und Sühnepriester, der, im Dienste Ea(Ae)'s und Marduk's stehend, durch das Mittel der Beschwörung (*šiptu*) Krankheiten zu heilen, Sünden zu sühnen, von Bann zu lösen, böse Dämonen zu vertreiben, die zürnende Gottheit gnädig zu stimmen berufen ist. Für den Gebrauch des *ašipu* ist darum die überaus umfängliche und reichhaltige Kultus-Litteratur an Beschwörungsformeln[3]) berechnet. Die letzteren sind entweder Beschwörungen im eigentlichen Sinne des Wortes, so z. B. in den Tafeln, die sich gegen das Treiben der sieben bösen Dämonen richten, vielfach auch in der Beschwörungsserie Maqlu,[4]) die Hexenbeschwörungen enthält; ebenso vielfach in der Beschwörungsserie Šurpu.[5]) Oder aber es werden liturgische Stücke, die ursprünglich gar nichts mit dem Beschwörungsritual zu thun haben, einfach für letzteres verwendet. So erklärt es sich, dass namentlich vielfach Götterhymnen geradezu als Beschwörungsformeln gebraucht werden.[6]) Dadurch, dass sich in diesen für den Gebrauch des *ašipu* bestimmten Beschwörungstafeln mehrfach ausdrückliche Bezugnahmen auf die kultischen Funktionen des *ašipu*-Priesters finden, lassen sich schon aus dieser Beschwörungslitteratur allein mancherlei Anhaltspunkte für die Eigenart des *ašipu*-Dienstes gewinnen. So hören wir z. B. von der Verwendung des Kohlenbeckens (Šurpu V VI 173 ff; vgl. auch ibid. II 139), mittels dessen der Beschwörungspriester allerlei Verbrennungsceremonien mit symbolischem Charakter vornimmt; lesen von der Verwendung einer magischen Schnur (ibid. V VI 144 ff.) und mancherlei anderen Ceremonien. Ja es finden sich auch vielfach zwischen die eigentlichen Beschwörungen längere oder kürzere Abschnitte

1) Die Zusammenstellung von תּוֹרָה mit הוֹרָה [illegible] auf späterer Volksetymologie.

2) So fasst die Sache offenbar auch HAUPT [illegible] S. 88 [illegible] Stamm für letzteres trotzdem [illegible] dem daraus wieder entlehnten äthiop. *orit* auf ass. *ūrtu*, gleichen Stammes und ungefähr gleicher Bedeutung mit *tertu*, mag HAUPT Recht haben. — Man konnte die Frage aufwerfen, [illegible] *Urim* und *Tummim* der Ursprung in assyr. *ūdu* [illegible] ist.

3) Dieselben sind meist schon äusserlich als [illegible]

4) TALLQVIST, *Die assyr. Beschwörungsserie Maqlû*, Leipzig 1895. [illegible] gibt TALLQVIST auch eine dankenswerte zusammenfassende Darstellung des [illegible] dieses in der Serie Maqlu zum Ausdruck kommt.

5) Veröffentlicht oben S. 1 ff.

6) So z. B. in den von KING, *Babyl. Magic and Sorcery*, London 1896 veröffentlichten Prayers of the Lifting of the Hand'.

eingelegt, die ausschliesslich kultische Anweisungen für den *āšipu* enthalten, z. B. in den IV R 55—60 veröffentlichten Texten und auch sonst vielfach. Die unten unter Nr. 26—59 von mir publizierten Texte enthalten nun so gut wie ausschliesslich solche Ritualvorschriften für den *āšipu*. Aus der Fülle der darin genannten Kultusgebräuche und technischen Ausdrücke möchte ich im Folgenden nur einige wenige, aus verschiedenen Gründen besonders bemerkenswerte hervorheben:

1) Die durch *kuppuru* (Infin. Piel), bezw. das entsprechende Substantiv *takpirtu*,[1] bezeichnete Handlung des *āšipu*. Dieses *kuppuru*[2] ergibt sich nach all den Stellen, an denen es vorkommt, als ein technischer Ausdruck für eine specifische Handlung, die der *āšipu* vornimmt, sowohl an Personen, so z. B. am König,[3] am Kranken,[4] als auch an leblosen Gegenständen. So ist z. B. die Rede vom *kuppuru* des Hauses.[5] Die Grundbedeutung des assyrischen *kaparu* scheint „wegwischen" zu sein, die ja auch in syr. ܟܦܪ vorliegt. Vgl. dazu namentlich die Ereškigallegende L. 82 Rev. 20: *dimtaša ikappar* „ihre Thränen wischt er ab". Von da aus dann im Piel „tilgen" und, als specieller Ausdruck des Sühnerituals, „sühnen". Es kann wohl kein Zweifel bestehen, dass dieses *kuppuru* des babylonischen Sühnerituals identisch ist mit dem כִּפֶּר des Alten Testamentes, als technischer Bezeichnung in der Priestersprache für „sühnen". Weiter aber ist es wiederum aus sachlichen[6] Gründen kaum denkbar, dass diese gleiche technische Bezeichnung bei den Babyloniern und Hebräern auf Urverwandtschaft beruht. Vielmehr sind wir genötigt, auch hier Entlehnung des Wortes, wenigstens in seiner specifisch technischen Bedeutung, auf Seiten der Hebräer anzunehmen.[7] Solche sprachliche Entlehnung weist dann aber mit Wahrscheinlichkeit auch wieder auf sachliche Beeinflussung.

2) Die Verwendung des Blutes eines Opfertieres schien bisher im babylonischen Sühne-Ritual keine besondere Rolle zu spielen. Sehe ich recht, so wird jedoch in Nr. 26 Col. III 20 ausdrücklich gesagt, dass der Sühnepriester mit dem Blute (*damu*) des Opfertieres[8] Pfosten und Schwellen des Thores bestreichen soll. Man denkt hierbei natürlich sofort an den Ritus Exod. 12, 7.

3) Das Flüstern[10] (*luḫḫušu* Inf. Piel) der Zauberformeln als technischer Ausdruck des Beschwörungs-Rituals. S. dazu ausser den bereits von mir *Gött. Gel. Anz.* 1898, Nr. 10, S. 819 angeführten Stellen IV R 23, Nr. 1, I 17; 81-2-4, 282 Rev. 8 (= IV R 21*, Nr. 1 B add.)

1 Vgl. [illegible] Zugehörigkeit der Nominalform [illegible] Paul. III. [illegible] S. 180 f.

2 Die [illegible] HW 345 [illegible] כִּפֶּר II angeführten Stellen IV R 10, 40b. 27, 54b. K. 240 [illegible]. I 05, vgl. [illegible] K. 42[illegible] [illegible] Rev. 8 und K. 138 Haupt, ASKT 104, Obv. 10. 39 ist [illegible] wegen IV R 40 [illegible] *IE* [illegible] besser *ḫapāru* zu lesen [illegible] *Ḫ* [illegible] zu analysieren.

3 Nr. 26, Col. I 16. 19, Col. II 2, Col. V 6; Nr. 28, 4; IV R 17, 33b.

4 [illegible] 13, 51b. [illegible] 54[illegible] Obv. 7. 5 Nr. 41, Obv. 30.

6 Hier [illegible] [illegible] *kuppuru* wie כִּפֶּר zu übersetzen, während [illegible] und חִטָּאת und Wurzel חטא [illegible].

7 Vgl. [illegible] die Bedeutung [illegible] nicht recht anzunehmen, sondern erst dem [illegible] Gebrauche der Wurzel כִּפֶּר [illegible] ist, [illegible] in der Bed. „[illegible]".

8 Hier [illegible] *u*, d. i. doch wohl besser allgemein „Lamm", nicht speciell gerade „Zicklein", wie Jensen [illegible].

9 [illegible] Wurzel כִּפֶּר [illegible] Piel [illegible] technischen Bereich [illegible] HW [illegible].

10 [illegible]

noch unten Nr. 38 Z. 12; Nr. 50 Rev. 4. Ich habe [illegible] a. a. O. bereits die Frage aufgeworfen, ob nicht hebr. und aram. לחש, wenigstens in der speciell technischen Anwendung vom Flüstern der Beschwörungen, ebenfalls erst auf Entlehnung des technischen babylonischen Ausdrucks beruht.

Von den Bezeichnungen für den Beschwörungspriester ist die gewöhnlichste semitisch-babylonische: *ašipu*[1]) vom Stamme אשף, von dem auch *šiptu* „Beschwörung" gebildet wird. Zu den ideographischen Bezeichnungen für *ašipu* s. DELITZSCH, HW 247 sub voce *ašipu*. Nach der daselbst aus Sm. 1674 Rev. angeführten Vokabularangabe kann auch $^{amel}MAS.MAS$ als *ašipu* gelesen werden. Doch, da [illegible] $MAS.MAS$ in zusammenhangenden Texten auch unmittelbar neben *a-ši-pu* erscheint,[2]) so ist die für $MAS.MAS$ ebenfalls angegebene Lesung *mašmašu*,[3]) als sumerisches Lehnwort, im Allgemeinen wohl vorzuziehen.

Auch von den *ašipe* dürfen wir wohl ohne Weiteres annehmen, dass sie eine feste Zunft bildeten, in der die Vererbung des Berufs vom Vater auf den Sohn üblich war. Einem *rab-mašmašu* „Ober-Beschwörer" begegnen wir z. B. K. 317, Rev. 12 (JOHNS, *Ass. Deeds* Nr. 444; 83-1-18, 485 Rev. 3 ibid. Nr. 450).

III. Der *zammaru*-Priester.

Aus den unten unter Nr. 60—70 veröffentlichten Texten geht hervor, dass wir eine babylonische Priesterklasse annehmen müssen, für welche das „singen" (*zamaru*) von Hymnen ebenso charakteristisch ist, wie etwa das Aussprechen von Beschwörungen (*šipta nadû*) für den *ašipu*, oder das Wahrsagen (*bîra baru*) für den *barû*. Dass dieser Priester der ^{amel}LUB ist, folgt mit Sicherheit aus K. 8380 (unten Nr. 60), wo eben der ^{amel}LUB[4]) derjenige ist, der singt (*izamur*). Für ^{amel}LUB ist nun andererseits aber die Aussprache *zammeru* oder *zammaru* „Sänger" weitaus die wahrscheinlichste; s. dazu DELITZSCH, HW 257 s. voce und vgl. noch die phonetischen Schreibungen $^{amel}za\text{-}ma\text{-}ri$ Bu. 91-5-9, 146 Rev. 5 (JOHNS, *Ass. Deeds* Nr. 537) und die Bezeichnung der gleichen (!) Person als $^{amel}rab\ za\text{-}am\text{-}ma\text{-}ri$ in 83-1-18, 358 Rev. 6 (ibid. Nr. 284). Vgl. über ^{amel}LUB auch noch MEISSNER-ROST in BSS III 359, wonach eventuell auch die Lesung *šattammu* für ^{amel}LUB in Betracht kommt.

Dass der *zammaru*-Priester eine eigenartige Stellung gegenüber dem *ašipu* und *baru* eingenommen haben muss,[5]) ergibt sich aus der ganzen eigenartigen Ausdrucksweise der zum *zammaru*-Ritual gehörigen Tafeln. Doch vermag ich bis jetzt aus den mir zur Verfügung stehenden Texten noch nicht zu erkennen, worin nun — abgesehen von dem Charakteristikum des Hymnensingens — wirklich der specifische Beruf des *zammaru*-Priesters bestand und unterlasse es darum auch, blosse vage Vermutungen in dieser Hinsicht auszusprechen.

IV. Zum Opferritual.[6])

Im Folgenden seien nur einige in den unten veröffentlichten Texten häufiger vorkommende termini technici, die sich auf das Opferritual beziehen, hervorgehoben. Da von

1) Daraus אשפי, אסף, أسف entlehnt mit Angleichung an die [illegible] Formen für [illegible].

2) Z. B. IV R 50, 40b. [illegible] 3) IIR 32 [illegible].

4) Bereits von BEZOLD, *Catalogue* 921 unter K. 8380 mit Recht als [illegible] Priesterklasse bezeichnet.

5) Naheliegend ist die Annahme, dass die drei Priesterklassen [illegible] Verteilung der babylonischen Priester bei Diodor II 29 [illegible] sind. [illegible] werden [illegible] die sich auf Vogelflug, Traum- und Vorzeichendeutung, sowie [illegible] beziehen, [illegible] mit [illegible] Reinigungen, Opfer und Zaubertornado wirken, die [illegible] Chaldäer [illegible] begriffen sind, erscheint dagegen doch nicht [illegible].

6) Vgl. über das babylonische Opferritual im Allgemeinen [illegible] noch die Andeutungen von

Opfern gleicherweise in den Anweisungen für den *baru*, für den *ašipu* und für den *zammaru* die Rede ist, so können für diesen Gesichtspunkt diese sonst verschiedenen Ritualien gemeinsam herangezogen werden. Allerdings werden auch hinsichtlich der Art des Opfers charakteristische Verschiedenheiten zwischen den Opfern des *baru*, des *ašipu* und des *zammaru* bestanden haben, deren Feststellung im Einzelnen aber wohl kaum schon mit Sicherheit vorgenommen werden kann.

1) Eine Opferzurüstung veranstalten, d. h. Opfertisch, Räucherbecken, Waschbecken u. s. w. zusammenstellen und mit dem Gehörigen versehen, wird häufig bezeichnet durch *riksa rakasu*, wörtlich „eine Zusammenfügung zusammenfügen". Solche Opferzurichtung wieder wegräumen heisst *riksa paṭaru*, eigentl. „die Zusammenfügung auflösen". Im engeren Sinne kann auch *riksu* speciell von der Zurüstung eines Speisopfers (vgl. Nr. 2) verstanden werden, im Gegensatz zu einem Rauchopfer (Nr. 3), so z. B. Nr. 31—37, Rev. 12.[1])

2) Der Opfertisch oder Altar für das Speisopfer führt den Namen *paššuru*, eigentl. „Schüssel", aber in weiterem Sinne dann auch der Tisch[2]) mit darin befindlicher Schüssel, wie dies nach den bildlichen Darstellungen die gewöhnliche Gestalt des babylonisch-assyrischen Opfertisches ist. Auch von diesem *paššuru* wird zuweilen der Ausdruck *rakasu* gebraucht[3]), und sehr geläufig ist *paššura paṭaru* wohl mit der Bedeutung „den Opfertisch abräumen".

3) Das zum Rauchopfer verwendete Gerät führt den Namen *niknakku*.[4]) Nach den Abbildungen[5]) haben wir uns dasselbe wahrscheinlich als ein schmales hohes Gestell mit beckenartigem Aufsatz zu denken. Angezündet wird der *niknakku* durch den *diparu* „Fackel".

4) Ein weiteres wichtiges Gerät bei den Opferzurichtungen ist *egubbu* das „Waschbecken" (s. dazu DELITZSCH, HW 14). Nach den bildlichen Darstellungen[6]) haben wir uns dasselbe urnenartig auf einem, meist hohen, Gestell aufsitzend zu denken.

5) Von den einzelnen Opferbestandteilen seien folgende besonders hervorgehoben:

a) Das Auflegen von Broten (*akalu*) vor der Gottheit. Dabei spielt die Zwölfzahl eine besondere Rolle. Entweder es werden geradezu 12 Brote aufgelegt, so IV R 56, 23a; 55, 20b; K. 3464 (CRAIG I 66), Obv. 13; oder 3mal 12 = 36 Brote, so Nr. 1—20, Z. 33. 61. 138 vgl. Z. 43 (24 Brote); ebenso werden 36 Brote erwähnt KING, *Mag.* Nr. 40, 8.[7]) Diese Brote sind aus *AŠ.A.AN* (auch *AŠ.AN.NA* und *AŠ.AN*)[8]), d. i. jedenfalls einer feinen

1) H. HUMMAS in seiner Leipziger Inaugural-Dissertation *De Oratione Sacra* Leipzig [1889] S. 25—32 [nicht erhalten in BSS I].

2) Vgl. besonders auch die stehende Redensart *ša ana* ... *ša ana ziqpi* ... sei es durch ein Speiseopfer oder ... KING's Texten. S. dazu KING, *Mag.* ... 71, wo aber fälschlich ... als „Kuchen" aufgefasst wird.

3) Z. ... *rakasu* ... arab. بَطِحَ ... HALEVY, *Mélanges* ... 40 FRANKEL, *ZA* III 53 ... *Assyr.* 83 HALÉVY, BSS I 161.

4) So K. 104, 11 (BSS II 630) ... SCHEIL, *Adad-nirâri* 13 ... *Recueil* ... 1900.

5) So in ... *NA.AN.* ... auf S2-5-22, 1048, Rev. 6 (RAS 1901, p. 300ff.), wo ich bereits ... 1899 S. 82) ... gesehen habe, durchaus ... DELITZSCH, HW 675, MEISSNER, *Suppl.* 60) zu lesen. — ... Wahrscheinlichkeit *UR.DU.AB* ... B Nr. 25, Rev. 6 ... sich im Hinblick auf den Wechsel ... *UR.DU.AB* ... K. 120[1] und dem Duplicat K. 3412 (S. STRONG in JA 1893 p. 382 der Text ... *UR.DU.AB* ... 1101 ... *UR.DU.AB* ... aus ... REISNER 77. 32 (HUSSEY).

6) Vgl. ... auf den Thontafeln von Tell Ahwar B 1 und 2, in LAYARD, *Monuments of Nin.* ... 24 ... nebst ... B von SCHRADER, in RIEHM, *Handwörterbuch* ... S. 143 veröffentlichte Opferscene ... Nimrud.

7) ... Nr. 5 ... abgebildete Darstellung von Opferbroten.

8) ... von Broten ... Nr. 20, Col. I 27ff., Col. II 10ff., Col. IV 31.

8) So z. B. Gudea B I 11 geschrieben.

Mehlart, vielleicht Weizenmehl, hergestellt. Ausserdem wird besonders hervorgehoben, dass diese Brote süss (*akal mutqi*[1]) d. h. natürlich ungesäuert[2]) sein sollen. Man denkt dabei natürlich sofort an die 12 Schaubrote des Alten Testaments, speciell des PC.

b) Weitere besonders häufige Bestandteile des unblutigen Opfers sind Wein (*karanu*), besonders Sesamwein (*kurunnu*), Rauschtrank (*šikaru*), Honig (*dišpu*), Butter (*hemetu*), Milch (*šizbu*), Öl (*šamnu*), Feinöl (*šamnu ṭabu*), Datteln (*sulappu*), Salz (*ṣiptu*).

c) Für das Rauchopfer wird besonders verwendet Cypresse (*burašu*) und Ceder (*erinu*), auch Mehl (*upputu, qēmu*).

d) Beim blutigen Opfer, zu welchem in der Regel Schafe verwendet werden, sind die der Gottheit dargebrachten Stücke zumeist das *šērimittu* (geschr. *ZAG* und *ZAG.LU*) d. i. ein Fleischstück der rechten Seite und zwar wohl die rechte Keule, [illegible] *MEŠ.KIN.*[3] *šēšum* (geschr. *KI.NE*), wozu zuweilen auch noch *ṣēlpa* tritt; leider ihrer genaueren Bedeutung nach fast durchweg noch dunkel.[5])

6) Der Opfernde führt den Namen *bēl niqê*.[6]) Es wird besonders betont, dass er vom Priester an der Hand genommen und zum Opfer hingeführt wird, ein Zug, der ja aus den bildlichen Darstellungen insbesondere der Siegelcylinder hinlänglich bekannt ist. — Die verschiedenen Arten der Adoration sind das „Aufheben der Hände" (*našu qata*), das προσκυνεῖν (*šukennu*), das Knieen (*kamasu, ašāru*). — An einer Stelle (s. Nr. 60 Rev. 6 f.) wird besonders hervorgehoben, dass die Opfergabe eine verschiedene ist, je nachdem es sich um einen Vornehmen (*rubû*), oder um einen Armen (*muškenu*) handelt.

1) Geschrieben *mut-qi*, *mut-ki*, auch *mut-ki-i*.

2) Gegensatz wohl *akal tamti*.

3) Also wohl das gleiche Stück, wie die „rechte Keule" in PC Exod. 29, 22 [illegible] 7, 32 [illegible] — Vgl. *šērimittu* des Opferlammes ist auch die Rede in dem von Peiser in der *Mitt. d. Vorderas. Ges.* 1898, 228ff. veröffentlichten Mati'ilu-Text Rm. 120 + 274. Desgleichen ist [illegible] des Himmelstieres im Gilgameš-Epos [illegible] zu verstehen. Vgl. auch noch Strassm. Neb. Nr. 247, 11; 440, 3 (= dem Delitzsch, HW 710a).

4) Vielleicht zu lesen *šēpâ*, s. oben zu Nr. 50, Obv. 8.

5) Für *šērimittu* macht mich Jensen auf *ušurtu* = *šēru* Ninar. Epos 17, 44 und auf die nach II R 34, 71 cd zu wahrscheinliche Bedeutung „Gebratenes" aufmerksam.

6) Joh. Jeremias vergleicht BSS I 287 mit Recht בעל זבח [illegible] der Opferrubrik von Marseille und auch Hiob בעל תקדבן.

I. Ritualtafeln für den Wahrsager (*baru*).

(a) Nr. 1—20.*

Umschrift.

[illegible] [m]ār bārî [illegible] a-na Aššur[1]

qaq-qar kit-ti ša [il]*Šamaš* [u] [il]*Adad i-*[ ][3, 2]

[illegible] *ṣamgallu ga-lu-ma*[4] *ilāni šar-ru-ut-su*

[illegible] *meš-ri-e-tu lu-u*[5] *šak-la-lat*

5 *zaq-ta ena*[6] *ša uban-šu nag-pat*[7]

a-šar puraṣṣ[illegible] bārâti la tal̆a-li[8]

ip*-pa-al* [il]*Šamaš ina* [m]*bār[illegible] iš-ta-al i-sa-an-ni*[9]

[illegible] *šu'a-a-ti šaṭirati ša-nu-ma u tup-pa*[10]

[illegible] *. NU.DAM.MAL bārâti ša ki-ṣa-a-ti*

10 [illegible]*-at šu-šu u-šal-ma-du-šu*[10]

] *niṣirtu bārûti*

a-na ki-i im-ḫu-ru[11] *apil-su*[12] *ša i-rap-pu-ma*

a-šah-ḫa-su[12] *ma tup-pi*

qa-an tup-pi[13] *i-gir-ta-šu i-nam-di-nu-šú*

15 *ša li-ṣa-a-ti ka-am-mat šam-ši u mi-ša-ri*[14]

a-šar il-a-ku ina-ḫar [il]*Šamaš u* [il]*Adad ṣammiq-ma*

[illegible] Übersicht über die Verteilung der Nummern auf die einzelnen Zeilen:

1— 21	K. 2834 Obv.	= Nr. 1	130—159 K. 9500 = Nr. 14
1— 8	K. 10038	= Nr. 2	143—148 K. 14101 recht = Nr. 15
10— 30	K. 3272 etc. Col. I	= Nr. 3	141—166 K. 2503 Obv. = Nr. 16
2— 34	K. 2541	= Nr. 4	154—161 K. 3272 etc. Kev. = Nr. 3
41— 84	St. 2, 4, 250 Col. I	= Nr. 5	150—171 K. 2834 Rev = Nr. 1
14—121	K. 3282 etc.	= Nr. 6	157—161 K. 10038 Nr. 17
14— 87	K. 3242 etc. Col. II	= Nr. 7	150—166 K. 3242 etc. Col. III = Nr. 7
84— 90	K. 13351	= Nr. 8	185—190 Ker. 2, 249 Col. II = Nr. 9
38— 94	K. 3272 etc. Col. II	= Nr. 3	187—209 K. 6203 etc. Col. IV = Nr. 12
70— 85	Ker. 2, 249 Col. I	= Nr. 9	205—227 80-7-19, 84 Obv = Nr. 18
58— 80	K. 11034	= Nr. 10	212—227 K. 3242 etc. Col. IV = Nr. 7
92—117	St. 2, 4, 250 Col. II	= Nr. 5	217—227 K. 2350 etc. Col. II = Nr. 11
121—129	K. 2541 Rev.	= Nr. 4	218—223 K. 14101 Rev. = Nr. 15
132—152	K. 2350 etc. Col. I	= Nr. 11	217—225 K. 3262 Obv. = Nr. 19
136—139	K. [illegible] Col. III	= Nr. 12	218—226 K. 6772 Obv. = Nr. 20
[illegible]	K. 6735	= Nr. 13	

[illegible] 20 [illegible] sich in [illegible] zusammengehörigen Tafeln mit mehr oder weniger [illegible] Text. Die Tafeln Nr. 2 und Nr. 4, b Nr. 5 und Nr. 13, c Nr. 7 Nr. 12, Nr. 14 und wohl [illegible] Nr. 16, Nr. [illegible] und Nr. [illegible] stehen [illegible] Verhältnis vielleicht sogar [illegible] zueinander.

I. Ritualtafeln für den Wahrsager (*barû*).

(a) Nr. 1—20.

Übersetzung.

. . . . . soll der Wahrsager ein Opfer veranstalten,[a]
der Rechtsstätte des ^{G}Šamaš und ^{G}Hadad *sich nahen*
. . . . . Natter . . . . . die Götter . . . . . .
. . . . . .[b] (seiner) Gliedmassen sei vollkommen.[c]
Ein *Schiel*äugiger, einer mit verstümmeltem Finger
soll sich dem Orte der Entscheidung des Wahrsagerdienstes nicht nahen.
Es antwortet ^{G}Šamaš, *wenn* der Wahrsager fragt, herankommt,
. . . . . Schaf, (Tier-)Herz . . . . . ., Öl und Vogel[d]
. . . . . Wahrsagung . . . . . .
. . . . . lässt man ihn lernen
. . . . . das Geheimnis der Wahrsagung,
das ^{G}Ea (Ae) verkündet hat. Seinen Sohn,[e] den er liebt,
. . . . . lehrt *er*, mittels der Tafel (und)
des Tafelstiftes gibt man ihm seine *Unterweisung*,
. . . . . die *Handhabung* von Bestimmung und Recht.
Wenn er zur Stätte des Rechts vor ^{G}Šamaš und ^{G}Hadad kommt,

1 Hier beginnt Nr. 1 Obv. und Nr. 2 Zeileneinteilung nach Nr. 2. — 2) So Nr. 1. Nr. 2 ausbleibend. — 3 Z. 1. 2 auf Nr. 1 eine Zeile. — 4) So Nr. 1. Nr. 2 voll. — 5 So Nr. 1. fehlt Nr. 2. — 6) Z. 4. 5a auf Nr. 1 eine Zeile. — 7 Z. 5b. 6 auf Nr. 1 eine Zeile. — 8 Z. 6 bis. Schl. — 9) Hier bricht Nr. 2 ab. — 10) Hier beginnt Nr. 3. Zeileneinteilung nach Nr. 3. — 11 Z. 11. 12a auf Nr. 1 eine Zeile. — 12 So nach Kopie von Nr. 1; in meiner Kopie von Nr. 3 vielleicht nur durch Versehen. — 13 Z. 12b. 13. 14a auf Nr. 1 eine Zeile. — 14 Z. 14b. 15 auf Nr. 1 eine Zeile.

a) Viell. *enum.* zu ergänzen. — *β*) Vgl. Sm. 788, 7 und Rm 145 Obv. Ende. Ich verstehe den Zusammenhang: *ana qaq-qar šeṭṭe ša Šamaš u Adad ina* gender. *ŠÀ.ḪÁ.*-*šú* — *γ*) Vgl. ebenda in der folgenden Zeile *MU.Š ušaṣ-ṣiṭ qa-* und *ina ka-a-šu*. — *δ*) Viell. *ša* zu ergänzen, vgl. Z. 10. 25 und K 3750 Obv. 3' *mar bar*. . . . . — *ε*) Vgl. Nr. 24, 28 *u a-na-ku ga-ti u ina mu-uṣ-ṣa-a-ti* . . . — *ζ*) Vgl. Nr. 24, 31 *ša-a-šu ša ḫa-ṭa-a-ti ka-ṣa-a-ti*. — *η*) Vgl. Nr. 24, Obv. 18. — *θ*) Vgl. Nr. 24, Obv. 20.

a) Möglicherweise ist auch „Wann der Wahrsager" soll wahrsag[en] als Überschrift zu fassen und folgt darauf: so soll er ein Opfer veranstalten u. s. w. Vgl. zu der angenommenen Reihenfolge Wann der Wahrsager vielleicht Nr. 24, Z. 22. — b) Viell. zu ergänzen: seine Lehre K[unst] ist fest[ig] erlassen, vgl. Anm. d. — c) Vgl. zum Folgenden den ähnlichen Text Nr. 24 und s. Einleitung S. 87. — d) Scheint sich auf die verschiedenen Kategorien der *barû*-Wissenschaft zu beziehen, vgl. Einleitung S. 85. Ähnlich auch in Nr. 24, Z. 7ff.

[ ] ra-ram ilam rabûti[1] *u-šah-ha-[ ]*
[ ] ta-mit pi-riš-ti bâruti
kar-ru(š) KI-šu[2] *[ ] la ka-šid*[3] *ih-zi-ma*
20 *[ša]-na-qu*[4] *[ ]-ḫi(?)-šu-nu ra-bi-i-um*[5]
[ ] . . . e[6]*-zib-šu*[7]
[ ] . . -šu
[ ] u(?) bi-ṭu(?) . . . . . -ra-a-ti[9]
[ ] S.IL . IU . . HAR[10]
25 *[ ]-ri* [amel]*barû ša il-zi SI-šu kaš-du*
[ ] tu-kan-nu-šu ta-mit pi-riš-te[11]
a-na Ajjari[12] *u Šamaši u* [ana] *Išḫara*
[im-]nu-ti[12] *ište'-ma*[13]

ana maḫ̣ri tu-u[ṣ]-ta-ad-da-aš- Ú . UG . GA
30 *[ ] ṣalata zaza taltabaš-aš*[14]
la-am ša-la-am [ana] *Šamši-ši*[15] *[ ] i-ba-aš-ši*
riksu ana [il]*Gu-la*[16] *mu el[lu] elluti*
akal mut-ki[17] [18]*AŠ . A . AN*[18. 16. 8] *XII-ta-a-an XII a-du III XXXVI tarakkas(-kas)*
ṣibtu ṭu-ub-ba-a[b]-tu ṭašakkan-an[11] [ana]*puḫadu ṭu-ṣal-laḫ*
35 *niknakku burâšu*[16] *qemu (ta-)tasarraq(-aq) kurunnu tanakki(-ki)*
ša [ana]*puḫadi šuatu-ṭu šum-ma širu u Ú . . iš-tal-mu*[20]
ÀD . DAN . DI u [ ] . IS . KU i m-nu-ka'
mar [amel]*barî' i-ar[u]-ma ana ma-ḫar [ ] ul-la(-ak)*
ina mašak [ana]*puḫadi tukkan-ši* [ana]*erinu [ ] ana*[ana]*puḫadu tarakkas(-kas)*
40 *ma-ḫar* [il]*Gu-la tukkannu*[š](?) *la pu-ut-te*[o]*-[ ] . . -la karanu AN . NA ṭu-ṭaḫ*
iš-tu kakkab ša-ma-mi[21] *uš-ta-ta-ši-ru-ni*[22]
ana [d]*A-nun-*[ki] *Bêl u* [d]*Ê-a*[23] [24] *III* [iš]*paššuru tukan(-an)*
ša ištên(-en) [iš]*paššuru XXII*[24](?) *akal mut-gi*[21] *AŠ . AN . NA*
a-du III akalu(?) XXIV tarakkas(-kas)[25]
45 *akal*[26] *mut-ki ša III*[27] [iš]*paššuru*[28]
NA . AŠ ta-a-an[29] *mirus(?)*[1] *dišpi ḫ meli šammu*[30] *šaman bašamu(?)*[31] [21] [ana]*suluppu*[32] [29. 9] *še*[33] *ir-qu*[t]
[iš]*karanu*[u][34] [35]*ša XIII QA*[35. 29] [a-na *akal*] *mut-ki-i*[36. v] *tu-sa-maḫ*[q]*-ma*[37]

1) Z. 16. 17a auf Nr. 1 eine Zeile. — 2) Z. 17b. 18. 19a auf Nr. 1 eine Zeile. — 3) Fehlt wahrsch. nichts. — 4) Z. 19b 20a auf Nr. 1 eine Zeile. — 5) Hier beginnt Nr. 4. — 6) So Nr. 3; Nr. 1 und Nr. 4 *ez*. — 7) Z. 20b. 21 auf Nr. 1 eine Zeile; hier bricht Nr. 1 Obv. ab. — 8) Hier ist nach Nr. 4 vielleicht *ina SAK* [*ŠÀ*] . . zu lesen. — 9) Hier hat Nr. 4 den Teilstrich nicht Nr. 3. — 10) Hier ist, nach Nr. 4 vielleicht [*mu-ši-ma ú-ṣa-ri* zu lesen. — 11) Z. 25b. 26 fehlen anscheinend auf Nr. 4. — 12) So Nr. 3; Nr. 4 *immu*. — 13) Hier hat Nr. 3 den Teilstrich, [ ] Nr. 4 [ ]. — 14) Z. 27. 28 auf Nr. 4 eine Zeile. — 15) Fehlt wohl nichts. — 16) Z. 29. 30 auf Nr. 4 eine Zeile. — 17) So Nr. 3; Nr. 4 *gu*. — 18) So Nr. 3; Nr. 4 *AŠ . AN . NA*. — 19) So Nr. 4; fehlt Nr. 3. — 20) Hier bricht Nr. 3 Col. I ab. — 21) Zeilenschluss auf Nr. 5. — 22) Hier beginnt Nr. 5. — 23) So Nr. 4; Nr. 5 [ ]. — 24) Auf Nr. 5 [ ] noch deutlich. — 25) Hier beginnt Nr. 7. — 26) So nach Nr. 5; Nr. 7 hat [ ] da [ ] anscheinend die Zeile damit schliessend, *akal MI*. — 27) So Nr. 5; Nr. 4, das hier vielleicht überhaupt [ ] anscheinend *u*. — 28) Hier beginnt Nr. 6, falls nicht bereits in Z. 43. — 29) Zeilenschluss auf Nr. 7. — 30) So Nr. 6; fehlt Nr. 5. — 31) Nr. 6. 7 und wohl auch Nr. 4 geschr. *BÀR . GA*; Nr. 5 *BÀR . [ ]*. — 32) So Nr. 6. 7; Nr. 4 und viell. auch Nr. 5 *MI*. — 33) So Nr. 5, fehlt Nr. 4. — 34) Geschr. [ ] Nr. 6, fehlt Nr. 5. — 35) So Nr. 7 und 6(?), fehlt Nr. 5. — 36) So Nr. 6; Nr. 5 statt dessen [ ]. — 37) Dieser Zeilenschluss auf keiner Tafel.

a) Vgl. Nr. 24 Obv. 9. 15. — w) Vgl. oben Z. 4, Anm. b. — y) Viell. *zalalu* zu lesen? — b) Viell. [ ]. — c) Vgl. Lie. S. 84 Anm. 1. — e) Schreibfehler des Originals. — q) Vgl. Nr. 58, 2. — u) Vgl.

lässt man ihn den Cedern*stab*,[a] den Liebling der grossen Götter, fassen
. . . . . Ausspruch des Geheimnisses des Wahrsagerdienstes
. . . . . Wer (aber) nicht fest ist in der Lehre[b]
. . . . zu nahen . . . . . ihren grossen . . . . . .
. . . . . verlässt ihn.
. . . . . ihn.
. . . . . .
. . . . . *Leber*
. . . . (*Tier*)-*Herz-Kundige*, der Wahrsager, der in seiner Lehre fest ist,
. . . . . bestimmt ihr ihm. Geheimnisvoller Ausspruch
im Ijjar, Siwan und Tischri
. . . . . rechte . . . . . sucht er.

An einem günstigen Tage sollst du dich heiligen, ...
sollst ein reines Kleid anziehen.
Vor Sonnenuntergang . . . . . soll sein,
sollst du eine Zurüstung[d] für ^{Gn}Gu-la,[e] geweihtes Wasser, geweihte . . . . .,
süsse Brote[f] aus *Weizen*mehl, 12 fach, 12 mal 3, 36 zurüsten,
siḫlu,[g] *Salz* auflegen, ein Schafböckchen besprengen,
ein Räucherbecken mit Cypresse, Mehl bestreuen, (Sesam)wein spenden.
Wenn von jenem Böckchen das Fleisch und d . . . . . fehlerlos ist,
. . . . . deiner Rechten,[h]
so soll der Wahrsager sich aufmachen[i] und vor die . . . . . .[k] gehen.
Aus dem Fell des Böckchens eine *Ledertasche* für Cedern *geeignet* . . . . . Böckchen sollst du herrichten,
vor ^{Gn}Gu-la die *Ledertasche* . . . . . .-wein darbringen.
Nachdem die Sterne des Himmels *erschienen* sind,
sollst du für ^{G}Anu ^{G}Bel und ^{G}Ea (Ae) 3 Tische aufstellen,
auf einen jeden Tisch 24 ^{24}(?) süsse Brote aus *Weizen*mehl,
also) 3 mal 24 Brote auflegen
als süsse Brote für die 3 Tische.
10 AŠ[h] Mus aus Honig (und) Butter, Öl, *wohlriechendes* Öl, Datteln, ...[l]
Wein ^{35}im Betrag von 13 QA[h] ^{35} sollst du [i]*zu* den süssen Broten[i] *hinzuthun*,

K. 3750b Obv. 3 *ina ūmi ma-gal* . . . SE *u A. ḪAG. GÁ ga-a ša-ma-ni* . . . *A. ḪAG. GÁ* Vgl. *ga-ma-a* u. dessen Var. — *β*) Die Schreibung *AŠ.AM.MA* s. K. 3750b Rev. 50. 2 *AŠ.AM.MA* s. Bezeichnung. — *γ*) Beachte das Nebeneinander von *ṭâbtu* und *siḫlu* Asurb. V R 6, 79. — *ε*) Beachte Sm. 1032, 9: *šum-ma tertu* (*ḪAR.BE*) *u šamnu iš-tal-mu*; K. 1352 (Boissier, *Doc.* 44, 4): *šumma na-ḫa-a u tērtu* (*ḪAR.BE*) *šalmat(-át)*. — *ζ*) Lauter im Einzelnen noch unklare termini technici der Leberschau-Omina vgl. Tiele S. 84. — *η*) . . . . . gehen? — *θ*) Vielleicht zu ergänzen *ilāni* Götter. — *ι*) Geschr. *ši-BÁ*. Die Lesung *ṭēmu* (cf. Delitzsch HW s. v. und s. auch K. 164, 40 BSS II 636) erscheint mir näher liegend, als die gleichmögliche *paṭāru*. Vgl. auch Nr. 24 Rev. 7. — *κ*) Oder liegt *šanâ* vor. — *λ*) Die Lesung . . . . . vermuthen wir auf Grund von IV R 13, 59b. Vgl. . . . *ri-a* ausser bei Delitzsch HW Angeführtes noch K. 2001 . . . . . I 16. Col. I 23 *ana ši-ri-an* . . . . . — *μ*) Da . . . . . bezeugt ist s. Winckler, *Forsch.* II 441 . . . ist mit Winckler wohl . . . . . עשׂר IV R 30, 2cd so zu fassen. Doch scheint *BÁR* bezw. *ŠÁR* . . . . . — *ν*) Vgl. zu der Var. *-MA* von *adappa* Nr. 60, Obv. 13. IV R 57, 5a. — *ξ*) . . . . . — *ο*) Die Schreibung . . . . . *ki-e* auch auf 82-3-23, 1 Obv. 5. — *π*) Vgl. IV R 59, 22b.

a) Vgl. Einleitung S. 89. — b) Vgl. oben Z. 4, Anm. b, unten Z. 25. — c) Vgl. Einl. S. 84. — d) Vgl. Lied S. 94. — e) S. Lied S. 90. — f) S. Lied S. 94. — g) Name einer . . . . . — h) Die Maßbezeichnung. — i) Var. „zu der Opfertafel stets“

AS ta-a-an[1] *zer* [ ]*-*[2]
. . . . *širu HA.MA.DU* [ ] . . . . *IV ta-a-an*
IV[3] *karpat ŠA TA KIL kurunni*[4] *ša I QA ta-a-an tukan(-an)*[5]
na-aḫ-ka-tam ša AŠ kurunna tukan-an[1] *V*[anz.] *puhadē ib-bu-ti*[1] [6]*ta-pa-ki-ir*[6]
[a]*mattu*[a] *ḫuṣa(ṣ)*[1] [a]*šuma*[1] [a]*ṣil-qu tu-ša-aš-ši*
III niknakku burāšu[1] [a]*erinu*[7][1] *upuntu ta-sar-raq*[a] *kurunna tanakka(-ki)*
tuš-ken-ma riksa tapaṭṭar(-ár[8]*)*[9]

[ ]*.AN ŠI Ú na-pa-ḫi ú-ri*[10] *ta-šab-bit*[3] *me*[11] *elluti tasallaḫ*
I[a.ba] *niknakka ana šadē ana maḫar*[12] [d]*Marduk tašakkan(-an)*[13]
I[k.ba] *niknakka ana šadē ana maḫar il-ameli tašakkan(-an)*[14]
I[a.ba] *niknakka ana šadē ana maḫar*[12] [d]*Ištar-ameli*[15] *tašakkan(-an)*
[is]*paššura arki karpat*[16] *niknakki ša maḫar* [il]*Marduk tašakkan(-an)*[17]
IV karpat ŠA TA KIL kurunni tukan(-an)[18]
III XII akal AS.A.AN tašakkan(-an)[19]
miris(?) dišpi ḫemeti te-ši-en ṭabta tušappaḫ(?)[20. b]
[*paššura arki niknakki ša maḫar*[21] *il-ameli tašakkan(-an)*[22]
ŠÚ.BI.ÁŠ.A.AN[23]
[a]*paššura arki*] *niknakki ša maḫar*[21] [d]*Ištar-ameli tašakkan(-an)*[22]
ŠÚ.BI.ÁŠ.A.AN[23]
niknakku maḫru(-ú) ša maḫar [il]*Marduk ta-sar-raq*
qat bēl niqē[24] *taṣabat-ma ki-a-am taqabbi(-bi)*[25]
arad-ka pulpul(?) ina[26] [il]*Samaš ša-at-tu-ri niqē liq*[27]*-qí*[28]
[a]*erina liš-ši-ma ana maḫar* [il]*Samaš l[uzzuz-zu]*[29]
eli ilu-ti-ka rabu-ti ṭab(-ab)[30] *ina libbi šu'i an-ni-*[*e*[31]]
ša kalu-šu šire šalmati uṣurati[32] *salmati*[33] *šakna-na*[22]
niqē[34] [a]*ta-nak-ki*[a]*-ma*[22]
šu'a u-kal-la-ma šu-luḫ-ḫu ta-sal-laḫ[35]
mir-di-tu[37] *ana nikis(-is) šu'i ta-red-di*
niknakka arka(-a) ša maḫar il-ameli ta-sár-raq
ki-i ša maḫ-ri-ma te-pu-uš[38]
niknakku šal-šu ša maḫar [il]*Ištar*[39]*-ameli ta-sar-raq*
ki-i ša maḫ-rim-ma te-pu-uš[38]

1) Zeilenschluss auf Nr. 7 — 2) Z. 47. 48 auf Nr. 6 eine Zeile. — 3) So Nr. 5, fehlt Nr. 6 und 7. — 4) Zeilenschluss auf Nr. 5. — 5) Z. 49. 50 auf Nr. 6 eine Zeile, auf Nr. 4 fehlen Z. 47—50 ganz. — 6) So Nr. 6, fehlt Nr. 4. — 7) So Nr. 6. 7. Nr. 4 *niqē* (geschr. *ŠÀ.MA*[meš]). — 8) So Nr. 4. 7, fehlt Nr. 6. — 9) Z. 53 und 54 auf Nr. 6 eine Zeile. — Dieser Teilstrich nur auf Nr. 8, das hier beginnt. — In Nr. 4 fehlt der ganze folgende Passus bis Z. 109 (auch Nr. 5, das nach 5 Zeilen unmittelbar abbricht, weicht von hier an ab (beachte *ᵈNusku*, *ᵈGu-la* in Z. 109 und 110 und die Spuren) und hatte wohl ein entsprechendes anderes Zwischenstück, als das oben folgende. — 10) So Nr. 8. Nr. 6 *ana*. — 11) Nr. 6 *AM*, Nr. 7 *I*. — 12) So Nr. 6, fehlt Nr. 8. — 13) Hier beginnt Nr. 3 (s. II). — 14) Z. 56. 57 auf Nr. 8 eine Zeile. — Hier bricht Nr. 7 Obv. ab. — 15) So Nr. 6, Nr. 8 Hauptkopie *Ištar*. — 16) So Nr. 3, fehlt Nr. 6. — 17) Z. 58. 59 auf Nr. 8 eine Zeile. — 18) Z. 59. 60 auf Nr. 6 eine Zeile. — 19) Z. 60. 61 auf Nr. 3. 8 eine Zeile. — 20) Z. 61. 62 auf Nr. 6 eine Zeile. — 21) Meine Kopie von Nr. 6 bietet, aber wohl nur versehentlich, *IV* statt *VI* auf Nr. 8 fehlt *ša*. — 22) Dieser Zeilenschluss auf keiner Originaltafel. — 23) Z. 63. 64 Nr. 6. 3 in einer Zeile, Nr. 8 hat [a]ebenfalls statt des ersten *ŠÚ.BI.ÁŠ.A.AN* noch einmal in einer Zeile *ana šadē ana maḫar il-ameli*. — 24) Nr. 6 mit *LI*, Nr. 3 ohne *LI*. — 25) Z. 67. 68 auf Nr. 6. 8 eine Zeile. — 26) So Nr. 6, fehlt Nr. 3. — 27) Nr. 3 *li-li-ki*, Nr. 6 *iz-qu*. — 28) Hier bricht Nr. 8 ab. — 29) Hier beginnt Nr. 6 wieder. Z. 69. 70 auf Nr. 6 eine Zeile. — 30) So Nr. 3, Nr. 6 aus heimischer *tabtu*(*-ut*). — 31) Anfang von Nr. 3 wieder. Nr. 3 noch erhalten. — 32) Z. 71 bis hier auf Nr. 6 eine Zeile. — 33) So Nr. 6, fehlt (wohl durch Abirren des Auges nach *ša*) auf Nr. 3. Nr. 9 hat meine Abschrift und auch das Original als Schreibfehler *ZI*

ein AŠ[a] Samen . . . .
. . . Fleisch . . . . 4 an Zahl,
4 Krüge mit (Sesam)wein im Betrag von 1 QA[illegible] hinstellen,
eine Tonne, ein AŠ[a] (Sesam)wein enthaltend, hinstellen, 10 reine Schafböckchen . . . . . .
Das rechte *Keulen*stück, hinṣâ-Fleisch, šume-Fleisch, silqu-Fleisch[b] sollst du bringen lassen,
3 Räucherbecken[c] mit Cypressen-, Cedern*gewürz*, *Fein*mehl bestreuen, (Sesam)wein spenden,
darauf sollst du niederfallen[d] und (dann) die Opferzurüstung wegräumen.[e]

Bei . . . . Aufgang[f] sollst du eine *Opferzurüstung veranstalten*, geweihtes Wasser sprengen,
1 Räucherbecken nach Osten vor [G]Marduk stellen,
1 Räucherbecken nach Osten vor den Schutzgott[g] stellen,
1 Räucherbecken nach Osten vor die Schutzgöttin[h] stellen,
einen Tisch hinter das Räucherbecken, das vor [G]Marduk (steht), stellen,
4 Krüge mit (Sesam)wein hinstellen,
3(mal) 12 Brote aus *Weizen*mehl auflegen,
Mus aus Honig (und) Butter auftragen, Salz streuen.
Einen Tisch sollst du hinter das Räucherbecken, das vor dem Schutzgott (steht), stellen,
ebenso.[i]
Einen Tisch sollst du hinter das Räucherbecken, das vor der Schutzgöttin (steht), stellen,
ebenso.[i]
Das vordere Räucherbecken, das vor [G]Marduk (steht), sollst du bestreuen,[k]
die Hand des Opferers ergreifen[l] und also sprechen:
„Dein Knecht, der und der,[m] möge in der Morgenstunde ein Opfer darbringen,
den Cedern*stab* erheben[n] und vor [G]Šamaš treten;
deiner grossen Gottheit sei es wohlgefällig, in Ansehung dieses Schafes,
das ganz aus fehlerlosem Fleisch, fehlerlosen Formen besteht".
Drauf sollst du das Opfer darbringen,
er[o] soll das Schaf halten, du sollst die Besprengungen ausführen,
einen Schritt zu dem geschlachteten Schaf hin thun.
Das hintere Räucherbecken, das vor dem Schutzgott (steht), sollst du bestreuen
und wie zuvor thun.[p]
Das dritte Räucherbecken, das vor der Schutzgöttin (steht), sollst du bestreuen
und wie zuvor thun.[p]

statt *DI*. — 34) Zeilenschluss auf Nr. 3. 6. — 35) So Nr. 6. Nr. 3 [illegible] — 36) So Nr. 3. 9. Nr. 6 [illegible] Z. 72 Ende. 73. 74 auf Nr. 6 eine Zeile. — 37) So Nr. 6. Nr. 3 [illegible] — 38) Diese beiden Zeilen auf Nr. 6 in einer Zeile. — 39) Nr. 3 geschr. [illegible], Nr. 9 [illegible].

e) Sicher [illegible] wegen [illegible] Rm. 145 Rev. 12. [illegible] Nr. 21, 74. 26, 5 und vgl. K. 4350 Rev. (s. DELITZSCH, HW [illegible]), wo vielleicht [illegible] zu ergänzen ist. Daneben kommt in gleichem Zusammenhange [illegible] vor, [illegible] IV R 57, 2a; 55, Nr. 2, 14a; KING, *Mag*. Nr. 31, 8; vgl. Nr. 21, 28 u. ö.; während ibid. Nr. 30, 20 *ur-te* für *uru* steht. [illegible] oder [illegible] scheint ungefähr die gleiche Bedeutung zu haben wie [illegible] S. 94 [illegible] — f) Beachte in derselben Phrase die [illegible] Schreibung [illegible] vgl. zur wahrscheinlichen Lesung [illegible] Asurb. V R 6, 70 [illegible] häufig in der Bedeutung ditto, z. B. IV R 25, 26b. IV R 29 [illegible] 17. 18. 24, viell. zu lesen *[illegible] šuṭtuma* (Asurb. Cyl. B. V 7 [illegible]

a) Eine Massbezeichnung. — b) Vgl. Einl. S. 95, Nr. 5 [illegible] S. Einl. S. 94, Nr. 3 [illegible] Einl. S. 95, Nr. 6. — e) S. Einl. S. 94, Nr. 1. — f) Jedenfalls eine Zeitbestimmung [illegible] Wort [illegible] — h) Wörtl. „Göttin des Menschen". — i) Nämlich wie Z. 60–62. — k) Nämlich mit [illegible] — l) Vgl. Einl. S. 95, Nr. 6. — m) Hier war im speciellen Falle der Name des Opferers einzusetzen. — n) Vgl. Einl. S. 89. — o) D. h. der Opferer. — p) D. h. wie Z. 65–75.

ina ^{is}*paššur* ^{il}*Marduk tašakkan(-an)*[3] *niknakka tu-nam-mar*
[mir-di]-tu ana maḫar niknakki te-red-di[3]

ina ^{is}*paššur*] ^{il}[5]*-ameli tašakkan(-an)*[3] *niknakka tu-nam-ma*[r
mir-di-tu ana maḫar niknakki te-red-di[3]

ina ^{is}*paššur*[7] ^{il}*Ištar-ameli tašakkan(-an)*[3] *niknakka tu-nam-mar*[8]
m[ir-di-tu ana] maḫar niknakki[7] *te-red-di*[3]
bēl nīqē qat-su inašši(-ši)-[ma][8] *ut-[nen]*[7] *uš-ki-en-ma*[2]
paššara ša maḫar Ištar ipaṭṭar-ár[8, 10]
ka-ma-a[11] *ša ina paššari kun-na taḫkē-ka-ma*[2]
niknakka [12]*ú-nak-kar*[12]*-ma uš-k[i-en-ma]*[13]
bēl nīqē qat-su inašši-ši-ma[11] *ut-nen*[7] *uš-*[13]*ki-en*[13]*-ma*[10]
^{is}*paššura ša maḫar il-ameli ipaṭṭar(-ár)*[8, 17]
ŠÚ.BI.ÁŠ.A.AN
bēl nīqē qat-su inašši-ši-ma ut-nen[7] *uš-ken*[13]*-ma*[1]
paššara ša maḫar Marduk ipaṭṭar(-ar)
ŠÚ.BI.ÁŠ.A.AN[10]
sa-ḫi-ṣi-[7]*ti ta-ši-lak šu-ur-ta*[3] *ta-sa-ti*[18] *e-pēš-ti*[20] *ta-nam-di*[20, 21]
[tuš]-ki-en te-eš-ši-ir[22, 6]
kima išid šame sa-am-ta im-taḫ-ṣa[3] *III* ^{is}*paššure tušalak(-ak)*[23]

kima ša A-nim Bēl u Ea ta-daḫ-ḫad
paššara qabli-ma[24] *a-na Šamaš u Adad ilāni*[26] *i-li*[25] *iz-ri*[28]
paššara šanâ[29]*-ma a-na A-a be-ir-ti*[31] *na-ram-ti-šu*[32]
paššara šani-a[24] *a-na Ea-ne-me sukkal Šamaš u A-a*
IV me-pal-ša de-ku-te[33] *II a-na Šamaš u Adad*[36]
ki-i-ni ana A-a[22, 37] *ki-ir-ti na-ram-ti-šu*[30, 38]
ki-i-ni-en ana Ea-ne-me sukkal Šamaš u A-a[22, 37]
ameltu[12] *ḫeusi*[2] *šu-me-e*[11] *u*[11] *sil-lu tušaššú-šu*
III nikkakka barâ-a erinu apunta ta-sar-raq
ka-ma-a ta-ḫakkē-ka-ma tuš-ki-en[15]

1 Zeile 1 am Anfang von Nr. 3, 9. — 2) Diese Zeile ist bisher ungedeutet. — 3 Diese 1½ Zeilen am Anfang von Nr. 6 bis zur Zeile ... — 4 Hier bricht Nr. 6 ab. — 5 Auf Nr. 3 hier wohl ein Rasur. — 6) Hier beginnt ... — 7 Zeile 1 am Anfang von Nr. 10. — 8 Diese 1½ Zeilen auf Nr. 3 in einer Zeile. — 9) Siehe auch Nr. 10. — 10 Diese 2 Zeilen auf Nr. 6 in einer Zeile. — 11 Siehe Nr. 6, 10 Nr. 3 ... wohl hier kann wohl kaum ... — 12 Siehe Nr. 10 Nr. 3 ... — 13 Diese 2 Zeilen auf Nr. 3 in einer Zeile. — 14 Zeile 1 Nr. 3 — 15 Siehe wohl Nr. 3, Nr. 10 ... wohl ... — 16 Diese 3 Zeilen auf Nr. 6 ... — 17 Hier bricht Nr. 3 ab. — 18 Siehe Nr. 6, Nr. 10 ... wohl ... — 19 Zeilenschluss ... — 20 Siehe Nr. 5 ... — 21 Hier bricht Nr. 10 ab. Hier beginnt Nr. 5 Col. II. — 22 Diese ... — 23 Hier endet Nr. 4, wieder ein ... — 24) Siehe Nr. 4, Nr. 5, 6 ... — 25 Siehe Nr. 4 ... — 26 Siehe Nr. 4, 6 II. — 27) Siehe Nr. 5 ... — 28 Hier beginnt ... — 29) Siehe Nr. 4, 6 ... — 30 Siehe Nr. 4, Nr. 5, 6 ... — 31) Siehe ... — 32 Siehe Nr. 4, Nr. 6 ... — 33 Siehe Nr. 4 und Nr. 11, Nr. 5, 6 ... — 34 Siehe Nr. 4

Ein rechtes *Keulen*stück, ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch[a] sollst du im Weihwasserbecken abwaschen, Salz darauf streuen,
auf den Tisch ᴳMarduk's es legen, das Räucherbecken anzünden,
einen Schritt vor das Räucherbecken thun.
Ein rechtes *Keulen*stück, ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch sollst du im Weihwasserbecken abwaschen, Salz darauf streuen,
auf den Tisch des Schutzgottes es legen, das Räucherbecken anzünden,
einen Schritt vor das Räucherbecken thun.
Ein rechtes *Keulen*stück, ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch sollst du im Weihwasserbecken abwaschen, Salz darauf streuen,
auf den Tisch der Schutzgöttin es legen, das Räucherbecken anzünden,
einen Schritt vor das Räucherbecken thun.
Der Opferer soll seine Hand erheben, beten, niederfallen,[b]
den Tisch, der vor der Göttin (steht), abräumen,[c]
den (Sesam)wein, der auf dem Tische steht, ausgiessen,
das Räucherbecken wegstellen und niederfallen.[b]
Der Opferer soll seine Hand erheben, beten, niederfallen,
den Tisch, der vor dem Schutzgotte (steht), abräumen,
ebenso.[d]
Der Opferer soll seine Hand erheben, beten, niederfallen,
den Tisch, der vor ᴳMarduk (steht), abräumen,
ebenso.[d]
Besprengungen sollst du ausführen . . . . . .[γ] das Weihwasserbecken hinsetzen,
niederfallen, knieen.
Sobald der Horizont des Himmels mit Dunkelheit überzogen[e] ist, sollst du 3 Tische herbeibringen lassen,
sie gleich denen für ᴳAnu, ᴳBel und ᴳEa (Ae)[f] beladen,
den mittleren Tisch für ᴳSamaš und ᴳHadad, die Götter, die Herren des Orakels,
den linken Tisch für ᴳⁿA-a, seine[g] geliebte Gemahlin,
den rechten Tisch für ᴳBu-ne-ne, den Botschafter des ᴳŠamaš und der ᴳⁿA-a;
4 reine Schafböckchen, 2 für ᴳŠamaš und ᴳHadad,
eines für ᴳⁿA-a, seine[g] geliebte Gemahlin,
eines für ᴳBu-ne-ne, den Botschafter des ᴳŠamaš und der ᴳⁿA-a.
Ein rechtes *Keulen*stück, ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch und silqu-Fleisch sollst du bringen lassen.
3 Räucherbecken mit Cypressen-, Cedern*gewürz*, *Fein*mehl bestreuen,
(Sesam)wein spenden und niederfallen.

---

und Nr. 11 a), fehlt Nr. 6. — 35) Zeilenschluss in Nr. 12. — 36) Hier beginnt Nr. 12. — 37) Diese 1½ Zeilen auf Nr. 11 eine Zeile. — 38) Diese 1½ Zeilen auf Nr. 12 eine Zeile. — 39) S. Nr. 5. 12. Nr. 11 wohl [illegible] 40) S. Nr. 11; fehlt Nr. 6. — 41) *Zz.* 100—108 fehlen in Nr. 4. — 42) Geschr. Nr. 5. 6. 12 *Zeile* Nr. 4 *Zeile Zz.* — 43) So Nr. 6. 12, Nr. 4. 5. 11 *KI.AE.* — 44) So Nr. 4, fehlt Nr. 5. 9. 11. 12. — 45) *Zz.* 110—111 fehlen in Nr. 4.

α) Vgl. zu der Variante *u-su-ut* unten zu Nr. 20, Col. II 1. — β) Die Spuren in Nr. 6 scheinen allerdings eher auf *zi* zu deuten. — γ) Vgl. Nr. 30, 4. *u-[illegible]* ist ein technischer Ausdruck der babylonischen Aschreb des *kanu*-Dienstes, s. besonders Sm. 747 Delitzsch, *Hw.* [illegible] 59. Rev. Nr. [illegible] Ergänzung von *u-sar-ru-u*, wie daselbst natürlich zu lesen ist. *su-uz-za*, s. b. auch wie [illegible] in der Šamaš-Anu-Liste K. 3054, Rm. 145. — δ) Vgl. unten *Z.* 193. 198 u. s. w.

a) S. Einl. S. 95, Nr. 5d. — b) *u ezzu* s. Einl. S. 95, Nr. 6. — c) S. Einl. S. 94, Nr. 2. — d) Natürl. wie Z. 91—92. — e) Wörtl. übergossen. — f) D. h. in der *Z.* 42ff. angegebenen Weise. — g) D. h. des Samaš.

I [x x x (paššura gabl. -ti) ša ᵈŠamaš u ᵈAdad[1] *lu-u*[2] *nak-da-at*[3] [4]
sa [x x] pakada šuatu-tu. šam-ma šaru u ŠU[5] *iš-tal-mu*
NAP MU DAN? DI u[6] [x x] *IS.KAK mmu*[7]*-ka*[8]
ana il-am la[9] *mqu tanakkas(-kas)*[10][11] *mi-ih ha tanakku(-ku)*
ina sumelu riksi[12] *tašakkan(-an)*[13] *Šamaš u Adad ilani rabuti*[14]
ina balta[15] *barê u-kan*[16] *ina*[17] *ba-la-ṭi-šu u*[18] *kat*[19]*-ru-u*[20][21]
mar [x x] bêt a-šar da-mi[1] *la i-ta*[19]*-ah-hu*[20]
iš erina la inašši(-ši)[12, 1] *ta-mit pi-riš-ti*[21] *ul i-ta*[22]*-mu-šú*[23]
abkal šammi mar amel bare iš erina[24] *ú-ša-aš-ša*[24]*-ma*[12]
sa [x x] ana šammi maddi-di[25][21][11] *ištu(-tu)-en) GAB iš-tal-mu šamu(-u)*
[26] *GAB iš-tal-mu*[26] *šalšu(-šu)*[26] *GAB iš-tal-mu*[26][27] [4]
m[ar amel bāre ina] ma-ḫar [il]*Šamaš u* [il]*Adad ina kusse*[28] *dajjanu-ti*[29] *uššab-ma*[30]
d[i-in ket-t]i u mi-ša-ri i-da-ni
[[il]*Samaš u* [il]*Ada]d ilani rabuti bele bi-ri*
i-[x] purussê[11] *ša-a-šum-ma*[31]
purussê sparrasu-su-šu[32] *a-na-ku ke-na ep*[32]*-pa-lu-šu*[11][33]

[la-am [il]Šamaš na-pa-ḫi[s] *ana*] [il]*Samaš I riksa* [*tarakkas(-kas)*]
I[34] *karpat niknakka ana ma]ḫar* [il]*Samaš tašakkan*[(-an)][35]
I[34] *karpat niknakka ana maḫar* [il]*Adad tašakkan(-an)*[36]
[*I*[34] *karpat niknakka ana maḫar* [il]*Marduk tašakkan(-an)*]
I[34] *karpat niknakka ana maḫar* [il]*A-a tašakkan-an*[36]
[*I*[34] *karpat niknakka ana maḫar* [il]*Bu-ne-ne tašakkan(-an)*]
[*I karpat niknakka ana maḫar* [il]*Ket-te tašakkan(-an)*][36]
I[34] *karpat niknakka ana maḫar* [il]*Me-ša-ri tašakkan(-an)*
[*I karpat niknakka ana maḫar il-amêli tašakkan(-an)*][36]
i[s paššura ana ark]i karpat niknakki ana maḫar [il][*Samaš tašakkan(-an)*][37]
III[x] *karpat S.I. U.KI I. kurunni tukan(-an)*[31]
III XII a-an [akal AS.A.AN tašakkan(-an)][38]
[miris(?) di]špi ḫemeti te-ši-en [tabta tušappaḫ(?)]
[*iš paššura ana] arki karpat niknakki ana maḫar* [il]*Adad tašakkan(-a[n])*
[*iš paššura ana] arki karpat niknakki ana maḫar* [il]*Marduk tašakkan*[(-an)]
[*iš paššura ana] arki karpat niknakki ana maḫar* [il]*A-a tašakkan*[(-an)]
iš pašš[ura ana] arki karpat niknakki ana maḫar [il]*Bu-ne-ne tašakkan*[(-an)][39]
iš paššura a[na] arki karpat niknakki ana maḫar [il]*Ket-te tašakkan(-an)*
iš paššura ana arki karpat niknakki ana maḫar [il]*Me-ša-ri tašakkan(-an)*
paššura ana arki karpat niknakki ana maḫar il-amêli tašakkan(-an)

1) Zeilenschluss in Nr. 12. — 2) So Nr. 4; fehlt Nr. 5. 6. 11. — 3) So Nr. 4. 6, Nr. 11. 12 *nakka-da-at*. — 4) Diese 2 Zeilen auf Nr. 6 eine Zeile. — 5) So Nr. 4. 5; Nr. 12 *šá*. — 6) So Nr. 6. 12; fehlt Nr. 4. 11; Nr. 5 [illegible] *AŠ*. — 7) So Nr. 4. 5. 12; fehlt Nr. 6; Nr. 11 hat, wohl durch Versehen des Tafelschreibers, *DIK*. — [illegible] Nr. 4; fehlt Nr. 5. 6. 11. 12. — 9) Nr. 4 viell. *ana*. Nr. 5. 6. 11. 12 *ami*. — 10) So Nr. 4, Nr. 5. 6. 11. 12 [illegible]. — 11) Diese 1½ Zeilen auf Nr. 4 eine Zeile. — 12) Diese 1½ Zeilen auf Nr. 6 eine Zeile. — 13) So Nr. 4; fehlt Nr. 5. 11. 12. — 14) Diese 1½ Zeilen auf Nr. 12 eine Zeile. — 15) So Nr. 6. 11. 12; fehlt [illegible] Nr. 5. — 16) So Nr. 4; fehlt Nr. 5. 6. 11. 12. — 17) So Nr. 4. 5. 6. 11, Nr. 12 *kat*. — 18) Hier [illegible] Nr. 5. 6. 11. — 19) So Nr. 4; Nr. 11. 12. 13 *a*. — 20) Hier beginnt Nr. 13. — 21) Zeilenschluss in Nr. 11. — [illegible] Nr. 4; Nr. 13 [illegible]. — 23) So Nr. 4; Nr. 13 *u*. — 24) So Nr. 4. 12, Nr. 13 *u-ta-ma*. Nr. 6 *u-ta-aš-ša*. — 25) Diese 1½ Zeilen auf Nr. 13 eine Zeile. — 26) So Nr. 11. 12. 13, Nr. 4 das Wiederholungszeichen. [illegible] Nr. 6. — 28) Gemeint Nr. 4 *IS.TU*. Nr. 13 *GU.ZA*. — 29) So Nr. 4. Nr. 13 bloss *dajanu*. — 30) Hier [illegible] Nr. 11 [illegible]. — 31) Dieser Zeilenschluss auf leerer Originaltafel. — 32) So Nr. 4, Nr. 13 *e*.

Eine Leber von dem mittleren, ^{G}Šamaš und ^{G}Hadad zugehörigen Tische werde *punktiert*.[a]
Wenn von jenem Schafböckchen das Fleisch und d. . . . . fehlerlos ist,
. . . . . deiner Rechten
dem Schutzgott[c] sollst du ein Opferlamm schlachten, Trankopfer spenden,
zur Linken der Opferzurüstung (es) legen „^{G}Šamaš und ^{G}Hadad, ihr grossen Götter".[d]
Das makaltu-Gerät[e] soll der Wahrsager hinstellen. Ohne Geschenk und Gabe
soll der Wahrsager der Gerichtsstätte sich nicht nahen,
den Cedern*stab*[f] nicht erheben, (sonst) verkünden sie[g] ihm keinen geheimen Ausspruch.
Der Ölkundige,[h] der Wahrsager soll den Cedern*stab* erheben lassen,[i]
Wasser auf Öl schütten.[h] Wenn der erste GAB[k] fehlerlos ist, der zweite
GAB fehlerlos ist, der dritte GAB fehlerlos ist,
so soll sich der Orakelpriester vor ^{G}Šamaš und ^{G}Hadad auf den Richterstuhl setzen,
ein Gericht des Rechts und der Gerechtigkeit richten.[l]
(Dann) werden ^{G}Šamaš und ^{G}Hadad, die grossen Götter, die Herren des Orakels,
die Herren der Entscheidung, zu ihm treten,
eine Entscheidung für ihn fällen, mit fester Zusage[m] ihm antworten.

Vor Sonnenaufgang[n] sollst du für ^{G}Šamaš ein Opfer zurüsten:
1 Räucherbecken sollst du vor ^{G}Šamaš stellen,
1 Räucherbecken sollst du vor ^{G}Hadad stellen,
1 Räucherbecken sollst du vor ^{G}Marduk stellen.
1 Räucherbecken sollst du vor ^{Gn}A-a stellen,
1 Räucherbecken sollst du vor ^{G}Bu-ne-ne stellen,
1 Räucherbecken sollst du vor ^{G}Kettu[o] stellen,
1 Räucherbecken sollst du vor ^{G}Mēšaru[o] stellen,
1 Räucherbecken sollst du vor den Schutzgott[c] stellen.
Einen Tisch sollst du hinter das Räucherbecken vor ^{G}Šamaš stellen,
4 Krüge mit (Sesam)wein hinstellen,
3(mal) 12 Brote[p] aus *Weizen*mehl auflegen,
Mus aus Honig (und) Butter auftragen, Salz streuen.
Einen Tisch sollst du hinter das Räucherbecken vor ^{G}Hadad stellen,
einen Tisch sollst du hinter das Räucherbecken vor ^{G}Marduk stellen,
einen Tisch sollst du hinter das Räucherbecken vor ^{Gn}A-a stellen,
einen Tisch sollst du hinter das Räucherbecken vor ^{G}Bu-ne-ne stellen,
einen Tisch sollst du hinter das Räucherbecken vor ^{G}Kettu stellen,
einen Tisch sollst du hinter das Räucherbecken vor ^{G}Mešaru stellen,
einen Tisch sollst du hinter das Räucherbecken vor den Schutzgott stellen.

33 Hier hat Nr. 4 [illegible] — 34 [illegible] Nr. 12 teilweise erhalten. — 35 Hier bricht Nr. 13 [illegible] — 36 [illegible] Nr. 12 [illegible] — 37 Hier bricht Nr. 12 [illegible] Nr. 14. — 38 [illegible] Nr. 14 [illegible] — 39 Hier beginnt Nr. 15.

[illegible]

a Vgl. [illegible] S. 84 [illegible] Z. 37 [illegible] Z. 57 [illegible] Vgl. [illegible] S. 85 [illegible] Z. 70 — k Wahrsch. ein bestimmter Teil der Leber [illegible] S. 87 [illegible] S. 88 [illegible] Morgendämmerung [illegible] S. Einl. S. 90 [illegible] S. 94 Nr. 5[illegible]

karpat niknakka ana maḫar ^{il}*Samaš ta-sar-raq-ma*[1]
qat bel niqe taṣabbat-ma[2] *ki-a-am*[3] *taqabbi*[(-bi)][4]
pul\pul(?) *arad-ka i-na* ^{il}*Samaš ša-at-tu-ri*[5] *niqê li-ki*[6]
{^{is}*erina*] *liš-ši-ma ina ma-ḫar ilu-ti-ka rabi-ti lizziz-ma*
eli ilu)*-ti-ka rabi-ti ṭab*(*-ab*)
*ina libbi šu*ʾ*i an-ni-e*[1]
[illegible] šalmeti usuruti šalmiti šakna-ma[1]
maḫ[1] *ta-nak-ki-ma*[10] [illegible]
*sa*ʾ*a [illegible]-ka-lu-ma ša-ṣab-ḫi ta*[1] *-ṣal-lah*
mi[*r*]*-di-tu*[12] *ana maḫar niknakki te-red-di*[13]
[illegible]*nikkakka ana maḫar* ^{il}*Adad ta-sar-raq-ma* dto[14]
karpat niknakka ana maḫar ^{il}*Marduk ta-sar-raq-ma* dto
karpat niknakka ana maḫar ^{il}*A-a ta-sar-raq-ma* dto[15]
karpat niknakka ana maḫar ^{il}*Bu-ne-ne ta-sar-raq-ma* dto
karpat niknakka ana maḫar ^{il}*Ket-te ta-sar-raq-ma* dto[16]
karpat niknakka ana maḫar ^{il}*Me*[17]*-ša-ri ta-sar-raq-ma* dto
karpat niknakka ana maḫar il-ameli ta-sar-raq-ma dto
[illegible]*imittu* ^{šir}*ḫinṣa*(?) ^{šir}*šu-me-e* ^{šir}[18] *egubba tul-lal*

ana maḫar ^{il}*Šamaš tašakkan-an*)[19, 20] *niknakka tu-nam-mar*
mir-di-tú[21] *ana maḫar niknakki te-red-di*[20, 22, 23]
[^{šir}*imittu* ^{šir}*ḫinṣa*(?)] ^{šir}*šú-me-e egubba túl-lal*

ana maḫar ^{il}*Adad tašakkan*(*-an*)[20] [*niknakka tu-nam*]*-mar*
mir-di-tú a-na maḫar niknakki te-red-di[20]
[^{šir}*imittu* ^{šir}*ḫinṣa*(?)] ^{šir}*šú-me-e egubba túl-lal*

ana maḫar ^{il}*Marduk tašakkan*(*-an*)[20] [*niknakka tu-nam-mar*][21]
[*mir-di-tú ana maḫar niknakki te-red-di*]
[^{šir}*imittu* ^{šir}*ḫinṣa*(?) ^{šir}*šú-me-e egubba túl-lal*]

ana maḫar ^{il}*A-a tašakkan*(*-an*) *niknakka tu-nam-mar*]
[*mir-di-tú ana maḫar niknakki te-red-di*]
[illegible]*imittu* ^{šir}*ḫinṣa*(?) ^{šir}*šú-me-e egubba túl-lal*]

ana maḫar ^{il}*Bu-ne-ne tašakkan*(*-an*) *niknakka tu-nam-mar*]
[*mir-di-tú ana maḫar niknakki te-red-di*]
[illegible]*imittu* ^{šir}*ḫinṣa*(?) ^{šir}*šú-me-e egubba tul-lal*

[illegible] *maḫar* ^{il}*Ket-te tašakkan*(*-an*) *niknakka tu-nam-mar*]
mir-di-tú ana maḫar niknakki te-red-di

1) [illegible] Zeichen auf dem Originalbruch. — 2) Diese 1½ Zeilen auf Nr. 15 eine Zeile. — 3) Diese [illegible] Nr. 14 eine Zeile. — 4) Hier bricht Nr. 15 ab. — 5) So Nr. 10, Nr. 14 *tu*. — 6) Hier beginnt [illegible]. — 7) [illegible] Zeilen auf Nr. 14 eine Zeile. — 8) Diese 1½ Zeilen auf Nr. 16 eine Zeile. — 9) Geschr. [illegible] Nr. 14 *ZI-ZA-ZA*. — 10) Hier beginnt Nr. 3 Rev. — 11) So Nr. 10, Nr. 14 *tu*. — [illegible] Nr. 14 *ṭa*. — 13) Hier beginnt Nr. 1 Rev. — 14) Hier beginnt Nr. 17. — 15) Hier bricht Nr. 14 [illegible] Nr. 7 [illegible]. — 16) Hier beginnt Nr. 3 Rev. — 17) Nr. 17 ab. — 18) So Nr. 1, 7, Nr. 10 *šir*. — 18) So

Das Räucherbecken vor ^{G}Samaš sollst du bestreuen,
die Hand des Opferers ergreifen und also sprechen:
„Der und der, dein Knecht, möge in der Morgenstunde ein Opfer darbringen,
den Cedern*stab* erheben und vor deine grosse Gottheit treten
deiner grossen Gottheit sei es wohlgefällig,
in Ansehung dieses Schafes,
das ganz aus fehlerlosem Fleisch, fehlerlosen Formen besteht".
Drauf sollst du das Opfer darbringen,
er soll das Schaf halten, du sollst die Besprengungen ausführen,
einen Schritt vor das Räucherbecken thun.
Das Räucherbecken vor ^{G}Hadad sollst du bestreuen; ebenso.[a]
Das Räucherbecken vor ^{G}Marduk sollst du bestreuen; ebenso.
Das Räucherbecken vor ^{Gn}A-a sollst du bestreuen; ebenso.
Das Räucherbecken vor ^{G}Bu-ne-ne sollst du bestreuen; ebenso.
Das Räucherbecken vor ^{G}Kettu sollst du bestreuen; ebenso.
Das Räucherbecken vor ^{G}Mešaru sollst du bestreuen; ebenso.
Das Räucherbecken vor dem Schutzgott sollst du bestreuen; ebenso.
Ein rechtes *Keulen*stück, ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch sollst du im Weihwasserbecken abwaschen,
es vor ^{G}Šamaš legen, das Räucherbecken anzünden,
einen Schritt vor das Räucherbecken thun.
Ein rechtes *Keulen*stück, ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch sollst du im Weihwasserbecken abwaschen,
es vor ^{G}Hadad legen, das Räucherbecken anzünden,
einen Schritt vor das Räucherbecken thun.
Ein rechtes *Keulen*stück, ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch sollst du im Weihwasserbecken abwaschen,
es vor ^{G}Marduk legen, das Räucherbecken anzünden
einen Schritt vor das Räucherbecken thun.
Ein rechtes *Keulen*stück, ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch sollst du im Weihwasserbecken abwaschen,
es vor ^{Gn}A-a legen, das Räucherbecken anzünden,
einen Schritt vor das Räucherbecken thun.
Ein rechtes *Keulen*stück, ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch sollst du im Weihwasserbecken abwaschen,
es vor ^{G}Bu-ne-ne legen, das Räucherbecken anzünden,
einen Schritt vor das Räucherbecken thun.
Ein rechtes *Keulen*stück, ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch sollst du im Weihwasserbecken abwaschen,
es vor ^{G}Kettu legen, das Räucherbecken anzünden,
einen Schritt vor das Räucherbecken thun.

Nr. 7. 10. fehlt Nr. 1. — 19) Nr. 1 hat [illegible] — 20) [illegible] Zeilen [illegible] Nr. 1 [illegible] Zeile. — 21) Diese 1¼ Zeilen auf Nr. 10 [illegible] — 22) [illegible] Nr. 10 [illegible] — 23) [illegible] Nr. 7 Col. III, ZZ. 105 und 106 auf Nr. 7 eine Zeile. — 24) [illegible] Nr. 1 [illegible] Unterschrift: [illegible]

a) D. h. wie ZZ. 148—150.

[illegible] *šu-ma-a ep-pá-aš tuk-kal*

ana maḫar ^{d}*Me-ša-ri tašakkan-ni niknakki te-ma-mar*
mir-di-tú ana maḫar niknakki te-red-di
185 [illegible] *šu-me-e ep-pá-aš tuk-kal*

ana maḫar il-ameli tašakkan-ni niknakka te-nam-mar
mir-di-tú a[na maḫar niknakki te-red-di][2]
bēl niqē qat-su inašši(-ši)-ma[3] *[ut-nen uš-ki-en-ma]*
^{iš}*paššura ša maḫar il-ameli ipaṭṭar(-ár)*[4]
190 *IV*^{karpat}*[SA.TA.KIL kurunni ša ina]* ^{iš}*paššuri kun-nu inašši(-ši)-ma*[5]
[ana maḫar niknakki inakki(-ki)
[niknakka ú-n]ak-kar-ma uš-ki-en-ma[6] *[iš-ši-ir*[1]*]*
[bel niqe qāt]-su inašši(-ši)-ma[3] *[ut-nen uš-ki-en]-ma*
^{iš}*paššura ša maḫar* ^{il}*Mi-ša-ri ipaṭṭar(-ár)*[4]
195 *[IV*^{karpat}*SA.TA.KIL kurunni ša] ina* ^{iš}*paššuri kun-nu inašši(-ši)-ma*
[ana maḫar niknakki inakki(-ki)]
[niknakka] ú-nak-kar-ma uš-ki-en-ma[6] *[iš-ši-ir]*
b[el niqe] qāt-su inašši(-ši)-ma[3] *[ut-nen uš-ki]-en-ma*
[illegible] *paššura ša maḫar* [illegible] *ipaṭṭar(-ár)*[4]
200 *[IV*^{karpat}*ŠA.TA.KIL kurun]ni ša ina* ^{iš}*paššuri kun-nu inašši(-ši)-ma*
ana maḫar niknakki ma kki -ki
niknakka ú-nak-kar-ma uš-ki-en-ma[6] *[iš-ši-ir]*
[b]el niqe qat-su inašši(-ši)-ma[3] *[ut-nen uš-ki-en-m]a*
^{iš}*paššura ša maḫar* ^{il}*Bu-ne-ne ipaṭṭar(-ár)*[4]
205 *IV*^{karpat}*ŠA.TA.KIL kurunni ša ina* [illegible] *paššuri kun-nu* [illegible]*ši-ma*[8]
ana maḫar niknak[ki inakki(-k)i)
niknakka ú-nak-kar-[ma u]š-ki-en-ma[6] *[iš-ši-ir]*[9]
[bel] niqe[10] *qat-su in[aš]ši(-ši)-ma*[11] *ut-nen uš-ki-en-[ma]*
[illegible] *paššura ša maḫar* ^{il}*A-a ipaṭṭa]r(-ár)*[12. 4. 13]
210 *IV*^{karpat}*ŠA.TA.KIL. kurunni ša ina* [illegible] *paššuri kun-nu* [illegible]*ši-ma*
ana maḫar niknakki inakki(-ki)]
niknakka ú-nak-kar-ma][14] *uš-ki-en-ma iš-ši-ir*[15]
bel niqe[10] *qat-su inašši(-ši)-ma*[16] *[ut]-nen uš-[ki-en-ma]*[17]
^{iš}*paššura ša maḫar* ^{il}*Marduk ipaṭṭar(-ár)*[18]
215 *IV*^{karpat}*ŠA.TA.KIL. kurunni ša ina* [illegible] *paššuri kun-nu* [illegible]*ši-ma*[19]
ana maḫar niknakki inakki(-ki)
niknakka ú-nak-kar-ma uš-ki-en-ma[21. 22] *iš*[23]*-ši-ir*[24. 9]
bel niqe[25. 26] *qat-su inašši(-ši)-ma*[16. 22] *ut-nen uš-*[27] *ki-en*[27]*-ma*[28. 29]
^{iš}*paššura ša maḫar* ^{il}*[Adad ipaṭṭar(-ár)]*[13. 18. 30]

1: Hier beginnt Nr. 9 rechts. — 2: Hier beginnt Nr. 12 links. — 3: Zeilenschluss in Nr. 12. — 4: Dieses $1\frac{1}{2}$ Zeilen auf Nr. 12 eine Zeile. — 5: Hier bricht Nr. 9 rechts ab. — 6: Diese $1\frac{1}{4}$ Zeilen auf Nr. 12 eine Zeile. — 7: Zeilenschluss in Nr. 18. — 8: Hier beginnt Nr. 18 Col. V. — 9: Diese $2\frac{1}{4}$ Zeilen auf Nr. 18 eine Zeile. — 10: Am Anfang der Zeile Zeilenschluss in Nr. 18 Col. V. — 11: Zeilenschluss in Nr. 12. — 12: Hier bricht Nr. 12 Col. IV ab. — 13: Zeilenschluss in Nr. 18 eine Zeile. — 14: Diese $2\frac{1}{2}$ Zeilen auf Nr. 18 eine Zeile. — 15: Hier beginnt Nr. 7, Col. IV. — 16: Zeilenschluss in Nr. 7. — 17: Diese $1\frac{1}{2}$ Zeilen auf Nr. 18 eine Zeile. — 18: Diese $1\frac{1}{2}$ Zeilen auf Nr. 7 eine Zeile. — 19: Diese $1\frac{1}{2}$ Zeilen auf Nr. 18 eine Zeile. — 20: Hier beginnt eventuell Nr. 20 Obv. — 21: Dies

Ein rechtes *Keulen*stück, ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch sollst du im Weihwasserbecken abwaschen,
es vor ^{G}Mešaru legen, das Räucherbecken anzünden,
einen Schritt vor das Räucherbecken thun.
Ein rechtes *Keulen*stück, ḫinṣa(?)-Fleisch, šume-Fleisch sollst du im Weihwasserbecken abwaschen,
es vor den Schutzgott legen, das Räucherbecken anzünden,
einen Schritt vor das Räucherbecken thun.
Der Opferer soll seine Hand erheben, beten, niederfallen,
den Tisch, der vor dem Schutzgott[a] (steht), abräumen,
die 4 Krüge mit (Sesam)wein, die auf dem Tische stehen, nehmen
und vor das Räucherbecken ausgiessen,
das Räucherbecken wegstellen, niederfallen und knieen.
Der Opferer soll seine Hand erheben, beten, niederfallen,
den Tisch, der vor ^{G}Mešaru (steht), abräumen,
die 4 Krüge mit (Sesam)wein, die auf dem Tische stehen, nehmen
und vor das Räucherbecken ausgiessen,
das Räucherbecken wegstellen, niederfallen und knieen.
Der Opferer soll seine Hand erheben, beten, niederfallen,
den Tisch, der vor ^{G}Kettu (steht), abräumen,
die 4 Krüge mit (Sesam)wein, die auf dem Tische stehen, nehmen
und vor das Räucherbecken ausgiessen,
das Räucherbecken wegstellen, niederfallen und knieen.
Der Opferer soll seine Hand erheben, beten, niederfallen,
den Tisch, der vor ^{G}Bu-ne-ne (steht), abräumen,
die 4 Krüge mit (Sesam)wein, die auf dem Tische stehen, nehmen
und vor das Räucherbecken ausgiessen,
das Räucherbecken wegstellen, niederfallen und knieen.
Der Opferer soll seine Hand erheben, beten, niederfallen,
den Tisch, der vor ^{Gn}A-a (steht), abräumen,
die 4 Krüge mit (Sesam)wein, die auf dem Tische stehen, nehmen
und vor das Räucherbecken ausgiessen,
das Räucherbecken wegstellen, niederfallen und knieen.
Der Opferer soll seine Hand erheben, beten, niederfallen,
den Tisch, der vor ^{G}Marduk (steht), abräumen,
die 4 Krüge mit (Sesam)wein, die auf dem Tische stehen, nehmen
und vor das Räucherbecken ausgiessen,
das Räucherbecken wegstellen, niederfallen und knieen.
Der Opferer soll seine Hand erheben, beten, niederfallen,
den Tisch, der vor ^{G}Hadad (steht), abräumen,

1 $^{1}/_{4}$ Zeilen auf Nr. 7 eine Zeile. — 22 Zeilenschluss auf Nr. 11. — 23 Nr. 11 [illegible] — 24 Hier beginnt Nr. 11 Obv. rechts und hier eventuell auch Nr. 10 [illegible] — 25 Hier [illegible] Nr. 18 [illegible] — 26 [illegible] 1 $^{1}/_{4}$ Zeilen auf Nr. 20 eine Zeile. — 27 Nr. 15 [illegible] — 28 Hier beginnt eventuell Nr. 15 [illegible] — 29 Diese 1 $^{1}/_{2}$ Zeilen auf Nr. 10 eine Zeile. — 30 Diese 1 $^{1}/_{2}$ [illegible] Nr. 11 [illegible]

c) Vgl. [illegible] IV 70 [illegible]

a) Beachte die umgekehrte Reihenfolge [illegible]

IV karpat SA.TA.KIL kurunni[1] *ša ina* [is]*paššuri kun-nu*[2] *inašši(-ši)-ma*
ana maḫar niknakki inakki(-ki)[3. 4]
niknakka ú-nak-kar-ma uš-ki-en-ma iš-ši-ir[4. 5]
bel niqe[6] *qat-su inašši(-ši)-ma*[7] *ut-nen uš-ki-en-ma*[8]
paššura ša maḫar [d]*Šamaš ipattar(-ar)*[7. 9]
IV [kar]*pat SA.TA.KIL kurunni*[10. 12] *ša ina paššuri kun-nu inašši(-ši)-ma*[11]
ana maḫar niknakki[11] *nakki(-ki)*[13. 10]
niknakka ú-nak-kar-ma[14] *uš-ki-en-ma iš-ši-ir*[11*]

[illegible] Hier folgt in Nr. 7 nach der Trennungslinie zunächst als Stichzeile für die folgende Tafel *niq ameltāru a-na . . .* darauf *ina-a-ni-ša . . . ša-a-ti ú-ṭaṣ-ṣa-ru-ma ina-me-la-a[n-ni] mu-ṣa-a mNa'id-ilāni-ereš u-up-pu-[u]š* [illegible] *Mardēk-šum-iddin[a] . . . ša-a-ti ú-ṭaṣ-ṣa-ru-ma ina-me-la-a[n-ni] ameltup-pa-a-ri*. „Zweites Exemplar [illegible] nach dem Wortlaut von 2 alten Tafeln abgeschrieben und gepaßt. Tafel des Nabu-zuqup-kēni [vgl. dazu oben Dial. S. 85 Anm. 9], des Schreibers des Mardēk-šum-iddina, des Tafelschreibers, des Enkels des Gabbi-ilāni-ereš, des Obertafelschreibers." — In Nr. 11 und Nr. 18 folgt nach der Trennungslinie unmittelbar das nachstfolgende Stück (b).

(b) **Nr. 11** Forts. und **Nr. 18** Forts.*

Umschrift.

niqe amel baru ú-kan[a]-ma di-nim[1] *eppuš(-uš)*[a]
ina eli bel niqe ba-ru-ta eppuš(-uš)[2]
belu [il]*Šamaš bel ṣupur ubani an-ni-e*
ma-a [il]*Šamaš šum(-mu) an-ni-e*[1] *erīma ella*
lišši(-ši)-ma ina maḫar [il]*Šamaš u* [il]*Adad ina niqe*
an-ni-e[2] *ma kassa liṣb-ma*[3] *BI DI*[b] *SI*[c]
eli [il]*Samaš u* [il]*Adad ilu-ti-ku-nu rabi-ti ṭab(-ab)*
puḫada an-na-a[2] *ištu reš qarni ana zibbati . . . .*
imittu a-kar-rab ina imitti-šu širu lu ša-lim [illegible][4]
[š]a *šib-sa-at*[3] *ili eli-šu baša IG*[illegible]
[ša] *ilani u* [il]*Ištarati*[8] *baša*[4] *niqe* [illegible]
ša [illegible][bi] *ḫu-uz-zu*[a] *ḫi-bi*[b] *libbi(-bi) nadu-šu*[9]
[ša *šuna]te-šu maš-da*[c] *qat ameluti eli-šu bašu*
]*LU bi-ra la tu-šab-ra KA* [illegible]
[*ina libbi šu'i an-ni-]e ša kali-šu šire šalmuti uṣurati* [*šalmati šakna(-na)*]
-ši-ma tertu [illegible]
] *maḫar* [il]*Šamaš* [illegible]

Fortsetzung abgebrochen.

[illegible] Verteilung der Nummern auf die einzelnen Zeilen
I 17 K 2350 etc. = Nr. 11 I 12 80-7-10, 84 = Nr. 18
K 2350 + K 4015 Obv. nach einer freundlich hat für mich angefertigten Kopie Weissbachs.

1 So Nr. 11 Nr. 18 [illegible] 2 Hier 2 Zeilen auf Nr. 18 eine Zeile. 3 So Nr. 11 fehlt Nr. 18 oder 4 Hier 1½ Zeilen auf Nr. 18 eine Zeile. 5 So Nr. 11 Nr. 18 [illegible] 6 So Weissbachs Kopie, aber [illegible] oder ähnlich 7 Nach Nr. 18 vielleicht [illegible] 8 Ohne Pluralzeichen sowohl in Weissbachs Kopie von Nr. 11, als auch [illegible] 9 Hier bricht Nr. 18 Obv. ab.

[illegible] 1 [illegible] Z. 1 [illegible] Vgl. IV R 57, 57a. King, L. Nr. 27, 12 und zur richtigen Lesung

die 4 Krüge mit (Sesam)wein, die auf dem Tische stehen, nehmen
und vor das Räucherbecken ausgiessen,
das Räucherbecken wegstellen, niederfallen und knieen.
Der Opferer soll seine Hand erheben, beten, niederfallen,
den Tisch, der vor ^{G}Šamaš (steht), abräumen.
die 4 Krüge mit (Sesam)wein, die auf dem Tische stehen, nehmen
und vor das Räucherbecken ausgiessen,
das Räucherbecken wegstellen, niederfallen und knieen.*

1) Diese $1\frac{1}{2}$ Zeilen auf Nr. 20 eine Zeile. — 2) Diese 1^{3}_{4} Zeilen auf Nr. 19 eine Zeile. — 3) Diese 2 Zeilen auf Nr. 18 eine Zeile. — 4) Statt dieser 3 Zeilen nur Nr. 7 das Wiederholungszeichen [illegible] ähnlich gehabt haben, ebenso auch Nr. 11, sowie Nr. 15, wo das Wiederholungszeichen [illegible] ist. — 5) Diese 2^{1}_{4} Zeilen auf Nr. 19 eine Zeile. — 6) Hier [illegible] Nr. 18 [illegible] — 7) Diese $1\frac{1}{2}$ Zeilen auf Nr. 18 eine Zeile. — 8) Hier bricht eventuell Nr. 15 ab. — 9) Diese 2 Zeilen auf Nr. 19 eine Zeile. — 10) Diese $1\frac{1}{2}$ Zeilen auf Nr. 7 eine Zeile. — 11) Hier bricht eventuell Nr. 19 Obv. ab. — 12) Diese $1\frac{1}{2}$ Zeilen auf Nr. 11 eine Zeile. — 13) Hier bricht eventuell Nr. 20 Obv. ab. — 14) Zeilenschluss auf Nr. 11.

(b) **Nr. 11** Forts. und **Nr. 18** Forts.

Übersetzung.

Ein Opfer soll der Wahrsager veranstalten, Gericht halten,[a]
für den Opferer Wahrsagung ausüben:
„O Herr, ^{G}Šamaš, der, von dem dieses Nagelzeichen herrührt,[b]
möge in der (Früh)sonne des heutigen Tages den heiligen Cedern*stab*
erheben und vor ^{G}Šamaš und ^{G}Hadad bei diesem
Opfer auf dem Stuhle sitzen . . . . . ;
eurer, o ^{G}Šamaš und ^{G}Hadad, grossen Gottheit sei es wohlgefällig,
dieses Lamm von der Hornspitze bis zum Schwanze . . . . . .
die „Rechte“[c] bringe ich dar, an seiner Rechten sei das Fleisch fehlerlos! . . . . .
Der, auf dem der Zorn Gottes lastet, ...
der Götter und Göttinnen lastet, *dessen* Opfer . . . . . .
den . . . . . Zerknirschung, Zerschlagung des Herzens befallen hat,
dessen [Träume] drückend sind, wider den die Hand der Menschen ist,
den . . . . . du ein Orakel nicht hast erlangen lassen . . . . . :
[In Ansehung die]ses Schafes, das ganz aus fehlerlosem Fleisch, fehlerlosen Formen besteht.
. . . . . Vorzeichen . . . . . .
. . . . . vor ^{G}Šamaš . . . . . .

(Fortsetzung folgt.)

a)ṣat Meissner, *Suppl.* 91. — 2) Für *ḫu-u* vgl. IV R 50, 16b *anše ḫu-u-a-ti* d. i. Jagdpferde, nicht pers. wie Delitzsch, HW 288a, 590b liest. *Ḫu-u-a* = *agappu* [illegible]. — 3) Für *ṣaṣ* vgl. [illegible] die vorhergehende Anm. und VR 7, 55, wo mit Winckler, *Forsch.* I 250; Meissner, ZA X 83; Delitzsch, HW 286 sicher *ḫi-ip libbi* zu lesen ist, statt *ḫi-ib ḫi-i* (Jensen, KB II 212 und vgl. ZA X 251). — 4) Vgl. IV R 17, 16b, 57–57a.

a) Dieses Stück (b) bildet in einigen Exemplaren die unmittelbare Fortsetzung des vorhergehenden Stücks (a). S. oben Anm. 1 zu Z. 2–7. — b) Bezieht sich wohl auf [illegible], auf welcher der Auftrag an das Orakel aufgezeichnet wurde, und auf welcher der Betreffende [illegible] Kopfhaar [illegible], einen Fingernagel an Stelle eines Namenssiegels eindrückte. Im Übrigen vgl. für den Zusammenhang oben Nr. 1—20, Z. 69 ff. und Z. 149 ff. — c) D. i. das rechte Keulen(?)stück.

c) Nr. 11 Rev., Nr. 18 Rev., Nr. 19 Rev., Nr. 21, Nr. 22, Nr. 23.*

Umschrift.

[illegible]

e-nu-ma ^{amel}*baru ana šarri bi-ra ba-ri-e*[1] *u*[2] *ME.A*[v] *šakani(-ni) pa-nu-šu šaknu(-nu)-šu*[a]

ina še-rim la-am[1] ^{il}*Samaš na-pa-ḫi* ^{amel}*baru egubba i-ra-muk*

[illegible]

erina ina pi-šu ú-na-(ʾ-as(z, ṣ)[8, 1, 7] *u*[9] *nisaba ina pi-šu i-le-im*[10, s]*-ma*[1]

[illegible]

kibir ^{il}*Nāri ÚḪ*[k] *nari ina išati uq-ta-at-tar*[u]

[illegible]

ina di-ni-šu ^{il}*Samaš u*[16] ^{il}*Adad ke-niš izzazu*[17]*(-zu)-šú*[17, 11]

NAM.BÚR.BI[v] *ni-qa-a*[18] *i-paṭ-ṭar* ^{aban}*šubu* ^{aban}*PA*[1] ^{aban}*AN.GUG.ME ipaṭṭar-ma*

akala u nisaba[1] *ša ina pi-šu i-le-mu*[s] *ina šapal šepi-šu ikabbas-ma*[19, 1]

[illegible]

NAM.BÚR.BI[v] [21]*ta-na-at*[21]*-ti*[1] *ba-ru-ti a-ma-ru u šú-ma ra-ba-a le-qu-u*

e-nu-ma ^{amel}*baru bi-ra i-bar-ru-u*[1] *egubba li-ir-muk*[22]

[illegible]

*) Übersicht über die Verteilung der Nummern auf die einzelnen Zeilen:

1–21	K. 235 [illegible] Rev. = Nr. 11	16–28	Rm. 2 564 = Nr. 22
2–23	K. 3862 Rev. = Nr. 19	17–25	Sm. 938 = Nr. 23
10–24	[illegible] 84 Rev. = Nr. 18	23–30	K. 3818 = Nr. 21

Davon gehören wahrscheinlich zur selben Tafel Nr. 19 und Nr. 21. — Der sehr schlecht erhaltene Revers von Nr. 18 [illegible] K. 2350 + K. 4015 Rev. [illegible] Vol. I p. 89 [illegible] Correctionen [illegible] Vol. II [illegible] K. 2364 [illegible] Rm. 145 [illegible] Sm. 788 [illegible]

1 [illegible] Nr. 11 [illegible] 2 [illegible] Nr. 11 [illegible] K. 2364 [illegible] Rm. 145. [illegible] 3 K. 2364 [illegible] Rm. 145 [illegible] 4 [illegible] Nr. 11 [illegible] 5 K. 2364 [illegible] Rm. 145 [illegible] Nr. 11 [illegible] 7 [illegible] Nr. 11 [illegible] Rm. 145 K. 2364 [illegible] 9 [illegible] Nr. 10 [illegible] 11 [illegible] Nr. 11 [illegible] Sm. 788 [illegible] Rm. 145 K. 2364 [illegible] 11 [illegible] 12 [illegible] Nr. 19 [illegible] Nr. 11 [illegible] 13 [illegible] 14 [illegible] 15 [illegible] Nr. 18 [illegible] 16 [illegible] Nr. 18 [illegible] 17 [illegible] Nr. 18 [illegible] Nr. 11 [illegible] 18 [illegible] Nr. 11 [illegible] 19 [illegible] Nr. 18 [illegible] Nr. 11 [illegible] 20 [illegible] Nr. 18 [illegible] Nr. 11 [illegible] 21 [illegible] Nr. 18 [illegible] Nr. 11

(c) Nr. 11 Rev., Nr. 18 Rev., Nr. 19 Rev., Nr. 21, Nr. 22, Nr. 23.

Übersetzung.

[illegible]

. . . . . .

Wann der Wahrsager, dem König zu wahrsagen und *Gebote* zu erteilen, sein Antlitz darauf gerichtet ist,[a]
so soll in der Morgendämmerung, vor Sonnenaufgang, der Wahrsager sich im Weihwasserbecken waschen,
in wohlriechendes Öl ŠI.ŠI-Kraut hineinthun und sich salben,
ein reines Kleid anziehen, mit Tamariske, mit TÚL.LAL-Kraut sich reinigen, ...[d]
Cedern(saft) mit seinem Munde *schlürfen* und *Gerste* mit seinem Munde *kauen*,
AN.GUG.ME-Stein auf blutgefärbte Wolle *aufreihen*,
ŠU.ŠAR-Stein, šubu-Stein, PA-Stein auf ein *gesponnenes Band aufreihen* und um seinen Hals legen.

Das Ufer des Flussgottes, den *Schaum* des Flusses soll er mit Feuer räuchern,
ein Opfer veranstalten und wahrsagen.
Bei seinem Richterspruche werden ^{G}Šamaš und ^{G}Hadad bestätigend zu ihm treten.
Die Sühneriten, das Opfer soll er „auflösen", den šubu-Stein, PA-Stein, AN.GUG.ME-Stein „auflösen",
das Brot und die *Gerste*, die er mit seinem Munde *gekaut* hat, unter seinem Fusse zertreten,
sich darauf stellen, viel (oder) wenig in seinem Herzen zu ^{G}Šamaš *sprechen*.
Sühneriten um die Erhabenheit der Wahrsagekunst zu sehen und einen grossen Namen zu erlangen.[b]

Wann der Wahrsager wahrsagt, möge er sich im Weihwasserbecken waschen.
Der Büsser möge Cedern(saft) an seinen Mund *und auf* sein Gewand thun, zur Rechten des Wahrsagers niederfallen

viell. *IM.TUK-ši* geschrieben. — 22) Hier beginnt Nr. 22. — 23) So Nr. 18, 19. Nr. 11 *šu-ši*. Nr. 23 *šu-ga* (oder *šu-mu*). — 24) Zeilenschluss auf Nr. 23. — 25) So Nr. 11, 23. Nr. 19 *šu-ši*. — 26) Auf Nr. 22 in 2 Zeilen. — 27) Hier beginnt Nr. 23. — 28) So Nr. 11, Nr. 19 *ša*.

a) Wohl — *ša-ru*, nicht *šu-ru*. — *b*) JENSEN hat richtig erkannt, dass *šuršu* nicht „ausgiessen" (DELITZSCH, sondern „sich waschen" bedeutet. — *c*) S. oben zu Nr. 1, 20, Z. 40. — *d*) Vielleicht *šu-ši ša-ru* ohne unterschlucken(?), übrigens fehlen diese Worte in K. 2364, Sur. 788 und Rm. 145. — *e*) Wohl Stamm בחם; vgl. auch hebr. *ḥmm* syn. *ḥarû* und *ekû* „sich sättigen", s. die Belege teilw. bei DELITZSCH, HW. 374. — *f*) Gesch. *ŠÀ.GÁ.AN.MI*, sonst ist *ŠÀ.GÁ.AN.MI.DA* = *nâ'idu*. — *g*) S. für *ÉN.ZU* = *nâ'idu* in diesem Zusammenhange IV R. 55, 14b, bes. Z. 21, wo als phonet. Compl. *a-a* steht, ebenso IV R. 57, 13a, wo zu lesen ist *ana ša-a-a-ši-ma-a-ti* „um eine immer neue Schaar reihe auf". — *h*) *šuršu* in diesem Sinne und in den Tell-Amarna-Vasallenbriefen s. WINCKLER, Wörterverz. und MEISSNER, *Suppl.* s. v. — *i*) Vgl. Surpu VIII, 70. — *k*) S. IV R. 20*, 4C, 7*, 10b, 37a. — *l*) Addit. IV R. 55, 13—22a, K. 56 (HAUPT, ASKT. 71) Col. I, 22. *DÙ.A* — *šuršu* fehlt bei BRUNNOW und — *šuršu* DCR — *šuršu* auch bereits JENSEN, *Kosm.* 314, 485. — *m*) Vgl. IV R. 27, 40, 7*, 15b, 11. — *n*) Allerdings ist hier, wo sonst, stets das doppelte *AŠ* Ideogr. für *šuršu* „spinnen", Nr. 19 — *šuršu* Keine NA, nicht NB. — *o*) Vgl. IV R. 4, 6cd und unten Nr. 11 Col. IV, Z. 3. — *p*) Vgl. IV R. 14, Nr. 2, Rev. 5. — *q*) Wahrsch. — *šuršu* lese ich stets — *šuršu*, wie MEISSNER, *Suppl.* 65 will.

a) Dieses Stück (a) folgt in Nr. 11 und 18 wohl ziemlich — mit über [illegible]ige vorhergehende Stück (b).
b) Diese Zeile ist wohl als Unterschrift zum Vorhergehenden zu denken.

u ki-a-am liq-bi[1] *ilSamaš di-ni di-mi*[2. 3. 4]

20 *šamna maḫar makalti*[6.3] *amelbaru ēna-šu ipaššaš*[7]
u iserinu SU.KAK eppuš-ma[5. 6] *ina kišādi-šu išakkan(-a[n])*[1. 9]

inakki](-ki ?)) *ana ilSamaš ki-a-am iq[abbi(-bi) q]u-ul ar-nu an-nu-ú qu-[ul*[11] . . . .][12]

25 *NAM.BÚR.BI amelbare ana abkalli bi-ra [ba-ri-e]*[13]

ina riksi(?) ṭam(?) išakkak [ina kišadi abkalli išakkan(-an)

30 *e-nu-ma KA SU.BIR*[3] *amelbaru imassu(-u)*[20]

1) Zeile schliesst auf Nr. 23. — 2) Diese Zeile auf Nr. 18. — 3) Die 14 Zeilen auf Nr. 19. — 4) S. Nr. 18, 11. Nr. 11, 23. — 5) Nr. 18 wahrsch. Diese Zeile. — 6) Zeile schliesst in Nr. 11. — 7) Auf Nr. 23. — 8) Schluss wohl [*ina kišādi-šu išakkan(-an)*], oder so. — 9) Schluss auf Nr. 22. — 10) Hier. — 11) Hier bricht Nr. 11 ab. — 12) Letzte Zeile auf Nr. 10 wohl. — 13) Die Zeile ist statt dessen auch hier hergestellt: *ilSamaš bēlu rabu*[*qu-ul ar-nu an-nu-ú*, „G Samaš, grosser Herr, schau diese Sünde". — 14) Etwa hier bricht Nr. 18 ab. — 15) Hier bricht Nr. 23 ab. — 16) Zeilenschluss auf Nr. 21. — 17) Fehlt vielleicht nichts. — 18) Auf Nr. 22, letzte Zeile, noch die Zeichen]*A.ŠA*[. — 19) Hier bricht Nr. 22 ab. — 20) Hierauf folgt in Nr. 21 [illegible] Tafel, abgebrochen und gerufft".

α) So ist *BA.BAD* hier wahrscheinlicher zu lesen, als etwa *imāt* „stirbt". Die Schreibung und Ausdrucksweise ist den Omentafeln entnommen, wo sich öfter die Phrase findet: *bītu šuātu nisū* (*BAD*) *sādiršu* „selbiges Haus: Wehe[illegible]bedrängnis in Ungnade[illegible]bedrängnis". S. Delitzsch, HW 490b.

(d) **Nr. 11** Col. IV.*

Umschrift.

(Anfang abgebrochen.)

] . . *ilNaru* . . [.] . . *KAK.KAK.BI*[1]
. . [illegible]
m]im-ma lem-nu la ṭeḫe-šu kibir i[(l)Na]ri ÚḪ ilNari
kib]*-ri nari ina išati aša*[2]
5 [ ].*GAL SU.BIR*[3] *u amelbaru TU ḪAP*[4] *PA PA BU*
] gubbu elluti makaltu tumalla(-la) GI.ŠIM[5] *tu-ḫap*[6]
] . . *dingirUtu di-tar maḫ a-a si-* . . [*sag-g]ig-ga*
[illegible]

Die hinter dem abgebrochenen Stück noch fehlenden Zeilen können natürlich nicht sehr viel. Die von den [illegible] Reste der linken Ausgabe ohne jede Bemerkung einfach ignoriert.

1) Delitzsch, HW 327. — 2) Vgl. für Z. 1–4 den ähnlichen Zusammenhang [illegible]. — 3) Hier [illegible]. — 4) Viell. [illegible] vgl. [illegible] S. 115 Anm. 2. — 5) Viell. [illegible] Nr. 20 Col. I Z. 23. — 7) [illegible] S. Oder

und also sprechen: „O ᴳŠamaš, richte mein Gericht!“
Während der Wahrsager zum Wahrsagen dasteht, *weicht*[a] der Bedränger[a] des Büssers.
Mit Öl soll vor der (*Wahrsage*)*schale* der Wahrsager seine Augen salben
und Cedern(saft) . . . . . thun und an seinen Hals legen,
Tamarisken saft[1] an seine Seite und seine Ohren thun,[2]
. . . . opfern(?) und zu ᴳŠamaš also sprechen: „Schau diese Sünde, schau . . . . .“
Über dem Büsser soll er (dies) 3mal sprechen und *niederfallen*.

Sühneriten des Wahrsagers, um dem Weisen[b] zu wahrsagen:
maštakal-Kraut, Schilf-ḫašḫur-Kraut soll er *in Töpfen nach* den 4 Strassen hin . . . . *aufstellen*,
NAM.TAR.ARAD-Holz, KUR.KUR-Kraut, šumuttu-Kraut in . . . . . ,
schwarzen Basalt, Feuerstein, Lasurstein, ...stein, marḫallu-Stein, KUR.DIB.BA-Stein .....,
auf ein *gesponnenes Band aufreihen*, um den Hals des Weisen legen.

Wann . . . . . der Wahrsager wäscht . . . . . .

---

der aber für *BAD* wohl weniger gut an *mâtu* Tod denkt und in *ú-ra-a* eine Permansivform zu erklären scheint. 3) Vgl. in dem Šamaš-Adad-Texte K. 3750b die Angabe unter den Verrichtungen des *bārû* [illegible] *u* [illegible] *ina uzne ṭakkan-an* „Tamarisk[en]saft[1] und Cedern[saft] soll er an [seine] Ohren thun“. 7) Geschr. *LÁ*. 8) Geschr. *DU*. 8) Vgl. HR 42, 34c. 5) Vgl. HR 41, 64a IVR 4, 58b, unten Nr. 20, Col. II 17 etc. 4) S. DELITZSCH, HW und MEISSNER, *Suppl.* s. v. Allerdings wäre die Schreibung mit dem Zeichen *u* vorne auffällig vielleicht Versehen meiner Kopie von Nr. 22 für *u nu-tum*. 9) Wohl *abnu KA a-a* zu lesen. Vgl. IVR 55, 17a, wo in Z. 19 *abnu KA ša-a* folgt (schwerlich) *šaḫašu*, wie MEISSNER, *Suppl.* 49 will. Zu *abnu KA* „Basalt“ s. MEISSNER-ROST, *Bauinschr. Sanh.* 45. 10) Ideogr. für *parāru*, wie vielleicht geradezu zu lesen. 11) Auch bereit in den Tell-Amarna-Aussteuerlisten s. WINCKLER, Wörterverz. 12) Hier wohl *ṣaṣâ* „Feuer“, nicht *u-šaš-u* der Šamaš-Adad-Text Rm. 2, 152 enthält ein *ikrib SU.BIR*[d. i. ein Gebet (für den Gebrauch des *bārû*) beim Feuer [einreiben?].

a) Vgl. die Vorstellung vom persönlichen Satan im späteren Judentum (zuerst bei Sach. und Job) und im Neuen Test. — b) Wohl Bezeichnung für den König.

(d) **Nr. 11** Col. IV.

Umschrift.

EN.ME.LI[9] *ZI E.ŠE*[10] *NU.NAM.ME*[11] *ana EN.KI ana SILIG.GÁL.LÁ.ÍR*
mu-un-DU a-gub-ba-bi-ta a-ba-šu-ud
dingir]*-ri-e-ne di-tar an-ki-a mu-gub-*[ ] . .
a-gub-ba IG.GAL.KUR.RA[12] [illegible] *ta-an*
[illegible] . . *KAL nam-nun BAD*[13] *PA.KAB.DU*[14]
šam šu el-la ṣ[illegible]*eru a.ag-ga* . .
[ ] . . *-a-na ḫe-azag-ga ḫe-el ḫe-laḫ-laḫ*
] *egubba amelbaru ú-kan amelu*[14] *túl-lal šiptu ana libbi* . . [ ] . .
d[illegible]*-nam ?u šab ?-ma šu*[illegible]*-ba*[illegible]

[illegible] 9) *ša'ilu*. — 10) = *mu'abiu, mu'ilu* vgl. IV R 22 Nr. 2, 10 11 *a'ilu* — *EN.ME.LI* [illegible] *E.ŠE.EN* = *ipetesu*. — 11) = *a'ilallu*. 12 [illegible] *KI.BAL* [illegible] 13 [illegible] 14) Geschr. *NA* oder ist *u-kan-na* zu lesen? 15) Vgl. für *ZI* 17b 22 [illegible] K. 2519 Obv. (CRAIG, *Rel. Text.* I 60ff.). Danach konnten auch *ZI* 17b 10. 21 wohl vollständig ergänzt werden; doch unterliess ich dies, da ich K. 2519 nicht selbst in Händen hatte und die Publikation CRAIGS gerade bei diesen Texte sehr unzuverlässig erscheint.

LÚ.ḪAL ḫa ... eli-šu ṣa-mu-u ša-ar
la ú-ta-nap-pal-ša
KAL.ḪI.A.MEŠ KAL.ḪI.ḪI.A-šu-nu ka-ra-ši ep-pu-uš-šu

1 ... 2 K 2510 bis 1 ... III ... 31 S. zu diesen Anschlüssen

(e) Nr. 16 Rev.

Umschrift.

(Anfang abgebrochen.)

. . . .

[ ] . . GA RIT [ ]
ana ^{d}*E-a* ^{d}*Šamaš* ^{il}*Marduk tukan(-a[n])*
. . *mu-uš-te dišpi ḫemeti*
šaluppa KU.A . ḪA tašaraq-aqe an-nu-a ŠÀ^{bi} *taš-ta-kan GI.GAB*
[*ana* ^{d}*E-a II G*]*I.GAB ana* ^{d}*Šamaš* ^{il}*Adad tukan(-an)*
ni]*qe teppuš(-uš) imittu ḫinṣa(?) šumē tarakkas*
]*e-piš-ti u muš-te-piš-ti*[2]
[*ina mi-il*] *nari epuš-an-ni ina mi-iṭ nari epuš-an-ni*

1 ... 2 Vgl. in den folgenden Zeilen Maqlû III 118—124

(f) Nr. 20 Rev.

Enthält nur Zeilenanfänge wie Z. 4: *ŠA*, Z. 5: *III KU.*[*DUB.DUB.BU*], Z. 6: *šīru*,

Nr. 24[1].

Umschrift.

Obv *En-me-dur-an-ki* *š*[*ar Sippar*]
na-ra-am ^{d}*A-nim* ^{il}*Bēl* [*u* ^{d}*E-a*
^{d}*Šamaš* *ina* *E-barra* [
^{d}*Šamaš u* ^{il}*Adad ana puḫri-šu-nu* [
^{il}*Šamaš u* ^{il}*Adad* [ ]
^{il}*Šamaš u* ^{il}*Adad ina kusse ḫuraṣi GAL*
annu-ma me-ḫa-lu ni-še-ti ^{d}*A-nim* *Bēl u* ^{d}*E-a*[1]
tup-pi šam-ta-kal-ta[2] *pi-ri-iš-ti šamê-e u erṣi-tim*
erīma u arāma[3] *šam-ru rabûti u-šat-me-ḫu qat-su*

1 ... K. 2456 + K. 4304 ... schon veröffentlicht von ... Craig, *RAM* 7 ... 64 ... Das Stück K. 4304 ... bekannt ... III. 58 Nr. 3 publiziert. ... 2 S. ... *šamtakaltu* Delitzsch, HWB 520 ... 3 ... 1 ... abgebrochen aber ... Zeichen ... von III R ... noch erhalten.

... Delitzsch ... Handwerk ... Lexikalisch ... Sippar, mit welchem der Ursprung ... Text ... wohl sicher identisch mit Lexikalisch ... zu erschliessen aus *Ecclo-*

egubba i-ra-mak ina ašar de-e ša-qa-am-ma
makkûta ukân-a[n]-ni u[š] apt ša is-ḫa-an

(Schluss abgebrochen.)

unten zu Nr. 31 ff. 4) K 2519 [illegible] 5) Gesch. *MV*, [illegible] Lesung GRAD's richtig ist.

e) Nr. 16 Rev.

Umschrift.

e-p[u]-ša-an-ni ana e-pe-š[i]
ep-š[i-ma] ep-bu-u
ana sa-ḫir-ti s]u-uḫ-ri-ma iq-bu-u
] . . -'-a ú-lab-bi-ta-an-ni
d[i]-nu-um u makkûu u ta-mi-i
Marduk[û] ta-mi ḫâm-ra-a-te
an-ni]-tú [is]MÁ.TU ša nab-ni-is-sa
it[a]-ta[š]-qil-pa ina maḫar ilâni

(Schluss [illegible])

(f) Nr. 20 Rev.

Z. 7: [illegible]*erum*, Z. 8: *tuš-ken-ma*, Z. 9: [illegible]*ḫûdât mât-ti*, Z. 10: [illegible]*EE* . . ., Z. 11 [illegible]

Nr. 24.

Übersetzung.

Obv. En-me-dur-an-ki[a], der König von Sippar,
der Liebling des [G]Anu, [G]Bel und [G]Ea (Ae),
[G]Šamaš in E-bar-ra[b] . . . . . .
[G]Šamaš und [G]Hadad in ihre Gemeinschaft . . . . . .[c]
[G]Šamaš und [G]Hadad . . . . . .
[G]Šamaš und [G]Hadad auf goldenem Thron . . . . . .
Öl auf Wasser zu beschauen[d], das Geheimnis [G]Anu's, [G]Bel's und [G]Ea(Ae)'s,
die Tafel der Götter, *die Ledertasche*[e] des Mysteriums von Himmel und Erde,
den Cedern*stab*[f], den Liebling der grossen Götter, gaben sie in seine Hand.

qaqqa und Eborauchose) aus *Herrschaft* [illegible] Namen, aber der Sache nach, mit Heroch. [illegible] darüber an einem anderen Orte. [illegible] Name des Samas [illegible] ihm, nämlich dem En-me-dur-an-ki. [illegible] richtig ist, so ist wohl [illegible] Einl. S. 89.

ū šú-ú[ki is[1] *. . .]-šú-nu-ma mar* [ ]
Sippar(?) [ ] *Babilu* [ ]
ú-še-rib-šú-nu-t[i-m]a ú-kab-bi-su-nu-ti [
šamne ina mē na-ṭa-lu ni-ṣir-ti ^{il}*A-nim* ^{il}*Bēl* [*u* ^{il}*E-a*]
tup-pi ilani ta-kal-ta pi-riš-ti šame(-e) u erṣi-ti[m]
^{iṣ}*erina na-ra-am ilani rabuti qāt-su-nu ú-šat-[me-iḫ]*
tup-pi ilani ^{šir}*ṬU*[2] *niṣirti šame(-e) u erṣi-t[im]*
šamna ina me na-ṭa-lu pirišti ^{il}*A-nim* ^{il}*Bel u* ^{il}*E-[a]*
ša ki-ṣa-a-ti[3] *UD.AN.*^{il}*EN.LIL*[4] *u A.DU.A*[5] *šú-ta-bu-lu*[6]
^{amel}*ummanu mu-du-ú na-ṣir pirišti ilani rabuti*
a-pil-šú ša i-ram-mu ina tup-pi u qān tup-pi
ina ma-har ^{il}*Samaš u* ^{il}*Adad ú-tam-ma-šú-ma*
[illegible]
abkal šamni zēru da-ru-ú pirî' En-me-dur-an-ki šar Sippar
[illegible]
SAR [illegible] *KAL* [illegible] *SIG.BAR.E* [illegible] *Samaš*
[illegible]
ri-hu-ut ^{amel}*nisakki ša za-ru-šú* *ellu*
ū šú-ú ina gat-ti[7] *u ina minati-šú šuk-lu-lu*
ana ma-ḫar ^{il}*Samaš u* ^{il}*Adad a-šar bi-ra u purussa iṭeḫi(-ḫi)*
mar ^{amel}*bare ša za-ru-šu la ellu ū šú-u ina gat-ti u minati-š*[illegible]
la šuk-lu-lu zaq-tu ena ḫe-pu šinna
[illegible] *SIK*[illegible] *.DIK.KUR.RA* [illegible]
ḫi-is-ga-lu-ú *SÚ na ki lu pi-il-pi-la-nu*
la na-ṣir[10] *parsē* [illegible] *Samaš* [illegible] *Adad*
ana a-šar ša ^{il}*E-a* ^{il}*Šamaš* ^{il}*Màrduk*
[illegible]-*kit*[11] [illegible]
mi-nu-tu at-ḫi-e SA[12] *ana purusse ba-ru-ti la ṭe-ḫi-e*

ta-mit pi-riš-ti ul i-pat-tu-šu ^{iṣ}*erina na-ram*
ilani rabuti qatā-šu [ ] . . . . . . [ ]
[illegible] *Nabu u* [illegible] *Sarru*
mar ^{amel}*baru la ka-šid i[ḫ-zi*[14]]
[illegible]
^{il}*A-nim* [ ]
. . . .[illegible] . [ ]

Der Schluss des Obvers ist abgebrochen.

1 Jetzt abgebrochen, aber zur Zeit der Publikation von IIR offenbar noch erhalten. — 2 Wohl ebenfalls [illegible]. — 3 Vgl. Nr. 1 [illegible] 20. Z. 6. 15. — 4 Nach einer Vermutung [illegible] ist vielleicht zu lesen [illegible] [illegible] zu vergleichen. — 5 Vgl. wahrscheinlich [illegible] LEHMANN, *Šamaššumukîn* [illegible] HW 13b unter [illegible] annimmt, [illegible] — 6 Vgl. die von [illegible] HW 7a aufgeführten Stellen mit [illegible] — [illegible] 1895. Sp. 251 [illegible] HW 207 [illegible] im Hinblick auf syr. [illegible] — 8 [illegible] — [illegible] im Übrigen [illegible] HW 140 [illegible] — 10 Wohl [illegible] — 11 Vgl. [illegible] bereits von MEISSNER, [illegible] 502 [illegible] — 12 Viell.

Er selbst aber, als er sie ..... Sohn ...
Sippar(?) ..... Babylon .....
brachte sie hinein und ehrte sie .....
Öl auf Wasser zu beschauen, das Geheimnis ^{G}Anu's, ^{G}Bel's und ^{G}Ea(Ae)'s,
die Tafel der Götter, *die Ledertasche* des Mysteriums von Himmel und Erde,
den Cedern*stab*, den Liebling der grossen Götter, gab er in ihre[a] Hand.
Die Tafel der Götter, *die Ledertasche* des Geheimnisses von Himmel und Erde,
Öl auf Wasser zu beschauen, das Mysterium ^{G}Anu's, ^{G}Bel's und ^{G}Ea(Ae)'s
.....[b] UD.AN.^{il}EN.LIL[c] und A.DU.A[d] *beherrschen* sie.
Der Weise, der Kundige, der bewahrt das Mysterium der grossen Götter,
lässt seinen Sohn[e], den er liebt, auf die Tafel und den Tafelstift
vor ^{G}Šamaš und ^{G}Hadad schwören,
lässt ihn lernen „Wann der Wahrsager".[f]
Der Ölkundige, aus uraltem Geschlecht, ein Spross des En-me-dur-an-ki, des Königs von Sippar,
der die heilige (*Wahrsage*)*schale* hinstellt, den Cedern*stab* erhebt,
..... König ..... ^{G}Šamaš,
ein Geschöpf der ^{Gn}Nin-ḫarsag,
aus priesterlichem Geblüt, von edler Abstammung,
auch selbst an Wuchs und Körpermaassen vollkommen,
soll vor ^{G}Šamaš und ^{G}Hadad der Stätte des Wahrsagens und der Enscheidung sich nahen.
Ein Wahrsager-Sohn aber von nicht edler Abstammung und selbst an Wuchs und Körpermaassen
nicht vollkommen, schieläugig, zahnlückig,
mit verstümmeltem Finger, ...[g] ..... *voll von Aussatz*
.....[h]
nicht (darf ein solcher) die Gebote des ^{G}Šamaš und ^{G}Hadad bewahren,
für die Stätte des ^{G}Ea(Ae), ^{G}Šamaš, ^{G}Marduk
und der Belit-ṣeri, der ..... von Himmel und Erde,
(*mag er*) *die Zahl der Genossen vermehren*[i], (aber) der Entscheidung des Wahrsagedienstes sich nicht nahen,
einen geheimnisvollen Ausspruch eröffnen sie ihm nicht, den Cedern*stab*, den Liebling
der grossen Götter, seinen Händen [*vertrauen sie nicht an*].
Greuel des ^{G}Nebo und ^{G}Marduk .....
ein Wahrsager-Sohn von unfester Kenntnis[14] .....
vor die Wohnung des Gottes[15] .....
^{G}Anu .....
.....

(Der Schluss des Obvers ist abgebrochen).

šakanu zu lesen. — 13) Geschr. *S.A.G/G.* — 14) S. [illegible] S. 97 Anm. [illegible] Nr. 1—20, Z. 4. — 15) Viell. *ilani* „der Götter". — 16) Craig liest *AN* [illegible].

a) d. h. wohl die Zunft der *[illegible]* die sich auf [illegible] — b) Wohl „Omina" oder ähnlich. — c) Bezeichnung der grossen Serie astrologischer Omina; vgl. oben Einl. S. 85. — d) Wahrsch. Träume, Visionen oder ähnlich. — e) Vgl. zum ganzen Zusammenhang oben Nr. 1—20, Z. 12ff. und Einl. S. 87. — f) S. oben S. 97 Anm. a und beachte die Anfänge der einzelnen Abschnitte [illegible] Nr. 11 Rev. [illegible] S. 112. — g) Viell. „mit Fleisch" von der und der krankhaften Beschaffenheit. — h) Jedenfalls gleichfalls noch Bezeichnungen von Körperfehlern. — i) Das heisst möglicherweise zu andern priesterlichen [illegible] noch tauglich, aber nicht gerade zum Wahrsagedienst.

Rev. (Der Anfang des Revers ist abgebrochen.)

[illegible]
[illegible] *erinu* . . . . . |
ni-pe-šu [illegible] *Šar šamāmi E-a* [illegible]
u Marduk bēl purussê-e ud-qu [illegible] *Adad*
u ud-kî šip-ru ša [illegible] *Šamaš u* [illegible] *Nergal*[2](?)
[illegible] *masallāte* [illegible] *karu* [illegible] *Ba-u*
tukkannu[4](?) *mar* [illegible] *Be-lit-ṣeri III KU.DUB.DUB.BU*[5]
ša bēl niqê ana [illegible] *A-ni* [illegible] *Bēl u* [illegible] *E-a*
II sir-qu rabûti [ ] *ana purussê*
IV KU.DUB.DUB.BU [illegible] *Adad*

(Folgen noch ca. 20 verstümmelte Zeilen bezw. Zeilenanfänge.)

1) Vgl. [illegible] *Rammān Adad*. — 2) So meine Kopie (Cramer: = *IM* (= Adad). — 3) Gesch. *MU DU.ME*, s. Ebd. S. 94, Anm. 4 — 4) Gesch. *SU.BIR* vgl. oben S. 90 Anm. 5 zu Nr. 1 20, Z. 30f. — 5) S. zu diesem in den Ritualtafeln häufig vorkommenden Worte bereits Gudea B I 10; möglicher Weise ist die Ideogrammgruppe *šiqu* zu lesen. — 6) Zunächst noch 5 mit *KU.DUB.DUB.BU* „Mehlhaufen" beginnende Zeilen, Z. 19 u. 20 sind möglicherweise zu ergänzen zu *ana ameli-ši* gesch. *KA.MU mu-pat-ta* (gesch. *MU.ŠU.MU mu*

Nr. 25.[1]

Umschrift.

(Anfang abgebrochen.)

[illegible] *il am rabûti u* . . . .
[illegible] *A-nu u* [illegible] *Bēl u* [illegible] *E-a ilu*
[illegible] [illegible] *Nin-ib qarradu rabu(-u)* [illegible] *Gu-l*[illegible]]
[illegible] *bēl di-ni u purussê ana mar* [illegible] *bar*
ana maḫar lumni iz-zi-zu-šu-ma |
di-in-šu il iš-šar di-in
[illegible] *Šamaš u Adad eli bēl di-ni* [illegible]]
in-ni-is-su-ma
SA.MUD ḫat-tum eli-šu na-
itti-šu ik-kam-ma-lu-ma

1) K. 3040. — 2) Sonst Ideogr. Ut *para'u*. — 3) Oder *e-ru*. Gesch. *KI*. — 4) Oder *nakari*

Rev. (Der Anfang der Kolumne ist abgebrochen.)

Der Cedern*stab* . . . . . .[a]
Der Cedern*stab* . . . . . .
Das *Wahrsage*-*gerät* des ^{G}Sin, das Öl des ^{G}Ea (Ae) . . . . . .
und des ^{G}Marduk, des Herrn der Entscheidung, das Vlies des ^{G}Hadad,
das Wasser des Vlieses, das Werk des ^{G}Šamaš und ^{G}Nergal ?(?),
das Räucherbecken, die Tonne der ^{Gn}Ba-u,
die *Ledertasche*(?)[b], das Kind der ^{Gn}Belit-ṣeri, 3 Mehlhaufen
des Opferers für ^{G}Anu, ^{G}Bel und ^{G}Ea (Ae)
2 grosse Weihrauchspenden . . . . . zur Entscheidung
3 Mehlhaufen . . . . . ^{G}Hadad

(Folgen noch ca. 20 verstümmelte Zeilen bezw. Zeilenanfänge.)

mim-ma ma-la ippu(?)-u a-na-ku it-a-par-šu-nu-ti-ma ana-ku-ma-a-u ket-ta li-ši, der gewöhnlichen Schlussformel der Gebete an Šamaš und Adad.

a) Im Folgenden werden offenbar die einzelnen beim Wahrsagedienst verwandten Geräte und Substanzen mit verschiedenen Gottheiten verknüpft, ähnlich wie dies in Nr. 27 unten mit den Geraten des Sühnerituals geschieht. — b) Möglicherweise handelt es sich auch hier um eine Orakeltasche, s. zu Z. 8 des Obvers und zu Nr. 1—20, Z. 39.

Nr. 25.

Umschrift.

EŠ.BAR[1]*-šu pu-ru-us-sa-'a*
ši-pi-ir-šu itti[3] *ili itar-šu* . . [
ina li-it eli bel nukurti[4]*-šu* [
u mar amelbare šu-u ^{il}*Šamaš u* ^{il}*Adad* [
ra-'-im ket-ti [
ba-ru-ú libbi(?)*-bu ili*(?)
ša libbi(?)*-bu ketti u mi-šari*
qaq-qar bi-ra ú-[
i-šar-ra-ku-šu [
[ ] *ti-šu-ma ḫi-bil-ši-*[ ]

Schluss abgebrochen.)

Geschr. *BAB*.

II. Ritualtafeln für den Beschwörer (*ašipu*)

Nr. 26.[1]

Umschrift.

Col. I

k[a(š)-am
ana arqūti
. . ina eli tanamdi-di
mašmašu ina eli šarri
. . uš-ta-m-ih
. . [d]Šamaš ut[a]-ta-mu-ru
er]ši šarri tu-ša-za-az
. . tamannu(-nu)
tak-pi-ra-t]i eb-bi-ti
šarra tu-kap-par kima tak-p[i]-ra-a-ti tuq-te-tu-u[5]
. . . . . ḫadalipp(-e)[6]
. . . . . ina [. .] . [. .] . [.] . a[7]
ina [KI].[DU].SA[.A].KAL . GA[.A][8] *ana sag-ḫa-ṣa-te*[9]
ina zer[12] *ekalla tu-ḫap*[13] *mašmašu SIM.AN.BAR*[14] *zikara u zinništa*
i-su-ak[15]*-ma itti dišpi*[16] *ḫemeta uballal*
ip-pa-ša-aš naḫlapta samta iḫ-ḫa-lab[17]
sa[bi]ta [x]-ma[t] x-[x]-te-e[17] *[. .] GI*$_{\text{ŠE}}^{\text{LIBIT}}$ *ŠU[. .]*
ina tarbaṣ ekalli tukan(-an) akal KU.[SAG][19] *akal KU.LÚ.GAL*
akal kupputu[20] *akal arku ina eli tašakkan(-an)*
[sul]uppa KU.A.TER qema ina eli tasarraq(-aq)[21]
[dišpa šamna ḫemeta] šizba dašpa tašakkan šamna šaman rešti
[x x x] tasakkan [. .] u ḫuluppe(-e) tas[akkan(-an)]

[x x x] der Columne von ca. 40 Zeichen, teilweise verwischt, teils abgebrochen.

Col. II

urnzu(-zu)[24] *tanakkis-ma šarra tu-kap-pár arki-šu*
tak-pi-ra-ti eb-bi-e-ti šarra tu-kap-pár
kima tak-pi-ra-a-ti tuq-te-it-tu-u ana babi tu-še-ṣa
arki-šu ina ▷|◁ *ḫuluppe(-e) ina* ▷|◁ *gibille(-e)*

1) K. 3227 + K. 3245 + K. 6044 + K. 7813 + K. 8025 + 11149. Abgesehen von den von mir neuerdings [illegible] K. 3227 und K. 6044 auch schon, jedoch mit mancherlei Fehlern, veröffentlicht von [illegible] 68–74, Col. II 1–18 auch bei Bezold, *Catalogue* p. 516 veröffentlicht. — 2) Vgl. unten [illegible] 7 IV R 55, 44–57a; Meissner, *Suppl.* S. 87. — 3) Gesch. [illegible] — 4) Nicht auf dem Original. [illegible] Vorl. — 5) Vgl. IV R 25, 10c; [illegible] — 6) Vgl. IV R 13, 51b, 25, 10b. [illegible] — 8) So [illegible] Lehnwort (vgl. auch Meissner, *Suppl.* 27, wo- [illegible] — 9) Vgl. Nr. 43, Z. 5; Nr. 27, Obv. 10; Nr. 28, Z. 3; Nr. 41–[illegible] Col. V Z. 4. — 12) Hier als [illegible] Lehnwort aus vr. *erū* „Saat". IV R 13, 18a. Vgl. zu [illegible] hiermittel z. B. noch IV R 6, 33c (5, 57c); 21[3], Nr. 1 (C), Col. II 10; 59 Nr. 1, 5b; unten Nr. 43, Z. 6; Nr. 27, [illegible] 42. — 13) Vgl. V R 31, 21b; VI, 41b. Obv. 19–20. — 14) Vgl. zu diesem Schmiermittel z. B. noch [illegible] 31 [illegible] 20 [illegible] Nr. 43, Z. 6; Nr. 27, Z. 12; Nr. 41–42, Obv. 24. — 12) Vgl.

II. Ritualtafeln für den Beschwörer (*aširtu*).

Nr. 26.

Übersetzung.

Col. I. [1] . . . . . ihn [2] . . . . . sie [3] . . . . . also?
(4) . . . . . Tag und Nacht [5] . . . . . reine
(6) . . . . . verborgen sein? [7] . . . . . sollst du darauf legen
(8) . . . . . reine . . . . . (9) . . . . . der Beschwörer soll über dem König
(10) die Beschwörung „. . . . . .“ hersagen (11) . . . . . stöhnte
(12) . . . . . [13] . . . . . Samas . . . . .
(14) . . . . . Kopfende des Bettes des König (15) . . . . . des Bettes des Königs sollst du stellen
(16) . . . . . sollst du damit sühnen,[a] (17) die Beschwörung „. . . . . .“ hersagen.
Darnach sollst du mit reinen Sühnungen
den König sühnen[a]. Wenn du die Sühnungen vollendet hast,
so bringe (sie)[b] zum Thore hinaus. Darnach sollst du mit dem hulduppu,
mit der Fackel, mit dem „lebenden Schaf“,
mit dem „starken Kupfer“, mit dem „Fell des grossen Stiers“,
mit Samenkörnern den Palast *läutern*. Der Beschwörer soll mit „^{G}Ninib-Salbe“ Mann und Weib
salben; mit Honig Butter vermischen,
sich (damit) salben; ein dunkles Gewand anthun,
mit einem dunklen Rocke sich bekleiden; 7 *Altäre*
sollst du im Hofe des Palastes hinstellen; . . . . . Brot, ... Brot,
kurzes Brot, langes Brot darauf legen;
Datteln, ... Mehl darauf schütten,
Honig, Öl, Butter, Milch, Süsstrank hinstellen; Öl, Feinöl,
wohlriechendes Öl hinstellen; 7 Räucherbecken hinstellen;
7 Schalen mit Wein füllen und hinstellen;

Rest der Columne von ca. 40 Zeilen, größtenteils verwaschen und unleserlich.

Col. II. Ein Lamm sollst du schlachten, den König sühnen. Darnach
sollst du mit reinen Sühnungen den König sühnen.
Wenn du die Sühnungen vollendet hast, so bringe sie zum Thore hinaus.
Darnach sollst du mit dem hulduppu, mit der Fackel,

Nr. 27, Obv. 21. — 13) Vgl. IV R 59, Nr. 1 Obv. [illegible] im gleichen Zusammenhange [illegible] reinigen“. Vgl. noch Nr. 50, Rev. 2a: [illegible] — 14) Vgl. IV R 4, 59 [illegible] lesen [illegible] — 15) Vgl. hebr. סיך zur Form [illegible] — 16) Vgl. IV R 30*, 1—4b. — 18) Vgl. die sog. kath. Schrift Lagr. ZA VII 310 f. [illegible] III 1, III R 62, 3 [illegible] Meissner, *Suppl.* S. 24 d. Anmerk. Obv. 11 [illegible] Nr. 49 [illegible] Z. 5. [illegible] Nr. 58, Z. 5 [illegible] Hier gesch. *KI. K. Bd.*, in Col. II 11 [illegible] Lesung [illegible] HW 42* [illegible] Nr. 67, Obv. 7 — 21) Lesung nach [illegible] IV R 30, 34a. — 24) Vgl. [illegible] Nr. 1, 20 [illegible] Col. III, Z. 20.

a) S. Bnd. S. 92 [illegible] Anmerkung. — b) [illegible] entfernte Undeutlichkeit.

LU.TI.LA(-e) URUDU.ŠA.KAL.GA sugugalle(-e)
ina zēre ekalla tu-ḫap [amēl]*mašmašu*
ŠIM.AN.BAR zikara u zinništa i-su-ak-ma
itti dišpi šamna ḫemeta uballal ippašaš naḫlapta
samta iḫ-ḫa-lap ṣubāta sāma il-lab-biš
VII GI$_{LIBIT}^{\check{S}ibbi}$*SU ina tarbaṣ ekalli tukan(-an) akal KU.SAG*
akal KU.LÚ.GAL akal kupputu akal arku ina eli tašakkan(-an)
suluppa KU.A.TER qēma ina eli tasarraq(-aq)
dišpa šamna ḫemeta šizba dašpa tašakkan(-an) šamna šaman rešti
šaman bašāmi(?) tašakkan(-an) VII niknakku tašakkan(-an)
VII [karpat]*la-ḫa-na-te karana tumalli-ma tašakkan(-an)*
VII [karpat]*la-ha-na-a-te šikara tumalli-ma tašakkan(-an)*
buraša [šam]*KUR.KUR*[1] *a-na niknakki VII*[2]*-šu-nu ta-sár-raq*
kurunna tanakki(-ki) [šu]*niqa tanakki(-ki)*
[šu]*mutta* [šu]*ḫusa ṣi* [šu]*šuma tu-ṭaḫ-ḫa*
karana u šikara tanakki(-ki) VII KU.DUB.DUB.BU[3] *tattanamdi(-di)*[4]
[amel]*mašmašu ina arki riksi izzaz(-az)-ma ana maḫar riksi*
šipta ud maḫ-e an-edin-na du-a[5] *imannu(-nu)*
miris(?) dišpi ḫemeti ana šarē erbitti it(?)-. . . . . .
mašmašu ana bābi kame[6] *ussa-ma maḫ-ra-a u-ma a-aḫ-ḫar*
urizu(-zu)[7] *NU.TAG*[8] *šumelu(?)* [*š]u*[u]*(?) ab-ri*[9] *ta-šár-rap*
dišpa ḫ[emeta(?)] *tasarraq(-aq) KU.A.TER kurunna*
e[li [10] *tan]akki(-ki) ki-a-am taqabbi*

(28) *m u-uḫ-ra* [d] *VII-bi*[11] (29) *nau-uḫ-ra-ma*
(30) (30) *p[a-ni-ku-nu šuk-na* (31) *ša ana amelūti*
(31) *atukku lemnu alu lemnu*

(Rest der Columne von ca. 40 Zeilen teils verwaschen, teils abgebrochen.)

Col III *šarru a-na* [šu]*irru-šahirūti* *ki-a-am iqabbi*
lu kur-bu[12]*-nim-ma ik-rib šul-mi* [

šarru ina eli SI.GAR.GÁL elli-tú |
uš-ta-ḫaṭ-ma *ki-a-am iqabbi*
lu he-pu-u tup-pu ar-mi
lemnetu-ú-a lu pár-sa |
sak-la-tu-ú-a u [
lemnit pi nīše
kima ṣarpi ina pi nīše . . [

šarru ana libbi [karpat]*a-da-gùr šikara inak[ki(-ki) ki-a-am iqabbi]*

1) Ausl. z. B. IV R 4, 58 f. — 2) Nicht ganz sicher, erschien mir aber ebenso möglich wie *ni* (Bezold, Craig). — 3) Vgl. oben zu Nr. 24, Rev. 7. — 4) Beachte die phonetische Schreibung *at-ta-nam-di KU.DUB.DUB.BU* auf K. 3054 Rev. 3 — 5) Vgl. die wahrscheinlich gleiche Beschwörungsformel als Stichwörter unten am Schluss von Col. VI — 6) Vgl. unten Col. III, 19; IV R 13, 56b; IV R 59, Nr. 1, Sb. K. 3307, Rev. 2 und viell. auch unten Nr. 66, Rev. 17. Die von Delitzsch, HW 334 angenommene Bedeutung „einschliessendes Thor" will mir [illegible] gar nicht gefallen. — 7) S. oben Col. I, 1 dieser Columne. — 8) Viell. *ul-tappat* „nicht berühren". — 9) Weitere Stellen für *abru* bei Delitzsch, HW 12 *a-na ta-mi-ia* auch K. 2010 Obv. 4 und beachte noch [illegible] *um-ma* auf K. 596 Col. III, 11. — 10) Viell. zu ergänzen *ṣappi uru* „Kopf des Opfer-

dem „lebenden Schaf", dem „starken Kupfer", dem „Fell des grossen Stieres",
mit Samenkörnern den Palast *läutern*. Der Beschwörer
soll mit „^{G}Ninib-Salbe" Mann und Weib salben;
mit Honig Öl (und) Butter vermischen, sich (damit) salben; ein dunkles
Gewand anthun, mit einem dunklen Rocke sich bekleiden;
7 *kikkare* sollst du im Hofe des Palastes hinstellen: ..... Brot,
..... Brot, kurzes Brot, langes Brot darauf legen:
Datteln, ..., Mehl darauf schütten;
Honig, Öl, Butter, Milch, Süsstrank hinstellen; Öl, Feinöl,
wohlriechendes Öl hinstellen; 7 Räucherbecken hinstellen;
7 Schalen mit Wein füllen und hinstellen;
7 Schalen mit Rauschtrank füllen und hinstellen;
Cypresse, KUR.KUR-Kraut auf die 7 Räucherbecken streuen;
(Sesam)wein spenden; das Opferlamm opfern;
ein rechtes *Keulen*stück, ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch darbringen;
Wein und Rauschtrank spenden; 7 Mehlhaufen hinschütten.
Der Beschwörer soll sich hinter die Zurüstung stellen, angesichts der Zurüstung
die Beschwörung „Erhabener Sturm(?), der auf das Gefild kommt" hersagen,
ein Mus aus Honig (und) Butter nach den vier Winden *spritzen*.
Der Beschwörer soll zu dem .....-Thore hinausgehen, eine Spende darbringen,
das Opferlamm .....[8] *links* ..... *Schaf* sollst du *am Holzstoss* verbrennen,
Honig, *Butter* ..... hinstreuen, ..., (Sesam)wein
auf .....[10] ausgiessen und also sprechen:

(28) „ ..... nehmet an, ihr sieben[11] Götter, (29) ..... nehmet an,
(30) ..... richtet euer Angesicht! (31) ..... das gegen die Menschen
(31) .....[a], der böse utukku[b], der böse alu[b]

(Rest der Columne von ca. 40 Zeilen teils verwaschen, teils abgebrochen.)

col.III. Der König soll auf das (*Tier*)-Herz ..... und also sprechen:
„Es werde dargebracht ein Gebet des Heils .....!"

Der König soll auf den glänzenden .....
steigen und also sprechen:
„Es werde zerbrochen die Tafel meiner Sünden[c] .....
meiner Bosheiten, es werde gehemmt .....
meiner Thorheiten und .....
der böse Leumund .....
wie Silber möge mein Leumund .....![c,d]

Der König soll in das adagur-Gefäss Rauschtrank giessen und also sprechen:

lammes". — 11) Wohl die IV R 21, 1 B Obv. 12, Rev. 10, vgl. I A Col. I Obv. 43–45 erwähnten Sieben alu-Götter gemeint. — 12) Anscheinend Perm. Qal für *nāṣā* vgl. *yāṣā* „herausgehen" für יָצָא, wörtlich: „den assyrischen Kontrakten (ADD Nr. 223 Obv. 25?, Obv. 11, 418 Rev. 6, 419, Rev. 6, 422, Rev. 4, 423, Rev. 4, 429, Rev. 11, 440, Rev. 1, 471, Rev. 3, 498 Obv. 3)

a) Zu ergänzen etwa: „Alles Böse, das die Menschen [quält]". — b) Dämonennamen. — c) Vgl. oben S. 23 *Surpu* IV 58. — d) Zu ergänzen etwa: rein sein.

[ ]-ad-ga-ba-aṣ-ṣa ma bit[ ]
ina pī niše [ ]

šarru ana libbi karpat[*inakki(-ki)*]
ki-a-am iqabbi lu
lu ša-aš-bu-ut-su lem-ne-tu-u-a u
lu el-le-ki-ma ana nadê[ ] *Sarrāš* [*balṭa*]*-šu*

kima an-na-a te-te-ip-šu šarru me [*i*²*-ra-muk*]
ṣabāta[*ana ittabbaš-as*] *LÚ*[*qāt*]*u eb-bu*
*amel mašmašu ina bābi kame*⁴ *uṣṣa-ma šu*'[*a*
*ina bab ekalli inakki(-ki) ina dami urizi(-zi)*⁵ *šú-a-tum I-*[⁶]
LÚ.MAŠ[*pl*]⁷ *u sib-bi-e*⁸ *imni u šumeli ša bāb ekal*[*li*
amel mašmašu ana ṣēri uṣṣa-ma bit rim-ki eppuš(-uš) |
ana [*E-a*] *Sarrāša Marduk*
*urigalla*⁹ *ša šarri ina libbi tuka*[*n(-an)*
*tuzaqqap*¹⁰*(?)(-ap) bit rimki ina libbi tu-s*[*a-*
*is ma-an-di-it-te*¹¹ *ina libbi tanamdi(-di)* [
bita ana [*il*]*Azag-šud*¹² *u* [*il*]*Nin-a-ḫa-kud-d*[*u*
*XIV(?)*¹³ *karpat egubbu tukan(-an) III riksu* [*tarakkas(-as)*]
Azag-šud u Nin-a-ḫa-kud-du
III [ ] *inakki(-ki)*

(Lücke, etwa 4 Zeilen)

[*ana maḫar* [*il*]*A-nim niknakka buraši tašakkan(-an) kurunna tanakki(-ki)*]
[*šipta* ¹¹ *III-šu tamannu(-nu)*]
ana maḫar [*il*]*Ana*]*-tum niknakka* [*buraši tašakkan(-an)*]
[*kurunna tanakki(-ki) š*]*ipta šur-*[*bu-tum*]
ša-[*qu-ut*] *i-là-a-ti III-šu* [*tamannu(-nu)*]
ana maḫar [*il*]*Bel niknakka buraši tašakkan(-an) kurunna* [*tanakki(-ki*
šipta [*il*]*Bel šur-bu-ú šadu(-ú)* [*il*]*Igigi III-šu* [*tamannu(-nu)*]
ana maḫar [*il*]*Belit niknakka buraši tašakkan(-an) kurunna* [*tanakki(-ki)*]
*šipta be-lit*¹⁵ *beleti ìl-at beleti III-šu tamannu*[*(-nu)*]
ana maḫar Ea[*niknakka buraši tašakkan-an kurunna tanakki-ki*
šipta [ ]*-ti a-a-a-le-ka ḫam-ra-ta-su-u-te*[¹⁷] *III-šu tamannu-nu*
ana maḫar [*il*]*Dam-ki-na niknakka buraši tašakkan(-an) kuru*[*unna tanakki(-ki)*]
šipta [*il*]*Dam-ki-na belit ilani ša-qu-tú III-šu* [*tamannu(-nu)*]
ana maḫar [*il*]*Nin-ib niknakka buraši tašakkan(-an) kurunna* [*tanakki(-ki)*]
šipta [*il*]*Ib gaš-ru bu-kur* [*il*]*Bel*¹⁸ *III-šu tamannu*[*(-nu)*]
ana maḫar Gu-la niknakka buraši tašakkan-an kurunna tanakki-ki
šipta [*il*]*Gu-la beltu šur-bu-tú a-ši-bat šame(-e)* [*il*]*A-nim*¹⁹ *III-šu* [*tamannu(-nu)*]

1 Ges. Th. I 1 — 2 Vgl. zum [ ]-Zeichen — 3 Vielleicht *uṣṣa-ma* zu lesen, vgl. *maṣ-ṣa-a* IV R 17, 23 — 4 S. auch Col. II 24. — 5 S. Col. II 1 — 6 Ich vermute, daß / *ša I.LÚ.*[ ] *uṣṣata* — 7 Zeichen? vgl. IV R 21 3o b o. wo es sich um kultgerische — 8 Mit ⁵ statt *ṣ*, vgl. I 31 Col. — 9 Bezeichnung für [ ], HW. bringt S. 720b angezogene Stelle an der sog. syn- Col. II 24. — 10 Vgl. IV R 18⁴, Nr. 6, Rev. — 11 Vgl. Col. IV 50 Nr. 31—37 Col. II 8. — 12 Vgl. II 15. — 13 [ ] — 14 [ ] — 15 [ ] — 16 [ ] — 17 [ ] — 18 [ ] — 19 [ ]

„Ich möge leben . . . . . .
im Munde der Leute . . . . . .!“

Der König soll in das . . . . . Gefäss . . . . . [illegible]
und also sprechen: „Es möge . . . . . .
es mögen abgerissen werden meine Bosheiten und . . . . . .
ich möge rein sein und vor ^{G}Samaš leben!“.

Sobald du solches gethan hast, soll der König sich in Wasser waschen,
ein reines Gewand anziehen, reine Händewaschung . . . . . .
Der Beschwörer soll zum . . . . . -Thore hinausgehen, ein Schaf
im Thor des Palastes opfern, mit dem Blut[a] dieses Lammes die *Oberschwellen*,
. . . . . [7] und Pfosten[b] rechts und links vom Thor des Palastes . . . . . .
Dann soll der Beschwörer aufs Feld hinausgehen, ein Waschhaus machen . . .,
für ^{G}Ea (Ae), ^{G}Šamaš und ^{G}Marduk . . . . . .
Die *Standarte* des Königs sollst du daselbst hinstellen . . . . . .
aufrichten, das Waschhaus daselbst . . . . . .
mandittu-Holz hinein werfen . . . .
ein Haus für ^{G}Azag-šud und ^{Gn}Nin-a-ḫa-kud-du . . . . . .
14(?)[13] Waschbecken hinstellen, 3 (Opfer)zurüstungen veranstalten,
^{G}Azag-šud und ^{Gn}Nin-a-ḫa-kud-du . . . . . .
3 Schafe opfern.

[illegible] 4 Zeilen.

Vor ^{G}Anu sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „. . . . . .“ dreimal hersagen.
Vor ^{Gn}Anatu sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen,
(Sesam)wein spenden, die Beschwörung „Hehre . . . . . .,
erhabene unter den Göttinnen“ dreimal hersagen.
Vor ^{G}Bel sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „^{G}Bel, hehrer, Berg der Igigi[d]“ dreimal hersagen.
Vor ^{Gn}Belit sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „Herrin der Herrinnen, Göttin der Herrinnen“ dreimal hersagen.
Vor ^{G}Ea (Ae) sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „König der Weisheit, Schöpfer der Einsicht“ dreimal hersagen.
Vor ^{Gn}Damkina sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „^{Gn}Damkina, Herrin der Götter, erhabene“ dreimal hersagen.
Vor ^{G}Ninib sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „^{G}Ib, gewaltiger, Erstgeborener ^{G}Bel's“ dreimal hersagen.
Vor ^{G}Gu-la sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „^{G}Gu-la, hehre Herrin, die den Himmel ^{G}Anu's bewohnt“ dreimal hersagen.

Sm 72, Rev. 5 u. s. w. — 10) Bezieht [illegible] — 11) Vgl. vielleicht *ṣi-ma-ti* IV R 60, 27b. — 12) Nach Fossey, *Assyrie* VII 278 [illegible] auch III R 66, Rev. 12f. vorkommt. — 13) Falls richtig [illegible] — 14) Vgl. [illegible] King, *Mag.* Nr. 6, 1 u. ergänzen. — 15) Vgl. [illegible] — 17) Vgl. King Nr. 41, 3. — 18) Vgl. King Nr. 2, 11. Nr. 3, 10. — 19) Vgl. King Nr. 4, 24.

a) S. Lied S. 92, Nr. 2. — b) So [illegible] in Verbindung mit dem Sühneritual erwähnte Gottheiten. — c) Bezeichnung [illegible] Götter.

ana maḫar ^{il}*Sin niknakka buraši tašakkan(-an) kurunna tanak[kki(-ki)]*
[šipta] Nin-a-a-ba-a-a-ge-pa-e-e III-šu tamannu(-nu)
ana maḫar ^{il}*Ištar niknakka buraši tašakkan(-an) kurunna tanakki(-ki)*
šipta ga-rit-tú ^{il}*Ištar ka-nu-tú i-là-a-ti*[2] *{III}-šu tamannu*
[ana maḫar] Nin-[...] niknakka buraši tašakkan(-an) kurunna tanakki(-ki)
[šipta ^{il}*Nab]u gaš-ru tiz-qa-ru III-šu tamannu(-nu)*
[ana maḫar ^{il}*Taš]-me-tum niknakka buraši tašakkan(-an) kurunna tanakki(-ki)*
[šipta šar-rat] kibrati i-lat i-là-a-ti[3] *III-šu tamannu(-nu)*
[ana maḫar] Nin-[...] niknakka buraši tašakkan(-an) kurunna tanakki(-ki)
[šipta ^{il}*VII-bi] VII-bi niknakka buraši tašakkan(-an) kurunna tanakki(-ki)*

[šipta] MUL.MUL[5] *ilani rabuti III-šu tamannu(-nu)*
[ana maḫar ^{kak}*]*^{kak}*Sib-zi-an-na niknakka buraši tašakkan(-an) kurunna tanakki(-ki)*

[šipta] Nin-a-a-ba-a-a-ge-pa-e-e III-šu tamannu(-nu)
ana maḫar niknakka buraši tašakkan(-an)] kurunna tanakki(-ki)
[šipta] III-šu tamannu(-nu)
[ana maḫar] niknakka buraši tašakkan(-an) kurunna tanakki(-ki)
šipta III-šu tamannu(-nu)

Col. IV. *ana maḫar niknakka buraši tašakkan(-an) kurunna tanakki(-ki)*
[šipta III-šu tamannu(-nu)]
ana maḫar niknakka buraši tašakkan(-an) kurunna tanakki(-ki)
[šipta III-šu tamannu(-nu)]
ana maḫar niknakka buraši tašakkan(-an) kurunna tanakki(-ki)]
[šipta III-šu tamannu(-nu)]
ana maḫar niknakka buraši tašakkan(-an) kurunna tanakki(-ki)]
šipta III-šu tamannu(-nu)
ana maḫar niknakka burasi tašakkan(-an) kurunna tanakki](-ki)
šipta III-šu] tamannu(-nu)
[ana maḫar niknakka bura]ši tašakkan(-an) kurunna tanakki(-ki)
šipta šar-rat E-kur III-šu tamannu(-nu)
nap]har-*šu-nu riksa tarakkas(-as)*
[šarrat ekalli] nap[har]
[...] tarakkas(-as)
[...] Samaš u Marduk
RU.A tarakkas(-as)
[...]
[...] | maḫar ^{il}*Samaš*
[...] VI [...]

1 Vgl. KBo. I, Nr. 1 I, [...] — 2 Vgl. KBo. I, 20 Nr. 5. 11. — 3 Vgl. Bezold, Nr. 2, 43; Nr. 33, 47; auch K. 2504 [...] Rm. II, 454; [...] — 4 Vgl. KBo. I, Nr. 1, 53. — 5 Vgl. [...] auch *mul-mul* Weidner, [...] KBo. I, Nr. 47 [...] — 6 Vgl. KBo. I, Nr. 5. — 7 [...] Schluß vielleicht nicht

Vor ^{G}Sin sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „^{G}Sin, glänzende (Mond)sichel“ dreimal hersagen.
Vor ^{Gn}Ištār[a] sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „Tapfere ^{Gn}Ištār, ausgesuchte(?)[b] unter den Göttinnen“ dreimal hersagen.
Vor ^{G}Nabu sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „^{G}Nabû, gewaltiger, erhabener“ dreimal hersagen.
Vor ^{Gn}Tašmet sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „Königin der Welt, Göttin der Göttinnen“ dreimal hersagen.
Vor ^{G}Nusku sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „Herr, Leiter der Gesamtheit der Menschen, aller Kreatur“ dreimal hersagen.
Vor die Siebengottheit[c] sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „..... Sterne(?), grosse Götter“ dreimal hersagen.
Vor den Sibzianna-Stern sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „... Sibzianna-Stern, glänzender Gott, Schöpfer der ....“ dreimal hersagen.
Vor .....[d] sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „.....“ dreimal hersagen.
Vor ..... sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „.....“ dreimal hersagen.

Col. IV. Vor ..... sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden.
die Beschwörung „.....“ dreimal hersagen.
Vor ..... sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „.....“ dreimal hersagen.
Vor ..... sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „.....“ dreimal hersagen.
Vor ..... sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „.....“ dreimal hersagen.
Vor ..... sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse stellen, (Sesam)wein spenden,
die Beschwörung „..... Königin von Ekur“ dreimal hersagen.
..... sie insgesamt(?) sollst du eine Zurüstung herrichten.
..... König Brot(?) der Zauberei
..... sollst sie alle hinbreiten.
..... ^{G}Ea (Ae), ^{G}Šamaš und ^{G}Marduk
..... sollst du herrichten.
..... 2(?) Zurüstungen für den Schutzgott[e],
..... Zurüstung ..... vor ^{G}Šamaš.
..... insgesamt 6 Zurüstungen .....[8] dieser Art,

a) Hier anscheinend als Gemahlin Sins gefasst, als dessen Tochter sie [illegible] — c) Vgl. oben zu Col. II 28. — d) Hier und in den nächsten Zeilen [illegible] heiten genannt. — e) Wörtlich: Gott des Menschen.

šá NAM.BÚR.BI lumni kala[ma
naphar VI rikse an-nu-ti ša ina šumēli [
ana imni riksi I riksa ana ^{il}*A-nun-na-ki* ▷[
VII raṭe(?) dišpa šamna ḫemeta kurunna [
A-nun-na-ki tumalli I riksa ana maḫar ^{il}[
ana maḫar rikse an-nu-ti kali-šu-nu t[uš-ken]
akala tašakkan(-an) karana kurunna ^{karpat}*a-da-gur* [
kima rikse an-nu-ti rak-[*su*
ni-pi-iḫ ^{il}*Samaš ú-qa-a-a kīma* ^{il}*Samaš*
eb-ba iltabaš(-áš) i-na bīt rim-ki uššab(-ab)
mašmašu la-am šarri niknakke kali-šu-nu
unammar(?) [7] *ašaga i-ṣi-en* $^{šu'}$*niqē*
kali-šu-nu inakki(-ki) ^{šir}*imitta* ^{šir}*ḫinṣa(?)* ^{šir}*šume*
ú-taḫ-ḫa [š]^{ir}*ḫinṣa(?) upunta burāša isarraq(-aq)*
šikara šizba karana [ana] ^{il}*Ea* [8] ^{il}*Samaš* ^{il}*Marduk inakki(-ki)*
[i-ka-si-ip] $^{šu'}$*niqā inakki(-ki)*
] .. *ki-is-*p[a
inak]ki(-ki) ul-tu riks[*e*
] *eli šarri illak(-ak)-ma*
uṣṣa-ma ina ^{qan}*urigalli*
libbi GI.BI[9]*.AZAG-GA* [10]
^{iš}*bnu ana qat šarri*
] *uš-ka-an*

Fehlen etwa 18 Zeilen.

[71] *ana* [*p*]*i-i*[*t* ...] [72] *ana ḫit S*[*I*
[73] siptu Gu-se-[e-a qa-i-at ĝu-ša-a-ti [1]]
[74] *sipt*[*u* ...] [75] *siptu* .....
[76] *ana eli II(?)* [12] .. [ ] (77) *ana ameli* ...
[78] *šiptu* ^{il} .. [ ]

Fehlen etwa 30 Zeilen.

GI.SAG.DU(?) [ ] ▷[A] *ḫulduppu NUN* .. [ ] ..
[ ] *ḫi-iṣ-ṣi-ir I C[ID.GAL* ... *I C]ID.GAL* [13] ..

---

[1] K 8[5]1 (Cp) + Z. 1 wahrscheinliche Bedeutung „Baldachin" Jensen [2] [3] Z. 17 [4] [5] [6] Vgl. Nr. 55 / 7 — [7] Geschr. AŠ. — [8] S. oben S. 120, Anm. 5. —

die du zur Rechten des *Baldachins* hergerichtet, ...
die du zur Seite des ^{G}Šamaš hergerichtet. . . .
der Sühneriten gegen Übel aller Art . . . . . .
insgesamt 6 Zurüstungen dieser Art, die du zur Linken des . . . . . .
hergerichtet, 1 Zurüstung für ^{G}Bel? . . . . . .
zur Rechten der Zurüstung, 1 Zurüstung für die ^{Gr}Anunnaki .
7 *Behälter* mit Honig, Öl, Butter, (Sesam)wein . . . . . .
und Wasser sollst du füllen, einen *Behälter* für ^{G}Ea . . . . . [. . für
die ^{Gr}Anunnaki sollst du füllen, 1 Zurüstung vor ^{G}. . . . . .
vor diesen Zurüstungen insgesamt [*sollst du niederfallen,*
sollst Brot hinlegen, Wein, (Sesam)wein in(?) das adagur-Gefäss . . . . . .[4],
wohlriechendes (Gewürz)rohr daselbst hinstellen, Öl und Honig daselbst . . . . . [5]
Sobald diese Zurüstungen hergerichtet sind,
soll er den Sonnenaufgang abwarten. Sobald die Sonne
aufgegangen ist, soll der König sich in Wasser waschen, ein reines
Kultusgewand anziehen, sich in das Waschhaus setzen.
Der Beschwörer soll vor dem König alle Räucherbecken
anzünden, Dornen auflegen, die (Lamm)opfer
insgesamt opfern, Fleisch der rechten Seite, ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch
darbringen, das ḫinṣā(?)-Fleisch mit Feinmehl (und) Cypresse bestreuen,
Rauschtrank, Milch, Wein [für] ^{G}Ea (Ae), ^{G}Šamaš, ^{G}Marduk spenden,
einen Mehlhaufen hinschütten, Besprengungen
sprengen], eine Totenspende den ^{Gr}Anunnaki
spenden], ein (Lamm)opfer opfern,
. . . . . ein (Lamm)opfer opfern,
. . . . . *Totenspende* . . . . . .
. . . . . soll er opfern. Nachdem die Zurüstungen
. . . . . ., soll er zum König gehen,
. . . . . soll er hinausgehen und mit der *Standarte*
. . . . . in . . . . . .[9] . . . . . .[10]
. . . . . Tamariske für die Hand des Königs
. . . . . soll er niederfallen.

(Fehlen etwa 18 Zeilen.)

(71) vor(?) . . . . . (72) zu dem Hause . . . . . .
(73) *die Beschwörung „^{G} Gašeja, die Geschenke schenkt“.*
(74) die Beschwörung „. . . . . .“ (75) die Beschwörung „. . . . . .“
(76) auf die 2(?) . . . . . (77) dem Menschen . . . . . .
(78) die Beschwörung „^{G}. . . . . .“

Col. V. (Fehlen etwa 30 Zeilen.)

. . . . . das huldupp[illegible] . . . . . .
das ḫulduppu[a] Die Beschwörung „*Starkes Schaf, schwarzes Schaf, starkes Schaf*“ . . .

9) Viell[illegible] [illegible] 10) [illegible] 11) [illegible] Ergänzung K. 2001 (Craig, *Rel. Text* I 15 [illegible] Obv. 3 [illegible] Meissner, [illegible] III 274 [illegible] — 13) Craig: *DÀR.*

a) Ein kultisches Gerät, das als Sühnemittel dient, vgl. [illegible] S. 123, Col. I 20 II 4.

[illegible] LU.TI LU.EL LU.TI.LA-u[1]
arki-šu tak-pi-ra-a-te eb-bi-e-ti
šarra tu-kap-pár niknakka gibilla tuš-ba-'[2]
[illegible] II [illegible] BUK.ZI.GAL.SAR[4]
[illegible]
^is^erina [bura]ša a-na libbi m: tanaddi(-di)-ma
II mul-l[i-li[6] ina libbi tašakkan(-an)-m]a šarru ina imni-šu
[illegible]
gibillu GID.D]A izzaz(-az)-ma
-ti VII-šu ana imni-šu VII-šu ana šumeli-š]u VII-šu ana arki-šu
kiam] iqabbi
44 [i]l E-a

(Fehlen etwa 25 Zeilen.[8])

70 šipta [illegible] 71 šipta [illegible] 72 šipta . . [illegible]
73 šipta [illegible] it-tu Is-tar ka-nu ut i-la-a-t i[9]
74 šipta [illegible][10] tumali(?)[11]
75 šipta [illegible]-ta-n a sam ra-tu-nu qas-sa-tu-nu[12] tumali(?)[illegible]
šiptu šadu(-ú) lik-tum-ku-nu-š[i[13] tumal]li(?) dto
an-na-a taqabbi-ma ana mahar riksi qabli(-i) ša ^il^Samaš šarru izzaz(?)[14]-ma
[illegible] Samaš [illegible] Marduk
mi-nu-ú an-ni-ma imannu(-nu)
ana mahar riksi ša il-ameli ^il^Ištar-ameli izzaz-ma
[illegible] imannu(-nu)

Col. VI. (Fehlen etwa 22 Zeilen.)

(23) šipta]-li-ma tama[nnu(-nu)] (24) [ ]-ma(?) GAL [ ]
(25) šipta -r (?) tamannu(-nu) (26) kima an-na-a te-te-ip-šu
(27) tasyi a (28) s ih-har-ri
(29)] eprati (30) [t]e[15]-ṣir
(31) [illegible] (?) SAL/K-ma (32) ela ti u šapl ti
(33) ^am^ asipu (?)[16] (34) šar ru (?) maddi(-di)-ma
(35) ba-bu lu (36) barn (37) -su[17]

(Fehlen etwa 9 Zeilen.)

(47) UD.SU.A [ ] (48) [ ] KID [ ]
(49) -ni amelu(?) [ ] (50) [ ] . . IS ME(?) . . . [ ]
(51) [illegible]

[ši]ptu ud mah-a-an an-e[din-na du]-a[18]

[tup]pu I-kan bit [ri]m-ki

1) [illegible] Nr. 28. — 2) Nr. 28 [illegible] — 3) Nr. 28 [illegible] — 4) [illegible] Nr. 28 [illegible] BUK.ZI.GAL.SAR. — 5) [illegible] VIII [illegible] BUK.ZI. [illegible] — 6) Wohl [illegible] S. 61 [illegible] Br. II 63,1 [illegible] Determinativ GI. [illegible] GI der [illegible] im Tier- [illegible] 314 [illegible] Schoptemer bedeuten. Wie der [illegible] VIII 24 [illegible] Marduk-Namens [illegible] IV R 22, ob ein [illegible] Nr. 27 Col. II 7 und Nr. 40 [illegible] 47 [illegible] — 7) Nr. 28: [illegible] — 8) Davon [illegible] Zeilen [illegible] nach Nr. 28 ergänzen, nämlich: [illegible] gi im-

die Beschwörung „*Lebendes Schaf, reines Schaf, lebendes Schaf*“.[1]
Darnach sollst du mit reinen Sühnungen
35 den König sühnen, das Räucherbecken, die Fackel (an ihn) heranbringen,
im Weihwasserbecken ihn abwaschen, 2 BUR.ZI.GAL.SAR-Gefässe
mit Wasser aus dem Weihwasserbecken füllen,
Ceder, Cypresse in das Wasser hineinthun,
2 Sühnegefässe[6] [daselbst hinsetzen]; der König soll mit seiner Rechten
40 und mit seiner Linken ein Sühnegefä]ss emporhalten,
. . . . . mit(?) einer langen(?) Fackel] soll er sich hinstellen,
. . . . . siebenmal zu seiner Rechten, siebenmal zu seiner Linken, siebenmal hinter sich
. . . . . und also] sprechen:
44 . . . . . ^{G}Ea (Ae)

(Fehlen etwa 25 Zeilen.)

70 die Beschw[örung „. . . . . .“ (71) die Beschwörung „. . . . . .“ (72) die Beschwörung „. . . . . .“
73) die Beschwörung „*Tapf[ere* ^{Gn}*Ištar, ausgesuchte*(?) *unter den Göttinn]en*“,
(74) die Beschwörung „die Muskeln . . . . . .“ . . . . sollst du füllen(?),
75 die Beschwörung „Ihr seid zornig, [ungestüm, grimmig“ . . . . . .] sollst du füllen(?),
die Beschwörung „Der Berg decke euch“ . . . . . sollst du fül]len(?), desgl.
Solches sollst du sprechen und vor die mittlere Zurüstung des ^{G}Samaš soll der König treten
und die Beschwörung „^{G}Ea (Ae), ^{G}Šamaš, ^{G}Marduk,
was ist dies?“ hersagen.
80 Vor die Zurüstung des Schutzgottes und der Schutzgöttin soll er treten und
die Beschwörung „Mein Gott, nicht weiss ich, mein Gott, mein Herr“ hersagen.

Col. VI. (Fehlen etwa 22 Zeilen.)

(23) die Beschwörung „. . . . . .] . . . .“ sollst du hersagen (24) . . . . . .
25 (25) die Beschwörung „. . . . . .] . .“ sollst du hersagen. (26) Sobald du dies] gethan hast,
27) . . . . . sollst du hinausgehen, (28) . . . . . siḫḫaru-Gefäss(?)
30 (29) . . . . . Erde (30) . . . . . sollst zeichnen,
(31) . . . . . vier(?) . . . . (32) . . . . . das Obe]re und Untere
(33) . . . . . der Beschwörer(?) (34) . . . . . der Kö]nig(?) soll legen
35 (35) . . . . . Totentag(?) (36) . . . . . der Wahrsager (37) . . . . . .

(Fehlen etwa 9 Zeilen.)

(47) . . . . . (48) . . . . . .
50 (49) . . . . . Mensch(?) . . . . . (50) . . . . . .
(51) sollst du sprechen und . . . . . .

Beschwörung. Erhabener Sturm(?), der auf das Ge[fild kom]mt.[a]

Erste Tafel (handelnd vom) Waschhaus.

[illegible] mal soll er sprechen . . . . . die [illegible] werden . . . . . [illegible] Nr. 5, 11, falls nicht was [illegible] dem Folgenden [illegible] — 10) Vgl. Maul: V 95 — 11) Vgl. Maul: VIII 91. — 12) Vgl. Maul: [illegible] — 13) Vgl. Maul: V 15[illegible] — 14) [illegible] soll sitzen, d. h. *KU* statt *DU* — 15) [illegible] — 16) Geschr. [illegible] — 17) [illegible] — 18) S. [illegible] Col. II 22.

a) Stichzeile (Custos) für die nächste Tafel.

[ekallu] [m]Aššur-bani-apal šàr kiššati š[àr] [mat]Aššur[ki]
šà[illegible]-ra-a [illegible]Aššur-a[illegible] ḫi-ḫi ta-ḫ-la-a
[illegible]Ne-ḫe-e ḫa-si-i-si-i-ma ša-na rapaš-tum iš-ru-ku-u
[i-ḫu-uz-zu ēnu] na-mir-tum ni-siq tup-sar-ru-ti
[illegible]sarrani-ia a-di ia-ab-ru-ja
[mim-ma šip-ru šú-a-t]ú la i-ḫu-uz-zu
[ni-me-ki [il]Nabu ti-kip sa-an-ta]k-ki ma-la ba-aš-mu
[ina tuppāni aš-ṭur as]-niq ab-ri-e-ma
[a-na ta-mar-ti ši-t]a-as-si-ja
[ki-rib ekalli-ja] ú-kin
[etilla-tà[1] lā[2] maḫar[3] šàr ilani [il]Aš]šur
[man-nu šá itabbalu ú lu-u šùm-šu it-ti šumi-ja i-šaṭ-ṭa-r]u
[il Aššur u [d]Belit ag-giš ez-zi-iš liš-kip-ú-šu-m]a
[šùm-šu zēr-šu ina mati li-ḫal-li-q]u

1 Gesch. ZU [illegible] 2 Der [illegible] weist die Schreibung *MA.GÌ[illegible]-an-KI* in [illegible] Duplikat von K 3515 [illegible] 3 So ist *UZ* doch wohl zu lesen; vgl. *UZ*[illegible] eventuell auch *ezzan*.

Nr. 27.[1]

Umschrift.

Col. II. *[illegible]-ra-šu* [illegible]*Adad*
šipati burrumati [il]*?-KU marat [il]A-nim*
RIG.SU [il]*Nin-ib*
niknakku [il]*Ib*
5 *gibillu* [il]*Gibil*
qa-ta-a[illegible] [illegible]*BIL.DÌR?*
mul-lil-lum[illegible] [illegible]*SI.DÙ[illegible] [illegible]NU.SAR[illegible] Bēl*[b]
URU[illegible].KI.GÁ[illegible] [illegible]*Nin-sar [illegible]Nergal*
sugugallu [illegible]
10 *gazza* [illegible]*Ut-gal-la*
adda [illegible]*Nara*
[illegible]*ḫuḫduppa*[a] [illegible]*Ka-šu*[10]
[illegible] [illegible]*GÌR*
[illegible]*gabillu*[11] [illegible]*Mu-uh-ra*[12]
15 *SE.BIR.BIR.RI.DA*[13] *a-pa-an-tum [illegible]re*[14] *ma?-ka-lu-u*
[illegible]

(Fortsetzung abgebrochen.)

1 [illegible] 4245, mir durch die mir zur Verfügung gestellte Kopie JENSEN's bekannt geworden, später [illegible] im Original kopiert. — Ich gebe im Obigen [illegible] der vorhergehenden Nr. 26 abstehende Col. II [illegible] von Col. I [illegible] sowie für Col. III und die Reste von Col. IV die Tafelunterschrift enthaltend [illegible] Vorderseite in Originalform. — 2 S. Nr. 26, Col. I 8. — 3 S. [illegible] Nr. 26, Col. V 30. — 4 [illegible] 23[illegible] 5 Nach DELITZSCH, HW 243[a] will ich *ana* [illegible] lesen. — 6 Gesch. *Ba-aš-mu*. — 7 [illegible] Col. I 25. — 8 Vgl. Surpu VIII 10. — 9 S. Nr. 26, Col. I 20. — 10 Vgl. *Asurb.* III R 6, 70a. —

Palast Asurbanipal's, Königs der Welt, Königs von Assyrien,
der auf ^{G}Aššur und ^{Gn}Belit vertraut,
dem ^{G}Nebo und ^{Gn}Tašmet ein weites Ohr schenkten,
der ein helles Auge zu eigen bekam, das Erlesenste von Tafelschreibung,
wie unter meinen königlichen Vorfahren
kein einziger solche Kunst erlernt hatte.
Die Weisheit ^{G}Nebo's, ... so viele man deren gebildet,
schrieb ich auf Tafeln, *vereinigte* ich, *sichtete* ich;
auf dass ich sie besichtigen und lesen könne,
stellte ich sie in meinem Palaste auf.
Ein Herrscher bist du ohne Gleichen, König der Götter, ^{G}Aššur!
Wer immer sie wegnimmt oder seinen Namen neben meinen Namen schreibt,
den mögen ^{G}Aššur und ^{Gn}Belit in Zorn und Grimm stürzen,
seinen Namen, seinen Samen von der Erde vertilgen.

Übrigens kommt neben *ašâbu-šu ša mâtâ* auch die Lesung *ašâbu-šu ša pânâ* „seine Herrschaft ist ohne Gleichen" in Betracht.

Nr. 27.

Übersetzung.

Col. II.	Cypresse	^{G}Hadad[a]
	Bunte Wolle	^{Gn}?-KU, Tochter ^{G}Anu's
	. . . . .-Spezerei	^{G}Nin-ib
	Räucherbecken	^{G}Ib
5	Fackel	^{G}Gibil
	qutari	^{G}BIL.DAR(?)
	Sühnegefäss[3]	^{G}ŠI.DUB, Gärtner ^{G}Bel's
	„Starkes Kupfer"[7]	^{Gn}Nin-sar ^{G}Nergal
	„Fell des grossen Stiers"	^{G}. . . .
10	Gips	Sturmsonnengott
	Asphalt	Stromgott
	ḫulduppū[9]	^{G}Kušu
	„Lebendes Schaf"[11]	^{G}GIR
	Fackel[11]	^{G}Muhra
15	BIR.BIR.RI.DA-Getreide, Feinmehl, Samenkörner,[14] Mahlzeit(?)	
	Gefäss	

(Fortsetzung abgebrochen.)

11) S. Nr. 26, Col. I 21. — 12) Vgl. Maqlû VI S. III K 69, 69a. — 13) Vgl. Nr. 41—42, Col. IV 32. Nr. 43, Z. 7. IV K 50 Nr. 1, 6b. — 14) S. Nr. 26, Col. I 23.

a) Vgl. für diese Verknüpfung verschiedener Gottheiten mit den einzelnen Geräten, die beim Sühneritual verwendet wurden, den entsprechenden Fall beim Wahrsageritual oben in Nr. 24 Rev. (auf S. 121).

Nr. 28.[1]

Umschrift.

(Anfang abgebrochen.)

1) . . . . (2) . . . *tapaṭṭar*[2]

[[3]] *XXIII-a-an LU.TI.LA-a-kan*

[*arki-šu ta*]*k-pi-ra-a-te eb-bi-e-ti šarra tu-kap-pár*
niknakka gibillu tuš-ba-ʾ-šu egubba tu-lal-šu
II [illegible] *BUR.ZI.GAL.SAR*[illegible] *me egubbe tumalli-ma*
[illegible]*erina buraša ana libbi mé tanaddi(-di)-ma*
II [illegible] *mul-li-li ina libbi(-bi) tašakkan(-an)*
[*šarru*] *ina imni-šu u šumeli-šu mul-li-li inašši-ma*
gibillu GID.DA [illegible]*-ma*
]*-ti VII-šu ana imni-šu VII-šu ana šumeli-šu*
VII-šu ana arki-šu] *kiam*[4] *iqabbi*
| [il]*E-a VII-šu iqabbi-ma*
| *gišimmaru ina qate-šu inašši-ma*
l u pa-a]*ṭ-ra-ni* (16) *lu pa-a s-sa-ni*
[*qil-l*]*a-ti ḫi-ṭi-ti*

(Fortsetzung abgebrochen.)

1) = Sm. 898, Z. 3—12 auch bereits veröffentlicht in Bezold's *Catalogue* p. 1444. — Von Z. 4 an Duplikat.

Nr. 29.[1]

Kleines Fragment mit blossen Bruchteilen von Zeilen. Darin Z. 3: [[il]*N*]*in-e-kur*, Z. 4:

1) = K. 14190.

Nr. 30.[1]

Nur sehr fragmentarisch erhaltener Text, in der Ausdrucksweise ähnlich wie Nr. 26, Col. III 1 ff. (oben S. 124 125), vgl. z. B. Z. 5 ff.: (5) *šarru ana nik-ši*[2] *šuʾi me inakki-ki-ma*

1) = K. 8021. — 2) Vgl. oben Nr. 1—20, Z. 75.

Nr. 28.

Übersetzung.

(Anfang abgebrochen.)

(1) . . . . . (2) . . . . . sollst du lösen.

. . . . . .[3] 23 „lebendes Schaf“

Darnach] sollst du mit reinen Sühnungen den König sühnen,
5 das Räucherbecken, die Fa]ckel an ihn heranbringen, im Weihwasserbecken ihn abwaschen.
2] BUR.ZI.GAL.SAR-Gefässe mit Wasser aus dem Weihwasserbecken füllen,
Ceder, Cypresse in das Wasser hineinthun,
2] Sühnegefässe daselbst hinsetzen;
der König] soll mit seiner Rechten und mit seiner Linken die Sühnegefässe emporhalten,
10 . . . . . mit(?) einer langen(?) Fackel soll er sich hinstellen,
. . . . . siebenmal zu seiner Rechten, siebenmal zu seiner Linken,
siebenmal hinter sich . . . . . .] und also sprechen:
. . . . . ^{G}Ea (Ae) soll er siebenmal sprechen,
. . . . . die Dattelpalme mit seinen Händen emporhalten,
15 . . . . . es mögen gelöst werden, (16) . . . . . es mögen get]ilgt werden
. . . . . mein Verg]ehen, meine Sünde.

(Fortsetzung abgebrochen.)

zu Nr. 26 oben Col. V 34 ff. — 2) Geschr. *GAB*. — 3) Vielleicht zu ergänzen: [illegible] von 23 (resp. 33) Zeilen (handelnd vom) „lebenden Schaf“. — 4) Geschr. mit (schrägen) *KAN*.

Nr. 29.

šarra tu-šad-bab-ma, Z. 5: *II GI.GAB* [illegible], Z. 6: [illegible], Z. 7: *tak-kal-tum*, Z. 8: *A.ŠI.ŠÀ.KU.M[AL.*

Nr. 30.

„der König soll auf das geschlachtete *Schaf Wasser giessen*“ (6) [illegible] . . . . „und also sprechen . . . . . .“ (7) *damē* „das Blut“ u. s. w.

Nr. 31—37.[a]

Umschrift.

[abau] *šadanu LU.BA* [ ]

5 [*šipa*]*tu peṣatu šipatu samatu šipatu uknatu kišad-su* [*tarakkas*(*-kas*)[c]]

] . . *SA.ZI.TUR baba takattam*(*-am*) *e-ma takattam*

[*šiptu lu*]*gal*(?) *an-na ki el-la mu-un-šàm* . . [*III-šu tamannu*(*-nu*)]

niknakka] *gibilla* [karpat]*egubbā tuš-ba-*[*'-šu*]

10 *el-la te'-lal ūrī reksī ana ellu tasal-lal*

ana bīt IS.HI . . .-ma GI.GAB tašakkan nara tam-mar

KU.DU[*.DU*]*B.BI ana eli* [karpat]*egubbi tanadd.-di*

[*šipa*] *ūrī reksī ana ellu tasal-lal III-šu tamannu-nu*

]-*ba ša* [il]*Azag-šud u* [il]*Nin-a-ḫa-kud-du*

15 [*ana maḫar* karpat]*egubbē III-šu tamannu*(*-nu*)[2]

ana bīt IS.HI . . .-ma GI.GAB tašakkan nara tam-mar

ana bīt [*IS.HI . . .-ma GI.GAB*] *tašakkan nara tam-mar*

20 *šiptu a azag-ga a* [id]*Idigna gub-ba*

III-šu ana maḫar [karpat]*egubbi tamannu-nu-ma taš-šak*

ana bīt IS.HI . . .-ma GI.GAB tašakkan nara tam-mar

itat rikṣi mu ellu tasallah ana [il]*E-a u*[4] [il]*Marduk u ili šuati*[5]

25 *III niknakku buraši tašakkan*(*-an*) *kurunna tanakki*(*-ki*)

ilu šuatu KA.LUḪ.Ŭ.DA KA.TUḪ.Ŭ.DA[6] *teppuš*(*-uš*)

ana bīt [*IS.HI . . .-ma GI.GAB*] *tašakkan*(*-an*) *egubbā ana bīt-su*[7]

[a] Die Verteilung der Numern auf die einzelnen Zeilen

S. I 1—20 K. 6324 + Col. I — Nr. 31
„ 15—27 K. 13250 + links — Nr. 32
„ 21—34 K. 7630 links — Nr. 33
„ 30—40 K. [illegible] — Nr. 34
„ 33—47 K. [illegible] — Nr. 35
„ II 1—23 K. 6324 + Col. II — Nr. 31
S. II 12—18 K. 8004 — Nr. 36
„ 15—29 K. 10657 — Nr. 37
„ 18—29 K. 13250 + rechts — Nr. 32
„ 29—35 K. 7630 + links — Nr. 33
S. III 1—14 K. 6324 + Col. III — Nr. 31
S. IV 1—5 K. 6324 + Col. IV — Nr. 31

[illegible] Fehlt wohl Text noch [illegible] Nr. 36 und Nr. 37 wohl näher an Nr. 31 a.

1 Hier beginnt Nr. 31 Col. I. — 2 Hier endigt Nr. 32 links. — 3 Hier beginnt Nr. 33 links. — 4) So Nr. 33. — 5 So Nr. 31, Nr. 33. — 6 Hier beginnt Nr. 32 links ab.

[illegible] IV R. 23, 12 [illegible] S. 120 Anm. 5. — 7 Kann [illegible] bedeuten. — 8) Beachte [illegible] IV R. 23, 33. — 9 Vgl. [illegible] oben auf S. 116 zu Nr. 11 Col. IV 20.

Nr. 31—37.

Übersetzung.

Anfang abgebrochen.

Stein I . . . . . .
šadânu-Stein . . . . . .
mušgarru-Stein, Graustein . . . . . .
dušû-Stein, Silberstein, Goldstein, Kupferstein, ...-Stein . . . . . .
. . . . . bestes Öl, feinstes Öl, Cedernöl, Honig, Butter [. . . . . *sollst du zurü]sten,*
weisse Wolle, graue Wolle, bläuliche Wolle sollst du um seinen[b] Hals [binden,
. . . . . sollst du das Thor schliessen, während du es schliessest . . . . . .
sollst du die Beschwörung „. . . . . Kö]nig(?), der Himmel und Erde erleuchtet, der bestimmt . . . . . .“ [dreimal hersagen,
Räucherbecken], Fackel, Weihwasserbecken [an ihn][b] heranbringen,
mit heiligem [Wasser] (ihn) abwaschen, neben der (Opfer zurüstung heiliges Wasser sprengen,
Ceder, Cy]presse hinlegen, (Sesam)wein spenden,
einen Mehl]haufen auf das Weihwasserbecken schütten,
die Beschwörung] „Wald von immergrünen Bäumen, von Cedern“, dreimal hersagen,
. . . . . des [G]Azag-šud und der [Gn]Nin-a-ḫa-kud-du
vor] dem Weihwasserbecken dreimal hersagen,
. . . . . Haus(?) der [Gn]Nisaba dreimal hersagen,
. . . . . vor(?) dem Weihwasserbecken die (Opfer)zurüstung zurüsten,
ein (Lamm)opfer opfern, ein Räucherbecken mit Cypresse hinstellen,
(Sesam)wein spenden, deine Hand erheben und
die Beschwörung „Heiliges Wasser, Wasser aus dem Tigris *gebracht*“
dreimal vor dem Weihwasserbecken hersagen und niederfallen.
Dann sollst du nach dem . . . . .-Hause *gehen*, einen *Altar* aufstellen, den Fluss anschauen.
Im Hause[c] der Künstler, woselbst[z] sie den Gott[d] gebildet haben,
sollst du neben der (Opfer)zurüstung heiliges Wasser sprengen, für [G]Ea (Ae), [G]Marduk und selbigen Gott[d]
3 Räucherbecken mit Cypresse hinstellen, (Sesam)wein spenden,
selbigem Gotte „Mundwaschung“, „Mundöffnung“[e] anthun,
Räucherbecken, Fackel an ihn heranbringen, im Weihwasserbecken ihn abwaschen,

Zu lesen ist wahrscheinlich *mes-ʾ-* und *pet-ʾ-* vgl. IV R 25 Col. I [illegible] *mes-ʾ-ri-ʾ* — *me-ʾ-pet-ʾ-ri*. [illegible] „Mundwaschung“ und „Mundöffnung“ ist eine Ceremonie, die speciell bei der Einweihung von Götterbildern gebräuchlich ist. S. dazu vor allem IV R 25 Col. IV 39—50, wo [illegible] der Überschrift (Z. 37 [illegible] der Schlussrubrik) [illegible] Beschwörungsformel bei einer solchen „Mundöffnung“ des angefertigten Götterbildes vorliegt. Ferner V R 61 Col. IV 22 ff., wo [illegible] von dem angefertigten Götterbilde bei [illegible] *ina šâti šá-a-šú ša-a-šú* [illegible] *ina* [illegible] *pi-i* [illegible] „mittels der Reinigung [illegible] und Mundöffnung [illegible] vor Sonnenaufgang [illegible] Götterbildes!) Mund“. Vgl. auch die Unterschriften zu den unten in den Nachträgen mitgeteilten Surpu IX sehr nahestehenden Beschwörungstexten. [illegible] Von Leichenbestattungen, wie Meissner, Warka VII [illegible] ist IV R 25 Col. IV absolut nicht die Rede.

a) In diesem und den folgenden Texten handelt es sich um [illegible] Götterbilder, und die damit verbundenen Zeremonien, [illegible] Vgl. auch den sehr verwandten Text IV R 25, der sich ebenfalls auf die Herstellung eines Götterbildes bezieht. [illegible] Götterbild. — [illegible] Anderwärts z. B. Fossey, Inscr. 2331 [illegible] IV R 25 Nr. 1 Col. IV 20 [illegible] als *šá-ma-ni-i*, Formular „Kunstbau“ [illegible] vgl. dazu [illegible] KB VI 1, S. 392 [illegible] [illegible] d. i. das Götterbild.

ana ili šuati ki-a-am taqabbi[1]

libba -ba)-ka li-ṭib ka-bit-ta-ka liḫ-du[4]
E-a abu-ka ana maḫri-ka reš-ta lim-la
III-šu taqabbi-ma tuš-ken-ma qat ili taṣabbat-ma šu'a tu-ša-m[a]-ar-šú[a. 5]

šiptu ud-du-a-zu-ne [ud-du-a]-zu-ne[6] *gal-a*[7]
bit mar[e um-ma-ni] a-d[i nari ina maḫar ili ina gibille tamannu(-nu)[9. 10]

[ila šuata ina] eli GI.KIT.MAḪ[c] *tušešab*[b]*-ma šutukke*[e] *tanaddi[(-di*

sulu[p]pu KU.A.TER tasarraq[-a(q)
niri]s dišpi ḫemeti [tašakkan(-an
] . . . tašakkan(-an) šu'niqa tanakki[(-ki)]
tuballal tanakki-ma tuš-k[i-en]
niknakka] buraša tašakkan(-an) kurunna tanakki-k[i

. . . .[1] 2 3 -*ma* ? *ma-na-ša*

ana-ḫar [d]*E-a riksa tapaṭṭar-ma*
ina libbi
u ú-nu-ut mare um-ma-ni tanaddi-di-ma te-ri takammis-ma[2]

lad [d]*Marduk* [d]*Gu-la* [d]*Nin-dar-an-na*
IX niknakke a-na kakkab šimetan tašakkan(-an) riksa tarakkas(-as)[11]

1 Hier endigt Nr. 31 Col. III. Nr. 33 Z. 2 S. Nr. 31 Nr. 33 Z. 3 Hier endigt Nr. 31 Col. IV. 4 Hier endigt Nr. 34 Col. I. 5 Hier endigt Nr. 34 Col. II. 6 S. Nr. 33 Nr. 34. 7 Hier endigt Nr. 35 Col. I. 8 S. Nr. 33 Nr. 34. 9 S. Nr. 35 Z. 10. 10 Hier endigt Nr. 33 Col. II. 11 Hier endigt Nr. 34 Col. III. 12 Hier endigt Nr. 35 Col. II. 13 Hier beginnt Nr. 31 Col. II. 14 Hier endigt Nr. 31 Col. III.

a S. Nr. 33 Z. 10. b S. Nr. 33 Z. 11. c S. Nr. 33 Z. 12. d S. Nr. 33 Z. 13. e S. Nr. 33 Z. 14.

zu selbigem Gotte also sprechen:

„Von dieser Stunde an sollst du vor ᴳEa (Ae), deinen Vater, gehen,
dein Herz sei fröhlich, dein Sinn sei freudig,
ᴳEa (Ae), dein Vater, sei angesichts deiner voll Jauchzens!“
Dreimal sollst du (also) sprechen und niederfallen, die Hände des Gottes ergreifen, ein Schaf ihn *sehen lassen*,
die Beschwörung „Der bei deinem Auszug, bei deinem Auszug gross“
von dem Hause der [Künstler an bis] zum Flusse vor dem Gott her unter Fackel(beleuchtung) hersagen.

. . . . . die Künstler, soviele ihrer selbigem Gott [Reinigung(?) . . . .
. . . . . ihre Geräte zur Seite selbigen Gottes auf das Fe[ld(?) . . . . . .
. . . . . der (Opfer)zurüstung, die am Ufer des Flusses, sollst du hinstellen.
Selbigen Gott] sollst du auf ein *Postament*[y] setzen, *Baldachine* aufschlagen,
. . . . . für ᴳEa (Ae) und ᴳMarduk einen *Altar* hinstellen,
. . . . . Datteln], A.TER-Mehl hinschütten,
Mus] aus Honig (und) Butter auftragen,
. . . . . hinsetzen, ein (Lamm)opfer opfern,
. . . . . mischen, spenden und niederfallen,
ein Räucherbecken] mit Cypresse hinstellen, (Sesam)wein spenden,
. . . . . eine Axt, ein . . . . . ,[a] ein . . . . . .[a]
. . . . . Schaf . . . . . 47[c] . . . . . sollst du legen . . . . . .

(Fehlen wohl nur wenige Zeilen zwischen Stück I und Stück II)

Stück II. . . . . (2) . . . . . seinen Mund(?) wasche,[b] (3) . . . . . sage ihm her.

. . . . . vor ᴳEa (Ae) sollst du die Zurüstung wegräumen,
. . . . . *inmitten* der *Baldachine*, der *Standarten*
sollst du selbigen Gott auf ein *Postament* mit einer *Decke* von Leinwand setzen,
seine Augen[c] Sonnenaufgang zu richten und neben jenem Bilde
inmitten der *Baldachine* (und) *Standarten* die Geräte des Gottes, soviele ihrer sind,
und die Geräte der Künstler hinlegen, sollst . . . . . und dann niederknieen.[d]

Für ᴳAnu, ᴳBel, ᴳEa (Ae), ᴳSin, ᴳŠamaš,
ᴳHadad, ᴳMarduk, ᴳⁿGu-la, ᴳⁿNin-dar-an-na[e]
sollst du 9 Räucherbecken dem Abendstern zu hinstellen, eine (Opfer)zurüstung zurüsten,
ein (Lamm)opfer opfern, (Sesam)wein spenden,
„Mundwaschung, Mundöffnung“ anthun, dann die Zurüstung wegräumen.

phonetische Schreibung *ta-ra-ṣi-iš*. — g) Geschr. *GI SI KÙ*. Vgl. oben S. 130 Anm. 1 — 2. Vgl. in diesem Gerätnamen IV R 18 Nr. 3 Col. II und Col. III beachte die Schreibung *Ṣa-ma-a*. Siehe KB VI 1 u. Glg. VII Col. Ic 37. 40. Dass die phonetische Lesung des nicht [illegible] Zeichens die [illegible] Form mit [illegible] beginnt, lehrt IV R 18 Nr. 3 Col. II 2. Vgl. [illegible] und [illegible] Nr. 15 Col. II 15 und Nr. 40—47 Stück I 12. — 4) S. oben S. 130 Anm. 9. — 5) Siehe Stück I 38. — 6) Oder [illegible] „sein Gesicht“. — 7) Vgl. IV R 55, 31b und unten Nr. 40, 7. Nr. 41. 42. Stück I 35. Nr. 50 Col. III 8. — 8) Oder [illegible] zu lesen *ta-ra-ṣa-am-ma* „soll [illegible] dich erfreuen“. Zu *GIM* [illegible] IV R. 54, 26[a] vgl. [illegible], Z. 22—24 26 u. s. w.

a) Ein Gerätname. — b) Vgl. das oben S. 130 Anm. 2 über die Ceremonie der Mundwaschung Bemerkte. — c) Eine Erscheinungsform der Ištar.

ana [A]*g-šul-*[*la*] *Nin-a ḫa-kad-du*[*a*] *Nin-kur-ra*[*-ke*]
ilNin-à-gal[*-la*] *ilGuškin-banda*[*-ke*] *ilNin-igi-nangar-gid*[*-da*] *ilNin-zadim*[*-ma*] *u ili šuati*
IX niknakke ana ilani mušeti(-ti) tašakkan(-an)[2] *šùm-šu-nu tazakkar(-ár)*
niqa tanakki(-ki)[2] *KA.LUH.Ŭ.DA KA.TUḪ.Ŭ.DA teppuš(-uš)*[3]

a[*na*] *[ilA]g-šul-*[*la*] *Nin-a ḫa-kad-du*[*a*] *Nin-kur-ra*[*-ke*]
20 *III kusse tanaddi(-di) KU.ŠAD.MA.ME(?)*[4] *tatarraṣ(-aṣ) ṣubat kitê ina eli tašaddad(-ad)*[5]
III išpaššure tarakkas(-kas) suluppa KU.A.TER tasar[*raq(-aq)*]
miris dišpi ḫemeti [*tašakkan(-an)*]
[*ana ilA*]*dagi-a šakara šu-ba-*[*ti*] *tumalla-ma*[1]
qana ṭaba u SÁ ina libbi tarakkas(-a[*s*])
25 *[I]I KU . . ḫaramma tamalla-ma*
26 KU [ ] *27 III* [ ] *28 Su-i* [ ] *29 . .* [ ]
30 *[S]U* [ ] *31 I* [ ] *32 III* [ ]
33 *III . .* [ ] *34 En*[ ] *35 KIN* [ ][6]

(Fortsetzung abgebrochen.)

(Das Vorhergehende abgebrochen.)

Stück III, 1 [ ] *ilNin-[. .]* [ ][7] 2 [ ] *ṣ[umamit u*
E-a ilSamaš u ilMarduk
. . ilE-a ilSamaš u ilMarduk
5 *a*[*na*] *ma-ma-na-a-a ina maḫar ilSamaš* [ ]

ana ilA[*g-šul-*]*la Nin-a ḫa-kad-du*[*a*] *Nin-kur-ra*
ilNin-à-gal ilGuškin-banda ilNin-igi-nangar-[*gi*]*d*
[*il*]*Nin-zadim niknakka buraša tašakkan(-*[*a*]*n*)
niqa tanakki-ki ḫaramma tamalla-ma
10 *KA.LUḪ.Ŭ.DA KA.TUḪ.Ŭ.DA teppuš-uš*
[*niknakka gib*]*illa tuš-ba-*[*šu*]
egubba túl-la]*-šu te-ri takammis*[*-ma*][2]

13 [ ] *Su-i* [ ] 14 [ ] *. . . KIN* [ ]

Fortsetzung abgebrochen.)

(Das Vorhergehende abgebrochen.)

Stück IV, 1 [ ] *ḫap-pa-ṭar-ar*[*-ma*][3] 2 [ ] *-ma tapaṭṭar*[*-ar*]
3 [ ] *ilNin-a ḫa-kad-du tapaṭṭar-ar*[*-ma*] 4 [ ] *tapaṭṭar*[*-ar*]

5 [ ] *. . . .*[10]

(Fortsetzung abgebrochen.)

1 Hier beginnt Nr. 37 Col. II. — 2 Zu den Beschwörungsformeln in Nr. 30. — 3 Hier bricht Nr. 30 ab, beginnt Nr. 32 rechts. — 4 Hier bricht Nr. 31 Col. II ab. — 5 Hier bricht Nr. 32 rechts und Nr. 37 ab, beginnt wahrscheinlich Nr. 33 [illegible]. — 6 Hier bricht Nr. 33 rechts ab. — 7 Hier beginnt Nr. 31 Col. III. — 8 Hier bricht Nr. 31 Col. III ab. — 9 Hier beginnt Nr. 31 Col. IV. — 10 Hier bricht Nr. 31 Col. IV ab.

[illegible] *Mittl* — 2 Vgl. [illegible] Gottheiten schon oben Nr. 29 Col. III, 27. 29 auf S. 126—127. [illegible] La[illegible] Marduk, in Beziehung zu Musse[illegible] hauptsächlich beteiligt. *Asarâ* gilt als der Ober[illegible] IR 58, 70—72[illegible] IV R 18[illegible] Nr. 3 Col. IV 13; IV R 28[illegible] Nr. 3, 12b. Beachtenswert [illegible] 87 [illegible] Beschwörung [illegible] *Asarâ* [illegible] wahrscheinlich [illegible] [illegible] aufweist. *Nusku* [illegible] 82-22-[illegible] Col. I die Tochter [illegible] Schatzhauses (bît-hilṣi) Tochter Ea's genannt. [illegible] Wahrscheinlich [illegible] Hinweis [illegible] Beziehung [illegible] Herrn der Be[illegible] bei Lyon, *Sarg.* S. 133. — 7 S. IR 58, 69d; V R 61 Col. IV 17.

Für ^{Gn}Ṣirtu[a], ^{G}Azag-šud[β], ^{Gn}Nin-a-ḫa-kud-du[β], ^{G}Nin-kur-ra[γ]
^{G}Nin-a-gal[δ] ^{G}Guškin-banda[ε] ^{G}Nin-igi-nangar-gid[ζ] ^{G}Nin-zadim[η] und selbigen Gott
sollst du 9 Räucherbecken den Nachtgöttern zu hinstellen, ihre Namen aussprechen
ein (Lamm)opfer opfern, „Mundwaschung, Mundöffnung" anthun.

In der Frühe sollst du inmitten der *Baldachine* für ^{G}Ea (Ae), ^{G}Šamaš und ^{G}Marduk
3 Sessel hinsetzen . . . . . ausbreiten, ein linnenes Tuch darüber ziehen,
3 (Opfer-)Tische herrichten, Datteln, A.TER-Mehl hinschütten,
Mus aus Honig (und) Butter auftragen,
ein adagur-Gefäss mit Rauschtrank, Mi[lch . . . . . füllen,
wohlriechendes Rohr und . . . . . sollst du daselbst herrichten . . . . . .
6 . . . . sollst du mit (Sesam)wein füllen . . . . . .
(26) . . . . . (27) . . . . . (28) . . . . . (29) . . . . . .
. . . . . (31) . . . . . (32) 3 . . . . . .
(33) 3 . . . . . (34) . . . . . (35) . . . . . .

(Fortsetzung abgebrochen.)

(Das Vorhergehende abgebrochen.)

Stück III. (1) . . . . . (2) . . . . . Dattelpalme . . . . . .
. . . . . ^{G}Ea (Ae)], ^{G}Šamaš und ^{G}M[arduk
. . . . . ^{G}Ea (Ae), ^{G}Šamaš [und ^{G}Marduk
. . . . . dieses vor ^{G}Šamaš . . . . . .

Für] ^{G}Azag-šud, ^{Gn}Nin-a-ḫa-kud-du, ^{G}Nin-kur-ra,
^{G}Nin-a-gal, ^{G}Guškin-banda, ^{G}Nin-igi-nangar-gid,
^{G}Nin-zadim sollst du ein Räucherbecken mit Cypresse hinstellen,
ein (Lamm)]opfer opfern, (Sesam)wein spenden,
„Mund]waschung, Mundöffnung" anthun,
Räucherbecken, Fa]ckel [an ihn][b] heranbringen,
im Weihwasserbecken ihn[b] abwa]schen, sollst . . . . . und dann niederknieen.[λ]

(13) . . . . . (14) . . . . . .

(Fortsetzung abgebrochen.)

(Das Vorhergehende abgebrochen.)

Stück IV. (1) . . . . . sollst du abräumen, (2) . . . . . sollst du abräumen,
(3) . . . . . ^{Gn}Nin-a]-ḫa-kud-du sollst du abräumen, (4) . . . . . sollst du abräumen.

. . . . . .

Fortsetzung abgebrochen.)

eigentl. Herr des Gebirgs, womit in diesem Falle der Herkunftsort der Edelsteine gemeint ist. Vgl. [illegible] in BSS I 283. — δ) Erscheinungsform Ea's als Schmiedegott, s. II R 58, 58a—[illegible] und vgl. noch II R 58, 65d, BSS III 266, Z. 37. 12. — ε) Erscheinungsform Ea's als Goldschmied, s. II R 58, 65[illegible] und vgl. II R 58, 66d, V R 61 Col. IV 16, V R 63 Col. II 38, IV R 25, 23b, 62b, BSS III 266, Z. 12 u. s. w. — ζ) Erscheinungsform Ea's als Zimmermann, s. II R 59, 45bc und vgl. noch V R 61 Col. IV 16, IV R 25, 33a, 20b, K 138 etc. [illegible], ASKT 104[illegible] Rev. 12, IV R 18 Nr. 3 Col. I 38ff., IV R 18* Nr. 3 Col. III 4, K 3397 etc. + K. 3460 [illegible], Obv. 7 [illegible], [illegible] I 75) u. s. w. — η) Erscheinungsform Ea's als Steinschneider, s. II R 58, 64[illegible]c und vgl. V R 61 Col. IV 17 [illegible] JEREMIAS a. a. O., V R 63 Col. II 38, IV R 25, 41a, s. JENSEN, [illegible] 352f. — θ) Wohl kaum, wegen IV R 54, 11b geltend gemacht werden konnte, eigentümliche Schreibweise für [illegible]. — ι) Vgl. IV R 25, 17b. — κ) Für [illegible] scheint kein Raum zu sein. — λ) S. oben S. 141 Anm. λ [illegible] St. II [illegible]

a) Istar als Götterherrin [illegible]. — b) D. h. den Gott [illegible] das Götterbild.

Nr. 38.[1]

Umschrift.

(Anfang abgebrochen)

1 . . . . . 2 . . . *EM.UD.DU*

tasakkan-ma ina[q tanakki-ki]

umišu ša ḫanṣi ša sami ta-ṭaḫ-ḫa

5 [ ] *dišpu tanakki(-ki) mašmašu i-di ili šuati izzaz[(-az)]*

[*šiptu*] . . *dim-ma tamannu(-nu)-ma tuš-ken*

KA.IGI.LA.DU KA.IGI.LA.DU teppuš-uš

šipta ala[n] azag me gal šu-ul-a tamannu-nu

[ ] . . *-tu u li-iḫ-ḫ[i*]

10 . . *ilu šuatu ka-a-am taqabbu-b[i]*

(11) [*sikare ka-ma-na*[2] . . (12) [. . *tu-laḫ-ḫaš*[3]

(13) [*š]mati(?)-ka ana ilu-ti* . . . (14) [ ]*-ka ta-at-* . .

15 (15) [. . . *KU.RU* . . [ ] (16) [ ] *KU.RU* . . . [

(17) [[. . *nap-še-ir* [(18)] *tu-laḫ-ḫaš* [ ]

mâre um-ma-ni] *ma-la ana ili šuati te-lil(?)*[4] [

20 [*ilAzag-šud ilNin-a-ḫa-kud-du ilNin-kur-ra ilN*]*in-à-gal ilGuškin-ban*[*da*

Nin-igi-nangar-gid ilNi]*n-zadim tušēzaz-su-nu-ti-m*[*a*

(Fortsetzung fehlt.)

1) K. 8508. — 2) Zu *kamānu* (oft) dies Wort hier überhaupt vollieg[t] — (entlehntem) hebr. קָמַן [KNAS

Nr. 39.[1]

Umschrift.

(Anfang abgebrochen)

] . . . *ta-kát(?)-* . . . .

tam ?-mar[2] *ina mišil KAS.PU ume-me ana ṣeri tabar-ma*

ú telekka-ki

] *su-ur-ta tu-sa-ar-ma*[3]

5 *D[i]-a ilŠamaš-u ilMarduk tamaddi-di*

DU GI[4] *a-ag-g[a]*

1) Rm. 2, 344. — 2) Vgl. vielleicht Nr. 31, 37, St. I 22. — 3) S. oben S. 103, Anm. 7 zu Nr. I, 20.

Nr. 38.

Übersetzung.

[illegible]

1 . . . . . 2 . . . . . .

. . . . . sollst du hinstellen, ein (Lamm)opfer opfern,
Fleisch der rechten Seite], ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch darbringen,
5 . . . . . Honig spenden. Der Beschwörer soll sich zur Seite selbigen Gottes stellen,
die Beschwörung „. . . . . .] . . bildet“ sollst du hersagen und niederfallen.
„Mundwa]schung, Mundöffnung“ anthun,
. . . . . die Beschwörung „Glänzendes Bild *an Schmuck sehr* vollendet“ sollst du hersagen.
. . . . . und möge . . . . . .

10 . . . . . zu selbigem Gott sollst du also sprechen.
(11) . . . . . *Rauschtrank, Röstbrod*[2] . . . . . (12) . . . . . sollst du flüstern . . . . . .

(13) . . . . . deine *Schicksale* der Gottheit . . . . . (14) . . . . . dein . . . . sollst du . . . . .
15 (15) . . . . . (16) . . . . . .
(17) . . . . . *sei gelöst* . . . . . (18) . . . . . sollst du flüstern . . . . . .

. . . . . die Künstler], soviele ihrer selbigem Gotte *Reinigung* . . . . . .
20 ^{G}Azag-šud, ^{Gn}Nin-a-ḫa-kud-du, ^{G}Nin-kur-ra, ^{G}N]in-a-gal, ^{G}Guškin-banda,
^{G}Nin-igi-nangar-gid, ^{G}Ni]n-zadim sollst du sie stellen.

[illegible]

in KB VI 1 [illegible] Gilg. XI 226. 238 [illegible] XI der Vorrede [illegible] *Suppl.* meine Bemerkungen in GGA 1898 S. 810 [illegible] Nr. 31—37 Stück I 35

Nr. 39.

Umschrift.

[illegible] . . [illegible]
[illegible] | . . *šutukke tamannu* [illegible]

[*^{il}Azag-šud ^{il}N]in-a-ḫa-kud-du ^{il}MAḪ tanaddi(-di)*
10 [illegible] . . . . . [illegible]
[illegible] . . .-*ni tana*[illegible]
(Fortsetzung abgebrochen.)

[illegible]

Nr. 40.[1]

Umschrift.

Anfang abgebrochen

. . . -bat e-ṭir . . . . . .
ina-l[i] Adad Ea rabi-u b[i eqli]
Ši-ṣi ta-sa-ḫu-ṭa-a Aš-šur-ma
pa-aṣ-ṣa-a-bi-ša ṭappa-a
5 [ ] *šipatu peṣatu šipatu samatu šipatu uknatu NU*[2] [

1 Sm. 1277. — 2 W[illkommen] [illegible] 3) Sic! wohl mit M[ittheilungen] *Sitzb.* 28 das

Nr. 41—42.*

Umschrift.

Anfang abgebrochen

Stück I . . . . . [1]
ana(?) bîti telekki(-ki)[e]*-š[u](?)-n[u-ti*]
ina ša GI.KIT.MAH[i] *taš-šab-šu-na-ti ina-šu-ta*
ana pi-i Sanši taš-šak-ka-an-ni egubba uknakka ṭebbi
tuš-ba-šu-nu-ti kima Šamaš erṣiti ibbi
riksa ana [il]*Marduk tarakkas(-kas)* [immer]*niq[e tanakki(-ki)]*
[ina] maṭṭu [ḫa-a]n-ṣa(?) [ina] Šam[aš] ta-ṭah-ḫu-ma
suluppu KU.A.TER ta[sarraq(-aq)]
miris dišpi ḫemeti [tašakkan(-an)]
[ina] adagara tukan-ma šikaru kaṣ-ṣa ana dišpi šikari šamna
tanakki-ki ana A-nim Bêl Ea-a ilâ-bi-šu
III GI.GAB tukan-ma III [immer]*niq tanakki-ki riksa ṭapaṭṭar*

ana [il]*Azag-šud* [il]*Nin-a-ḫa-kud-du II GI.GAB tukan(-a[n])*
II [immer]*niqe tanakki(-ki) riksa ŠÚ.BI.ÁŠ.A.AN*
ana ilâ-ti-šu Ištar-bîta u Šadi-bîta III GI.GAB tukan-ma
III [immer]*niqe tanakki(-ki) riksa ŠÚ.BI.ÁŠ.A.AN*
kima riksu ilani[3] *qatu(-u)*[x] *idda gaṣṣa*[y] *NI.KUR.RA*[z]
dišpa ḫemeta[3] *šamna ṭaba*[t] *šaman puri*[x] *egubba VII niknakka*

[illegible] Bericht über die Vertheilung der Nummern auf die einzelnen Zeilen
St. I 1 [illegible] K 3180 [illegible] rechts [illegible] Nr. 41 St. II 1 [illegible] 41 K 8755 [illegible] andere Seite [illegible] Nr. 42
17 [illegible] K 8755 [illegible] [illegible] Seite [illegible] Nr. 42 [illegible] 21 [illegible] K 3180 [illegible] Ende [illegible] Nr. 41
[illegible] Stück I [illegible] [illegible] Stück II [illegible] [illegible] ist, so bildet Stück II die unmittelbare Fort-
[illegible] I [illegible] [illegible] Anordnung ist nicht ausgeführt worden, weshalb dann eine grössere Lücke
[illegible] II [illegible] [illegible] [illegible] Nr. 50 scheint sogar diese letztere Anordnung nicht zu beobachten.

1) Hier beginnt Nr. 41. — 2) Hier beginnt Nr. 42. — 3) Zeilenschluss in Nr. 42.

[illegible] Nr. 50 [illegible] III 7 [illegible] Nr. [illegible] 37. St. I 38 [illegible] Vgl. Nr. 31—37. St. II 7 und die dort an-
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Vielleicht [illegible] [illegible] [illegible] da *kutenu*, vgl. unten

Nr. 40.

Umschrift.

| *ina eli BÁR.DAMQU tušezaz-su VII KAK* [illegible]
| [illegible]
| [illegible]
|] *miris dišpi ḫe*[*meti*
| [illegible]

[illegible]

Hoogr. 67[illegible] | [illegible] S. 122 Anm. 18 und Gurney, Iraq 1954, 4174 [illegible] Cf. III [illegible] S. 9 Mi[illegible] zu lesen.

Nr. 41—42.

Übersetzung.

Anfang abgebrochen

Stück I. . . . . .

zum Hause sollst du sie(?) nehmen . . . . . .
auf ein *Postament* sollst du sie[b] setzen, [ihre Augen
Sonnenaufgang zu richten, Weihwasserbecken, [Räucherbecken, Fackel
an sie heranbringen. Sobald die Sonne untergeht, sollst du das Haus . . . . . .
eine (Opfer)zurüstung für [G]Marduk zurüsten, ein (Lamm)opf[er opfern,
Fleisch der rechten Seite, ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch [ihm darbringen,
Datteln, A.TER-Mehl hin[schütten,
Mus aus Honig (und) Butter [hinsetzen,
ein adagur-Gefäss hinstellen, Rauschtrank, Wein, H[onig, Milch, Öl . . . . . .
spenden, für [G]Anu, [G]Bel, [G]Ea (Ae), den H[aus(?)]-Gott
4 *Altäre* hinstellen, 4 (Lamm)opfer opfern, die (Opfer)zurüstung [wegräumen.

Für [G]Azag-šud (und) [Gn]Nin-a-ḫa-kud-du sollst du 2 *Altäre* hinstellen,
2 (Lamm)opfer opfern, eine (Opfer)zurüstung ebenso.[c]
Für den Haus-Gott, die Haus-Göttin und den Haus-Dämon sollst du 3 *Altäre* hinstellen,
3 (Lamm)opfer opfern, eine (Opfer)zurüstung ebenso.[c]
Sobald die Zurüstung *für die Götter beendet ist,* sollst du mit Asphalt, Gips, „Bergöl",
Honig, Butter, gutem Öl, (Salb)topf-Öl, Weihwasserbecken, 7 Räucherbecken,

Z. 35 und Nr. 50, Col. IV 2. — Z. 38 [illegible] Ergänzung [illegible] Z. 45 [illegible] Nach [illegible] *BE* vgl. zu diesem Gebrauch von *gaba* auch [illegible] S. 122 Anm. 5. — Nr. 26 Z. 10. — 9 Vgl. IV R 59 Nr. 1, 7. — 1 Vgl. hebr. שׁוּר שׁוֹר. — 20 Vgl. [illegible] S. 38. Siegel VII 66, 62 [illegible] *gaba* „Topf", wohl eigentlich „Steintopf", wird dasselbe Wort sein wie *gaba* „Stein" Reisner, *Hymn.* Nr. 31 Obv. III [illegible] Hussey, *Lit. Cont.-Bl.* 1906, Nr. 50 Sp. 1803 und wie [illegible] Langdon, Miss. Inscr. 188 IV 65. Winckler, *AO* [illegible] 2. Reihe, S. 334 u. vgl. hierzu Hussey a. a. O. und [illegible] Winckler, *Z.* [illegible] S. 173 [illegible] גּוֹר Esth. 3, 7. — [illegible] auch noch IV R 58, 27 und in phonetischer Schreibung Cuneif. Texts XII Col. I 10 [illegible] Hussey, *KB* VI 1.

a) In diesem und den folgenden Texten handelt [illegible] um die Weihung von [illegible] Götterbildern, die als Schutzgottheiten gegen böse Dämonen, Hexen [illegible] Thür des Hauses angebracht werden. — b) Nämlich die angefertigten Bilder von Schutzgottheiten. — c) [illegible] wie Z. 6—10.

19*

VII gibillu[1] *tubqati bitati sippe*
tarbaṣa ura[2] *ruk-bi-e-ti*[1,2] *apati*[3] *tultappat*
[illegible]
VII [illegible]
VII GISMMAR.TUR[e1] *VII URUDU.SA.KAL.GA-e*[e1, 4]
VII sugugalle[3] *TER.KA lilis siparri*[4]
[illegible]
SE.SES[1] *[illegible] SE.GIG SE.AŠ.A.AN*
TIG.GAL[5] *TIG.TUR*[1, 5] *TIG.SA.HAR.RA*[5] *KU.DUB.DUB.BI-e*[5]
bita tu-kap-par-ma[1] *tak-pi-rat biti a-na . . . .*[6] *babi*
t]u(?)-ub-ša tatar-ma[1] *šiptu AB . . . . . .*
. . . . . a-na tu-tu-uš tamanna-nu[1]
-kal-la-na ša-Sanši[1] *[illegible] . . . [illegible]Q.I.GA/Z-e*[1]
(33) *SE.BIR.BIR.RI.DA*[1, 7] *KU.DUB.DUB.BI-e*[5]
-a-an tuaddi-ma [illegible] bita ta-kab-bi
tamanna-nu [illegible] ṣiba ša-na-a
(38) [*egubba niknak*]*ka* (39) [*gibilla tuš-ba-*ʾ*-šu*]*-nu-ti*
[*ana* [*i*]]*Lugal-gir-ra*
[[*il*]*Sit-lam-ta-è-a II G*]*I.GAB tukan*(*-an*)
*II [illegible] tanakk-ka [illegible] ha-a-a*ʾ
[[*šar*]*šume tu-ṭa*]*h-ḫ*[*i*]*-šu-nu-ti suluppa KU.A.TER*
[*tasarraq*(*-aq*) *miri*]*s dišpi ḫemeti tašakkan*(*-an*)
[[*karpat*]*adagura tukan*(*-an*)] *šikara karana dišpa šizba šamna*
[illegible]
šipta ana mahri-šu-nu tamanna-nu ana mahar salam bīt ḫeal tamanna-nu
šipta [illegible]Lugal-gir-ra ka-šad [illegible]
(49) [ ] . . *git-ma-lu ša ina ilani gaš-ru* (50) [*parakke ṣ*]*iruti ra-mu-ú*
(51) [*mahar* [*il*]*E-a abi-ka tazzaz*(*-az*) (52) [ ]*-bi la te-ig-gi*
. . *-ma-a lu nam-ma-ka-ma* [illegible] *ap-t a-na-al-la-ḫa-an-ni*
[*a-n*]*a ja-a-ši u bīti-jà* (56) [ ] *a-a isniqa a-a ik-šú-dan-ni*
(57) [*kima*] *qut-ri li-tel-li šame*(*-e*) (58) [*ana a*]*šri-šu a-a i-tur*

[illegible]
[illegible]

---

1) Zeile ebenso wie Nr. 42 [illegible] 2) So Nr. 41, Nr. 42 *ta-*. 3) Nr. 41 geschr. *GI.BIL.LÁL*, Nr. 42 *GI.BIL.LAL*. 4) So Nr. 41, Nr. 42 *ti-*. 5) Hier schließt Nr. 41 rechts mit Rand. 6) Hier schließt Nr. 42 in Spalte mit Rand.

1) Vgl. IV R 57, Nr. 1, 60 [illegible] 2) Zur Lesung als Stellenbezeichnung, flache Brüche s. JENSEN, KB VI 1, S. 147 Col. I, III Col. II, 7 vgl. noch unten Nr. 48, 3. 6. 7 [illegible] 3) So auch die mittelbabylonische Form K. 9873, Col. V, 6. S. [illegible] HW 624 [illegible] 4) Vgl. IV R 58, 14. 18. 20. 22 [illegible] 5) Gleich *TAG*. IV R 50, Nr. 1, 7b [illegible] Zusammensetzungen des Schriftzeichens *TIG*: *TAG*. K. 9873, Col. V, 6 hat in der Schreibung Zusammen- [illegible] 6) Vgl. IV R 10, 31b, 25, 38b, 50, 4b, 55, 22a, 50, 20a (an [illegible] VIII 70, 4) Siehe S. 122. Vgl. 10, 2, 3) [illegible] 7) So [illegible] Nr. 11 [illegible] 8) Vgl. IV R 23, Nr. 1, Col. I, 10, 25, Col. II, 10, Col. III 23 und besonders 21—22, wo *LI.LI.AB UD.KA.BAR* durch *LI.LI.AB* d. i. *li-li-is* wiedergegeben wird. Auch REISNER, [illegible] Nr. 15, Rev. 14, 15, hat [illegible] Beschwörungsname *LI.LI.AB*. Zur weiteren Bedeutung „Lanze" [illegible] I, 1, 135—150, § 30. 9) Vgl. oben § 32 und Nr. 43, § 6. 10) Vielleicht

7 Fackeln die Innenräume, die *Zimmer*,[a] die Schwellen,
den Hof, das *Dach*, die *Balken*, die *Fenster* berühren.
Nachdem du (sie) berührt hast, sollst du mit 7 huldubb[u]
7 Fackeln, 7 „lebenden Schafen“,
7 jungen Dattelpalmen, 7 „starken Kupfern“,
7 „Fellen von grossen Stieren“, ..., einem kupfernen *Tamburin*,
einem dunklen Tuch, einer Geissel, QA.GAZ-Gefässen, SE.GUD,[c]
„Bitterkorn“, enninu,[c] ŠE.GIG,[c] *Weizen*,
TIG.GAL,[d] TIG.TUR,[d] TIG.ŠA.HAR.RA,[d] Mehlhaufen
das Haus sühnen[e] und die Sühnungen[e] des Hauses zum Thore
hinaussch]affen,[f] zurückkehren und die Beschwörung „. . . . . .
. . . . . nicht geboren sind“ hersagen,
(31) . . . . . und Sonnenaufgang (32) . . . . . QA.GAZ-Gefässe,
(33) SE.BIR.BIR.RI.DA,[c] Mehlhaufen
(34) . . . . . an Zahl hinlegen (35) . . . . . das Haus] *läutern*,
(36) . . . . . hersag]en (37) [. . . . . an selbige Bilder
(38) Weihwasserbecken, Räucherbe]cken, (39) Fackel heranbring[en,
. . . . . für] [G]Lugal-girra.[g]
[G]Šit-lam-ta-e-a[h] 2 *Al]täre* hinstellen,
2 (Lamm)opfer opfern, Fleisch der re]chten Seite, hinṣā(?)-Fleisch,
šume-Fleisch ihnen] darbringen, Datteln, A.TER-Mehl
hinschütten, Mu]s aus Honig (und) Butter hinsetzen,
ein adagur-Gefäss hinstellen], Rauschtrank, Wein, Honig, Milch, Öl,
. . . . . lahan-Gefäss ihnen spenden,
die Beschwörung vor ihn]en hersagen; vor dem Bild aus Tamariskenholz also hersag[en:
Beschwörung. „[G]Lugal-girra, der besiegt]“ Feind und Widersacher,[i]
(49) . . . . . Vollkommener, der unter den Göttern gewaltig, (50) . . . . . hohe [Gemächer] bewohnt,
(51) . . . . . vor [G]Ea (Ae), deinen Vater,[i] sollst du treten, (52) . . . . . sollst nicht säumen,
(53) . . . . . sei es jegliches Böse, (54) . . . . . das mich in Furcht versetzt,
. . . . . mir und meinem Hause (56) . . . . . möge es nicht nahen, mich nicht treffen,
(57) . . wie] der Rauch möge es zum Himmel aufsteigen, (58) . . an] seine Stelle nicht zurückkehren!“

Nachdem du solches vor] dem Bild aus Tamariskenholz,
das . . . . . .[z] steht](?), hergesagt hast,

šugu. — *μ*) Geschr. *ŠE.IN.NU.IIA*. Vgl. IV R 3, 58b, wo auf *enninu* das Verbum *tênu* „mahlen“ folgt. — *ν*) Vgl. K. 9404, Obv. 2 . K. 6811, Rev. 41 . K 47 [illegible] 50, Col. I 2 . [illegible] I 11 . IV R 55 2 . 59, 55b. K. 61 (Z. H 12), Obv. 4 . Für *ŠA IIA. HA* [illegible] vgl. V R 17, 30 [illegible] — *ξ*) S. oben S. 120, Anm. 5 und Nr. 24, Rev. 7 . — *ο*) Feld[illegible] [illegible] S. [illegible] Nr. 27, Z. 13 . — *π*) Vgl. dieser und den folgenden Ergänzungen Nr. 50, Col. IV 28 . [illegible] S. [illegible] S. 123, Anm. 18 . Nr. 29, Col. I 23; II 6 und vgl. auch Nr. 11, Col. IV 5 (S. 114) . Nr. 50, Col. IV 2 . [illegible] Nr. 75—78 / 25 und *ša-ag-ga* Nr. 95, Rev. 15 . Nr. 90, 10 . — *ρ*) Geschr. mit [illegible] . [illegible] vertreten, auch IV R 21, 22, 25a. — *σ*) Vgl. die [illegible] Beschwörung [illegible] Lugalgirra V R 21, 1 [illegible] 21 ff. IV R 21, 25 [illegible] — *τ*) Wahrscheinlich stand hier eine Ortsbezeichnung [illegible]

a) Über die Innenräume des Hauses [illegible] Vgl. [illegible] Nr. 20, Col. I 20 ff., Col. II 4 ff. — b) Eine Gattung [illegible] — c) Wahrscheinlich Früchte [illegible] Getreidearten. — d) S. I R 1 S. 62 und Nr. 20 Col. I Anfang. — f) Vgl. Nr. 26, Col. I 20. — g) Eine Erscheinungsform Nergal's. — h) D. i. Nergal. — i) Die Bezeichnung Ea's als Vater des Lugalgirra war in dem Stamme [illegible] Ea als [illegible] Vater aller übrigen Götterbilder gilt. Vgl. oben Nr. 31—37, Stück I 20, 31 — I IV R 25, 24 ff.

Sc. I. II. *a-na maḫar ṣalmē Lugal-gir-ra Sukkal-lum-ta ša-a kiam tamannu nu*[1]
sipta Lugal-gir-ra Šut-lam-ta-ša-a ūlu mūši ūlam ki-lal-la-an
[aple] [d]*A-nim gaš-ru-ti ša šame(-e) elluti*[2]
]^{kl} *ina ersitim(-tim) rapaš-tim ra-mu-ú parakkē*
5 [ ] *da-i-ku lemnuti*[3] *ka-ši-du a-a-bi*
[. . *Nusku*]*ra*[3] *le-qu-u pir-su ersitim-tim rapaš-tim*[4]
A-nun-na-ki at-ta-nu-ma[3] *aš-šum mim-ma lemnu*
[*ša ana pulpul*(?) *a*]*pil pulpul*(?)[3] *ana lemutti izzazu*(-*zu*)-*ma* išassu[3, 5]
] . .-*du up-ta-na-al-la-ḫu*[3] *ú-šám-ra-ṣu*
10 -*bi-lu*[3] *u-šat-ba-lum u-še-is-su-u*
pulpulû apil pulpul[3] *ina bubi imni u šumeli uš*[*e*]*zi*(-*zi*)-*ku-nu šu*
[*mim-m*]*a la ṭabu šar KAS.PU li-is-sa-a ma-har-ku-un*

] *maḫar VII ṣalmē ilani-Sibit*[6] *VII ṣalmē šú-ut paṭrē*
] *ú ṣalam* [d]*Na-ru-di*
15 [ ] . . *ta-qal-li mir-ṭa ta-mar-raṭ*[3]
] *erina buraša ana maḫar-šu-nu tašakkan*(-*an*)
t]*i u ki-a-am taqabbi-šu-nu-ti*

20 (18) *šiptu* [3]-*a-te* (19) [3]-*ga* (20) -*ra* (21) [3]-*te*[3]
22 [3] . .-*ne* (23) [3]-*ta*[3] (24) [3] *taḫazu*
25 25 [3] *pulpulû apil pulpul*[3] (26) [3] *ez-zu-ti* (27) [3] . . *babu*

(28) *ina maḫar ṣalmē* [3] *Lugal-gir-ra* (29) *kiam* [3] *tamannu-nu*
30 (30) [*šiptu ša*]*m*(?)-*ru-ti* (31) [ ]^{kl} *dan-nu-ti* (32) [ ] . .-*ri-šu-un*
35 33 [ ] *edin-na* (34) [ ] *NU*[3] *nasāhu*(-*ku*) (35) -*šu-nu-te-ma* (36) *ba-bi*(?) *bīti*

(37) [*ana maḫar ṣalmē šú-ut*] *kakkē kiam*[c] *taqabbi*
(38) [ ] *d an-nu-ti* (39) *mu-un-dah-su-tam*
40 (40) [ ] *la a-na*[3]*-ḫu bur-ke* (41) *e*[3]*-mu-ki*[b]

(Fortsetzung abgebrochen.)

1 Hier beginnt Nr. 42 andere Seite mit Rand. 2) Etwa hier beginnt Nr. 41 links. 3) Zeilenschluss in Nr. 41. 4) So Nr. 42. Nr. 41 z. 5) Etwa hier bricht Nr. 41 links ab, die vier letzten Zeilenschlüsse lauten daselbst *nu*[3] . . . *I DA KI* d. i. *-ra-a*. 6) Hier bricht Nr. 42 andere Seite ab.

c) Geschr. mit übrigem *KIA*. b) Geschr. *KI.DI.M*. γ) *mazzu*, falls mit hebr. מזז in der Bed. „Metall polierend“ zusammenhängend, an sich auch *mazzu* möglich.

Nr. 43.[1]

Umschrift.

(Anfang abgebrochen.)

1 [ ] . [ ] (2) [ ] *la-a-*[ ]
3 [ ] *mutta* [ ] *hussa*(?)[ ]
4 *-ama* [ ] . .-*UT tanakki-ka-ma taš-ken*[ ]

1 [ ] . . 2 Scheint S. 122, Anm. 9 u. Nr. 20, Col. I 21, II 5. 3) Vgl. Nr. 41—42, St. I 25. —

Stück II. Vor den Bildern des ^{G}Lugal-girra und ^{G}Šit-lam-ta-e-a sollst du also hersagen:
Beschwörung. „^{G}Lugal-girra und ^{G}Šit-lam-t]a-e-a, ihr Zwillingsgötter, ihr beiden Götter,
Gewaltige [*Söhne*] ^{G}Anu's, die den glänzenden Himmel
. . . . . „ auf der weiten Erde Heiligtümer bewohnen,
. . . . . die die Bösen töten, den Feind besiegen,
. . . . . des ^{G}Namtar,[a] der in Empfang nimmt die Befehle der weiten Erde,
. . . . . der ^{Gr}Anunnaki[b] seid ihr. Um alles Bösen willen,
das gegen den NN,] Sohn des NN, zur Schädigung herantritt und *schreit*,
. . . . . in Furcht versetzt, in Schmerz bringt,
. . . . . wegnehmen lässt, herausfuhrt,
. . . . . des NN, Sohnes des NN, im Thore rechts und links habe ich euch aufgestellt,
jegliche]s Ungute möge 3000[c] Meilen sich entfernen vor euch!"

. . . . . vor den 7 Bildern der Sieben-Gottheit,[e] den 7 Bildern mit Dolchen,
. . . . . und dem Bild der ^{Gn}Narudu[f]
. . . . . sollst du verbrennen, ein *Pulver zusammenreiben*,
. . . . . Ceder, Cypresse vor sie setzen,
. . . . . und also zu ihnen sprechen:

(18) Beschwörung. „ . . . . . (19) . . . . . 20 . . . . . (21) . . . . .
(22) . . . . . (23) . . . . . (24) . . . . . Schlacht
(25) . . . . . NN, Sohn des NN (26) . . . . . zornige (27) . . . . . das Thor."

(28) Vor den Bildern der . . . . ^{G}Lugal]-girra (29) . . . . . sollst du also hersagen:
(30) Beschwörung. „. . . . un]gestüme(?) (31) . . . . . gewaltige (32) . . . . . ihre . . . .
(33) . . . . . Steppe (34) . . . . . ausreissen (35) . . . . . sie (36) . . . . . Th]or(?) des Hauses."

(37) Vor den Bildern der . . . . . mit] Waffen sollst du also sprechen:
(38) Beschwörung. „. . . . . g]ewaltige (39) . . . . . Kä]mpfer
(40) . . . . . nicht erschla]ffend in den Knieen, (41) . . . . . an Kraft

(Fortsetzung abgebrochen)

a) Der Bote der Unterweltsgottin Ereškigal. — b) Die Götter der Unterwelt. — c) Vgl. zur Anordnung der Bilder Lugal-girra's und Šit-lam-ta-e-a's auch Meissner VI 15, 124. — d) Eigentl. 1 Sar, d. i. die grosse Einheitszahl der Babylonier. — e) S. unten zu Nr. 54 (= IVR 21, 1 E.), Rev. 10 ff. — f) Nach IVR 21, 46b vgl. 25b d. i. unten Nr. 54) die Schwester der „Sieben". S. auch Nr. 45, Col. III 1.

Nr. 43.

Umschrift.

5 *Šipta* *tamanna-ra-ma rikša taḫ'affar*
LU.TI.LA[1] *ša-ḫi-ṭi* *luḫdubba* *ša-ṭa-ri* *Q.I.GAZ*[3] *nabrakka* *ga-ši-ir*
sugugalla[4] *URUDU.SA.KAL.GA*[5] *SE.BIR.BIR.RI.DA*[6] *ana*
ta-tar[7]*-ma ana maḫar* *E-a rikša tarakkas-kas* *a-na-ku* *ana*

4) S. oben S. 122, Anm. 11. — 5) S. ebenda, Anm. 10. — 6) S. oben S. 134, Anm. 13. — Nr. 27 / 15. — 7) Vgl. Nr. 41—42, St. I 20. — * Ausgelassen in Glossenschrift.

[šum]-ma a-mi-lu ki-ma-al-la-šu-ma it-[*ḫu-ut-ti*[1]

šumma amelu qimalḫa ibannu(-ú) ina libbi-šu umi(-mi)-šam-ma it-|

1) Anscheinend = Glossar. ebenda. — 2. Vgl. K. 3404 (Craig, *Rel. Texts* I 66, das den letzten Abschnitt wie 1558 Part I *MAOG* II 2 bietet. Es ist danach zu vermuten, dass ebenso mit *umma amelu* begonnen und [*šumma*] nicht am Zeilenende Omen-Protasis handelt, also = B. Texte wie Nr. 52 alle zu dieser Serie *MAOG* II 2 ge-

Nr. 44.[1]

Umschrift.

šumma amelu ana qimalḫi bane(-é[2]*)* |

šumma lu ṭehḫa-ma

šumma ina arah Nisanu

1 = Sm. 1505. — Doch wohl nicht — beachte auch den doch nicht völlig übereinstimmenden Wortlaut

Nr. 45.[1]

Umschrift.

Col. I. *[l]u ut-ukku lemnu lu alu lemnu lu ekimmu lemnu*
lu gallu lemnu lu ilu lemnu lu rabiṣu lemnu
[l]u la-bar-tum lu la-ba-ṣu lu aḫ-ḫa-zu
[l]u lilu lu lilitu lu ardat-lili
5 *l u qat-di*[2] *lu qat-Ištar lu muṭu*
l u[3] *Lugal-ur-ra lu*[3] *Lugal-utul-pa-e*[4]
[lu] [#]*Namtaru lu mukil-reš-lemutti*[5] *lu mu-tu*
[lu] kib-bu lu ḫi-in-ṭu lu kát-til-lu
[lu] ekim kim-ti[6] *lu ekim aḫ(-i)*[7] *lu mim-ma lemnu*
10 *[ma-l]a bašu(-u) lu mim-ma la ṭabu ša šuma la nabu(-u)*
[lu m]utanc lu šag-ga-šu lu šip-ṭu
lu [illegible] *lu ḫu-bul-ta lu ṣi-ta*
] . . *maḫar ameli ilammunu ina bit ameli*
15 [illegible] . . [illegible] *up-ta-na-al-la -ḫu*

(Schluss der Columne abgebrochen?)

1 = K. 6068 Col. II 1—15 auch bereits von Pinches, *Cun. Texts* 25, 705 veröffentlicht. Gehört vielleicht zu derselben Tafel wie K. 6068 (= Col. I = Nr. 40). — 2. Vgl. IV R 21, 5a oben = K. 11703, Obv. 6, wo noch [illegible] steht. Nr. 40 Col. VI 19 = Nr. 61, 23 = Nr. 62, Rev. 8, vielleicht auch, falls wirklich das Original [illegible] schlechte Kopie von Kuyunjik ist (s. oben Index N in KB VII S. 300 Z. 10 ober[illegible] ist der [illegible] Omen-Text 22447 (*Cun. Texts* III, Obv. 38, Rev. 38 = 22446 (*Cun. Texts* V), Obv. 2 [illegible] Gesetz (*MAOG* II 2 *KBI* aber nach IIR 28, 64gh doch wohl [illegible] zu lesen. S. auch IV R 21, 6a = K. 117[illegible] = Craig, K. 620, Rev. [illegible] = *MAOG* II 2 Taf. XLIV. Hayes Tit, *Letters* I, p. 23), Obv. 9 [illegible] Vgl. auch die von Meissner, *Suppl.* S. 105 als Nachtrag zu [illegible] wie es

tappu CXXII[?] kan [illegible] NAM.BÚR.BI

ekall[i] ša [illegible] Aššur-bani-apal šar kiššati šar [illegible]

(Schluss abgebrochen.)

[illegible] Ich bemerke bei dieser Gelegenheit, daß K. 3404 [illegible] zu dem Paare [illegible] M. N. 3554 (veröffentlicht in [illegible] S. 113, Anm. 1 [illegible] Nr. 11 [illegible] 12

Nr. 44.

Umschrift.

šumma ina araḫ Aj[jari
šumma ina araḫ Simāni

(Fortsetzung abgebrochen.)

mit der Stichzeile von Nr. 43 [illegible] mit Bezold, *Catalogue* als Fortsetzung von Nr. 43 zu betrachten. Vielmehr liegt wohl eine Omentafel vor. — 2) Nur teilweise erhalten, auch so möglich.

Nr. 45.

Übersetzung.

Col. I. Sei's der böse utukku,[a] sei's der böse alû,[a] sei's der böse Totengeist,
sei's der böse gallû,[a] sei's der böse ilu[a] (Gott), sei's der böse rābiṣu[a] (Laurer),
sei's die labartu,[a] sei's der labaṣu,[b] sei's der ahhazu,[a]
sei's der lilû,[a] sei's die lilîtu,[a] sei's die Magd des lilu,
sei's die „Hand[c] Gottes", sei's die „Hand[c] der Göttin", sei's (*Fieber*)*anfall*,
sei's [G]Lugal-urra, sei's [G]Lugal-utul-pa-e,
sei's] [G]Namtar, sei's der „Erheber des bösen Hauptes", sei's der Tod,
sei's] Brand, sei's Lohe, sei's der „Wütende",
sei's] ein Totengeist der Familie, sei's der Totengeist eines Fremden, sei's jegliches Böse,
das immer] es giebt, sei's jegliches Ungute, das „keinen Namen trägt",[d]
sei's] Pest, sei's der Hinschlachter,[e] sei's das Strafgericht,
sei's . .] . . ., sei's das Verderben, sei's die Zerstörung,
sei's Alles was] vor dem Menschen Böses verübt, im Hause des Menschen
(14) . . . . . [8] (15) . . . . . in Furcht verse]tzt

(Schluss der Columne abgebrochen.[9])

liest, citierte Stelle aus K. 8080, wo übrigens der *Amēl-Sin abkal Uri* (s. Bezold, *Catalogue* p. 893) möglicherweise dem achten Urkönig Amempsinos des Berossos entspricht. — 4) Beachte dazu Maqlû II 56, wo in gleichem Zusammenhange *il Sul-pa-è-a* zu stehen scheint. — 5) Vgl. Nr. 49, Col. VI 18; K. 11793, Obv. 9; beachte auch den Gegensatz von *mukil rēš damiqtim* und *mukil rēš lemuttim* in dem Omina-Texte 22447 (*Cun. Texts* III), Obv. 20f., Rev. 10f. — 6) Vgl. King, [illegible] Nr. 53, 13. — 7) Vgl. Maqlû IV 20 [illegible] — 8) Vgl. [illegible] „schreit". — 9) Eventuell jedoch in Nr. 46—47. St. I [illegible] vgl. [illegible] in Anm. 1 [illegible]

a) Dämonennamen. — b) Ein Fieberdämon. — c) Wohl im Sinne von feindlicher Hand, wie [illegible] Hebr. — d) D. h. soviel wie [illegible] das nicht existenzberechtigt ist. — e) Bezeichnung der Pestdämonin.

Col. II. *mu ellu tasallaḫ GI.GAB tukan(-an) ˢᵘnigᵉ tanakki(-ki)*
...nittu ˢᵘʳḫinṣa(?) ˢᵘʳšume tu-ṭaḫ-ḫa
suluppu KU.A.TER tasarraq(-aq)
miris dišpi ḫemeti tašakkan(-an)
niknakka buraša tašakkan(-an) kurunna tanakki-ma
tuš-ken niknakka gibilla egubba ⁱˢerina
tu-ḫab[1] ma-ḫar ⁱᵈŠamaš ki-a-am taqabbi
šiptu ⁱᵈŠamaš bēlu rabu(-ú) dajjanu ṣiru pa-qid
kiš-šat šame(-e) u erṣitim(-tim) muš-te-šir miti u balṭi
u-sa-la-ṣ[i] PAP.DU da-t[i] ḫenu qul-du-ṣi
...ēlu ana ...-...-su-nu-ti salme
...bat palpal[i] apil palpal[i] ana sa-kup lemnuti uš...-...
maḫar-ka ak-mis mim-mu-ú ep-pu-šú
lu-ú ni-mi-lum-ma liš-lim

an-na-a taqabbi-ma ina paši[3] ḫuraṣi TAG.GAM.ME[3] kaspi
...[4] talappat[5](-at)-ma ina zir-mi-i[6] tanakkis(-is)
] VII ṣalmē ilāni-Sibit[7] a-gi-e rāmāni-šu-nu
[ap-ru lu-bu]-uš ramani-šu-nu lab-šu ina qigalli bīni
-šu-n]u-ti IM.DIR ina be-li-šu-nu lab-šu
[ ]-*kul-ma siparru* (21) [ ] . . *na-šú-ú*
(22) [ ] . .-*sa* (23) [ ]-*sa* (24) [...
(Schluss der Columne abgebrochen.)

Col. III *salme ...-ru-da[i] IM.DIR[2]*
ina be-li-e-ša lab-[šat ú-ṣur-ta ša IM
kima ḫa-s...-an-nu qabli parsiga samu[i]
ap-rat tim-bu-ut-tú [
salam ...-bat-ša salam Ištar-bat-ša
kima ṣalme an-nu-ti [bi-
7) *e-nu-ma ṣalme [ ] (8) ina še-rim kīma ⁱᵈ[Samaš aṣē[9]*
...-*nikkakka ...-illa*] (10) *VII SE kaspi*
(11) *ana ki-ša-[* (12) *niknakka gibilla* (13) *DU*
...
(Schluss der Columne abgebrochen.)

(Col. IV fehlt ganz; ebenso der grösste Teil von Col. V.)

Col. V 1 *ḫa-...*] (2) *e- . . [*] (3) *sa-pi-[in*
5 4) *da-...-a-...* 5) *aššum lemnuti [*
... *ZI-* 7 15 ...*a-l[i]-ḫa*

1 S. 123. Anm. 13. — Nr. 20, Col. I 23; Col. II 6 und S. 140, Anm. 6. — 2) Nr. 41—42, St. I 35. — ... — 3) S. ... Nr. 31—37. — ... — 4) ... und der folgenden Ergänzungen Nr. 40—47, S. I 128. — 5) Vgl. ... Nr. ... I 110. ... — 6) S. Meissner, Beitr. ... S. 41 und vgl. noch unten Nr. ... 45, S. I 13. Meissner, S. 41. — 7) S. ... Nr. 54. ... IV R 21, 1. Bezold, Cat. 1000. ... 8) Delitzsch und die

Col. II. Heiliges Wasser sollst du sprengen, einen *Altar* aufstellen, Lamm-opfer opfern
Fleisch der rechten Seite, ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch darbringen.
Datteln, A.TER-Mehl hinschütten,
Mus aus Honig (und) Butter hinsetzen,
5 ein Räucherbecken mit Cypresse hinsetzen, (Sesam)wein spenden und
niederfallen, das Räucherbecken, die Fackel, das Weihwasserbecken, den Cedern*stab*
reinigen, vor ^{G}Šamaš also sprechen:
Beschwörung. „^{G}Šamaš, grosser Herr, erhabener Richter, Aufseher
der Gesamtheit von Himmel und Erde, Regierer von Toten und Lebendigen!
10 Ich fälle einen göttlichen *Baumstamm*, eine geweihte Tamariske,
ein heiliges Holz zu Gestalten von Bildern,
die ich im Hause des NN, Sohnes des NN, zur Niederwerfung der Bösen aufstelle;
vor dir kniee ich nieder; alles, was ich thun werde,
sei ‚Gewinn' und gerate wohl!"

15 Solches sollst du sprechen und mit einer goldenen Axt, einem silbernen . . . . . .
das er]u-Holz[a] berühren und mit einer Hacke (es) abhauen,
. . . . . 7 Bilder der Sieben-Gottheit[7], mit ihren eigenen Mützen
bedeckt], mit ihren eigenen [Gewä]ndern bekleidet, auf ein Postament von Tamariskenholz
sollst du] sie [stellen], mit grauem Thon als ihren Kleidern bekleidet,
20 . . . . . und Kupfer (21) . . . . . tragen,
(22) . . . . . (23) . . . . . (24) . . . . . .

(Schluss der Columne abgebrochen.)

Col. III. Ein Bild der ^{Gn}Narudu[b] aus . . . .-Ho[lz, mit dunklem Thon
als ihrem Kleid beklei[det, mit einer Linie aus . . . . . Thon
wie ein Leibgurt [. . . . . ., mit einer dunklen Mütze
bedeckt, ein *Ring* . . . . . .
5 Ein Bild des Haus-Gottes aus . . . . . .-Ho[lz, ein Bild der Haus-Göttin aus . . . . . .

Nachdem du diese Bilder . . . . . .

(7) Wann die Bilder . . . . . (8) in der Frühe, bei [Sonnenaufgang . . . . . .
10 (9) Räucherbecken, Fa[ckel . . . . . (10) 7 Getreide*körner* aus Silber . . . . . .
(11) Zu . . . . . (12) Räucherbecken, Fa[ckel . . . . . (13) . . . . . .

Beschwörung. „. . . . . .

(Schluss der Columne abgebrochen.)

(Col. IV fehlt ganz, ebenso der grösste Teil von Col. V.)

Col. V. (1) . . . . . (2) . . . . . (3) der niederwirft . . . . . .
5 (4) Richter . . . . . (5) Um der Bösen willen . . . . . .
(6) . . . . . (7) das heilige(?) Holz . . . . . .

folgenden Ergänzungen nach Nr. 46—47, St. II (= Sm. 2122 [illegible]) [illegible] scheint. Darnach wären dann auch die vorhergehenden Zeilen [illegible] Vgl. Nr. 50 Col. III 9 — 1[illegible] noch 7 Zeilenanfänge, davon der erste [illegible], der [illegible].

a) Vielleicht Zweig, Ast? — b) S. oben S. 151 [illegible] Nr. 41—42 S. II 14.

Col. VI. (Anfang abgebrochen.)

[il]Ea [il]Šamaš [il]Marduk lit-ba-lu
] . . . . . la itabbalu ik-kib [il]Nabu bel qàn tup-pi

araḫ Abu ūmu XXIX kam
lim-mu [m]Bēl-dan(-an) [amel]ràb-BI.LUB[1]

1 Vgl. meine Bemerkung in ZDMG 50 (1896), S. 117, Anm. 2.

Nr. 46—47.*

Umschrift.

(Das Vorhergehende abgebrochen.)

Stück I *pasu*[2] *kurus TAG.GAM.ME*[3] *kaspi* 1
ina niknakki gibille e[gubbe(?) r]
tu-qad-dáš XII' ammatu ištu(?) eli IS.M[A.NU(?) 6]
maḫar [il]Šamaš qaqqara(?) tašabbiṭ(?)[4] *mu ellu tasallaḫ [GI.GAB tukan(-an)*
niqē tanakki-ki[4] [ana] ṣēnāt tu[4] ḫanṣa(?)[4]
Šum[4] tu-ṭaḫ-ḫa
suluppu KU.A.TER[3] *[tasarraq(-aq)] miris*
dišpi ḫemeti tašakkan(-an)[4] *[ad]agura tukan(-an)*
niknakka buraša tašakkan(-an)[4] *[kurunna] tanakki(-ki)-ma tuš-ken*
ana maḫar erē tazzaz(-az)-ma[5]
šiptu] utuk ḫul edin-na dagal-la[5] *tamannu(-nu)*
ina paši ḫurāṣi TAG.GAM.ME kaspi era talappat-ma
ina zir-mi[5]*-i*[6] *siparri*[6] *tanakkis(-is) šú-luḫ-ḫi*[7] *tu-rab-ba-ma*
riksa tapaṭṭar-ma tuš-ken era taqarraš-ma
ana ak-šá-šá'-ma VII ṣalme erē a-ṣi-e
ra-ma-ni[8]*-šu-nu ap-ru*[4] *lu-bu-uš ra-ma-[ni-šu-nu l]ab-šu*[4]
ina' šumē'-šu-nu[4] *era VII ap-pa[4]* 10
kap-pu[4] *na-šu-ú ina šumeli-šu-nu gab-g[ab-bi*[4]
ud-ḫu-mu-ne-ne ina maš-qa[4] *šumeli-šu-nu*
ištēn(-en) ṣalmu IM.DIR ana be-li-šu [la-biš
šanū(-ú) gaṣṣu la-biš ṣalšu(-šu) gaṣṣu [la-biš
[x] ana ana IM.MI . .
[x]-u(-ú) IM.MI la-biš hanšu(-šu) kalu[5] *[la-biš]*

1) Hier beginnt Stück I. Übersicht über die Verteilung der Nummern auf die einzelnen Zeilen: Stück I 1—20 K. 9968 etc. = Nr. 46. Stück II 1—18 Sm. 2122 rechts = Nr. 47. 5—17 Sm. 2122 links = Nr. 47. Möglich erscheint es, daß Stück I etwa auf Stück II abfolgen gelegt Nr. 46 vielleicht zur gleichen Tafel wie Nr. 45.

1) Hier beginnt Nr. 46. — 2) Hier beginnt Nr. 47. — 3) Diese 1½ Zeilen in Nr. 47 eine Zeile. — 4) Zeilenschluss in Nr. 47. — 5) So Nr. 46; Nr. 47 *me*. — 6) So Nr. 47; fehlt Nr. 46. — 7) So Nr. 46; Nr. 47 *ḫa*. — 8) So Nr. 47; Nr. 46 [illegible] *MI*. — 9) So Nr. 46; Nr. 47 [illegible]. — 10) Hier bricht Nr. 47 links ab.

[illegible] vielleicht = Nr. 45, Col. I erhalten. — *b*) S. zu Nr. 31—37, St. I 45. — *c*) Etwa zu [illegible] Bild [illegible]. — *d*) Vielleicht zu ergänzen *tegerrēšu-nūti* „sollst du sie abstechen lassen". [illegible] Col. I 5. — *e*) Gemeint *KÁ.SAR*, das S. 138, Z. 10—24 wohl [illegible] gelesen wurde. S. zu

Col. VI. (Anfang abgebrochen.)

. . . . . mögen ^{G}Ea (Aḫ), ^{G}Šamaš und ^{G}Marduk wegnehmen.[a]
. . . . . nicht wegnimmt. Greuel[b] ^{G}Nebo's, des Herrn des Tafelstifts.

Monat Ab, 29ter Tag,
Eponymat des Bel-dān, des Ober-*Bierschenks*.

a) Rest der Tafelunterschrift. — b) Im Sinne von: Unsauberkeit (IV R 30, 1).

Nr. 46—47.

Übersetzung.

(Das Vorhergehende abgebrochen.)

Stück I. Eine goldene Axt, ein [silbernes] . . . . . [. . . . . .,
mit dem Räucherbecken, der Fackel, dem We[ihwasserbecken(?) . . . . . .[x]
sollst du reinigen, 14 Ellen von(?) dem e[ru(?)]-Holz . . . . . .[d]
vor ^{G}Šamaš *dich zu Boden werfen,*[e] heiliges Wasser sprengen, [einen *Altar* aufstellen,
(Lamm)opfer opfern, Fleisch der rechten Seite, ḫinṣā(?)-Fleisch,
šume-Fleisch darbringen,
Datteln, A.TER-Mehl [hinschütten], Mus
aus Honig (und) Butter hinsetzen, ein adagur-Gefäss hinstellen,
Räucherbecken, Cypresse hinsetzen, [(Sesam)wein] spenden und niederfallen,
vor das eru-Holz treten und
die Beschwörung] „Böser utuk auf weitem Feld" hersagen,
mit der goldenen Axt, dem silbernen . . . . . das eru-Holz berühren und
mit einer kupfernen Hacke (es) abhauen, die Besprengungen auswischen,
die (Opfer)zurüstung auflösen und niederfallen, das eru-Holz zerschneiden und
nach der Stadt hinaufbringen[θ] und 7 Bilder aus eru-Holz mit ihren eigenen
Mützen bedeckt, mit [ihren] eigenen Gewändern bekleidet,
in ihrer Rechten ein eru-Holz mit 7 Spitzen und . . . . . .
Flügel[λ] tragend, in ihrer Linken das *Sühnegefäss*[μ] . . . . . .
erleuchtend . . . . . an ihrer linken . . . . . .[ν] . . . . . .
Das erste Bild mit dunklem Thon als seinem Kleide [bekleidet,
das zweite mit Gips bekleidet, das dritte mit Gips [bekleidet
und mit Wasser in schwarzem Thon . . . . . .,
das vierte mit schwarzem Thon bekleidet, das fünfte mit kalu-Thon [bekleidet,

Nr. 70—82, St. I 8. — c) S. Nr. 48, Z. 15. — d) S. zu Nr. 45, Col. II 16. — e) Eventuell auch zu ergänzen „hinausgehen". — f) S. zur Ergänzung Nr. 45, Col. II 18. — g) Geschr. *ZAG.AL*. — h) Oder liegt *ḫaṣṣa* „Palmzweig" vor, trotz IV R 21, Obv. 12b, Rev. 9b (= Nr. 54 unten)? — μ) Vgl. zu dieser Ergänzung, sowie zum ganzen Zusammenhang K. 7860 [vielleicht geradezu zur gleichen Tafel wie K. 6068 (Nr. 45) und K. 9968 etc. (Nr. 46) gehörig? von mir leider nur flüchtig eingesehen, wo es von den 7 [illegible] heisst: *ana ša-ṣi-ri-šu* . . . . . *ume-šu-nu ba-an-gab-gal-bi* . . . . . S. ferner zu [illegible] bezw. [illegible] Surpu VIII 24 und meine Bemerkung dazu oben S. 60 u. S. 132, Anm. 6; auch K. 8005 etc., Z. 331 *Mul-lil ša-ṣi-ri-šu* [illegible] *ša-an-gab-gab-e li-ṣat-* . . . . . ; endlich IV R 22, 9b, wo Marduk [illegible] als Subjekt hat und mit demselben Wasser schöpft. — ν) Oder *bar-qa*; jedenfalls ein paarweise vorkommender Körperteil, der öfter genannt wird, z. B. IV R 55, 5b; K. 6982 (Craig, *Astr.* 72), Obv. 3; wohl kaum als Ideogr. *BAR.QA* zu lesen. — ξ) Geschr. *IM.MAL.LI*, s. V R 27, 5ab, wo, wie Z. 6 zeigt, natürlich *IM.MAL.LI* [illegible] zu ergänzen ist; auch II R 34, 9ab liegt *IM.MAL.LI* [illegible] als Name einer bestimmten Thonart vor.

[*šiššu(-š)u*) *IM.SÌG.GÌG la-biš se[bu(-ú) la-biš*
-ma IM.DIR
. . . . [1]

(Fortsetzung abgebrochen.)

(Das Vorhergehende abgebrochen.)

Stück II. (1) [ ] . . . [ ][2] (2) [ ] . . . . *IM.SÌG.SÌG* [
(3) *qarne siparri ša ḫuraṣu* [*uḫḫuza*] (4) *e-ri siparri ina SI*[
(5) *me-sir siparri ma . .* (6) *paṭre siparri ša ḫuraṣu uḫḫuza*
(7) *kakkabu abnu ša huraṣu* (8) *kakkabu? I.LIM ša huraṣu*
(9) . . [*ṣalam* [*il*]*Lugal-gir-ra* [ ] (10) . . [*ṣalam* [*il*]*Šit-la*]*m-ta-ḫ*-[*a*
(11) [ ] (12) [
[ ] *BE* . . [*a ṣalam* [*il*]*Na-ru-da* [*is*]
IM . DIR ma ḫ[e-li-e-ša lab-šat
u-ṣur-ta ša IM kima ḫu-sa-an-ni qabli
parsigu samu ap-rat ti[*m-bu-ut-tú ṣalam ilu-bīti ša* [*is*]
ṣalam [*il*]*Ištar-bīti ša* [
kima ṣalme an-nu-tu bi-

(Fortsetzung abgebrochen.)

1) Hier bricht Nr. 46 ab. — 2) Hier beginnt Nr. 47 rechts. — 3) Hier bricht Nr. 47 rechts ab.

Nr. 48.[1]

Umschrift.

(Anfang fehlt.)

šipta ma ṭ[ṭ]i [*E-a ibni-ku-nu-ši*[2] [*tamannu(-nu)*
ṣalmē tu-na-kar-ma riksa tapaṭṭar-ma t[*uš-ken*]

ana ali tella[3]*-ma ina šal-ši umi(-mi) ina uri*[4] *BÀR.SI.GA* [
riksa ana [*il*]*E-a* [*il*]*Šamaš u* [*il*]*Marduk t*[*arakkas(-kas)*]
ṣalam [*Lugal-gir-ra ša tar-ku-su ma ḪI . DIR.SI*[5] *tuš šab*[*i*]*-ab*
ana ari ul il-li ṣalme ša uṣ ṣalmu ša ṭṭi
ma-la te-pu-[*u*]*š ana ūri tu-še-el-li* [
maḫar [*il*]*Šamaš tušzaz*[7]*-su*[8]*-nu-ti niknakka buraša tašakkan(-an)-šú-nu-*[*ti*]
kurunna tanakki(-ki)-šú-nu-ti egubba túl-lal-šú-nu-[*ti*]
itat [*il*]*Šamaš kiam*[9] *tamannu(-nu) KA.TUḪ.Ŭ.DA*[10] *tu-ṭaḫ-ḫa-šú-nu-*[*ti*]
KA.TUḪ.Ŭ.DA taqabbi-šú-nu-t[*i*
[*amel*]*marṣu ina maḫar* [*il*]*Šamaš ina šaḫḫe*[11] *tušnal* [
[*amel*]*nadiu*[12] *ekle*[*m*] *tatarras*[*su*] *ḫalluppa KIM.KI . SI . . .*

1) Sm. 2001 + Z. 1–6 nach B. Meissner, *Beiträge zum assyrischen Wörterbuch* veröffentlicht. — 2) Ebenso in dem ähnlichen Texte Sm. 675 + Z. 3. Es wohl nach Kopie, als Bruch für *ibni*. Lies: *KI DU* (aber nach Nr. 46–47, St. I 15 ist doch wohl *DU KI* zu lesen. Sollte jedoch *KI* nicht fehlen, dann ist *DU.KI* als Ideogramm für *ašru* zu lassen [*ina ašri*] *ibnikunūšši*). — 4) S. oben S. 148, Anm. *j*, wonach S. 101, Anm. *j* zu Nr. 1 + 20, Z. 55 zu modifizieren. — 5) Voll *DU* zu lesen. — 6) Oder *tu-še-*. Vgl. Nr. 56, Rev. 3–7). — 7) Geschr. *DU*. — 8) Oder [*il*]*Ea*. — 9) Geschr. mit [*il*]*Ea* (= *AN*). — 10) S. oben S. 138f., Anm. 2 zu Nr. 31–37

das sechste mit grünlichem Thon bekleidet, das siebente mit . . . Thon bekleidet
. . . . . mit dunklem Thon . . . . . .
. . . . . .

(Fortsetzung abgebrochen.)

[illegible]

Stück II. (1) . . . . . (2) . . . . . grünlicher Thon . . . . . .
(3) Hörner aus Kupfer, mit Gold [eingefasst . . . . . , (4) ein *Stab* aus Kupfer in . . . . . .
(5) ein Gürtel aus Kupfer in . , ... (6) Dolche aus Kupfer mit Gold [eingefasst . . . . .
(7) Waffe . . . . Stein mit Gold [eingefasst . . . . (8) Wa[ffe(?) . . . .] . . . . mit Gold [eingefasst
(9) . . . . . ein Bild des ^{G}]Lugal-girra . . . . . (10) . . . [. . . . ein Bild des ^{G}Sit-la]m-ta-e-a . . . . . .
(11) . . . . . (12) . . . . . .
. . . . . [^{a}. . . . . ein Bild der ^{Gn}Narudu aus . . . . .-Holz,
mit dunklem Thon als [ihrem Kleide bekleidet,
mit einer Linie aus . . . . . .-Thon [wie ein Leibgurt . . . . . „
mit einer dunklen Mütze bedeckt, ein *Ri[ng* . . . . . Ein Bild des Haus-Gottes aus . . . . . .-Holz,
ein Bild der Haus-Göttin aus . . . . . .
Nachdem] du diese Bilder . . . . . .

(Fortsetzung abgebrochen.)

[illegible] S. zu den folgenden Ergänzungen Nr. 45, Col. III ff., das hier wahrscheinlich geradezu Duplikat ist

Nr. 48.

Übersetzung.

Anfang fehlt.)

Die Beschwörung „Aus Thon hat ^{G}Ea (Ae) euch gebildet“ [sollst du hersagen,
die Bilder wegstellen, die (Opfer)zurüstung auflösen und [niederfallen.

Zur Stadt sollst du hinaufgehen und am dritten Tage auf dem *Dache* des . . . . . *-Heiligtums*
eine (Opfer)zurüstung für ^{G}Ea (Ae), ^{G}Šamaš und ^{G}Marduk her[richten,
das Bild des ^{G}Lugal-girra, das du *zugerüstet*, in das *Schlachthaus* setzen;
auf das *Dach* soll er^{a} nicht hinaufsteigen; die Bilder aus Holz, die Bilder aus [Thon,
soviele du angefertigt, sollst du auf das *Dach* hinaufbringen,
vor ^{G}Šamaš sie hinstellen, Räucherbecken, Cypresse ihnen hinsetzen,
(Sesam)wein ihnen spenden, im Weihwasserbecken sie abwaschen,
neben ^{G}Šamaš also hersagen, „Mundöffnung“ [10] ihnen darbringen,
„Mundöffnung“ zu ihnen sprechen.
Den Kranken sollst du vor ^{G}Šamaš auf ein šaḫḫū-Tuch legen,
ein Schirmtuch über ihn ausspannen, das ḫuldubbū-Gerät . . . . . .,

St. I 26. — 11) S. V R 15, 44c f. und vgl. IV R 25, 16a; IV R 55, Nr. 2, 10a; K. 2001 (Craig, *Rel. Texts* I 17), Col. IV 17, ferner den Schiffsnamen *a-šá-ta* (= *ú-šá-ti*, *S. I. H.* 227; K. 1378, Col. V 10. Serpentinhes. Adapa-Fragment Br. K. 3397, Rev. 35. — 12) S. Delitzsch, HW 98 und Nachtr. 719.

a) D. h. wohl der Kranke, vgl. K. 3404 (Craig, *Rel. Texts* I 60, 15 [illegible] „sei's Mann, sei's Weib sollst du auf das flache Dach steigen lassen.“

qaqqad-su gaṣṣa ta-sal-laḫ šipatu peṣatu šipatu samatu qaqqad-su [tarakkas(-kas)
15 *amel marṣa takattam-ma šiptu utuk ḫul edin-na dagal-[la*[1] *tamannu(-nu)]*
. . [ ] . .*-su ina eli* [ ]

(Fortsetzung abgebrochen.)

1) S. Nr. 46—47, St. I 11.

Nr. 49.[1]

Umschrift.

(Anfang abgebrochen.)

Col. I. (1) . .] (2) *ru bu*(?)] (3) *a-na* [(4) *ki-a-a m*]
5 (5) *ta-qab-b i*] (6) *rubu ina ba b*] . . (7) *rubu ana maḫar* [illegible] . .[2]*-di*

(Fehlen wahrscheinlich 4 Columnen.)

Col. VI( ) *at-tu-nu mim-ma lemnu mim-ma la ṭabu ša pulpul*(?) *apil pulpul*(?)
isabbatu[3] *irteddu-šu šúm-ma zi-kar-ka*[4]*-ma lu aššat-ka*
šúm-ma si-niš-ta-ki[4]*-ma an-nu-ú lu mutu-ki*

ina še-rim ana maḫar [il]*E-a* [il]*Šamaš* [il]*Marduk VII GI.GAB tukan(-an)*
5 *VII niknakka buraši tašakkan(-an) VII* [immer]*niqē tanakki(-ki)*
[šir]*imittu* [šir]*ḫinṣa*(?) [šir]*šumē tu-ṭaḫ-ḫa kurunna tanakki(-ki)*
ṣalme an-nu-ti VII ina I ammati ištu maḫar riksi tu-pat-ta-šu-nu-ti
tu-še-šab-šu-nu-ti ṣubate kitē tal-me-šu-nu-t[i]
edla u ardata ina ide-šu-nu tu-še-ša[b]
10 *sissikta*[5]*-šu-nu iš-tu a-ḫa-meš ta-ka-[*
ki-is-pi ta-ka-si-ip-šu-nu-[ti]
ana maḫar riksi tazzaz-ma ki-a-am taqab[bi]

šiptu. [il]*E-a* [il]*Sa-maš* [il]*Marduk ilan[i*]
dajjan elati u šapl[ati]
15 *mita bulluṭu ka-sa-a paṭ[āru itti-ku-nu i-ba-aš-ši*[6]]
áš-šum mim-ma lemni amela [iṣabbatu]
ilu lemnu rabiṣu lemnu]
lu-u mukil[7]*-reš-lemutti*[7]]
20 (19) *lu-u qat-il[i*[8]] (20) *lu-u*]

(Schluss abgebrochen.)

1) K. 5641, bereits veröffentlicht und übersetzt von PINCHES in *Bab. and Orient. Record* I 145 unter dem Titel 'A Babylonian Wedding Ceremony', allerdings vermag ich von einer Hochzeitsfeier in diesem Texte nichts zu entdecken. — 2) PINCHES *RL*. — 3) PINCHES dahinter noch *-u ma*, das ich demnach anscheinend beim Kopieren ausgelassen habe. — 4) *[illegible]ka* und *sini[illegible]* statt *[illegible]ata* und *sinistati* sind zu beurteilen wie die von DELITZSCH, *Gramm.* S. 253 erwähnte Permansivform *kuṣṣupakunu* IV R 45, 52, 26a. — 5) Oder *ulinna*. — 6) Vgl. IV R 17, 37a, wonach vielleicht auch *u[illegible]-su-ru* zu ergänzen ist. — 7) S. Nr. 45, Col. I 7. — 8) S. Nr. 45, Col. I 5.

seinen Kopf mit Gips bespritzen, mit weisser Wolle, dunkler Wolle seinen Kopf binden,
den Kranken zudecken und die Beschwörung „Böser utuk auf weitem Feld" hersagen.
. . . . . auf . . . . . .

(Fortsetzung abgebrochen.)

Nr. 49.

Übersetzung.

(Anfang abgebrochen.)

Col. I. (1) . . . . . (2) der Vornehme? [a] . . . . . 3 zu . . . . . 4 also . . . .
(5) sollst du sprechen . . . . . (6) der Vornehme im Thore . . . . . (7) der Vornehme vor [G] . . . . .

(Fehlen wahrscheinlich 4 Columnen.)

Col. VI(?) „Ihr[b] da, alles Böse, alles Ungute, das den NN, Sohn des NN
ergreift, ihn verfolgt: wenn du[b] männlich bist, so sei (dies)[c] dein Weib,
wenn du[b] weiblich bist, so sei dies[c] dein Mann!"

In der Frühe sollst du vor [G]Ea (Ae), [G]Šamaš, [G]Marduk 7 *Altäre* aufstellen,
7 Räucherbecken mit Cypresse hinsetzen, 7 (Lamm)opfer opfern,
Fleisch der rechten Seite, ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch darbringen, (Sesam)wein spenden,
diese Bilder[d] 7 Ellen von der Vorderseite der (Opfer)zurüstung abstehen lassen,[e]
sie hinsetzen, mit linnenen Tüchern sie umhüllen,
den Mann und das Weib[c] ihnen zur Seite setzen,
ihren[f] Strick[g] von einander . . . . . ,
(Toten)spenden ihnen[f] spenden,
vor die (Opfer)zurüstung treten und also sprechen:

Beschwörung. [G]Ea (Ae), [G]Šamaš, [G]Marduk, ihr Götter . . . . . .
Richter des das oben und unten ist,
Tote lebendig zu machen, Gebundene zu lö[sen steht bei euch.
Um alles Bösen willen, das den Menschen [ergreift,
böser ilu (Gott), böser rābiṣu (Laurer) . . . . . .
sei's der „[Erheber] des bösen Hauptes"[7] . . . . . .
(19) sei's die „Hand Gottes"[8] . . . . . (20) sei's . . . . . .

(Schluss abgebrochen.)

a) Auch anderwärts finden sich speciell Rituale für einen Vornehmen [illegible] K. 48 (Cuyl. [illegible] Taf. II 12), so wahrsch. auch oben S. 114, Z. 25ff., wo statt [illegible] wohl besser [illegible] zu lesen ist. — b) Gemeint sind die bösen Dämonen, vgl. das *ṣīt ḫaṭṭi ina ṣēri*, als Anrede an die Dämonen [illegible] des Beschwörers. — c) Wohl Thonfiguren in Gestalt eines Mannes und eines Weibes gemeint, wie Nr. 50, Col. II 3. — d) Vielleicht Anfertigung im Vorhergehenden die Rede gewesen sein muss. — e) Vgl. vielleicht Nr. 9—47, S. 113. — f) Bezieht sich auf die Z. 7 genannten Bilder. — g) Vgl. Nr. 57, 12. „Strick, Kettchen [illegible] Fesseln, Gefängnis" [illegible] nach JENSEN.

Nr. 50.[1]

Umschrift.

(Col. I ist auf wenige Zeichen fortlaufend abgebrochen, ebenso Anfang von Col. II.[2])

Col. II (1) *[ ]-ra-a* (2) *II salma abkalli*[3] . . . . . .
[ ]-ra-as-su II salam bassu[4] *II salam mushussu*[4] *II salam*
II salam ur-iddimme[6] *II salme ku-sa-rik-ku*[7] *II [salam*
(5) *[ ]-a šumša ša ṭiṭi ša kale*[8] *lab-šu*
II salam [ ]MEŠ.DISPU[9] *ša [M.]ŠÀ.ŠÀ . .*
II salam [ ]a-ta-ra-ak[9] *ša ṭiṭi ša [M.]MI [lab]-su*
II salam ḫagallu II salam suḫuru[b]
. . *ŠÀ.M[E].ŠA.[A] ša-ḫu teppuš*[2]
(10) [ ] . . *teppuš(-uš) II gaṣṣi II(?)* [ ]
[*IM].ŠÀ.ŠÀ tu-la-[ab-ba-aš*]
(12) [ ]*.M[E] MI IM* (13) [ ]*NE*
(14) [*šumu išten(-en)*] *E*[ ] (15) [*šumu*] *šanu(-i)* [
(16) *šumu išten(-en)* (17) *šumu šanu(-i)*
(18) *šumu išten*[(-en)] (19) *šumu* [*šanu(-i)*

Col. III (1) *šumu išten(-en)* (2) *šumu šanu(-i)* [
(3) *salma išten(-en) ša-dummu* (4) *šumu šanu(-i)*
(5) *kiṣṣa ul-ma-a*

ṣalme ša-as-su ša ṭiṭi [11]
ina muši ina kišad nāri telekki(-ki)[12] . . . [
pani-šu-nu ana ṣit-^{il}*Samši tašakkan(-an)*[13] *DU*
kima ^{il}*Samaš aṣe mahar* ^{il}*Samaš qappara(?) taṣabbut(?)*[14] *nu ellu tasallah*
(10) *ana* ^{il}*E-a* ^{il}*Samaš u* ^{il}*Marduk [III GI.GAB tukan(-an)]*
III ^{šu}*niqe tanakki(-ki)* ^{šir}*im[ittu* ^{šir}*ḫinṣa(?)]*
^{šu}*šume tu-ṭaḫ-ḫa suluppa K[U.A.TER tasarraq(-aq)]*
a-ra-as-ši-ni-ma tašakkan-an ^{šu}*adagura tukan(-an)*
[nikna]kka buraša tašakkan(-an) kurunna [tanakki(-ki)]
(15) *[ṣalm]e šú-nu-ti egubba niknakka [gibilla tuš-ba-*$^{?}$*-šu-nu-ti]*

(Schluss abgebrochen.)

Col. IV. (1) [*-a-an tanaddi*[15]*](-di)-ma* (2) [ ] . . *bita tu-ḫab*[16]
šutu ^{il}*Lugal-gir]-ra tamannu(-nu)*

[*ṣalme šú-nu-ti*
(5) *[egubba niknakka gibilla tu]š-ba-*$^{?}$*-šu-nu-ti*

1 — K 7823. — 2) Vielleicht hatte die Tafel auch je 3 Columnen auf jeder Seite, in diesem Falle läge vor Col. II III IV, vielmehr Col. III IV V vor. — 3) Solche *abkalli* auch erwähnt auf den Texten Jahrbuch [illegible] K. 5[illegible] und K. 6853. — 4) Geschr. [illegible] *ŠI ZI K* Zeichen, *eben* statt sonstigem z. B. IV R 20, 14a [illegible] / [illegible] Zeichen [illegible] Zu Bedeutung von *šumma* Jensen in KB VI, I 300. — 5) S. Jensen ebenda 310. [illegible] vI Nr. 51, 7. — 7) S. Jensen in KB VI, I 311f. — 8) S. S. oben S. 157, Anm. 3. — 9) II R [illegible] Zeichen [illegible] der aber, da hier und IV R 21, 26b daneben stehend, nicht ohne Weiteres mit [illegible] — 10) Anders Magl. VI 7 in inhaltlichem Zusammenhang. — 11) Vielleicht zu ergänzen [illegible] vgl. Nr. 48, 61. — 12) Vgl. Nr. 41—42, St. I 2. — 13) Vgl. Nr.

Nr. 50.

Übersetzung.

(Col. I fehlt)

Col. II (1) wie . . . . . (2) 2 Bilder von Weisen . . . . . .
sollst du anfertigen, 2 Bilder eines *Molches*, 2 Bilder einer wütenden Schlange, 2 Bilder . . . .
2 Bilder von wütenden Hunden, 2 Bilder eines Widders, 2 [Bilder . . . . . .
einen Mann und eine Frau[a] aus Thon, mit kalu-Thon bekleidet, ...
2 Bilder des ᴳAMEL.DIŠPU aus grünlichem Thon . . . . . .
2 Bilder des ᴳLatarak aus Thon, mit schwarzem Thon be[kleidet(?) . . . . . .
2 Bilder eines Fisch-Menschen, 2 Bilder eines Ziegenfischs[b] . . . . . .
. . . . . sollst du anfertigen(?) . . . . . .
. . . . . sollst du anfertigen, 2 aus Gips, 2(?) . . . . . .
. . . . . mit grünlichem [Thon] sollst du beklei[den . . . . . .
[12] . . . . aus schwarzem Thon ?, mit Thon . . . . . 13 . . . . . .
(14) der Name des ersten] . . . . . (15) der Name] des zweiten . . . . . .
(16) der Na]me des ersten . . . . . (17) der Name des zweiten . . . . . .
(18) der Name des ersten . . . . . (19) der Name [des zweiten . . . . . .

Col. III. (1) Der Name des ersten . . . . . (2) der Name des zweiten . . . . . .
(3) der Name des ersten „[wütender] Hund“ . . . . . (4) der Name des zweiten . . . . . .
Nachdem du solches . . . . . .

Die Bilder aus Holz und aus Thon . . . . . [11]
sollst du in der Nacht am Ufer des Flusses nehmen . . . . . .
ihr Gesicht Sonnenaufgang zu richten, ...
Sobald die Sonne aufgeht, sollst du vor ᴳSamaš *den Boden reinfegen*,[14] [reines Wasser sprengen,
für ᴳEa (Ae), ᴳŠamaš und ᴳMarduk [3 *Altäre* aufstellen,
3 (Lamm)opfer opfern, Fleisch der rech[ten Seite, ḫinṣā(?)-Fleisch,
šumē-Fleisch darbringen, Datteln, [A.TER-Mehl hinschütten,
Mus aus Honig (und) Butter hinsetzen, ein [adagur]-Gefäss [hinstellen,
Räucherbe]cken, Cypresse hinsetzen, (Sesam)wein [spenden,
an selbige [Bilder] Weihwasserbecken, Räucherbecken, [Fackel heranbringen
Schluss abgebrochen.)

Col. IV. (1) . . . . . sollst du hinle]gen,[15] (2) . . . . . das Haus läutern,
(3) die Beschwörung . . . . . ᴳLugal-gir]ra hersagen.

. . . . . an selbige Bilder,
Weihwasserbecken, Räucherbecken, Fackel her]anbringen,

31—37. St. II 7 und die dort angeführten Parallelen. — 141 Geschichte Z. S. 5 f. siehe S. 157 Anm. zu Nr. 40—47. St. I 4 und weiter unten zu Nr. 79—82, St. I 8. — 13 S. Jastrow, Religion Babyloniens und Assyriens I S. 384 Anm. 1. — 14 Vgl. das gleichbedeutende Passus Nr. 41—42, St. I 34 ff. — 15 S. oben S. 122 Anm. 13 zu Nr. 2, Col. I 13, II 8 und S. 144 Anm. 2 zu Nr. 41—42, St. I 35.

a) Vgl. Nr. 40, Z. 9. — b) Vgl. zu solcher Art Schöpfungen von Tierungeheuern zum Schutzgebrauch K. 2506 (Craig, *Rel. Texts* I 50), Rev. 5 ff.; K. 7502 (Jastrow, *A. J. P.* 247 Craig, *Rel. Texts* I 50), Rev. 15 ff.; 2. 166 Boissier in *Revue Sém.* 1898 p. 350. Ag-ma-kalam-ma-Inschrift IV 50 (Craig, *Rel. Texts* I 50), Rev. 15 ff.; KB III 1 S. 145

. .-ḫa-an-šu[1]
ana ^{il}*Lugal-gir-ra* ^{il}*Sit*]*-lam-ta-è-a*
II GÍ.GÀR tukan-an II ^{uzu} *naq tanakka-ki*
^{uzu}*matta* ^{uzu}*lessa*? ^{uzu}*šamu tu-ṭaḫ-ḫu-šu-nu-ti*
[*suluppu KU.A.TER*] *tasarraq*(-*aq*)
[*miris dišpi ḫemeti*] *tašakkan*(-*an*)
^{karpat}*adagura tukan*(-*an*) *šikara karana dišpa šiz*]*ba šamna*
[^{karpat}*la-ḫa-an tanakki*(-*k*]*i*)-*šu-nu-ti*
(Fortsetzung abgebrochen.)

1 Vgl. [illegible]

Nr. 51.[1]

Umschrift.

(Anfang abgebrochen)

(1 [illegible] (2 [illegible]

a-rki-šu[2] *II salmē ur-ti dimmē*[3]
[ ] . . *it-ra-tu teppuš*(-*uš*) *MU* . . [4]
šamu iš-te-en kal-bu na-ad-ru
[*š*]*umu šam*(-*ú*) *la a-dir gab ši ša ku*(?) [ ]
[ ] *kal-bi na-ad-ru-ti ša* ^{il}*Ištar šú-nu* [ ]
^{uzu}*kiṭ-ellati*[5] *ina muḫ-ḫi tanaddi*(-*di*) *urṣalu*
riksu iš-te-en èr-ša-ku-mal ana ^{il}*Ištar tarakkas*(-*kas*) *tuš-ken*(?)

1 — Siehe 65. — 2 Geschr. *BI.* — 3 Bezw. *šal*^{a} *ncanā* — 4) Vielleicht *umu i*[illegible]*-te-en.* — 5) Bezw. *ṣeati.*

Nr. 52.[1]

Umschrift.

šumma amelu[2] *ana muti*[3] *ḫi-ir*[4]*-ma ekimmu iṣbat-su* [
kul-la-ta[5] *tu-qad-dáš*[6] *upunta tanaddi*
ina še-e-ri ana la[7] *mim-ma lem-ni e-pi-ši u* [^{aššat}*mul-te-pil-ti* [
im ki-a šàm dug-ga im-ta gar-ri- . . [ ]
[ ] *ṣalme e-pi-ši u* ^{aššat}*mul-te-pil-ti teppuš*(-*uš*) [ ]
[*tu-*]*ša-ḫaz ṣubate ša-umakal*[8] *tulabbas-su-nu-ti šamna ṭaba tapa*[*ššas-su-nu-ti*
ina ma]*ḫar* ^{il}*Šamaš qaqqara*(?) *tašabbit*(?)[9] *mu ellu tasallaḫ kussu peṣati*[10] *ana* ^{il}[
tanaddi(-*di*)
ṣubate mi-iš-ḫa[11] *ina muḫḫi ta-tar-ra-aṣ GI.GAB ana maḫar* ^{il}[*tukan*(-*an*)]
ana ši-ši-ik karrummati ana maḫar ^{il}*Šamaš* ^{il}*É-a u* ^{il}*Marduk tašakkan*(-*an*)[12]

1 — Siehe 1042 / 1 - 5 sowie bei Bezold, [illegible] p. 1458 veröffentlicht. — 2) Geschr. *A.L.* — 3) Geschr. [illegible] — 4) Siehe I 167 *ana muti ḫi-ir-ma* und IV 28 [illegible] *ana muti ḫi-ir-ma.* — 5) Doch schwerlich [illegible] Vgl. [illegible] Nr. 58 *a* — 7) Geschr. *VA* doch kann hier *ašra* zu lesen. — 8) Geschr. *UD ḪAR.*

. . . . . die beiden [
für [G]Lugal-girra, [G]Šit]-lam-ta-e-a
2 *Altäre* aufstellen, 2 Lamm opfer opfern,
Fleisch der rechten Seite, ḫinṣā(?)-Fleisch, šume-Fleisch] ihnen darbringen,
Datteln, A.TER-Mehl] hinschütten,
Mus aus Honig (und) Butter] hinsetzen,
ein adagur-Gefäss hinstellen, Rauschtrank, Wein, Honig, Mil]ch, Öl
. . . . . lahan-Gefäss ihnen spenden,

(Fortsetzung abgebrochen.)

Nr. 51.

Umschrift.

. . *e-nu DU ér SAL.KU[6] mah dem-me-er*
šà]b ìb-ba-zu ḫa-ma-te-en-te-en

ark]i-šu[2] *VII kakkē eru ki-ma . . [*
er]u ina muḫ-ḫi-šú-nu
. . . . . ša a-na mat nu-kur-t[i]
] . . gab-šú ir-ti la [
. . . . . ib-bu u[š] ru . .

(Fortsetzung abgebrochen.)

geschr. *UD UD* — 6 *mehru* — 7) Ein letzter senkrechter Keil noch zu sehen, vielleicht *ša* — 8) Oder [

Nr. 52.

Übersetzung.

Wenn ein Mensch einem Toten ausersehen ist und ein Totengeist ihn ergriffen hat . . . .,
so sollst du *die Wohnung*[5] weihen, *Fein*mehl hinschütten . . . . . .,
in der Frühe, auf dass *nicht*[7] irgend etwas Böses, ein Zauberer und [eine Zauberin . . . . . .
. . . . . .
. . . . Bilder des Zauberers und der Zauberin sollst du anfertigen . . . . . .
sie ergreifen lassen, mit Gewändern für jeden Tag sie bekleiden, mit gutem Öl sie sal]ben . . . . .,
vor [G]Šamaš *den Boden reinfegen*,[9] reines Wasser sprengen, weisse[10] Sessel dem [G] . . . . .
hinsetzen,
glitzernde[11] Tücher darüber breiten, einen *Altar* vor [G][. . . . . aufstellen,
dreifach Brote vor [G]Šamaš, [G]Ea (Ae) und [G]Marduk aufle]gen,[12]

vgl. IV R 55, 27b, 60, 20a — *umakkil* statt *ummeru* gegen DELITZSCH HW 367b, 338b, 724b mit JENSEN, der Sm. 61 gewiss richtig *ummi(me)-ru-ú* liest — 9) S. S. 103, Anm. 14. — 10) Oder [heil]ge. Geschr. *UD U D.* — 11) Oder „gebührende". Vgl. viell. [illegible] Priestertalent. — 12) Vgl. Fluch S. 94:

suluppu KU.A.TER tasarraq(-aq) III ^{karpat}*a[daguru tukan(-an)]*
III niknakku riqqē tukan(-an) še'u kalama ta-sár-[raq]
ana ekimmē kimti-šu ina šumeli riksi kussā tanaddi[(-di)]
ana ekimmē kimti-šu ina šumeli ekimme ina šumeli kussa tanaddi[(-di)]

ana ekimme kimti ki-is-pa ta-kas-sip[1] *qišati ta-qa-su-nu-[ti]*
[tu]-šar-raḫ[2]*-šu-nu-ti tu-kab-ba-su-nu-[ti]*
[eki]mmu kimti man-ma um- . . [
]-ru-te tu-ma-ṣa qīšta ta-qa-su-nu-t[i]
[tu-ša-r]a-aḫ-šú-nu-ti tu-ka-ba-su-nu-t[i]
[mē (?)] tanakki(-ki)-šu-nu-ti ana maḫar ^{il}*Samas* ^{immer}*niqu elluti teppuš(-uš)*
[^{šir}*imittu* ^{ši}*]*^{r} *ḫinṣa(?) u* ^{šir}*šumē tu-ṭáḫ-ḫa*
tana kki(-ki) ana [illegible] *ṣeli ekimmi kimti-šu taša kkan(-an)*
šiptu [illegible] *l u-u man-ma lem-nu III-šu tamannu(-nu)*
[ ] inašši-ma [

Fortsetzung abgebrochen.

1) Anscheinend *ta-kip* geschrieben, aber sicher *ta-kas-sip* beabsichtigt. — 2) Dieser Lautwert des Zeichens

Nr. 53.[1]

Umschrift.

(Anfang abgebrochen.)

(1) [. .] (2) [illegible] *-na(?)-* [illegible]
(3) [^{il}*]Šamaš aṣe tarakkas[(-kas)]* (4) [ ] . . *marṣu lubus-su i-ša-ḫaṭ-[* [illegible]
[illegible] *-an(?) niknakka gibilla tuš-ba-'-šu*
[ ] . .*-su-ma šiptu ga-aš-ru šú-pú-u*[2] *tušamna-šú*[3]
[kīma an-na-a i]m-ta-nu-ú riksa tapaṭṭar-ma ana ṣalme ma-la tepušu(-šú)

[illegible] *-šu-nu-ti niknakka buraša tašakkan-šu-nu-ti*
[ta]nakki(-ki)-šú-nu-ti ki-a-am taqabbi-šú-nu-ti
ana maḫar ṣalam ^{il}*Lugal-gír*[4]*-ra ša rikis-su šuk-lu-lu*[5]
šiptu [illegible] *Lugal-gír*[6]*-ra alam suḫ sar-sar-ri*[7] *tamannu(-nu)*
ana ma]ḫar ṣalam ^{il}*Lugal-gír*[6]*-ra ša ina igari*[8] *eṣ-ru*
[š]iptu ^{il}*Lugal-gír*[6]*-ra šur-šú-du ilu ga-áš-ru*[9] *tamannu(-nu)*
[a]na maḫar IV ^{qan}*urigallu gaṣṣi šá ina igari eṣ-ru*
šiptu [illegible] *En-bab-sig-nun-me-ubara maḫ dul a-ag-ga*[10] *tamannu(-nu)*

ana maḫar] VII ṣalme šú-ut kap-pa šá ina rēš kummi eṣ-ru
[ša ṣalam ^{il}*I-š]um nagiru rabu ina maḫri-šu-nu izzazu*[11]
šiptu . . . . . *tamannu(-nu)*

(Fortsetzung abgebrochen.)

1) [illegible] 6310. — 2) S. IV R 21[illegible], 1 (C), 1 aff. (unten), vgl. auch KING, *Magic.* Nr. 9. — 3) Doch wohl [illegible] Zeichen [illegible] das Zeichen [illegible] mit vier Keilen. — 4) Zeichen [illegible] — 5) Vgl. IV R 21[illegible], 1 (C), 24a [illegible] — 6) Zeichen [illegible] — 7) D[illegible] *Lu*[illegible] IV R 21[illegible], 1 (C), 26. — 8) Vgl. IV R 21[illegible] [illegible] die Addition (wonach auf Rm. 2, 272 noch [illegible] hinter [illegible] steht). — 9) S. ebenda Z. 31 ff. —

Datteln, A.TER-Mehl hinschütten, 3 a[dagur]-Gefässe [hinstellen,
3 Räucherbecken mit Räucherwerk hinstellen, Getreide aller Art (darauf)schut[ten.
Für die Totengeister seiner Familie sollst du zur Linken der (Opfer)zurüstung Sessel hinsetzen,
für die Totengeister seiner Familie sollst du zur Linken der Totengeister zur Linken Sessel hinsetzen,
für die Totengeister der Familie sollst du eine Totenspende spenden, Geschenke ihnen schenken,
sie ihnen gewaltig und schwer machen,
. . . . Totengeist der Familie irgend einer . . . . . .
. . . . . sollst du ausbreiten, ein Geschenk ihnen schenken,
(es) ihnen [gew]altig und schwer machen,
Wasser(?)] ihnen spenden, vor ^{G}Šamaš reine (Lamm)opfer darbringen,
Fleisch der rechten Seite,] ḫinṣā(?)-Fleisch und šume-Fleisch darbringen,
. . . . . spenden, zur Seite des Totengeistes seiner Familie setzen,
die Beschwörung „. . . . . od]er irgend ein Böser" dreimal hersagen,
. . . . . erheben und . . . . .

(Fortsetzung abgebrochen.)

I III muss wohl hier neben *ri* aufgenommen werden, vgl. Z. 18. — Zu *mušaḫa ušaḫa* von Opfergaben vgl. *mušaḫu* V R 25, 35b, sowie *mušaḫḫa ušaḫḫa* wechselnd mit *mušaḫa ušaḫa*.

Nr. 53.

Übersetzung.

Anfang abgebrochen.

(1) . . . . . (2) . . . . . .

(3) . . . . . Sonnenaufgang sollst du zurüsten (4) . . . . . der Kranke soll sein Kleid ausziehen,
. . . . . Räucherbecken, Fackel sollst du an ihn bringen,
. . . . . ihn . . . und die Beschwörung „Gewaltiger, glänzender" ihn hersagen lassen.

Nachdem er solches] hergesagt, sollst du die (Opfer)zurüstung auflösen, den Bildern, soviele du hergerichtet hast,
. . . . . ihnen . . . . . ., Räucherbecken, Cypresse ihnen hinsetzen,
. . . . . ihnen spenden, also zu ihnen sprechen:
Vo]r dem Bilde des ^{G}Lugal-girra, dessen Zurüstung vollkommen ist,
sollst du die Beschwörung „^{G}Lugal-girra, Bild voll Schmuck" hersagen;
vo]r dem Bilde des ^{G}Lugal-girra, der an der Wand abgebildet ist,
sollst du die Beschwörung „^{G}Lugal-girra, festgegründeter, gewaltiger Gott" hersagen;
vor den 4 *Standarten* aus Gips, die an der Wand abgebildet sind,
sollst du die Beschwörung „^{G}En-bab-sig-nun-me-ubara," Erhabener in der glänzenden Wohnung" hersagen;
vor den] 7 Bildern mit Flügeln, die am Anfang des Grossbaus abgebildet sind,
vor denen [das Bild des ^{G}I-š]um, des grossen Aufsehers, steht,
sollst du die Beschwörung] „. . . . . ." hersagen.

Fortsetzung abgebrochen.

10) S. IV R 21*, 1 (?), 24aff. (ebenda, woselbst in Z. 25 demnach [illegible] zu lesen ist). — 11) Geschr. [illegible] wohl nur missbräuchlich für *DUGsa*, weil lautlich damit zusammenfallend.

a) Ein Sohn Bel's (s. IV R 4, 22b und vgl. meine *Hist. Fam.* S. 40f.).

Nr. 54.*

Umschrift.

Obv.

2 *šiptu. ana ni-iš i-di-šu-nu šu-ba-tu sa-a-ma at-ru-uṣ*

4f. *ú-li-in-na bur-ru-un*[1]*-tam al-mi*[2] *ina i-di-šu-nu*[a] *e-ra libbi(-bi) gi-šim-ma-ri áš*[3]*-tak-kan*

7 [*ana*] *-sar-tam a-šak-li šu-luh*[4] *ṣaṣ-si al-me*[5]*-šu-nu-ti*

9 *zišurra*[b] *ša* [il]*Nisaba ma-mit ilani rabuti al-me*[5]*-šu-nu-ti*

12f. *si-bit-ti-šu-nu šú-ut kap-pi ez-zu-ti ṣa-lam* [il]*Nergal ina re-ši-šu-nu*[6] *ul-ziz*

15 [il]*Nusku ina re-ši-šu-nu ina ki-nu-ni áš-kun*

18f. *II ṣalam ma-a-ši ki-iṣ-ṣu-ru-ti ša bu-un-na-ni-e šuk-lu-lu za-kip*[c] *gal-li-e lem-ni ina ri-eš mar-si im-na u šú-me-la ul-ziz*

21 *ṣa-lam* [il]*Lugal-gir-ra ša ma-ḫi-ra la i-šú-ú ina ri-kis bīti ul-ziz*

22 *alam* [dingir]*Sit-lam-ta-è-a gab-ri nu-tug-a*

25 *ṣa-lam* [il]*Na-ru-di*[d] *a-ḫat ilani rabuti ina šap-la-an ir-ši ul-ziz*

27 *ana* [dingir]*-ma-ma lem-ni la ṭeḫ-e-e AMEL.DISPU u* [dingir]*La-ta-rag ina ba-a-bi ul-zi-iz*

29 *ana mim-ma lem-ni ṭa-ra-di ḫulduppa ina mi-iḫ-rit babi*[8] *ul-ziz*

31 *ma-a-ši mu-un-dáḫ-ṣe ša gaṣ-ṣi ina libbi ba-a-bi*[9] *e-ṣir*

34f. *ma-a-ši mu-un-dáḫ-ṣe ša ú-ma-ši ša id-di-e*[e] *ina sib-bi babi im-na u šú-me-la*[10] *ul-ziz*

38f. *II ṣa-lam ma-aṣ-ṣa-re ša* [il]*E-a u* [il]*Marduk ina libbi babi im-na u šumēla*[11] *ul-ziz*

41 *šip-tum ši-pat* [il]*Marduk a-ši-pu ṣa-lam* [il]*Marduk*

44f. *pulpul*(?) *apil pulpul*(?) *ša ilu-šu pulpul*(?) [il]*Ištar-šu pulpul*(?)*-tum ša mur-ṣu ina zumri-šu ba-šu-u*

Rev.

2 *i-di-šú-ma šip-tam ki-ma e-reb bu-lim a-ṣi-e bu-lim*

5 *at-tu-nu i-lit-ti ap-si-i elluti mare* [il]*E-a*

7f. *a-ku-la ṭa-a-ba ši-ta-a da-aš-pa ana ma-ṣar-ti-ku-nu mim-ma lem-nu la iṭeḫḫa(-a)*

9 *kima an-nam ana maḫar VII ṣalme šú-ut kap-pi ša ṣalam* [il]*Nergal*

10 *ina maḫri-šu-nu izzazu(-zu)*[12] *tamtanu(-u) ana maḫar VII ṣalme ilani Sibit*[13]

11 *šá-ru-ú ša kakkabē na-šu-u kam tamtanu(-nu)*

13 *šiptu. mu-šam-qit ra-bi-ṣi lem-ni*

14 *ga-mil na-piš-ti mug-da-áš-ru*

15 *mu-ter ir-ti lem-ni*

16 *na-ṣir pi-riš-ti ša* [il]*Bēl*

17 [il]*Gibil sa-pi-in a-a-bi*

19 *nam-ṣa-ru mu-saḫ-ḫi-ip nam-ta-ri*

20 *ma-am-lu*[14] *mu-nam-mir* [*ameluti*]

22 *ilani Si-bit mu-ḫal-liq lem-nu-ti*

23 [*gi*]*š-ḫar an-ki-a šú-ul*[15]

---

* IV R. 21 Nr. 1 B, das ich hier, unter Weglassung der sumerischen Recension, wegen seiner nahen Verwandtschaft mit der vorhergehenden Tafel in Umschrift gebe, Übersetzung gebe. Den Originaltext selbst habe ich bereits früher veröffentlicht, ebenso auch nicht die von Bezold, *Catalogue* p. 512 erwähnten früheren Bearbeitungen dieses Textes. Die Lesungen und Varianten beachte auch die Additions in IV R.

a) Var. *-nu*. — b) Var. *-ra*. — c) Var. *-ki*. — d) Var. *-ti*. — e) Var. *-ú*. — 1) Var. *-ti-šu*. — 2) Var. *-ma*. — 3) Var. *-ka*. — 4) Var. *-šak-li*. — 5) Var. *-ši*. — 6) Var. *-ti-šu*. — 7) Var. *-ra*. — 8) Var. *-ti*. — 9) Var. *-ṣi*. — 10) Var. *-li*. — 11) Var. *-mela*. — 12) Oder *ta-zaḫ-ḫu-u* (ge-). — 13) Cf. auch *IV R.* 27 Z. 22 Rev. — 14) Var. *-mu*. — 15) Sti. Leerle (Kustos) für die folgende [illegible] Tafel. Ich [illegible] Tafelanfang fehlt.

Nr. 54.

Übersetzung.

Col. v

2 Beschwörung: „Auf ihre[a] erhobenen Arme[b] breitete ich ein dunkles Tuch,
4f. eine bunte Schnur legte ich um ihre Arme, das eru-Holz, Palmenmark setzte ich hin,
7 das Gebilde machte ich fertig, eine Gipsverschalung legte ich um sie,
9 den Mehlbrei der [G]Nisaba, den Bann der grossen Götter, legte ich um sie,
12f. die Sieben mit furchtbaren Flügeln, das Bild des [G]Nergal stellte ich ihnen zu Häupten,
15 [G]Nusku setzte ich ihnen zu Häupten *an das*[c] Kohlenbecken,
18f. 2 Bilder zusammengefügter Zwillinge von vollendeter Bildung, die den bösen gallu[d] stürzen, stellte ich zu Häupten des Kranken rechts und links,
21 das Bild des [G]Lugal-girra, der einen Rivalen nicht hat, stellte ich in den Verschluss des Hauses,
22 das Bild des [G]Ṣit-lam-ta-e-a, der einen Rivalen nicht hat,
25 das Bild der [G]Narudu,[d] der Schwester der grossen Götter, stellte ich zu Füssen des Bettes,
27 auf dass nichts Böses nahe, stellte ich den [G]AMEL.DISPU und den [G]Latarag[e] in das Thor,
29 um jegliches Böse zu vertreiben, stellte ich das ḫulduppū gegenüber dem Thore,
31 kämpfende Zwillinge aus Gips bildete ich inmitten des Thores,
34f. kämpfende Zwillinge, *zusammengekoppelte*, aus Asphalt stellte ich an den Pfosten des Thores rechts und links auf,
38f. 2 Bilder von Wächtern, von [G]Ea (Ae) und [G]Marduk, stellte ich inmitten des Thores rechts und links auf".
41 Die Beschwörung ist die Beschwörung [G]Marduk's, der Beschwörer ist das Marduk-Bild.
44 Über NN, Sohn des NN, dessen Gott NN, dessen Göttin NN, in dessen Leib die Krankheit ist,

Col. vi

2 stoss über ihm die Beschwörung aus, sobald das Vieh einzieht, das Vieh auszieht,
5 ihr, Erzeugnis des Oceans, glänzende Kinder [G]Ea (Ae)'s,
7f. esset Gutes, trinket Süsses, gegen eure Wache komme nichts Böses hinan!

9 Sobald du dieses vor den 7 Bildern mit Flügeln, vor denen das Bild [G]Nergal's
10 steht, hergesagt hast, sollst du vor den 7 Bildern der Siebengottheit,
11 die eru-Holz,[e] die Waffen tragen, also hersagen:

13 Beschwörung: „Stürzend den bösen rābiṣu (Laurer),
14 Leben schenkend, gewaltig,
15 die Brust des Feindes zurückwendend,
16 bewahrend das Mysterium [G]Bel's,
17 [G]Gibil, den Feind niederwerfend,
19 Schwert, den Namtar zu Boden schlagend,
20 gewaltig, [die Menschen] erleuchtend,
22 Siebengottheit, die Feinde vernichtend!"

23 . . . . . Gebilde im Himmel und auf Erden vollendet.[15]

a) Vgl. im ähnlichen Zusammenhang Maql. VI 107 [illegible] — b) Sic Lesung. ZA II 303. — c) Dual wohl im Sinne, nicht — sing. — d) Vgl. Nr. 41–42, St. II 14. Nr. 45 Col. III 1 und IV R 21 40a, wo [illegible] als acht [illegible] und zwar als Schwester der Sieben genannt wird. — e) Vgl. [illegible] Götterliste Nr. 55 Col. II 61. — 15) Vgl. in der verwandten Text K 9873 Obv. 7 [illegible] *e-tas-pe-du*.

a) Nämlich die nachher genannten Sieben. — b) Wörtlich: Arm. — c) Oder: mit dem Kohlenbecken. — d) Dämonennamen. — e) Oder: aus eru-Holz.

Nr. 55.[1]

Umschrift.

(Das Vorhergehende abgebrochen.)

[illegible] (1) [illegible] *šarrāšu* (2) [illegible] . . *kussu šarri*
(3) *KA.LUH.UDU KA.LUH.UDU ta-še-pi*[2]
5 (4) [illegible] *Šul- pa-ê-a tamannu-nu*
(6) [illegible] *ana tarakkî-ku* (7) [illegible] *subat ša nu-pi-šu tatarrayu-aš-ma*
(8) [illegible] . . *tamannu-nu* (9) *šipu* [illegible] *te-nu-še-e-ti tamannu-nu*
10 (10) [illegible]] . . *-ri-šu ellu tamannu(-nu)* (11) [[illegible]]-*ti Dur-an-ki tamannu(-nu)*
(12) [illegible] *SI*[3] [illegible] *Mar-gid-da* (13) [illegible] *AN e-tel-lu tamannu-nu*
15 (14) [illegible] *ša-bu-tu tamannu(-nu)* (15) [illegible] . . . . *AN . . (?) tamannu-nu*
(16) [illegible] *be-kur*[?] *-i-nam tamannu-nu* (17) [illegible] *Bêl*

] *GI*(?) . . .

(Fortsetzung abgebrochen.)

1) K 9720 + K 13285 + [illegible]. — 2) Oder lesen [illegible] oder [illegible]. — 3) Vgl. Nr. 26, Col. IV 35 und IV 15.

Nr. 56.[1]

Umschrift.

(Das Vorhergehende abgebrochen.)

Obv. (1) [illegible] . . . [(2) [illegible] *la-ša-na la-a-a-ut-ta*[2]

KAK.KAK.BI[3] *ina arhi šarri ina arhi ma-a-ri*
ša-at ser-ti e-ma Šamaš ittapha-ḫa III GI.GAR[4]
5 *a-na Ê-a Šamaš u Marduk tarakkas-kas*
suluppu KU.A.TER tasarraq(-aq) miris
ik-pa-i-mat tarakkan-as III šar-dlat[5]
tanakki(-ki) šir imittu[6] *ḫi-in-ṣa*[7]
[illegible] *ta-šaḫḫi-ḫa-a tabakka ḫarasa tašakkan-as*
10 *upunta ta-sár-raq šid-di tašaddad*[9]*(-ad) KU.DUB.DUB.BA*
tattanandi(-di) gumalḫa ina KU.UD.SI tuš-ša-a[z-m]a
[illegible] *ina libbi a-na ḫarrân-šu a Šamaš-šu III-ta-a-an*
[tu-la]ḫ-ḫâš[11] . . . *-ma ḫa- . . .* *kakku*
-ka . . . . . .

(Fortsetzung abgebrochen.)

1) K 10680. Dieser Text steht inhaltlich IV R 23, Nr. 1 sehr nahe, wo ebenfalls mit einem Stierbild [illegible] vorgekommen werden. — 2) Wohl [illegible] zu lesen. — 3) Vielleicht mit DELITZSCH, HW 327a *ekdanu* zu lesen. — 4) Vielleicht auch [illegible] IV R [illegible] — 5) Geschr. *DIŠ*, was wohl viel [illegible] zu lesen ist. — 6) Geschr. [illegible] — 7) [illegible] wo gleichfalls mit Gruppenschrift Stelle [illegible] *KAK* die phonetische Aussprache [illegible] — [illegible] *-in-na* SIEGMAIER, Neb 247 o. PEISER, *Bab.* I 109 S. 28. — Nach IIR 50, 27b [illegible] — 11) [illegible] Hommel vermutet, vielleicht mit Recht, dass [illegible] die Londoner Siddurhandschrift, חֲלָצִים, aram.

Nr. 55.

Umschrift.

(Das Vorhergehende abgebrochen.)

Rev. II (1) [illegible] . . *tašakkan-u* (2) [illegible] . . . . *a-mat*
(3) [illegible] *a-na-a* (4) [illegible] . . *-ba* [illegible]
5 (5) [illegible] *-bil-i-ni tamannu-nu* (6) [illegible] [illegible]
(7) [illegible] *à-gid-da tamannu*(-*nu*) (8) [illegible] *bil gùr-ru tamannu*(-*nu*)
10 (9) [illegible] . . . *tamannu-nu-a* (10) [illegible]
(11) [illegible] *ta-a*[*š*] *ek kasse tašakkan*(-*nu*) (12) [illegible]
(13) [illegible] *be-li-ja tamannu-nu* (14) [illegible] . . *nu-mal ma*
15 [illegible] *tu-šad-bab-ša*

(Fortsetzung abgebrochen.)

Ueber 1) nach ibid. IV 14 [illegible] 4 [illegible] 5 Vgl. IV K. I 14 [illegible] 6) Al[illegible] . . .] *tamannu nu-u*[*n*] . . *tamannu* oder ähnlich.

Nr. 56.

Übersetzung.

(Das Vorhergehende abgebrochen.)

Obv. (1) . . . . . (2) . . . . . die bö[se] Zunge . . . . . [2]

Rit]ual hierfür: In einem geeigneten Monat, [an einem günstigen Tage,
in] der Frühe, bei Sonnenaufgang, sollst du 3 *Alt*[*äre*
5 für] ^{G}Ea (Ae), ^{G}Šamaš und ^{G}Marduk zurüsten,
Datteln, A.TER-Mehl hinschütten, Mus
aus Honig (und) Butter hinsetzen, 3 reine Schafe
opfern, Fleisch der rechten Seite, hinṣa(-Fleisch),
Rev. und šumê(-Fleisch) darbringen, ein Räucherbecken mit Cypresse hinstellen,
10 *Fein*mehl (darauf)schütten, „den Zug ziehen“,[a] einen Mehlhaufen
hinschütten, den „Grossstier“ auf ein . . . . . -Tuch stellen,
in seine Ohren zur Rechten und zur Linken dreimal
hineinl ustern[b] . . . . . Waffe
. . . . . .

Fortsetzung abgebrochen.

[illegible] S. Ebd. S. 95, wonach mit [illegible] wohl die Gebärmutter [illegible] Vgl. شوى [illegible] ist. [illegible] 9) Geschr. *GID.DA*. Zu *šakâ nâkam* in IV R 23, Nr. 1 [illegible] HW 642b [illegible] in denatigen Ritualvorschriften z. B. unten Nr. 83, 20; KING, *Magic* Nr. 30, 24; 82-5-23, 3 [illegible] p. 181, 4. — 10) Noch teilweise zu sehen. — 11) Zu lesen *GÍD* [illegible]

a) Ein seiner genauen Bedeutung nach noch dunkler technischer Ausdruck. — b) Vgl. I R. 45, 92 c.

Nr. 57.[1]

Umschrift.

] . . . . . *šarru ana* amel*nak*[*ri*[2](?)

[illegible]

[illegible] *tasaḫal*

[*III*] *GI.GAB ana maḫar* il*Ištar* il*Šamaš u* il*Nergal tukan*[(*-an*)]
[*III*(?)*-t*]*u*[3]*-ta-a-an akal AS.A.AN tarakkas*[(*-kas*)]
[*m*]*iris dišpi ḫemeti tašakkan*[(*-an*)]
[*s*]*uluppu KU.A.TER tasarraq*(*-aq*) *III šu'u dannuti tanakki*[(*-ki*)]
[illegible] *tašakkan*(*-an*)
[*niknak*]*ka buraša upun*[*ta*] *ta-sár-*[*raq*]
[*dišpa*] *ḫemeta karana šamna šaman bašami*(?)[5] *tanak*[*ki*(*-ki*)]
[illegible] *nakri ša libe*[6] *teppuš*(*-uš*)
p[illegible][7]*-ni-šu ina* subat*ú-li-in-ni ana arki-šu ta-*[*tar-ra-aṣ*]
amel(?)] *ša-riš*[8] *šarri ša kima beli-šu šuma na-bu-ú be-li*[9] *ša*[*rri*

[illegible] *Šamaš* [illegible]

(Fortsetzung abgebrochen.)

1) K 6207 + 6225. — 2) Geschr. [illegible] — 3) Vgl. Nr. 52, Z. 9. — 4) Geschr. [illegible] aber wohl [illegible] wie [illegible] als [illegible] zu lesen. — 5) Geschr. [illegible] (Zeichen [illegible] S. oder S. 99 Anm. [illegible] Nr. 1—20, Z. 46. — 6) Geschr. [illegible] Bedeutung [illegible] Tallqvist [illegible] 110 [illegible] Lesung als [illegible] auf Grund von Craig [illegible] II 11, Obv. 13. — Meissner, *Suppl.* S. 105. S. auch II R 43, 27a [illegible] c, wo nach Delitzsch, HW 309 [illegible] zu lesen ist [illegible] jedoch nicht „[illegible]" sondern Fett, Schmer, Talg" [illegible]

Nr. 58.[1]

Umschrift.

(Das Vorhergehende abgebrochen.)

. . . .]
[*umu*] *magiru tuq-ta-ad-da-áš*[2] . . [
[*ṣala*]*m*(?) *iṣṣuri akale teppuš*(*-uš*) *ina gaṣṣi* . . [ ]
[illegible] *Šamaš* [illegible]
[illegible] *akal KU.SAG*[5]
s]*uluppu KU.A.TER tasarraq*(*-aq*) *miri*[*s dišpi ḫemeti tašakkan*(*-an*)]
[illegible] *tašakkan*(*-an*)
il[*niqe*[9] *tanakki*(*-ki*) *tam-šil iṣṣuru šu-a-t*[*u*]

1) K [illegible] vielleicht [illegible] Rückseite [illegible] der Weihwasser [illegible] gewesen. — 2) Vgl. [illegible] 1902, Z. 3 [illegible] Nr. 30, 20, wo [illegible] oben S. 101 Anm. [illegible] Nach [illegible] 32 [illegible] die Zahl 7 [illegible] — 4) S. oben S. 140, [illegible] 5) Hier wohl [illegible] — 6) Geschr. [illegible], nicht

Nr. 57.

Übersetzung.

. . . . . König gegen den Feind (?) . . . . . .

Ritual hierfür: Zur Zeit, da der Feind gegen den König und sein Land . .
soll der König zur Rechten des Heeres hinausgehen,[a] sollst du *den Boden reinfegen*, reines Wasser [sprengen,
[3] *Altäre* vor [Gn]Ištār, [G]Šamaš und [G]Nergal aufstellen,
5 3 (?)-fach Brot aus *Weizen*mehl auflegen,[b]
Mus aus Honig (und) Butter hinsetzen,
Datteln, A.TER-Mehl hinschütten, 3 starke Schafe opfern,
Fleisch der rechten Seite, ḫinṣā(?)(-Fleisch), šume-Fleisch hinsetzen,
auf ein Räucherbecken mit Cypresse *Fein*mehl schütten,
10 Honig], Butter, Wein, Öl, *wohlriechendes* Öl spenden,
ein Bi]ld des Feindes aus Talg anfertigen,
sein [Ges]icht[7] mit einem Stricke nach hinten ri[chten;
der Eunuch(?) des Königs, der wie sein Herr mit Namen benannt ist, soll *die Kleider* des Königs . . . . . .,
vor] die Zurüstung hintreten und diese Formel vor [G]Šamaš [hersagen:

(Fortsetzung abgebrochen.)

bedeutet und die phonetische Lesung zu *NI. LU* in Spalte [illegible] bildet. — 7) Oder [illegible] Vgl. Nr. 31—37, St. II 7 und die dort angeführten Parallelen. — 8) Vgl. meine Bemerkungen zu ZDMG 53 (1899), 116, Anm. 2. — 9) Vgl. Nr. 45, Col. II 10, Col. III 2, Nr. 46—47, St. I 20.

a) Oder: Sollst du den König hinausfahren (*tu*[illegible]). — b) Vgl. dazu Edel S. 94[illegible].

Nr. 58.

Übersetzung.

(Das Vorhergehende abgebrochen.)

. . . . . .
An einem günstigen [Tage] sollst du dich heiligen . . . . . .
ein Bi]ld(?) eines Vogels aus Brot(teig) anfertigen, mit Gips [es umkleiden (?),
vor] [G]Šamaš *den Boden reinfegen*, reines Wasser sprengen . . . . . .
5 . . .[3] . . . . Schalen(?) hinsetzen, 4 QA[a] . . . . . Brot [auflegen (?),
Datteln, A.TER-Mehl hinschütten, Mus [aus Honig (und) Butter hinsetzen,
. . .[3] Schalen mit Rauschtrank füllen und hi[nsetzen(?),
(Lamm)opfer opfern, entsprechend jenem Vogel . . . . . .

[illegible] 7) Vgl. Nr. 26, Col. I 27, II 10. — 8) [illegible] Nr. 26, Col. II 1[illegible] — 9) Das *Z*[illegible] dahinter ist wohl noch [illegible]

a) Eine Massbezeichnung.

k]i-ma riksu it-tu-ḫu[1] *amēlu-šuatu ina šumeli rik[si*

10 [*i]*[l]*Samaš da-a-a-na-ta di-ni di-in parīs(-is) purusse* [
] . . . *iṣṣuri an-ni-i* . . . . . [

[illegible]

1 Vgl. IV R 57, 27.

Nr. 59.[1]

Umschrift.

(Das Vorhergehende abgebrochen.)

. . . . . .
[illegible]
[illegible]
dišpu ḫe]metu suluppu KU.A.TER tasarraq [illegible]

1 [illegible] IV R 57, 4.

III. Ritualtafeln für den Sänger (*zammaru*).

Nr. 60.[1]

Umschrift.

(Anfang abgebrochen.)

Obv. (1) [ ] . . . . . [ ] (2) [. . . . . *ka]r-ri-su šá šamn[e]*
ina eli karpat pi-[2] *inakki(-k]i*
5 (4) [ ] *ina šepe-šu i-da-*[2]*-ip*[3] (5) [ ] . . . . . *ittanandi(-di) il-lak*
[illegible] *mmaru* . . . *DAN*[4] *ilani ina mahri-šu i-za-mur il-lak*

. . . . . *ina muh-hi ta-kar-ra-ar*[5]
kar-ri-su ina muh-hi ta-šak-kan
[illegible]

[illegible]

upuntu šamne dišpu šikaru karanu ina maḫar tu-qar-rab

1 [illegible] IV 30. [illegible] Z. 40. [illegible]

. . . sobald die Zurüstung . . . . . ., soll jener Mensch zur Linken der Zurüstung . . . .

10 . . . . . ^{G}Šamaš, der du Richter bist, richte mein Gericht; der Entscheidungen fällt . . . .
. . . . . dieser Vogel . . . . . .

Fortsetzung abgebrochen.

Nr. 59.

Umschrift.

5 [illegible]

Fortsetzung abgebrochen.

[illegible]

III. Ritualtafeln für den Sänger (*zammaru*)

Nr. 60.

Übersetzung.

(Anfang abgebrochen.)

Obv. 1 . . . . . 2 . . . . . ein *Gemisch* von Öl
und Wasser . . . . .] soll er über einem Gefäss . . . . . ausgiessen,
5 (4) . . . . . mit seinen Füssen *wegstossen*, (5) . . . . . hinwerfen, gehen,
. . . . . der Sänger soll „. . . . . .[4] der Götter“ vor ihm singen, gehen.

. . . . . sollst du darauf stellen,
. . . . das *Gemisch* sollst du darauf setzen,
ein kallu-Gefäss sollst du mit Öl und Wasser füllen und zu Häupten(?) des Thrones inmitten des Thores setzen,
10 das *Gemisch* für ^{G}Šamaš daselbst hineinbringen, einen (Opfer)tisch vor dem Throne zurüsten,
3 QA LU.DA.SE-Frucht abschlagen, von(?) der abgeschlagenen LU.DA.SE-Frucht auf den Tisch hinlegen,
*Fein*mehl, Öl, Honig, Rauschtrank, Wein darbringen,

[illegible] — 5) [illegible] — 6) *LU.DA.ŠE* [illegible] — 7) So meine Kopie, mit Schraffierung [illegible]

s[illegible] ṣal-lu-ut-su ina-ka-sa sulppi[1] *MU.[illegible]*
[illegible] ša-pa-a[illegible] eli paššuri tašakkan(-an)
[illegible] Bēl eli-šu i-a-mur [illegible] ṣa-pi-ir tanakkis-ku
ummaru [il]*Bēl* [il]*Bel ištu* [immer]*niqē i-za-mur*
[šir]*šume tu-qar-rab* [amel]*zammaru dajjan kib-rat i-za-mur*
[illegible] SE.BAR [illegible]-ma SA.UD.QI[2] *MAḪ ḪA.LUL [illegible] eli tašakkan-an*
ina ša-pa-lu-uš-šu tašakkan(-an) SA.UD ina qaqqadi-šu SA.UD ina šepe-šu tašakkan(-an)
ina eli [il]*Aššur tu-še-šab-šu ina ni-ip-šu ina nabasi qate-šu tarakkas(-kas)*
[illegible]ammaru ida-šu i-šaḫ-ḫa-aṭ ina eli libitti ina šumēli bel [immer]*niqe uššab(-ab)*

[illegible]zammaru pe-tu-ú ek-li-ti i-za-mur
TA.EN.BA.AZ.SAL.GU i-qa-ab-bi
[illegible]zammaru qate-šu imassi(-si) me a-na [il]*Sa-maš ú-qar-rab*
qata bel [immer]*niqe i-ṣa-bat qi-e-su*[3] *iqabbi i-paṭ-ṭar-šu*
me a-na qate-šu tu-qar-rab-aš-šu ištu eli [il]*Aššur ú-šat-ba-šu*[4]

LU[7] *ki-im-ru*[8] *ina eli* [is]*paššuri te-ṣi-en*
nap-tan qa-ti is-si-niš tu-qar-rab
[mul]*zammaru muš-na-mir i-za-mur*
[illegible]-ma [illegible] ŠU.KIL [illegible]-ma ina-ap-la-te i-qa-al
šum-ma muš-ke-nu šú-ú libbi(-bi) šu'i i-qa-lu
(32) *a-di pa-[illegible]-e-šu ú-gam-ma-ru-u-ni* (33) [amel]*zammaru . . . . . i-za-mur i-qa-ta*
34 *[illegible]-pat?-tu* 35 *[illegible]-šu i-a-ti-ni*
[illegible] am libittu ina eli tašakkan(-an)
[illegible] SAG . . . . . ina maḫar [il]*Bu-ne-ne tašakkan(-an)*
[illegible] ŠU dsp[illegible] VI . . .[5] *ṣkara karrad tanakkis-ku*
[ ] . . . . . *AN.AN libbi(-bi) e-ti-iq*
[is]*paššura kussa ta-di-'-ip*[10]
[illegible]al-l[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]zammaru a-na . . . . . i-qar-rab
[illegible]

(Schluss abgebrochen.)

1 Wohl [illegible] Dreiecke wie [illegible] Dreiecke; vgl. [illegible] S. 9 Anm. 6 zu Nr. 1 = 20, Z. 46 Var. — 2 S. [illegible] IV 60, 25 c; III bei Delitzsch, HW und Muss-Arn., *Sup.* Bu 88-5-12, 11 R v, 6 *Cun.* [illegible] IV [illegible] A 3, 247 und [illegible] die damit wohl identische [illegible] bei Muss-Arn., *Sup.* S. 38, wo [illegible] vielleicht [illegible] IV R 24 Nr. 2, 10 gehört. — 3 Wohl [illegible] 55 [illegible] gehört [illegible] M. Müller, OLZ 1899 Sp. 106 [illegible] [illegible] des T. B. Am. Tafel [illegible] mit *zāqiqos*, [illegible] [illegible] 4) Vgl. Nr. 68, Obv. 19 [illegible] [illegible] I. R 55, 23, 29? [illegible] Cyl. B VII 5. [illegible] Vgl. viell. Nr. 60 Rev. 10 [illegible] 6) S. [illegible]

eine šehtu hinsetzen, eine Abgabe(?) von Datteln, MA[1]-Frucht,
[illegible] Öl auf den Tisch setzen.
der Sänger soll „[G]Ea (Ae), erhabener" singen, du ein (Lamm)opfer opfern;
der Sänger soll „[G]Bel, [G]Bel, von dem Opferlamm" singen,
du sollst šume-Fleisch darbringen; der Sänger soll „Richter der Welt" singen,
du eine *Schale* mit *Gerste* füllen, *weisses Brot* . . . . . darauf legen,
darunter legen, *weisses Brot* zu seinen Häupten, *weisses Brot* zu seinen Füssen legen,
auf das [G]Aššur(-Bild) ihn setzen, mit Wollflocken, mit rothfarbener Wolle seine Hände binden;
der Sänger soll seine Arme entblössen, auf einen Ziegelstein zur Linken des Opferers sich setzen;
der Sänger soll „Öffner der Finsternis" singen,
„. . . . . ." sprechen;
der Sänger soll seine Hände waschen, Wasser für [G]Šamaš darbringen,

Rev.

die Hände des Opferers ergreifen, „*schenke ihm*" sprechen, ihn lösen;
du sollst Wasser für seine Hände ihm herbeibringen; von dem [G]Aššur(-Bild) soll er ihn aufstehen lassen;
mit . . . .[7] Datteln sollst du den Tisch beladen,
die „Hand-Mahlzeit" gleichzeitig darbringen;
der Sänger soll „Erleuchter" singen.
Wenn es ein Vornehmer ist, so soll er eine . . . . . -Taube als Brand(opfer)[a] verbrennen,
wenn es ein Armer ist, so soll er (etwas) von einem Schaf[b] verbrennen.
(32) Während man sein . . . . . vollendet, (33) soll der Sänger „. . . . . ." singen, aufhören,
(34) . . . . . öffnen(?), (35) „. . . . . dein (dich) . . . ." soll er singen.
. . . . . Ziegelstein sollst du darauf setzen,
. . . . . vor [G]Bu-ne-ne setzen,
. . . . . Honig, Butter(?), Rauschtrank, Wein spenden,
. . . . . daselbst(?) ist weggerückt(?),
den Tisch, den Sessel *set*[illegible],
das *Gemisch* aus Öl und Wasser, das in dem kallu-Gefäss ist,
soll der Sänger vor(?) die Bettstelle bringen;
der Sänger(?) soll seine Hände . . . . waschen, mit Wasser berühren,
. . . . . der Sänger soll an den . . . . . herankommen,
einen Ring(?) auf seinen Ko[pf l]egen.

(Schluss abgebroch[en])

[illegible] = „erfreuen, sich erleichtern" [jemandes] in KB VI 1, S. 300 — 7 [illegible] „Datteln" — 8 Die in Verbindung mit *šumu* wohl [illegible] und *zakāru* vorkommende [illegible] wohl die [illegible] Darreichung, — 9 Wohl AV 7853 [illegible] — 101 S. [illegible] Z. 4. — 11 [illegible]

a) Opfer von Armen. — b) [illegible] Die Opferarten sind im Schlussteil [illegible] Alle [illegible] werden [illegible] wie Lev 5, 7—12, 8—14, 21.

Nr. 61.[1]

Umschrift.

S. I [illegible]

2) *kartat pa-ga-al karani kartat pa-ga-al* [illegible] (3) *ma-ka-su ina maḫar bēlit-nari ina* [illegible]

5 *il*[illegible] . . *ta-ša-raq šik*[*aru karanu tanakki-ki*) [illegible] (5) *ma-ka-su tašakkan-an*) *šikaru* [illegible] *anu tanakki(-ki*) [*ri-da-ni-e*[3] *b*]*e-lī-e rabu(-u)-ti* [illegible] *ta-za-mur ma-ka-su*] (6) *ina maḫar* [illegible] *e-lit-ilani ta-ša-raq II-šu up*[*untu*[4] *ta*]*naddi(-di*) *pa-ga-al karani tanakki-ki*) *II-šu* [illegible]

7) *šikaru karanu tanakki-ki*) *šu-su-mat*[5] *ḫi-ir-*[*tú rabī-tú šit-ru-uḫ-tú il Ištar te-pu-ša* . .

abu šá ilāni ba-nu-u ka-la-mu[6] [illegible] *ta-za-mur*] (9) *še-ir-qu ina maḫar il Dajjane* [*t*]*a-*

10 [illegible] *na-ki ri-da-ni-e be-lī-e rabu(-u)-ti ma-ḫa-a(?)*[7]*-ku-nu ni-pu-uš ta-*[*za-mur* [illegible]] (11) *ina* [illegible] *-lit-ilani tu-qar-rab še-ir-qu ta-ša-raq šamnu dišpu šikaru karanu tanakki-*[illegible]

12) *il Be-lit-ilani aš-* . . . . . *ilani rabūti ta-za-mur sir ḫinṣa(?) sir šume* [illegible]

13 [illegible]

14 [illegible]

15 *abu ilani ba-nu-u ka-la-mu ra-*[illegible] *ta-za-mur*] (15) [illegible] . . . . *VII* . . . . . *ina maḫar* *il Dajjane tu-qar-rab še-ir-qu ta-ša-raq* [illegible]

S. II [illegible] . . . *IKK* . . . *NI II* . . [illegible] *IV AN*[illegible] 2

. . .-[illegible] *II* [illegible] . . . . . 3 [illegible]

5 [illegible] 4 [illegible] *I I*[illegible] *II*[2] 5) *be-lit-*

ilāni šar-ra-tú ummu šame(-e) erṣiti rabi[11][*-tu* [illegible]] (6) *be-el-tú ra-šub-bat ilani šar-rat aps*[*ī*

-za-mur] (7) [*lib*]*bi ili-ka libbi šimat*[12]*-ka qata*[13] *ili-ka qata il I*[*štar-ka lip-pa-ṭir* [illegible]]

(8) *lumun-šu i-pa-ṭar sa-a-ri*[14] *tu-še-taq ša-te-*[illegible] 9) [*še*]*-iḫ-ṭi-šu i-ša-ḫaṭ lumun-šu*

1 [illegible]

(11) [illegible] . . .*-ka ramani-šu igaru be-lī* . . . . . [illegible] (12) [*lum*]*-nu lip-*

13 [illegible]

14 . . . . [illegible]

[illegible]

1 [illegible] II unmittelbar darauf; anderenfalls ist eine Lücke zwischen den beiden Stücken anzunehmen.

[illegible]

Nr. 61.

Übersetzung.

Stück I. [illegible] (1) . . . . . sollst du schenken? . . . . . (2) ein pagal-Gefäss mit Wein, ein pagal-Gefäss mit . . . . . (3) eine Abgabe(?) vor der Herrin des Flusses vor G. . . . . sollst du schenken . . . . . (4) eine Abgabe(?) vor der Bettstelle vor G. . . . . schenken, Rausch[trank, Wein spenden . . . . . (5) eine Abgabe ? hinsetzen, Rauschtrank, Wein spenden „*Sprösslinge*, grosse Herren . . . . . " singen, eine Abgabe (6) vor der Götterherrin schenken, zweimal *Fein*[mehl hin]schütten, ein pagal-Gefäss mit Wein spenden, zweimal . . . . . (7) Rauschtrank, Wein spenden, „Trefflich ist die grosse Buhle, die herrliche GaIštar, die macht . . . . . [. . . ." singen, (8) ein (Lamm)opfer opfern, Öl, Honig, Rauschtrank, W[ein spen]den, „Vater der Götter, der Alles bildet [. . . . ." singen, (9) ein Geschenk vor den Richter-Göttern schenken, ein (Lamm)opfer opfern, Öl, Honig, Rauschtrank, Wein spenden . . . . . (10) „GrAnunnaki, *Sprösslinge*, grosse Herren, eure . . . . . haben wir gemacht" si[ngen, ... (11) vor der Götterherrin darbringen, ein Geschenk schenken, Öl, Honig, Rauschtrank, Wein spenden, Ol . . . . . ., (12) „Götterherrin, ... der grossen Götter" singen, hinṣâ(?)-Fleisch, šume-Fleisch darauf(?) . . . . . (13) Öl, Honig, Rauschtrank, Wein hinstellen und eine Abgabe? . . . . . , Becken in deiner *Hand* . . . . . (14) ein adagur-Gefäss . . . . . und „. . . . . GAnu, Vater der Götter, Schöpfer von Allem, . . . [. . . . . ." singen, (15) . . . . . 7 . . . . . vor den Richter-Göttern darbringen, ein Geschenk schenken, ...

Stück II. (1) . . . . . (2) . . . . . mit Wasser 2 Köpfe . . . . . (3) ein pagulu-Gefäss mit Wein über dem Kopfe des Schafes . . . . . (4) ein pagulu-Gefäss mit Wasser sollst du darauf stellen . . . . . (5) „Götterherrin, Königin, Mutter des Himmels (und) der Erde, grosse . . . . . (6) Herrin, Gewaltige unter den Göttern, Königin des Oceans [. . . ." singen; (7) das Herz deines Gottes, das Herz deines Schicksals, die Hand[13] deines Gottes, die Hand [deiner Göttin werde gelöst! (8) Sein Übel soll er lösen, die *Ringe* sollst du entfernen, ... (9) von Allem soll er ihn befreien,[a] sein Übel lösen, [seinen] Sam[en zusammenbringen[b] . . . . . ., (10) die *Gaben* sollst du von ihm entfernen. Sowie . . . . . (11) . . . . . seiner selbst Wand . . . . . (12) das Üb]el werde gelöst, ich Gott(?) und Göttin(?) . . . . . (13) hinṣâ-Fleisch, salqu-(Fleisch), Öl(?) vor G. . . . . (14) . . . . mächtige . . . . . (Fortsetzung abgebrochen.)

Hier: K. 8669 (s. Peiser in MVG 1895, S. 282) Col. II 22–III 10, wo [illegible] in den Handel gebracht werden, und wo ihre Col. III 25 auch genannt [illegible] wird. Ob identisch mit dem bei Delitzsch, HW 459a [illegible] Rm. S. 13 S. Nr. 62 Rev. 61. [illegible] 17) [illegible] Col. I [illegible]

a Wörtlich: „sein Ausreissen soll er [illegible] Ausdruck ist wohl in [illegible] Vorstellung hergenommen, dass die Sünde [illegible] Menschen wie ein Kleid [illegible] werden kann. Vgl. [illegible] von dem [illegible] wie ein solches angezogen wird. — b Deutlich ist [illegible] ausgestreut waren; vgl. Nr. 26, Col. I 23; Nr. 68, Rev. 3.

Nr. 62.[1]

Umschrift.

1 [ ] . . *BI* (2) [ ] *u*? *-ša-pa* . .
(3) [ ] *E-t* (4) [ ] *u*? *-ma-ša ram-ru-t u-ta-mar*
5] (5) [ ] . . *ba-ni-tú šar-ra-tú* [ ] (6) [ ] *[d]Ištar at-ti-ma ina pír-ú*[2] *i-li-t-*] (7) [*ta*]*-ša-raq šikaru karanu tanakki(-ki) ri-da-*[*ni-e*][3] *be-li-e* [*ta-za-mur*] (8) [*ta*]*-ša-raq šikaru karanu tanakki(-ki) rimku*[4] *[d]*
9 [ ] *ta-ša-raq ša-ka-ru ka-ra-nu ša-ka-ra ka-ra-nu ta-na-ak-ki-ki*
10 [ ] *ta-ša-raq* / [ ] *pa-ša-ka ša-ka-ra-nu ta-na-ak-ki-ki*
11) [*tana*]*kki*(*-ki*) *be-lum šarru [d]Nannar šame*(*-e*) *ell*[*uti ta-za-mur*
12 [ ] *ka-ra-nu ta-na-ak-ki-ki e-tel-lat ina šá-me ta-za-mar*
(13) [*tan*]*akki*(*-ki*) *šú-su-mat*[6] *l*[*i-ir-tú rabu-tú šit-ru-uḫ-tú [d]Ištar te-pu-ša*
. . . [ ] 14 [ ] *še-ru-t*[*u-ra-a*] [Lücke] *ge*[*bo*]

1 — K 9450. — 2 Der Schluß wohl = *ana ka-ak-ki-ia ta-za-mar*. — 3 S. Nr. 61, S. I / 5. — 4 S. Nr. 61, S. I / 6. — 5 S. Nr. 61, S. I / 7. — 7 Oder *ka-ra-nu ta-na-ak-ki-ki*. — 8 S. Nr. 61, S. I / 8 und 14. — 9 S. Nr. 61, S. II 7. — 10 S. Nr. 61, S. II 9. — 11) S. Nr. 61, S. II 10.

Nr. 63.[1]

Umschrift

1 [ ] . . . . . 2 *šamnu dišpu šikaru karanu tanak*[*kí-ki*]] (3) [*immer niqu tanakk*[*i-ki*] *šamnu dišpu šikaru karanu tanakki*(*-ki*)
4) [ ] *[d]Igigi ina maḫar ma-a-a-li tanakki*(*-ki*) [
5 5 [ ] *ta-na-ak-ki-ki* [ ] *tanakki-ki* 6

1 K. 9347.

Nr. 64.[1]

Umschrift.

1 [ ] (5) [ ] . . *šamnu*
[ ] 7 [ ] 8
. . *ú-nam-maš niknakku* [ ] (9) [*d B*]*e-lit-ilani ina pa-na-tu-šu tu-nam-maš karpat ku-u-tú šá*
im-ki ina [ ] *[d]Be-lit-ilani ina ma-ḫar [d]Samaš ina* . . [ ] *pa-gul* [

Nr. 62.

Umschrift.

Rev. (Das Vorhergehende abgebrochen) (1) *tanakki-ki* . . (2) *SI-ta-a ina qata-ša* . . (3) . . *ta-za-mur SI A VU IL* (4) *ab-ta* (5) *[ina] lum ha-a-a-a ka-la-ma ta-za-mur ina qa-ti-i* (5) *[še-i]l-ši-šu am-ar-ka qata*[9] *ili-ka qata* [il]*Iš-tar-ka lip-p[a-ṭir*] (6) [*še-il-ṭi-šu*][10] *i-ša-ḫaṭ lumun-šu i-pa-ṭar zer-šu i-ka-ṣar sa-[a-ri tu-še-taq*[11]] (7) [*ṭ]a-ṣa-bat tu-šat-ba-šu zer-šu i-ka-ṣar la ma-gir-tú tu-[*] (8) [*ṭ]a-ar-ḫi*[12] *tanaddi(-di) šedu bṭi ze-nu-u ana ameli i-s[a-lim*] (9) [*ina* (10) *maḫar* [d]*Sin tu-qar-rab še-ir-qu ta-ša-raq šamna dišpu karanu tanakki-ki* (10) *Nin-ni-at-ta a-ra-[a]-im*[13] *šame(-e) na-bu-ti* [*ta-za-mur*] (11) [*ina maḫar* [il]*B]e-lit-ilani tu-qar-rab še-ir-qu ta-ša-raq* (12) . .[14] *E-a dam-ga-al-šu-ga-al-la-ke₄ ta-za-mur* (13) [*ina maḫar*] *ma-a-a-li*[15] *tu-qar-rab še-i[r-qu ta-ša-raq*] (14) [[šir]*irru*]*-saḫi-*(15) *ri-ti IL-ta qar-si-na-a-t e*[16] *ina maḫar* [d]*A-nun-na-ki ta-qar-rab še-ir-qu ta-ša-raq* (16) [*ta-za-mur* [d]*Z.I* . . (17) *SE.SI.I*[17] (Schluss abgebrochen)

Z. 8. 12) Eine Gottheit oder ein Fruchtbaum? Vgl. Meissner-Altass. 911 p. 301b. 13) Oder i. i. zu lesen. 14) Vielleicht *a-ra-a*. 15) Vgl. Nr. 61, St. I 4. — 16) Vgl. Nr. 68 Rand, wonach vielleicht hier noch *ina ṭi-i-ti ez-zi-i-ti* (*a-ki-ka-a-ni*) zu ergänzen ist. 17) S. zu Nr. 66, Obv. 12.

Nr. 63.

Umschrift.

[. . *ta-za-mur* [šir]*ḫinṣa*(?) [šir]*šume ina e[li*] (7) [ ] . . *i-ḫa-ṭa maṣṣa-rati ina muši ú-nam-mar* [ ] (8) [*še-ir-q]u ta-ša-raq šamnu dišpu karanu tanakki(-ki)* . . [ ] (9) [*ina maḫ]ar* [il]*Igigi ina maḫar ma-a-a-li ta*(?)*-pa*(?)*-al-*[

Rev. (1) [d]*A-nun-na-k[i*] (Fortsetzung abgebrochen)

Nr. 64.

Umschrift.

Rev. (11) *še-il-ṭú tu-šar-ra šamne ina bṭi tu-tab-ba* . . [ ] (12) *ma-ka-su tašakkan(-an) ši-ir-qu ta-šár-raq-ma SI.A* [ ] (13) [ ] *SI.A.DAN e-li-e ta-za-mur rim-ku ana* [il]*A-n[un-na-ki* | (14) [*ma-k]a-su a-na* [il]*A-nun-na-ki tašakkan(-an) šamne dišpu šikare ka[ranu* (15) [ ] *tanakki(-ki) ši-ir-qu ta-šár-raq šamne šik[are karanu*] (16) [ ] . . . *-pi tanakki(-ki) ši-ir-qu ta-šár-raq šamne* [ ] (17) [ ] *ina ma-ḫar* [il]*Samaš tu-qa-rab ši-ir-q[u ta-šár-raq*] (18) [ ] . . *bel ku-na-a-ti* [il][ ] (19) *tu-qa-rab* (Schluss abgebrochen)

Nr. 65.[1]

Umschrift.

Fragment, auf dem nur folgende Zeilenenden erhalten sind: Obv. Z. 1:] *ta-rak-kás*; Z. 2:] *ta-rak-kás*; Z. 3:] *muḫ-ḫi tašakkan(-an)*; Z. 4:]-*ri ta-rak-kás*; Z. 5:] .. *bu-di-e*; Z. 6: [illegible]; Z. 7: [illegible]; Z. 8: [illegible]

1 [illegible] 2 S. 349 — 2) Vgl. Nr. 66, Obv. 9.

Nr. 66.[1]

Umschrift

Obv. (1) [ ] *AN.KU(?).Ú* [ ] (2) [ ] *ša-ru-ri* ^{il}*Šamaš ina libbi(-bi)*

3 [illegible] 4 [illegible] *zi-ku ana mah-ri* 5 [illegible] *ma-har Šamaš tanaddi-di še-il-te* [illegible] 6 [illegible] *ša a-ra-ni* ^{6} *II pa-gi-li* ^{6} *ina šumeli š*[*e-iḫ-te tanaddi*(-*di*)] ^{7} ^{karpat}]^{at} *GAB* ^{7} *ša ab-ri arki še-iḫ-*[*ti tanaddi*(-*di*) ^{7} ^{karpat}] *ma-si-tú* ^{8} *šikarê* dto *karanu* ^{karpat} *a-ga-nu šikare* dto *karanu arki še-iḫ-ti* [*tanaddi*(-*di*)] 8 [illegible] *VII akal ša* [illegible] *II Q.I akal ina pa-ni* ^{10} *VII akal ta-ap-pi-ni* ^{11} *VII akal ša-qi* ^{12} *VII akal ḫa-ḫa-mi* [illegible] *akal ḫa-man* ^{13} [illegible] *akal libbi-šu* ^{16} *akal RIT-ta* ^{17} 10 *ši-ik-ti* $^{?}$ *gab-bi* ^{18} *Q.I .I* [illegible] 10 *VII akkate ša erim ŠÍG.BAR.KU* [illegible] *P.I* [illegible] 11 [illegible] *a-na-ku-ti-ia ŠÍG.BAR.KU* dto [illegible] *ka-ra-ku-ú-a qaqqar ina libbi tanaddi-ma* ^{20} 12 *ŠE.NÍ.A* $^{?}$ [illegible] *ŠÚ-MU* ... $^{?}$ dto *karanu* [illegible] *kal-li ša* 13 [illegible] dto *ša dup* [illegible] 14 *ḫarrâni ḫarpi ḫarrana ina libbi-šu* [illegible] *II ḫarrana dišpi* 15 *šikare* 15 *VIII* [illegible] *pa-ra-a-ti* ^{21} *ša dup* [illegible] 16 [illegible] *ina ma-ḫar Šamaš ta-ak-ka-an* MAN [illegible] *kal-li ša* 17 [illegible] *kal-li ša g.-z.-š. qaqqar ta-pa-ri-ik* [illegible] 18 *ḫarrâti te-ši qaqqar ina libbi-šu* [illegible] 19 *VII akal ḫa-ḫa-mi* $^{?}$ 20 *VII K.I.MI* $^{?}$ [illegible] 20 *ḫarrâti te-ši qaqqar ina libbi-šu* 21 [illegible] *ša-ḫa-ra-a* $^{?}$ *ša dis pi*] (22) *pa-as-ru BE* [ ]

1 = 81-2-4, 210. — 2) S. Nr. 67, Obv. 4. — 3) Col. I *KAR.KU* vgl. die [illegible] Vgl. Nr. 67, Obv. 4. — 4) S. Nr. 67, Obv. 5 wohl [illegible] vorhergehenden ergänzen. — 5) S. [illegible] — 6) Vgl. Nr. 65, Obv. 8 und [illegible] *Šigū* S. 82, zu ändern S. II [illegible] K. 14[illegible] — 7) S. Nr. 67, Obv. 6. [illegible] 67, Obv. 11. K. 104, 451. 185 II 63b. K. 2401, Col. III 3 [illegible] 28[illegible] — 9) Vgl. 185 III 264, 24 [illegible] Nr. 714, Obv. 4. 13, Rev. 5 [illegible] Anm. 18[illegible] — 10) Vgl. Nr. 67, Obv. 7. Ist wohl [illegible] وغيف — 11) Dual wohl [illegible] [illegible] I 111 S. 11, HW [illegible] K. 104, S. 23[illegible] [illegible] geschrieben wird [illegible] Obv. Nr. 60, Obv. 11 [illegible] — 12) S. Nr. 67 [illegible] K. 104, 38. 185 II 63b [illegible] K. 1285, Obverse [illegible] K. 2010, 10b, 11a-Mitteil.), Col. II 16 [illegible] — 13) S. Z. 10 [illegible] — 14) S. oben S. 144, Anm. 2 zu Nr. 38, II [illegible] K. 104, 185 II 63b [illegible] Nr. 65, Obv. 8. — 16) S. Nr. 67, Obv. 8, wo die [illegible]

Nr. 65.

Umschrift.

Z. 9:]^{il}*Šamaš*(?) *ta-qa-bi*; folgt Trennungslinie; Z. 10:] . . *ta-za-mur*; Z. 11:] *karanu ta-*[illegible]; Z. 12:] *tanakki*[illegible]; Z. 13: [illegible]; Z. 14 [illegible] Rev. Z. 1: [illegible] oder [illegible]; Z. 2: [illegible]; Z. 3: [illegible]; Z. 4:] dto; Z. 5 dto(?).

Nr. 66.

Umschrift.

25 (23) *kassa* (24) *ka-as-* (25) *il*[illegible] (26) [illegible] (27) *.IV* (28) *KU* (Fortsetzung abgebrochen).

Rev. (Das Vorhergehende abgebrochen.) (1) *ha-* (2) *šá-at-*[illegible] (3) *šá-ri-qa*
5] (4) ^{šir}*šumelu ina maḫar* [ ] (5) *šamnē dišpe* [ ] (6) *ul-ta-mar GI* [ ] (7) *kiš-tú ina*[28] ^{il}*A-nun-n*[*a-ki*] (8) *pa-g*[*ul*(?) *š*]*i*(?)*-kar a-na VII* [ ]
10 (9) *ki-im-ta t*[*a*(?)*-n*]*ak-*[*ki*(?)] (10) ^{šir}*ṣēlē ina VII zi-na-a-*[ ] (11) *šamnē dišpe šikarē* [ ] *EN* [ ] (12) *VII amēluti elluti šá . .* [ ] ^{karpat}*. . ḫa-la an-ni-tú* | (13) *pa-gul šikarē pa-gul karani* [*tanakki*](*-ki*) *ila tu-šat-ba*[29] *talgiddu*[30] *šamnē* [ ] (14) *niknakku burašu ina pa-*[ ] . . *ina ú-ri tušella*[31] *ŠAR RU ḪU*
15 *UR . .* (15) *šamne ina ú-ri ina ma-ḫar* [illegible] *ta-pa-rab ṣera parakku ḫi-ri-šu-ka ta-za-mur UD . .* [ ] (16) ^{amēl}*mar šip-ri ina babi k*[*am*]*e iz*[*zaz*] *ina libbi*(*-bi*) *la ik-kal akalu ikkal širu ikkal mē iša*[*ti*] (17) *ki-im-tú*[32] *tu-kan-ma uṣurtu te-ṣir ta-ka-nak nik-*
20 *nakku buraši tašakkan*(*-an*) *ri-ik-su ana* [ ] (18) *šamne ta-za-ri-iq ši-ir-qu ta-šár-raq šamnē dišpu šikaru karanu tanakki*(*-ki*) *ma-lik* ^{il}*Igigi* [*ta-za-mur*] (19) *me šamnē tu-qa-rab qatá i-bat-taq kiš-tú-*[*š*]*u*[33] *i-qa-bi lumun-šu* [*i-pa-ṭar*[34]] (20) [*d*]*ul-lu an-na-a ina ma-ḫar* ^{il}*Samaš ú-šal-lam-ma e-pa-aš zeru*[35] [

(21) [ ] . . *na-aš-ši par-ṣi ša ilani kali-šu-nu*

(22) [*kīma labiri-šu šaṭir-ma*] *ba-a-ri*

[illegible] Schreibung *ki-i-a* vorliegt, und vgl. hebr. לִבְנִית — 17) S. Nr. 67, Obv. S. — 18) Vgl. die von Meissner, *Suppl.* 72 citierte Stelle Craig 25B, 4. — Ev. vielleicht lies סְלֵת statt סִירֹת und arab. سلت bezw. zu diesen, als Stelle, statt zu obigem *qillātu* wie letzteres Meissner-Rost in ZA II 301 f. thun. — 19) Vgl. vielleicht Nr. 68, Obv. 20 — 20) S. zur Ergänzung Nr. 67, Obv. 12. — 21) Z. B. auch IV R 55, 29b K. 104 29 30 [illegible] (*ana*), im Hinblick auf IV R 24, 58ef., K. 55 (= Meissner, *Suppl.* 8) [illegible] Obv. 10 wohl [illegible] bezw. auch hebr. חֵרֶב, שֶׁחֶר gleich zu setzen. — 22) S. Delitzsch HW 482 und [illegible] — 23) S. zu wahrscheinlicher Ergänzung *SU. GIL.DA* = *ag-gi-in*(*i*) Nr. 68, Obv. 17. — 24) Bezw. *ka-a-ši* [illegible] — 25) S. Z. 8. — 26) Oder [illegible] Vgl. Z. 9 Anfang. — 27) Danach statt [illegible] Delitzsch, HW 4 [illegible] auch wohl [illegible] zu lesen. — 28) Oder [illegible] — 29) Vgl. Nr. 68, Rev. S. — 30) Gemäß *TAL*, CIP, 70, vgl. die von Meissner, *Suppl.* 101 citierte Stelle Rutner, *Hymnen* 114, 18. — 31) Oder [illegible] gemäß *TAL*, [illegible]. — 32) Oder [illegible] Doch vgl. Z. 9. — 33) Oder bloss *ki-iš*. Vgl. vielleicht Nr. 69, 25. — 34) Vgl. Nr. 61 St. H S. Nr. 62 Rev. 6 Nr. 69, 25. — 35) Oder ist nach Nr. 67 Ende zu lesen [illegible]

Nr. 67.[1]

Umschrift.

Obv. (1) [ ] *ša ki par-ṣi a-na* ^{il}*Belit-šade(-e) ilani kiššati(?) ú-. . . . .-ni* (2) [*K*]*U-ti* ^{il}*Ninib*$^{?}$ *a-na šar-rat šade(-e) a-na e-. . . . . .*

(3) [ ] . . *babi-šu(?) a-na maḫar(?)* ^{il}*Samaš tašakkan(-an) kussu ina i-di KU.BAR ki-ni tanaddi(-di)* (4) [ ] *šumeli*[3] *ŠA*[4] *šamnu ṭabu riqqe burašu ni-ip-šu SÍG.KAN.BAD* 5 . . [ ] *tanaddi(-di)* (5) [*še-i*]*ḫ-tú*[5] ^{iš}*ga-ṣa-a-ti*[6] ^{iš}*ṣ(z)il-li-ba-ni*[7] *arki* ^{iš}[*paššuri*[8]] *tanaddi(-di)* (6) [ ] *ina šumeli še-iḫ-te tanaddi(-di)* ^{karpat}*GAB*[9] *karane* ^{karpat}[ ] *šá šikare* (7) [ ] *arki še-iḫ-te tanaddi(-di) AŠ V QA akal KÚR.RU*[10] *XV(?) Q*[*A*(?) *ak*]*al*(?) . . .(?)-*p*]*i*(?)-*tú*[11] *XV QA akal kuppute*[12] (8) [ ] . . *AS akal si-e-pi*[13] *AS akal ṣiḫḫi-rati*[14] *AS akal K.A.KAK*[15] *akal ḫb-bu*[16] *KI-ta*[17] (9) [ ] . . *ša ta-ze* ^{Q}*A.ZAG*[18] *šammi* ^{karpat}*QA.ZAG dišpi* ^{karpat}*burzigallu šá buraši* (10) [ ]^{ṣ} *pa-šir-a-te*[19] *šá SE.PAD*

1 = 79-7-8, 132. — 2) Oder *parâlhe*. — 3) Vgl. Nr. 66, Obv. 4. — 4) = *ellân* oder = *aiâlu*. — 5) S. Nr. 66, Obv. 5. — 6) Plural von Meissner, *Suppl.* 29 angeführten *gaṣâ*. — 7) Vgl. die von Meissner, *Suppl.* Nr. 404 zitierte Stelle. — 8) Nach Nr. 66, Obv. 6 wohl zu ergänzen *ša-a-ri ḪA-ga-gi-i*. — 9) S. Nr. 66, Obv. 6. — 10) *adâlu*. Vgl. IV R 55, 24b, wo *KÚR.RU* [illegible] geschr. *AN.AN* [illegible]*-ma-tar* auch i. d. Sumerischen, Meissner, Babylonien, Abschnitt [illegible]. — 11) S. Nr. 66, Obv. 8. — 12) Geschr. *KÙR.RU*[illegible]. S. 123, Anm. 20 zu

Nr. 68.[1]

Umschrift.

Obv. (1) [ ] . . . . *KI* . . . (2) [ ] . . . *šá* ^{il}*Sin šá* [ ]

(3) [ ] . . . *ellûti(?) a-na šap-*[ ] (4) [ ] *akal si-e-pi*[2] *VII akal KA.* 5 *KAK*[3][*MEŠ*] (5) [ ] . . . . . *-ta SA.DA.ZA*[*G*] (6) [ ]*A ina BUR* . . [*tasarrap-a-te en-bu*[7] [ ] . . *-ru arkâ*[8] ^{Q}*A.ZAG*? *tanaddi-di* (8) [ ] *sa-a-a-ri-a-ni*[9] ^{il}[illegible]*pa-gi-li*[10] (9) [ ] *šá* 10 *karan* [illegible]*ka-ri-a*? (10) *SA SÚ I .A*[11] *I QA šá tula SA SÚ ŠA SÚ I .A*[11] *I QA*[*MEŠ*](?) *ḪAR* [ ] (11) *ŠA LI IS NI IS I.LU šá VII ḪU Ú.QI . .* [(12) *a-da šu-ka-an-šá*[12] *a-da KI-ša narta* [ ] (13) *askara lu-u ša hurasi lu-u ša* 15 *kaspi lu ša* [ ] (14) ^{Q}*A.ZAG*[13] *ša šammi* ^{karpat}*QA.ZAG ša dišpi* [ ] 15) *III* ^{ṣ}*pa-šir-a-te*[14] *šá SE.PAD SE.SA.*[*A*] (16) *šá šikari di-di*[15] *šá KU.SE.SA.A*[16] *šá* [ ] (17) *VII* [illegible]*SÚ NU.GID.DA*[17] . . . *ta-* [ ] (18) *I mana* [ ] *pa-ṭa-te I mana ṭabat alani I mana* [ ] (19) *SA.UD.QI*[18] *ša . . . . . SA.UD.QI ša* [ ] (20) [ ] . . . . [ ] (21) [ ] . . [ ] . . *ta al* [ ] (22) *kima(?) . . . a-na ku*(?) . . . [ ] *a-an II na-ki* [ ] (23) *II* ^{karpat}*BUR.ZI.TUR*[*MEŠ*][19] [ ] *II* [illegible]*KÙ.ZI.KÙ šá de-pi* [ ] (24) [ ] *sih-ha-ru šá šammi* [ ] *sih-ha-ru* (25) [ ] *sih-ha-ru šá dišpi ma mah-ḫi tašakkan-an burâšu*

1 = K. 311. — 2 = Rm. 323. — 3 = Rm. 375. — 2) S. Nr. 66, Obv. 8. — 3) S. Nr. 67, Obv. 8. — 4) Vgl. Nr. 66, [illegible]. — 5) = [illegible]. — 6) HW 260. Meissner, *Suppl.* 41. — 6) *asâlu* = *salâmu*. — 7) *ta-a[l-lan]*? — 8) = K. 404, Rev. 16. — 9) S. Nr. 67, Obv. 9. — 10) S. Nr. 67, Obv. 10. — 11) Vgl. V R 32, 26c. — *ii-na* [illegible] wohl = Nebenform zu *ašar* = אֲשֶׁר. Meissner, *Suppl.* 30 und nicht mit Delitzsch, HW 391 = [illegible]. — 12) S. Nr. 67, Obv. 11. — 13) Vgl. Nr. 66, Obv. 12. — *SÚ.NU.GID.DA* vielleicht *aga'ibu* zu lesen

Nr. 67.

Umschrift.

SE.SA.A[illegible] *ma-ar-ma*[illegible] *VII* [illegible] *a-ge-ma-a-te*(?) (11) [illegible] *KU.S E.SA.A*[illegible] *DAH III VII karpat ma-si-a-te šá šamni dišpi šikari karani šizbi* (12) [illegible] . . . *DU tarakkas(-kas) ina ṭuḫ ina maḫ-ri-šu-nu tarakkas-as* (13) [illegible] *I* [illegible] *AN.NE*[illegible] *I* [illegible] *ina akratu* (Fortsetzung abgebrochen.)

Rev. (Das Vorhergehende abgebrochen.) (1) [illegible] *ma-a*(?)*-ra-ma ina ḫat e-ra-a*[illegible] (2) [illegible] . . . . . *i-ša-qi-ši šapta-ša i-na-šiq*

(3) [illegible] *da-la-la an-na-a ina maḫar* [illegible] *-ra-a-te ina ṭuḫ-ḫi-šu-nu epu-u ina mu-u-a-ši*(?)

(4) [*kima labiri-šu ša*(?)*i*]*r-ma ba-rim*

Nr. 20, Col. I 28. — 13) S. Nr. 66, Obv. 8. — 14) Oder [illegible] *ma*, auch [illegible] *ma* möglich. — 15) S. Nr. 68, Obv. 4. *KI.KIK* [illegible] in [illegible]. — 16) S. Nr. 66, Obv. 9. — 17) Vgl. Nr. 68, Obv. 14. — 18) S. Nr. 68, Obv. 15. — 19) S. Nr. 66, Obv. 12. — 20) Oder [illegible]. — 21) S. Nr. 68, Obv. 16, nach oben S. 183, Anm. 21 also noch [illegible] möglich. — 22) Vgl. [illegible]. — 23) Vgl. Nr. 66 und Nr. 68 Ende.

Nr. 68.

Umschrift.

. . . [illegible] (26) *akalu dišpu ina muḫ-ḫi tašakkan(-an) gub-l*[*i*(?)][17] [illegible] . . *te ina* . . . . [illegible] (27) *karpat kāsu*(?)[18] *ša mē* [illegible] . . *tatabbak(-ak)* . . . . . [illegible]

(28) *ŠA ŠU I A*[illegible] *I QA* . . . . . [illegible] . . *ax ina ṭuḫ ḫ*- . . [illegible] (29) [illegible] 30 *ina muḫ-ḫi tanadda-k*[*i*] *ŠA ŠU I A*[illegible] *I QA ina muḫ-ḫi* . . [illegible] (30) *šar-ra-ḫa* . . . . . *AN* . . . *ta ma ina muḫ*(?) [illegible] (31) *šikaru karanu tanakki(-k*[*i*]) *e-tel-lum ša-qi ina šam*(-*e*)[19] *ta-ša-mar* (32) *šikaru karanu tanakki-k*[*i*] *ḫ-ra-*'*-ad* [illegible] *ta-a-mar* (33) *še-ir-qu ta-ša-raq šikaru karanu tanakki-k*[*i*] (34) [illegible] 35 *še-ir-qu ta-ša-raq* (35) [illegible] *ina maḫar* [illegible] *A-nun-na-ki* (Fortsetzung abgebrochen.)

Rand (1) [illegible] *ir*[*irru-saḫirūt*]*i*[21] *II-ta qúr-si-na-a-te ina ṭuḫ-ḫi za-pi tašakkan(-an)* . . [illegible] (2) [illegible] *Azag-gid*[22] . . [illegible] *-mir e-ta-la-a*'*-ki ta-a-mar* . . [illegible]

Rev. (Das Vorhergehende abgebrochen.) (1) [illegible] *ḫa-am* . . . [illegible] (2) [illegible] *il*[*āni ta-za-mur*] (3) *u zērē ina ṣēri tu-še-ṣa* . . [illegible] (4) *ina* [illegible] *A-nun-na-ki* . . . . 5 [illegible] (5) *rik-su ina maḫri-šu-nu tarakkas(-kas)* . . . [illegible] (6) *ina maḫri-šu-nu ta-*

Oder gar Ideogr. für *mazzu*. [illegible] an der [illegible] Nr. 67, Obv. 11. — 14) Vgl. Nr. 66, 18. — 15) Hier wohl kaum [illegible] bezw. [illegible] zu lesen, da dieses [illegible] Abschnitt S. 6 [illegible]. — 16) Vgl. Nr. 66, Obv. 21. — 17) Vgl. vielleicht Nr. 66, Obv. 9. — 18) Gemäß [illegible]. — 19) Anfang von *e* [illegible]. — 20) Vielleicht nach Nr. 63, Obv. 9 zu ergänzen. — 21) S. die [illegible] Stelle Nr. 62, Rev. 11. — 22) Vgl. IV R 58, 25d. ZA IV 25, 15. III R 66, Obv. 13b.

šakkan(-an) šamnu dišpu šikaru karanu [tanakki(-ki)] (7) *arḫu ana arḫi ma-kal-šu-nu ta-kal TUR [ ]* (8) *ila tu-šat-ba*[1] *ku-ul ta-na-saḫ [ ]*

1) Vgl. Nr. 66, Rev. 13. — 2) S. Nr. 66 und Nr. 67 Ende.

Nr. 69.[1]

Umschrift.

Obv. Nur einige Spuren der letzten Zeile erhalten. —

Rev. (1) [ ] *ina maḫar ma-a-a-li ina maḫar* [2] [ ] *imu šumeli*

1) — K. 9943. — 2) Vgl. die alljährlich anlautende Beschwörungsformel *Izi me-e ra-bi-i ša-ti-ma* K. 48 Rev.

Nr. 70.[1]

Umschrift.

(Das Vorhergehende abgebrochen.) (1) [*mul*]*zammaru u*[*l*?] (2) *lik-ra-a ilu* [
(3) *ina irti šarri* [*DU*] . . (4) *ana Ḫam-kur-ra*[2] *šarru* (5) *u*
tabaḫšu[3] (6) *tabšu*[4] *ina qaqqadi* (7) [*U*]*. TAR.QU*[5] *u* . .
[(8) [*Sag-kud-da*] *ma* . . [(9) *GI.GAB* [*U*]*. TAR.QU*[5]

1) — Sm. 310. — 2) Rev. *ḫi-rid*. — 3) Geschr. *KU.LIL.L*[*A*]. — 4) Geschr. *KU.GAB.GAB*[*A*], s. VR

Anhang zu den Ritualtafeln für den Wahrsager (*baru*).

Nr. 71, 72, 73, 74.

Nr. 71 (= K. 10786), das den Zeilen 210—227 des zusammengesetzten Textes der Nrr. 1—20 entspricht, schliesst unmittelbar an Nr. 12 (K. 6209 etc.) an. Dadurch ist jetzt auch die von mir bereits angenommene Zugehörigkeit von Nr. 7 (K. 3242 etc.) und Nr. 14 (K. 9500) zu Nr. 12 bestätigt, sodass Nr. 7, Nr. 12, Nr. 14, Nr. 71 jetzt als K. 3242 + K. 6209 + K. 9420 + K. 9502 + K. 9487 + K. 9500 + K. 9532 + K. 10780 eine einzige Tafel bilden.

Nr. 72 (= 83-1-18, 504) ergiebt sich als Duplikat zu (b) Nr. 11 Forts. und Nr. 18 Forts. (oben S. 110), Z. 9 ff. mit einigen geringfügigen Ergänzungen, nämlich: Z. 11 hinter *niqe* noch *ba-a*[*ṭ*(?)] (vgl. die entsprechenden Spuren auf Nr. 11); Z. 14 folgt auf *tu-šab-ra-ka* unmittelbar *ina libbi puḫadi*(!) *an-*[*ni*]*-e*; Z. 16 steht vor *-ši-ma* noch *tertu*, dann also wohl

9 | *du-lu an-nu-u ina ma-ḫar* [illegible] *a-šak-kan e-pu-šu ina mu-ši a-šak-*

10 (10) *kima labiri-šu*] *šaṭir-m*[*a ba-rim*]

Nr. 69.

Umschrift.

šá ma-a-a-lu | (3) | [illegible] *ina-ma šar-ra ma-dá-a ina ereš-šú* [illegible] *ta-a-mar*

5 (4) *upu ntu tamaddu-du* [illegible] *pag-ga-al* (5) *a pa-ta tamaddu-du KI*

| (6) | . . *ta-a-mar* | (Fortsetzung abgebrochen.)

CRAIG, *Rel. Text.* II 13.

Nr. 70.

Umschrift.

10 (10) *ina pa-an* [illegible] *Sag-kud* | (11) [illegible] *nam-ri-ti ana mat-te* (12) *KI SI BU*

U | (13) *kurummata*[7] *KU.DUB.DUB.BU* (14) *kurummata i-na ma-ḫaṣ* |

(Fortsetzung abgebrochen.

15. 13a. Das Wort fehlt, soviel ich sehe, bei DELITZSCH, HW und MUSIL, *Sagd.* — 5) Oder [illegible] — 6) D. i. *ikaru ikṣu*. — 7) Doch wohl so zu lesen, nicht XIV.

Anhang zu den Ritualtafeln für den Wahrsager (*bārū*).

Nr. 71, 72, 73, 74.

ṭerta tammar-ma zu lesen; Z. 17 hinter *maḫar* ^{il}*Šamaš*, das hier, wie es scheint *Ša-maš* geschrieben ist, noch *ina qāta-šu tašakkan.*

Nr. 73 bietet den oben S. 112 ff. nur teilweise verwerteten, sehr schlecht erhaltenen Revers von Nr. 18 (= 80-7-19, 84). Zu dem dort bereits aus diesem Texte Bemerkten ist hier noch hinzuzufügen: Z. 11 hat dieses Expl. wohl *izzazu(-zu)-ma*, also nicht *izzazu(-zu)-šú*. — Z. 13: *akala* steht noch am Schlusse der vorhergehenden Zeile; statt *KI. TA* (= *šapal*), wie Nr. 11 deutlich bietet, hat dieses Expl., wie auch Nr. 19, ebenso deutlich *ki-rib*. — Z. 14. Statt *libbi-šu* (Nr. 11) hat dieses Expl. und ebenso auch Nr. 19(!) vielmehr *libbi-ma* (nicht *libbi-šú*). — Z. 17: ^{iš}*eri*[*na* folgt hier, und ebenso in Nr. 11 und Nr. 19, unmittelbar auf

li-ir-muk, sodass also *b[el ár-ni]* ganz zu streichen ist; die neue Zeile beginnt dann hier mit *ana sissikti-šu*; für *liš-ken* hier *liš-ki-en*, wie Nr. 19. — Z. 18 hat auch dieses Expl. deutlich *ka-a-a-nu*; statt *BA.BAD* hier blosses *BAD*. — Z. 20: *ipaššaš(-áš)*. — Z. 21 wohl *išakkan-ma*, nicht *išakkan(-an)*. — Z. 23 ist vielmehr nach diesem Expl. zu lesen: *ina imnišu inašši ana* ^{il}*Šamaš ki-a-am iqabbi(-bi)* ^{il}*Šamaš* etc.; *inašši* vor *ana* ^{il}*Šamaš* auch auf Nr. 19 und Nr. 22 noch zu erkennen.

Nr. 74 (= K. 6442) setzt bei (c) Nr. 11 Rev. etc. (oben S. 112 114) Z. 28 ein und führt den Text etwas weiter fort, ohne jedoch etwa den Anschluss an das Stück (d) Nr. 11 Col. IV zu erreichen. Nach diesem neuen Fragment lautet der Text von Z. 28 ab jetzt folgendermassen:

28 [ ]-*šu* ? $^{[an]}$*KI.MI* $^{[an]}$*AN.NE* $^{[an]}$*nkuu*[1]
[ ] ^{an}*UD.AS* ^{an}*sandu* $^{[an]}$*AN* . . . ^{an}*šubu*[2]
[ ] *a-a-nar-kal-lam* ^{ak}*KÚR.KU*$_6$.*DIB.BA*
[ ]*-ša-pu-ma u-kal-la-nu* [*ma riksu tamê*]
[*išakkak*](*-ak*)*-ma ina kišadi-šu išakkan*(*-an*) [*e-nu-ma*]
30 [*KA*^{6}] *SU.BIR* ^{amel}*baru imassu*(*-ú*) [
[ ]*-pu-ru*$^{?}$ *sir MUL KU SAR*$^{?}$ . .
[ ]*-uš* ^{is}*erinu an-na-* . . [
[ ] *KA.TUḪ.ḪU.DA e-pu-u*[*š*]
[ ] . . *MUL..MUL SAR*$^{?}$
35 [ ]*-u*[*š*] *erinu MU.SU*$^{?}$ *Nergal*? . . [ ]
[ ] ^{is}*erinu arki ta-tar*(*?*)*-*[*ra-aṣ*
[ ] *našru tarakkas-ma KA.TUḪ.ḪU.DA teppuš* [ ]
[ ] *ša-niš*[10] ^{il}*Mardu*[*k*]
[ ] . . *ta-tar-ra-a*[*ṣ*
40 [ ] *tarakkas-m*]*a KA.TUḪ.ḪU.DA teppuš* [ ]
[ ] *ša-niš*[10] ^{il}*Nabu* [ ]

(Fortsetzung abgebrochen.)

Im Anschluss an die vorstehenden Nachträge mögen hier noch einige weitere Verbesserungen und Nachträge zu den Texten des *baru*-Rituals folgen, die auf erneuter Collation, bezw. bei K. 2350 + K. 4015 auf erstmaliger eigener Besichtigung der Originale beruhen:

1) So nach Nr. 21 . — 2) So vielleicht nach Nr. 22, wo die Spuren der letzten Zeile zu *a*[*n*]*ZA.ŠUR* u[*n*] [illegible] Anm. 18 auf S. 114 ist hiernach zu streichen. — 3) So bietet auch Nr. 21 [illegible], wonach der Text auf

(a) **Nr. 1–20** (S. 96 ff.): Z. 13 und 17: Nr. 3 hat beidemal deutlich *[illegible]*, ebenso ist auch auf Nr. 1 besser *zu* als *su* zu lesen. — Z. 19: Auf der hier allein erhaltenen Nr. 3 ist wohl besser *iḫ-zi-šú* als *iḫ-zi-ma* zu lesen. — Z. 20: *ra-bi-i-um* auf Nr. 3 scheint richtig. — Z. 51: *ta-pa-ki-ir* auch auf Nr. 5 noch zu erkennen. — Z. 52: Nr. 5 bietet *tu-ša-aš* statt *tu-ša-aš-ši* (vgl. dazu die Form *ušaš-ma* Z. 120 Var. und *tuṭaḫ* Z. 40). — Z. 54 ff.: Auf Nr. 5, das von hier an abweicht, ist noch zu erkennen: 1. Zeile:] *ilŠamaš*(?) *ilSin ilNin-ib ilNergal*, 2. Zeile:]-*ra* [illegible] *Na-na-a*, 3. Zeile: [illegible] *Ga-la*, 4. Zeile: [illegible] *kima* [illegible] sic! [illegible] *Bel* [illegible], 5. Zeile: [illegible] *akal* (?) *mat* (?) *-ki* (?) *AS A.AN tarakkas -kas* [illegible]. — Z. 63 u. 65: Auf Nr. 6 steht thatsächlich beidemal deutlich *AN*, nicht *SI*; also fehlt *maḫar* hier beidemal in Nr. 6, während es in Z. 67 steht. — Z. 72: Auch auf Nr. 9 hat das Orig. richtig *DI*, nicht *PA*. — Z. 92: Hier wird nach Analogie von Z. 192, 197 etc. wohl noch *iš-ši-ir* hinter *uš-k*[*i-en-ma* zu ergänzen sein. — Z. 100: Auf Nr. 5 ist [*t*]*uš-ki-en-ma te-eš-*[*ši-ir*] noch ziemlich deutlich zu sehen. — Z. 114: Auch Nr. 5 hat *NA*, nicht *BI*; statt *IṢ.KAK* lies *IṢ.KU*. — Z. 119: Nr. 12 bietet die Variante *la*.

(b) **Nr. 11 Forts. etc.** (S. 110): Z. 3 f.: Auch Nr. 18 hat *an-ni*]-*e ina* (sic!) *ilŠamaš umi*(-*mi*) etc. — Z. 6: WEISSBACH's *BI.DA* ist richtig. — Z. 9: Auch auf Nr. 18 ist noch]-*šu širu* vor *lu ša-lim* zu erkennen, also entweder identisch mit dem auf Nr. 11 erhaltenen *ina imitti-šu šīru lu ša-lim* oder zu einem darauffolgenden *ina šumeli-šu širu lu ša-lim* zu ergänzen. — Z. 10: Am Anfang steht wohl nur senkrechter Keil (= *šumma*?), nicht *ša*, auf Nr. 11. — Z. 14: Hier fehlt hinter *tu-šab-ra-ka* auf Nr. 11 nichts mehr.

(c) **Nr. 11 Rev. etc.** (S. 112): Z. 4: Auch Nr. 11 hat bloss *inaddi* ohne (-*di*) dahinter. — Z. 7: In Nr. 11 steht noch *ina* vor *nabasu*, in Nr. 19, wie es scheint, dagegen nicht. — Z. 8 bietet auch Nr. 19 *ina riksi NU UD.DU-ma*, jedoch, wohl als blosses Versehen des Tafelschreibers, zwischen *NU* und *UD* noch einen senkrechten Keil. — Z. 11: Das *u* zwischen *Šamaš* und *Adad* fehlt in der That auf Nr. 11. — Z. 12 hat Nr. 19 thatsächlich nur *ni-qa*. — Z. 13: Das -*ma* hinter *ikabbas* auch auf Nr. 11. — Z. 14: Auch Nr. 19 hat *ma-ʾ-da-a-ti*; statt *uštammi*(?) lies vielmehr *idabbub-ma*. — Z. 15: Auch Nr. 11 hat *ta-na-at-ti*, nicht etwa *IM.TUK-ti*. — Z. 25: Dass statt *abkalli* vielleicht besser *rubuti* zu lesen sei, wurde bereits oben S. 161, Anm. a bemerkt.

(d) **Nr. 11 Col. IV** (S. 114): Vor der ersten gegebenen Zeile ist am Schluss der vorhergehenden noch *naru* zu erkennen. — Z. 6: Statt *GI.ŠIM* steht vielmehr *GI.BIL.LAL* (= *gibillu* bezw. *diparu*) im Orig. — Z. 7: Lies statt *si-*..... vielmehr *sa*[*g*. — Z. 8: Am Schluss deutlich *gub* (*DU*). — Z. 12: Orig. wirklich *as ta-an*. — Z. 16: Am Schluss vielleicht *ana libbi LIŠ.*[*G*]*AL* d. i. *makaltu*.

Nr. 24, Obv. 43 ist wohl besser zu lesen: *ana IS.ḪAR* (= *uṣurtu*) *šú-bat il*[*ani*.

S. 114 oben zu verbessern ist. — 4) Noch teilweise zu sehen. — 5) Die Zeile 20 auf Nr. 21 *ina* [illegible] wurde in der Autographie aus Versehen von mir ausgelassen. — 6) [illegible] — 7) [illegible] — 8) [illegible] *rakkas, tarakkas* — 9) [illegible] — 10) Kaum [illegible]

Nr. 75—78.*[a]

Umschrift.

[illegible] I[ ] [ ] . . . .[1] (2) [ ] *parussu l[i]-šar-šu-u Šamaš u ilAdad i-ziz-za-nim-ma* (3) [*ina qibīti*[α]*-j*]*à nìš qati-jà ina mim-ma ma-la eppušu*(*-šu*) *ta-mit*[b] *a-kar-ra-bu ket-ta lib-ši*

(4) *ik-rib šipati ṣalmati u ulinni*[β.c] *ṭuḫ-ḫi-i*[γ] *arki-šú mē a-na qat ilani tanadin*(*-in*)

(5) *ilSamaš bēl di-nim ilAdad bēl bi-ri mu-uḫ-ra*[δ] *ilSamaš bēl di-nim ilAdad bēl bi-ri* (6) *me Ḫa-man-ni elluti ḫi-biš-tu šad ḫa-šur šad erini bi-šit erini šurmeni* (7) *iššikit-ti išsu-pa-li qa-ni-e bal-lu-uk-ki iš-tu šú-bat* (8) [ ] . . *šade*(*-e*) *elluti mare ilA-nim ku-nu-ku-nu-ši ul-[illegible]-ma* (9) [ ]*-na-ši-na [illegible]-ab-lu ina mim-ma a-kar-ra-bak-ku-nu-ši ilSamaš u ilAdad i-ziz-za-nim-ma* (10) [*ina qibīt*]*i-jà nìš qati-jà ina mim-ma ma-la eppušu*(*-šu*) *ta-mit a-kar-ra-bu ket-ta lib-ši*

(11) [*ik-ri*]*b me ša karpatla-ḫa-ni našu-ma ana maḫar su-ur-ti ana qāt ili nadânu*(*-nu*)[ε] (12) [*arki*]- *šú* *niknakka ta-sár-raq*

(13) [*e-nu-ma*] *amēlbaru šarri bi-ra ba-ri-e ME.A šakani*(*-ni*) *pa-nu-šu šaknu*(*-nu*)*-šu*[2.e] (14) [*ina še-rim la-am i*]*lSamaš na-pa-ḫi amēlbāru egubba i-ra-mu-uk* (15) [*ana libbi šamni baša*]*mi*(?) *šamŠI.ŠI inaddi*(*-di*)*-ma ippašaš*(*-aš*) *ṣubāta za-ka-a il-tab-ba-aš* (16) [*išbina šamTÚL.LAL*] *ú-tal-lal išerina ina pi-šu i-na-ʾ-is*[3] *u nisaba* (17) [*ina pi-šu i*]*-le-im*[4]*-ma ina me pâ-šu qate-šu imissi*(*-si*) (18) [ ]*-li kibir ilNari ÚḪ ilNari upunta ina išāti iḫ-ta-pa* (19) [ ]*-ub-bi imissi*(*-si*) *ana*[5] *qaq-qar ket-te ša ilSamaš u ilAdad isaniq-ma*[ζ] (20) [ ] *MUS ušumgallu ga-lit-ma ilani šú-ru-šú* (21) [ ] *SU.BIR₄ tukan*(*-an*) *ik-rib SU.BIR₄ kun-ni*[η] *ta-da-bu-ub* (22) [*su-ur-ti*[θ]] *išbi-ni tanaddi*(*-di*) *ik-rib su-ur-ti* [*išbi-ni nade*[ι] *ta*]*dabbub*[6] (23) [*išbi-ni*] *tanašši-ma maḫar su-ur-ti tunammara*(*-ra*) *ik-rib išbi-ni* [*naš*]*i*

* Übersicht über die Verteilung der Nummern auf die einzelnen Zeilen:

1—67 K. 5408[illegible] = Nr. 75	13—22 Sm 788 = Nr. 77
13—29 K. 2364 Obv. = Nr. 76	44—79 K. 2363 [illegible] = Nr. 78

1) Hier beginnt Nr. 75. — 2) Hier beginnen Nr. 76 und 77. — 3) Zeilenschluss in Nr. 76. — 4) So wohl Nr. 75 [illegible] 77; Nr. 76 [illegible]. — 5) So Nr. 76 und 77; fehlt wahrscheinlich Nr. 75. — 6) Hier bricht Nr. 77 ab.

α) [illegible] hier [illegible] doch [illegible] K. 8005 [illegible], Z. 6 f. [illegible] — β) Die Lesung [illegible] statt [illegible] gleich möglichen [illegible] auch das [illegible] Demonstrativ [illegible], das in den *tamītu*-Texten hinzutritt [illegible]. — γ) Vgl. Z. 51 f. und Nr. 92, 4. — δ) So [illegible] ich statt des unverständlichen [illegible] meiner [illegible] Z. 55 — ζ) [illegible] *tu*[illegible]*mmu*. Vgl. [illegible] S. [illegible] Anm. 2; Nr. 1—20, Z. 31 f. und Nr. 24 Rev. 7. [illegible] Vgl. [illegible] Nr. 11 Rev. [illegible] Z. 39 [illegible] S. 114 und S. 188, Z. 30. — η) Vgl. [illegible] — θ) [illegible] S. 103, Anm. 7 = Nr. 1—20, Z. 69. — ι) Vgl. Nr. 79—82 St. IV 10, Nr. 83, Col. II 4; Nr. 95, Obv. 2; Nr. 96, 6.

a) [illegible] Nr. 75—101 [illegible] vollständig) von den sog. [illegible] die einzelnen Akte [illegible] Zusammenhang mit den oben unter Nr. 1—25 [illegible]. Daneben giebt es noch zahlreiche Tafeln, die, ähnlich wie die von

Nr. 75—78.

Übersetzung.

[illegible] . . . . . Entscheidungen mögen sie verleihen. [G]Šamaš und [G]Hadad tretet herzu! (3) In meinem Flehen], meinem Händeerheben, in Allem, was ich thue, der Anfrage,[b] die ich weihe, sei Richtigkeit!

(4) Gebet beim Schwarze Wolle und Strick[c] herbeibringen.[7] Darnach sollst du Wasser für die Hand der Götter darreichen.

(5) [G]Samaš, Herr des Gerichts, [G]Hadad, Herr der Wahrsagung! *Nehmt an* [G]Šamaš, Herr des Gerichts, [G]Hadad, Herr der Wahrsagung, (6) die hellen Wasser des Amanus, *wohlriechendes Holz* des ḫašur-Baum-Gebirges, des Cedern-Gebirges, bestehend aus Cedern, Cypressen, (7) šikittu-Holz, supalu-Holz, (Gewürz)rohr, ballukki aus der Wohnung (8) . . . . . der hellen Berge. Die Kinder [G]Anu's[d] sind euch hingesetzt, sind gereinigt, (9) ihre . . . . . gebracht. Zu allem, das ich euch weihe, [G]Šamaš und [G]Hadad, tretet herzu! (10) In meinem Flehen, meinem Händeerheben, in Allem, was ich thue, der Anfrage, die ich weihe, sei Richtigkeit!

(11) Gebet] beim Wasser aus dem laḫan-Gefäss nehmen und vor die surtu für die Hand des Gottes darreichen.[e] (12) Darnach sollst du das Räucherbecken beschütten.

(13) Wann] der Wahrsager des Königs zu wahrsagen (und) *Gebote* zu erteilen sein Antlitz ihm gerichtet ist,[e] (14) so soll in der Frühe vor] Sonnenaufgang der Wahrsager sich im Weihwasserbecken waschen, (15) in wohlriechendes Öl] ŠI.ŠI-Kraut hineinthun und sich salben, ein reines Kleid anziehen, (16) mit Tamariske, mit TÚL.LAL-Kraut] sich reinigen, Cedern-(*saft*) mit seinem Munde *schlürfen* und *Gerste* (17) mit seinem Munde] *kauen*, in Wasser seinen Mund, seine Hände waschen, (18) . . . . . Ufer des Flussgottes, *Schaum* des Flussgottes, *Fein*mehl in Feuer . . . . . (19) . . . . . waschen, der Rechtsstätte des [G]Šamaš und [G]Hadad sich nahen[f] und (20) . . . . . Natter . . . . . die Götter . . . . . (21) . . . . . sollst du die *Ledertasche*[5] hinsetzen, das Gebet beim Die *Ledertasche*[5] hinsetzen[7] sprechen, (22) auf die surtu[9]] Tamariske hinlegen, das Gebet beim Auf die surtu [Tamariske hinlegen[4] sp]rechen, (23) die Tamariske] nehmen und vor der surtu anzünden, das Gebet beim

Kniehen von verschiedenen Gebeten oder vielmehr Anfragen an Šamaš, die sich solche Anfragen enthalten, vgl. Art der an Šamaš und Hadad enthalten, z. B. die bei Craig, *Rel. Texts* I p. 1 und p. 81 veröffentlichten Texte K. 2370 und K. 2608 etc. Da die von Craig im Jahre 1896 in Aussicht gestellte Gesamtausgabe dieser Texte bis jetzt nicht erschienen ist, glaubte ich mit der Aufnahme wenigstens [illegible] in meine Publikation nicht zu warten zu sollen, zumal auch noch im Herbst 1899 der Zustand dieser Texte im Britischen Museum, ich meine die Zusammenstellung der von mir als zusammengehörig erkannten Fragmente, nicht den Eindruck erweckte, als ob Craig diese Tafeln bereits systematisch zum Zwecke einer Publikation durchgearbeitet hätte. — Zu diesen von mir veröffentlichten Texten gehören ferner K. 4733, Sm. 718, Sm. 902, Sm. 1310, welche sich noch durch einige wenige weitere [illegible] kann jedenfalls noch K. 4733, Sm. 718, Sm. 902, Sm. 1310, vollständig auch noch einige weitere [illegible] V p. 2153 als *Duplikat* zu *Kniehen* angeführte Text, gehört dort auch gar nicht hin, sondern [illegible] das [illegible] nicht genannten Texte, wie denn auch [illegible] im *Catalogue* nicht als *Duplikat* zu Sm. 718 [illegible] gestossen bin. — b) Vgl. die in Anm. a über [illegible] mit Anfragen [illegible] — c) In der Anm. a [illegible] oberen Anfrage*tamitu*-Tafeln wird der [illegible] schwarzen) Wolle und [illegible] Rev. 8, K 3753, Rev. 8, K 7567, 2 Anm. [illegible] Rev. 1 — K 2608 etc. Craig, *Rel. Texts* I p. 81 f., Obv. 1. 13, Rev. 1. 4 f. — d) [illegible] vgl. übrigens Nr. 100, 44 f. Nr. 101, 21 f. [illegible] Kinder Anu's [illegible] Nr. 79—82, St. III 3, Nr. 88, 10 Nr. 96, 2. — e) Vgl. [illegible] c) Nr. 11 Rev. etc. auf S. 112/113, Z. 2—6. — f) Vgl. für diese und die folgende Zeichnung Nr. 1—20 Z. 2—3

25 [24] *. . . . . ta-dáb-bu-ub . .* (25) *[ina ṣe]-er-ti ta-an-na-za-ri ta-dáb-bu-ub . . . . . [ina gaḫ]kal-la upunta tumalli-ma tu-ḫa-ba*[3] *ina muḫḫ[i tukan(-an) ik-rib kal-li upunta mulli-ma kun-ni*[v] *tadabub]* (26) *[*[is]*erina ina u]punti tu-sa-ka-pa ik-rib* [is]*erina ina u[punti suk-ku-pi*[δ] *ta-da-bu-ub]* (27) *[niknakka p]i-en-ta tumalli-ma tu-ḫab ina muḫḫi [tukan(-an)]* (28) *[ik-rib niknakka pi-en-ta mulli-m]a kun-ni*[ε] *t[a-da-bu-ub]* (29) *[ ] . . . . puḫ ida(?) tu-ḫab ik-rib . . . . [puḫ idi(?) ḫu-up-pi*[ζ] *ta-da-bu-*
30 *ub]*[1] (30) *[ul-t]u an-na-a te-te-ip-šu a-da-pu ina muḫḫi [tanaddī]*[η] (31) *[ik-rib a-da-pi na-d]i-e*[θ] *ta-dáb-bu-ub II BU*[pl.] *[ ] (32) [ ] purussū [ ] . . . . an-ni . . . [ ] (33) [ ] ša* [il]*A-nim* [il]*Bēl u* [il]*E-a a-na K[A]*
35 (34) *[ ] . . šumēli i(?) sa-pa-ru a-na* [il]*Šamaš u* [il]*[Adad] (35) [ta-dáb-bu-ub ma-kal-ti . . [ ] (36) [ ] . . . -ti [ ]* [il]*Šamaš*
Rev. 36 *[u] Adad* Rev. 37 *[ ] DA.N AN . . ana ulunni ša b[ē]l niqē* (38)
[ ] ma-kal-ti a-na [il]*Gu-la be-lit purusse . . . . . [ ]* (39) *[ar]ki ma-kal-ti*
4 *u-na[ ] E-a x[ ] up-šī-i* 40 *[ ] bāru ana Ket-te marat* [il]*I-nin . .*
[ ] (41) *[ ] ša-tum mār* [amel]*bāre ana ili u* [il]*Ištar ša bēl niqē inaddi [*
(42) [karpat*ša]p-pu mē tumalli-ma tukan(-an) ik-rib* karpat*šap-pi mē mulli-m[a kun-ni]* (43) *[ta]-dáb-bu-ub qut-rin-na ina niknakki tanaddi(-di)-ma ina eli* karpat*ša[p-pi tuš-ba-']* (44) *ik-rib qut-rin-na*
45 *ina niknakki nadē-ma ina eli* karpat*šap-pi šú-bu-['u ta-dáb-bu-ub]*[2] (45) . . *[ ] ta-bu-ša*[3] [ut]*šap-pi ša*[x] *mē KU.A.TE[R] ina qati imni-ka tanašši-ma*[λ] (46) . . . . . [il]*Šamaš u* [il]*Adad tanaddi(-di) uṣurtu ana šú-bat ilani rabu[ti]* (47) *sa-pa-ru ana šú-bat ilani dajjanē ul-tú*[4] *an-na-a te-te-ip-šu*[5] *[ik-rib]* (48) karpat*kal-li upuntu ina qati šumeli-ka našu-ma ina eli su-ur-ti šakani(-ni)*[μ] (49) *tadabbub(-u[b])*[5] *zakar šumi] tanašši-ma ina eli su-ur-ti tašakkan(-a[n)]*
50 (50) *[ik-rib] zakar šumi ṭuḫ-ḫi-i ta-dáb*[6]*-bu-ub* (51) *[šipatu ṣal]matu u ulinna tanašši-ma ina eli su-ur-ti tašakkan(-an)* (52) *ik-rib šipatu ṣalmatu u ulinna*[7] *ṭuḫ-ḫi-i*[ν] *ta-da-bu-ub*[8] (53) [urpat]*la-ḫa-nu šaḫarratu tanašši-ma me ištu libbi* karpat*šap-pi tumalli-ma* (54) *[is]erina ana*
55 *libbi tanaddi(-di) ana maḫar su-ur-ti ina*[9] *qate ilani tanaddin(-in)* (55) *[i]k-rib mē ana qate ili nadanu(-nu)*[ξ] *ta-da-bu-ub*

(56) [il]*Šamaš bel di-nim* [il]*Adad bēl bi-ri ú-qat-tar-ku-nu-ši* [is]*erina ella* (57) *ki-iṣ-ra sil-ta [illegible] ṣaba ḫ[a]-a-ri el[illegible] rabūti* 58 *usurtu ilu-ti-ka-nu rabu-ti ú-qat-tar ša-ba-a* [is]*erina* (59) [is]*erina liš-bu-ma qat-ra-a*[9] *ilani rabuti a-na di-ni da-a-ni*
60 (60) *ta-aš-ba-ma di-ni di-na* [il]*Šamaš u* [il]*Adad i-ziz-za-nim-ma* (61) *ina qibiti-jà nìš qati-jà*

1) Hier beginnt Nr. 76 Obv. ab; auf dem Rev. der Rest der Tafelunterschrift. — 2) *tapal[illegible]* — 3) *tapal[illegible]* — 4) *ṣa-ṣa[illegible]* — 5) *u[illegible]* — 6) *[illegible]* — 7) *[illegible]* — 8) Hier beginnt Nr. 78. — 9) So Nr. 78. Nr. 75 *da*. — 10) So Nr. 78. Nr. 75 *da*. — 11) Vgl. Nr. 75. Nr. 78 *u*. — 12) Zeile fehlt in Nr. 78. — 13) So Nr. 78. Nr. 75 *da*. — 14) So Nr. 78. Nr. 75 *ú*. — 15) Nr. 78 liest *SÙG*. — 16) Diese 2 Zeilen von Nr. 75 und Nr. 78 je einer Zeile. — 17) So Nr. 78. Nr. 75 [illegible] Vorlage [illegible] Kopie verlesen. — 18) So Nr. 78. fehlt wohl Nr. 75

a) Vgl. Nr. 93, Obv. II 10. — *b*) S. oben S. 141, Anm. 6. — *c*) Vgl. Nr. 89, 99. 11; Nr. 95, Obv. 12; Nr. 96, 7. auch Nr. 87, St. I 1. — *d*) Vgl. Nr. 87, St. I 11; Nr. 95, Rev. 20; Nr. 96, 8; auch Nr. 87, St. II 12. — *e*) Vgl. Nr. 95, [illegible] Nr. 96, 10. — *f*) Vgl. Nr. 95, Rev. 31; Nr. 96, 10. — *g*) Z. 30–36 sind nur durch das sehr

Die Tamariske [nehme]n (und) (24) vor der surt u anzünden" sprechen . . . . . .
25 (25) das kallu-Gefäss] mit *Fein*mehl anfullen und *reinigen*, darauf stellen, das Gebet beim
Das kallu-Gefäss mit [illegible] anfüllen und hinstellen [illegible]
[illegible] sprechen, (27) das Räucherbecken mit Kohle füllen und *reinigen*, darauf stellen, (28) das
Gebet beim Das Räucherbecken mit Kohle füllen und hinstellen s[prechen, (29) . . .
das Böckchen(?) reinigen, das Gebet beim . . . [das Böckchen(?) reinigen] sprechen.
[illegible] Nachdem du dieses gethan hast, sollst du ein Bret auf . . . legen, (31) das Gebet
beim Das Bret le]gen[ϑ] sprechen, 2 . . . . . (32) . . . . . Entscheidung . . . . . .
Zusage(?) . . . (33) . . . . . das [illegible] Ann, [illegible] . . . . . .
35 linken . . . . ein Netz für [G]Samaš und [G][Hadad (35) . . . . . sollst du sprechen, die (Wahr-
sage)schale . . . . . [illegible] . . . . . .
und für den Strick[a] des Opf[erers . . . . . (38) . . . . . eine Schale für [Gn]Gula, die
Herrin der Entscheidung . . . . . (39) . . . . . dar nach eine Schale für [G]Ea (Ae), den
40 König des Oceans . . . . . (40) . . . . . der Wahrsager für [Gn]Kettu, die Tochter [G]Anu's
. . . . . (41) . . . . . Wahrsagersohn für Gott und Göttin des Opferers hinsetzen. (42) Ein
šappu-Gefäss sollst du mit Wasser füllen und hinstellen, das Gebet beim Das šappu-Ge-
fäss mit Wasser füllen u[nd hinstellen (43) sprechen, Räucherwerk auf das Räucher-
becken werfen und auf das ša[ppu-Gefäss bringen, (44) das Gebet beim Räucherwerk
45 auf das Räucherbecken werfen und auf das šappu-Gefäss bringen sprechen.
(45) . . . . . des Wasser-šappu-Gefässes mit A.TER-Mehl [in deine rechte Hand nehmen,[j]
(46) . . . . . vor] [G]Samaš und [G]Hadad sollst du legen, (als) einen Umriss für die Wohnung
der grossen Götter, (47) (als) ein Netz für die Wohnung der Richter-Götter.[b] Nachdem du
dieses gethan, sollst du [das Gebet beim (48) Das kallu-Gefäss mit *Fein*mehl mit deiner
linken Hand nehmen und auf die surtu setzen" (49) sprechen. [Die Namensanrufung
50 sollst du nehmen und auf die surtu legen, (50) das Gebet beim] Die Namensanrufung
herbeibringen sprechen, (51) die schwarze Wolle und den Strick sollst du nehmen und auf die
surtu legen, (52) das Gebet beim Die schwarze Wolle und den Strick herbeibringen[i]
sprechen. (53) Das . . . . . laḫanu-Gefass sollst du nehmen und mit Wasser aus dem šappu-Gefäss
füllen und (54) Cedern(gewürz) hineinthun, vor die surtu für die Hände der Götter es dar-
55 reichen, (55) das Gebet beim Wasser für die Hände des Gottes darreichen[ξ] sprechen.

(56) [G]Samaš, Herr des Gerichts, [G]Hadad, Herr der Wahrsagung! Ich räuchere euch reines
Cedernholz, (57) *Haufen von Holzschnitzel*, guten *Wohlgeruch*, *Haufen* von reinem Cedernholz,
dem Liebling der grossen Götter, (58) den Umriss eurer grossen Gottheit beräuchere ich.
Sättigt euch am Cedernduft! (59) Am Cedernduft mögen sich sättigen als Gabe die
60 grossen Götter, um Recht zu sprechen! (60) Lasset euch nieder und sprechet Recht

[illegible] einladen" zu lesen ist.

a) Vgl. [illegible] Nr. 97, 11. Nr. 100, 48. — c) [illegible]

ina mim-ma ma-la eppušu(-šu) ta-mit a-kar-ra-bu ket-ta lib-ši

62) *ik-rib* ^{iš}*erina sa-la-ti*^{a}*-ma a-na niknakki maḫ-ri-ma sa-rak-ki*

63) [^{il}*Šamaš bēl di-nim*] ^{il}*Adad bēl bi-ri muḫ-ra* ^{il}*Šamaš u* ^{il}*Adad a-šib*[1] *šame(-e) elluti* (64) *ilāni rabūti* (65) *nap-tan še-rim* ^{il}*Šamaš u* ^{il}*Adad an-na-a muḫ-ra-a*[2]*-ma* (66) [*ina qibīti-jà nìš*] *qati-jà ina mim-ma ma-la eppušu(-šu)* (67) *ta-mit a-kar-ra-bu ket-ta lib-ši* [3] [4]

68) *ik-rib upun ta burasa a-na niknakki II-te-šu saraki* [5]

70 (69) [^{il}*Šamaš bēl di-nim* ^{il}]*Adad bēl bi-ri muḫ-ra* ^{il}*Šamaš u* ^{il}*Adad a-šib šame(-e) elluti* (70) ^{il}*Šamaš u* ^{il}*Adad ilū(-ut)-ku-nu rabī-tú lim-ḫur* ^{il}*Šamaš u* ^{il}[*Ad*]*ad an-na-a muḫ-ra-ma* (71) *nap-ta-an pu-uḫ-ri ša ilani rabūti* (72) *mu-uḫ-ra* ^{il}*A-nim* ^{il}*Bel u* ^{il}*E-a* (73) ^{il}*Sin* ^{il}*Šamaš* ^{il}*Be-lit-ṣēri* ^{il}*Nin-*[*i*]*b an-na-a muḫ-ra-ma* (74) *ina qibīti-jà nìš qati-jà ina mim-ma ma-la eppušu(-šu) ta-mit a-kar-ra-bu ket-ta lib-ši*

75 (75) *ik-rib upunta a-na niknakki III-te-šu sa-ra-ki*

76) *an-nu-ti ik-ri-bi ša sa-raq niknakki sala*[*ti*]*(-ti)*[7] ^{iš}*erini ina qati-ka tan*[*ašši(-š*]*i*] (77) [*ú*]*-qat-tar-ku-nu-ši* ^{iš}*erina ella ta-d*[*a*]*-bu-ub niknakka ma-li-*[ ] (78) [*up*]*unta ina qati-ka tanašši* [*muḫ-ra*] ^{il}*Šamaš u* ^{il}*Adad ilani rabuti* [*ta-da-bu-ub*] (79) [ ] *ta-s.t-raq* . . . [6] (Fortsetzung abgebrochen.)

1) So Nr. 78. Nr. 75 hat *AN*, wohl durch Missverständnis von *A.MI*, das ein Abschreiber als *ma*, statt als *a-a* las. Beachte die Schreibung *a-šib* Nr. 88, 3. — 2) So Nr. 75, fehlt Nr. 78. — 3) So Nr. 75, Nr. 78 anscheinend *u*. — 4) Diese 2 Zeilen von Nr. 78 auf Nr. 75 in einer Zeile. — 5) Hier bricht Nr. 75 ab. — 6) Hier bricht Nr. 78 ab.

Nr. 79—82.*

Umschrift.

[1] [Die Vorhergehende abgebrochen.] (1) *mukallu ukan -an -ma* [1]

(2) [*e-nu-ma m*]*ar* ^{amel}*barē ina ma-ḫar* ^{il}*Šamaš u* ^{il}*Adad bi-*[*ra i-bar-ru*] (3) [*š*]*a iḫ-zi-šu kaš-du u meš-ri-*[*e*[2]*-ti-šu šuk-lu-lu*^{a}] (4) *ina ūmi ma*[*gi*]*ri Ú.TAG.GA*[3] *egubba i-r*[*a-muk*] (5) *ina muḫḫi ṣubate-šu iltabaš(-áš) KA.LUḪ.ḪU.D*[*A*][7] *eppuš(-uš)*] (6) *ši-ru a*[*-ri*]*-ma ina ame išakkan -an- mu*[?]*-la-la* (7) *erinu* . . . . . *nu-*

[1] Zu Nr. 79 vgl. über die Verteilung der Nummern auf die einzelnen Zeilen:

St. I 1—5: K. 3750b Obv.	Nr. 79	St. III 3—24: Rm. 2, 301	Nr. 81
II 1—12: 83-1-18, 427 Obv.	Nr. 80	II 26: Sm. 1032 rechts	Nr. 82
III 1—9: K. 3750b Rev.	Nr. 79	St. IV 1—16: Sm. 1032 links	Nr. 82
1—12: 83-1-18, 427 Rev.	Nr. 80		

ᴳŠamaš und ᴳHadad, tretet herzu! (61) In meinem Flehen, meinem Händeerheben, in Allem, was ich thue, der Anfrage, die ich weihe, sei Richtigkeit!

(62) Gebet beim Cedernholz *zerschneiden* und auf das Räucherbecken erstens schütten.

(63) ᴳSamaš, Herr des Gerichts], ᴳHadad, Herr der Wahrsagung. Nehmet an, ᴳSamaš und ᴳHadad, die ihr im glänzenden Himmel wohnt, (64) . . . . . Richter-Götter, nehmet an, grosse Götter, (65) . . . . . die Morgenmahlzeit! ᴳSamaš und ᴳHadad, nehmt dieses an! (66) In meinem Flehen], meinem Hände[erheben], in Allem, was ich thue, (67) der Anfrage], die ich weihe, sei Richtigkeit!

(68) Gebet beim *Fein*m]ehl, Cypresse auf das Räucherbecken zweitens schütten.

(69) ᴳŠamaš, Herr des Gerichts], ᴳHadad, Herr der Wahrsagung. Nehmet an, ᴳSamaš und ᴳHadad, die ihr im glänzenden Himmel wohnt! (70) ᴳŠamaš und ᴳHadad, eure grosse Gottheit möge annehmen! ᴳŠamaš und ᴳHadad, nehmet dieses an! (71) Die Mahlzeit für die Versammlung der grossen Götter (72) nehmet an! ᴳAnu, ᴳBel und ᴳEa (Ae), (73) ᴳSin, ᴳŠamaš, ᴳᴮBelit-ṣeri, ᴳNin-ib, nehmet dieses an! (74) In meinem Flehen, meinem Händeerheben, in Allem, was ich thue, der Anfrage, die ich weihe, sei Richtigkeit!

(75) Gebet beim *Fein*mehl auf das Räucherbecken drittens schütten.

(76) Diese Gebete für das Beschütten des Räucherbeckens und das *Zerschneiden* des Cedernholzes sollst du in deine Hand neh[men, (77) „Ich] räuchere euch das reine Cedernholz" sprechen, das gefüllte Kohlenbecken . . . . . (78) . . . . . *Fein*mehl in deine Hand nehmen, „Nehmet an, ᴳŠamaš und ᴳHadad, ihr grossen Götter" [sprechen, (79) . . . . . sollst beschütten . . . . . (Fortsetzung abgebrochen.)

α) Vielleicht = *šalâtu*, *šalâtu* „erschneiden"? — β) Geschr. *DUḪ*. — γ) Geschr. *TAK-si* bezw. *SIL-si* vielleicht auch einfach *sil-ti* zu lesen; vgl. oben zu Z. 57.

Nr. 79—82.

Übersetzung.

Stück I. (Das Vorhergehende abgebrochen.) (1) . . . . . die Wahrsageschale soll er hinsetzen und . . . . . .

(2) Wann] der Wahrsager vor ᴳŠamaš und ᴳHadad eine Wahr[sagung anstellt (3) . . . . . d]er in seiner Lehre fest und an seinen Glie[dern vollkommen ist," (4) an einem günstigen Tage soll er . . . . . ., im Weihwasserbecken sich wa[schen, ... (5) auf[a] seine Kleider anziehen, „Mundwaschung" anthun, (6) Tamariske und Ceder an die Ohren

1) Hier beginnt Nr. 79 Obv. — 2 α noch teilweise zu sehen.

α) Vgl. Nr. 1—20, Z. 4. — β) Vgl. ibid. Z. 29. — γ) S. oben S. 138f. Anm. ε zu Nr. 31—37, St. I 20.

a) Oder: darüber?

ana makalti ^{amel}*bare pa-ša-ri . . [ ]* (6) *la tum-mi*^{v} *e-nu-ma*
bi-ra i-bar-r[u] (7) *šiptu III-šu ana libbi imannu-ma itat salmi*^{v} *makalta ina pu-*

naš bel di-nim ^{il}*Adad bēl bi-ri anašši-k u-nu-ši a-kar-rab-ku-nu-ši*] (3) *šamna ella*
5 *i-mur-[ ]* (5) *i-na ma-al-ki-it-ti*^{iv} *ilani rabuti*^{6} *ba-lu šamnu [ ]* (6) *ina*
zumri rube(-e)^{5} *šarri ša-lum-ma-ta ul . . [ ]* (7) *šap-la-nu šur-ši-šu* ^{il}*E-[a] . .*
(8) *e-le-nu ár-ta-šu ú-rab-[ ]*^{7} (9) *qat nu-ri*^{v} *ú-šap-ša-aḫ šamnu šaman piš-ša-t[u*
10 *rube(-e)*^{5} (10) *lit-pa-ta-ma*^{9} ^{il}*Samaš u* ^{il}*Adad ilani da-a-a-ni ana VII erim . . . . .* (11) *ana*
Adad^{12} *ilani da-a-a-ni*^{9} *ina šamni re-ta pa-ta-[ni]*^{13} (13) *ina qibiti-ja niš qati-ja ina mim-ma*
ma-la^{14} *eppuš(-e)-šu* (14) *ta-mit a-kar-ra-bu ina imni-šu u šumeli-šu ket-ta*^{15} *lib-ši*

15 (15) *buraša upunta i-sar-raq šamna ana šir-ki ittanandi* (16) *mi-iḫ-ḫa inakkī-ki*^{16} *šamna*

mim-ma ma-la [ ] (24) *ana dme ta-nam-bi ina dmi . . [ ]*^{19}
25 (25) *mar* ^{amel}*bare ina me šamna [i-na-ṭal]*

thun,[a] das Süh[negefäss(?) . . . (7) Ceder . . . . Einfassung(?) . . . . . (8) Sobald der Schritt gehemmt ist, sollst du [illegible] reines Wasser [illegible]

Stück II [illegible] . . . . [illegible] . . . .

(3) Die Beschwörung „GEa (Ae) und GMarduk . . . . . (4) [illegible] Götter, Herren des Gerichts . . . .“ (5) soll er sprechen und um die Schale des Wahrsagers zu lösen . . . . (6) nicht . . . . Wann der Wahrsager eine Wahrsagung anstellt, ... (7) soll er die Beschwörung dreimal hinein hersagen und *neben dem Bilde* die Schale in . . . . [illegible] Wahrsager soll eine Wahrsagung anstellen; während seine Wahrsagung . . . . . (9) ÁS.MU-Kraut, ḫuluppi-Holz, TUL.LAL-Kraut, EL-Kraut . . . . (10) . . . . Sand des Flusses, Erdpech des Flussgottes, G. . . . . (11) . . . . [illegible] . . . . . . Krankheit und(?) jegliches Böse nicht nahen . . . . (12) . . . . Feuer(?), Dornen, (Wahrsage)schale, *Ledertasche* . . . . (Fortsetzung abgebrochen.)

Stück III [illegible] (1) . . . .

(2) [GŠ]amaš, Herr des Gerichts, GHadad, Herr der Wahrsagung! Ich bringe e[uch, ich weihe euch (3) reines Öl, Öl, ein Kind GAnu's, Öl, ein Kind GEa (Ae)'s . . . .; (4) es gebar es seine Mutter, das Meer sah . . . . (5) beim . . . . der grossen Götter ohne Öl . . . . (6) beim Leib des Vornehmen, des Königs, Glanz nicht . . . . (7) unten hat seine Wurzel GEa (Ae) . . . . (8) oben sein Laub grossgezogen . . . . . . (9) . . . . macht das Öl geschmeidig, das Salböl des Vornehmen. (10) Es mö[gen] . . . . GŠamaš und GHadad, die Richter-Götter, für die 7 Cedern . . . . (11) für die erste(?) Aufschüttung, für die Richter-Götter, für eine Besprengung, (12) für Lasurstein(?), für die Hand des GŠamaš und GHadad, der Richter-Götter, in Öl Speise zu ess[en]. (13) In meinem Flehen, meinem Händeerheben, in Allem, was ich thue, (14) der Anfrage, die ich weihe, in ihrer Rechten und Linken[b] sei Richtigkeit!

(15) Cypresse, *Fein*mehl soll er aufschütten, Öl auf die Aufschüttung thun, (16) eine Spende ausgiessen, Öl auf das Wasser[c] der Schale thun, (17) GŠamaš und GHadad, die grossen Götter, befragen. (18) Wenn das Vorzeichen und das Öl [illegible] sind, (19) treten die grossen Götter hinzu und (20) richten ein Gericht des Rechts und der Gerechtigkeit: (21) ob des Wohlbefindens des Königs, ob der Niederwerfung des Feindes, ob des Wohlbefindens des Heeres, ob der Einnahme einer Stadt, (22) ob der Vornahme einer Verfluchung, ob Regnens vom Himmel, ob . . . .,[e] (23) ob *Schwellenlassens* des Leibesinnern[d] und Jeg-

[illegible]

a) Vgl. S. 118 [illegible] 22. — b) [illegible] Teil vgl. Nr. 100, 33. — c) S. Einl. S. 85. — d) D. h., falls die Übersetzung richtig, Schwangerschaft.

20 *Šamaš bel d i-nim Adad bel bi-ri* [1] (Fortsetzung abgebrochen.)

Stück IV. (Das Vorhergehende abgebrochen.) (1) [ ] *be"-la-ti-šu*[2] (2) [
5 *id-dan* (3) [ ] *ad-dan* (4) [ ] *ta-a-ni* (5) [*lu-]uḫ-su-us*
(6) [ ] *šal-ma-a-ti* (7) [ ] *lut-tal-lak* (8) [*[il]Šamaš u [il]Adad i-ziz-za-nim-ma ina qibiti*]*-ja nìš qati-ja* (9) [*ina mim-ma ma-la eppušu(-šu) u ta-mit a-kar-ra-bu*] *ket-tu lib-ši*

10 10. *ik-rib su-ur-ti* [is]*bi-ni nadi(-e)*[2]

(11) [*[il]Samaš bel di-nim [il]Adad*] *bel bi-ri* (12) [*uš-te-šir meš-ḫa ša pāni-j*]*a u arki-ja* (13) [*ut-tam-mir im-na u šú-me-la*] *ut-táp-pir* (14) [*iš-ḫi-d*[*u*] *UD.DU.A a-šar i*]*t-gu-rat lišani*
15 (15) *[il]Šamaš u [il]Adad k i-ma*

(16) [*ik-rib* [is]*bi-ni naši maḫar su-ur-ti nummuri*][3]

(Fortsetzung abgebrochen.)

1) Hier bricht Nr. 82 rechts ab. — 2) Hier beginnt Nr. 82 links. — 3) Hier bricht Nr. 82 links ab.

Nr. 83.[1]

Umschrift.

Col. I sind nur folgende Zeilenenden erhalten: (1) *ellu*, (2) *ni*(?)*-ni*, (3) *ku*, (4) *a*(?),

Col. II. (Das Vorhergehende abgebrochen.) (1) *[il]Šamaš u [il]Adad i-ziz-za-nim-ma ina qibiti-ja nìš qati-ja*] (2) [*ina mim-ma ma*]*-la eppušu(-šu) u ta-mit a-kar-ra-bu* (3) [*ket-t*]*um lib-ši*

(4) [*i*]*k-rib su-ur-ti* [is]*bi-ni na-di-e*[2]

5 (5) *[il]Samaš bel di-nim [il]Adad bel bi-ri* (6) *uš-te-šir meš-ḫa ša pani-ja u arki-*[*ja*] (7) *ut-tam-mir im-na u šú-me-la ut-táp-pir iš-ḫi-d*[*u*] (8) *UD.DU.A*[3] *a-šar it-gu-rat li*[*šani*] (9) *[il]Šamaš u [il]Adad ki-i-ma*

10 (10) *ik-rib* [is]*bi-ni naši maḫar su-ur-ti nu*[*mmuri*][4]

Col. III. (11) *[il]Samaš bel di-nim [il]Adad bel b*[*i-ri*] Col. III. (12) *e-ṣir uṣurta*[5] *ana šú-bat il*[*ani rabuti*] (13) *uš-te-eš-šir sa-pár ana šú-bat ilan*[*i dajjane*] (14) *at-ta-nam-di KU.DUB.DUB.BU III ana*
15 [ ] (15) *ana ili u [il]Ištar ša bel niqe uṣ-ṣu-ru sa-pa-r*[*u*] (16) *šú-luḫ-ḫu šú-luḫ-ḫu na-du-ú ul-lu*[6]*-pa-*[ ] (17) *[il]Šamaš u [il]Adad i-ziz-za-n*[*i-ma ina*] *qibiti-ja* [*nìš qati-ja*]

1) K. 3654. — 2) S. Nr. 79—82 St. IV 10ff. — 3) Vgl. vielleicht oben Nr. 24, Obv. 18 und die daselbst

liches, das immer . . . . . (24) zum Gericht du bestimmst, im Gericht . . . . . (25) der Wahrsager soll auf Wasser Öl[a beschauen . . . .

(26) [G]Šamaš, Herr des Ge[richts, [G]Hadad, Herr der Wahrsagung . . . . . (Fortsetzung abgebrochen.)

(Vorhergehendes abgebrochen.) 1 . . . . . seine . . . . . 2 . . . . . 3 gibt er . . . . . 4 . . . . . gebe ich . . . . . 5 . . . . . 6 denken . . . . . fehlerlose . . . . . 7 . . . . . möge ich gehen' 8 [G]Šamaš und [G]Hadad, tretet herzu! In] meinem [Flehen], meinem Händeerheben, (9) in Allem, was ich thue, und der Anfrage, die ich weihe], sei Richtigkeit!

(10) Gebet beim Auf die surtu Tamariske] legen.[1]

(11) [G]Samaš, Herr des Gerichts, [G]Hadad], Herr der Wahrsagung! (12) Ich stellte Gefunkel her vor m]ir und hinter mir, (13) ich machte hell zur Rechten und zur Linken], ich vertrieb [?] 14 . . . . . Ort des Sinnens der Rede. 15 [G]Šamaš und [G]Hadad, s]o ist es!

16) [Gebet beim Tamariske nehmen (und) vor der surtu anzünden.]

(Fortsetzung abgebrochen.)

a) Vgl. *Babylonische* . . . , S. 20 Nr. 75—78, 22 . . . und die folgenden Zeilen ergänzt nach Nr. 83, 4 ff. das wohl gerade Duplikat zu diesem Texte ist und somit auch die Ergänzung in Z. 10 ff. liefert.

a) S. Einl. S. 85.

Nr. 83.

Übersetzung.

(5) *a*(?), (6) *eppuš*(-*uš*), (7) *il*]*ani rabuti*, (8) *ú as-ḫur*, (9) *rabuti*.

Col. II. Das Vorhergehende abgebrochen. 1 [G]Šamaš und [G]Hadad, tretet herzu! In meinem Flehen, [meinem Händeerheben, (2) in Allem, wa]s ich thue, und der Anfrage, die ich weihe, (3) sei [Richtig]keit!

(4) Ge]bet beim Auf die surtu Tamariske legen.[2]

(5) [G]Šamaš, Herr des Gerichts, [G]Hadad, Herr der Wahrsagung! (6) Ich stellte Gefunkel her vor mir und hinter [mir, (7) ich machte hell zur Rechten und zur Linken, ich vertrieb (?) . . . . . (8) . . . . . Ort des Sinnens der R[ede. (9) [G]Šamaš und [G]Hadad, so ist es!

(10) Gebet beim Tamariske nehmen (und) vor der surtu an[zünden.[1]

Col. III. (11) [G]Šamaš, Herr des Gerichts, [G]Hadad, Herr der Wa[hrsagung! Col. III. (12) Ich bildete einen Umriss[3] für die Wohnung der [grossen] Gö[tter, (13) ich richtete ein Netz her für die Wohnung der Richter-götter. 14 ich schüttete Mehlhaufen hin, 3. für . . . . . (15) Für den Gott und die Göttin des Opferers ist ein Netz gezeichnet. (16) sind Besprengungen gesprengt, hingelegt . . . . . (17) [G]Šamaš und [G]Hadad, tretet herzu! [In] meinem

a) angeführte Stelle I, 1 I 16 — 4 S. Nr. 75—78, 23 f. — 5 Vgl. . . . 101. — . . . 102.

dad ki-ʾa-am]

(26) *ik-rib da-ap-pi na-d[i-e*

27) ^{il}*Samaš bel di-nim* ^{il}*[Adad bel bi-ri]* (28) *anašši-ku-nu-ši* [ ] (29) *ina GI.*

di-nim ^{il}*Adad b[el bi-ri* (9) [*ila]ni rabuti* (10) [
(11) [*an-na-a m]uḫ-ra-ma* (12) [*ina qibiti-ja niš qāti-ja ina mim-*
mušu(-šu) (13) [*ta-mit a-kar-ra-bu] ket-tum lib-ši*

(14) *l-rib ana niknakki*] *sa-ra-ki*

[*gi-mir ka-la-me* (18) [ ]*-tim gi-mir-ša ḫa-am-mu* (19) [

Nr. 84—85.

Umschrift.

(1) ^{il}*Samaš bel di-nim* ^{il}*Adad bel bi-r[i*] (2) *ana*(?) *te-ir-te ši-ik-na-*
niš qāti-ja ina mim-ma ma-la eppušu -šu) t[a-mit a-kar-ra-bu] ket-ta li[b-ši]

tanakkis-is-ma arki niknakka mahar su-ur-ti taš[akkan(-an)] (7) *me ištu*
tumalli-ma ^{is}*erina ina libbi tanaddi-d i)* (8) *a-nak-ki-ku-nu-ši me* ^{sad}*Ha-ma-ni*

Flehen, [meinem Händeerheben, (18) in Allem, was ich thue, und [der Anfrage], die ich weihe, (19) sei Richtigkeit!

(20) Gebet beim „Den Zug ziehen“.[1]

(21) ^{G}Šamaš, Herr des Gerichts, ^{G}Hadad, Herr der Wahrsagung! (22) Ich zeichnete einen Umriss für die Wohnung der grossen Götter, (23) ich richtete her ein Netz für die Wohnung der Richter-Götter. (24) Gewaschen ist das Böckchen, herbeigebracht sein geschlachtetes Stück . . . . (25) ^{G}Šamaš und ^{G}Hadad, so [ist es!

(26) Gebet beim Das Bret hinle[gen.[3]

(27) ^{G}Šamaš, Herr des Gerichts, ^{G}[Hadad, Herr der Wahrsagung! (28) Ich bringe euch . . . . . (29) in . . . . . (30) des Menschen . . . . . (Fortsetzung abgebrochen.)

Col. IV. (1) . . . . . (2) . . . . . sollst du hinsetzen.

(3) . . . . . grossen (4) . . . . . gut (5) . . . . . soll er stellen. (6) ^{G}Šamaš und ^{G}Hadad, so] ist es!

(7) Gebet beim . . . . . .] hinsetzen.

(8) ^{G}Šamaš, Herr des Gerichts, ^{G}Hadad, H]err der Wahrsagung! (9) . . . . . grosse Götter, (10) . . . . . Richter-Götter (11) . . . . . nehmet dieses an! (12) In meinem Flehen, meinem Händeerheben, in Allem], was ich thue, (13) der Anfrage, die ich weihe], sei Richtigkeit!

(14) Gebet beim . . . . . auf das Räucherbecken . . . .] schütten.

(15) ^{G}Šamaš, Herr des Gerichts], ^{G}Hadad, Herr der Wahrsagung! (16) . . . . . Wahrsager reines Wasser (17) . . . . . Gesamtheit von Allem (18) . . . . . ihre Gesamtheit hält (19) . . . . . Himmel ^{G}Anu's (20) . . . . . ihre . . . . (21) . . . . . Leben hält (22) . . . . . grosse . . . . . (Schluss abgebrochen.)

Nr. 75–78, 301. — 4) Wohl *GI. GU. R. SAL. LA* [illegible] s. Nr. 87, St. I 1. — 5) [illegible]

Nr. 84–85.

Übersetzung.

Obv. (1) ^{G}Šamaš, Herr des Gerichts, ^{G}Hadad, Herr der Wahrsagung! . . . . . (2) zum(? Vorzeichen der Geschöpfe . . . . . (3) Mund eurer grossen Gottheit . . . . . (4) In meinem Flehen, meinem Händeerheben, in Allem, was ich thue, der A[nfrage, die ich weihe, sei] Richtigkeit!

(5) Gebet beim Wasser dreimal an das geschlachtete Schaf thun . . . . . Wasser an das geschlachtete Schaf . . . . (6) den Kopf des Schafes sollst du abhauen und hinter das Räucherbecken vor die surtu le[gen, (7) Wasser aus dem šappu-Gefäss einfüllen, Ceder

Die Rückseiten von Nr. 84 und Nr. 85 enthalten nur Reste der Tafelunterschrift [illegible] S. 102, Anm. 1 mitgeteilten, für die Šamaš-Adad-Texte charakteristischen Form.

elluti ina muḫḫi ta-da-[bu-ub] (9) *ta-na-aš-ši-ma a-na muḫḫi qaqqad šu'i ta-na-[ak-ki]*
10 (10) *arki-šu ik-rib me a-na nikis(-is) šu'i naqe(-e) ta-da-[bu-ub]*

(11) *[^{il}Sa]maš bel di-nim ^{il}Adad bel bi-ri a-nak-ki-ku-nu-š[i*] (12) [ ] . . *di-nim ^{il}Samaš u ^{il}Adad bel purussē pa-[*] (13) [*-j]a li-iz-za-kir ket-tú AN*] (14) *[ina qibiti-jà] nìš qati-jà ina mim-ma ma-la eppušu(-šu) ta-mit a-[kar-ra-bu ket-ta lib-ši]*

(Fortsetzung abgebrochen.)

Nr. 86.[1]

Umschrift.

(Das Vorhergehende abgebrochen.) (1) [illegible] *šu'u* [illegible] *LU* [illegible]
(2) [ ]^{pl} *TA DAN* . . [ ] (3) [^{il}*Šamaš*] *u* ^{il}*Adad i-ziz-za-nim[-ma ina qibiti-jà nìš qati-jà ina mim-ma ma-la eppušu(-šu)]* (4) *[ta-mit] a-kar-ra-bu ket-ta l[ib-ši]*

5 (5) [illegible] *qaqqad* [illegible] *tanakkis* [illegible] (6) *arki niknakki maḫar] su-ur-ti tašakkan(-an) me [ištu libbi šap-pi tumalli-ma]* (7) [^{iṣ}*erina ina] libbi tanaddi(-di) [a-nak-ki-ku-nu-ši me]* (8) [^{sad}*Ḫa-ma-ni e]lluti ana muḫḫi ta-da-[bu-ub ta-na-aš-ši-ma]* (9) *[a-na muḫḫi qaqqad š]u'i ta-na-a[k-ki]* (Fortsetzung abgebrochen.)

1 [illegible] 83-1-18 521, vielleicht gerade u. als Duplikat [illegible] Nr. 84—85 [illegible].

Nr. 87.[1]

Umschrift.

Stück I. (Das Vorhergehende abgebrochen.)

(1) *ik-r[ib GI.GUR.SAL.LA-e*[2] *upunta mulli-ma (kun-ni)]*

(2) ^{il}*Samaš [bel di-nim* ^{il}*Adad bel bi-ri]* (3) *ir-ba [^{il}Samaš bēl di-nim ir-ba* ^{il}*Adad bēl bi-ri]*
5 (4) [illegible] (5) [illegible]
(6) *ir-ba* ^{il}*[Iš-ḫa-ra be-lit di-nim u bi-ri]* (7) *ir-ba* ^{il}*Be[lit-ṣeri ša-as-suk-kát*[3] *ilani rabuti]*
10 (8) *na-ram-ti* ^{i}*[^{l}A-nim ir-ba-nim-ma ilani rabuti]* (9) *ina qibiti-jà nìš qa[ti-jà ina mim-ma ma-la eppušu(-šu)]* (10) *ú ta-mit [a-kar-ra-bu ket-tum lib-ši]*

(11) *ik-rib* ^{iṣ}*[erina ina upunti zuk-ku-pi]*[4]

(12) [illegible] Fortsetzung abgebrochen.

1 [illegible] 6230 [illegible] Duplikat Sm. 802, [illegible] mir leider nur in den daraus von BEZOLD, *Cata-* [illegible] 11 Zeilen bekannt ist. Der vollständige Text Sm. 802 wurde voraussichtlich auch die

hineinthun, (8) „Ich giesse euch aus reines Wasser des Amanus“ darüber sprech[en, (9) es nehmen und auf den Kopf des Schafes ausgie[ssen, (10) darnach das Gebet beim Wasser auf das geschlachtete Schaf ausgiessen sprech[en:

(11) ^{G}Šamaš, Herr des Gerichts, ^{G}Hadad, Herr der Wahrsagung! Ich giesse euch aus . . . . . (12) . . . Gericht ^{G}Samaš und ^{G}Hadad, Herr(en) der Entscheidung . . . . . (13) . . . . . mein . . . möge Recht gesprochen werden! . . . . . (14) In meinem Flehen, meinem Handeerheben, in Allem, was ich thue, der Anfrage, die ich [weihe, sei Richtigkeit!

(Fortsetzung abgebrochen.)

Nr. 86.

Übersetzung.

(Das Vorhergehende abgebrochen.) (1) . . . . . Schaf Wasser . . . . . (2) . . . . . (3) ^{G}Šamaš und ^{G}Hadad, tretet herzu! In meinem Flehen, meinem Handeerheben, in Allem, was ich thue, (4) der Anfrage], die ich weihe, s[ei] Richtigkeit!

(5) Gebet] beim Wasser an das geschlachtete Schaf t[hun . . . . . den Kopf des Schafes sollst du abhauen und (6) hinter das Räucherbecken vor] die surtu legen, Wasser aus dem šappu-Gefäss einfüllen und (7) Ceder hin]einthun, [„Ich giesse euch aus r]eines Wasser (8) des Amanus“] darüber sprech[en, es nehmen und (9) auf den Kopf des Schafes ausgie[ssen. (Fortsetzung abgebrochen.)

Nr. 87.

Übersetzung.

Stück I. (Das Vorhergehende abgebrochen.)

(1) Geb[et beim Das GI.GUR.SAL.LA^{2}-Gefäss mit *Fein*mehl füllen und (hinstellen).

(2) ^{G}Šamaš, Herr des Gerichts, ^{G}Hadad, Herr der Wahrsagung! (3) Tritt ein, ^{G}Šamaš, Herr des Gerichts! Tritt ein, ^{G}Hadad, Herr der Wahrsagung! (4) Tritt ein, ^{G}[Sin, Herr der Königsmütze, tritt ein ^{G}Nergal, Herr der Waffe?! (5) Tritt ein, ^{Gn}Ištar, Herrin der Schlacht! (6) Tritt ein, ^{Gn}[Išḫara, Herrin des Gerichts und der Wahrsagung! (7) Tritt ein, ^{G}Be-lit-ṣeri, ... -in der grossen Götter, (8) Geliebte des ^{G}Anu! Tretet ein, grosse Götter! (9) In meinem Flehen, meinem Handeerheben, in Allem, was ich thue, (10) und der Anfrage, [die ich weihe, sei Richtigkeit!

(11) Gebet beim [Cedern(stäbe) auf *Fein*mehl stecken.

(12) ^{G}Samaš, [Herr des Gerichts, ^{G}Hadad, Herr der Wahrsagung! (Fortsetzung abgebrochen.)

Ergänzung des obigen Textes etwas weiter fortführen lassen. — 2) Ein Synonym zu dem [illegible]-Gefäss? Vgl. zu Nr. 75–78, 25 und s. auch Nr. 83, Col. III 20, Nr. 98–99, 1. — 3) S. zu Nr. 24, Obv. 36. — 4) S. zu Nr. 75–78, 26.

(Die Vorhergehende abgebrochen.)

2 [dSamaš bel di-nim dAdad be]l bi-ri (3) [m]i-ih-ḫa ella (4) [
5 na bi ú sa na me[1] tú (5) [ ]-as ki-i elluti (6) [ ] . . .-ni-e ki-a-am

[dŠamaš b]ēl di-nim dAdad bel bi-ri (9) [anašši-k]u-nu-ši a-kar-ra-ab-ku-nu-ši (10) [KU. A. TE]R(?)[2] ella ša-ba-a ina im-ni-ja (11) [nisa]ba elli-tú ina šú-me-li-ja (12) [upuntu] ša

VII

13 ina maḫar niq maḫar-ku-nu u-kan (14) Šamaš u

15 15) [-ri-i]b [sap-p]i ma[1] ana qí-me-su (16) ana [kal-l]i u puntu ma qat šumē-šu

17 ina eli su-ut-[1] šakanī-ni[1]

18 Šamaš bel di-nim Adad bel bi-ri (19) . . . erēnu

Fortsetzung abgebrochen.)

1 Oder ip. — 2 Vgl. Nr. 75—78, 45. — 3 Vgl. ebenda 20. — 4 Vgl. ebenda 48.

Nr. 88.[1]

Umschrift.

(Die Vorhergehende abgebrochen.) (1) [d]IM

2 Šamaš bel di-nim Adad bel bi-ri 3 a-šib-ša sami-e ellati 4 Šamaš
5 Adad eppušu(-šu)] (6) ú ta-mit a-kar-r[a-bu ket-ta lib-ši]

7) ik-rib niknakka šakanī-ni) . . [

Šamaš bel di-nim dAdad bel [bi-ri anašši-ku-nu-ši] (9) a-kar-bak-ku-nu-ši nisaba |
10 11 uzu šatti a-šal-ka-
rak-ku-nu-š[i[2]] (12) a-sar-raq sír-qa ana man-za-az dNisaba c[lli-ti
13 14 dajjane

Fehlen mindestens 2 Columnen.)

1 Šamaš bel di-nim Adad bel bi-ri ša ḫi-ṣa[1] 2 [ ]-ti ša-
3 ik-rib di-par [

1 = K 4135. — 2 Oder i[mit dem Vorhergehenden zu verbinden: „die Frucht des
welche ich erschuf“. Und hilft die Ergänzung [ ]-ti ša-[ ] nicht weiter. — 3 Oder . . . — 4 Oder IVI. — 5 Geschr. AD.HAL.

Stück II. Das Vorhergehende abgebrochen.

(1) Gebet beim . . . . . hin]stelle[n.

(2) ^{G}Samaš, Herr des Gerichts, ^{G}Hadad, He]rr der Wahrsagung! (3) . . . . . reines Trankopfer (4) . . . . . (5) . . . . . wie glänzende (6) . . . . . so ist es!

(7) Gebe]t beim Trankopfer hinstellen.

(8) ^{G}Samaš, H]err des Gerichts, ^{G}Hadad, Herr der Wahrsagung! (9) Ich bringe e]uch, ich weihe euch; (10) an reinem [A.TER-Meh]l(?) sättigt euch zu meiner Rechten, (11) an reinem [Getreide zu meiner Linken! (12) *Fein*mehl, auf das 7 Cedern stäbe gesteckt sind, (13) . . . stelle ich vor dem Opfer(lamm) vor euch hin. (14) ^{G}Šamaš und] ^{G}Hadad, so ist es!

(15) Gebet beim Ein] Wasser-[šap]pu-Gefäss in seine rechte Hand (16) nehmen, ein kallu-Gefäss] mit *Fein*mehl in seine linke Hand nehmen und (17) auf die surtu] setzen.[4]

(18) ^{G}Samaš, Herr des Gerichts, ^{G}Hadad, He]rr der Wahrsagung! (19) . . . . . Ceder

(Fortsetzung abgebrochen.)

Nr. 88.

Übersetzung.

Obv. (Das Vorhergehende abgebrochen.) (1) . . . . . .

(2) ^{G}Šamaš, He[rr des Gerichts, ^{G}Hadad, Herr der Wahrsagung, (3) die ihr den [glänzenden Himmel bewohnt! . . . . . (4) ^{G}Šamaš und ^{G}Hadad . . . . . (5) nehmet an! In meinem Flehen, [meinem Händeerheben, in Allem, was ich thue, (6) und der Anfrage, die ich wei]he, sei Richtigkeit!

(7) Gebet beim Das Räucherbecken hinsetzen . . . . . .

(8) ^{G}Samaš, Herr des Gerichts, ^{G}Hadad, Herr [der Wahrsagung! Ich bringe euch, (9) ich weihe euch Getreide . . . . . (10) ein Kind ^{G}Anu's,[a] Wollust der Götter . . . . . (11) die Frucht des Jahres, ich spreche zu euch[2] . . . . . (12) ich schütte hin eine Hinschüttung für den Standort der gl[änzenden] ^{Gn}Nisaba[b] . . . (13) gleich hohen Bergen zeichnete ich einen Um[riss für die grossen Götter, (14) richtete ich ein Netz her für die [Richter]-Götter[c] . . .

Fehlen mindestens 2 Columnen.

Rev. (1) ^{G}Samaš, Herr des Gerichts, ^{G}Hadad, Herr der Wahrsagung . . . . . (2) Es tritt hin sein Gott, fleht ^{G}Samaš an, zu ^{G}Bu-ne-ne . . . . . (3) Es verleiht ^{G}Samaš dem Wahrsager das Geheimnis des ^{G}Samaš und ^{G}Hadad . . . .

(4) Gebet beim Fackel . . . . . .

a) Vgl. S. 191, Anm. d. — b) D. i. das Getreide, als Göttin [illegible] Nr. 75—78, Z. [illegible]

(5) [^{il}*Šamaš bēl di-nim* ^{il}*Adad bēl bi-ri ki-i* [ ] (6) *ina ma-ḫar* ^{il}*Šamaš u* ^{il}*Adad*
7) *bi-ra ab-ta-ru-u* ^{il}*Šamaš u* ^{il}*Ada[d*] (8) *ū ma-kal-ti an-*

11) *ki-i at-*[ ] (Fortsetzung abgebrochen.)

Nr. 89—90.*

Umschrift.

(Das Vorhergehende abgebrochen.)

(1) *ik-rib*

(2) *Šamaš bēl di-*[*nim* ^{il}*Adad bēl bi-ri*] (3) *anašši-ku-nu-ši a-*[*kar-ra-bak-ku-nu-ši*] (4) *nisaba elli-ti ša-ru-u*[*ḫ-ti marat* ^{il}*A-nim*[2]] (5) *ša-sa-at ilani rabuti ša-sa-at il*[*ani dajjane*] (6) *nìš qati am-rat ilani rabuti nìš qati am-rat ila*[*ni dajjane*] (7) *i tu-pa-ḫi-ra-ma ilani rabu*[*ti*] (8) *i tu-pa-ḫi-ra-ma ilani dajjan*[*e*] (9) *ti-iš-ba-nim-ma ina niqē i ta-pul-*[ ] (10) ^{il}*Šamaš* [*Adad ki-a-*[*am*]

(11) *ik-rib kal-li upunta mulli-ma ku*[*n-*

(12) [*Adad* (13) *še-e-šor KI a nam ki-ṣi-*[1]

(14) *ú-šar-bi-iṣ SU.BIR*[3] *ṣi-ru-ša u* [ ] (15) ^{il}*Šamaš u* ^{il}*Adad ki-a-a*[*m*

(16) *ik-rib SU.BIR ku*[*n-*

(17) *arki-šu niknakka ša nap-tan še-r*[*i*] (18) *pi-en-ta mul-lim-ma* [
(19) [| . .-*šu ja-*'*-nu*

(20) [(21) [Fortsetzung abgebrochen.

* Über die Verteilung der Vorderseite auf die Kolumnen s. Zeile 1—17 S. 720, 1, 2. 12—21 Jahrb. 2, 152 = Nr. 60.

1 Vgl. Nr. 95 Rev. 2 und 13. — 2) Fragezeichen nach Nr. 95 Rev. 4. — 3) S. 3 Nr. 75—78, 25. — [illegible] richtig ist. [illegible] richtete [illegible] Zu [illegible]

(5) GSamaš, Herr des Gerichts, GHadad, Herr der Wahrsagung! Wie . . . . . (6) vor GSamaš und GHadad, den Gött[ern . . . . . (7) die Wahrsagung, die ich anstelle, GSamaš und GHadad . . . . . (8) und diese (Wahrsage)schale trat[en sie . . . . . (9) sie antworten mir, dem Opferer . . . . . .

(10) Gebet beim . . . . . .

(11) Nachdem . . . . . [illegible]

Nr. 89—90.

Übersetzung.

(Das Vorhergehende abgebrochen.)

(1) Gebet beim . . . . . .

(2) GSamaš, Herr des Ger[ichts, GHadad, Herr der Wahrsagung! (3) Ich bringe euch, ich [weihe euch (4) reines Getreide,[a] herrl[iches, eine Tochter GAnu's, (5) herbeirufend die grossen Götter, herbeirufend die [Richter]-Gött[er, (6) ein Händeerheben, blickend auf die grossen Götter, ein Händeerheben, blickend auf die [Richter]-Gött[er. (7) Auf, versammelt euch, grosse Götter! (8) Auf, versammelt euch, Richter-Götter! (9) Lasset euch nieder beim Opfer! Auf, antwortet . . . . . (10) GSamaš und GHadad, so ist es!

(11) Gebet beim Das kallu-Gefäss mit *Fein*mehl füllen und hinst[ellen.[3]

(12) GSamaš, Herr des Gerichts, GHadad, Herr der Wahrsagung! (13) Ich richtete her . . . . . .„[4] (14) liess lagern die Ledertasche(?) auf ihr und . . . . . (15) GSamaš und GHadad, so ist es!

(16) Gebet beim Die Ledertasche(?) hinst[ellen.[6]

(17) Darnach das Räucherbecken für die Morgenmahlzeit . . . . . (18) fülle mit Kohlen . . . . . (19) . . . . . nicht ist . . . . . .

(20) . . . . . (21) . . . . . (Fortsetzung abgebrochen.)

[illegible] Nr. 770 [illegible] „ich schütte *Ziu*" [illegible] Nr. 60 [illegible] Nr. 75—78, Z. 57 [illegible] Möglich übrigens auch, dass im Orig[inal] [illegible] Nr. 91, Z. 5 [illegible] sowie Nr. 96, 4f. [illegible] S. oben S. 160, Anm. 2 [illegible] Nr. 75—78, 21.

a) Als Göttin personificiert gedacht.

Nr. 91.[1]

Umschrift.

(Das Vorhergehende abgebrochen.) (1) *a[š-. .* | (2) *sa al-ta . .* (3) *šu-lu-u . .* [ ] (4) *i-siz-za-nim-ma* [ ]

(5) *ik-rib ri-eš t[a-mi*[2] .] (6) *arki-šu ik-rib GAB* [ ] (7) *ki-i ša ina[k-rim-ma ta-d]a-ba-ab* (8) *ik-rib mi-ma ina mithḫi qaqqa[d* (9) *III*

1) = Bu. 89-4-26, 114. — 2) Ergänzt nach K. 6065, 5. — 3) Ergänzt nach K. 3306, Rev. 8.

Nr. 92.[1]

Umschrift.

Das Vorhergehende abgebrochen. (1) *ana du-uš-šu i-[x]-ak-kum-ma* (2) *du-uš-šu ša ket-ti u* [*mišari li-di-nu*] (3) *ilu-šu [d]Ištar-šu ina di-ni-šu izzazu*[2]*(-z[u])*

(4) *ik-rib šipati ṣalmati ū* [*ulinni ṭuḫ-ḫi-i*][3]

(5) *Šamaš bēl d[a-nim] Adad bēl bi-r[i]* (6) *ana[šši-ku-uu-ši a]k-ar-ra[d-ku-nu-ši]* (7) *a[k-ar šame*[4] *ša pa-pa-h[i*[5] *ap]d pa-ṭa-r[i*[5] (8) *du-uš-šu lu-di-nu* (9) *ilu-šu ū* (10) *Ištar-šu* (10) *du-m[u]* Fortsetzung abgebrochen.

1) = 70-7-8, 171. — 2) Oder *lizzaz-zu* „mögen sie hertreten." — 3) S. zu Nr. 75—78, 4. — 4) S. [illegible]

Nr. 93.[1]

Umschrift.

(Das Vorhergehende abgebrochen.) (1) [ ] . . . . . .

(2) [*ik*]*-rib terta*[2] *ṭuḫ-ḫi-i*[3] [*arki-šú*] (3) [*nikn*]*akka ta-sár-raq-ma* [*ik-rib ta-da-bu-ub*]

(4) *Šamaš bēl d[a-nim] Adad bēl bi-r[i]* (5) *[u] ma-ḫa-r[a-a] d[i-ni]*
(Fortsetzung abgebrochen.

1) = K. 12207. — 2) Gesch. *IIIK IE.* — 3) Oder *e*, nur die beiden ersten Keile noch erhalten.

Nr. 94.

Fragment (83-1-18, 437) mit nur wenigen lesbaren Spuren, so Obv. Z. 1: [*t*]*a-da-b*[*u-ub*], Z. 4 [*[d]Šamaš u [d]A*]*dad i-siz-za-*[*nim-ma*], Z. 5 [*ina qibīti-jà nīš qāti-jà ina mim-ma ma-la*

Nr. 91.

Umschrift.

ik-rib an-nu-ti mahar [ ] (10) *arki-šu ik-rib pa-[aš*[3]

Rev. (11) *Šamaš bêl di-nim Adad bêl be-ri*

Die folgenden noch erhaltenen 8 Zeilenanfänge sehr unsicher, vgl. [illegible] autographische Veröffentlichung.

Nr. 92.

Übersetzung.

(Das Vorhergehende abgebrochen.) (1) Zu seinem Gerichte tretet herzu! . . . . . (2) Sein Gericht in Recht und [Gerechtigkeit möge sie richten! (3) Sein Gott (und) seine Göttin treten zu seinem Gerichte herzu . . . . . .

(4) Gebet beim Schwarze Wolle und [Strick herbeibringen.[3]

(5) [G]Šamaš, Herr des Gerichts, [G]Hadad, Herr der Wahrsagung! (6) Ich bringe euch, ich weihe euch (7) die Namensanrufung[4] des XX, Sohnes des XX . . . . . (8) Sein Gericht mögen sie richten . . . . . (9) Sein Gott und seine Göttin . . . . . (10) Gericht . . . . . (Fortsetzung abgebrochen.)

ebenda 40 f.

Nr. 93.

Übersetzung.

Das Vorhergehende abgebrochen. (1) . . . . . .

(2) Ge]bet beim Das Vorzeichen[a] herbeibringen [. . . . . Darnach (3) sollst du das Räuch]erbecken beschütten und [das Gebet beim . . . . . sprechen:

(4) [G]Šamaš, Herr des Gerichts, [G]Hadad, [Herr der Wahrsagung! . . . . . (5) Es mögen annehmen die Gott er . . . . . (Fortsetzung abgebrochen.)

a) Oder hier geradezu: die Leber? Vgl. Einl. S. 89 oben.

Nr. 94.

eppušu(-šu) ta-mit] *a-kar-ra-bu ket-ta lib-ši*, Z. 6 [*ik-rib SU.BIR*(?)] *kun-ni*. Zu Z. 3 ist vielleicht Nr. 89 (= 93), Z. 13 zu vergleichen.

Nr. 95.[1]

Umschrift.

[Vorlagebeginn abgebrochen] (1) *ina qí[b]-ti-ja ina ugu-ma ma-la eppušu(-šu) ta-mit a-kar-r[a]-b[u ket-ta lib-ši]*

(2) *[ik-rib] ina su-ur-ti [iš bi-ni nadi(-e)][2]*

(3) *[ilŠamaš bēl di-nim ilAdad bel bi-r]i anašši-ku-nu-ši a-kar-ra-bak-ku-nu-ši* (4) *[nisaba elli-ti ša-ru-uḫ-ti][3] marat ilA-nim ša-sa-at ilani rabuti* (5) *[ša-sa-at ilani dajjane niš qat]i am-rat ilani rabuti* (6) *[niš qati am-rat ilani dajjane i tu-pa-ḫi-r]a-am-ma ilani rabuti*[4] (7) *[i tu-pa-ḫi-ra-am-ma il]ani dajjane* (8) *[ ] di-ni di-na* (8a) *[ ] . . . .* *nisaba elli-tim ṭa-biš(?)* (9) *[ ] ma-ḫar-ku-nu ú-ša-zi-iz* (10) *[ina qibiti-ja niš qati-ja in]a mim-ma ma-la eppušu(-šu)* (11) *[ta-mit a-kar-ra-bu ket]-ta lib-ši*

(12) *[ik-rib kal-li upunta mullī-ma] kun-ni*[5]

(13) *[ilŠamaš bel d]i-nim ilAdad bel bi-ri* (14) *[ilI]š-tar be-lit taḫazi* (15) *[. . patra(?)]* (16) *[. . .*

Rev. (17) *[ ]* (18) *[ ] ilani rabuti* (19) *[ma qibi-ja niš qati-ja ina mim-ma ma-la eppušu(-šu)] ta-mit a-kar-ra-bu ket-ta lib-š[i]*

(20) (29) *[k-rib]erim ma upun ti]uk-ku-pi*[6]

(21) *[ilŠamaš bel di-nim ilAdad bel bi-ri anašši(-š]i)(?) niknakka ella ilGibil raba(-a)* (22) *[pi-en-ta umalli-ma(?) ú]-kan ina immer niqe* (23) *[i]-ziz-za-nim-ma ina qibiti*[7]*-ja niš qati-ja* (24) *[ina mim-ma ma-la eppušu(-šu) t]a-mit a-kar-ra-bu ket-ta lib-ši*

(25) *[ik-rib niknakka] pi-en-ta mulli-ma kun-ni*[8]

(26) *[ilSamaš bēl di-nim ilAd]ad bēl bi-ri at-ta-di ana maḫar niqe mē elluti* (27) *[| qut-rin-na ana ilNusku(?) GAB IJU ú-tal-lil puḫada*[9] (28) *[ ] . . . ket-ta* *ap-la-an-ni* (29) *[ina qibiti-j]à niš qati-ja ina mim-ma ma-[la*[10]*] eppušu(-šu)* (30) *[ta-mit a-kar-ra-bu] ket-ta lib-ši*

(31) (20) *[k-rib] pa[ṭ]ri lu-up-pi*[11]

(32) *[ilŠamaš bēl di-nim ilAdad bel bi-ri e-ṣi]r uṣurta a-na šú-bat ilani rabuti*[12] (Fortsetzung folgt)

1 — 83-1-18, 426. — 2) S. zu Nr. 75, 78, 22. — 3) S. zur Ergänzung dieser und der folgenden Zeilen . — 4) [illegible] — 5) S. zu Nr. 75, 78, 25. — 6) S. ebenda 20.

Nr. 95.

Übersetzung.

K.V. Das Vorbereitende abgebrochen. 1 In meinem Flehen, meiner Händeerheben, in Allem, was ich thue], der Anfrage, die ich weihe, [sei Richtigkeit!

2 Gebet beim . . . . . auf die surtu (Tamarisken) legen.

3 GSamaš, Herr des Gerichts, GHadad, Herr der Wahrsag]ung! Ich bringe euch, ich weihe euch (4) reines Getreide, herrliches],[3] eine Tochter GAnu's, herbeirufend die grossen Götter, (5) herbeirufend die Richter-Götter, ein Händeerheben], blickend auf die grossen Götter, (6) ein Händeerheben, blickend auf die Richter-Götter. Auf, versamme]lt euch, grosse Götter (7) Auf versammelt euch], Richter-[Gött]er! (8) . . . . . richtet mein Gericht! (8a) . . . . . reines Getreide in guter Weise(?) (9) . . . . . stellte ich vor euch. (10) . . . . . In meinem Flehen, meinem Händeerheben], in Allem, was ich thue, (11) der Anfrage, die ich weihe], sei [Richtig]keit!

(12) Gebet beim Das kallu-Gefäss mit *Fein*mehl füllen und] hinstellen.[5]

13) GŠamaš, Herr des Ge]richts, GHadad, Herr der Wahrsagung! (14) . . . . . GnI]štar, Herrin der Schlacht, (15) . . . . . Dolch(?) . . . (16) . . . . . .

K.V. 17 . . . . . 18 . . . . . grosse Götter. 19 In meinem Flehen, meinem Händeerheben, in Allem, was ich thue], der Anfrage, die ich weihe, sei Richtigkeit!

20 (20) Gebet beim Cedern(stäbe) auf *Fein*meh]l stecken.[6]

(21) GSamaš, Herr des Gerichts, GHadad, Herr der Wahrsagung! Ich nehm]e(?) das reine Räucherbecken, den grossen Feuergott, (22) fülle es mit Kohle(?), st]elle es hin. Zu dem (Lamm)opfer (23) . . . . . tretet herzu. In meinem Flehen, meinem Händeerheben, (24) in Allem, was ich thue, der An]frage, die ich weihe, sei Richtigkeit!

25 (25) Gebet beim Das Räucherbecken] mit Kohle füllen und hinstellen.[8]

(26) GŠamaš, Herr des Gerichts, GHad'ad, Herr der Wahrsagung! Ich setzte vor das Opfer reines Wasser, (27) . . . . . Räucherwerk für GNusku(?) . . . reinigte ich das Böckchen[9] (28) . . . . . Richtiges antworte mir! (29) In meinem Flehen], meinem Händeerheben, 30 in Allem, was ich thue, (30) der Anfrage, die ich weihe], sei Richtigkeit!

(31) Gebet beim . . . . . das B]öckchen[9] reinigen.

32) GSamaš, Herr des Gerichts, GHadad, Herr der Wahrsagung! Ich zeich]nete einen Umriss für die Wohnung der grossen Götter. [2] Übersetzung abgebrochen.

— 7) Statt *ina KA* steht hier allerdings anscheinend vielmehr *en-ku*, was als *enqu* „Flehen" gefasst werden könnte. — 8) S. zu Nr. 75—78, 28. — 9) Durch wohl s. zu lesen. — 10) Hier folgt, von Übersetzungsfehler versehentlich ausgelassen. — 11) S. zu Nr. 75—78, 20. — 12) S. Schluss Z. 32.

Nr. 96.[1]

Umschrift.

[illegible] *Adad* [illegible]

ilSamaš dto[2] *šamnu mar ilA-nim*[3]

ik-rib mar bare ina me pa u [*qate*] *ul-l*[*u-li*][4]

ik-rib qaqqari(?) *šabati*(?)[5] *u me* [*elluti salaḫi*]

[illegible]

ik-rib su-ur-ti bi-n[*i nade*][7]

[illegible] *kal-li upunti mulli*[8]

ik-rib isserina ina upunti zuk-k[*u-pi*][9]

[*i*]*k-rib niknakka pi-en-ti mullī-ma k*[*un-ni*][10]

[*ik-rib* [illegible] *puḫa*]*di ḫu-up-pi*[11]

(Fortsetzung abgebrochen.)

1) [illegible] K. 10630 + K. 11815. — 2) D. h. wohl [illegible] und GHadad, glänzende Götter! — 3) Vgl. Nr. 79 [illegible] St. III 3. — 4) Vgl. Nr. 75—78, 17 Nr. 97, 7. — 5) Geschr. *KI.SAK* [illegible] S. 106, Anm. [illegible] —

Nr. 97.[1]

Umschrift.

Das Vorhergehende abgebrochen. 1) [illegible]

2) [illegible] 3) [illegible]

4) [illegible] 5) [illegible]

(6) *ina qibiti-jà nìš qati-jà ina mim-ma ma-la eppušu*(*-šu*) *u* [*ta-mit a-kar-ra-bu ket-ta lib-ši*]

7) *ik-rib mar bare ina me pá* [*u qate ul-lu-li*][1]

8) *Samaš bēl di-nim ilAdad bēl bi-ri ú-*[

[illegible] *abru lē'i šaṭir-*[*ma ba-rim*]

1) [illegible] 428. — 2) S. zu Nr. 75—78, 46 f. — 3) Geschr. *KI*, das kaum [illegible] lesen ist. — 4) Vgl.

Nr. 96.

Übersetzung.

[G]Samaš und [G]Hadad, glänzende Götter!

[G]Samaš dto.[1] Ol. Kind [G]Anus.

Gebet für den Wahrsager beim Mit Wasser Mund und [Hände rein]igen.

Gebet beim *Den Boden reinfegen*[5] und [reines] Wasser [sprengen.

Gebet beim Die Ledertasche(?) hin[stellen.[6]

Gebet beim Auf die surtu Tamaris[ke legen.[7]

Gebet beim Das kallu-Gefäss mit *Fein*m[ehl füllen.[8]

Gebet beim Cedern(stäbe) auf *Fein*mehl steck[en.[9]

Gebet beim Das Räucherbecken mit Kohle füllen und hin[stellen.[10]

Gebet beim . . . . . das Böck]chen reinigen.[11]

[illegible]

6) Vgl. o. Nr. 75—78, 21. — 7) Vgl. ebenda 22. — 8) Vgl. ebenda 25. — 9) Vgl. ebenda 20. — 10) Vgl. ebenda 28. — 11) Vgl. ebenda 20. — Man beachte die Übereinstimmung in der Reihenfolge der einzelnen Kultakte, wie in Nr. 75—78, Nr. 95 und Nr. 96 im Vergleich mit einander ersehen.

Nr. 97.

Übersetzung.

Das Vorhergehende abgebrochen.) (1) . . . . . Ich zeichnete einen Umriss für die W[ohnung der grossen Götter;[2] (2) i]ch richtete ein Netz her für die Wohnung der Rich[ter]-Götter. 3) An? deine Statte? mögen hintreten [illegible] 4) An? deine Statte mögen hin-
5 treten . . . . . (5) In Recht und Gerechtigkeit mögen sie Ge[richt] richten! (6) In meinem Flehen, meinem Händeerheben, in Allem, was ich thue, und [der Anfrage, die ich weihe, sei Richtigkeit!

(7) Gebet für den Wahrsager beim In Wasser Mund [und Hände reinigen.[4]

(8) [G]Samaš, Herr des Gerichts, [G]Hadad, Herr der Wahrsagung. Ich . . . . . .

Rand Kopie von einer Tafel, abgeschrieben und durchgesehen.

Nr. 96, 3.

Nr. 98—99.*

Umschrift.

Das Vorhergehende abgebrochen.

1 *GI.GUR.SAR-a apurta burašu tu-mal[l]*

2 *VII ṣe-ru-uq dUTU-Šeš mar dAd-nin-nu lib[i tu-aq-q]ip* 3 [ ] *KU.BUR.*

[ ]-*ma ina-ad-n*[*a-ak*] 4 *ra-sim-k*[*a-a*] *Šamaš u dAd-i mar*[*e*] *barê ma-ḫal-a*[ ]

[ ]-*ti* 5 [ ] *ṣe-er-ka-a-ti ša-a-ra ša Šamaš ina ki-ki-i-ti ta-akkan-na* 6 *KU.*

UD-ma-a-ti KU-ši-ma ḫa-ši-ḫi-ma [ ] 7 *ṣe-er pal-ḫa-ti ella qid-du-ti*

i-na-tu-šu šal-m[*a* tanakkis(-is)] (8) *ta-mit libbi-ka ina išerini ina uzni šumeli-*[*šu*

10 (9) *tadabub(-ub)*[2] *mar amel barê qat-su inašši-m*[*a* kiam iqabbi] (10) *dŠamaš bel di-ni*[2] *dAdad*

[ ] 11 [ ] *Šamaš u dAdad dan-nu da*[*-ne ṣi-i-ti*

12) *dŠamaš bêl di-nim* [*dAdad bêl bi-ri*][3]

1) Über die Verteilung der Nummern auf die einzelnen Zeilen

1—12 K. 8165 = Nr. 98 3—12 Sm. 771 Rev. = Nr. 99

Von dem Obverse von Nr. 99 ist nur ein Zeichen erhalten.

2) So Nr. 98, Nr. 99 wohl m. — 2) Zeilenschluss wie Nr. 99. — 3) Hier folgt in Nr. 99 die Unterschrift.

4) S. zu Nr. 97. Sm. 771 = *Rm* S. 211 Nr. 75—78, 26. — 5) Vgl. *at-ta-a-a ša-nig-ki-ka-ma* K. 2001 I. 22 (CT. XIV. *Bel Text* I. 10).

Nr. 100.[1]

Umschrift.

Anfang abgebrochen, die ersten erhaltenen 5 Zeilen [ ] *Nergal*[*-šar-uṣur*] *Adad i-ziz-za-nim-ma* (7) *ina qibiti-ja niš qati-ja ina*[3] *mim-ma ma-la* [*eppušu(-šu)*] *ta-mit a-kar-ra-bu ket-ta lib-ši*

[ ]-*ma-a-ti ṣe-er ḫur-ri-ti-šu*[4] *ša Šul-me dalḫa-at-ta-šu la*[6] *elu isuqa*[5] *ṣa-a*[7]*-ma*[7] *a-šar*

[ ]-*ti-šu*[8] *du* (9) [ ]-*ti-ip-pal-ša KA.LUH.ḪI.A*[9] *KA.LUH*[9]*.ḪI.A*[9-11] *eppuš-su*

10 (10) *egubba amel barê i-ra-muk ina ašar duri*[12] *ša-qu-um-me*[13] *ki šepu parsat(-at)*[14] (11) *ma-kalta ú-kan*[15]*-ma niš qati-šu iš-kun*[16]

12) *dŠamaš bêl di-nim dAdad bêl bi-ri anašši-ku-nu-ši a-kar-rab-ku-nu-ši* (13) *bur ṣabti*

[ ]-*ti-ni-ti ša bur-ri-ti-ia-a-ti-qu-u pa-ni-šu-nu-ma*[17] *u-up-pa-ar*[18]*-šu*[1] 14) *mar ṣabti*

1) L. 2 [ ] *GI.GUR.SAR Bel Text* Vol. I 60. — 2) Über Verbesserungen dazu ibid. Vol. II [ ] Nach Collation des Originaltexts, der übrigens in der Gesamtlinie [ ] geschrieben ist, Zeichen [ ] *ú-ma-a-ti* Z. 2 *mu-ur-ri-ti* geschrieben. — 3) Vgl. Z. 10 *ina qibiti-ja* Z. 4 Ende *ṣuruṣ-ma* Z. 5 *nasiku* (geschrieben [ ] *ú-sa-ṣa-a-ma*, Stelle sind hingesetzt, es sitzen darauf die Wahrsager, vollführen [ ] Nr. 20, Z. 122). — 3) So Original. — 4) So wahrscheinlich Original. — 5) Ergänzt [ ] Vol. I. 17b, da hier gerade Duplikat ist. — 6) Auf Nr. 11 (*VI*) — *la* geschrieben. — 7) [ ] — 8) Vollschrift und *KA.GAL* da [ ] — 9) S. oben S. 1381, Anm. 1. — 10) Das

Nr. 98—99.

Übersetzung.

[Des Vorhergehende abgebrochen . . . .] Ein Gl G L[. . . .] Gefäss soll[st du mit Z]ypresse füllen (und) Cypresse fü[llen, ... (2) . . . . 7 Cedern]stäbe) für die Siebengottheit, das Kind Anu's, hineinste[cken][a] (3) . . . Mehlhaufen davor hinschütten, (4) zur Linken von [G]Samaš 5 und [G]Hadad soll der Wahrsager die (Wahrsage)schale [hinstellen. (5) Ein Tamarisken]gefäss sollst du mit Wasser füllen und hinstellen, zur Linken der (Wahrsage)schale [hinsetzen], (6) einen Mehlhaufen für [Gn]Gu-la, die Herrin der Entscheidung, hinschütten, (7) ein reines, geweihtes Böckchen, dessen Körpermasse fehlerlos sind, [*schlachten*, (8) die Anfrage deines Herzens mittelst des Cedergerätes[a] in [sein] linkes Ohr . . . . . (9) (hinein)sprechen. Der 10 Wahrsager soll seine Hand erheben u[nd *also sprechen*: (10) „[G]Samaš, Herr des Gerichts, [G]Hadad, Herr der Wahrsagung . . . . . (11) [G]Samaš und [G]Hadad, glänzende Götter, hohe Richter!"

(12) [G]Samaš, Herr des Gerichts, [[G]Hadad, Herr der Wahrsagung!]

a) Nach dieser Stelle ist wohl der oben Bd. I S. 89 [illegible] Ritualvorschrift [illegible] *ana ṣēnti* oder [illegible] zu ergänzen. Es handelt sich [illegible] wohl um [illegible] in Gestalt eines Rehes, mittelst dessen die Opferschau [illegible] wurden, aus dessen Eingeweiden die Antworten entnommen wurden. Vgl. hierzu die Hervorhebung [illegible] von Zederholz in die Ohren eines Stierbildes Nr. 50, 12. IV R 25 Nr. 1 I 17 oder eines Lammes *ṣēnu*, SI-24, 282 bei S[illegible] IV R 21[a] Nr. 1 B add.

Nr. 100.

Übersetzung.

Vs. Anfang abgebrochen, die ersten erhaltenen 5—6 Zeilen [illegible] (Gebet an Šamaš und [G]Hadad, tretet herzu! (7) In meinem Flehen, meinem Händeerheben, in Allem, was [ich thue], der Anfrage, die ich weihe, sei Richtigkeit!

8 Wann des Wahrsagers Vorzeichen unvoll[kommen und un]klar[5] sind, er sich als ein Unreiner genaht hat; wann er am Orte des Gottes s[prich]t(?), (aber dieser) nicht (9) ihm ant- 10 wortet, so soll er ihm „Mundwaschung",[9] „Mundöffnung"[9] anthun; (10) soll sich der Wahrsager im Weihwasserbecken waschen, am Orte des Gerichts leise, nachdem der Schritt aufgehört,[14] (11) den (Wahrsage)becher hinstellen und sein Händeerheben ausführen.

(12) [G]Samaš, Herr des Gerichts, [G]Hadad, Herr der Wahrsagung! Ich bringe euch, ich weihe euch (13) ein reines Gazellenjunges, den Sprössling einer Gazelle, dessen Augen grau sind,

Orig. hat, wohl irrtümlich, im Verlaufe der Beschreibung [illegible] Z. 10. — 11) Nr. 11 hat dazwischen noch [illegible]. — 12) Gemäss Z. 10 Nr. 11 [illegible]. — 13) So [illegible] Orig. wie auch in Z. 2 Nr. 11 *na*[illegible] die Übersetzung [illegible], bei [illegible] Hilfe [illegible] 14) Vielleicht bloss *at*, dann wäre *TÁK* [illegible] Vorschlag von Delitzsch [illegible] *TÁK-a* [illegible] schlüssig zu lesen, wäre *ik-ṣur* [illegible] S. 100, Anm. [illegible] 15) S. 11 [illegible] 16) So bietet wirklich das Orig., man erwartet [illegible] — 17) [illegible] — 18) Vgl. [illegible] dieser wohl als *ruṣṣum* anzusetzen oder Nebenform von *uṣṣum* [illegible] עִצְּרוּן, das wohl, [illegible] עִצְּרוֹן vgl. Ps. [illegible] wie שִׁלְּשִׁים), als *opfern* aufzufassen ist, mit der bekannten Verhältnisse [illegible] *opfern*.

15 *ú-lid-su-ma ummu-šu ina ṣeri ṣeru ṭaba ṣilla-šu eli-šu iš-kun* (15) *ú-ra-ab-bi-šu-ma ṣeru ki-i* [illegible] *kir-bi-tu ki-i ummi-šu* (16) *i-mur-šú-ma* ^{il}*Adad ku*^{1}*-ra-du ina kip-pat erṣi-ti ú-ša-az*^{2}*-na-an-nu šamuti*^{3}*-ma* (17) *e*^{2}*-lam-ma di-i-šum i-ra-aš*^{4} *duḫ-du eš-še-ba zēru šip*^{5}*-kat buli* [illegible] *ŠA*(?)$^{pl\,6}$ *šammē ina ṣeri e-kal iš-ta-na-at-ti mē* (19) [*ma*]*-ḫa-ṣi*^{7} *elluti e-tan-nap-ḫa u i-ta-*
20 *ra-ša re-*$^{\text{?}}$*-u ina ṣeri* (20) [ ] . . *la i-du-u eli-šu uq*$^{\text{?}}$*-su* ^{immer}*puḫadi*^{2}*-ma a-kar-rab-ku-nu-ši*
21 [illegible] *ṭābi-šu-nu-ti* [illegible] *ṣābē*^{pl} [illegible] *ṣābē*^{pl} [illegible] 22 [illegible] *ú-ma-at ma-at*
eppuš]*u*(-*šu ta-mit a-kar-ra-bu ket-ta lib-*]*ši*^{9}

23 [illegible] *ṣa*$^{\text{?}}$[illegible]^{10}

25 (24) [^{il}*Samaš bēl dī-nim* ^{il}*Adad*] *bēl*^{2} *bi-ri anašši-ku-nu-ši a-kar-ra-bak-ku-nu-ši* (25) [*as-lu*^{11}
] *ib-ba-nu-u ina su-pu-ri elli*^{2} *ina tarbaṣi ša*^{12} ^{il}*Gìr-ra* Rev. (26) [*e-ta*]*-nak-kal*
[illegible] 27 [illegible] 28
qut-rin-na a-kar-rab ina pu-ut šu$^{\text{?}}$*i*^{13} *šur-bi-i* (29) [ ] . . *ka-a-ša ib-bab-la* ^{il}*Nusku*
30 *sukkal E-kur*]^{14} (30) [ ] *di-na li*^{2}*-bil-ma ta-mit mar bare* (31) [ ] . .
[illegible] 32 [illegible] *eppušu*(-*šú*)
(33) [*ta-mit a-kar-ra-bu ket-ta*] *lib-ši šu*$^{\text{?}}$*u*(?)^{15} *annu ina imni*^{2}*-šu u šumēli-šu ket-ta lib-ši*

(34) [*ik-rib*] *as-li ṭuḫ-ḫi-i*

35 (35) [^{il}*Samaš bēl dī-nim* ^{il}*Ada*]*d bēl bi-ri anašši-ku-nu-ši a-kar-rab-ku-nu-ši* (36) [*puḫatta*]
[illegible] *libbi*^{19}*-ša e-kal šamme ina ba-ma-a-te* (38) *iš-ta-na-at-ti mē ma-ḫa-ṣi elluti uq-su* ^{immer}*puḫadi-ma*
40 (39) *a-kar-ra-bak-ku-nu-ši puḫatta a-šak-kan*^{2} *ana pī puḫatti* ^{iš}*erina ella* (40) *ki-is*^{2}*-ra sil-ta*
[illegible] *ina mim-ma ma-la eppušu*(-*šú*) (42) *ta-mit a-kar-ra-bu ket-ta lib-ši*

(43) *ik-rib pu-ḫa-at-ti*^{2}

[illegible] 45 (45) *an-nu-i-e*^{23}] *bēl*^{2} *dī*^{2}*-ki u qaqqadi an-ni-e kima pī ilu-ti-ku-nu rabi-ti* (46) [
. . *ket-ti di-ni ana da-a-ni kan-sa-ku di-ni di-na* (47) [^{il}*Samaš u* ^{il}]*Adad ilu*(*-ut*)-
[illegible] 48 [illegible]

---

1 So Original. 2 So Original. 3 Gemeint ist *MI*. 4 Vgl. die Anmerkung zu *III*, 11. 5 [illegible] 6 So Original. 7 Kann [illegible] 8 [illegible] 9 Wohl [illegible] 10 Wohl [illegible] 11 Kann [illegible] 12 [illegible] 13 Oder [illegible] 14 [illegible] 15 So *IV*, 46/47.

dessen Gesicht (und) rechte Klaue . . . . -*farbig* ist, (14) ein Gazellenjunges: es gebar es seine Mutter in der Steppe, die Steppe breitete ihren guten Schatten über es; (15) [illegible] es gross die Steppe wie sein Vater, das Feld wie seine Mutter; (16) als es ᴳHadad, der tapfere, erblickte, da lässt er von den Enden der Erde Regen regnen; (17) als dann Grün emporschoss, da ist reichlich Überfluss, spriesst Samen, hingeschüttet für das Getier; (18) Gras(?), Kraut frisst es auf dem Felde, trinkt Wasser (19) der reinen Quellen(?) . . . . . und begehrt zu weiden auf dem Felde, (20) . . . . . ist ihm (noch) nicht bekannt die Gier des Böckchens. Ich weihe es euch. (21) ᴳŠamaš und ᴳHadad, tretet herzu! In meinem Flehen, meinem Händeerheben, (22) in Allem, was ich thu'e, der Anfrage, die ich weihe, sei Richtigkeit!

(23) Gebet] beim Ein Gazellenjunges (darbringen).

(24) ᴳŠamaš, Herr des Gerichts, ᴳHadad], Herr der Wahrsagung! Ich bringe euch, ich weihe euch (25) ein Wildschaf . . . . . .], das entsprossen ist in der reinen Hürde, in dem Rev. Hofe des [ᴳGir-ra.] Rev. (26) Es frisst Kraut auf den Höhen, (27) in den reinen Quellen[(?)] ist es gebadet, mit Wasser ist sein Maul gewaschen (28) . . . . . Räucherwerk weihe ich vor dem grossen Schaf (29) . . . . . wird dir dargebracht. ᴳNusku, der Bevollmächtigte von E-k[ur, (30) möge . . . . . das Gericht überbringen und die Anfrage des Wahrsagers (31) . . . . . ich weihe euch ein Wildschaf (32) . . . . . In] meinem Flehen], meinem Händeerheben, in Allem, was ich thue, (33) der Anfrage, die ich weihe, sei [Richtigkeit]! An diesem Schafe(?) zur Rechten und Linken sei Richtigkeit!

(34) Gebet beim] Ein Wildschaf darbringen.

(35) ᴳŠamaš, Herr des Gerichts, ᴳHada]d, Herr der Wahrsagung! Ich bringe euch, ich weihe euch (36) ein einjähriges [Lamm], das (noch) kein Wildschaf besprungen hat, dem die Befruchtung des ᴳGir (37) sein Inneres (noch) [nicht bef]allen hat; es frisst Kraut auf den Höhen, (38) trinkt Wasser der reinen Quellen(?), die Gier des Böckchens.[b] (39) Ich weihe euch das Lamm; ich lege an das Maul des Lammes reines Cedernholz, (40) *Haufen von Holzschnitzel*, guten *Wohlgeruch*.[20] ᴳŠamaš und ᴳHadad, zu diesem Lamm (41) tretet herbei! In meinem Flehen, meinem Händeerheben, in Allem, was ich thue, (42) der Anfrage, die ich weihe, sei Richtigkeit!

(43) Gebet beim Ein Lamm (darbringen).

(44) ᴳŠamaš, Herr des Gerichts, ᴳHadad, Herr der Wahrsagung! Ich bringe vor euch mein Gericht, (ich), von dem dieses Nagelzeichen[22] herrührt, (45) von dem dieses getötete Stück und dieser Kopf[c] herrührt. Gemäss dem Ausspruch eurer grossen Gottheit (46) . . . . . Recht, mein Gericht zu richten. Ich kniee nieder, richtet mein Gericht! (47) . . . . . ᴳŠamaš und] ᴳHadad, eure grosse Gottheit, Gott und Göttin, meine Götter (48) . . . . . dem Um]riss

oder *ḫa-a-*[*ri*] zu verstehen ist [illegible] 17 Das [illegible] Šamaš in der Bed. „hinabsteigen" [illegible] 18 [illegible] ausgelassen, da ich es bei meiner Collation nicht angemerkt [illegible] 20 Vgl. Litzm. Nr. 75 + 78, 57. 21 Oder *ḪE* [illegible] 22 Vgl. [illegible] S. 111, Anm. 3 [illegible] Nr. 11 Rev. 23 Noch [illegible] zu sehen [illegible] 24 So wahrscheinlich auf dem Orig. [illegible] korrigiert zu sein.

a) Der Flurgott, vgl. Jensen, *Kosm.* 490. [illegible] b) Hier wird [illegible] das Böckchen. [illegible] c) Nämlich des Opfertieres.

. . ja-ti

Nr. 101.[1]

Umschrift.

ana da-a-ni ša a-a-ši arad-ka mar bare bel šupri ub.mi an-ni-e (3) *be[l d]i-ki u qaqqadi an-ni-e ina ma-ḫar [d]Samaš u [d]Adad ilu-ti-ku-nu rabi-ti* (4) *kan-sa-ku di-ni li-šir di-ni purussâ li-ir-ši*

qa-ra-bi bi-ru ana bi-ri i-. . . . (8) *l]ibbi(-bi) pal-ḫu-ú-ni ša-du-ru-n[u*

eurer grossen Gottheit zu nahen (49) . . . . . halten mich (50) . . . . . [illegible] hebe ich (51) . . . . . mich.

[illegible]

Nr. 101.

Übersetzung.

(1) ^{G}Samaš, Herr des Ge[richts, ^{G}Hadad, Herr der Wahrsagung!] Ich bringe vor euch, ich lege euch vor (2) das Gericht] zu richten von mir, deinem Knechte, dem Wahrsa[illegible] von dem dieses Nagelzeichen herrührt, (3) von dem dieses getötete Stück und dieser Kopf herrührt. Vor ^{G}Šamaš und ^{G}Hadad, eurer grossen Gottheit (4) kniee ich nieder. Mein G[illegible]richt gerate wohl! Mein Gericht erlange Entscheidung! Zu meinem Gerichte mögen ^{G}Šamaš und ^{G}Hadad (5) . . . . . herzutreten! Am heutigen Tage mögen mein Gott (und meine Göttin (6) . . . . . herzutreten! Da jetzt vor ^{G}Samaš und ^{G}Hadad (7) . . . . . zu nahen, Wahrsagung der Wahrsagung . . . . . [illegible] . . . . . mein Herz furchtsam, b[illegible]drängt ist . . . . . (9) . . . . . (10) . . . . . Gott und] Göttin in der (Früh)-sonne des heutigen Tages (11) . . . . . Herren . . . . . [illegible]

[illegible] erster Keile [illegible] S. 110.

Wörterverzeichnis

in Auswahl.

א

אאר [illegible] vgl. [illegible] Nr. 1—20, 3[illegible]

[illegible] (Ideogr. *ḪAR.BE*) Vorzeichen; spec. [illegible]

[illegible] Nr. 1—20, 112

[illegible]

אבל III [illegible] Nr. 24, Obv. 1[illegible]

abru Nr. 26, Col. II 25; Nr. 66, Obv. 6.

[illegible]

אגר [illegible] Nr. 11—42, St. I 52

[illegible] Nr. 67, Obv. 10.

אגר [illegible] Nr. 1—20, 11

[illegible] Nr. 7[illegible]—82, St. IV 14, [illegible] Col. II 8

[illegible] Nr. 1—20, 37, 114

[illegible] *A* Nr. 24, Obv. 18; vgl. zu Nr. 83, Col. II 8; Nr. [illegible]

[illegible]

[illegible] Nr. 11, Rev. [illegible]

[illegible] Nr. 11, Col. IV 3, Nr. 75—78, 18

אדר [illegible] Nr. 1—20, 19, 25; vgl. [illegible] Nr. 79—82, St. I 3.

[illegible] Greuel, Tabu Nr. 24, Obv. 41; Nr. 45, Col. VI 2.

[illegible] *EL* ein Pflanzenname Nr. 79—82, St. II 9.

אלל [illegible] Nr. 11, Rev. [illegible] 5

[illegible] Nr. 26, Col. V [illegible] Nr. 28, [illegible]

[illegible] Nr. 45, Col. II 14

[illegible] Nr. 11, Rev. [illegible] 7, 12

[illegible] Nr. 11

[illegible] 13

אנך *annu* Zusage (des Orakelgottes), s. Einl. S. 88.

[illegible] Nr. 41—42, St. I [illegible]

[illegible]

is-ḫu Nr. 50, Col. II 9.

aslu (bezw. *azlu*, *aṣlu*) Wildschaf Nr. 100, 25. 31. 34. 36.

[illegible] Nr. 41—42, St. I 20.

אפח I 3 *e-tan-nap-ḫa* Nr. 100, 19.

אפל *apalu* antworten (von der Orakelgottheit), s. Einl. S. 88.

[illegible] Nr. 27, 15, [illegible] Ideogr. *KU.SAD.MAL.*

appu Spitze Nr. 46—47, St. I 17.

אפש [illegible] Nr. 10, [illegible] Nr. 52, 3. 5.

[illegible] Nr. 24, Rev. 3. [illegible] Nr. 26, Col. IV 14. 35; Nr. 55, St. I 7.

[illegible] Nr. 1—20, 37, 114.

[illegible] Nr. 100, 20, 38.

[illegible] Nr. 50, Col. II 4, Col. III 3, Nr. 51, 3.

[illegible] geschr. *IS.MA.NU*) eine Holzart Nr. 45, Col. II 16; [illegible] Nr. 51, 12[illegible] Nr. 54, Obv. 41, Rev. 11.

[illegible] Nr. 1—20, 55, Nr. 41—42, St. I 20, ferner Nr. 48, 3. 6. 7; Nr. 66, Rev. 14. 15.

urigallu Standarte (?), s. zu Nr. 26, Col. III 24.

urgulū grosser Hund Nr. 51, 8.

[illegible] (als Sühnegerät), s. zu Nr. 26, Col. I 22.

ארח [illegible] Nr. 31—37, St. II [illegible] St. III 12.

[illegible] Cedernholz, s. Einl. S. 89 und zu Nr. 98—99, 8.

[illegible] Nr. 26, Col. II 1. 25, III 20; vgl. zu Nr. 1—20, [illegible]

[illegible] Nr. 1—20, 40.

[illegible] Nr. 1—20, 8, Nr. 26, Col. III 1[illegible] Nr. 62, Rev. 14; Nr. 68 Rand; vgl. auch zu Nr. 1—20, 25.

ER.ŠÀ.KU.MAL Klagelied Nr. 29, 8; Nr. 51, 9.

[illegible] Nr. 1—20, 33, 43, [illegible] Nr. 41—42, St. I 20, Nr. 57, 5, S. 189 [illegible] Nr. 1—20, 54ff., vgl. Einl. S. 94f.

אשב [illegible] Nr. 100, 17.

[illegible] Nr. 24, Obv. 32.

[illegible] Nr. 7[illegible]—82, St. IV 14, [illegible] Nr. 83, Col. II 7.

[illegible] Nr. 7[illegible]—82, St. II 9.

[illegible] Nr. 1—20, 3, Nr. 75—78, 20.

אשר *a-šar* Nr. 1—20, 41 ...
A. Edin. Gal Nr. 1—20, 29; Nr. 50—82, St. I 4.
... *e-ta-lu-ut-ka* Nr. 68 Rand.
A. LAL. ... Nr. 7a, 7, 9.

ב
בא *bâ* Anf. der Opferschau ... Lief. S. 95. — ... Beleg ... Nr. 11 ... v. 61 ... 14.
... Totenlage ... Nr. 29, Col. VI 35.
... in der Lief. Zimmern ... Nr. 41—42, St. I 23.
... Rhöder Nr. 45, Col. II 10, III 2; Nr. 46—47, St. I 20, II 14; Nr. 57, 13f.
... Gewinnzahl ... Nr. 75—78, 7.
... sind. *ba-ṣa* Nr. 79—82, St. II 10.
BÁR.DAMQU Nr. 40, 6.
ברר *barâ* sehen, ... Lief. S. 86f.
... Wahrsagung ... Lief. S. 82f. — ... Wahrsagung, vgl. ibid. S. 87. — *bîru* Wahrsagung, vgl. ... Lief. S. 86f.; Nr. 11 ... 2.
burzigallu ein Gefässname Nr. 67, Obv. 9.
BÚR.ZI.GAL.SÁ ein Gefässname Nr. ... Col. V 34; Nr. 28, 6.
karpat BUR.ZI.TUR ein Gefässname Nr. 68, Obv. 23 bis.
בתר ... gnen ... Nr. 100, 13.
BÀR.SI.GA Nr. 48, 3.
... Weltgericht ... Nr. 1—20, 40 ... Nr. 11 Rev. etc. 4; Nr. 29, Col. I 31, II 14; Nr. 57, 10; Nr. 75—78, 15.
bašmu Molch(?) Nr. 50, Col. II 3.

ג
gâ Wohl ein Instrument ... Lief. ... Nr. 1—20, 121.
karpat GAB ein Gefässname Nr. 66, Obv. 6; Nr. 67, Obv. 6.
... Sühnegerät ... Nr. 40—47, St. I 18.
... Nr. 66, Obv. 9; vgl. Nr. 68, Obv. 20.
GÍ.DÚR Altar ... in ...
GI.GUR.SAL.LA ein Gefässname, Nr. 83, Col. III 29; Nr. 87, St. I 1; Nr. 98—99, 2.
GÍR.KÚ.MAH ... Nr. 31—37, St. I 38.
גבל ... Nr. 1—20, 3; Nr. 75—78, 20.
GÚ ... Altar ... Nr. 20, Col. I 10, II 10; Nr. 40, 8 (s. die Anm.); Nr. 58 ...
... Gesetz ... Nr. 50, 11.
gamlu ein Sühnegerät, s. S. 132, Anm. 6.
... *i-a-ti* Nr. 67, Obv. 5.
... Durchschauer, zu Nr. 41—42, St. I 23.
gattu (wohl besser zu lesen *qumtu*) Wuchs Nr. 24, Obv. 28. 30.

ד
... te ... Nr. 1—20, 57, 114.
דאב ... weg ... Nr. ... 8.
דוב ... Nr. ... 3, 10.
דין ... Nr. 100, 43; Nr. 101, 3.
דמה II 1 ... Lieder, vgl. ... Nr. 1—20, 102. — schwellen lassen (des Leibesinneren) (?) (geschr. *SE.SE.KIB*) Nr. 79—82, St. III 23.
... Nr. 1—20, 57, 114.
דמם ... Nr. 83, Col. II 7.
... *A* ... Nr. ... 17.
דן ...

ה
אה ...
הוה ...

ו
... 57; Nr. 100, 40.
... 65, 8; Nr. 66, Obv. 9.
זבח ... Nr. ... 15.
זבל ... Nr. 75—78, 40 ... 7.
... Nr. 4 ...
זהר ... Nr. ...
... Nr. 1—20, 13.
ziqaru erhaben Nr. 26, Col. III 57.
זכר ... Nr. 1—20, 5; Nr. ... 11.
זמר ... Nr. 21, ... 2.
... II 1 ... Nr. 45, Col. I 10; Nr. 46—47, St. I 15.
זנב ... Nr. 60, Rev. 18.
... Nr. 45, Col. I 12.

ח
חבב ... Nr. 45, Col. I 12.
... Fischmensch Nr. 50, Col. II 8.
חוה חיה II 1 ... Lief. 2 ... Nr. 11 ... Nr. 6 ... 5; Nr. 20, Col. I 23, II 7; Nr. 41—42, ... 33 ... Nr. 45, Col. II 7; Nr. 50, Col. IV 2; Nr. 75—78, 27. 29; *tu-ḫa-ba* Nr. 75—78, 25; Inf. *ḫu-up-pi* Nr. 95, Rev. 15; Nr. 96, 10. — I 2 *iḫ-* ... Nr. 75—78, 18 ... חבר ...
... Nr. 60, ... S. 10.
חזה ausersehen, Perm. *ḫi-ir* Nr. 52, 1.
... II ... Nr. 74—82, St. II 9.
חטין ... Nr. 60, 14.
חטם *ḫinṭu* Lohe Nr. 45, Col. I 8.
חיה ... II ... Nr. 1—20, 18.
... Einl. S. 95. *ḫi-in-ṣa* Nr. 56, 8 (s. die Anm.).
ḫi-is-ga-lu-ú Nr. 24, Obv. 33.
... Nr. 43, 9.
חכם ... II 1 ... Nr. 11 Forts. etc. 12.
... Nr. 24, Obv. 31.
... Nr. 45, Col. III 3; Nr. 46—47, St. I 15.
חצן ... Nr. 11 ... 40.
... I, 8—4, 88 ...
... Nr. 11 ... v. ...
... Nr. 75—78, 6.

ט
טהר II 1 ...
טיב ... Nr. 1—20, 34.

א

אזל Nr. 23, Obv. 18.

אכל

אמר

אנה *sirimittu* geschr. *sir.ZAG*, auch *sir.ZAG.LU* I 1 [illegible] St. I 5.

[illegible] Nr. 62, Rev. 8.

אשר [illegible] I 20, I 29, 102 ff. [illegible] vgl. S. 18 [illegible] Nr. I 20, 2. 20.

ב

KU.A.TER eine Mehlart, passim.

KU.UD.SI Nr. 56, 11.

בא II [illegible] Kol. I 5, S. 45, Nr. 6 [illegible] Nr. 31.

בבב [illegible] Nr. 43, Obv. 15.

KU.B.AR Nr. 67, Obv. 3.

בבר [illegible] I 1 [illegible] Nr. 24, Obv. 12, [illegible] (von Opfergaben) Nr. 52, 15. 18.

[illegible] I 1 [illegible] Nr. 54.

[illegible] Nr. 24, Obv. 7.

בול *mukil-rēš-lemutti* als Dämonenname Nr. 45, Col. I 7; Nr. 49, 8.

[illegible] Nr. 31, Obv. S. 14

ŢU Nr. 1—20, 24, 36. *sir ŢU* Nr. 24, Obv. 16.

בור II 1 [illegible] Nr. 1—20, 1 [illegible] Nr. 11 [illegible] Nr. 61 [illegible]

בית [illegible] *I.KA.ZU* Nr. 67, Obv. 27 [illegible] auch Einl. S. 85, Anm. 5.

[illegible] Nr. 65, Rev. 4 Nr. 66, Rev. 8.

[illegible] geschr. *IM.MAL.LI*) eine Thonart, s. zu Nr. 46—47, St. I 23, ferner Nr. 50, Col. II 5.

[illegible] *Zu.GIL* I [illegible] Nr. 20, Col. I 27, II 11. [illegible] *Zu.ZAL* [illegible] Nr. 31, 37, St. I 20.

בכה [illegible] Nr. 51, 2.

[illegible] Nr. 41, Nr. 64, 10 [illegible] 12, 13, 16, 17, Nr. 75, 78, 25, 48, Nr. 87, II 16 (ergänzt); Nr. 89—90, 11; Nr. 96, 7.

בלל [illegible] Nr. 2, Col. II 31, III 10, Nr. 10, Rev. 10 [illegible] Nr. 11, Rev. 15.

בנה [illegible] Nr. 25, 10 [illegible] Nr. 28, 11, Nr. 69, [illegible] [illegible] Nr. 37.

בקר [illegible] Nr. 83, Col. III 33 *ku-na-a-ti* Nr. 64, 19.

[illegible] Nr. 20, Col. I 27, II 10 [illegible] 8.

בשם [illegible] Nr. 20, Col. II 9, Nr. 52, 11, vgl. Nr. 69, 7.

Widder Nr. 50, Col. II 4.

[illegible] בשר [illegible] Nr. 46 [illegible] 38

בתר [illegible] 92 [illegible] Nr. 20, 4, Nr. 21, [illegible] 20.

ג

[illegible] Nr. 1—20, 25, vgl. 4 Nr. 31, Obv. 42 [illegible] Nr. 79 [illegible] 5.

[illegible] Nr. 14, 5. 10.

kát-til-lu wütend Nr. 45, Col. I 8.

ד

דאג [illegible] Var. [illegible] Nr. 11 I 7 [illegible] Nr. 75, 78, 17 [illegible] Nr. 11 I 5. V 16, 13.

libbu eine Art Gebäck Nr. 66, Obv. 9; Nr. 67, Obv. 8.

[illegible] Nr. 60, 13.

[illegible] Nr. 11 [illegible] Nr. 41, 42, 58, I 10, Nr. 5, Col. IV 13 [illegible] Nr. 75, 78, 11, 53, III 1 [illegible] Nr. 26, Col. I 32. II 16 f.; Nr. 58, 7.

דחש II 1 [illegible] Nr. 38, 12 [illegible] 30, 13 [illegible] Einl. S. 92 f.

[illegible] Nr. 11, 42, St. I 24.

LU.MAŠ (= *mašî* Zwillinge?) Nr. 26, Col. III 21.

דקר [illegible] II 2, 2 [illegible] Nr. 41, 42, St. I 20 f.

LU.TI.LA „lebendes Schaf" als Sühnemittel, s. zu Nr. 20, Col. I 21.

ה

[illegible] Nr. 1—20, 40, Var. 32, Var. 6 Nr. 60, 13.

[illegible] Art Schaf [illegible] Nr. 10, Rev. 10

הוה [illegible] Nr. 70, 11.

[illegible] in der Bed. [illegible] Nr. 100, I 27, 38

הלך [illegible] Nr. 1—20, 115, Nr. 30, 5 [illegible] 79—82, St. III 16; Nr. 87, St. II 3. 7.

[illegible] Nr. 1—20, 101.

[illegible] [illegible] Nr. 20, Col. II 24.

[illegible] Abnahme des Mondes Nr. 10, Rev. 9. [illegible] Nr. 1—20, 51. [illegible] Wahrsagekunde [illegible] Einl. S. 85.

[illegible] Nr. 60, 13, Nr. 61, St. I 3. 4. 5. 13; Nr. 62, Obv. 9; Nr. 64, 13. 15.

ma-al-ki-it-ti(?) Nr. 79—82, St. III 5.

i-it-te Nr. 26, Col. III 29.

[illegible] [illegible] Nr. 57, 14.

... Nr. 45, Col. I 5.

... Nr. 41—42, St. II 15.

... S. 91, Anm. 1.

... Nr. 41—42, St. II 15; Nr. 54, Obv. 8, Rev. 4.

urru eine Steinart Nr. 31—37, St. I 3.

... I Rev. etc. 13.

... Nr. 50, 8.

... 79—82, St. IV 11 (ergänzt); Nr. 83, Col. II 6.

mušḫuššu wütende Schlange Nr. 50, Col. II 3.

mašmašu Beschwörer, vgl. Einl. S. 93.

... 4—17, St. I 10.

... Nr. 11 Rev. 10.

מרקח *akal mut-ki* (Var. *mut-gi*, *mut-ki-i*) süsse Brote Nr. 1—20, 33. 43. 45. 47; S. 189 zu Nr. 1—20, 54 ff.; vgl. Ebd. S. 95.

נ

... Nr. 1 Rev. 114.

נאד ... נאדן ... Var. ... Nr. 11 Rev. 6; Nr. 75—78, 10.

נבך ... Nr. 62, Rev. 10.

ni-bi-iḫ Nr. 79—82, St. I 7.

נגד ... mit vorangehendem Plural ... I 20, 5; ... Nr. 24, Obv. 32.

naḫlu eine Getreideart Nr. 59, 5.

נבל ... vom Wahnsinn; Nr. 24, Rev. 7 f. 13. 17.

נדר ... pflanzen; ... vgl. den Eid; ... Nr. 1—20, 112.

niknakku Räucherbecken, passim, s. Einl. S. 94.

נסך ... schlachten, vom Opfertier; ...

נסך II 1 *nasāku* wegnehmen, ... Nr. 41—42, St. I 17; *NÍG.ÁŠ.ÁM.BI* (vielleicht zu lesen *tapširtu*) Sühneritus, ... Nr. 11 Rev. etc. 12.

נסך II 1 ... Räucherbecken; Nr. 1—20, 81 ff.; ... II 2 hell machen, ... Nr. 79—82, St. IV 13 (ergänzt); Nr. 83, Col. II 7; ...

mi-ru Nr. 26, Col. I 12 f.

נסיך II 1 ... Nr. 61, S. 91.

... *ŠÀ.ḪÁ.ŠÀ.ḪÁ* ein Holzart; ... Nr. 11 Rev. etc. 17; ... Nr. 24, Obv. 27.

נפש *nipšu* Wollflocken Nr. 60, 20; Nr. 67, Obv. 4.

נצר ... Mauer, vgl. Ebd. S. 81.

נקד ... Hammel, vgl. Ebd. S. 91.

nurmu eine Fruchtart Nr. 66, Obv. 12; Nr. 67, Obv. 10.

נתך ... Nr. 58, 5.

ס

סאס ... Deckel; ... Nr. 1—20, 101.

sa-a-ri Ring(?) Nr. 61, St. II 8; Nr. 62, Rev. 6.

... Fell des grossen Stieres" als Sühnemittel, s. zu Nr. 26, Col. I 22.

סדר ... Rev. etc. 19.

סוך salben. 3 Sg. *i-su-uk* Nr. 26, Col. I 24. II 7.

סוס ... St. 7—78, 11. 42. 52; Nr. 48. 10. 11. ... II 34—38, 8. Nr. 54, Obv. 17. ... Obv. 4.

sihḫaru ein Gefässname Nr. 26, Col. VI 28; Nr. 66, Obv. ...

... ch Nr. 50, Col. II 8.

... 11 ... 91.

סכל *sakkati* Thorheiten Nr. 26, Col. III 7.

סלח *salaḫu* (meist geschrieben *ŠUD*) besprengen, auch ... I 1 ...

... Col. IV 42; Nr. 46—47, St. I 13; Nr. 54, Obv. 7; Nr. 79—82, St. III 11; Nr. 83, Col. III 16.

סלת ... *qu* dass. Nr. 61, St. II 13.

סלת ... Z. 76.

... II 1 ... Nr. 1—20, 47.

...u eine Getreideart, s. zu Nr. 66, Obv. 8; Nr. 67, Obv. 8; Nr. 68, Obv. 4.

... Holzart. ... Nr. 75—78, 7.

סמד *sipṭu* Pfosten, Schwelle, geschr. Plur. *sib-bi-e* Nr. 26, Col. III 21; *sib-bi* Nr. 54, Obv. 34 f.

סרך ... *raq* z. B. Nr. 75—78, 62. 75. 76.

sirqu Weihrauchspende Nr. 24, Rev. 9; Nr. 79—82, St. III 11. 15; ... Obv. 12. ... *DUB.BU*.

ע

... Nr. 11 Rev. etc. 8. 12; ... Nr. 60, Obv. 10.

... Nr. 60, 4.

עאב ... Kühe Nr. 75—78, 27. 28; ... Nr. 95, Rev. 9; Nr. 96, 9.

... S. 91. ... Nr. 60, ... 80. 82. II 3. 4. Nr. 62. ... Nr. 64. ... Kuh. S. ... 13. ... Nr. 68, Obv. 8. Nr. 95, Obv. 8.

... Nr. 45, Col. II 14.

... Nr. 41—42, St. I 18; ... עיר.

עבד ... Nr. 41—42, St. I 17.

בדר [illegible] Nr. 1—20, 51.

בהת [illegible] Nr. 41—42, St. I 54.

[illegible] Nr. 41—42, St. I 15.

[illegible] Nr. 31—37, Rev. 33.

[illegible] Nr. 66, Obv. 22.

pu-up-f[at?] . . . . Nr. 79—82, St. II 7.

בזר [illegible] Rev. 17.

פרס *parāsu* entscheiden, vgl. Einl. S. 87.

[illegible] vgl. Einl. S. 88 [illegible] Nr. 1—20, 120.

פרס [illegible] Nr. 79—82, St. I 8. Nr. 100, 105.

par-sa-a-ti (bezw. *pir-sa-a-ti*, *tam-sa-a-ti* etc.) Plur. ein [illegible] Rev. 15.

פרס [illegible] Nr. 1—20, 43. Nr. 31—37, St. I 43.

פשח III 1 [illegible] Nr. 79—82, St. III 9.

פשנ [illegible] Nr. 148 Anm. 2.

[illegible] Nr. 67, Obv. 10. Nr. 68, Obv. 15.

paššuru Opfertisch, Altar, s. Einl. S. 94.

פשש [illegible] Schlachtopfer.

פת א [illegible] Bed. [illegible] Orakel Nr. 24, Obv. 39; II 1 *puttu* in der Bed. abstehen lassen Nr. 49, 7.

פתן [illegible] Nr. 100, 28. [illegible] *im* Morgenmahlzeit Nr. 75—78, 65; Nr. 89—90, 17.

צ

צאח *i-ṣa-aḫ* Zeugung Nr. 45, Col. I 12.

צאן [illegible] Nr. 1—20, 62. [illegible] Nr. 60, 27; 3 Sg. *i-ṣi-en* Nr. 26, Col. IV 38.

צדה [illegible] Nr. 67, Obv. 5.

ṣa-ḫil-li-ba-ni Nr. 67, Obv. 5.

צבר [illegible] Nr. 100, 13.

צהה *ṣurāru* Nr. 66, Obv. 6; Nr. 68, Obv. 8.

ק

qigallu Postament Nr. 45, Col. II 18.

קדש [illegible] Nr. 41—42, St. I 15. I 1 [illegible] Nr. 40—47, St. I 3; Nr. 52, 2 [illegible] Nr. 1—20, 29; *tuq-ta-ad-da-áš* Nr. 58, 2 (s. die Anm.).

quddušu rein, geweiht Nr. 45, Col. II 10; Nr. 98—99, 8. *QA.ZAG* ein Gefässname Nr. 67, Obv. 9 bis; Nr. 68, Obv. 14 bis.

קחח [illegible] Nr. 60, 30.

qimaḫḫu Grab Nr. 43, 10; Nr. 44, 1. [illegible] Nr. 1—20, 14. Nr. 24, Obv. [illegible] Nr. 43, Col. I 2.

קנז *qinazu* Geissel Nr. 41—42, St. I 25.

קצץ grimmig sein. *qaṣ-ṣa-tu-nu* Nr. 26, Col. V 75 (ergänzt).

קרב [illegible] Nr. 75—78, 87. Nr. 100, 30.

קרר [illegible] Nr. 1—20, 2. Nr. 75—78, 14.

קרש [illegible] Nr. 60, 12. 17. 24. 26. 28. 42; Nr. 61, St. I 11. 15; Nr. 62, [illegible] Nr. 67, [illegible] Nr. 68, [illegible] Nr. 100, 30.

[illegible] Nr. 68, Rand.

[illegible] Nr. 45, St. I 4.

[illegible] 17.

qat-ili, qāt-Ištār „Hand Gottes", „Hand der Göttin" Nr. 45, Col. I 5; Nr. 49, 19; vgl. Nr. 61, St. II 7; Nr. 62, Rev. 5.

קתח II 2 beendigen *tuq-te-it-tu-u* Nr. 26, Col. I 19. II 3.

קתר [illegible] II 1 *uq-tar* Nr. 75—78, 50. 53. 77. II 2 [illegible] Nr. 11 Rev. 6. 9.

[illegible] Nr. 75—78, 434. Nr. 95, Rev. 11 Nr. 100, 28.

qu-ta-ri Nr. 26, Col. I 8; Nr. 27, 6.

ר

ראב [illegible] *KAT* Pickelhaube Nr. 20, Col. IV 27.

ראב [illegible] Nr. 31—37, St. I 31.

ראב [illegible] Nr. 100, 17.

רבח [illegible] Vorhof, Hof vor dem Palast Nr. 49, Anm. a; Opfergabe desselben Nr. 60, 30.

RIG.SU eine Spezerei-Art Nr. 27, 3.

רכב [illegible] Nr. 1—20, 3. Nr. 85, 88. 150. 160.

ri-da-ni-e Sprösslinge(?) Nr. 61, 5 (ergänzt). 10; Nr. 62, Obv. 7.

רים [illegible] Nr. 40—47, St. I 13.

רחח *riḫutu* Sprössling; Befruchtung. *ri-ḫu-ut* Nr. 24, Obv. 27; Nr. 100, 36.

רכב *rukbu*, Plur. *ruk-bi-e-ti* Balken(?) Nr. 41—42, St. I 20.

רמם [illegible] *im* Akk. *NÁ* auch *TÚR* [illegible] Opfer-Handlung unbekannter, *NÁ*, vgl. Einl. S. 94.

רמק [illegible] Nr. 11 Rev. etc. 3. *but rimki* Waschhaus Nr. 26, Col. III 22. 25. IV 36. VI 53.

ri-pi-tu eine Getreideart, s. zu Nr. 66, Obv. 8; Nr. 67, Obv. 7.

RIT-tu eine Art Gebäck Nr. 66, Obv. 9; Nr. 67, Obv. 8.

ש

ŠÁ Nr. 31—37, St. II 24.

ŠA.UD, ŠA.UD.QI Nr. 60, 18f.; Nr. 68, Obv. 19.

שאר [illegible] vgl. Einl. S. 88.

שאר *šertu* Morgendämmerung. *šer-ti* Nr. 56, 4.

ŠE.BIR.BIR.RI.DA eine Getreideart, s. zu Nr. 27, 15.

ŠU'.BI.ÁŠ.A.AN ebenso, passim; s. zu Nr. 1—20, 64.

שבס [illegible] Nr. 11 Rev. etc. 10.

שבר [illegible] Nr. 1—20, 55. [illegible] und *ÁŠ.IR* Col. I [illegible] Nr. 31—37, 10. 24 (zu korrigieren); Nr. 46—47, St. I 4; Nr. 50, Col. III 9; Nr. 52, 7; Nr. 57, 3 [illegible] Nr. 58, 4 Nr. 70—82, St. I 8 (*ta-šab-bit*, vgl. die Anm.); Nr. 96, 4.

ŠE.GIG eine Getreideart Nr. 41—42, St. I 26.

ŠE.GUD eine Getreideart Nr. 41—42, St. I 25.

ŠI.GÁR.GÀL Nr. 26, Col. III 3.

[illegible] Nr. 60, Obv. 10. 11.

šedu-bīti Haus-Dämon Nr. 62, Rev. 8.

שדה [illegible] Nr. 59, 10. Nr. 83, Col. III 20 vgl. *KAT* [illegible] Nr. 75—78, 31.

[illegible] Nr. 31—37, St. I 2.

שיר III 1 [illegible] Nr. 1—20, 3 [illegible] Nr. 75—78, [illegible] Nr. 84, 11.

[illegible] Nr. 48, 12.

שכב [illegible] II 1 *i-[illegible]* Nr. 100, 30. II 2 *uš-ta-ḫaṭ* Nr. 26, Col. III 4.

שׁטר [illegible] Nr. 53, 4; vgl. Nr. 60, 21. III 1 [illegible] Nr. 26, Col. III 15.

[illegible]*tu šaḫâṭu* Nr. 61, St. II 9; Nr. 62, Rev. 6.

[illegible] geschr. *SAR*) Nr. 75—78, 53.

[illegible] Nr. 60, 13; Nr. 64, 11; Nr. 66 [illegible] 6bis. 7; Nr. 67, Obv. 5. 6. 7.

שׁים II 1 [illegible] bestimmen [illegible] Nr. 1—20, 15.

שׁכך [illegible] aufreihen [illegible] Nr. 11 Rev. 71. 20.

שׁכר [illegible]

[illegible]*nu* Nr. 68, Obv. 12.

[illegible] Nr. 75—78, 7.

[illegible]*u* eine Getreideart Nr. 66, Obv. 8.

שׁלם [illegible] vollkommen [illegible] Nr. 11 [illegible] Nr. 68 [illegible] vgl. Nr. 100 [illegible] Nr. 1—20 [illegible] Nr. 1—20, 36. 113; Nr. 79—82, St. III 18.

שׁמאל [illegible] Seite Nr. 66, Rev. 4.

שׁמשׁ [illegible] Einl. S. 95 und S. 170, Anm. [illegible] (d. i. *gilittu* oder *pirittu*?) Nr. 25, 9.

[illegible] Nr. 26, Col. I 23. II 7.

[illegible] Pflanzenname [illegible] Nr. 11 Rev. [illegible] 27.

[illegible] name Nr. 68, Obv. 17; vgl. Nr. 66, Obv. 12.

[illegible] Nr. 62, Rev. 17; Nr. 66, Obv. 12; Nr. 67, Obv. 10. 11; Nr. 68, Obv. 15. 16.

[illegible] Nr. 24 [illegible] Nr. 87, St. I 7.

שׁפט II 1 [illegible] Nr. 1—20, 62.

שׁפט *šip-ṭu* Strafgericht Nr. 45, Col. I 11.

שׁפך [illegible] Nr. 100, 17.

[illegible] ein Gefäßname Nr. 75—78, 41. 43. 44. 45. 53; Nr. 54 [illegible] Nr. 80, 6 [illegible] Nr. 87, St. II 15.

שׁקל [illegible] Nr. 11, Col. IV 21 [illegible] Nr. 100, 2. 10.

שׁרם [illegible] Nr. 45, Col. I 11.

[illegible] 3600 Nr. 41—42, St. II 12.

שׁרר II 1 [illegible] Nr. 52, 15. 18; vgl. Nr. 68, Obv. 30.

[illegible] herrlich [illegible] Nr. 80 [illegible] Nr. 61, St. I 7; Nr. 62, Obv. 13 [illegible]

שׁתך [illegible] ein Geschenk schenken Nr. 61, St. I 6. 11 u. ö.

[illegible] Eunuch(?), s. zu Nr. 57, 13.

[illegible] Ideogr. *BÚL* babyl.) ein G[illegible] Nr. 31—37, St. I 43.

[illegible] ein Pflanzenname [illegible] Nr. 11 Rev. [illegible] 4; Nr. 75—78, 15.

[illegible] Nr. 11 Rev. [illegible]

[illegible] Nr. 41—42, St. I 26.

[illegible] Krieg Nr. 1—20, 50. 60. 137. 160 [illegible] s. zu Nr. 26, Col. IV 21, ferner Nr. 31—37, St. I 38. II 5. 8. 10; Nr. 30, 8.

[illegible] Nr. 1—20 [illegible] *tu-ri* (Var. *ša-at-tu-ur*) Nr. 1—20, 149.

ת

[illegible] Decke(?) Nr. 31—37, St. II 6.

[illegible] Decke [illegible] Nr. 70, 6.

[illegible] Nr. 41—42, St. I 1.

[illegible] Frucht- oder Getreideart [illegible] Nr. 41—42, St. I 27.

TAG GAM. ME ein Gerätname, s. zu Nr. 31—37, St. I 45.

[illegible] Nr. 41—42, St. I 27.

[illegible] eine Frucht- oder Getreideart [illegible] Nr. 41—42, St. I 27.

[illegible] Tuch Nr. 70, 5.

[illegible] Farbenart Nr. 69, 30.

[illegible] Nr. 1—20, 40; Nr. 24, Rev. 7; vgl. auch [illegible]

[illegible] Nr. 66, Rev. 13.

sam TÚL. LAL ein Pflanzenname (?) Nr. 11 Rev. 5; Nr. 75—78 [illegible] Nr. 79—82, St. II 6.

timbuttu Ring(?) Nr. 45, Col. III 4; Nr. 46—47, St. II 16.

תמך [illegible] Gottheit), vgl. Einl. S. 88 f. und S. 190 f., Anm. a und b.

[illegible] Nr. 79—82, St. II 6.

[illegible] Tafel [illegible] göttliche Tafel Nr. 24, Obv. 8. 14. 16. — *tuppu arni* Sündentafel Nr. 26, Col. III 5.

tappinu, tuppinu eine Getreide- bezw. Mehlart, s. zu Nr. 66, Obv. 8; vgl. auch [illegible]

[illegible] Nr. 79—82, St. III 10.

[illegible] Nr. 100, 13.

[illegible] Nr. 61, St. II 10.

[illegible] Nr. 41—42, St. I 24.

Götternamen.

[illegible] in Nr. 1—20.

[illegible] passim, vgl. Einl. S. 80.

[illegible] Nr. 68 Rand.

[illegible] Nr. 26, Col. III 27 [illegible] Nr. 31—37, St. I 14. II 15 [illegible] Nr. 38, 20; Nr. 39, 9; Nr. 40, 3; Nr. 41—42, St. I 13.

[illegible] Nr. 50, Col. II 6; Nr. 54, Obv. 27.

[illegible] passim.

Anatu Nr. 26, Col. III 27.

[illegible] Nr. 26, Col. IV 20 [illegible] Nr. 41—42, St. I 7; Nr. 61, St. I 10; Nr. 62, Rev. 15; Nr. 63, Obv. 5. Rev. 1; Nr. 64, 14 [illegible] Nr. 66, Rev. 7; Nr. 68, Obv. 3.

Aššur Nr. 60, 20. 26.

[illegible]

Ea-me-šár-ra Nr. 69, Rev. 3.
Ea-nun vgl. zu *Nun-ki*
Ebih Nr. 63, Obv. 1 u.
Ebla Nr. 57, St. I 10.
*Ebla*ki Nr. 53, 17.
Ištar, passim.
Ištar-kug Nr. 27, 10.
Ištar-ra Nr. 24, Rev. 6.
Bēl, passim.
Ešnunna Nr. 20, Col. III 42.
*Eridu*ki Nr. 61, St. I 6. 11. 12. St. II 5. Nr. 62, Rev. 11. Nr. 64, 6. 10; vgl. auch u. *NUN.KI*.
Belit-seri Nr. 24, Obv. 36. Rev. 7; Nr. 75—78, 73; Nr. 87, St. I 7.
Belit-šadē Nr. 67, Obv. 1. Rev. 3.
BIL.DAR(?) Nr. 27, 6.
Purušhanda, mehrfach in Nr. 1—20. ferner Nr. 60, 37. Nr. 88, Rev. 2.
Gaba Nr. 27, 5. Nr. 54, Obv. 17.
Gu-la Nr. 1—20, 32. 40; vgl. S. 100, Anm. 9; Nr. 25, 3. Nr. 26, Col. III 50f. Nr. 31—37, St. II 11. Nr. 75—78, 38; Nr. 98—99, 7.
Gir, *Girki* Nr. 27, 13. Nr. 100, 25. 30.
Gu-še-e-a Nr. 26, Col. IV 73.
Guškin-banda Nr. 31—37, St. II 16. III 7; Nr. 38, 20.
*Hamazi*ki Nr. 61, St. I 9. 15; vgl. Nr. 75—78, 47. 64. Nr. 79—82, St. III 10. 11. 12. Nr. 83, Col. III 13. 25. IV 10; Nr. 88, Obv. 14 (ergänzt); Nr. 89—90, 5 (ergänzt). 6 (ergänzt). 8; Nr. 95, Obv. 7.
Dam-ki-na Nr. 26, Col. III 46f.
Kabta Nr. 27, 12.
*Kēš*ki mehrfach in Nr. 1—20, ferner Nr. 75—78, 40.
Lugal-ùr-ra Nr. 45, Col. I 6.
Lugalsudu'ga Nr. 45, Col. I 6.
Lugal-gir-ra Nr. 41—42, St. I 40. 48 (ergänzt). St. II 1 (ergänzt). 28; Nr. 46—47, St. II 9; Nr. 48, 5; Nr. 50, Col. IV 3. 7; Nr. 53, 10ff.; Nr. 54, Obv. 21.
Laṭarak Nr. 50, Col. II 7; Nr. 54, Obv. 27.
MAH (*Nin-a-ha*) bzw. *Lugal-ma* Nr. 31—37, St. II 15. Nr. 39, 9.
Mu-ùh-ra Nr. 27, 14.
Mu-uk, passim.
*Mari*ki, mehrfach in Nr. 1—20.
Nabû Nr. 24, Obv. 41; Nr. 26, Col. III 56f.; Nr. 45, Col. VI 2. Nr. 74, 41.
Namtaru Nr. 41—42, St. II 6. Nr. 45, Col. I 7; vgl. Nr. 54, Rev. 19.
Nanše, vgl. S. 100, Anm. 9.
Nazi Nr. 62, Obv. 9. 11. Rev. 10.
Nin-ib Nr. 25, 3. Nr. 26, Col. III 48f. (wechselnd mit *Ib*). Nr. 27, 3. Nr. 67, Obv. 2. neben *Ib* Z. 4. Nr. 75—78, zu Nr. 1—20, 54ff.; Nr. 75—78, 73.
Nin-gal Nr. 31—37, St. II 16. III 7; Nr. 38, 20.
Nin-igi-nangar-gid Nr. 31—37, St. II 16. III 7; Nr. 38, 21.
Nin-a-ha-kud-du Nr. 26, Col. III 29; Nr. 31—37, St. I 14. II 15; vgl. die Anm. zu III 6. IV 3. Nr. 38, 20. Nr. 39, 6. Nr. 41—42, St. I 13. Nr. 79—82, St. II 2.
Nin-kar-ra Nr. 20, 3.
Nin-mu-an-na Nr. 31—37, St. II 11.
Nin-sadim Nr. 31—37, St. II 16. III 8. Nr. 38, 21.
Nin-har-sag-ga Nr. 24, Obv. 26.
Nin-kur-ra Nr. 31—37, St. II 15. III 6; Nr. 38, 20.
Nin-sar Nr. 27, 8.
Nippur Nr. 31—37, St. I 14. Nr. 54, Obv. 6. Nr. 88, Obv. 12; Nr. 89—90, 4; Nr. 95, Obv. 9.
Nusku Nr. 26, Col. III 60; Nr. 54, Obv. 15; Nr. 100, 29.
Nāru, passim.
Nergal Nr. 24, Rev. 5(?); Nr. 27, 8. Nr. 54, Obv. 12f. Rev. 9; Nr. 57, 4; Nr. 74, 35(?); S. 189 zu Nr. 1—20, 54ff.; Nr. 87, St. I 4.
Nēmu'a Nr. 41—42, St. II 14. Nr. 45, Col. III 1. Nr. 46—47, St. II 13; Nr. 54, Obv. 25.
ilani-Sibit Nr. 26, Col. II 28. III 62; Nr. 41—42, St. II 13. Nr. 45, Col. II 17. Nr. 54, Rev. 10. 22. Nr. 68—69, 3. Nr. 70, 8. 10.
SÌG.SIT Nr. 79—82, St. II 10.
Sa Nr. 24, Rev. 3. Nr. 26, Col. III 52f. Nr. 31—37, St. II 10. Nr. 62, Rev. 6. Nr. 68, Obv. 2. S. 183 zu Nr. 1—20, 54ff.; Nr. 75—78, 73; Nr. 87, St. I 4.
Sa-ud vgl. *MAH*.
SI.DUB, oder vielmehr *SI.SÌG.SIG* Nr. 27, 7.
Šul-pa-è-a Nr. 55, St. I 5.
Samaš, passim.
*Sippar Ma*ki Nr. 24, Obv. 41.
*Šuruppak*ki Nr. 41—42, St. I 41 (ergänzt). II 11. Nr. 46—47, St. II 10. Nr. 50, Col. IV 7; Nr. 54, Obv. 22.
Taš-me-tum Nr. 26, Col. III 58.
Tu-KU Nr. 27, 2.
Ud Nr. 27, 9.

Sonstige Eigennamen.

Ba'u Bild Nr. 24, Obv. 11.
Dur-an-ki mythische Örtlichkeit Nr. 55, St. I 11.
Hamrin (*Ha-mu-ra-ni*) Bergn., Amanus Nr. 75—78, 6. Nr. 84—85, 8; Nr. 86, 8 (ergänzt).
Mar-gid-da Sternn. Nr. 55, St. I 12.
Šidduri Stern Nr. 26, Col. III 64.
Šuduri Nr. 24, Obv. I. II. 23.

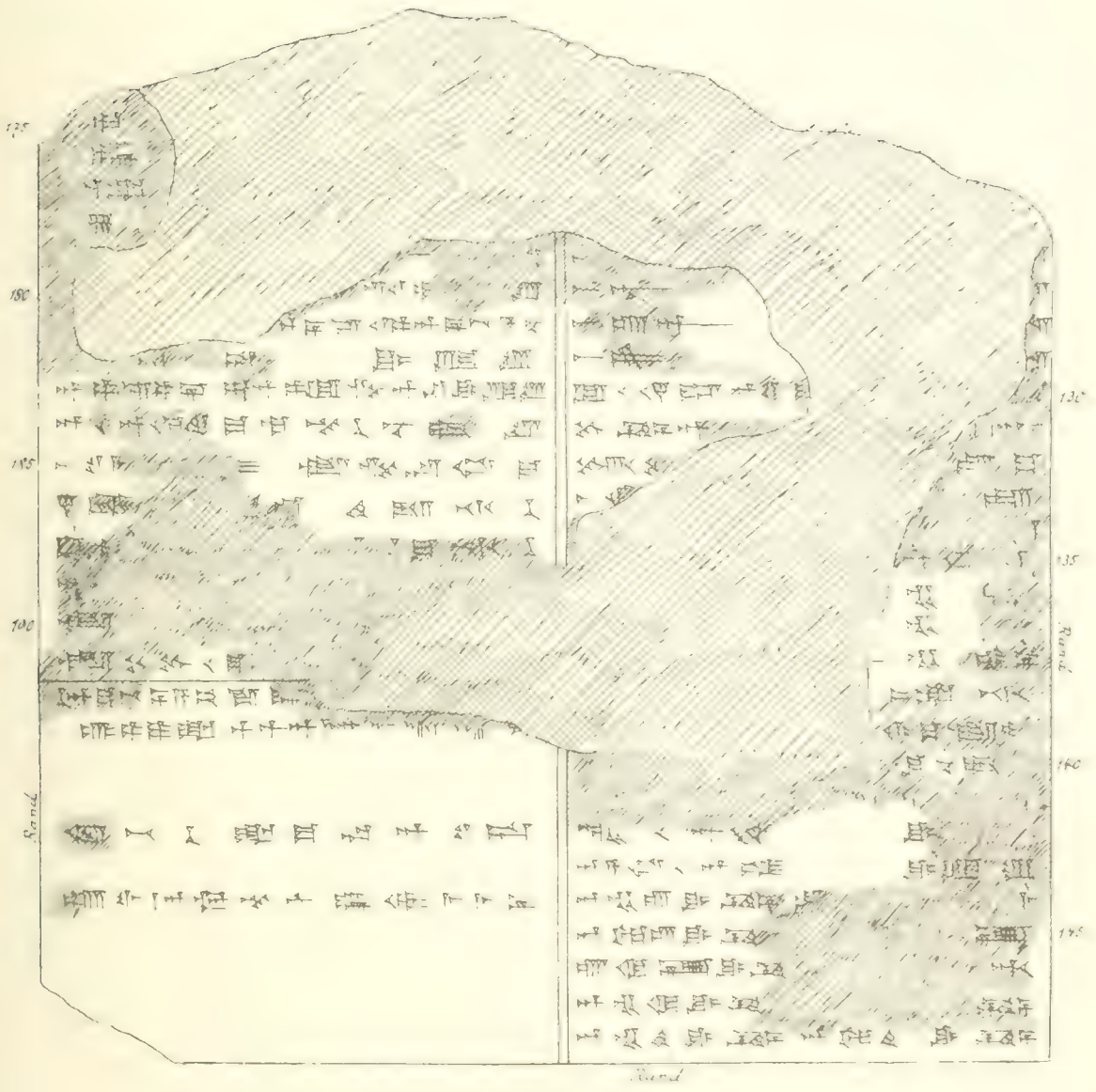
Druck von A. Pries in Leipzig.

Originaltexte

der

Beschwörungstafeln Šurpu.

K. 8868 Rev



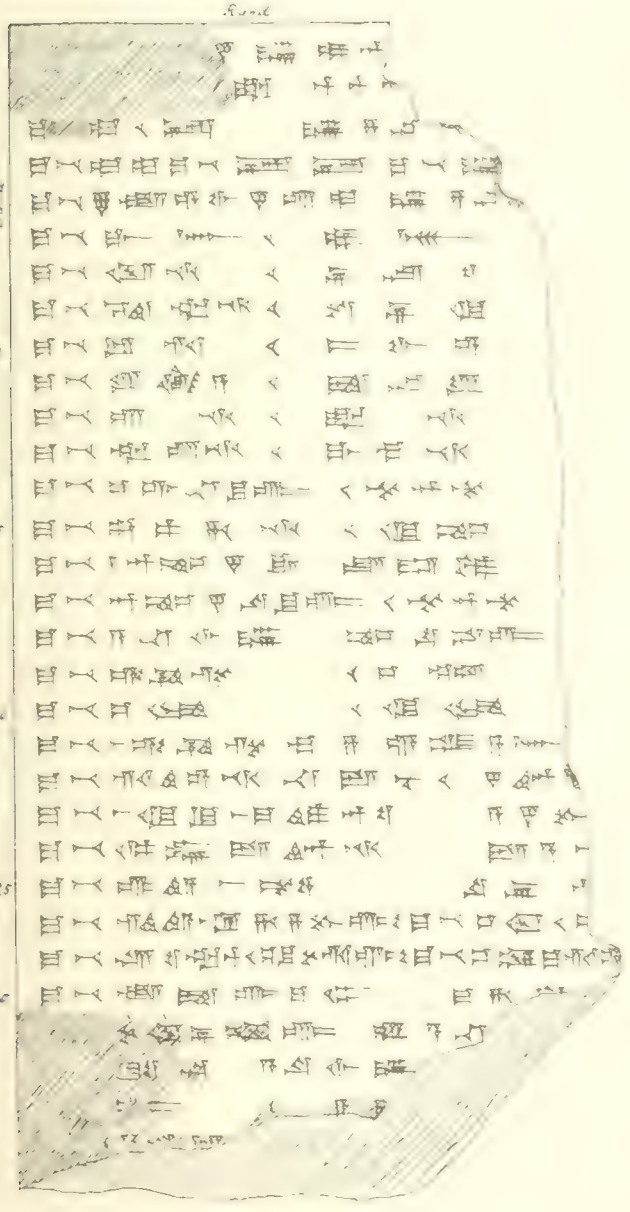
K 2390

Obv.

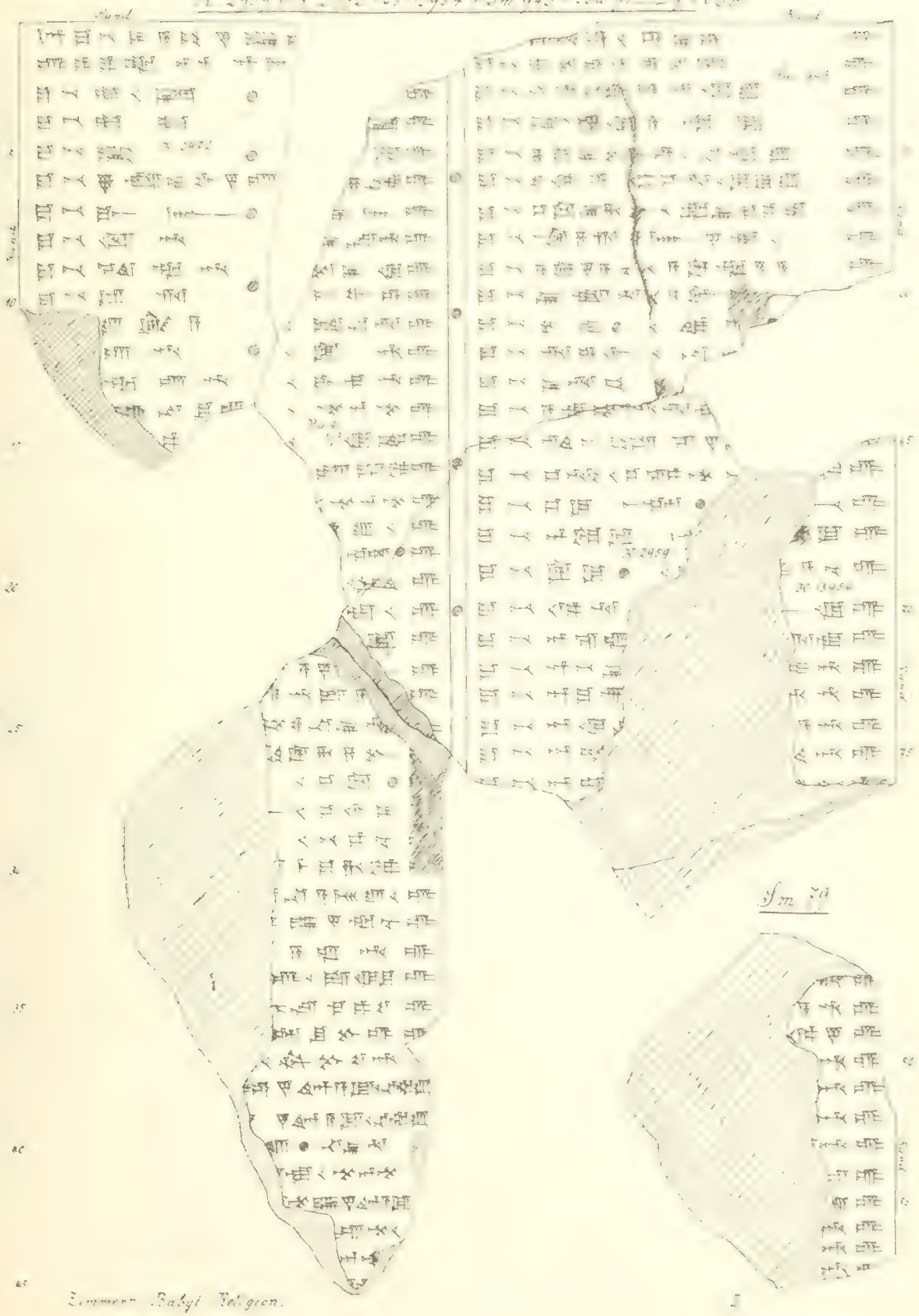
Rand

Rand

Rand

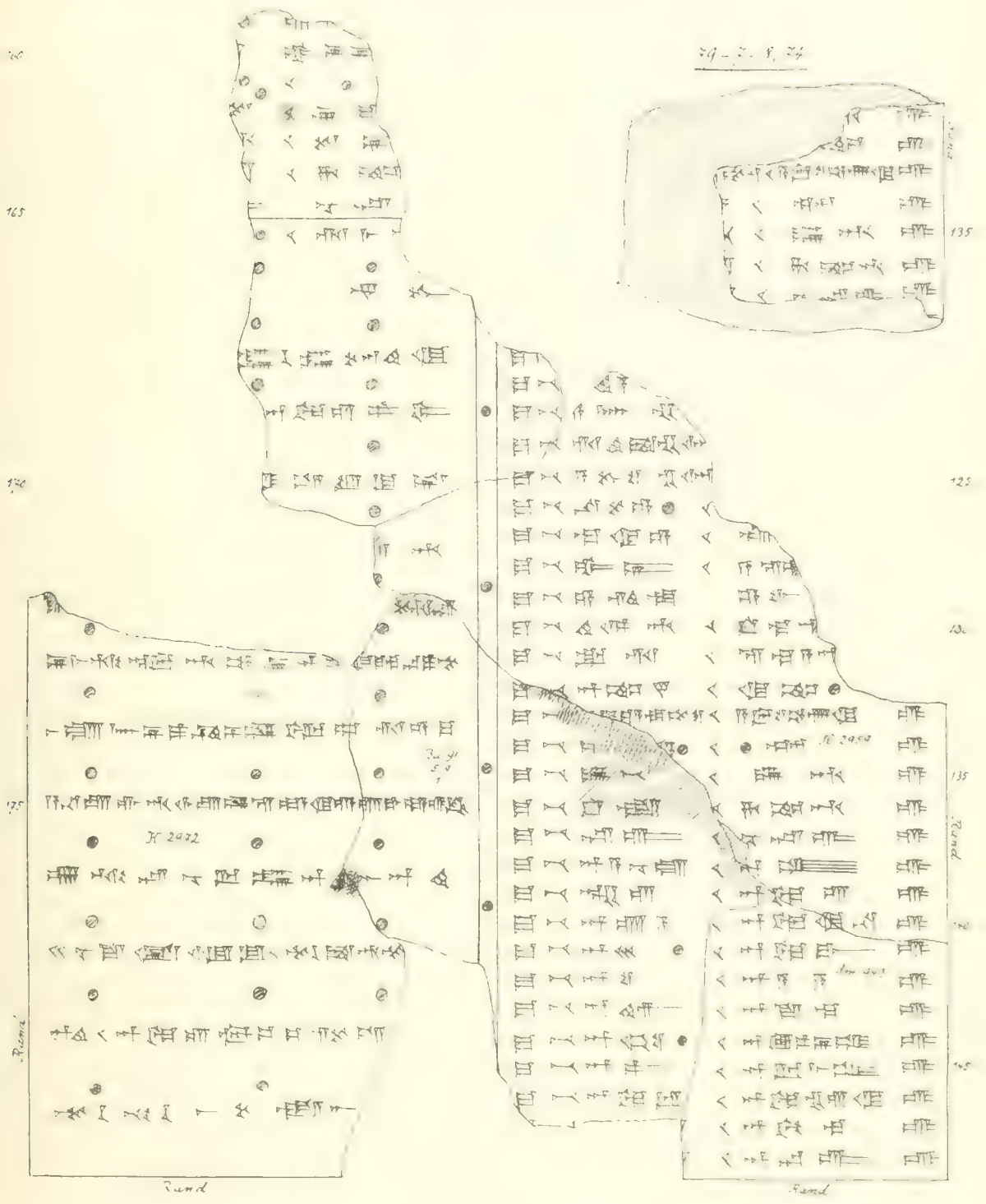


Rand

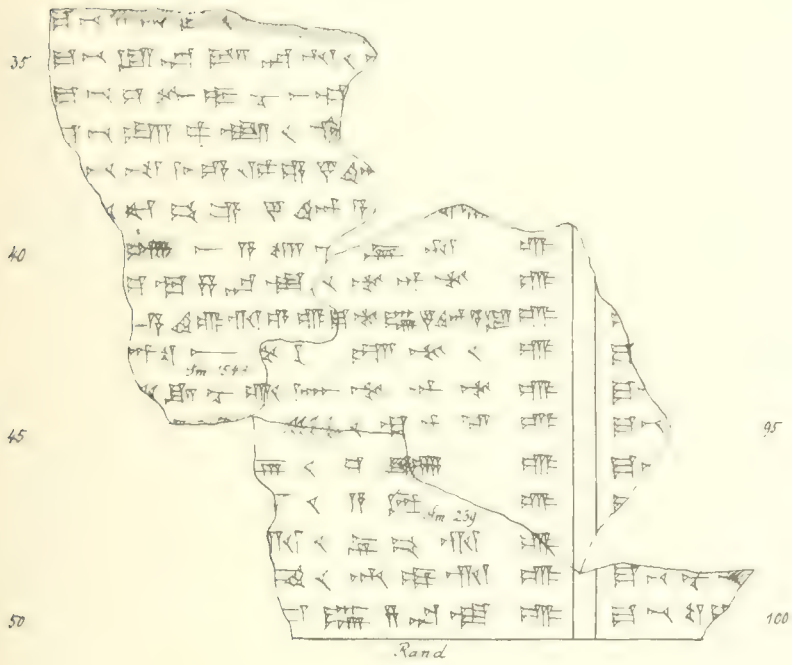

Sm 20

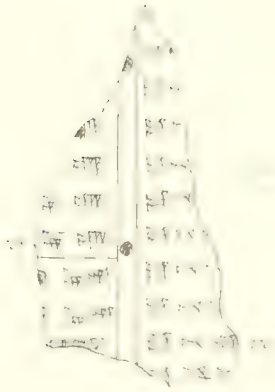
K 2959 + K 2972 + K 13054 + Sm 943 + Bu 91 5 9 1 Rev

79 – 7 – 8, 74

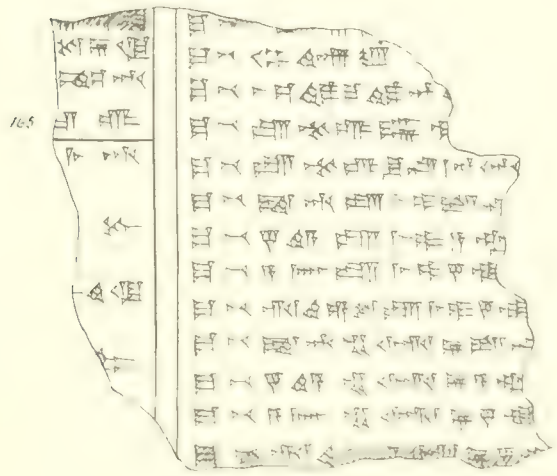


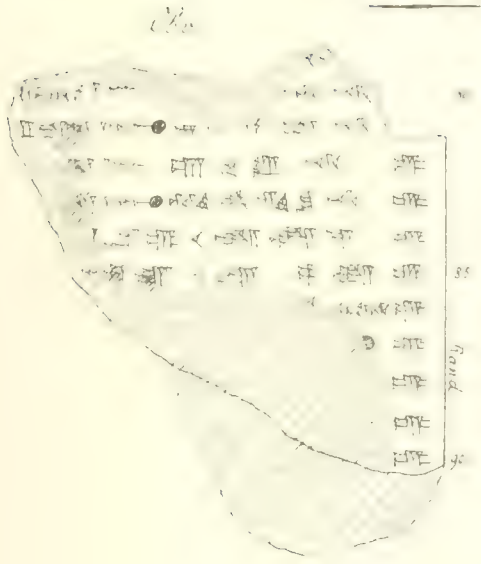
Sm. 230 + Sm. 1543

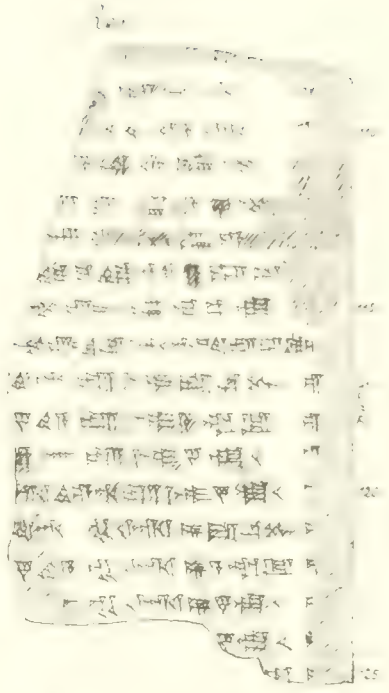




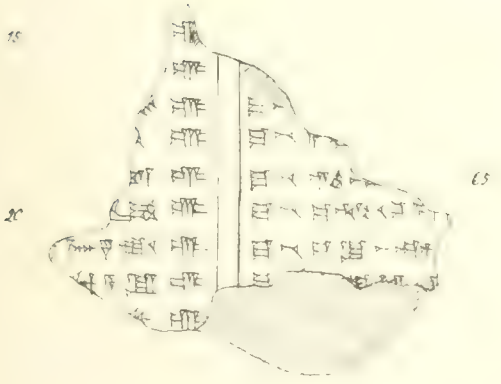
Sm. 308



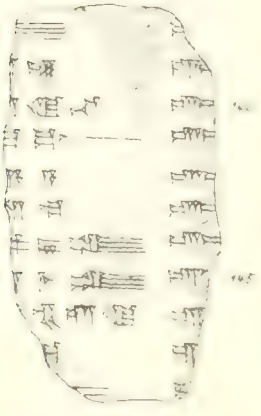


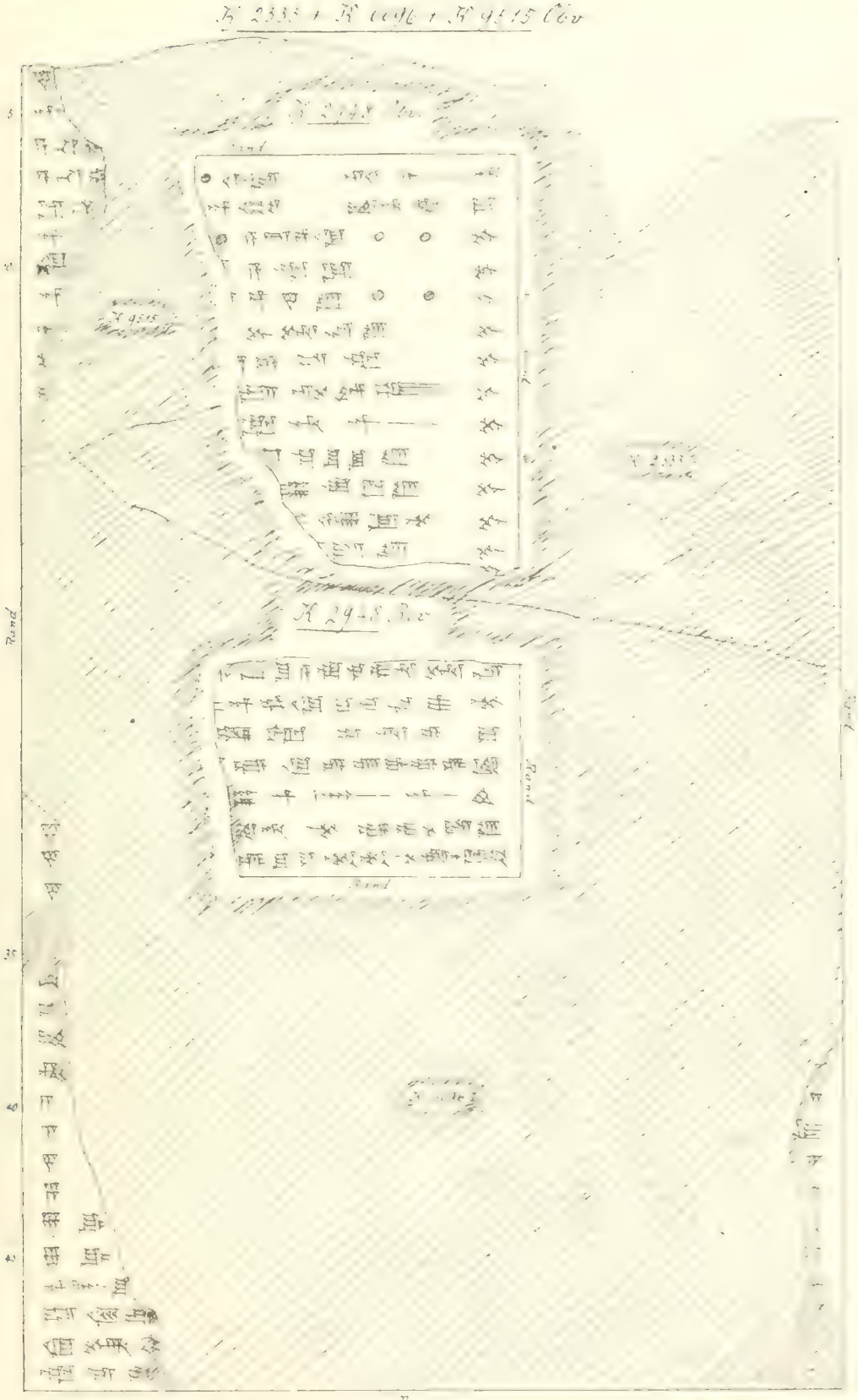


Sm. 143



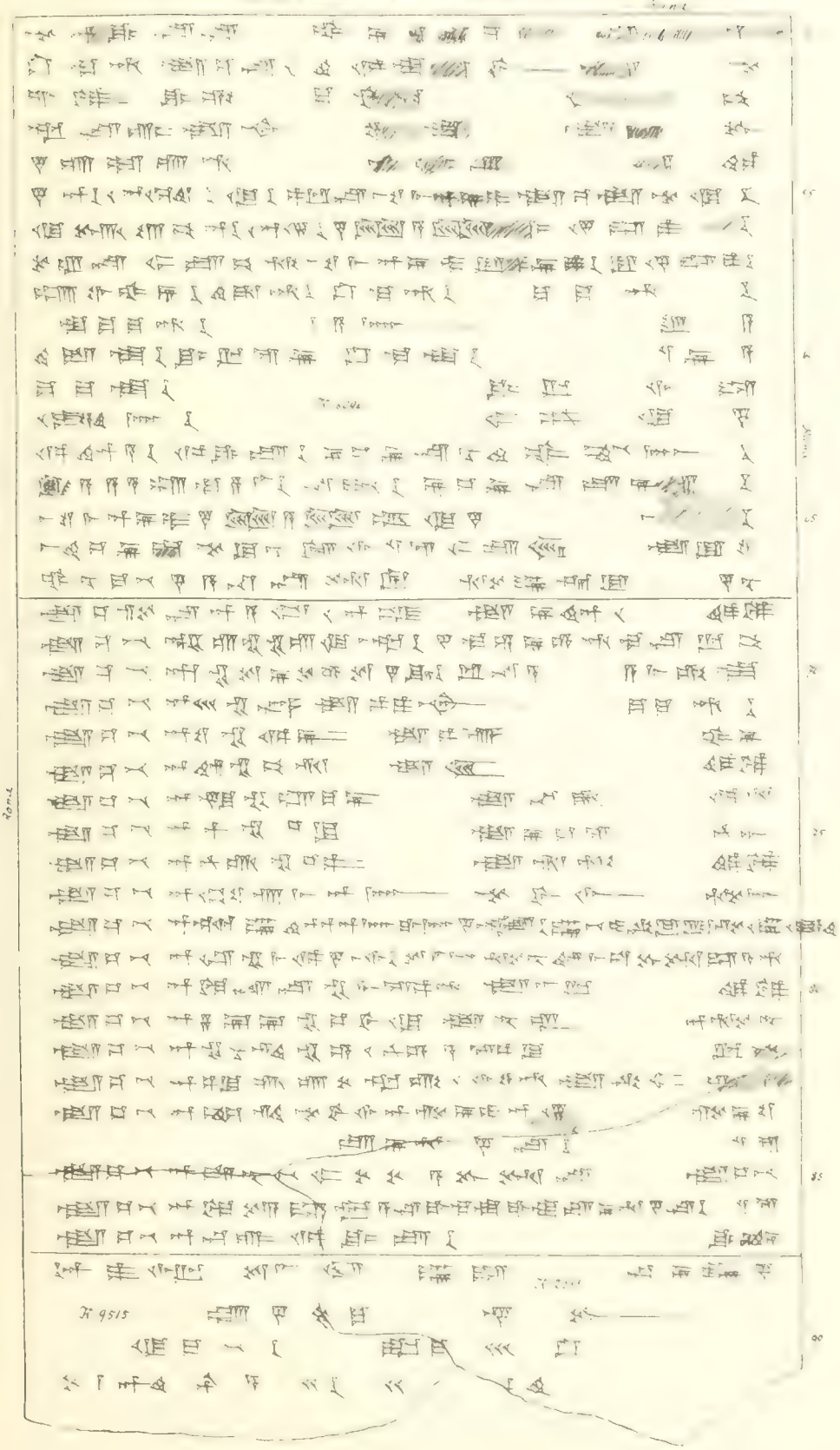
K. 11569



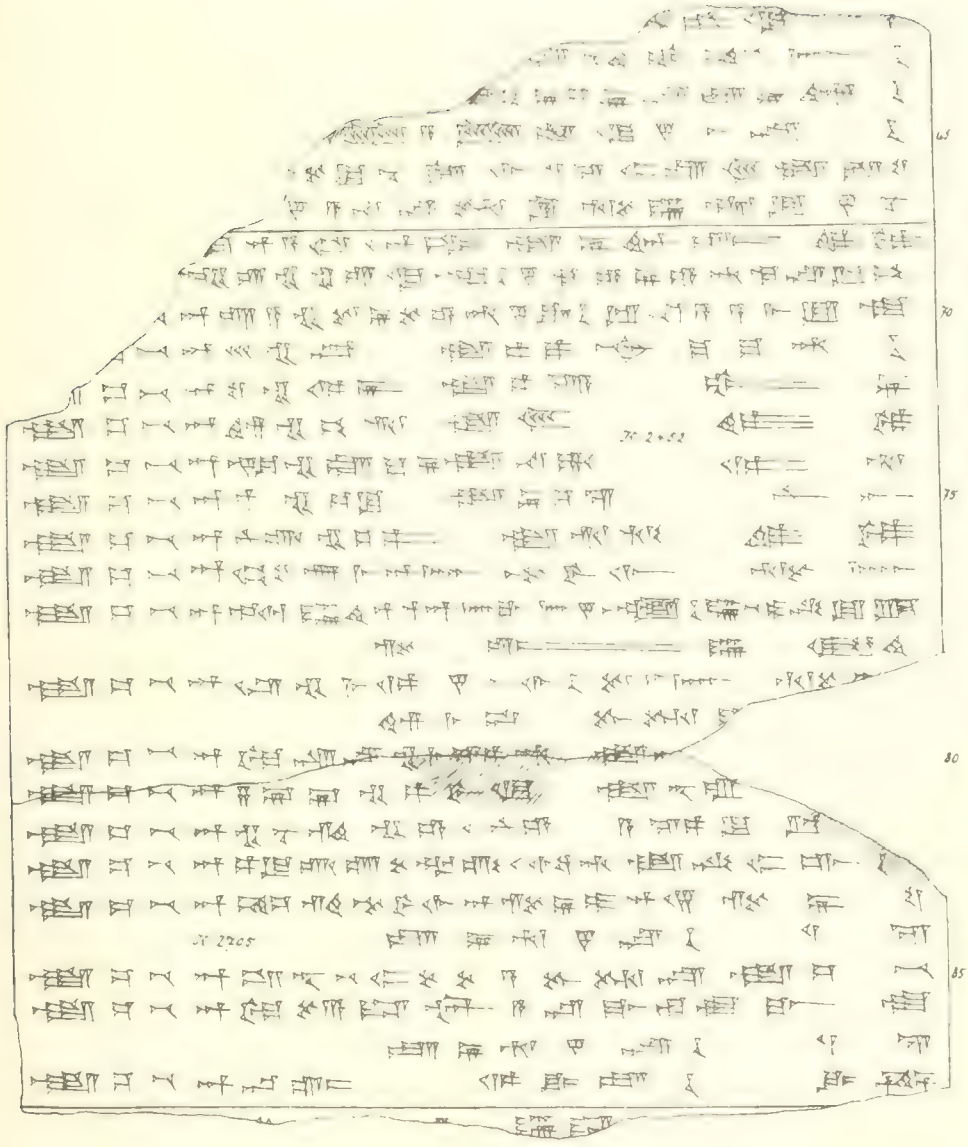


Zimmern, Babyl. Religion. III

K 2333 + K 6096 + K 9515 Rev

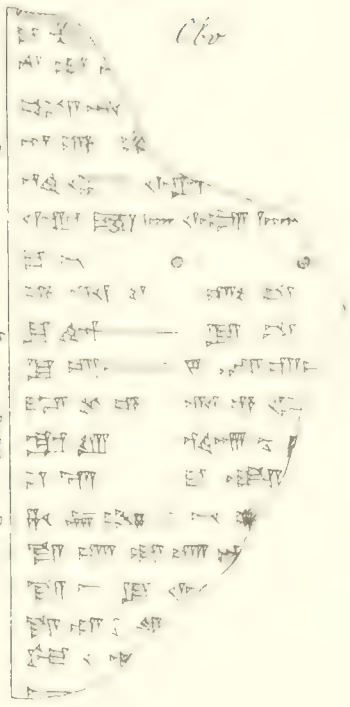


K 2452 + K 2705

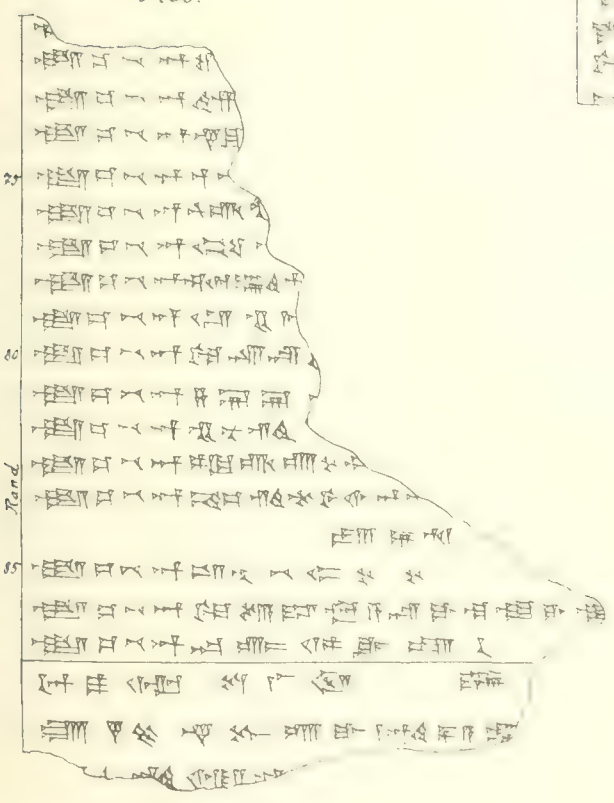


K. 2938

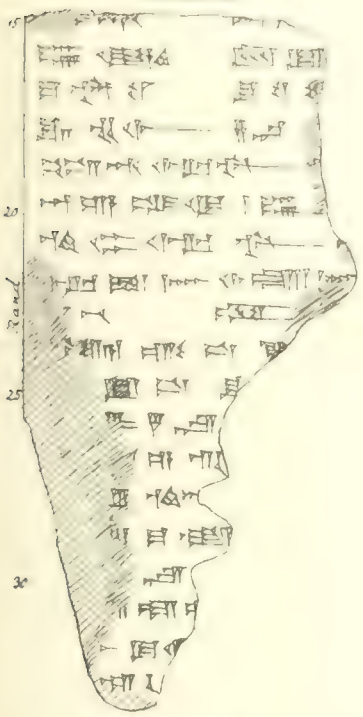
Obv.



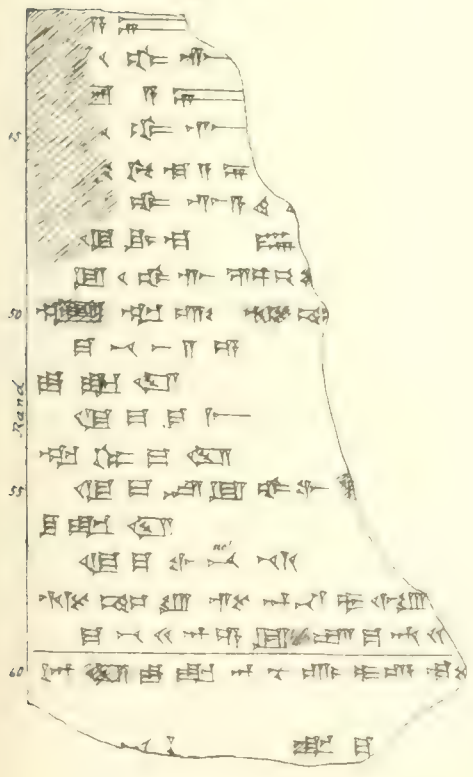
Rev.



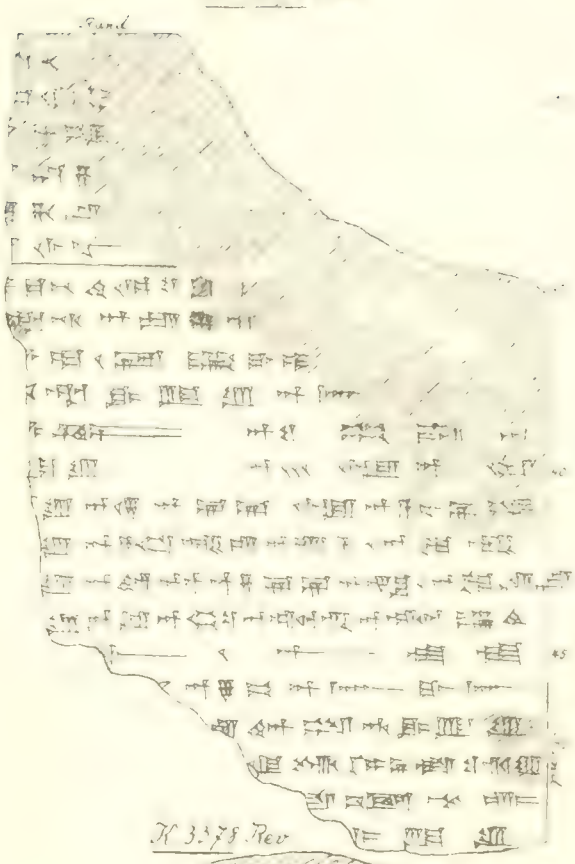
K. 4649 Obv



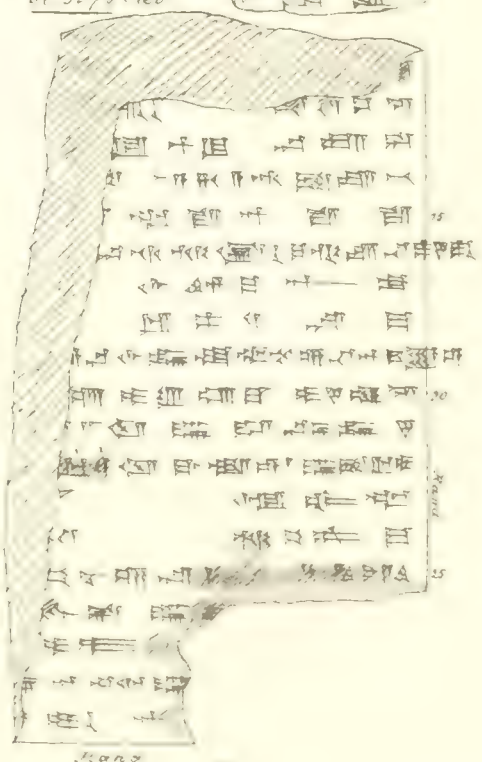
K. 4649 Rev



K. [illegible] Obv

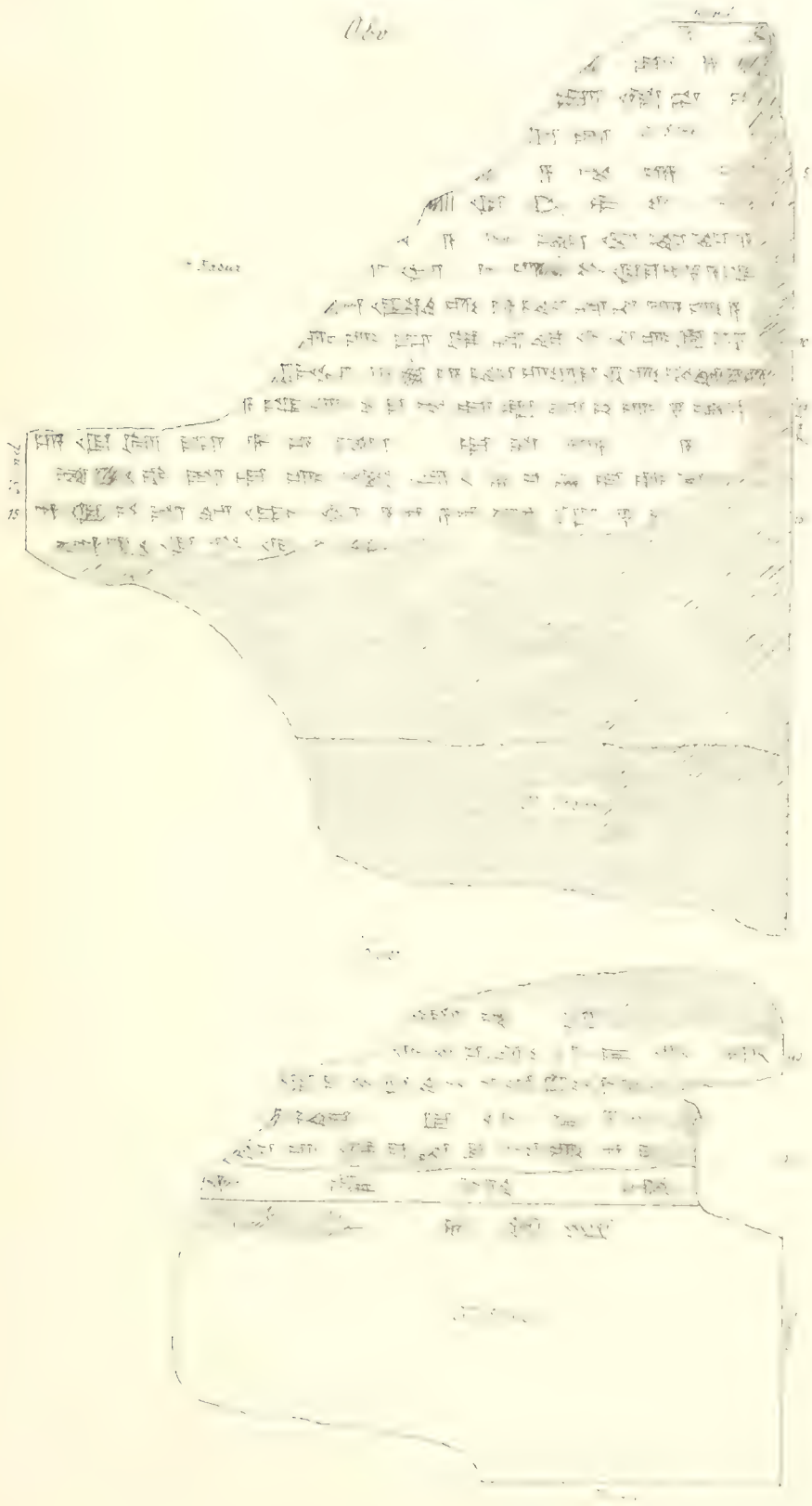


K. 3378 Rev

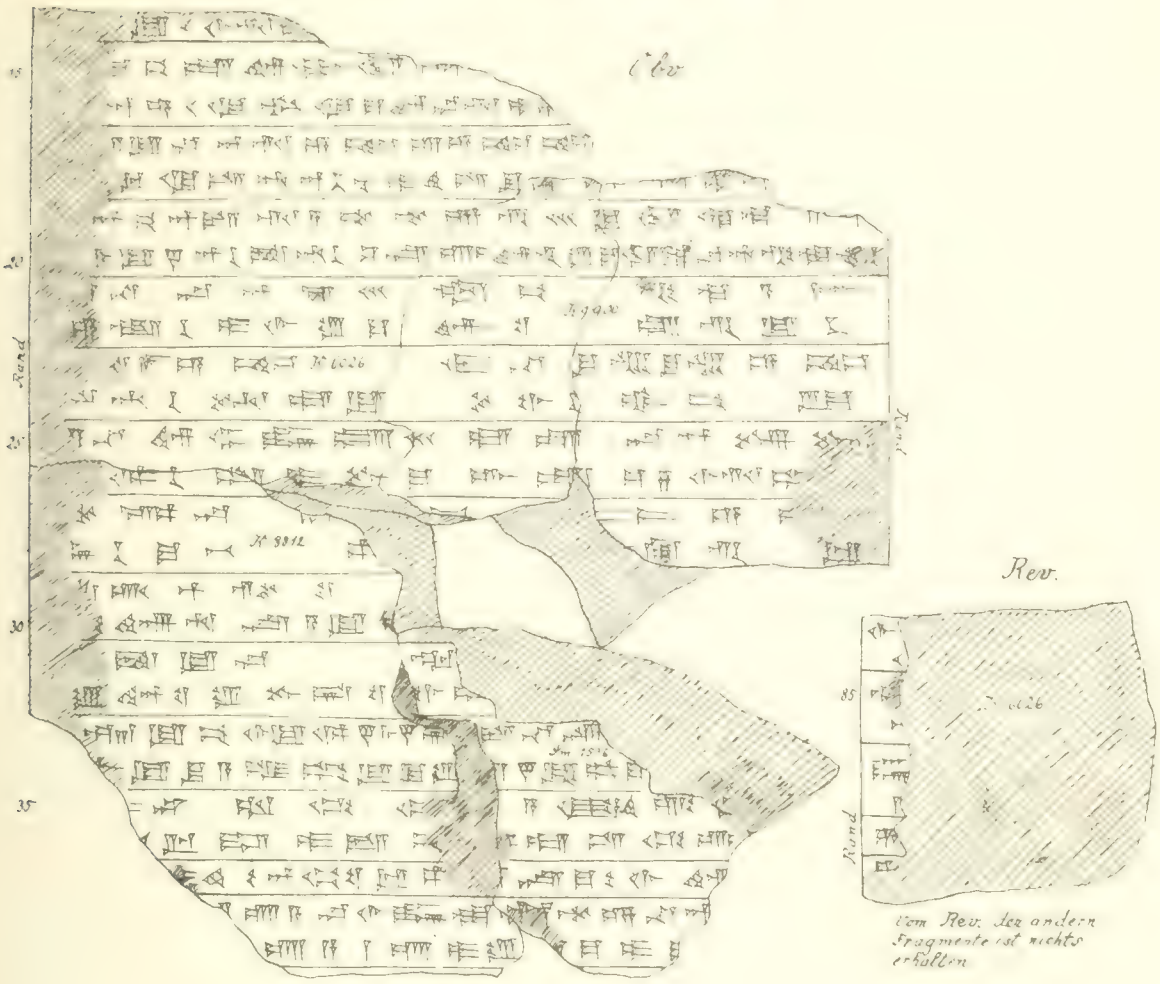


K 5140 + K 13879

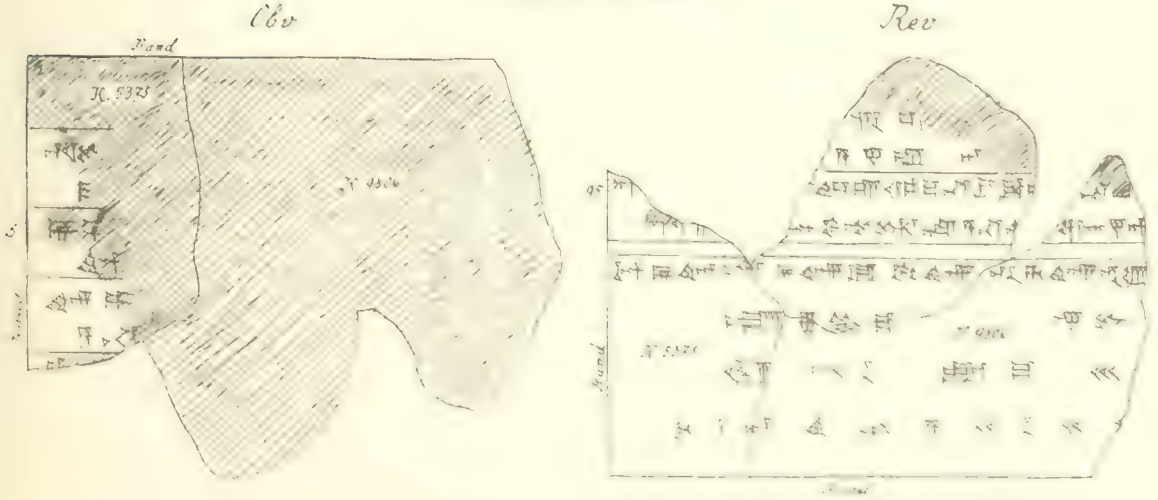
Obv.



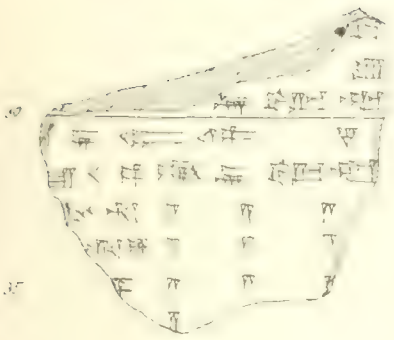
K. 6026 + K 8812 + K 9900 + Sm. 1530



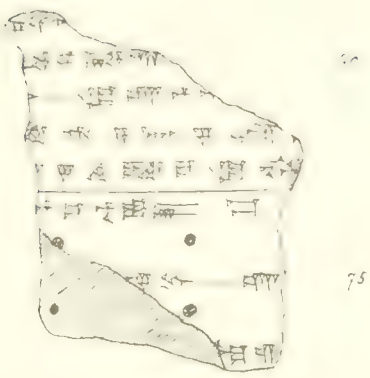
K 5375 + K 9566



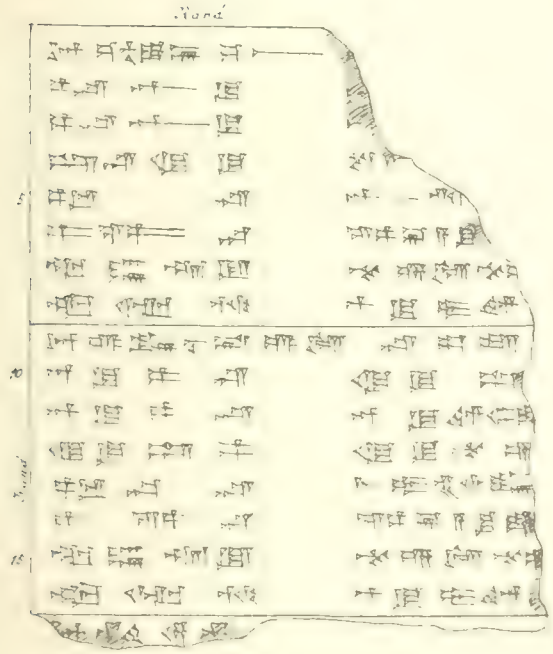
K. 13452



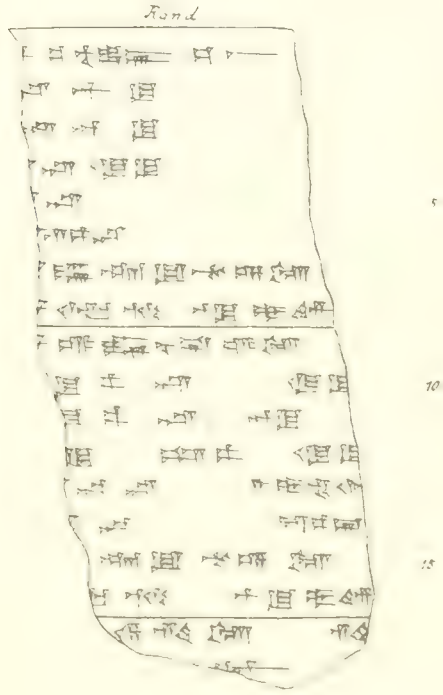
K. [illegible]

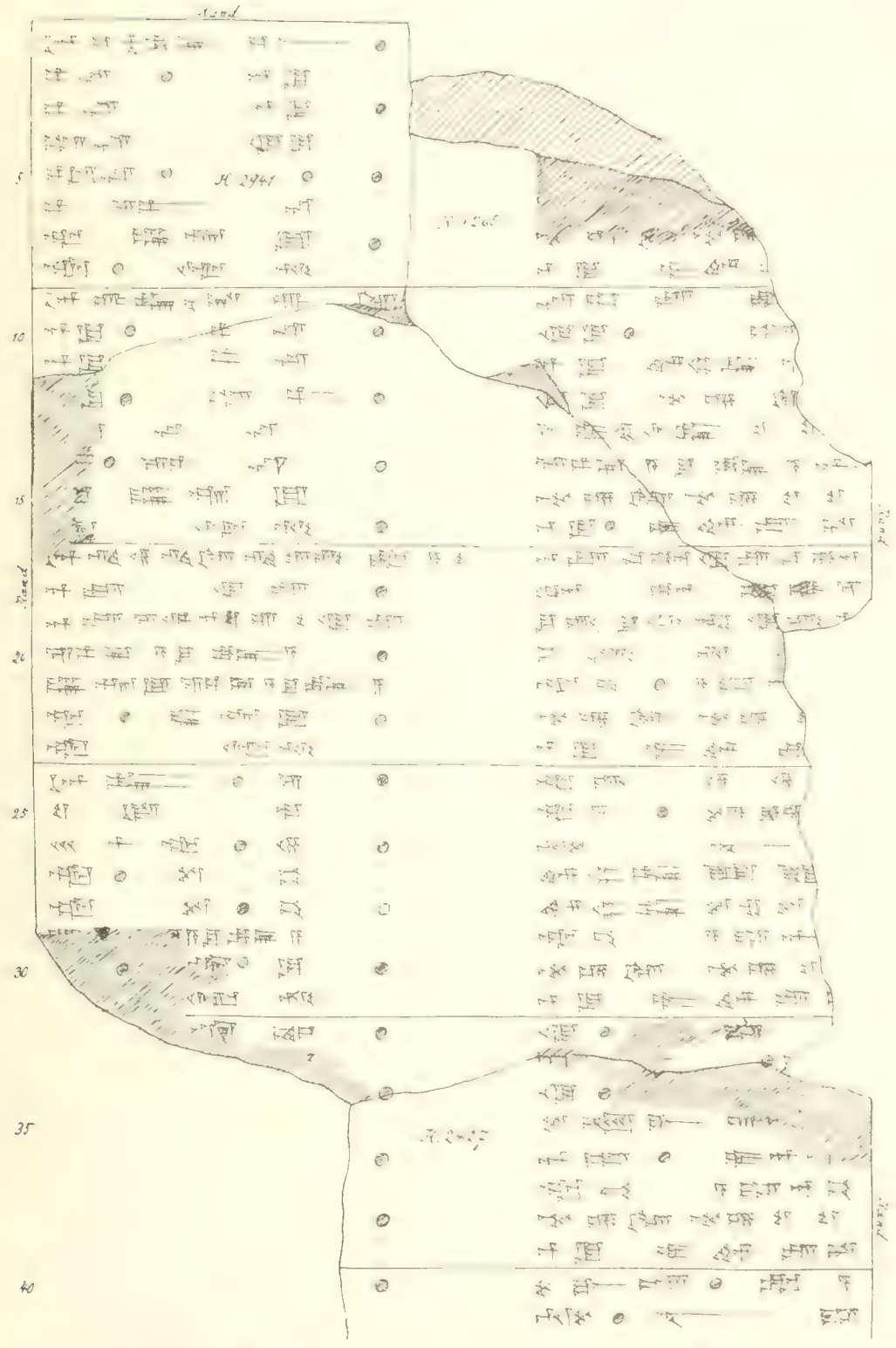


K. 2302



K. 8439





Zimmern, Babyl. Religion. 17

Originaltexte

Der

Ritualtafeln

für den Wahrsager, Beschwörer und Sänger.

I. Ritualtafeln für den Wahrsager [illegible]

Nr. 1

K. 2834

[illegible] In der eigenthümlichen Schrift der Famas [illegible]

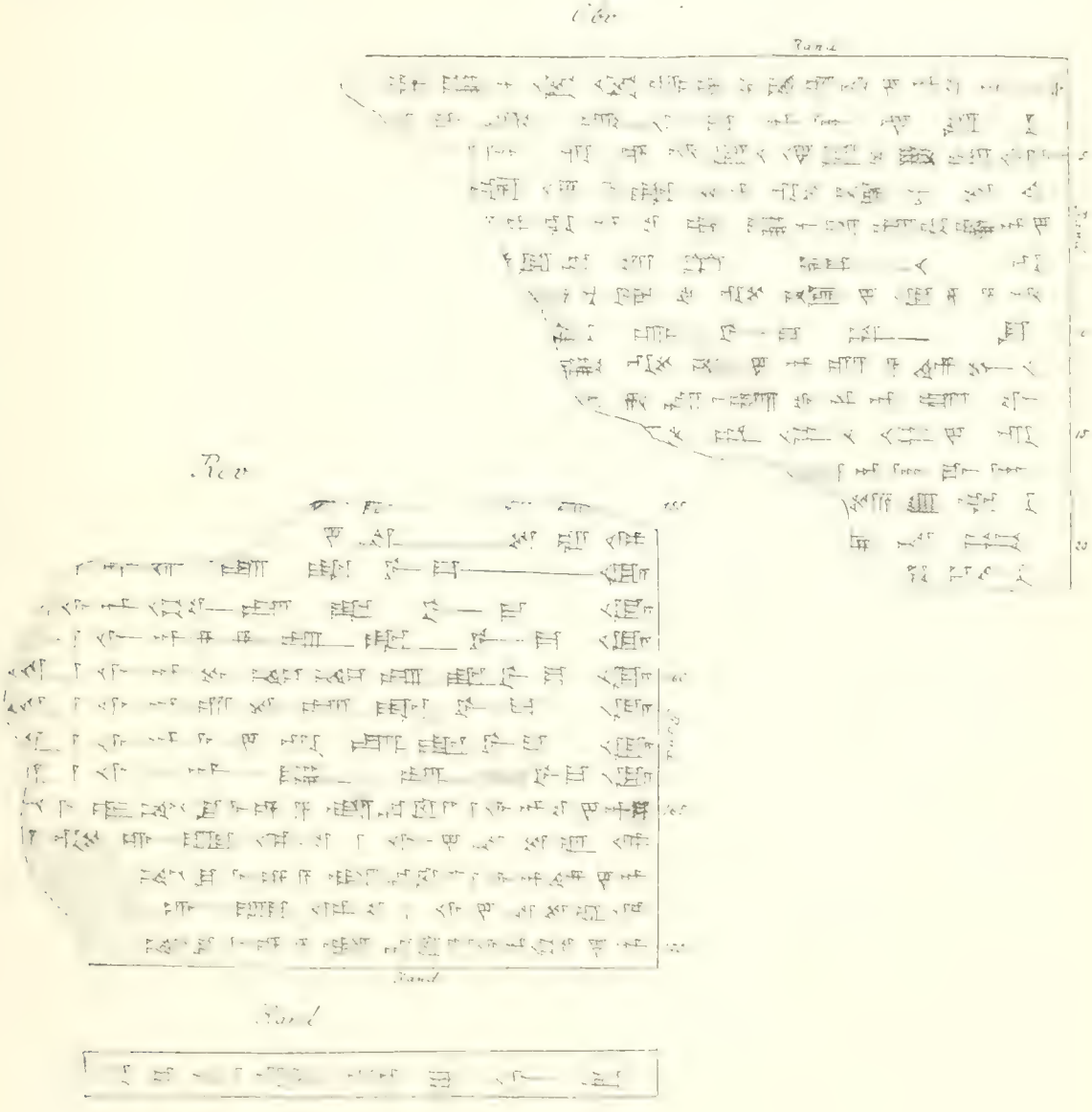
Obv.

Rand

Rev.

Rand

Rand



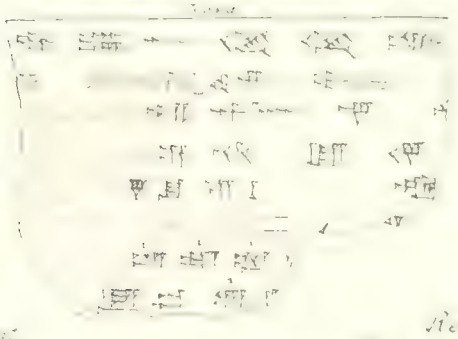
Nr. 2

K 10320.

[illegible]

Nr. 3.

K 3272 + K 6255 + K 7644 + K 8001



Hellgraubraun. Schrift teils breit, teils eng. Die vier Fragmente [illegible] photographiert.

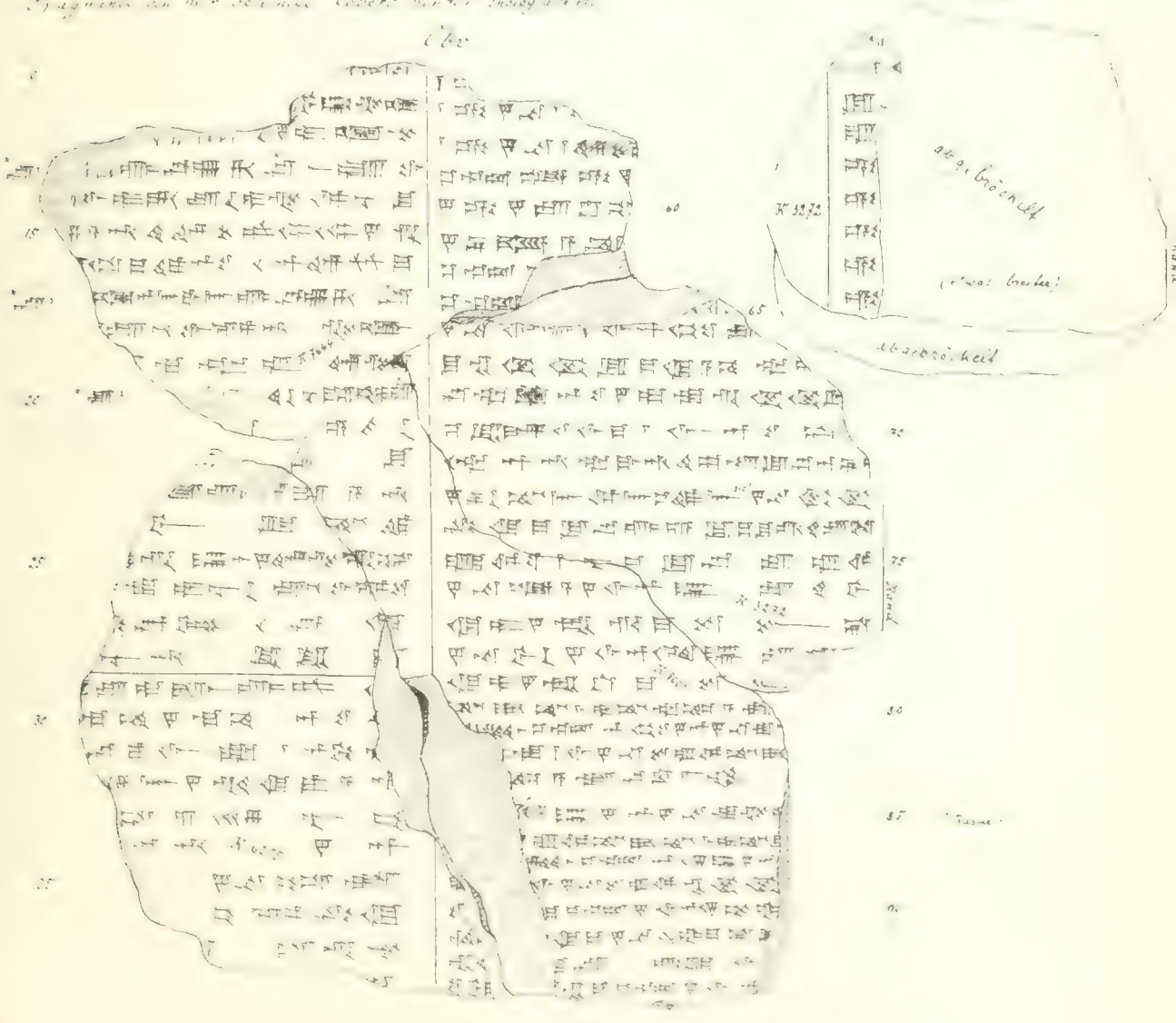
Obv.

Rev.

abgebröckelt

(etwas breiter)

abgebröckelt



Nr 4

Nr 25-1

Weltgebäude [illegible]

[illegible]

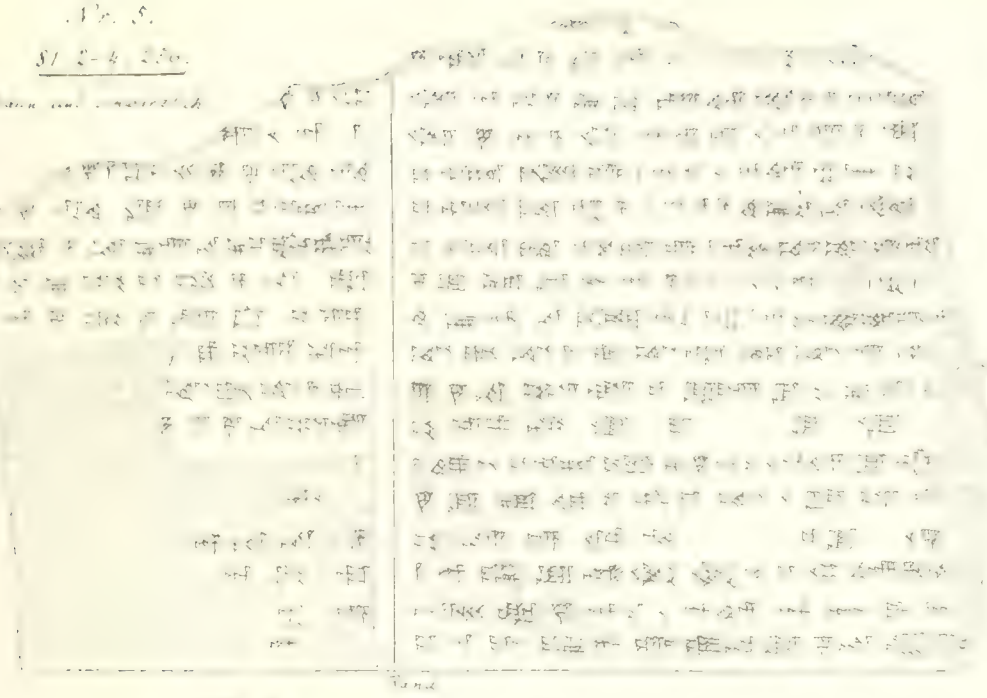
Rand

Rev

[illegible]

Nr. 5.

81 2-4, 250.



[illegible]

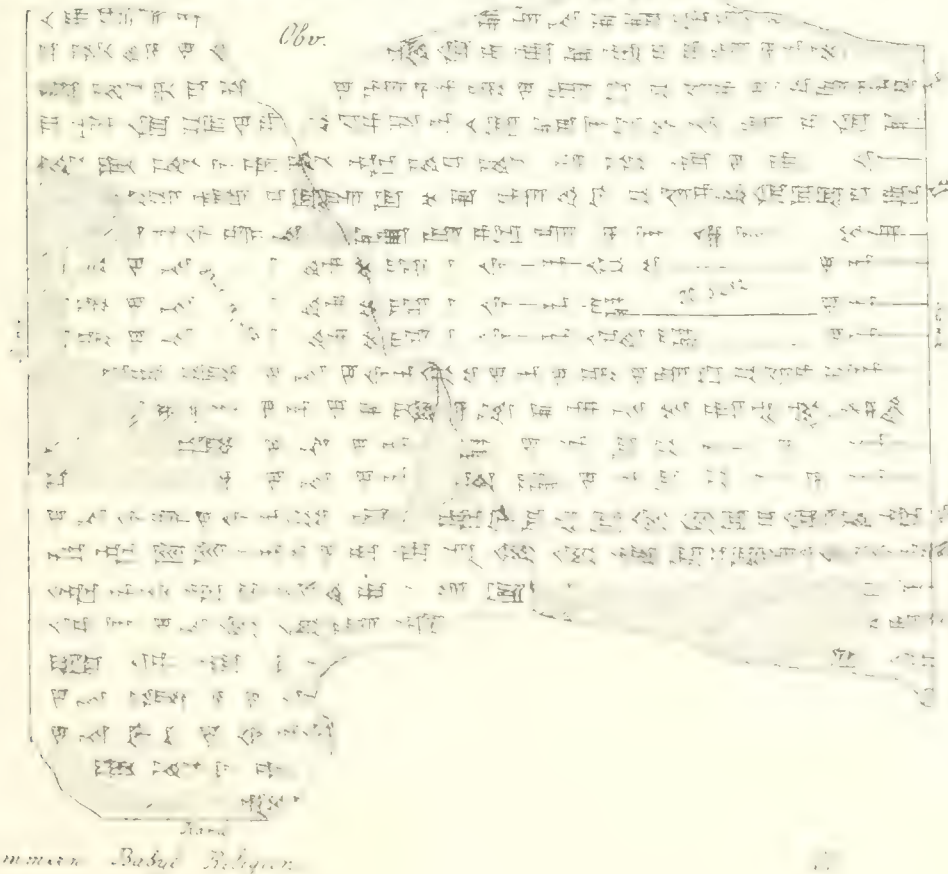
Nr. 6

K 3282 + 83-1-8, 457.

Hellbraun Schrift der Gamas-Adad-Texte Von mir zusammengefügt

Obv.

[illegible]



Zimmern Babyl Religion

Nr. 6.

K. 3282 + 83-1-18, 457.

Rev.

Rand

85

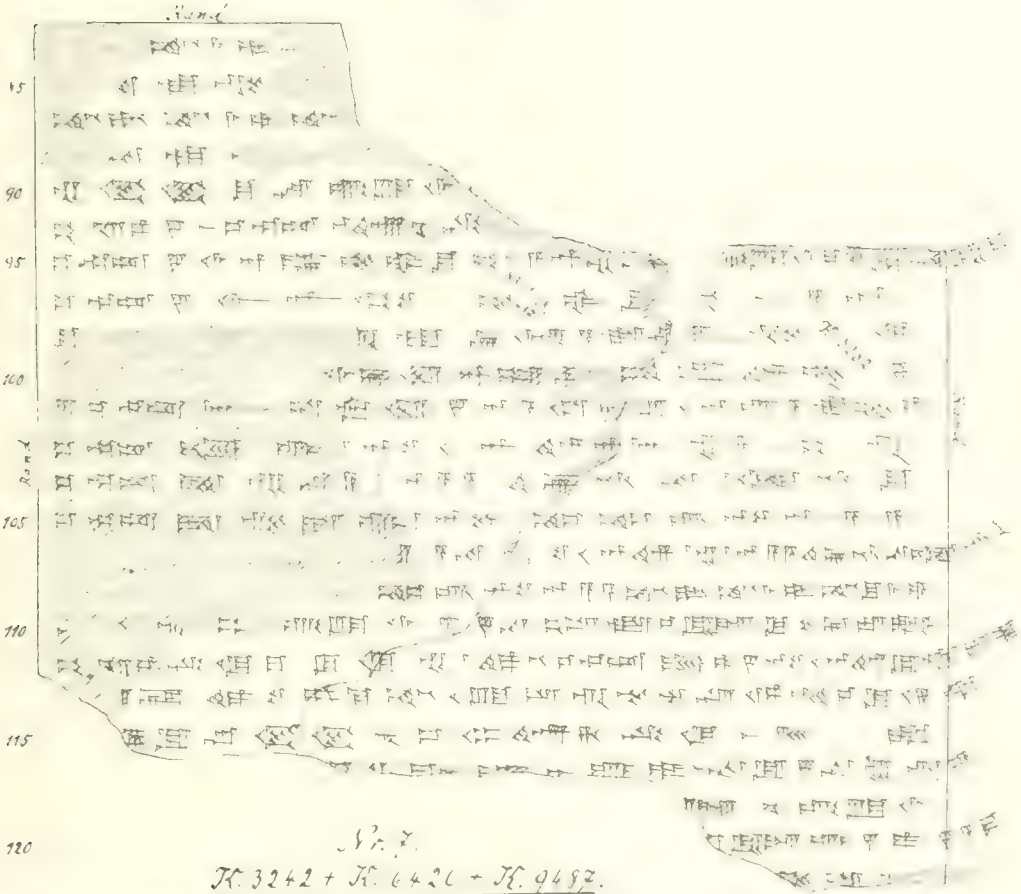
90

95

100

Rand

105



110

115

120

Nr. 7.

K. 3242 + K. 6420 + K. 9487.

Hellgrau. Ziemlich grosse Schrift. Die drei Fragmente von mir vereinigt. Vgl. auch Nr. 12, 14, 16.

Obv.

Rand

K. 3242

K. 6420

K. 9487

Schrift ausgebrochen.

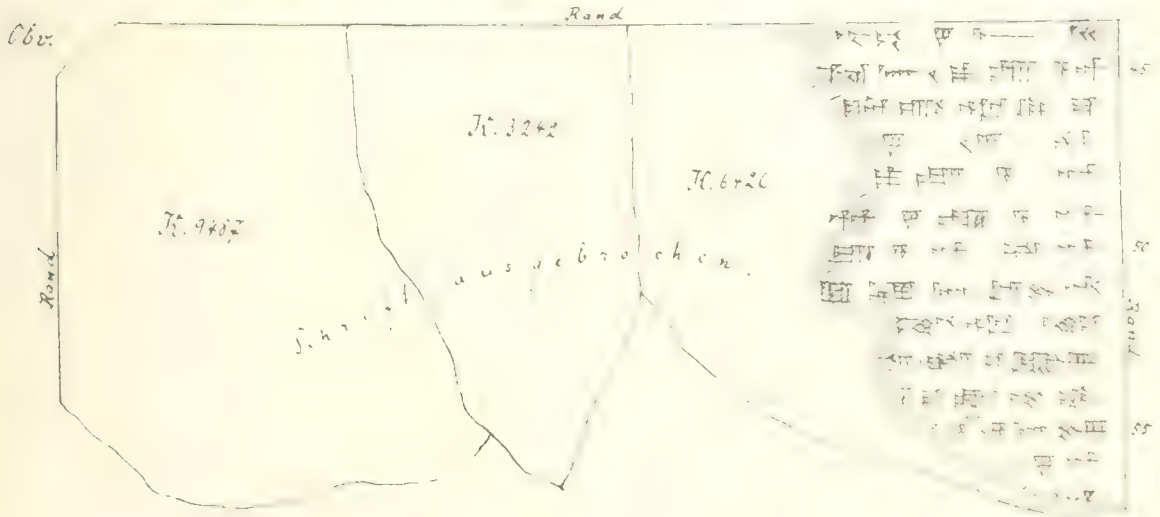
Rand

45

50

Rand

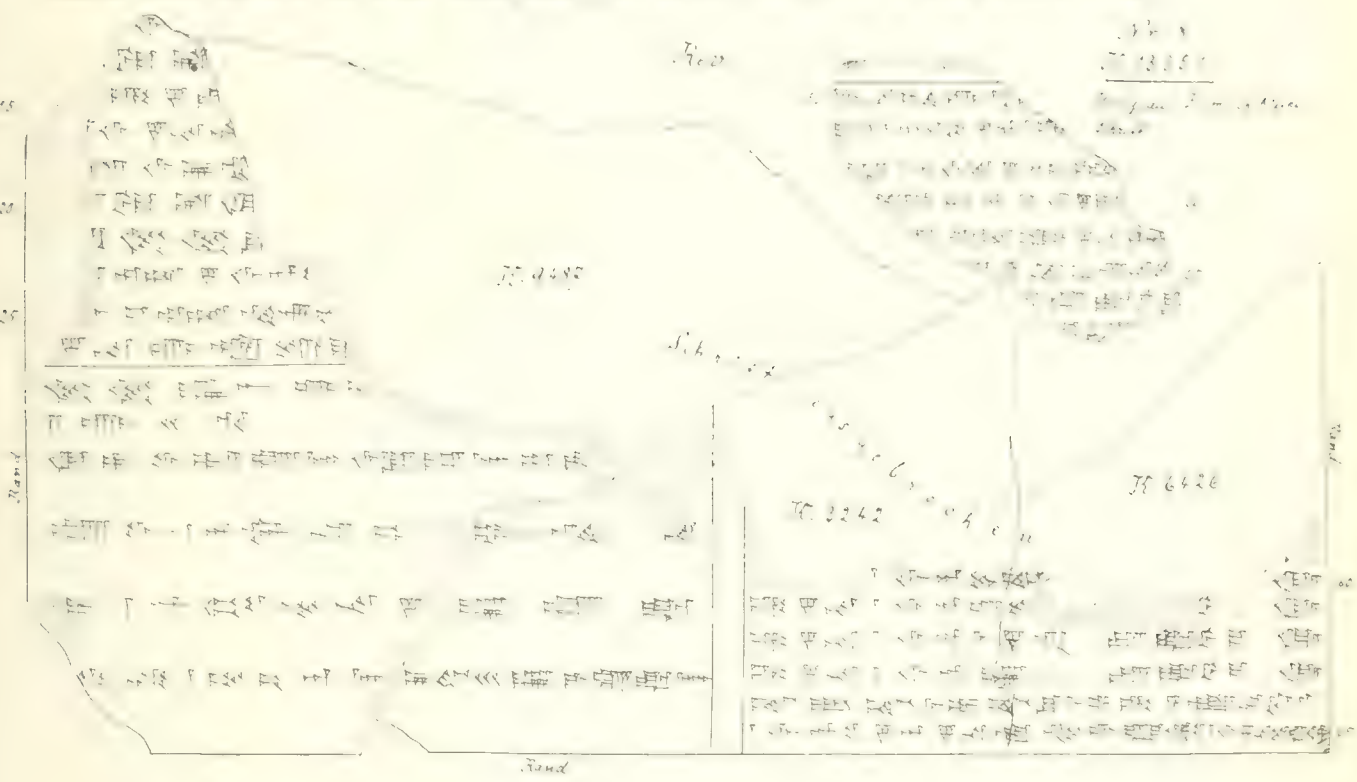
55



Nr. 7.

K. 3242 + K. 6426 + K. 9487

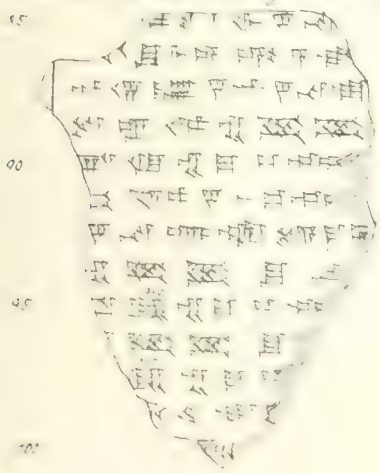
Darüber kommt vielleicht zu sehen [illegible] K. [illegible] etc. Nr. [illegible] und K. [illegible] Nr. [illegible] zu sehen



Nr. 10.

K. 11934.

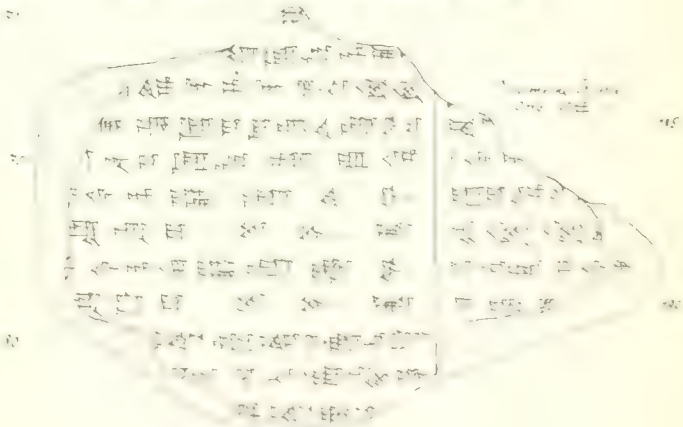
Hellgrau grünlich. Breite, deutliche Schrift. Gehört wol zur gleichen Tafel wie K. 6204 etc. (Nr. 12) und K. 9500 (Nr. 14). Vgl. auch K. 3242 etc. (Nr. 7)



Nr. 9.

Rm. 2 244.

Hellbraun. Ziemlich breite Schrift

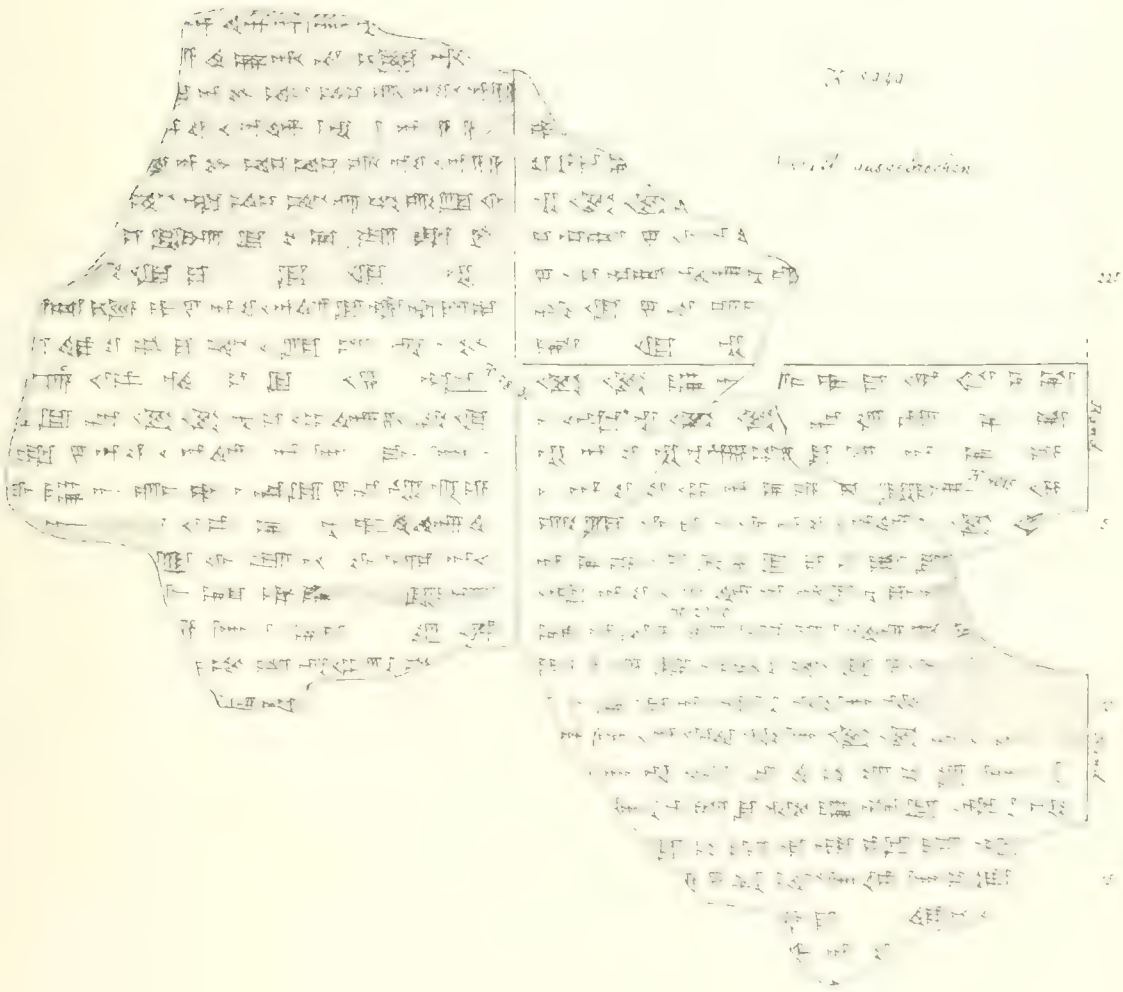


Nr 11

K 2350 + K 4015 + K 7850 + K 8449

Hellgrau und grünlich. Ziemlich kleine und enge Schrift. [illegible] von K 7850 und K 8449 mit K 2350 + K 4015 [illegible] Zusammenhang der Originale bestätigt. K 2350 + K 4015 Obv. und Rev. [illegible] nebst angeführten Kopie Weissbach's K 2350 + K 4015 [illegible] Texte I [illegible] 80 (nebst Corrections in Vol. II) in Verbindung mit einer [illegible] Weissbach's.

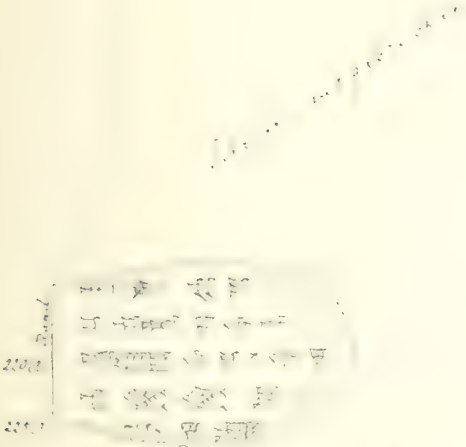
Obv.

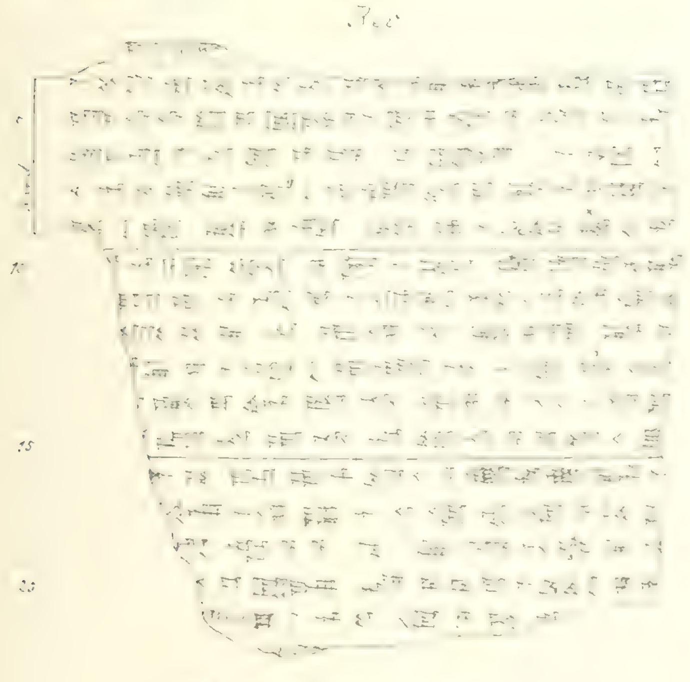


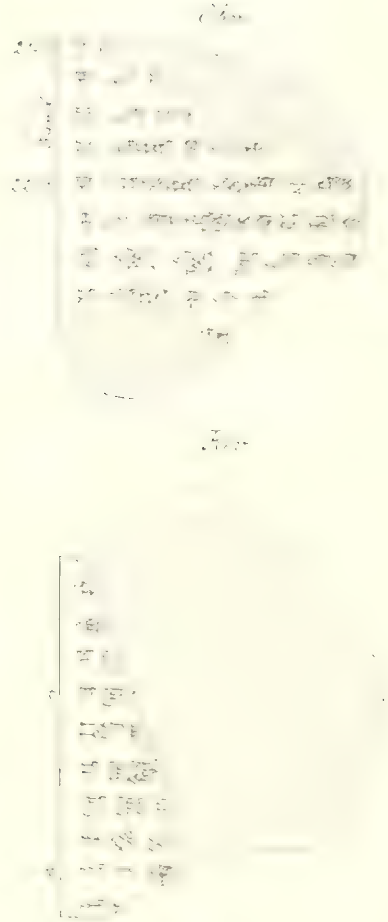
[illegible]

[illegible]

Siehe Seite
s. auch Nachträge



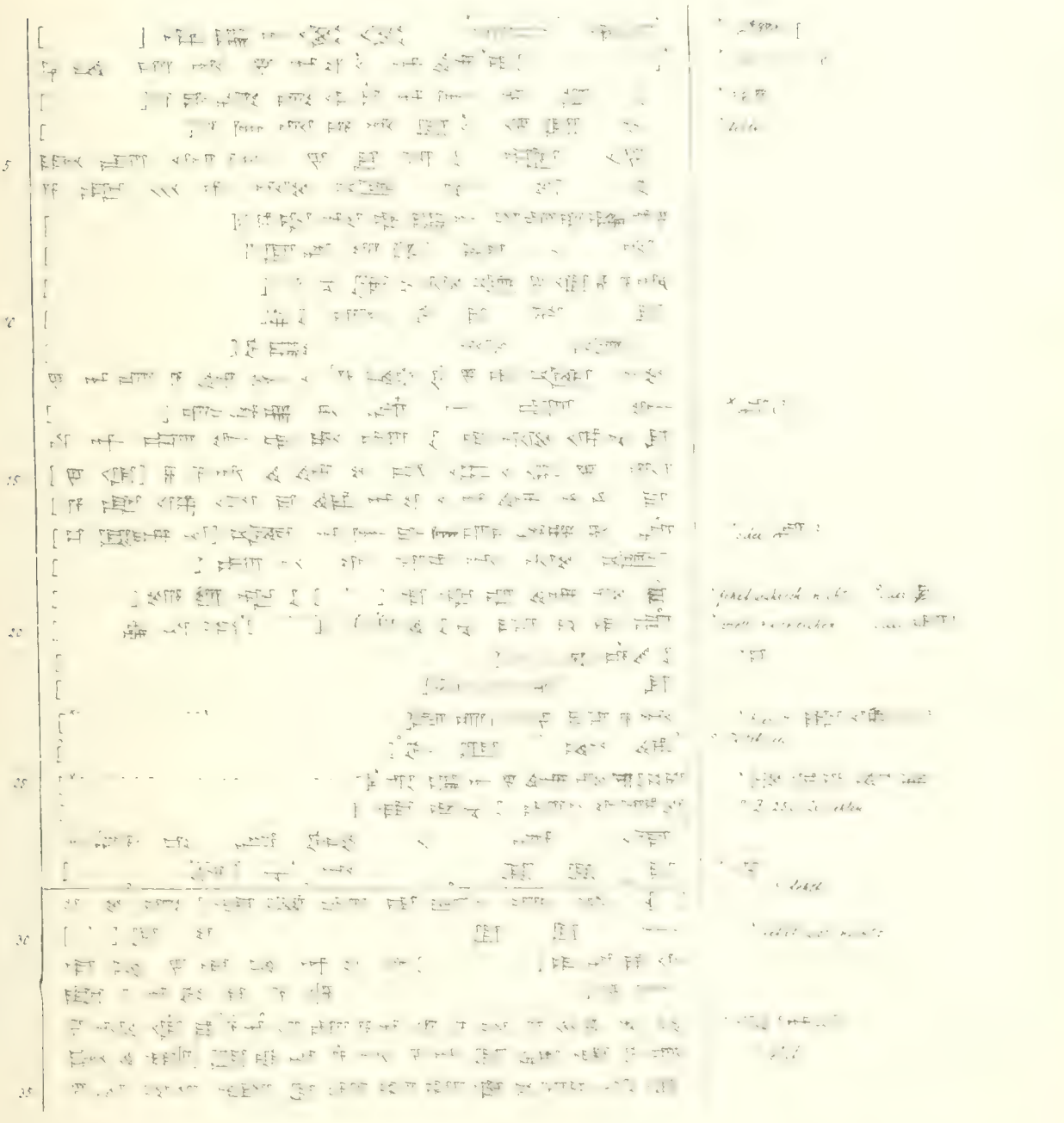




x) In meiner Kopie urg. ?

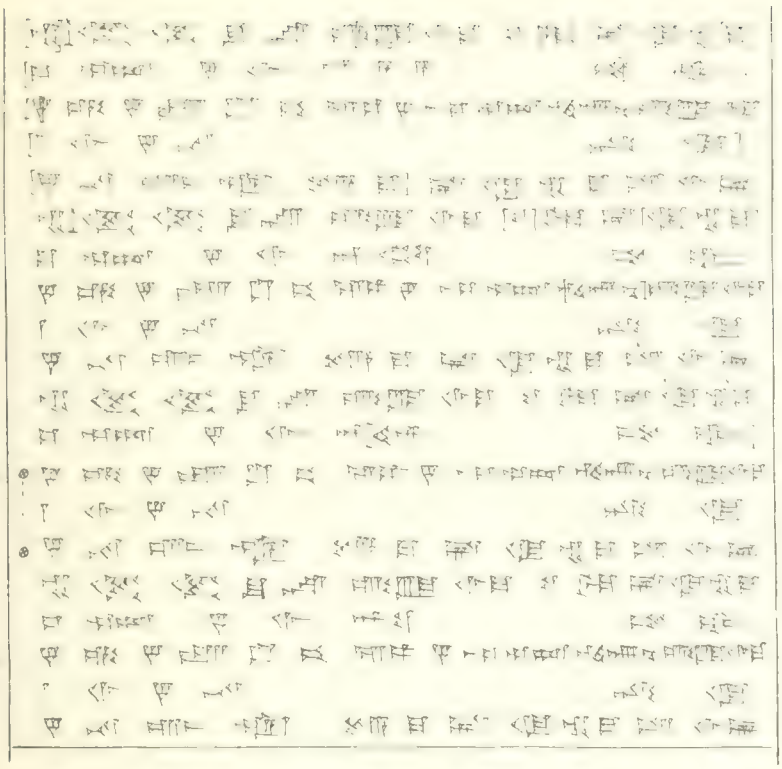
*) In meiner Kopie urg. ?

Zusammengesetzter Keilschrifttext von Nr. 1–20*)



[illegible]

*) Vgl. für die Namhaftmachung der Duplikate im Einzelnen [illegible] die Bedeutung der Nummern auf die einzelnen Zeilen und die [illegible] bei den Anmerkungen zu Umschrift [illegible]

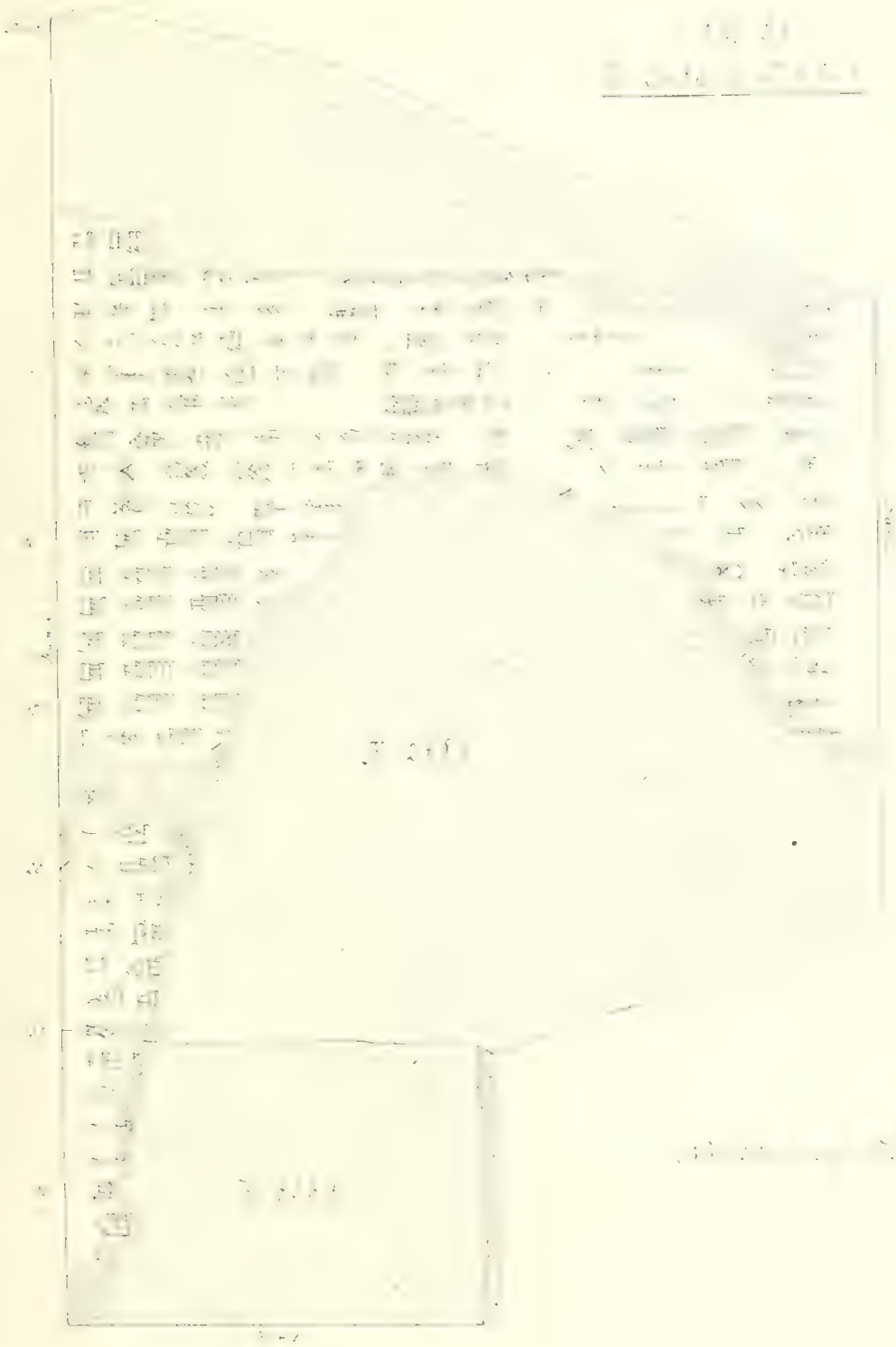


Hierauf folgt unmittelbar das Stück (b) Nr. 11 Forts. und Nr. 18 Forts. (s. dafür die Umschrift auf S. 110 in Verbindung mit dem autographierten Texte der Nummern 11 und 18 auf S. XXVII und XXX).

Darauf folgt nach wohl nur geringer Lücke das Stück (c) Nr. 11 Rev., Nr. 18 Rev., Nr. 19 Rev., Nr. 21, Nr. 22, Nr. 23 (s. dafür die Umschrift auf S. 112/114 in Verbindung mit dem autographierten Texte der Nummern 11, 18, 19, 21, 22, 23 auf S. XXVIII, (XXX), XXXI, XXXVIII).

Darauf folgt nach gleichfalls wohl nur geringer Lücke das Stück (d) Nr. 11 Col. IV (s. dafür die Umschrift auf S. 114–117 in Verbindung mit dem autographierten Texte der Nummer 11 auf S. XXVIII).

Die Einordnung der Stücke e) Nr. 16 Rev. (s. dafür die Umschrift auf S. 116f. und den autographierten Text auf S. XXX) und (f) Nr. 20 Rev. (s. dafür S. 116f. und den autographierten Text auf S. XXXI) ist bis jetzt noch nicht möglich.



Nr 30

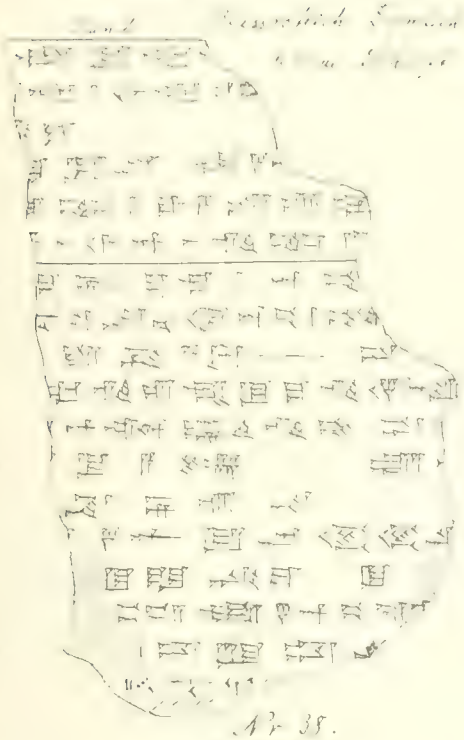
[illegible]

Nr 31 + 37

[illegible]

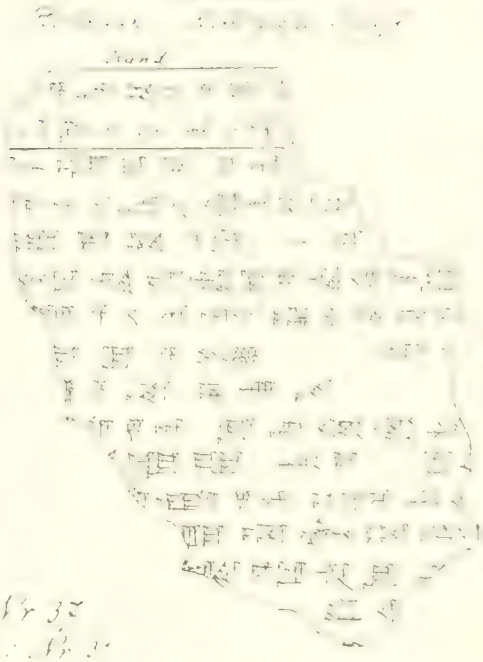
Hellbraun-rötlich. [illegible]

Nr. 34
K. 9646.

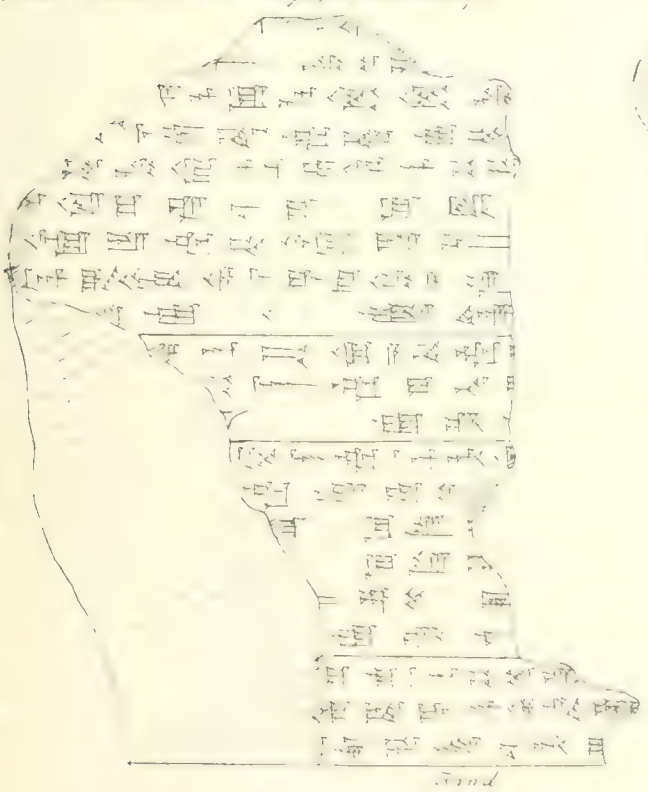


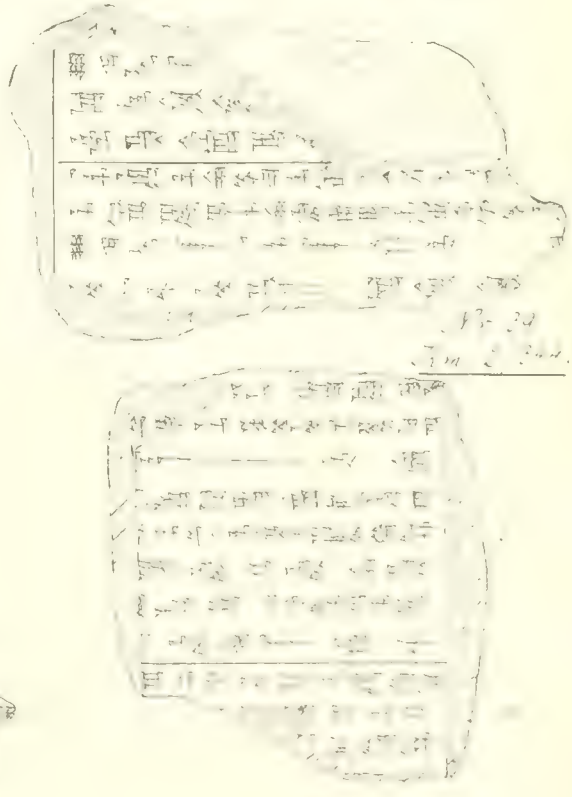
Nr. 35

Nr. 36.
K. 8944.



Nr. 38.
K. 8508.





Nr. 40.

Im [illegible]

Hellbraun [illegible]

Nr 41

[illegible]

Hellbraun [illegible]

Nr 44

Im 1565.

Grün

Rand

Nr 43.

[illegible]

Nr. 42

[illegible]

[illegible]

Nr. 43 and [illegible] XLIX.

K. 6068.

Hellbraun-schwarz Vielleicht zur gleichen Tafel wie K. 9968 (= Nr 46) gehörig? Kleine Schrift

Obv.

Rand

Rand

Rev

Rand

Rand

Nr 45

Nr 51

Sm 95

[illegible]

Nr 52

Sm 1042

Hellgrau hellbraun mit schwarzen Flecken [illegible]

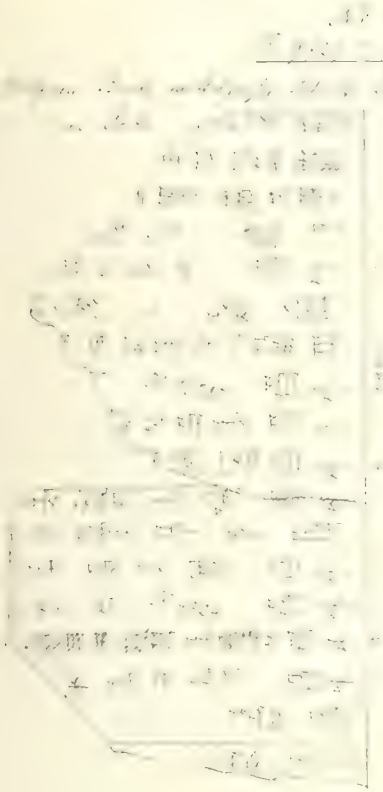
Rand

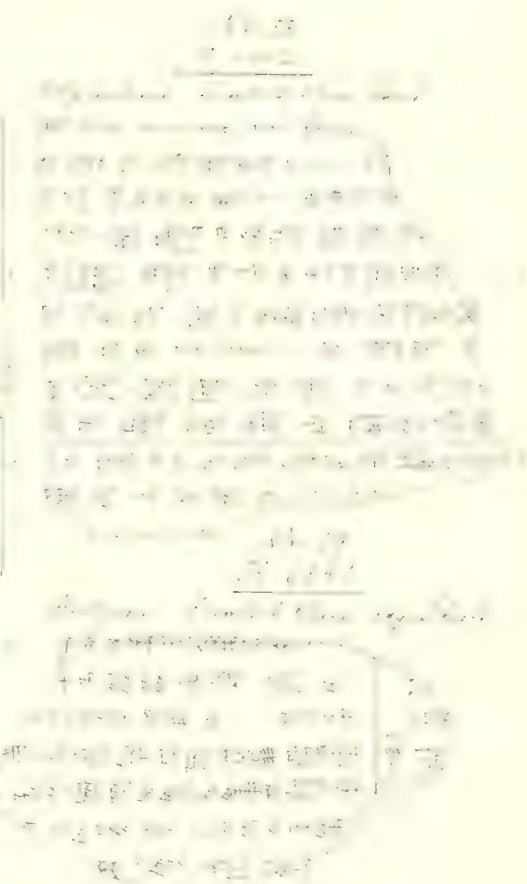
Rand

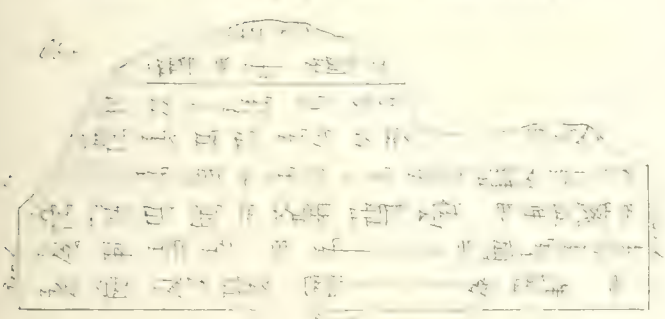
Rand

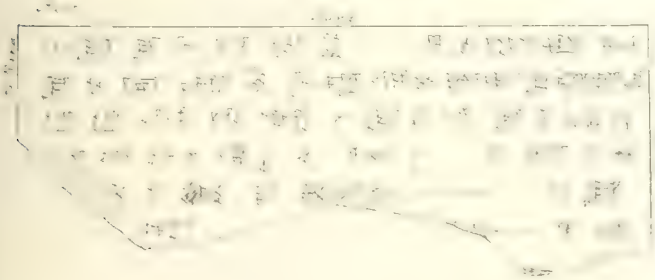
Nr 53

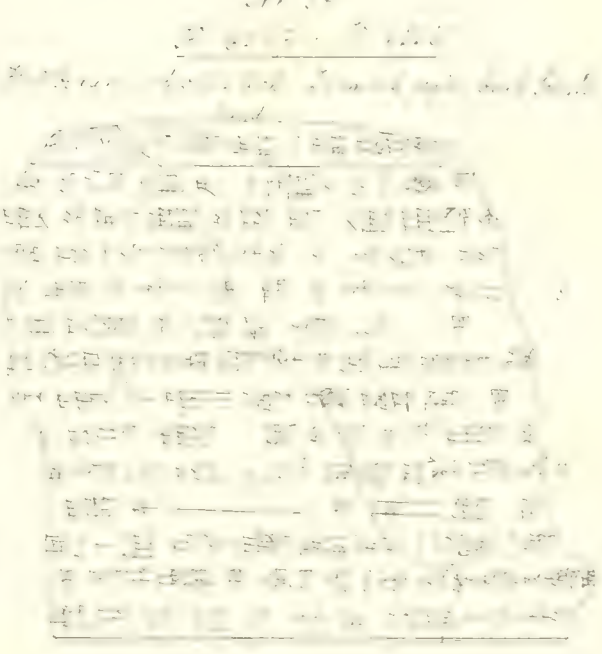
[illegible]

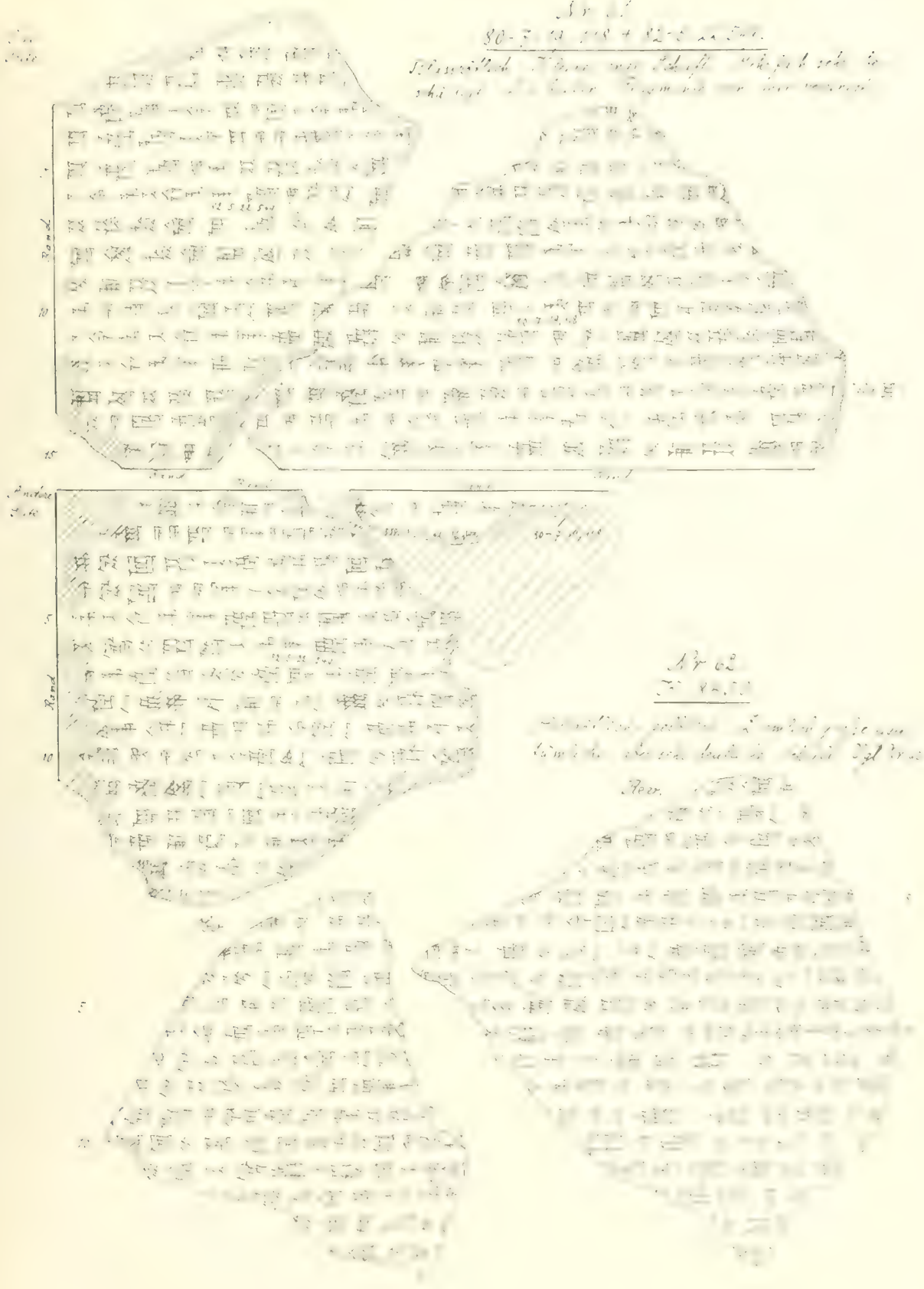












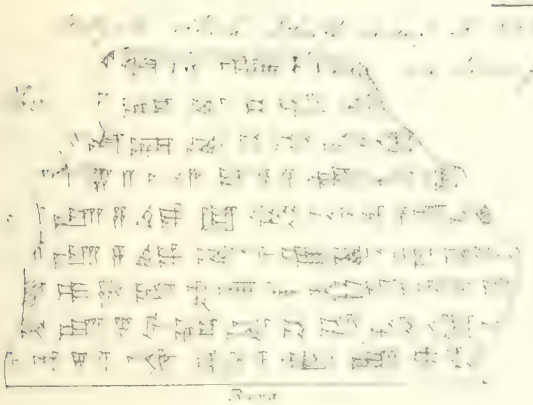
Nr 63

[illegible]

[illegible]

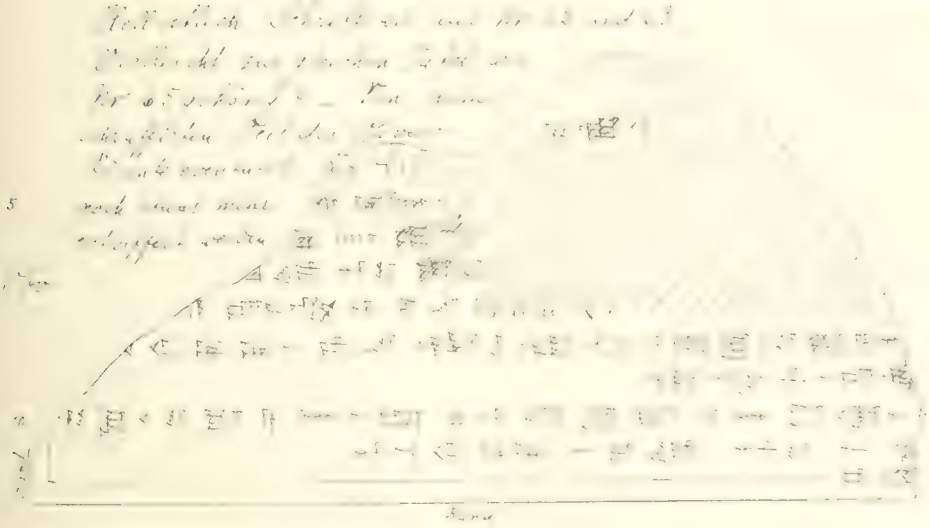
Nr 64

Rm. 2, 168.



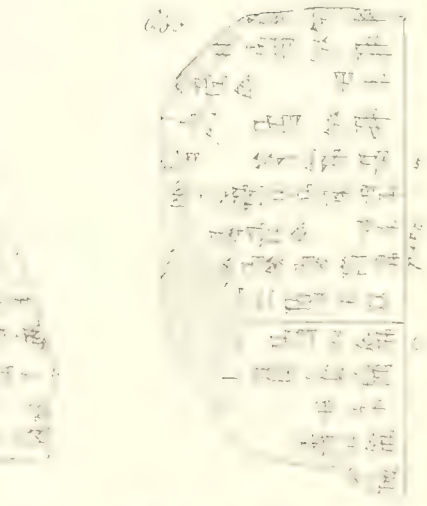
[illegible]

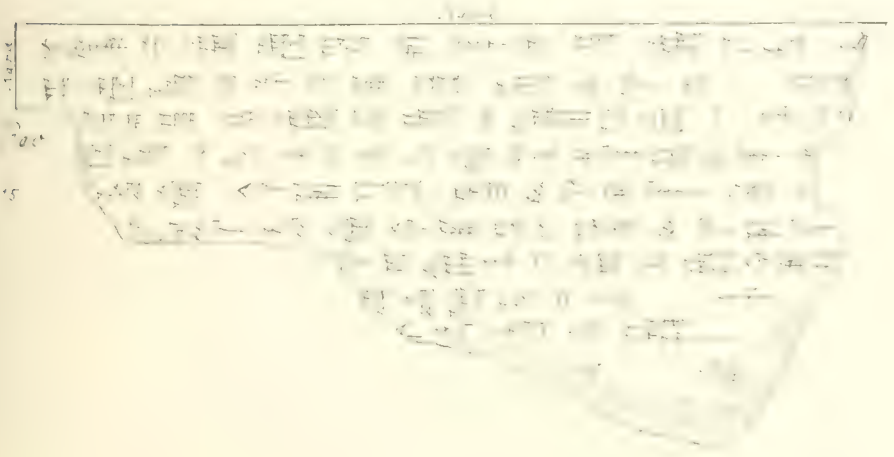
Nr 65



Rm. 2, 540

[illegible]





81-2-4, 210.

Gelb-braun. Mittelgrosse Schrift.

Obv.

Rand

Rev.

Rand

Rand

Nr 66

Nr 66

XX

Nr. 67

Nr. 68

Rm. 311

Rm. 325

Rev.

Rand

Nr 71.

Grau-grünlich [illegible] Nr 12, Nr 7 und Nr [illegible]

Nr 72.

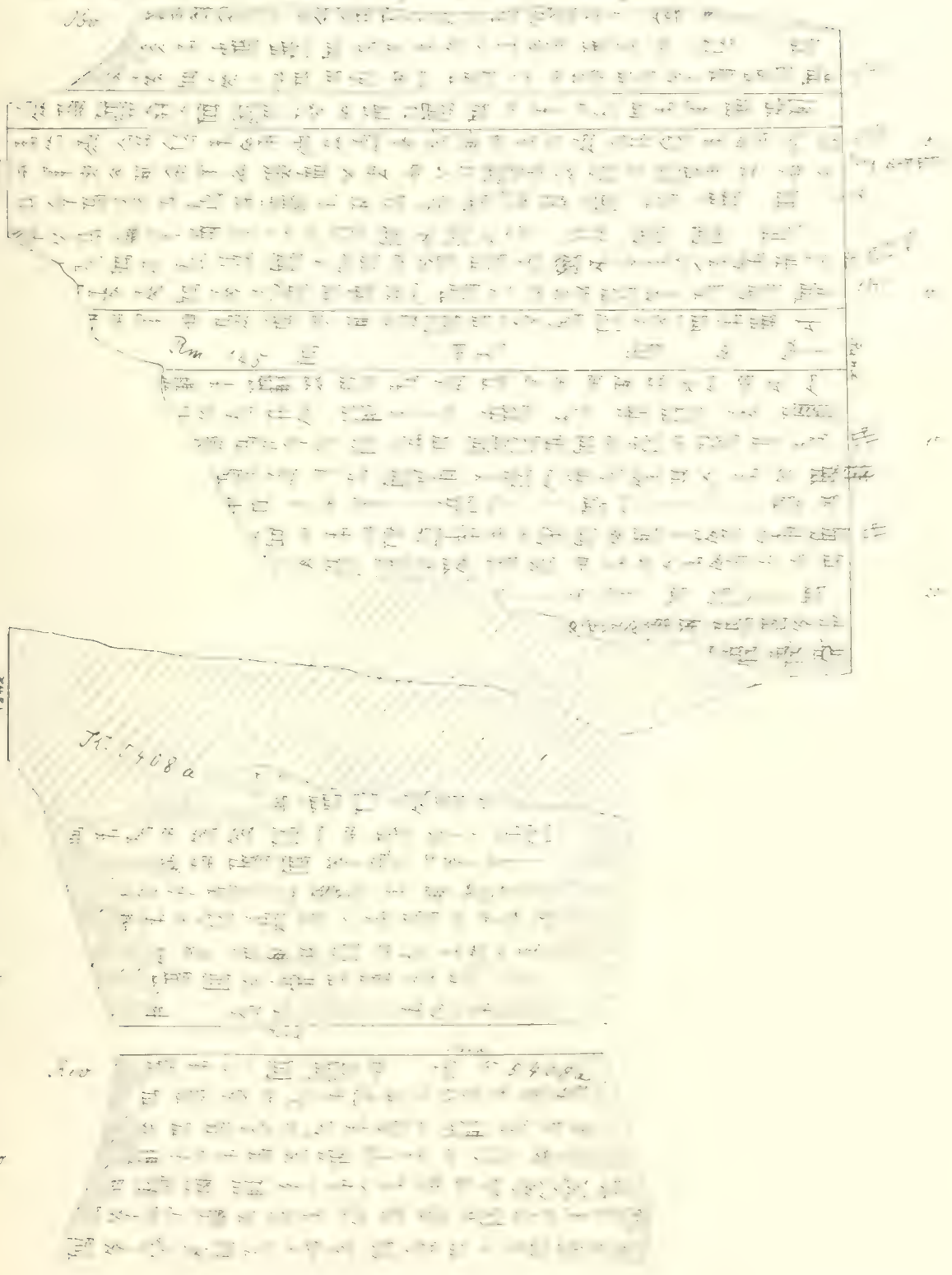
Nr 74.

Hellgrau Schrift wie auf Nr 12

Nr 73.

[illegible]

Nr 75

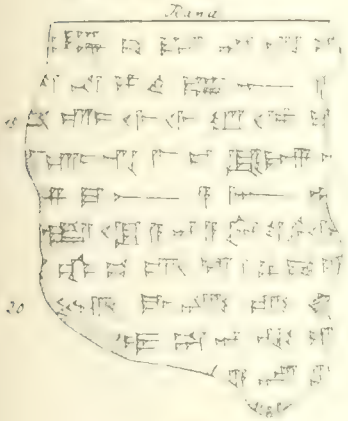


Nr 77
Sm 788

Hellbraun

Rand

Nr 78
K 2787



Hellgrau [illegible]

K 2787

Rand

Nr 79
K. 3750 b

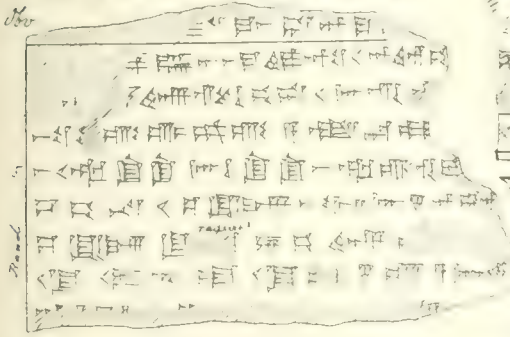
Rotbraun In der eigentümlichen Schrift der Samas-Hadad-Texte.

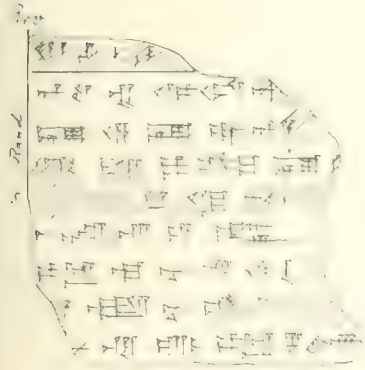
Obv

Rand

Rand

Rand

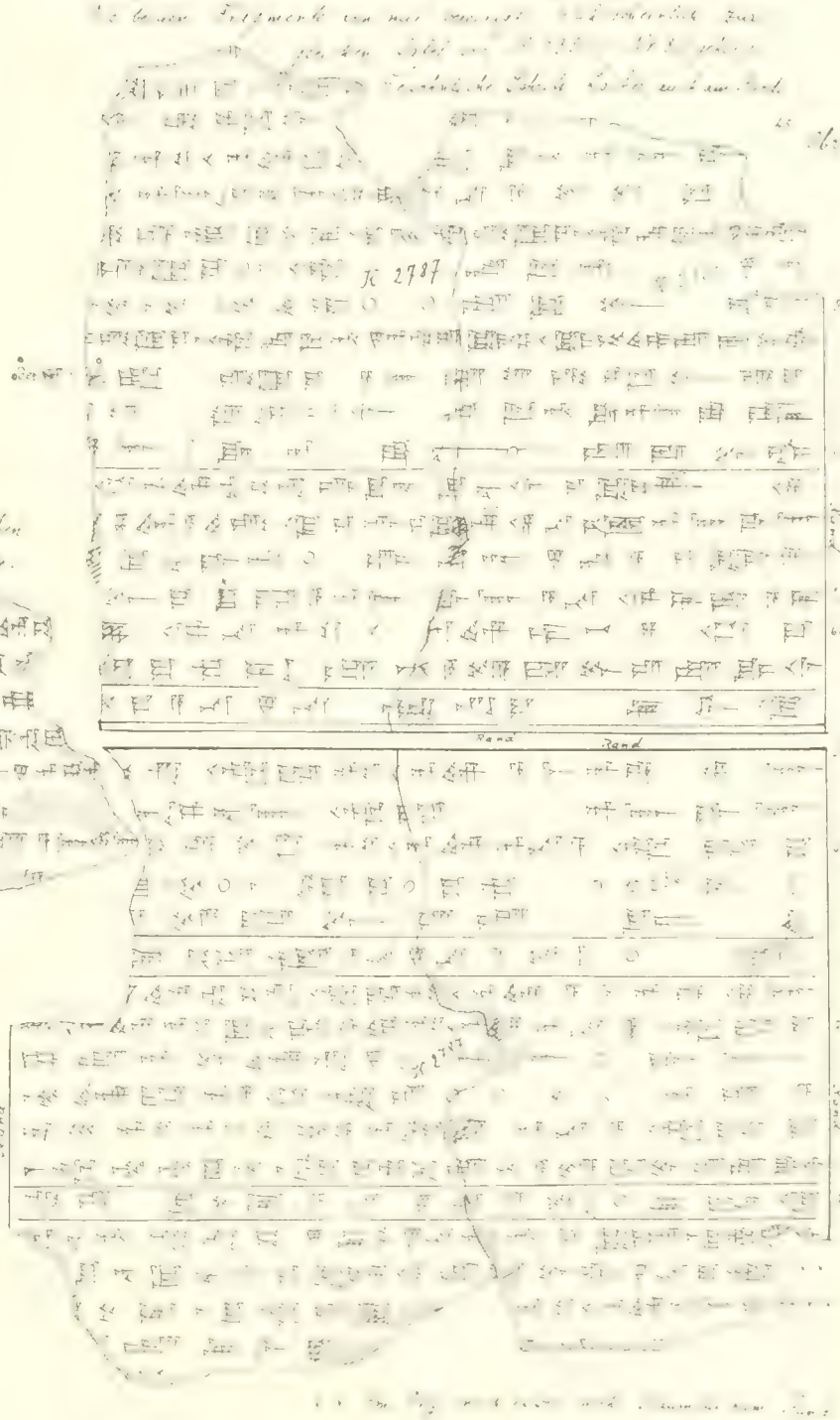




Rand

Rand

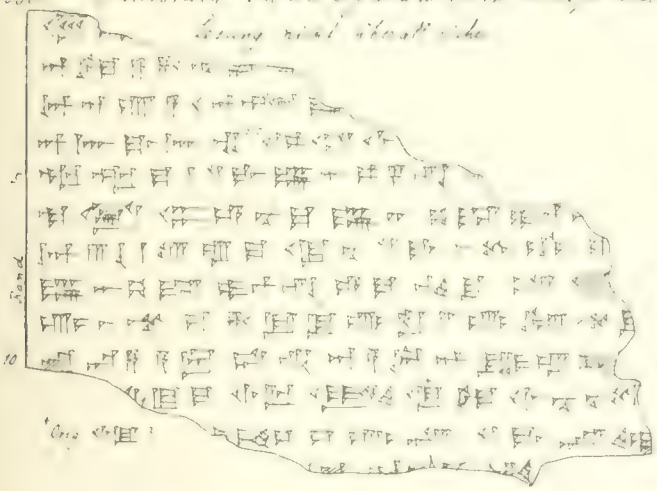
Zimmern Babyl. Religion

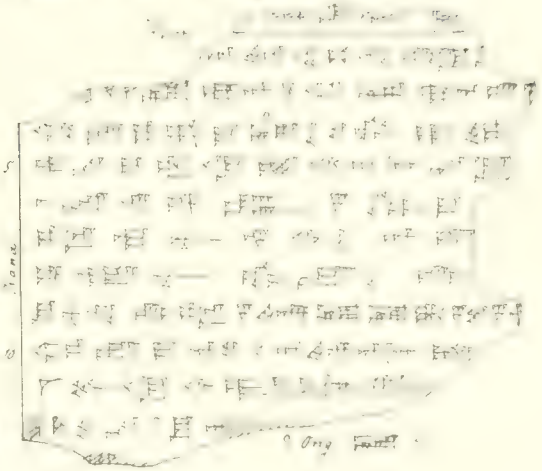


Nr 80

[illegible]

Obv. Hellgötlich. In der eigenthümlichen Schrift der Samal-Hall-Tafel, daher die Lesung nicht überall sicher.

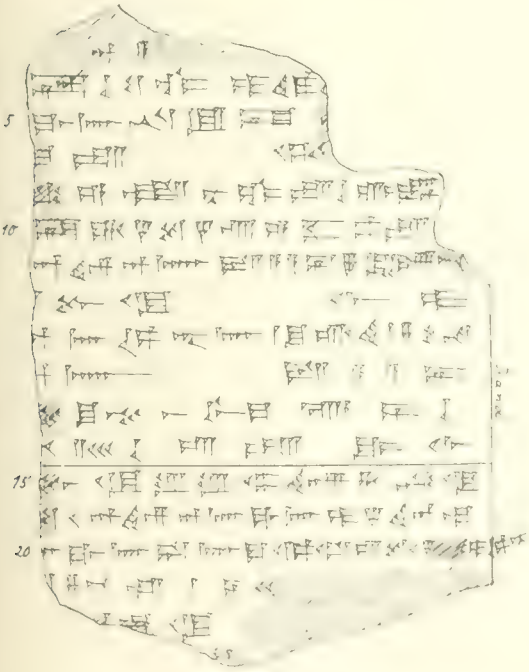




Nr 81.

Rm. 2,301.

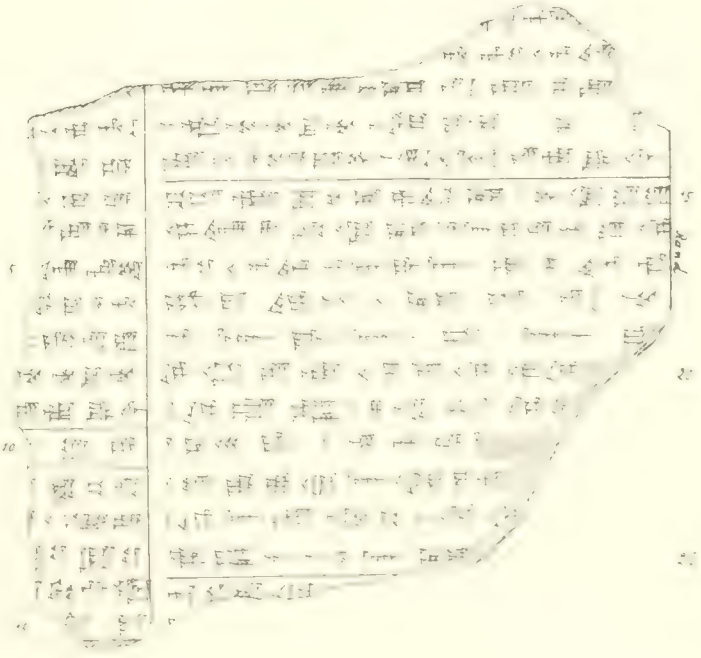
Hellziegelrot. Sehr deutliche breite Schrift



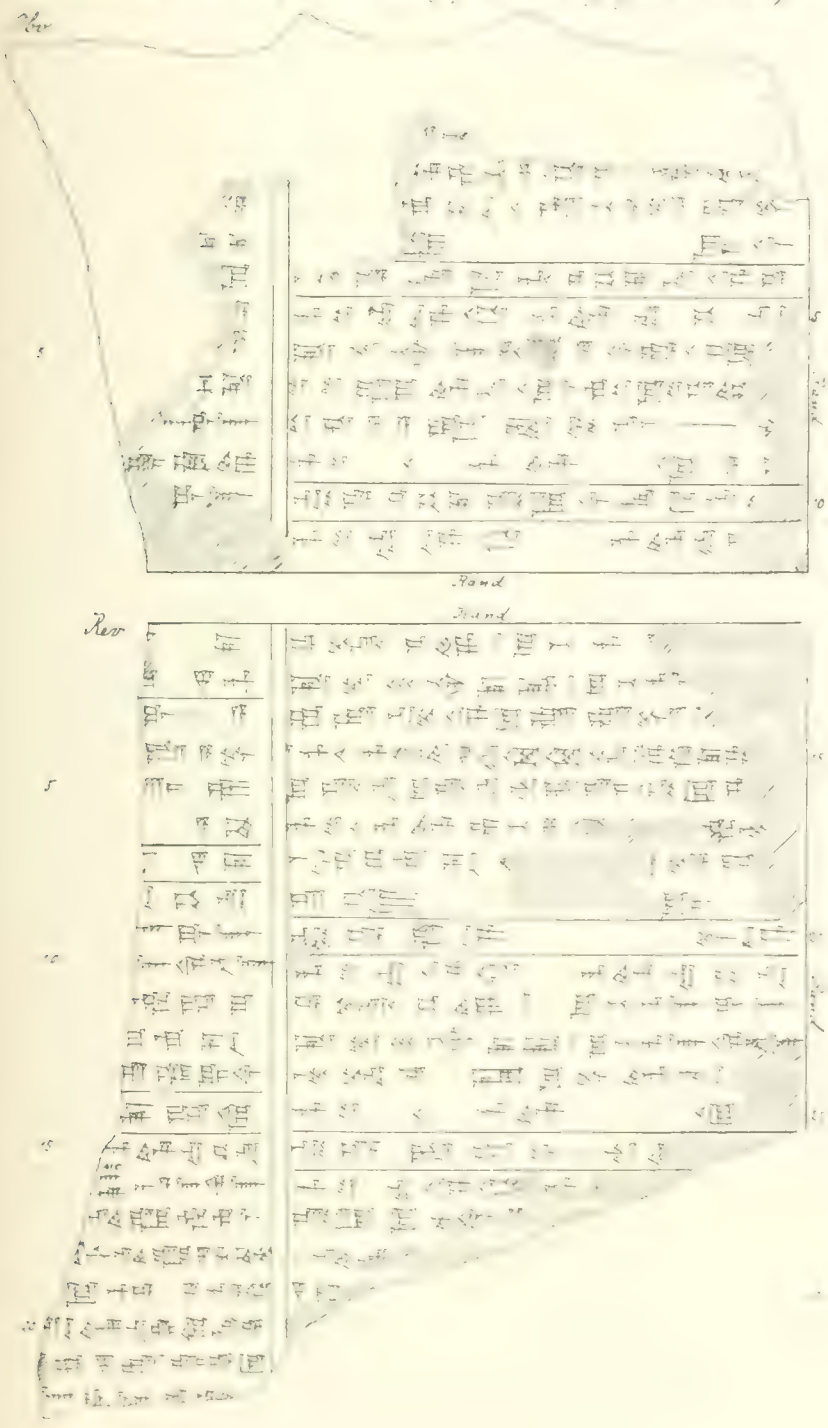
Nr 82.

Sm. 1032

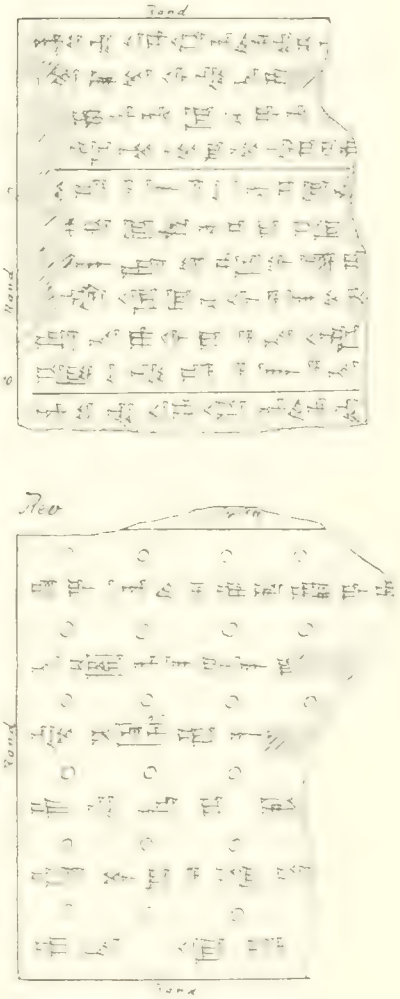
Hellbraun mit schwarzen Flecken



Nr 83



Nr 84

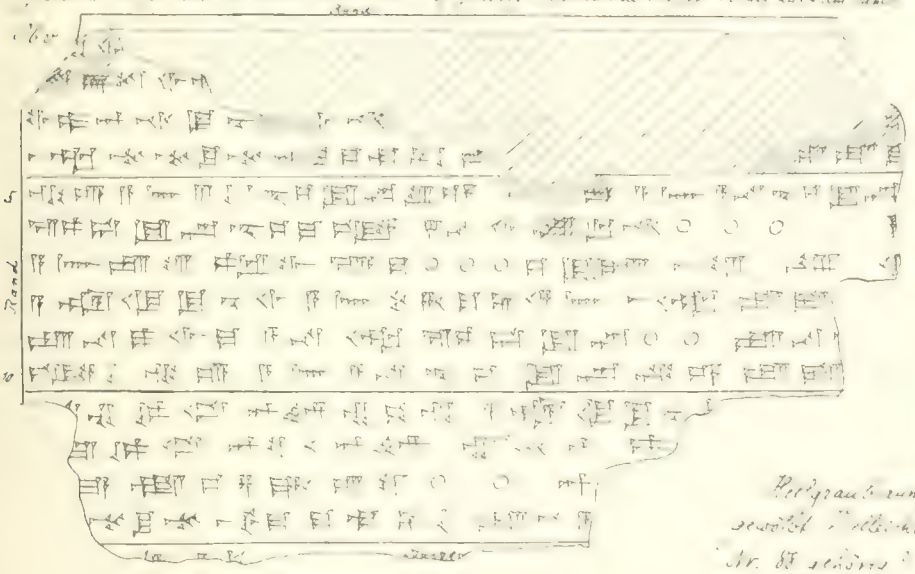


Nr 85
K. 2353.

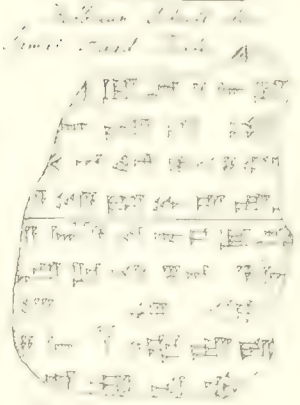
Hellgrau. Obv mit rötlichem Rev mit grünlichem Schimmer. Wahrscheinlich zur gleichen Tafel wie K. 2353 etc. Nr 85 gehörig. Gewöhnliche Schrift. Sicher auch am Rand.

Obv

Rand



Nr 86
[illegible]



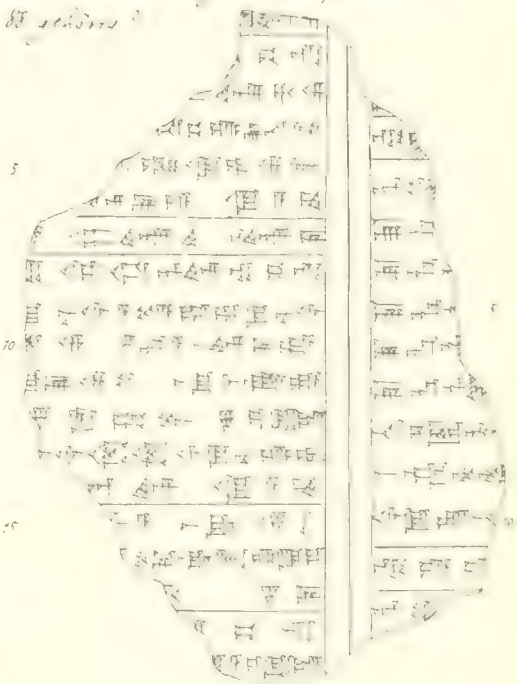
[illegible]

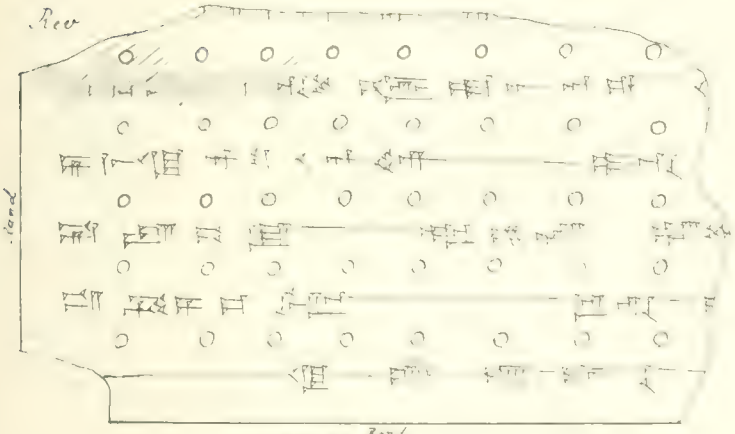
Nr 87
K. 6210

Hellgraubraun. Die Tafel ziemlich stark gewölbt. Vielleicht zur gleichen Tafel wie Nr. 88 gehörig?

Rev

Rand





Nr. 88.
K. 8155.

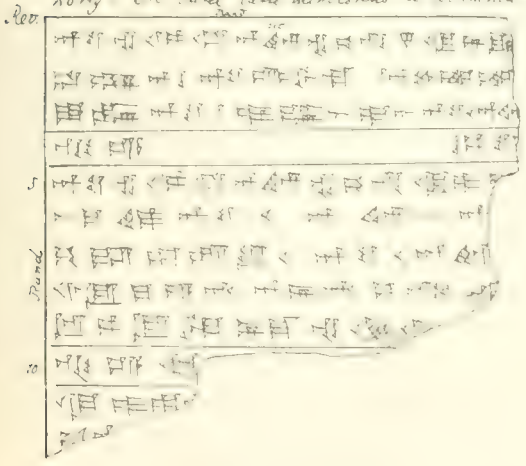
Hellbraun. Vielleicht zur gleichen Tafel wie Nr 87 gehörig? Die Tafel hatte mindestens 12 Stimmen.

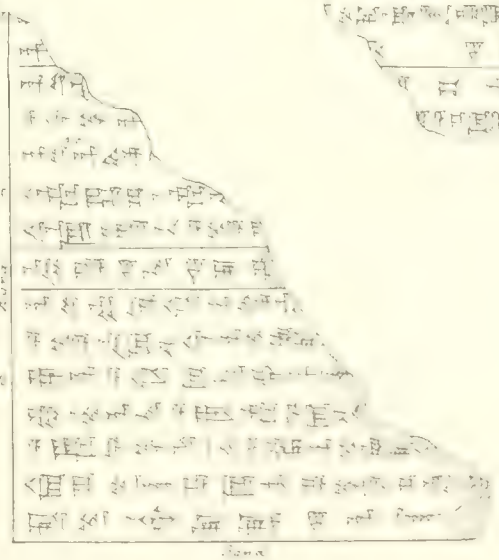
Rev.

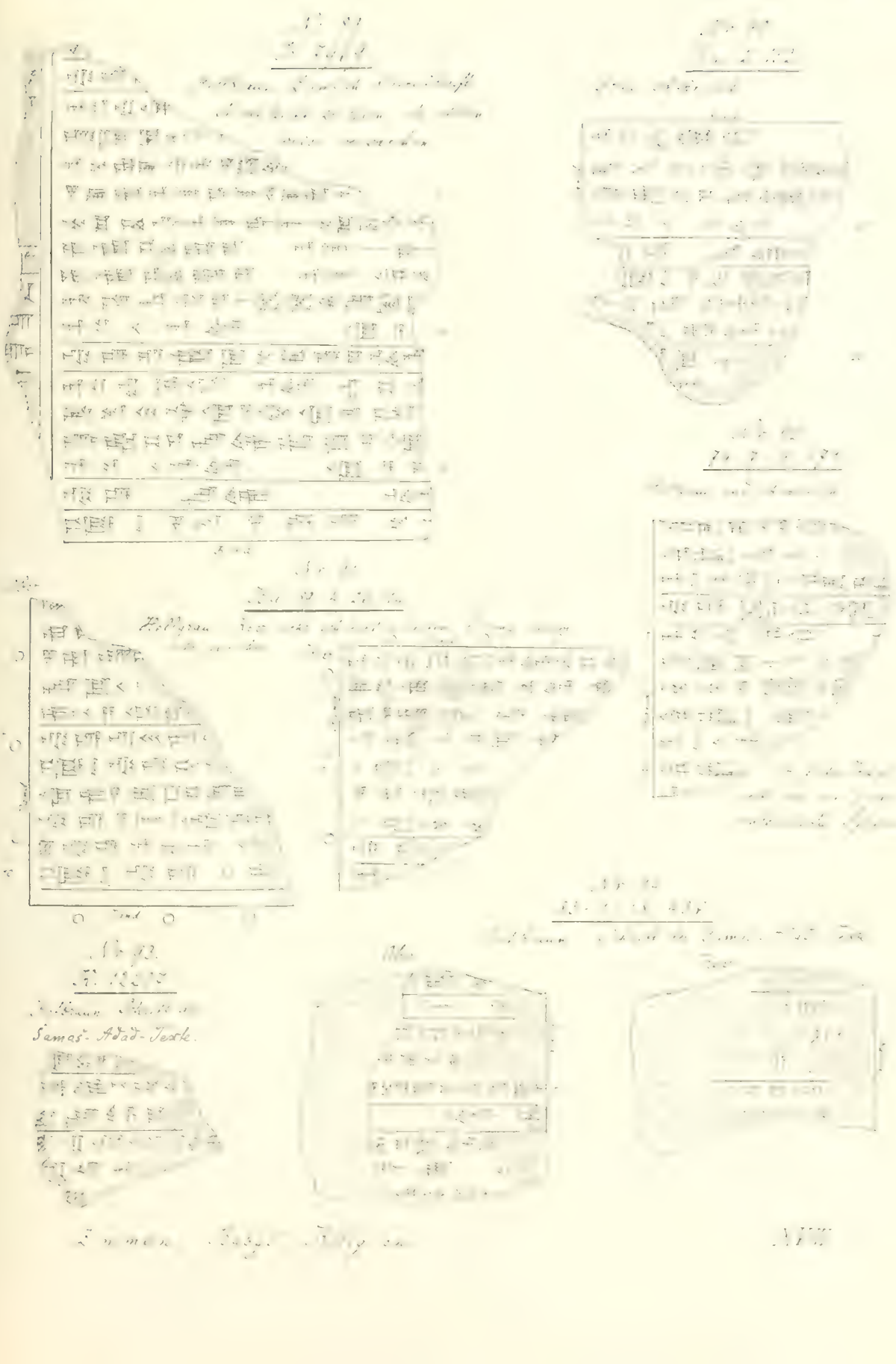
Rand

Obv

Rand







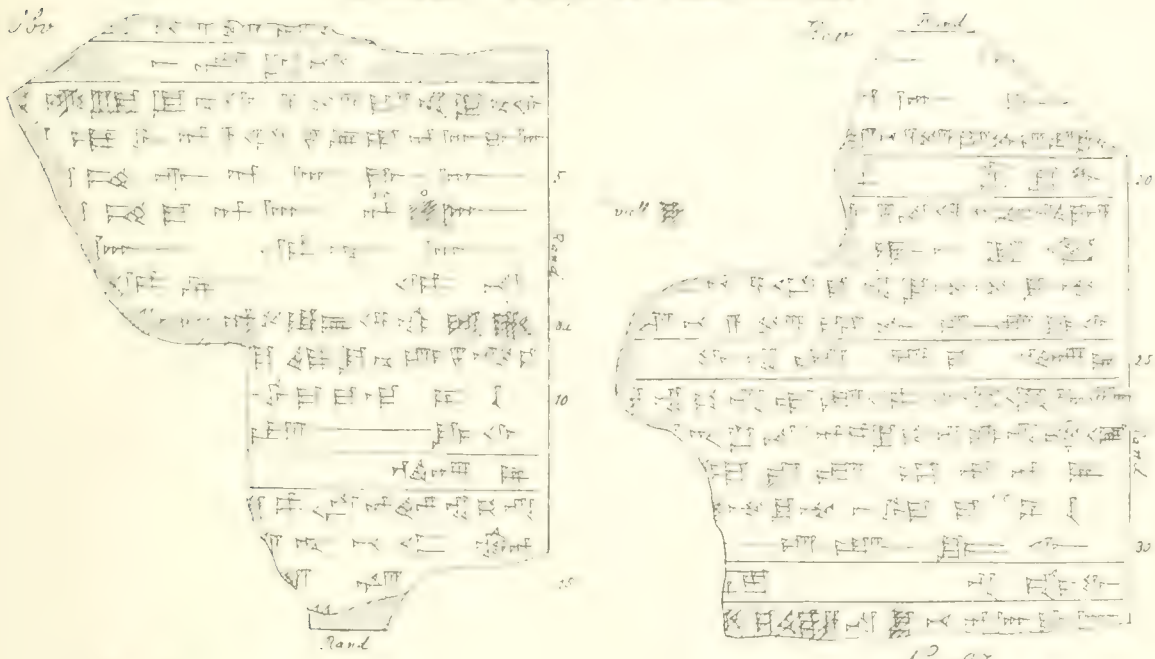
Nr. 95

83-1-18 [illegible]

Hellbraun Schrift der Samas-Abi Texte

Rand

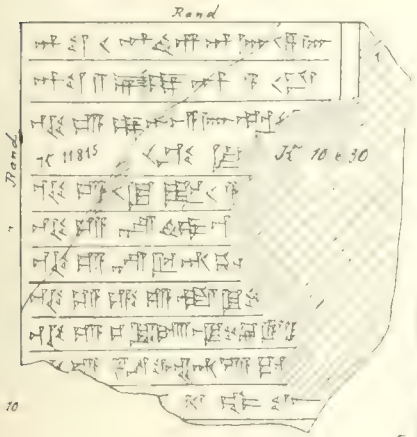
Rand



Nr. 96.

K. 10630 + K. 11815.

Hellgrau-dunkelgrau Die beiden Stücke von mir vereinigt



Rand

K. 11815

K. 10630

Rand

Nr. 97

83-1-18, [illegible]

Sehr hellbraun Schrift der Samas-Abi Texte

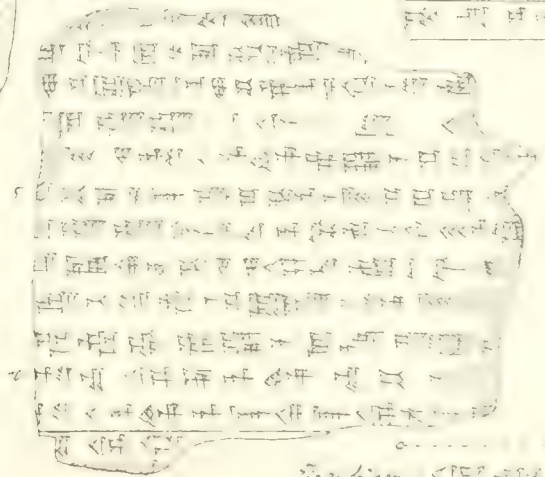
Rand

Nr. 98.

K. 8[illegible]

Hellgrau Ziemlich kleine und enge aber deutliche gewöhnliche Schrift

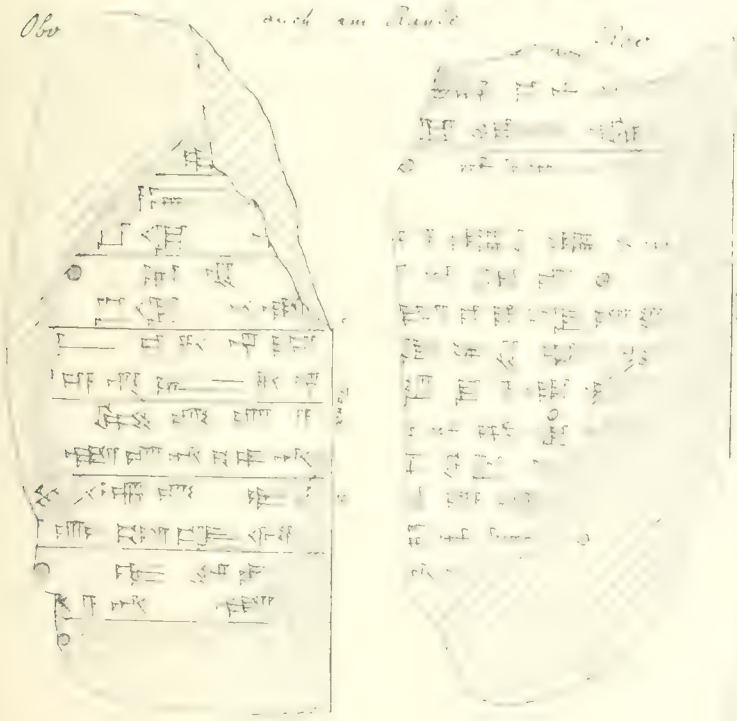
Einzufügen

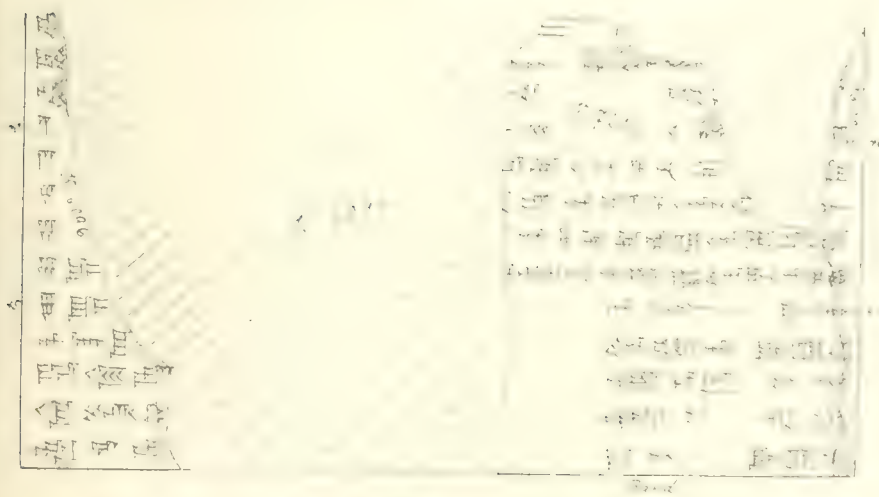


Nachträge

zu den

Beschwörungstafeln Šurpu.





Tarpa IX [illegible]

[illegible]

Hellbraun [illegible] Löcher auch am Rande [illegible]

[illegible]

Ob v

Rand

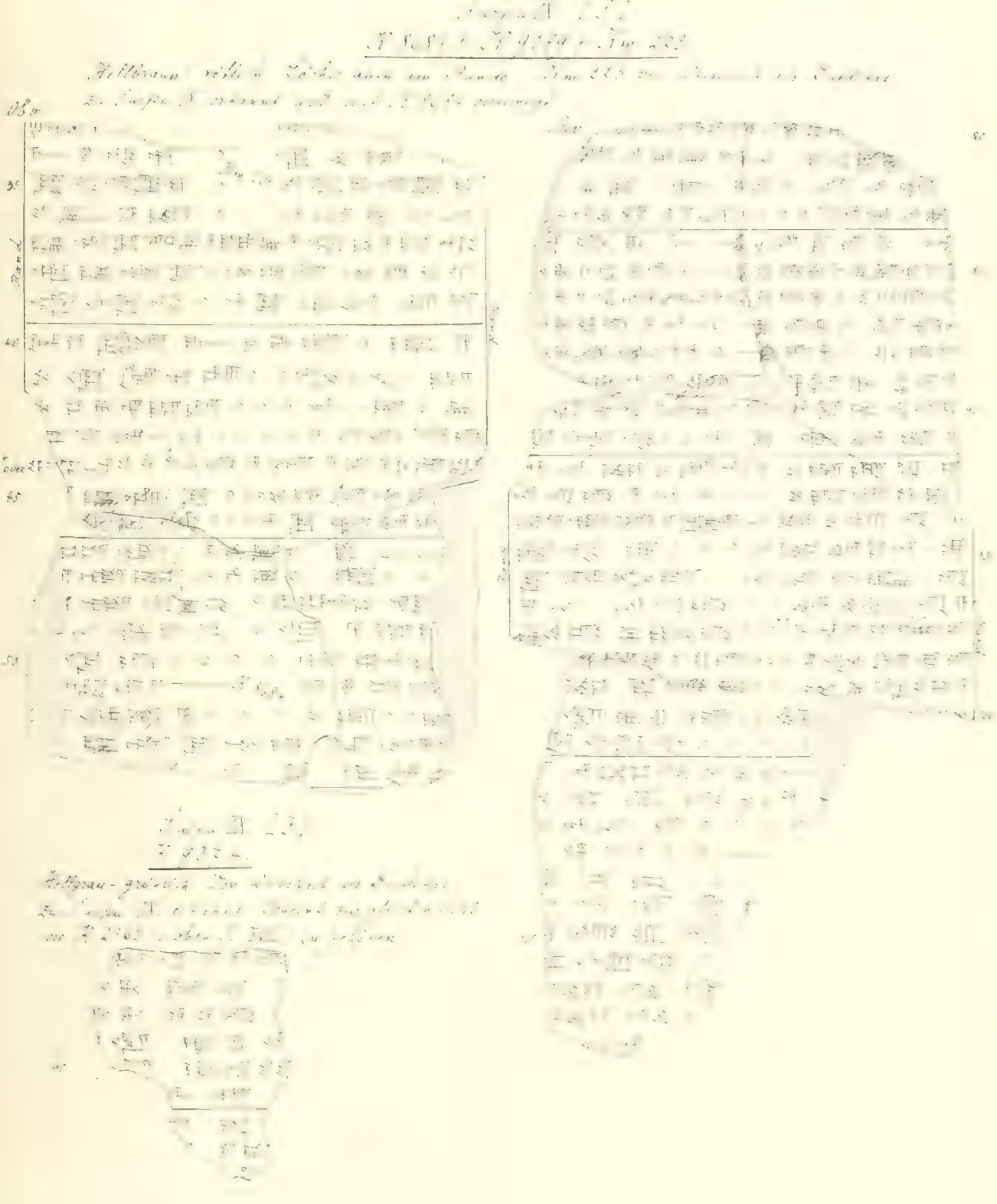
oder

Tarpa IX [illegible]

[illegible]

Hellgrau-grünlich [illegible]

[illegible]



Surpu IX. H.

K. 9585 + Km 2 [illegible]

Blassröthlich. Die beiden Fragmente von Weissbach als Duplikate zu Surpu IX erkannt von mir zu einer Tafel vereinigt

Obv.

Rand

Fge Surpu IX

K. 9422

Heilbronn

Km. 2 [illegible]

Rand

Rand

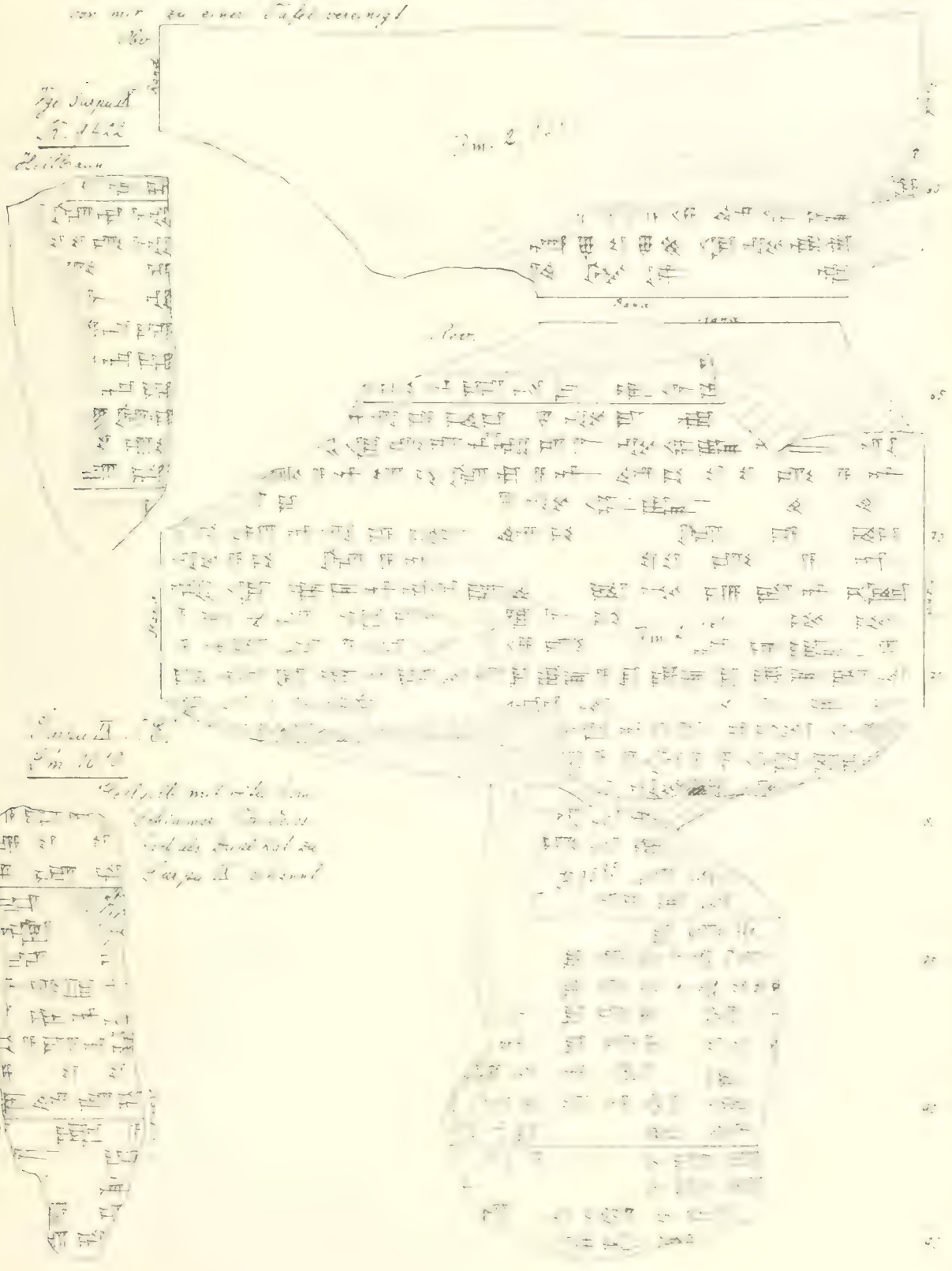
Obv.

Rand

Surpu IX. [illegible]

Km 10 [illegible]

Heilgelb mit [illegible] Schimmer [illegible] als Duplikat zu Surpu IX erkannt



Zusammengestellter Keilschrifttext von Surpu IX.

A = K. 2447 etc. (s. S. XVII XIX) D = K. 8124 (s. S. LXXII) G = K. [illegible] (s. S. LXXII)
B = K. 2362 (s. S. XVI) E = Sm. 1010 (s. S. LXXV) H = K. [illegible] etc. (s. S. LXXI)
C = K. 3388 etc. (s. S. LXXIII) F = K. 8684 etc. (s. S. LXXIV) I = K. [illegible] (s. S. LXXVI)

L = abweichende Stellung eines Wortes innerhalb einer Zeile

I

5 (5)

II

10 (10)

15 (15)

III

(20)

(25)

IV

(30)

30

PJ
3791
Z5
Zimmern, Heinrich
Beiträge zur Kenntnis der babylonischen Religion

University of Toronto Robarts
CheckOut Receipt

14/08/05
05:41 pm